...storia

...

Salisburg...

1666

1016

cf. Cgm 4498

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

16. J. M. B. 66.

Kurtzer bericht vnd Beschreibung. Von der Beschwörung vnßerer Geistlichen Layen Schwester. Maria Joanna. Erentraud Säberin. 1666. Jn.

Als dieße. Jn dem 1665. Jahr Jn dem Monat May erkhranckhet, vnd volgents von monat bis auf des Monat Decemb: auf [illegible] Medicamenten gebrauchen, welche vnd [illegible] wol [illegible] hat werden [illegible] 8 Monath lang [illegible]

[illegible]

[illegible]

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

zu folgen. Als sich solches nun nicht so
wie schon vormals zu folgen, hat er wohl
bestehen bey Willen besser wegen wenn einer [illegible].
ohnendlich d[illegible] sich Vernunft[illegible] so sie in der
Welt geboren [illegible] andern vormals
wenden. Also nit [illegible] der sind werden
sein. weil er aber diese Zeit noch nit anders
Herr für [illegible]. also nun die Wahrheit.
hat man noch nit öffentlich der [illegible] finden
[illegible]. Denn die Zeit noch nit [illegible]
[illegible] die Welt gestellet welches ein Weg
[illegible] zu können bestehen.
Also nun welches 8 jungere Monat lang
gewährt. Und die allmächtig wollen offen-
bar lassen werden: so ist in diesen letzten
Monat Decemb: In dem Summer
[illegible] her folgen: Also Augustinus
werden. Es andere 3 [illegible] drey
folgender dessen sich [illegible] sie schämen
sie nit mehr melden. denn er sei und seine
in der Stuben gangen, geworfen. bey den
böhmen her umb gezeigt. Und seine [illegible]
gang. und mehr als wie ein geist solch
und andern Noth geholt.
Doch sie solches in [illegible] Heiligt. Und [illegible].
geworfen. er werde Jesu nun wohl
offenbar werden. Da der letzte Feind sie
[illegible] geschrieben.
Also welche Augustinus dass [illegible]
dem [illegible] [illegible] angezeigt
werden. hat er welches auch [illegible] Pater
Reiter. also [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] angezeigt. [illegible] sie [illegible]
Und

und Beyhaim gehalten, Herr beichtvatter
selbe das Zimmer ist Benedicirn, und bey
ihr den Exorcismo zu brauchen

Am S. Thoma des H. Apostels Fest-
Tag: hat sie Ehrwürd der Herr beicht-
vatter in der Frühe, daß selbe woll
wohnen das Zimmer Benedicirt, und die
die Schwester den Exorcismo gebraucht.
aber in geheimb. da wil man auch kein
ist hülffsmittel [illegible] hat haben können.
aber daß wol vermuthen können und es
werde nichts Guets verhinderen sein.
Vom selben tag ist es nicht mit ihr recht
her sein können, sondern sie in großen Sorgen
zittern, und herzklopfen, [illegible] an dem ganzen
leib gezittert und geschwizt.
Am Andern Tag als den 22. Decemb:
hat sie Ehrwürd der herr beichtvatter
wid den Exorcismo gebraucht. welche sie auch
schmerzlich in ihren gewissen [illegible] grosse herz-
zittern, und schröcken [illegible] und die böse Freud
durch unsichtbaren gewalt. sie als den
beichtvatter dises wollen welches der herr
beichtvatter, und andere so da bey gewesen
haben [illegible]
Als selbe vernommen worden hat Ihr Ehrwürd
der herr beichtvatter die beschwerung
[illegible] gebraucht, nit allein vor mittag, sondern
täglich auch den abend auch. in dem sich die böse
Freundt allerlay bösen gemüths, mit großen
schmerzen. und [illegible] zu nehmen gehabt
sein tür.

Ist auch von dem 23 Decemb: an bis auf
den 9 Januarii nichts beschriben worden.
die weil der böse Feind noch nicht [illegible]
[illegible] wollen, und mit toben und [illegible] der

Herr

verstohen geben, er seie noch nit sein Zeit. auch in
allen beschwerungen ist er eingedenk gewesen er wäre
nit der Zeit. Er wolle [illegible]. Und dem Herren
beicht vatter mehr wolle andere Sünden machen.
verschwiegen hat dem Herren beicht vatter. Und habe
heimlich erschrecklichkeit hier. mit [illegible]
er habe vill [illegible] mit ihren [illegible] betrügen.
Und hier thäte er nit betriegen, aber er
wolle nit mehr bleiben, bis er [illegible] seinen feinden
und gewalt wird bringen. auch in allen beschwerungen
oft bezeuget [illegible] sie seien schon in seinem ge-
walt gewest. und der falschen beichten gebracht. allein
jetzt [illegible] der [illegible] sie disen teüfel gestossen.
[illegible] dem Herren beicht vatter, so wie disen
der beschwerung haben. Thäte er nit sie nichts mehr
richten. er müste [illegible] beichten ihrer eigenen
Schand.
Hat auch von dem ersten tag an der beschwerung
und [illegible]. wie sie beichte die Nacht allerhand [illegible]
[illegible] und anfechtungen von dem bösen feind
erlitten, so man sie gar nit allein hat lassen
sein, bey der Nacht aus dem bett genommen und
oft [illegible] und zu [illegible] sie zu schlagen gesucht.
sie zu [illegible] auch [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] beicht vatter [illegible] die Nacht
[illegible] in der [illegible] [illegible] [illegible]
so er dem bösen feind [illegible] und [illegible] ge-
spielt.

Den 9 Januarij: Sambstag. Nach der hl. 3 Königen.

Als sie disen vormittag beichten wolte, hat sie
so vill und grosse [illegible] und anfechtungen
und verhinderung von dem bösen feind erlitten
dass der Herr beicht vatter [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] bleiben zu [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

sey verschwunden seyen.

Als aber hernach umb 9. uhr der herr beichtvatter in beysein deß [illegible] Pater Priors von S. Peter die beschwörung angefangen, und mir Maria Hilstin von Einsidlen [illegible] gehalten, hat der böse feind gleich erschröcklich angefangen zu schreyen, und die Ehrwürdige Mueter Priorin [illegible] verflucht, sie mit die [illegible] genant, welche ihn jüngst davon [illegible] verjagen [illegible] helfe.

bekhenne ich daß er 3 mall habe verschwunden, daß wan sie schwester Joanna Erentraud dem Namen Maria mit geben hat. [illegible] die junge [illegible] (verneint unsere liebe frau von Einsidlen) die ihm so vill [illegible] hab.

bekhennt [illegible] die Mueter Oberin, [illegible] die junge so dem anfang mit dem [illegible] daß dem [illegible] [illegible] Extraordinari beicht vatter [illegible] P. Christoph. jüngst dem Praelat [illegible] zu Zwyfalten gemacht, und [illegible] [illegible] Morgen [illegible] so vill angefangt, und darmit [illegible] gemacht. [illegible] [illegible] die [illegible] liebe frau habe daß [illegible] gethan.

Dan als jüngst dem Ihro hochw. [illegible] Praelat von Zwyfalten, [illegible] verwalt. [illegible] Extraordinarij beicht vatter [illegible] hat er [illegible] der böse feind [illegible] und [illegible] gewesen [illegible] [illegible] bekhennt [illegible] selbigen Zeit [illegible] also hat aber die liebe frau ihm [illegible]

Zeit

Zeit hinzielte. Ward bald dieser Pater, an einem
andern ort als in sein Closter bewiesen. Und
einige Feinde über seine Schäflein gestellt. Welche
wie woll schmertzlich verletzet haben.

Also ist die arme Creatur. weit betrübt.
Und ~~[illegible]~~ von dem besten Trost also ver-
blendt worden. das sie keinen andern beicht vater nicht
recht [illegible] gestanden 8 gantzer Jahr. bis der
[illegible] P. Christoph von uns weckh khommen.
Und wird alle Will der Feind stehlen bleiben.
bis wir diese in Christo geliebten unseren Schwestern
beicht vatter bekhommen. [illegible] dem sie auch durch die
gnad gottes die [illegible] bekhommen.

Der böse Feind [illegible] wütet. und [illegible]. [illegible]
wird diese 2 Pater. als P. Christoph.
und unseren Schwestern beicht vatter. so er sie nit
hab [illegible]. und der Junge [illegible]
gehofft. der [illegible] in die Schwestern ge-
schwächt. [illegible] Jung [illegible] und der [illegible] ligt.
habe [illegible] der [illegible] zu geholfen. wann [illegible]
besten waren. so wollte er in [illegible],
und die kleine Sibilla [illegible] Wernerin
[illegible] P. Theophile.
[illegible]. diese hat sie ein [illegible] ge-
macht. die [illegible] lieben [illegible].)

Aber [illegible] der Schwestern
beicht vatter [illegible]. es hat [illegible]
Kein [illegible] also [illegible], und [illegible] als er.
[illegible] aller [illegible].

Also die [illegible] beicht vatter [illegible] den [illegible] der [illegible]
ein [illegible] so sie [illegible] von
dem [illegible]. und selber der [illegible]
[illegible]. [illegible] die [illegible]
Feindt [illegible]. [illegible] er [illegible] hat.
[illegible] woll [illegible]. [illegible] ein [illegible] ding
[illegible] von meiner [illegible]:

Den 10. Januarij ist nichts beschriben worden.

Den 11. Januarij Montag.

An disem tag hat d[er] böse feindt erschröcklich ge-
tobet bey d[er] beschwörung. über den herrn
beicht vatter. d[a]s er ihn also betrüeg, und ihme nit
seine [illegible] und betrüegen das maul voll angelogen
[illegible] die C: bis uf d[as] bluet [illegible]. und hab ihm
sein [illegible] nit [illegible]. an dem [illegible] gemein
gehabt (verstehendt den [illegible] so ihre beicht vatter
ihr vor 2 tagen gemacht.) Er wolle ihm, und ihr
darumb [illegible]. wan ihre beicht vatter ihm
[illegible] und [illegible] in dem [illegible] ihre-
[illegible] gestellt hab. Er wolle ihm darumb
noch [illegible] machen. [illegible] ihm auch zu
[illegible]. Ihre beicht vatter habe ihm gestellt, [illegible]
sein [illegible] gehört hat. er wolle ihm schon darumb
[illegible].
Ihr Ehrw[ürden] [illegible] d[er] herr beicht vatter beschworet
den bösen feindt starckh [illegible] die hand-
schrifft. und alle buchstaben mit eignem bluet geschrib[en]
[illegible] der Creatur hergeben.
Darauf d[er] böse feindt starckh getobet. und geschrien
Er müesse [illegible] d[a]s [illegible] hergeben.
aber noch nit. [illegible] mit seinem [illegible]. er sagt auch
die [illegible] nit [illegible]. Er wolte dem herrn beicht
vatter nit [illegible] ein [illegible] machen.
Ihr Ehrw[ürden] [illegible] d[er] herr beicht vatter [illegible] mit
d[er] beschwörung [illegible]. und beschwört den
bösen feindt durch Christum und unsere liebe frau[en]
S. Benedict: [illegible] und [illegible]
[illegible].
Darauf der böse feindt mit grosser [illegible]
[illegible]. [illegible] müesse [illegible]
[illegible]. Er [illegible] ein [illegible]
[illegible]

[illegible] dem schweren besessnen weib, er habe woll
gesehen das nit sagen solle, er thue es aber nit
[illegible] der schwere besessne weib mit [illegible]
mit langer zeit beschworen, er müeste es sagen.
ich die 2 heiligen bildnussen unserer lieben frauen
mit dem einsidlen, die andere zu S. Benedicti
in der ~~[illegible]~~ müessen darumben geholt haben. sie
[illegible] in der gestalt gehalten. habe der böse feindt
mit seinen gesellen beschwert. er müeste es
sagen [illegible] wunder er [illegible]. die seine
schanden selbst offenbaren. Er [illegible] der Junge der
dem Mönchen. und [illegible] die [illegible] Sichre.
darauf bald und [illegible] gesprüzen. Jetzt werde
der schwere besessne weiber [illegible]
[illegible] müessen die seine schanden.
dem schwere besessnen weib ist es woll mit der
beschwerung mit langer zeit geschehen.
Es ist darauf bald [illegible] sich selbsten [illegible].
[illegible] und [illegible] erschrecklich
[illegible] und [illegible] dem bösen feindt
[illegible]. [illegible] die schwere besessne weib
ist [illegible] [illegible] stark
[illegible] [illegible] und [illegible]
[illegible] und [illegible] ist
[illegible].

Den 12. Januarij Erchtag.

Disen Tag ist [illegible] der schweren
besessnen [illegible] geschlecht [illegible]
[illegible], das were aber noch die schwester
Joanna Erentraud. [illegible]
[illegible] und [illegible] ist [illegible]
und [illegible] beständigkeit [illegible].
mit dem [illegible] dem bösen
feindt [illegible] stand [illegible]
und

Und tags ist diser Gnädige Herr hier stets
bey ihr verblieben, biß der Pater Beichtvatter
auf den Abend wider kommen ist.
Und diese Zeit den tag hin durch hat sie zimblich
ruehig gehalten von dem bösen feind.
Alß er aber umb halber 4 uhr dem abend
kommen. hat der böse feind angefangen.
zu schreyen, schwätzen, und toben. der gnädige
Herr hat in solcher angst nit gewust was
zu thuen seye. biß der Pater beichtvatter noch
nit vom heimbweg kommen. haben also
alle bey [illegible] gebett die letaney de
S. Benedicto. Salve Regina und
andere gebett also man [illegible] gebett
Crucis de S. Benedicto. Excita
quaesumus Domine. hat der böse feind ein
bey 20 oder 30 mall geschrien auf sie
[illegible] Teibelmacher Teibelmacher
also nennet er den H. Vatter Benedicti
er wäre schon wolle gewesen daß er das
Teibl weib ganz gemacht hab. er [illegible]
geheißen er wolle daß [illegible] ganz mach.
er werde ihn aber nit also gewesen
er hat kein Theil an ihr. und sie
gehört schon sein.
Dises hat der verfluechte geist offt widerholt.
sie auch bey 4 mallen hoch in die höhe auf
gezogen. daß [illegible] hir [illegible]
gehalten sie zu erhalten. durch das
gebett. und anrueffung der heiligen
dreyfaltigkeit. unser lieben frauen. und
S. Benedict. welchen er doch [illegible]
vielfältig gelästert. ist er doch [illegible]
gedemüthet

bekhennt, wie er hab 3 mall vnverhindert, dz
wan sie dem Herrn Maria nit geb, er welle
alle Zeugschein dz heilig Namen, dz er es
nit verhindere. Sie gehört sein zu, er welle sie
[illegible] in aller Teuffel Namen. Lescivia ist
ihr Namen, welches er oft ihr [illegible] geheißen.
Dz sie bekhenne, 4 büchlein hab sie in gegenwart
Vnsers Gnedigen Herrn ein geschriben, vnd
in dem weg gegeben. dz welches die genedige
Frau begehrte, hat er aber nit hergeben.
Vnsere Gnedige Fraw hat welches vß fragt,
dz böse feindt weiter nit begehren wellen, ge-
sehet der böse feindt würdt mehr grausamer
Rebellion anfangen, vnd sie würdt die schwere
[illegible] welchen Jhr Namen, die wol wie aber vner-
[illegible] der Teuffel [illegible] [illegible] seine
[illegible] [illegible] Namen, hat sie es also der
bey verbleiben lassen.
Desgleichen auch mit der Protestation wie sie vß fragt.
vnd lassen, vnd sie nit vergeben.
Der böse feindt hat der [illegible] fest gestandt, vnd
Jhr die linckhe handt fest zugedruckht, vnd die
Gnedigen Herrn, vnd dz gericht gelassen, sie
selbs sehen. da hat sie dz büchlein, sie welle es Namen
also es geschehen hab, sie vermein [illegible] sie habe
fest [illegible] gehalten, aber sie würdt es nit behaupten
[illegible] [illegible] auch dz er die genedige Fraw [illegible]
hindert an der Protestation, so sie sie nit
vergeben. (wolte er die [illegible] [illegible] [illegible])
vnd [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] er sie
[illegible] geschworen. [illegible] [illegible] [illegible] selbs [illegible]
Dz den der Teuffel [illegible] mit dem H. P. Prior
Namen, vnd sie also gefunden. [illegible] böse feindt
[illegible] [illegible] feindt weggangen. [illegible] würdt der
[illegible] [illegible] [illegible] Namen. [illegible]
[illegible] [illegible] dem Teuffel [illegible]
Der [illegible] Teuffel [illegible] dem bösen feindt
[illegible] zu beschweren, soll sie die [illegible] begeben.
[illegible]

was sein sey: und was er wolle, ob er müsse
weichen. Der böse Feind sprach: Gebenedeiet
unaussprechlich über dem Herrn Beichtvater. wann ihn
hat gesagt der er Schaue: gibt ihm sein Beruf
noch viel schrecklicher noch wenig. Lustig hoch und leg sich
sie gehöre sein zu. Herr Beichtvater habe keinen Theil
an ihr. er habe sie schon lang. er habe sie gekauft
und bewahrt sie ja oft. Exorcist. Er weiß nicht
von ihr. welche großen Schmerzen leiden, und leiden hat.
nicht lang als ein halbe Stundlang gewährt. der böse
Feind hat sie in dem Bett herabgeworfen. auch da er ist
Fleisch wollen, daß der Herr Beichtvater. und andern 3
genug zu sehen gesehen. Herr Beichtvater, wie
auch Herr P. Prior haben alle Geistlichen mitte
angekommen, mit geweihten Sachen anfangen. und gebetet
wie auch beschwörung bis der böse Feind ist
worden. die Creatur verlassen. und gewichen.
Als sie zu sich selbsten kam. hat sie des bitel ein
Herrn Beichtvater geben ihre Anfechtungen, und
wie so sie und ihre Zeit gesagt, alles fleißig ist
geschehen. und hier Protestation gemacht.

Den 13. January nichts beschriben
worden.

Den 14. January Pfingstag.

Diesen Tag hat der böse Feind in der Beschwörung
bekennt: daß er bedrängt werde durch ... durch
die Schwing rein, und dem silbernen Agnus Dei.
die Muttergottes, Maria Einsiedlen, und S.
Benedict. daß er durch die Pönitenz
und buß weichen müsse. Wann aber der Herr
Beichtvater ihr mit seiner Hand den Rücken
angerührt, und mit den geweihten Palm zweigen

sie

sie das auch geschlagen, hat d[er] böse feind [illegible]
geschrien, er könne es nicht leiden, daß sie [illegible]
[illegible] durch die Penetenz und große
[illegible].
[illegible] hat ihr [illegible], daß sie [illegible] dem [illegible]
[illegible] sein geschwätz, so [illegible] nicht
[illegible] er wolle sie [illegible]
[illegible], daß sie [illegible] seine [illegible]
und [illegible] nicht mehr hören [illegible].
[illegible] P[ater] [illegible] sagte sie würde
buß und Penitenz thun [illegible]
[illegible] und ihre [illegible] auf [illegible]
[illegible] und [illegible].
Der böse feind [illegible] und [illegible]
sie nicht thun, er wolle die ganze höll zu
[illegible] sie [illegible] zu 1000
[illegible] sie [illegible]
[illegible] gewalt über sie, er habe [illegible]
[illegible] der böse feind. P[ater] [illegible]
[illegible] Beschwörung [illegible] d[er] böse
feind wolle [illegible] nicht [illegible]
dem [illegible] P[ater] [illegible] nicht [illegible].
[illegible] er wolle nicht [illegible] bis er sie [illegible]
[illegible] P[ater] [illegible] sie nicht [illegible]
geschwätz [illegible], daß er nicht [illegible]
mehr [illegible].
[illegible] die ganze Nacht wolle [illegible] und [illegible]
[illegible] er wolle sie [illegible] hat die [illegible]
[illegible] alle höllischen Geister.
Der P[ater] [illegible] hat [illegible]
[illegible] gewalt nicht [illegible].
Er wolle [illegible], so würde sie [illegible]
nit folgen, [illegible]
[illegible] Gott [illegible]
gelebt. [illegible]
P[ater] [illegible] hat die Beschwörung beschlossen.
[illegible].

Auf dem Abend ist sie mit der Kleinmüthigkeit sehr angefochten worden. Als der Herr Beicht vatter dem selben den bösen feind zu beschwören, hat er bald angefangen zu heulen und schreyen. Er wolle sie in jenem Stübchen verwirren. Wenn sie dem Herrn Beicht vatter werde gehorsam geben. Weil er ihr verschweigen [illegible] müsse, so ich [illegible] bekennen, die [illegible] gewalt über sie habe. Aber Als es der Herr Beicht vatter begehrt, er solle es sagen, hat der böse feind [illegible] geschwiegen, [illegible], er könne seinen eigenen Schaden nit offenbaren.

Als Ihro Ehrwürden der Herr Beicht vatter ihn starck und öffters beschworen durch die Mutter Gottes und S. Benedict, er solle es sagen, schreyet der böse feind durch diese zwey (Also durch die Mutter Gottes und S. Benedict) gezwungen müsse er es bekennen. Es seyn Char: Char: hat es aber [illegible] geschwiegen und nit gar heraus sagen wollen. Als aber der Herr Beicht vatter ihn also bedrungen und genöthiget, und sich die Mutter Gottes und S. Benedict angerufen, hat es der böse feind mit erschröcklichem heulen und wüten heraus geschrien. Charitas. hinwiderum noch schreyet er Charitas. Cre: Cre. Als der Herr Beicht vatter gar aus gesagt, hat die Lieb der Creaturen. hat der böse feind also gesprochen und gezeigt, als solte er sie verlassen. auch über dem Herrn Beicht vatter geflucht [illegible].
bekennet er es [illegible] wahr, und dis werde sie nit lassen kein. Als aber der Herr Beicht vatter an statt ihrer geredt sie werde hin keinen gott allein lieben, und alle alle Creaturen absagen, schreyet der böse feind er lasse die nit [illegible] und welches ihn verhindern. wie ich sie bald [illegible] selbst [illegible] und der Herr Beicht vatter wieder mit der beschwörung nit starck gelassen.

Den 15. Januarij Freitag.

Die Nacht hat sie ziemlich ruhig gehabt.
gegen tags umb 4 Uhr d[er] herr beichtvatter
beruffen worden. Nachdeme wolt sie den böse
feindt erst aus dem bett verjagen wollen wie den
schon einmall geschehen ist. daß er sie aber bey dem
Kopff hinauß gezogen. schon bis auf die schwelle der
[illegible] gewesen. und hat man [illegible]
und hin bringen sehen.
Als d[er] herr beichtvatter kommen, hat er nichts
mit ihr richten können. den sie gantz verstarret
da gelegen. und keine Zeichen geben. d[er] gewalt des
feindts. Als aber selbes d[er] herr beichtvatter
verstanden, d[er] ursache von dem bösen feindt
als leiblichen gewalt [illegible] hat er nit mehr
zulassen bis er den bösen feindt auß treiben zu
haben. hat sie d[er] herr beichtvatter immer die
mit der hand dem Rucken bereit und Disciplin
genant. [illegible] welches d[er] böse feindt
gar nit leiden wollen. und bald angefangen zu
schreyen über den herrn beichtvatter. daß
er ihn auß seiner ruhe bringe. er hat ihr
gantze [illegible] Mückl nit ohn geschadt. [illegible]
[illegible] gewesen.
Als sie darauff zu sich selbsten kommen. hat sie bekhent.
daß sie alles gehört. aber kein Zeichen geben können.
und die bösen geister haben [illegible] bey [illegible]
gehalten. haben daß sie kein Zeichen hat geben können.

Nach dem Essen haben sie auß befelch des herrn
beichtvatters ihr Profession brief geschriben. den
sie noch folgenden tags [illegible] Cölibat
auf ein [illegible] [illegible] und [illegible]
[illegible] welches sie selbst auch mit [illegible] willen [illegible]
richten wollen. aber d[er] böse feindt hat sie [illegible]
verhindert.

verwunden schreiben. aber und hat ein solches will un-
möglich gehabt. denn dem bösen feind. und die wohl-
der lieben beicht vatter wenigstens die finger,
und dinten Benedicirt. hat solches doch nit
helfen wollen: und hat sie d. lieben beicht vatt.
die nachricht geben, daß die feind selbigen geschickt. dan
der böse feind hat einen [illegible] in dem andern geben.
und die feind hin und her gerissen, [illegible] dem [illegible]
heraus gedrungen. daß d. lieben beicht vatt. gezwungen
zu [illegible] gehabt sie zu erhalten. hernach [illegible]
sie ist wol geschriben. Exorcismus. und das
wort. Ewigkeit. da sie gar [illegible]
hat unmöglich den [illegible] solches zu schreiben. hat
doch Ihr [illegible] d. lieben beicht vatt. mit nach ge-
holfen. und also lang verbliben bis sie es zu
End gebracht. Nach solchem hat sie gebeicht. worbey
sie abermalen will. und grosse anfechtung gelitten. also
wan Ihrer [illegible] dem lieben beicht vatt. die [illegible]
[illegible] sie zu erhalten. den d. bös feind sie
offt [illegible] hin und her [illegible] wollen.
auf dem [illegible] [illegible] d. lieben beicht vatt.
nachgeben [illegible] hin [illegible] gangen.
und sie [illegible] [illegible].

Den 16. January. am Sambstag.

Als sie in d. [illegible] beicht. und Communicirt.
hat sie das noch als d. lieben beicht vatter das [illegible]
[illegible] in Ihr Zimmer gebracht. [illegible] grosse
[illegible] und [illegible] bey [illegible] d. lieben beicht vatt. [illegible]
[illegible] auf dem Profession [illegible] gestellt, wie auch
lieben P. Priors [illegible] abzulesen. und [illegible]
andern [illegible] und schwestern [illegible] gemacht.
den Profession brief [illegible] abgelesen. [illegible]
[illegible] [illegible] und [illegible] d. bös feind
[illegible] als d. [illegible] [illegible] müssen
[illegible].

Wie auch der Herr Beichtvatter sie geholfen, das die beste
freundt sie nit gern zu gehen [illegible] sehen.
Ihro Ehrwürden Herr Beichtvatter hat darauf
die gewöhnlichen gebetter gesprochen, sie auch zu dem alten
ihren Namen [illegible] [illegible] gehabt. [illegible] Joanna
Erentraud den Namen Maria auch [illegible]
zu geben. Wan es aber bey uns der brauch ist
in Erinnerung der Gelübden, so bey uns allen
[illegible] [illegible] geschicht [illegible] [illegible] [illegible] zu
gegeben werden. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
Den der beste freundt [illegible] hat sie schon an einig
andern [illegible] verwechselt werden. Der zweymall
[illegible] hat der [illegible] [illegible] [illegible] Namen Maria
mitgeben hat. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] in der [illegible]. Zum andern in der
Profession. Zum dritten in der Erneuerung
der gelübden, so [illegible] jährlich geschicht.
[illegible] hat sie [illegible] [illegible] in [illegible]
[illegible] zu gebracht.

Den. 17. January Sontag.

Disen Tag hat die Schwester Maria
Joanna beicht und Communiciert. d
Herr beichtvatter hat auch die Disciplinen
und Schleyer durch Einsidler Benedicirt
und gemeint sie solche geben / sie hat tag
und nacht an ihr [illegible].

Ihr Ordinari d Herr beichtvatter hat sie vor
der beschwerung mit einer Schrifft. Protestir:
und kein [illegible] des bösen feindts eingebung
von ihr dispensirt.

Darauf in gegenwart des herren Pater
Priors von S. Peter die beschwerung
angefangen.

Der böse feindt hat bald angefangen. Sie
sollen über ihren Ewig König (Jesus Maria)
dan man hat dem tag darvor also sie auch
genug [illegible] ein [illegible] vom Confession
Zettle schreiben. und offentlich vor dem heiligen
Geist. in beysein des herren beichtvatters
und H. P. Priors wie auch [illegible] [illegible]
und [illegible] [illegible]. und Schwestern. [illegible] und
[illegible] müssen. auch sie solches mit grossen
[illegible] und Schmertzen [illegible], wie wohl sie vor
und von dem bösen feindt viel [illegible] mit
[illegible] und [illegible] das alles [illegible] gehalten
haben. Also hat man sie auch dem König
Maria. Ihr herz [illegible] König nach ihr
[illegible] geben. welches d böse feindt nit hat
wollen. und sprach der [illegible], wie auch
über die [illegible] d [illegible] gehalten.
[illegible] gott mit [illegible] hat sie geholffen.
sie [illegible] [illegible]. Er habe verhindert
d man sie [illegible] König (Jesus Maria) nit

nit gegeben hat. beklagte sich auch. daß der

seine beicht vatter sie habe dero Zeit gebracht

zur Communion, der gebühlich abgelt dingst

nit mache. sie habe nit mit seinen willen ge-

than. sie seye dero Zeit bezwungen worden. wo

habe auch der heiligen Sacrament wie sie Pro-

fession gethan (weil er beide auch vorgeworffen).

aber sie es nit bekhent hat. und also die

heilige Profession gethan. nit schlecht

bis. wo erfahre. weil diese mall der böse feindt

aufrichtig bekhent. wan seiner aus würkung ist

~~fast~~ seine beicht vatter mit der beschwörung

nit lang sonst geschlossen.

Disen tag bekhent sie das sie gleich nach der

Communion ein grossen schmerzen in

allen gliedern empfunden, und nach der

beschwörung nachmache. gestern sage sie

verschiedentlich – das sie keine Disciplin machen

könne. verboten mache, auch wegen des bösen

feindts. also ich catholischen dise feindt

verschiedentlich worden. wie nun Vernunft will

bekhent. wo welle die geistlichen betrügen

das nit geschehen solle. und sagt ist sie jemals

hin mit starken anfechtungen von dem bösen

feindt geplagt worden. zu Man sie [illegible]

niemallen allein lassen dürffen.

Den 18 Januarij Montag.

Disen tag ist wider in der beschwörung

nichts absonderliches her für komen. Sie beschwert

sich mehrmahls theils der böse feindt gestatt

das sie schon abermals vor [illegible] geworffen.

daß sie nit Disciplini machen könne. das

wo die geistlichen also betrügen. wo welle noch

woll üben also machen.

Den 19 Januarij Erchtag.

Disen Tag ist die beschwörung underlassen worden. wegen dess gemeinen beichttags. doch weil sie ein jahrs beicht und tags geschriben, hat sie d. böse feindt heftig geplagt. und geworffen. auch gantz [illegible] [illegible] schaum [illegible] dass also der Herr beicht vatter aus dem beichtstuhl hat müssen berueffen werden. und lang zeit darmit zue bracht, bis er den bösen feindt [illegible] und geschweigen worden.

Auf dem abendt umb 7. uhr hat sie dem Herrn beicht vatter gebeicht. und ihre [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] gestanden. also welches der böse feindt nit leiden wollen. hat er sie weit die gantze nacht durch fast geplagt. und also [illegible] auf dem bett herauss werffen wollen. wann nit allezeit 2. oder 3. weiber zu hilff kommen. und sie gehalten.

Den 20 Januarij Mittwoch.

Und diser beschwörung hat d. böse feindt [illegible] bekhendt. er hab sie die [illegible] gebundten. sie werde so bald nichts mehr schwätzen. [illegible] [illegible] [illegible] er habe feindt [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] bekhennen. und dem [illegible] [illegible] [illegible] gedenken, er vermögte nun nit [illegible] mehr, wann er dem selben auf hab, so hab er alles.

Als d. Herr beicht vatter an statt der Creatur gantz offentlich darauf protestiret. und die Profession erneuerung wid holet. hat d. böse feindt geschrien

ob

es gebe nit. sie seye der [illegible] ge= [illegible]
[illegible]. bekhomte auch nie [illegible] mit allein.
1000 schmerz mehr als einen (Kranmeinst
dem kranken beicht Vatter.) er hatte sie auch
lang in seiner gewalt, als d. krank beicht
Vatter. hat auch mehr d. gleichen [illegible] gethan
[illegible] [illegible] gehalten welche [illegible] beschreib.
[illegible] [illegible] d. kranke beicht Vatter ist noch
dem sie [illegible] [illegible] schmerz mit d. be=
schwerung weiter nit [illegible] gesehen.

Den 25. Januarij [illegible]:

Als d. krank beicht Vatter die beschwö=
rung in beysein des H. P. Priors ange=
fangen. und [illegible] des [illegible] des heiligen
Meinrads [illegible] [illegible] tag gewesen. an
[illegible]. hat d. böse feind. sehr [illegible]
getobet. und geschryen. und disen heiligen.
[illegible] mit dem [illegible] [illegible] genennt
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]: ~~[illegible]~~ [illegible]. [illegible] d. schwerung ein
[illegible] unser liebe frau. [illegible] [illegible]
von [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] nit
gewesen were, so wolte [illegible] [illegible] nit
[illegible] gemacht haben. [illegible]. und d. schwerung ein
(als unser liebe frau) hab [illegible] [illegible].
bekhomt auch das unser liebe frau [illegible] [illegible]
und S. Meinrad [illegible] [illegible] das sie [illegible] den
kranken beicht Vatter alles [illegible] [illegible]. und
[illegible] [illegible]. und [illegible] [illegible] nit [illegible].
in dem [illegible] [illegible] allem [illegible] [illegible],
er wolle d. Creaturen [illegible] [illegible] die [illegible]
[illegible]. das sie d. [illegible] [illegible]
ken.

von dem geschafften nit an hören lassen.
Als Ihr Ehrw. der hiesige beichtvatter, ihr
die ofene aüsserung [illegible] nit dem [illegible]: Ehrw.
P. S. Waltburg: gehalten. hat der böse feind
erschröcklich geschrien, [illegible]. wie ob sie heraus
wolte, als sie nun fertig war. Habet sie dem H.
Beichtvatter, wie er sie fragte, was er
für ein sonder [illegible] herausgebracht, er schaüet
nit leiden.
Darauf auch der Herr Beicht Vatter, genug
[illegible], und offentlich, die Profession Er-
neüerung [illegible], in deren [illegible] der
[illegible]. Als ernüdrung der dritten. Ewig-
Keüschheit. Gehorsamb. Armuth.
hat der böse feind geschrien, es gelte nit. der
hiesige beichtvatter habe sie der [illegible]
[illegible]. sie gehöre sein [illegible], sei sie
in seiner gewalt.
Ihr Ehrw. wird der hiesige beichtvatt. [illegible] auf
[illegible], an statt der Creatur. die [illegible]-
[illegible] allein. Unverendtlichen lieb. und [illegible]-
ung. der Creaturen. Und alles ausser Gott
[illegible] verachten. Gott über alles. Und in allen
allein zu lieben. Darauf der böse feind
sie in dem [illegible]. Und [illegible] geschlagen. und er-
bärmlich geschrien. Alles Alles lieb
allein Gott nicht. Und [illegible] hat er oft und
vill [illegible]. in [illegible] hab er sein [illegible]:
[illegible] sein [illegible] damit es [illegible], sie
[illegible] es nit lassen. Als der hiesige beicht
vatter gefragt sie [illegible] es schon lassen. und
Gott fürohin allein lieben. und [illegible]. auch
sie das [illegible]. busß, und Penitenz
verrichten. Hierauf der böse feind [illegible]-
[illegible] sein grosse [illegible]. [illegible]
[illegible]

her. durch dies müsste er weichen. Aber
er lasse sie nit ruhen, er welche ihr Verstand
ihr ehe weil der böse Geist Wasser gebent
ihme die Creatur auch dasmall zu verlassen.
der auch sie bald zu ihr selbsten kommen. und
der böse Geist wird mit der Beschwörung auf
gehört.

Den 22. January Freitag.

Die vergangene Nacht hat sie gar
wenig geschlafen. und der böse Feind sie
bey 2 mahlen heben die Hand aufgehebt.
dass also die so sie gewacht woll zu schaffen ge-
habt. sie nit [illegible] zu drucken. als man
ihr ein heiliges Dreykönig weyhwasser ein
geben. ist es bald darauf besser worden.

Über der Beschwörung aber, hat sie nit genug-
sam können ihr Seel dem bösen Geist
widerstehen. dan sie der böse Feind der
und will fällig gesetzt und geworfen hat.
Also ihr Examen Büchel darum sie
alles hat aufgeschrieben dem bösen Geist
Wasser geben. in welches solches darauf zu
verricht. wie auch der böse Geist Wasser
solches Büchel in dem [illegible] geschehen und
bey sich behalten. Mit ihr eine christliche
Protestation vor der Beschwörung verricht.
und darauf in beysein des H. P. Priors
die Beschwörung angefangen.
Der böse Feind hat bald an zu schreyen.
Er hat geweint. er hat ihr die Zungen
gebunden. dass sie dem bösen Geist [illegible]
nit alles hab schreyen. [illegible]
dass.

daß brueder bicht vatter er hete woll ver=
meint sie solte jm vill sagen und offenbaren. er
wolle der jhr [illegible]. sie hete es gar schön
gethon. Er solte Kreütz geben, daß er in seinem
dienst wäre, hab solle [illegible] bekhen (Ver=
meint das Examen büchel)

Alß d[er] brueder bicht vatter abermahls dem
heiligen Meinrad angewunschen, sie diße Creatur
habe d[er] böse feindt gestobet. und disen heiligen
verfluocht, hat auch stets [illegible] ein woltbüchel
genant. und [illegible] dann hete
sie nit mehr [illegible] stark und sie angenomen.
und sein hand uff sie gelegt. Sunsten hete er
sie in dem lesten worten [illegible]. diße Cr=
eatur die ganze Nacht in seinem Armen gelegen.
er hab nach sein Arm umb sie.
Alß d[er] brueder bicht vatter, seine Arm
über ihr Achsel gelegt, hat d[er] böse feindt
[illegible] geschrüwen er solle dem Arm hin
wäg thuon, und jm an seiner [illegible] ver=
hindern. Da hab er auch seine Arm [illegible]
lassen sich nit vertreiben. Alß offt d[er] brue
bicht vatter von buoß, Pœnitenz.
Disciplin. und kasteyen gesagt, schreit es zu
sterben [illegible] d[er] böse feindt geschrüwen.
und sie in dem [illegible] geschlagen. Er [illegible] sie
möchte solches thuon. das thuot er nit leiden
durch diese [illegible] müeste er weichen. brueder bicht
vatter solle von solchen Dingen ufhören, er
wolle weichen. solches [illegible] er offt [illegible]
[illegible]. und verfluochte dem brueder bicht vatter.
da er jhm also nit [illegible]. er wolle
jm uß [illegible]. Er wolle sie nit [illegible]
lasse nit weichen lassen. alß dann [illegible].

Der

Der Herr Beicht Vatter: hatt ein Hass
der Creatur mit grossen Eyffer. Und ein
Lust die 3. gelübdt zu Vernewen. Und
Gott allein zu gefallen. Der sie selbsten mit
bey ihrem Verstand gestanden.
Der böse feindt sagt zu ihr. Ich [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. er gilt
nichts. er hab es d Herr beicht Vatter
vor ihr gesagt. sie willen sich mit dem
bey gestanden. Alß d Herr beicht Vatter
gefragt. sie solle auß dem Hertzen alle Creaturē.
und liebe Gott allein. [illegible] er noch mehr
alß wolte er sie in dem Hertze verstossen.
Daß lass er sie nit [illegible] sie gehöre sein
zu. er wolle noch schon so vill ausstehen.
1000 Ja noch mehr als 1000 Wunden [illegible]
[illegible]. dise gelten mehr. als [illegible]. Der
meint dem Herrn beicht Vatt. [illegible]
[illegible]. er sey ein großer teüffel [illegible].
er habe vill Menschen betrogen. Und ihr [illegible]
er nit betriegen. Darauf ist bald zu ihr
selbsten kommen. Und der Herr beicht
Vatt will d beschwörung auß gesetzt.

Den 23. January Samstag.

Alß nach d heil. Meß. sie ihre Streit
und anfechtung so sie erlitten [illegible] dem
Tag der vor in ihr Examen büchel ist
geschriben in etwas alß dem Herrn beicht
Vatter alß bald er kommen werde [illegible]
[illegible] zu [illegible]. hat sie d böse feindt etlich
mall der und zu [illegible] [illegible]. [illegible]
sie kein [illegible] [illegible]. [illegible] zu [illegible]
den ihren Verstand kommen. Alß man

aber.

aber dem herren beicht vatter bewusst ist
sie halt nid zu ihr selber kommen.
bald darauf als der herr P. Prior
kommen halt Ich selbst weil der herr beicht
~~vatter~~ die beschwörung angefangen.
Als d herr beicht vatter, die Alruen
worte von Einsidlen. auf dem heiligen vater
Benedictum. und S. Meinrad angewendet
hat d böse feindt bald angefangen zu weichen.
und schreyen. als man ihr eine Ablass pfennig
in die handt streckhen gehalten wollte, welches
der böse feindt nit leiden. den auf einer seiten
unsere liebe frau von Einsidlen. auf d anderen.
S. Meinrads bildnuss gestochen. nennt
solchen pfennig. nur des leibs stell worden.
dem h: Meinrad. nennt er den wald.
bueben. und der schwarzwaldbueb. Als unsere
lieben frau) [illegible], schreyt auch
[illegible] mall auf einmal [illegible] [illegible]
ein beschwörungs [illegible]. verneint dem Teuffel [illegible].
[illegible] [illegible] nennt er alle [illegible].
Schreyt auch über die Alruen worte
wie sie ihm peinigen. und das sie auf dem [illegible]
[illegible] waldbueben zu ihm komme (ver
meint S. Meinrad.
Als d herr beicht vatter. unsern heiligen
vatter Benedictum genent. [illegible]
er über ihn vor sich nennt ihn als [illegible]
[illegible] dem [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] d [illegible] andere [illegible]. nennt auch
unsere liebe frau von Einsidlen [illegible] [illegible]
~~[illegible]~~ [illegible] [illegible]. alle schwarzen
[illegible] [illegible] zu ihr. vermeint alle
unsere heiligen ordens S. Benedict

und

Und ob sie eine anfangende unsere L. F. ordnung.
Ist geschworen d. arme besesst weib. abermalen
in ihren Namen die 3 gebett. Gemeinet
und allen Creaturen abgesagt. Ist geben d.
böse feind. es thue nit genuo. d. begert er
sie soll thuen. Er wolle sie auch verschonen.
d. sie sich nit bessers kan (vermeint Disciplin)
bekennet auch fürgenommene 4 stuckh die ihn
zwingen zu weichen
Als d. arme besesst weib durch beschwerigs
beschwören welche begert zu wissen
der böse feind antwortet er sagt nit
er habe schon oft gesagt von flüchet disen
Leg. und unsere liebe frau. S. Benedict.
und S. Meinrad. d. sie ihn also zwingen
d. er weg miesse. schweigt geschwindlich.
Alle Teufflen halten halten. Jedoch ein
Streich. da lass ich sie nit. D. [illegible] zwingt
mich. Cre. Cre. welches er oft auf meinen
also mit recht kreutz gesagt.
Als aber d. arme besesst weib gar auf
geschwerigen Creaturen. die absagung
allen Creaturen. hat d. böse feind also
geschrieben als wolte er sie in dem halse
ersticken. ist dieses der erste stuckh gewesen
weichen. so d. böse feind vermeint.
Nach disem fraget d. arme besesst weib ferner.
und begehrt auch d. andere stuckh zu wissen.
durch d. er weichen müsse. d. er böse feind
antwortet [illegible] lang er sagt nit. es hette
es d. arme besesst weib selber schon oft
genennet. Als d. arme besesst weib
fleißig besinnt, und nit eigentlich gewisst
was d. böse feind vermeint. vermeint
er zu letst die Geißel als Disciplin.
hat

hat d böse feind durch sein grosses geschrey
zu verstehen geben, daß dises sey, von dem er sagt.
er lasse sich selbst nit mehr, er wolle schon
verhinderen. Ebenso auch ist dem Herren beicht
vatter nur durch ihn nit. von ihme alß herein
beicht vatt. scheine was gar nit leiden.
Das 3te stuckh hatt er zu bringen, welches
er gar lang nit sagen wollen. hat d Herr
beicht vatter. die Krönen von unser lieben
frauen Loreta angehenckt. und ihr selbst in
die handt geben. der böse feindt schreyet
D. wie grausam, wass ist das für ein feuer
er schrie es nit leiden. weil das für ein grau"
sam feür. alß es aber noch nit bekhennen.
wollte, sagt d herr beicht vatter. das
dritte stuckh sey gebrauchung d Cilicia.
kissen. hänslig(?), und anderer d gleichen buess
werckh. zur abbüessung. der sünden
damit man Gott beleidiget hat.
Der durch auch d böse feindt durch sein vilfältiges
schreyen zu verstehen geben das dises sey. und
er habe schon offt verhindert, daß sie es
nit gethan er wolle es schon offter alß
machen.
Das 4te stuckh weil es d böse feindt durch
vilfältiges beschwören nit wollte bekhennen.
hat d Herr beicht vatt. auf geschriben. die
auf rechte vollkommene sündliche beicht und
aussprechung gegen dem beicht vatter. auch er"
öffnung aller anfechtungen. ergibt. und be"
kenung deß bösen feindt.
Der böse feindt ebenso mit bitter stimm über
dem Herren beicht vatter. durch dises hat er
vill schon betrogen. und ihme scheine er nit
betriegen. alle bussfertigen wenden ihme schaden.
dass er ihne von ihr will bringen. weil ihr
selbst

welche vergleicht mein scheibe. durch dises wor=
ter er alles weil vnd weiß er bey ihr gefangen
durch die falschen beichten. verschluckht, vnd wer
welle dergleichen dem herrn beicht vatter aber
weist. kann man er nit woher so hat er
ihm weil mit gefangnus stillt. mit seinen
verzweifelten zauberer geschwetz so er ihr sein
macht khönne er nichts mehr mit ihr richten
als wann aber nach mit wolle mit Glaubens
kräftigen stuckh schenken, so er sie weil in seinen
gewalt werde behalten. verschluckht dise
khönigs tag, als dem vorabend dem
den er schon offt verheißen hat. durch
die schwarzkunst (das vnser liebe frauen)
Ihr Ehrw. d. herr beicht vatter hat ihr auch
das Capitel von vnser lieben frauen
Loreta auffgesetzt. behaltet d. bese feindt
mit großem wüten vnd schreien. es ob ihr
solche kann er khöne es nit leiden solle
es wolle thun, welches er offt. vnd will
wollen auf mir vnd geschwetz. er müsse
weichen. von disen zauberer wurde. es wer
keines hier als seiner vnd(?) vnd fing.
sie ist darauf bald zu sich selbsten kommen.
der herr beicht vatter ist auch mit der
beschwerung nit weiter fortgefahren.

Auf dem Abendt als d. herr beicht vatter
sie heimb geschickt hat sie ihm weil gebeicht.
vnd erfahrung, vnd streitt so sie vnd leyb gehalt.
kindts ist geschehen. Als d. herr beicht
vatter weil heimb wollte gehen hat er
sie wie alle zeit seine vätterliche sorgen
wegen(?) hat ihr auch befohlen die bildtnuß S.
Benedicti vnd S. Meinrad auf dem
bett bey ihr zu behalten. über nacht.

Den 24. January. Sontag.

Heüt Tag hat di Maria Joanna
beicht und Communicirt.
Vor d beschwörung ist mit dem Herren
beicht vatter ein gantz [illegible] Protest:
[illegible]
Doch ist d Herr beicht vatt. di beschwörung
angefangen. Der böse feind [illegible]
auf bald an, dem Herren beicht vatter
[illegible] wie er sie gestert [illegible]
[illegible] hat ein [illegible], und dem Alten [illegible]
[illegible] als Tibelmacher (Verneint S.
Benedict). und dem Jungen [illegible]
[illegible]. (S. Meinrad.) [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] gebracht.
[illegible] heiligen [illegible]
[illegible] in dem [illegible]
[illegible], man solte kein [illegible]
an ihr gefunden haben.
[illegible] dem Herren beicht vatt., er solte
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] hat ge=
macht. [illegible] bald [illegible]
[illegible], damit sie nichts [illegible]
[illegible]
Herren beicht vatt [illegible]
[illegible] nichts mit ihr [illegible]
[illegible]
[illegible] dem Herren beicht vatt. er
solt ihm die 3 Punct: [illegible]
[illegible]

lassen. er laste sie ob aber nit sagen er hab
sie mehr in seiner gewalt. als d. Herr
beichtvatter. sie hete ihme auch öffter gefolgt.
als ihme H: beichtvatter.
Als aber d. Herr beichtvatter hat [illegible] fragen
sie seye nit in seiner gewalt. so hete sie sich
allen Sünden bicht und [illegible] gesprochen. auch [illegible]
[illegible] dem Creatur die [illegible] glaubt und be-
kennet. und Protestirt in seinen Namen
alles was ihr d. böse feindt vergeblich [illegible]
[illegible] eingeben. endlich auch [illegible] alle
Creaturen. fraget der böse feindt allzeit
allezeit: nein ich nit. nein ich nit. diß
haben sie nit lassen.
Als d. Herr beichtvatter fragte auf lateinisch.
ob sie Religios: seyn.
hat d. böse feindt noch mehr geschebet über
den Herren beichtvattern. daß weil er
[illegible] hat. [illegible] sein [illegible]. [illegible]
flucht [illegible]. wie ihme daß habe [illegible]
geschriben.
Ihr Ehrw. d. Herr beichtvatter hat ihr auch
die Bündl De S. Ruperto über
die augen gebunden. der böse feindt
klagt daß ihme seine finster [illegible] gemacht
werden. durch den er so vill gelitten hat.
[illegible] auch in 4 stunden welche er sie schon
und [illegible]. sie gehöre sein [illegible].
Nachdem sie [illegible] selbsten [illegible] hat d.
Herr beichtvatter mit der beschwörung
aufgehört.

Den 25. Januarij. Montag.

Als die beschwörung bey d. Maria
Joanna angefangen hat d. böse feindt. lang
kein antwort geben. als aber d. Herr
beicht.

Stockschmidt der beschwörung begehrt, er sollte
antworten; schreyet er über den Cramer
bischt Vatter er sollte ihn zu frieden lassen,
dass er keine Schmerzen ihm zu bringen.

Als der Cramer bischt Vogt wie die 3 Glückh
Renoniret. an statt der Creatur. ihr
böse feind die allezeit [illegible] und [illegible]
geschwören über dem Herren bischt Vogt. Er
hat ihm 2 - Streich abgeschnidten. Er
hat aber dennoch 2. Alle [illegible] [illegible]
ihme gehabt, diese 2 Streich, dessen Streich
[illegible] zu [illegible]. er keine mehr auch noch die
andern 2 bald wird zu bekhommen.

Als Ihr Ehe weib dem Cramer bischt Vogt
begehrt zu wissen, dass er sie 2 Streich
hab. hat der böse feind geantwortet.
er sage es nit, er sollte anfangen, dass er wolle
er sagt nit er, [illegible] schneide ihm
diese auch ab.

Als der Cramer bischt Vogt ernent die Creaturē.
schreyet der böse feind v. [illegible]
[illegible]. durch dess bekhommen [illegible] wie
dem sie [illegible] nit lassen. welches er offt
auch mund geschwören. sie gehöre sein zu.
Ihr Ehe weib dem Cramer bischt Vogt sagte, sie
hab alle Creaturen [illegible] abgesagt.
und wird ihren Gott sie seinem allein
anhangen. biss [illegible] Poenitenz die [illegible]
ihres lebens [illegible]. über diss hab
ich [illegible] ihr 3 mall das Ja gesagt.
Ja [illegible] Ja hat sie mir [illegible] [illegible]
willig geben. Der böse feind [illegible]
und [illegible] der Cramer bischt Vogt hat sie

Der

dorthin bedrängen. er gelte nit. sie kön
doch nit bestendig verbleiben. nit mehr verlangen.
nit ein stund. ja nit ein viertel stund lang.
sie hab es bedrängnus leiden ja gesagt.
er habe vill 100. ja 1000. ja von ihr
von ihren ohren gehalt wenigste darinnen
so gehöre sie ihme zu, sie hat ihn wohl
länger geplagt als Herrn Beicht Vatter.
Würd nicht wollen er 100 ja von ihr behaupten
solte nit ein stund entstehen. Er wolle sie
in dem leiblichen feuer schlagen. und mehr
als in 1000 stückh zerreißen. der Herr
Beicht Vatter solle darnach die stücklein zu
samen glauben, wenn er finden kann,
als Ihro Ehrwürden der Herr P. Beicht Vatter
ihme wider sprechen, er hab kein gewalt
von gott solches zu thuen. sie werde über
sie genug und ihrer sünden büßen. und
Poenitenz thuen, sich in allen guten werckhen.
üben. Disciplinieren. Cilicien. und andern.
dergleichen mehr. nach dem willen ihres beicht
vatters ganz willig und bereit. alles ihme
kindlich versprechen. und ostergen.
hat der böse feind geheult. erschröcklich geschrien
es sei alles umsonst er sie nit thuen. solle sie
ihren beichtvatter. wolle er nit thuen sie
gehöre ihm zu. und sey in seiner gewalt.
und solchen dingen wechseln so der böse feind schon
sehr viel ~~[illegible]~~ gewendt. ist der herr Beicht
vatter in seiner ordentlichen beschwörung fort
gefahren. welches der böse feind nit leiden wollen.
und dar und dieß. und dergleichen vil dinge ge-
sagt ein geraumt. der Herr Beicht ~~vatter~~ hat
mit der beschwörung ein end gemacht. sie ist
wohl zu sich selbsten kommen.

Als

Auf dem Abend. Als sie solte Disciplin
machen. ist der leidige böse Geist kommen sie
daran zu Disponiren. dan sie sich mächtig wider-
setzet. ich hab den böse feind, schon viel gefragt.
er solle sie nit verzehren. Er wolle es ver-
hindern.
Als sie zur Disciplin schreien und schauet
Ihr gegenwart unsere gnädigen frau Abbtißin
und frau Priorin. sambt andern 2 frauen.
hat sie der böse feind gleich zu boden geschlagen.
Als sie von dem ~~Tisch aufzustehen~~ bey verstandt.
wider ist gesetzt. die Disciplin in die hand
geben. sie sagte es were ihr unmüglich selbige
zu machen.
Ihr Ehrwürd der leidige böse geist so in einen
andern dingen nit will der ver gehorsamen.
und bemühen. Als wir sie ermahnet.
und zugesprochen. ist der wenigste mit
wenig freich zu thun. Aber solches ist un-
müglich gewesen. dan sie bekhennt. es gleich
also balt. sie sich schämt. die sünden. so
voll böser Geister gewesen. daß unmüglich
wer gewesen selbige zu sagen, und wan
ich hin hat sie gleich zu boden geschlagen. und
also nach seiner Schwere wie er in der beschwör-
ung und ich ihn ordentlich gefragt der en ver-
hindert.
hat also ist mal als ob der leidige böse
geist selber es bekhennt unmüglich zu sein
dan böse feind sein aigenschaft angenommen.
und und wegen müssen geholfen werden.
sie hat heut ein wenig der über bekhennet
und der leidige böse geist gewinnt geholfen sie
zu trösten. Gott unser Herr gnädig wöllen
ein. und ich. sie solte von gott nit abweichen.

Den 26. Januarij. Erchtag.

Disen Tag ist gewisser ursachen halben, die beschwörung und bogen gelassen worden. Aber sie hat darauf gar ein schwere, und unruhige Nacht gehabt. und der böse feind allzeit [illegible] aus dem bett werffen wollen. wie er dann zweymahl schon. und 3. und 4 mit hand müssen wider in das bett hinein gebracht.

Den 27. Januarij Mittwoch.

An disen Tag haben sie beide Herren Beicht Vätter gar frühe besuecht, und bey ihr einmahl befunden. und sich gar nit wollen brechen lassen. denn der böse feind ihr auch zu [illegible] dem [illegible] genug vorzuehen. ob welchem die Herren Beicht Vätter sie gleich [illegible] selbst beschwörung [illegible] mahl und wegen zu lassen. feind sonst beym bey ihr [illegible] und sie [illegible] und gebracht. zu gesprochen.

Auf dem Abend ist der Herr Beicht Vatter wie kamen sie heim zu suchen. auch mit ihr die Protestation angefangen. zu betten. bald im anfang hat sie der böse feind auf den boden geworffen. der Herr Beicht Vatter und andere die dabey gewesen haben sie in den sessel aufgehalten. auch der Herr Beicht Vatter dem bösen feind beschworen selbst dise Creatur ein ruhe lassen. und wan sie wachen. der böse feind hat bald angefangen zu schreyen und mit vielen gestritten dem Herrn Beicht Vatter die

die Disciplin sei geworffen. daß er sie dar-
an verhindert. es habe ihm gar wehe gethan.
Jetzt sehe er, daß er nit mehr in seiner gewalt.
habe also Er (der Herr beichtvatter) er sollte
sie nit mehr nehmen. wolle es alle Zeit
verhindern.
Ihr Ehrw. der Herr beichtvatter sagte weiters.
daß er gemeinglich hab. [illegible] er sich [illegible] wird,
durch ihn, und seine geistliche kindt,
den wolle der böse feindt unaussprechlich schaden
und schaden. aber das nicht. nur wan ihme
(als ihrem beichtvatter nit) die schwer nit gar
mit [illegible]. [illegible]. andern. keine lassen.
diß seye sein größte pein. da müßte er weichen
Ihr Ehrw. wird der Herr beichtvatter halten
darmit zu ihnen geholt. biß er den bösen
feindt bezwing sich zu ruhe zu begeben. und
die Creatur zu verlassen. [illegible]
vor [illegible] gemacht.
hat auch die folgende Nacht. [illegible] und große
anfechtung erlitten. sonderlich innerlich.

Den. 28. Januarij Pfinztag.

Als der Herr beichtvatter. in beysein des
Herren P. Priors die beschwörung angefangen.
hat der böse feindt. hat der böse feindt sein gestalt
[illegible] wegen der gestrigen Disciplin.
daß er seine [illegible] gebraucht, und ver-
hindert hab. [illegible] des Herren beichtvatters
wie er ihme so weh gethan. er [illegible]
[illegible]. und nit mehr da.
Als der Herr beichtvatter mit der beschwörung [illegible]
[illegible] gelassen. auch daß sie bett den aller
heiligsten [illegible] Namen. den [illegible]
welches

welches bildtnus wan sie alle will vorgestelt
angezeigt, wie auch dem H: vatter Benedicto
und S. Meinradi. hatt der böse feind geschrüwen. und sie mehrt Räuber. und Nacht
dieb. und Mörder genant. die solten sie zu
verschwindet. ... gesichert.
und ... über den heilig
Meinrad. ... erschlagen,
...)
... liebe
frauw von Einsidel) dies mal ... an
gelegen. und wan sie ... der ... Zweigen
worden ...
Als der böse geist ... welle
lang ... liebe frauw. und S. Meinrad.
... befelchen. ... lang
gewendet. dem ... böse geist ...
... als ... geschrüwen.
... ... Nacht dieb, ...
Jäger zu
... über den
... (S. Meinrad) ...
Als aber der böse geist ... gefragt.
... böse feind
der H: Meinrad ... liebe
frauw von Einsidlen ... zu ...
... Als ... habe er
... 4 ...
geben. Als der böse geist ...
... worden,
... der böse feind ... als
... der H: 6: vatter
... der
böse feind ... schlagen wie
lang.

13

kein wort wolle er sagen ob der es nit.
Ihr Ehrwürden herr beichtvatter, hat sie auch
mit Munde am Bett der ... die 3 geliebten
bekennet, auch die abbittung aller menschlichen
Creaturen.
Darauf der beicht ... gesprochen daß besser sie sei mit
ihnen ... allen Teufeln ... ihre
helffen, die 2 punct, wie ...
heut ... wolle er sie ... bekehrung. er habe
sie schon dreißig Jar und Nein, er habe wohl
1000 in seiner gewalt, dreißig Jar und Nein.
Der herr beicht vatter sagte, er glaube nit. die
Creatur hat heut alles ... auf recht
beicht und ... gesprochen, und heut nach auf dem
Abend umb 4 Uhr wurde sie ... ihnen
... mit 4 schlegen, so wurde sie ihre ...
Protestation ... die 3 geliebten bekennen
alles würde sie schriftlich ...
... hat der beicht ... und
... gesprochen, und ... dem
herrn beicht vatter ... er ... mit ...
... und mit ... er ...
... mit ... er ... als
herrn beicht vatter auch nit.
Ihr Ehrwürden der h. beicht vatter hat auch mehr
mit der beschwörung nit lenger fortgefahren,
sie hat sich vor kein mit mehr der beschwörung
..., und ... sich selbsten ..., hat sie
also der herr beicht vatter verlassen.
Umb mittag zeit ist sie ... zu
ihnen ... abermal mit kein ...
und die Menschen ... Fantasirt und allerlei
ungereimbtes Ding gethon.
Sie hat auch umb 2 Uhr nachmittag in ihr Cell
begehrt, sie müsste der ... man

hatte

hatte sie bestellt. und wann werde sie etwas
schwerers schencken. und in die Zell legen. sie
müste es abhollen. Als unser gnädige
frau Äbbtissin gleich darbey gewesen,
und alles gehört. hat sie sich darauf ver-
botten, auf andern befelchen. des satans nicht
zu haben. und sie nicht in die Zell zu lassen.
dan es müste mir bitterung von dem bösen
feind gemacht[illegible]. wie er selber gestanden
hat er wollen sie umb diese Sünd und be-
schwerung.
Auf den Abend umb 4 uhr. ist der
Herr beichtvatter zu ihr kommen. sie heimb
zu suchen. und weil er also Fantasiret ge-
funden. Als Herr beichtvatter kein mitl
ihr gemacht. und ein jar [illegible] zu begehrt.
dass sie ihme alles [illegible]. und ich recht wolle
ist [illegible]. als balt sie zu [illegible] völligen [illegible]
stand [illegible]. welches sie [illegible]
geschehen. und dem Herrn beichtvatter das
[illegible] geben. ihme in allen zu folgen.
dan ist sie gleich als balt von allen [illegible]
[illegible]. [illegible]. ob der Herr beicht-
vatter [illegible] worden dem bösen feind
zu beschwören. und lange zeit darmit zu
bringen müssen. biss der böse feind [illegible]
[illegible] worden. dan er [illegible] in der [illegible]
[illegible] beschwerung seine alte schwering
und [illegible] gebracht.
Als sie aber recht völlig zu [illegible]
[illegible]. hat sie ihr Protestation. und die
[illegible] Erinnerung. und absagung aller
Creaturen. mit [illegible]. und [illegible]
mit dem Herrn beichtvatter [illegible]. und
mit mir. [illegible] zu geben. das sie gott
[illegible] wolle [illegible]. und [illegible]

Den 29. January. Freitag.

An diesem Tag [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] P. Meinrad.
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] haben.
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] P. Meinrad.
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Psalter. [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Creatur [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
1000 [illegible] geben. [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 1000 [illegible]
[illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Den. 30 January.
Disen Tag ist nichts beschriben
worden.

Monat February. ist nichts
beschriben worden. biß auf
den. 10. dis.

Den. 10. February. Mittwoch.
S. Scholastica.

Disen Tag hat sie beicht. und Communiciert:
Bey der beschwörung. hat d böse feindt
sich gleich ghabt beklagt über. die heilige
Scholastica. daß sie seine geister schaden ge=
thon. wer flöchte disen tag und stund. sie
habe me so vill verlohren. als weit me in so
Jahren gewonnen hat. hat offt weh. und buid
geschrien. durch d heilige gebett hab er alles
verlohren. Ich habe vermeint er welle jetz
dem Herrn beicht vatter ... daß dem
herren bringen und vergessen d sie seine mithe
selle gebrochen. also böse geister feindt hie ...
d dingen ... und die selbige gehalten. d
sie nicht selle schweigen. gestert habe der
heilige Meinrad den anfang gemacht.
und hat heindt die schwarze Cassa: ver=
meint S. Scholastica. zu ...
diese haben ihm verhindert. d sie nicht habe
können ...
Habe über dem Herrn beicht vatter. er welle
ihr. und sich der ... daß ...
heilige. und gestrige geschwätz ...
(vermeint die beicht. und ...)

Er

Er wolle sie heüt noch ein wenig [illegible] und
beschwerung der armen besst weib vor,,
meine wolle er habe ihm alle seine streich
abgeschnitten. aber er wolle die gantze seel
zu ewig [illegible]. daß sie ihme helffen. ob es ihme
nit ein grössere Ehr seÿ. so er ein wenig klein
fädlein zu über kommen. als dem armen
besst weib der dem gantzen streich abgeschnitten.
heüt noch weiter über dem armen besst.
weib was er sie habe angelehrnet. daß sie
heüt nicht solle thuen. (dem armen besst
weiber hat ihr befelhen. dem bösen feindt
an zu streiten) er solle kein feindt an
stossen so solle sie ihme das selbe thuen.

Der böse feindt begehrte auch von dem armen
besst weiber er solle ihme ein Bildnus
[illegible] von ihr herzen, [illegible]. er
vermeine wolle er habe alles. Aber
er habe noch will mehr wünschen.
begehrte auch von dem armen besst weib solle
ihme sein Mäntel wider geben. er hette es
ihm als dem armen besst weib die lange
[illegible]. (vnser gl. frau) alles zu bringen.
solle ihme das fädlein auch geben lassen.
Ihr gnad den armen besst weib beschwörenden
bösen feindt durch die h. Scholastica. solle
sagen was belangen was er vermeint.
der böse feindt [illegible] die [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible] auch.
[illegible] [illegible] er [illegible] es [illegible]
beschwerung zu sein [illegible]. aber [illegible]
nit.
Daß ist der armen besst weib mit der beschwörung
[illegible].

Den 11. Vnd 12. Februarij
ist nichts beschriben worden

Den 13 Februarij Sambstag.

Diesen Tag hat sie beicht, vnd Communi:
Vnder der beschwörung hat der böse feindt balt
angefangen zu schreyen, vnd sich über den
Pater beicht vatter zu beklagen, dass er
ihme feindt hette gestellt, er seye ein rechter
teüfels dieb, vnd teüfel zwinger.
Der Pater beicht vatter fragte ob sie nit
feindt recht vnd schmählich allein gebicht hab.
Er sagte aber werde, da sey keine gerechter
schuldt, er wolle sie darumb quälen vnd
nit ablassen geschweigen.
Ihr Ehrwürden der Pater beicht vatter begehrte, er
solte bekennen ob ihme nit minder weher mit
sagen werden, von dem, ob er also Mangel hat.
noch minder, er solte die warheit bekennen
der böse feindt sagte er müesse bekennen
zu seinem schaden. Er der Pater beicht vatter
habe weiter greiffen vnd ihme gestellt, dass
er sich nit in seinem gewalt wäre.
beklagte sich auch weil er sie angelobt,
ihme an zu streiben. feindt wolle er sie nit
dar hin bringen, da sie ob ihme also schwer
beicht vatter werde thun müessen. sie werde
ihme feindt nichts schweigen, noch sprechen, da
er nit entsetzen mögen. hat auch wollen
dem walt bruder (S. Meinrad) vnd
ihme dem langen teüfels dieb (Pater
beicht vatter) nichts sey schwerer bringen.
Vnd wenn er dass hat, so habe er ein gar
himmlische stille. wollen viel geheime
dass ihme der Pater beicht vatter hat gestellt
vnd noch mehr dar zu bekhennen.
Ihr Ehrwürden der Pater beicht vatter begehrte

vnd

er solle die warheit sagen. Von warumb sie
heüt nacht. das gesicht abgewendt. Und wer
es ihr gethon habe. ob sie selbsten mit dem
gnaden Gottes [illegible] gethon habe.
Der böse feindt sagte sie habe ims gethon.
Weil ihme als [illegible] böser geist [illegible] müsse sie
es heüt noch thun, und ihr gesicht abwenden,
und verschreiben.
Ihr [illegible] der [illegible] böse geist sagte sie
habe es [illegible] gebrauchen. als er ihr
in das böse wesen gestellt. darumb das
sie ihm hat [illegible]. und das gesicht von ihm
abgewendt. Und sie werde es heüt [illegible] mit
der gnaden Gottes [illegible] thun.
[illegible] der böse feindt [illegible] lebt.
und geschwigen.
Der [illegible] böse geist bedrängt ihm
noch weiter er solle bekhomen durch [illegible]
gnad. und [illegible] bitt. die [illegible]
[illegible] so sie gethon [illegible] hab.
Der böse feindt [illegible] wie er sagt nit,
er khöne es nit sagen. als ob der [illegible]
böse [illegible] nit [illegible] gefragt. und also [illegible]
bedrängen, bekhent der böse feindt [illegible].
und [illegible]. Der Waltbueb (S. Meinrad)
[illegible] hat es [illegible] durch die Heiligen [illegible].
(als [illegible] leibs [illegible] von Einsideln)
Dieser Waltbueb hab ihr den halss umb
gerieben. das sie ihm (als dem bösen feindt)
nit [illegible] und das gesicht abgewendt.
beklagt sich auch über dem [illegible] böse
[illegible] das er ihr [illegible] Zauberer [illegible]
[illegible] geben. ob sie nit wer. der [illegible] geist
[illegible] habe ihr darum nit [illegible]. das
nit [illegible] werden. und ob ist
[illegible] so grosz. die mit [illegible]
kom

lichen Wunden. Er wolle ihr noch heüt
feiren, alß Herrn beicht Vatters täglich
verdäbsch vnd seins betrüebt dem er nit zu
bringt zu verhöhung geben. Vnd darmit
sie ihre yemey melden. daß sie nimer
möge aufsehen. beklagt sich weiter. vnd
dem Herrn beicht vatter er hete ihr
zerstört alle ihre glück vnd freüdt. wan
er ihm nicht nichts gelassen hat. verflüchte
dem gestrigen tag. an deme er so vill
verloren hat. Er verfluchte den augenblick
deß heüntigen tags auch an welchem er an diesen,
auß Chor leg. (Er meint den Samstag)
so vill von leüten vor 2 tagen hate er
ihme so hoche gestellet. heüt aber gewiß
er ihme gar zu weit. er wolle heüt noch
ist gar kommen. Er herr beicht vatter sey
ein rechter Teufels dieb. ein teüffels Jäger
vnd Mördter. vnd andere mehr spöttliche Namen
so ihme sehr heüt sein bruch nit gibt.
Ehrwürdig heüt machen wolle er alle teüffel
zu schrauen. Ihm geschicht, daß sie die Creaturn
nur auß deß Herrn beicht vatters händen
vnd gewalt bringen.
fletet auch weiter deß Herrn beicht vatters
Er verwunde wolle er habe alles auß gen
nommen. Sanguis. daß hete er wolle
auch gehen. solle es aber nit beschaun.
bleib ? Ihr Ehrwürd# lesst die letaney vnd allen
heil. vnser heiligen Ordens betten.
also man zu dem Namen deß heil. Egidi
kommet. schreit der feind. Man solle
ihme hier her bringen. er wolle sich schon
geben. vnd bringen. (Er meinet ein anders
menschen so auch ein Namen gehabt.)

Ehrwürd

Ist wardt aber woll Deutsch, er wolle ihr hülff
auch wol vor mogen. Dass sie gesicht gesehen den
Herr alss bösen geist vatter werde ablernen,
Kenner nit vnschuldig mit Ernidig, so saget mit
bült. Der hülf wolle er sie nach in seine ge-
walt bringen. lautet dem bösen geist
Vatter Gemüt nun ich hülf nicht zu mir
gemüthlichen listigen Häuzlein hat nicht
wolle er seine Macht nit zu haben.

Zum beschluss der beschwörung hat der böse geist
Vatter wie alle Zeit nach der beschwörung beschehen.
Alle sein Glied. und Jeder in jeder Zeit. Ben=
nedicirt. und Creutz. und unsere lieben Herrn
und anhandlichen Patronen befehlen. Da
ist sie sich bald erholt. hat aber mit lang
gewehret und bald genug lass werden.
Alss der böse geist vatter wieder zu ihr kommen
hat sie das gesicht und Kopff offt von ihm
abgewendt. und nit anschauen mögen. biss der
böse geist vatt dem besessenen wieder be-
schworen. und sie darauf recht zu ihr selbst
kommen.

Ob er und leget Jemandt Jemand zu
verstehung von dem bösen lauter widen.
wie dem bösen geist vatter. so hab er
auf dem Abend spät kommen wie schelten
lang geschehen. sie ihr mit recht ansehen schön
wie woll sie von andern undschiedlich will
der zu vernehmen. sie gesagt ob sey
ihr nit möglich, sie hab nichts wie ihr,
sie wüste selber nit recht wie ihr sey.
ich hast der zu kommen wolten. Dass sie nit
ihm gewendt. biss zu Jülast böse geist
vatter mit seine Gestmeinigen bemüht
worden er sie der zu bekennen ihr etwas
ist zu sterben.

Den 14. Februarij. Sontag.

Vor der beschwörung hat die N. J. gebeicht
und ihre Protestation erstmahlig verricht
darnach Ihro Ehrwürden der Herr beichtvatter
in beysein des Herrn Pat: Priors
die beschwörung angefangen.
Der böse Geist bekhent mit bösem klagen.
Weil durch die seligste Jungfrau Maria
von Einsidlen, und durch die bitt des heiligen
Meinrads. hat sich die Creatur des
verwünschten Brunnen d [illegible] ich ver-
[illegible]. und hüt gebeicht. welches müsse
er zu seinem grossen schaden bekhennen.
Sobald über den Herrn beichtvatter. d
er hüt mir welches geschwätz (beicht)
mit ihr angehebt er habe ihme doch
etwas gestellt. und kenne den walt-
[illegible] zu ihme und mache ein Jäger
[illegible] ob ihm.
Ihr Ehrwürden der Herr beichtvatter begehrt.
zu wissen, welle die wahrheit sagen. und Gott
die Ehr geben. ob diese Creatur hüt
recht mit bestendig verrichtet mit der
gnad Gottes.
Der böse Geist sagt kein kein. Er
der Herr beichtvatter hat sie vor [illegible]
gestraft zu machen welches sein geschwätz
weil er, sie habe mehr angeloffen. Weil
da sie ihn welle abtreiben) er habe sie [illegible]
ein mall davon verhindert.
Der Herr beichtvatter sagte sie habe schon
[illegible] ein gebeicht. er welle die wahrheit
sagen, welle Gott die Ehr geben. Der
böse.

böse feindt habe es lang lang, vor 2 stunden
hat sie es schon gebeicht. aber sie habe es
nit gethon, sond durch dem Waldbrüdern (S.
Meinrad) ihn habe sie bezwungen, solches
zu thun.
Als Er auch d. weisse bichtvatter beschwört
hat, er solle sagen in was für einer gestalt
er schon Creaturen habe sehen lassen.
Der böse feindt sagt, was er hie also mit
seinen Waldbrüd.; vnd Jäger knecht also zwinge.
vnd die schwingerin (vnser lieb frau) ihr
Namen sich auch vnd sein brüder an (S. Meinrad).
Ihr zwingen mich solches zu sagen. wehre
Schonet Sanguis. Æg:
Darauf d. weisse bichtvatter gesagt, wan jhm
solche Ehr angethon (Nemmt [illegible])
so solte er bald widerumb in sein gestalt kommen.
gott, die allmächtigste Mueter Gottes
vnd S. Meinrad sein gelobt, das sie ihn
gehorsamb machen, vnd helffen das sie es
noch offtmahl thun können
Der böse feindt habe vil dem weissen bicht
vatter, er wolle frau noch sein ewigkeit [illegible]
das sie auch dis thun, vnd dem Waldbrüdern
müsse thun, er wolle jetz sein brandt zeng
auf sein weissen [illegible] vnd er weichen.
Er habe schon vill gefochten mit ihr betwungen.
vnd solte ihm als dem weissen bichtvatter
nit bedeuten. Schön Er habe gesagt. frauen
3 gefochten betwungen.
Der weisse bichtvatter begehrt zu wissen
wer, wo, vnd wen, wie sie weren ge
wesen. d. böse feindt antwortet er
sage nit, es schreien nit sein dies das
weissen bichtvatter sie gehen in nichts
an

vom: geschen nit vnd seine gewalt.
beschlagt sich weiter, weil er hett alles
verlohren. aber er wolle sie dem Tüm
herr entlehen, das sie nit mehr schreyen. und
erstechen. Item. er wolle die jungen woll
zum geschüzten Amen. fragt darauf
dem herren bischt Vatter weil er sey.
Ihr Ehrwürden herr bischt Vatter, sagt.
ob er nit beschwören möchte. daß sie durch
die Trewe Gottes die g. beschwörung.
weil er den dem er liege. vnd durch die
gnad Gottes. vnd sein bitt d. lieben
heiligen werde sie auch offt beschwören.
vnd schwindlich bisst, vnd erstechen.
Der böse feindt sagt offt daß manch er
klagt sie nit erstechen er wolle sie dem
ohnmächtig erlösen das sie nit mer solten.
stellt sich herren bischt Vattern. sie
were mein woll. er hette seine seine
weiblich alle vnd geworffen. er sagt
sine aber es. denn. es sey ein hören
spill. er wolle solchen werk ob gebräuchen
er und d. herrn bischt Vattern.
Der herr bischt Vatt befilht ihm er
solte bekennen zu seinem grossen schaden.
ob nit der h. Meinrad mit seiner hilff
vnd sie bitt. seine gnade macht zu nichten
gemacht hab. also Albrecht ein einig
bewilligen. Der böse feindt schweigt biß
wird.
Darauf sie bald zu ihr selbsten kommen. vnd
dem herren bischt Vattern mit d. beschwörung
nit weiter fortgefahren.

Den 15. February Montag.

Bei dieser beschwörung beklagte sich der
böse feind. daß durch ein rechte ordentliche beicht
ihme der erste Punckt: [illegible]
entzogen worden.
Auch weiter klagt er. daß sie gestern [illegible]
[illegible] beicht wegen und 3. stuckh gebetten
hab. Erstlich. umb die beicht. zum 2.
umb die beschwörung. zum 3. umb das
[illegible] habe sie 3.
Creutz gethan. die habe er [illegible]
[illegible] aber nit gethan
sond. unser liebe frau von Einsidlen, mit
ihren 5. [illegible] habe sie bei
2 [illegible]
[illegible] worden. halb Rast und halb
[illegible] dem [illegible] machen.
Vor 4 Jaren. habe sie ein [illegible]
[illegible] gutes [illegible]
Extra ordinary beicht [illegible]
gewesen. h. P. Bernard von Einsidlen.)
der hier über [illegible] in [illegible] stuol (in
beicht stuol). habe sie die 15. Schrifft ein
[illegible] habe er vill gewalt.
über sie verloren. 30 tag sey er [illegible]
[illegible] und [illegible] hab
hie [illegible].
Auch will [illegible] und [illegible]
dieser heilige. [illegible] dem h:
Thoma von Aquin [illegible] in diesen
[illegible] vor benannte herr
P. Bernhard gebracht. und die h. Bibl
15. Schrifft hat. [illegible]

[illegible]

Vattern. Und den heiligen Und [illegible]
mit dem [illegible] gemacht hat d [illegible]
[illegible] gehabt. Und zu zeigen, aber
den heiligen denen sich auch und die [illegible]
[illegible] die Benedictiner)
[illegible]. Und sich dessen [illegible].
Die heiligiste Muetter Gottes
[illegible]
[illegible] auf 5 Stück haben [illegible]
[illegible] Will bey Mensch. Und [illegible].
hat [illegible] aber [illegible] nit [illegible].
[illegible]. d [illegible] müsste
[illegible] anders [illegible] bis
[illegible]
[illegible].
[illegible] ist nit d [illegible]
[illegible] nit [illegible] sie ist bald
[illegible].
[illegible] d [illegible]
[illegible] alle [illegible] Benedicum
Und [illegible] dem [illegible] heiligen [illegible].

Und [illegible] hat sie [illegible] Und [illegible]
[illegible] Und dem [illegible]
[illegible] dem [illegible] d [illegible]
[illegible] allen [illegible]
Und [illegible].

Den 16 Februarij Zinstag

1. So seelig bey der Maria Godama hat die böse
[illegible] behauptet, ... [illegible]
Feind behauptet, [illegible]
[illegible], durch [illegible] beicht
bleiben [illegible] 5 [illegible].

2. Weiters behauptet er, das die h. Meinradus
[illegible] die beicht geschriben, [illegible]
[illegible].

3. [illegible] L: [illegible]
[illegible] durch den 5 Heiligen, die er
[illegible] bezwungen worden.

4. Der böse feind [illegible] des herrn [illegible]
[illegible] er hab alles [illegible]
dem 15 [illegible], er [illegible]
[illegible] geschehen.

5. Auch habe die 15 [illegible] gewolt, wan
sie [illegible] beicht hab, mangle [illegible], er
hab [illegible] gesagt. Klag: sie hab [illegible]
gebetten [illegible] die beicht, [illegible] sie [illegible] alle
hab sie [illegible] er hab sie [illegible]
[illegible].

6. [illegible] er dann er [illegible]
[illegible] er [illegible]
gegen dem H: [illegible]
[illegible] behaupten.

7. Er [illegible] bezwungen, durch [illegible] L: [illegible]
[illegible] behaupten [illegible] durch den h. h. Patrone
in 4ten Capitel in der h. Regel [illegible]
[illegible] Zahl. 11 · 12 · 13 · 52 · 63 · und 64.
[illegible] Bruder werden.
[illegible] 11 dem [illegible] Casteyen. 12 [illegible]
[illegible] 13 [illegible], 52 · die [illegible]
[illegible] in Christo [illegible] · 53 · [illegible]
[illegible] geistlichen Vatter [illegible] · 63 [illegible]
64 · den gebotten des Abbts in allen gehorsamben ·

8. [illegible] beicht [illegible] das 30 Capitel [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] geistlichen [illegible]
[illegible]

9. [illegible] behauptet [illegible] Mortification. Abstin:
[illegible] Casteyung [illegible].

Den 17 Februarij Mittwochen

1. [illegible] hat der böse feind [illegible] behauptet

Und durch sterbende leuth zu verstehen geben, daß er
durch die beicht dem [illegible] [illegible] auß dem leiben verhelfen

2. Mit grossem geschrei habe er geruefen, daß sie sollt.
Umb einen beichtvatter gebetten, auf daß sie bei Zeit
dem P: P: Vatter zu gengen, umb die beicht zu bitten.

3. Hat dise mit grossem geschrey, mit langem Schreyen daß
sie umb die beicht demüetig gebetten hat.

4. Hat auch die [illegible], so sie vergangne nacht gemacht
verstört, daß sie nie zu bett gang geschlaffen, er hab
[illegible] sein bestes Mittel gehabt.

5. Hat dise sehr [illegible] zeichen bezeigt, zu verstehen
geben, daß die Creatur in seiner [illegible], und anfechtungen
[illegible] nit [illegible] bewilliget.

6. Unser Liebe frau hab sich [illegible] S. [illegible]
[illegible] und sie [illegible]. P. Maurus hab den
anfang gemacht, und der ander sey P. Meinradus
gewesen.

7. [illegible] dem gestrigen tag und stund zwischen
2 und 4 nachmittag und welche Zeit sie dem P.
beichtvatter [illegible], und [illegible] verhinderung
des bösen feindts [illegible] [illegible] ist geschehen [illegible]
P: P: Rectoris in seiner gegenwart geschriben, und [illegible]
[illegible].

8. [illegible] der böse feind [illegible] er [illegible] 3 [illegible]
verlassen, [illegible] er hab [illegible] P: P: [illegible]
[illegible] die Mutter Gottes [illegible]
P: P: Pater Ben: [illegible] P. Meinrad [illegible].

9. auß bezwingung der Mutter Gottes [illegible]
[illegible] nit 13 tag [illegible], [illegible] durch unser liebe frau
ihne 2 Pater von S. Gallen [illegible].

10. [illegible] [illegible] tag [illegible] er die nacht
verlassen, wolle er den tag [illegible], er
wolle [illegible] allen [illegible] mit [illegible]
[illegible] [illegible].

11. [illegible] sie hab unser liebe frau mit dem
P: [illegible] [illegible] fleissig [illegible]
[illegible] als [illegible] dem [illegible] P. Christoph
als [illegible] Extra ordinari beicht
vatter, hab [illegible] vill [illegible] gezeugt, und sie der zu ge-
müeth, [illegible] vill verhindert, ob er hab [illegible]
[illegible] gehabt, hab [illegible] gar guet leben gemacht.

12 [illegible] beicht vatter [illegible] sie [illegible] sie 7 Jahr
[illegible] 50 [illegible] hab, [illegible]
sie das [illegible] gehabt.

[illegible]

~~[illegible]~~

auf den abend ist herr beicht Vatter wid[er] zu ihr
kommen, aber der böse feindt hat sie also verhindert
daß sie nichts außsprechen hat können. ist von herzen,
[illegible] kommen, und also h. b. Vatter, die beschwörung
gebraucht hette der böse feindt sie [illegible] dem bette ge-
worffen. wan sie sich gleich ein wenig erholt ist sie
gleich wid[er] [illegible] kommen. und hernach h. V.
nit anhören wollen. die Umbstehenden habe gebett
aber sie hat in ihrer phantasey geweint, und
ist sehr verkommen, also hat man den h. b. Vatter
umb gebracht.

H. beicht Vatter hat ihr befohlen nid[er] zu knien
und zu Ehren der h. h. dreyfaltigkeit 3 Vatter
unser. und Ave Maria zu betten, und welches sie
dem herrn beicht Vatter. und andere gehalten. hette
der böse feindt danach zu boden geworffen.
und [illegible] gebett ist sie auch fähig zu ihr selbsten
kommen. hat [illegible] dem h. b. V. freundlich [illegible].
und alles nid[er]zuwerffen was ihr der böse feindt eingeb[en]
[illegible] eingebildet zu [illegible]
[illegible]. zu deme sie jedesmal ein grossen [illegible]
gelitten. H. b. Vatter hat ihr befohlen zu zeigen
an welchem orth sie den bösen feindt sehe, also sie
zum 3 mallen darauf gezeigt. hat er befohlen ihm
an zu schreiben, auf welches der böse feindt sie er-
schrecklich geworffen, und geschüttelt.

hat auch gern ein [illegible] gehabt, wan sie h.
beicht Vatter gefolgt so ihr befohlen wan sie den
bösen feindt sehe solle sie ihn anspeyen. hette der
böse feindt 2 mal aus dem bett werffen wollen
wan man sie nit erhalten. gegen dem Tag hat er
sie übermässig [illegible], und zum bett hin
aus geworffen. als der herr beicht Vatter
dar zu kommen. hat der böse feindt sich [illegible]
er hab ein bellen [illegible] gehört.

hat aber auch nit [illegible] geschwören, und ist [illegible] h. b. V.
[illegible] zu verstehen geben, daß er nichts [illegible]
die weil sie nit ein [illegible] und [illegible] gehorsamb
[illegible] hat.

Den 18. Februarij Pfingstag.

disen tag als der herr beicht Vatt[er] in daß haus ein
kommen. ist sie schon auß gehorsamb [illegible] gangen,
umb die beicht zu bitten, nach wenig schritten hat ihr der
böse feindt die füeß [illegible] gebogen. daß sie gefallen
der böse feindt beklagt sich gleichfalls umb den
grossen schaden so er gelitten durch heutige [illegible] beicht.

Bekent

bekhent auch, daß er durch unser liebe frau und ihre
fürst liebhaber abermals 2 Punct: wan dis ober-
lassen. bleiben also noch 2 übrig. beineben zeige sich
daß die Creatur ein mitleyden habe also bedrängt ge-
wesen. er wolle es öffter also machen. und ihr auf allen
Tritten nachgehen.
beklagt sich auch sehr wegen betrübung des H: Sacraments
doch habe er sich auch darbey finden lassen. hat sein dem
Chor und dem betten mit gewesen. Tund dem
Herrn beicht vatter, er wolle ihn darumb abschaffen.
er hab den blitz herabe, auch das umbfassen geschafft. der
sie schon ein mal nit hin geschwäz der zu gebracht.
er wölle sie jezt auch schon daran verhinderen.
beklagt sich auch sehr wegen der H: Meß, so Herr b:
vatter disen tag mit unser lieben frauen gelesen. er
werde von derselben bezwungen, dises zu seinem höchsten
schaden zu bekhennen. gewiß der Herr beicht vatter
die Sieggel gelade. (als nemlich er die H: Hostia
in der hand hab gehalten, hab unser liebe frau, als
der Kapellen Meßmacherin das Meß eröffnet. den
schwarzen stuol, (das ist) den beicht stuoll. dises hab der
böse feindt auch bereits außtruckhes bezeugt, so und
stücks, und von zweiflern auch heraus gesagt. hat auch
H: b: vatter darauf geschlossen. daß die gebenedeyteste Jung-
frau Maria under der H: wandlung, ihr von gott erlangt
ein aufrecht beicht zu thun.
weiters bekhent der böse feindt nit gestehet, wan er schon
will, bekhent aber in unser H: Regel, ihme schade, und
möge, habe er derohalben sein theil nach übrig der bey.
durch das er es seinen schönen Morgen Tagen bekheme
und auch ihm durch andere mitleyden werde. erlangt er
durch dises und bitt. bey München und Nonnen.
beklagt sie gewisslich, daß er von unser lieben frauen von
Einsidlen (der Kapellen Meßmacherin) durch ihren beicht
dem H: Meinradum: und durch S. Benedictum: also
bezwungen werde. welches zu bekhennen zu seinem höchsten
schaden. der Herr beicht vatter macht mit der beschwör-
ung stark feste.
der böse feindt heilt. unser l. frau selbsten selber
sagen. wolle ihr Kapellen schwören lassen. er höre es nit
sagen. müsse aber zu grossen schaden leiden. H b vatt be-
gehrt ob er wolt sagen.
Endlich bekhent er 50 Zeillen nach dem 54 Cap: der
beste büchstaben sey Z: also man nach gebraucht hindert
ferner

Herr beichtvatter, und befehle es laut. der böse feind
antwortet, und sagte er deutlich, wie folgt:

Im 55. Cap: Dem geistlichen sollen sie sich benüegen
lassen, wan sie haben ein Mantel, ein wullene [illegible]
Zum [illegible] ein Messer, ein Nadel, und ein Schreibzeug.
(Und wie es gar fürnemb stehet in der h. Regel)
welches geistlicher offt von dem Abbt solle begehrt
werden. Also diser Punct (welches geistliche)
gehalten werden, hat der böse feind noch mehr deutlich und
geschrien.

Jetzt ist das erste der [illegible] ich auch offt nemmen gewesen hab.
und dem selben, das ist der [illegible] hab ich offt meinen
Theil. (Verwunderlich was heimlichs das man
offt von der obrigkeit verborgt.)

Sagt weiter. Und wan bey iemandt was gefunden
wird, das er von dem Abbt nit empfangen, der solle
schwere buoß und [illegible] sein.

Auf welches der böse feind gar [illegible], und er
deutlich redt. und geschrien, daran die [illegible]
nit wenig [illegible] haben.

Nachdem aber, als sie in dem Chor bey dem gebett
gewesen, hat er sie [illegible] und nit [illegible] gewolt
und geworffen.

Under der beschwörung hat er sich berüehmt das
er ihr macht. [illegible] auf dem schwarzen [illegible]
dem habit [illegible] hat. er wolle aber noch nit der
[illegible] sagen. Und [illegible] dem P: Meinrad und dem
Herrn beichtvatter auf dem [illegible] bringen. darnach hab
er alles [illegible], was er versprochen.

Beschwört auch, das er [illegible] unser L: Frawen [illegible]
3 [illegible]. [illegible] auf [illegible] geben müesse, [illegible] hab es
[illegible] geben. [illegible] aber [illegible] nit [illegible] was [illegible]
[illegible], es [illegible] noch nit sein [illegible].

Auf dem abend, als der Herr beichtvatter sie [illegible]
[illegible] und sie nit 2 Punct: von dem [illegible]
[illegible], welche sie auf [illegible] H: B. [illegible] also [illegible]
[illegible] müessen.

Under dem Ann Maria [illegible], als sie das [illegible]
betten wolt, hat sie der böse feind bey dem [illegible] hin,
auf [illegible] geschleifft. die Herrn beichtvätter nit erhalten hat
[illegible] und [illegible] selbsten. [illegible].

Als man sie in dem [illegible] gebracht, sie hat nit [illegible]
[illegible] beschwörung. und hat nit [illegible]. H: B. [illegible]
[illegible] [illegible].

Er [illegible] geschrien. und [illegible], er wolle sie [illegible] [illegible]
[illegible]

ist hinweg gangen, d[ie] S. ~~heilig~~ auß zuzahlen, ob sich nit mehr.
sich sehe mit dem gantzen gewogen. sie sich über lest. Er wolle
dem Herrn beicht vatter, wegen dero ufschreibung, und auch
die fraw Ebbtissin dorthumb auß zahlen, daß sie hindere, dinten
und papier zu bringen.
dießmal hat sie dem bösen feind 2 mal angespeitzt.
sonst welches er sie alle Zeit erschröcklich geschlagen. und geschüttlet
als Herr beicht vatter dießmal, am anfang gleich kaum
hat sie [illegible] anderen [illegible]. daß sie nit anderst [illegible]. als
hat sie mit großen schmertzen im rucken. und so bald h. b. vatter
in das Zimmer gangen, sei sie nit anderst als wann hinter
den Küssen [illegible]. und schreyen sie dem gantzen Leib auß. und
durch alle glid. mit großen schmertzen.
Der böse feind hat ihr ein mal die h. Regel auß dem
sackh ziehen wollen. H. b. vatter greift in selbe. zücht sie
herauß [illegible] mit andacht. und bett, gibt auch andern
zu küssen.
als der befelchet er ihr, solle dem bösen feind auß gehorsamb
mit gewissen worten. die sie ihme nach sagen solle, zu geben.
wann der böse feind nit bezahlt.
als solches geschehen, schlagt er ihr selbe starckh ins an-
gesicht, und wirft [illegible] ihr auf den boden. Er wolt auch er
wolle sie verhindern. das nichts mehr aufschreiben. noch
aussprechen soll. und daß h. b. vatter nimmer ansehen ihme
nimmer entgegen soll gehen.
Er wolle sie heut nacht in schlaf schicken, sie zu einer seel-
ligen Jungfrau auf ziehen. ihr auch dem h. Meinrad
erleiden.
Zum beschluß hat h. b. vatt sie Benedicirt. und alle
ihre glid den heiligen Patronen befelchen.
In der nacht umb 12 Uhr hat h. b. v. kaum müssen
dieweil der böse feind also ungestüm. der böse feind
beklagt sich über die h. h. Patronen, sonderlich über
S. Meinrad. welcher ihn verhindert. daß er sie nit ein
[illegible] [illegible] können. [illegible] [illegible] [illegible]
auf dem [illegible] [illegible].
Sobald also [illegible] in das [illegible] [illegible]. der böse feind, er wolle
auch sie werde nichts mehr dem Herrn beicht vatter außsprechen
er hab ihr [illegible] [illegible] zu [illegible] geben. was er
auf sie halt. das buch soll sie nit mehr lesen können.
Herr Beicht vatter begehrt er solle sagen wann S. Carlo
gewesen sey. er antwortet ein Teufelsheer.
wehe dem S. Maria Magdalena. ein [illegible]
[illegible] h. b. vatter wann sie [illegible] ein [illegible] sey. Er sagt
ich kann nit sagen. [illegible] [illegible] [illegible] erhalt. hat sie
[illegible] [illegible] wenigste nichts auß sprechen können.
[illegible]dig

Den 19. Februarij.

Disen tag zu abents hat der h. Vatter die beschwörungen in abwesenheit des P. Prior verricht.
Der böse feindt hat sich abermals beklagt über die vorgeschehene beicht, so er die 2 letzten Puncten von dem 1. und noch dem 2. anderen, [illegible] war, [illegible] [illegible] [illegible] kein [illegible] mache, ich hab der [illegible] [illegible] (Ref: l. frau von Einsidlen) zu [illegible] bracht, umb dem h: Meinrad:
Der [illegible] beicht Vatter hab auch die h: Mess von unser lieben frauw die er disen tag gehalten ihme grossen schaden gethan.
beklagt sich auch über den jungen [illegible], der erst 2 tag lang im Closter [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] wollen das mal [illegible] [illegible].
Vor der beschwörung hat sie [illegible] [illegible] [illegible] das 5. Capitel der Regl, dem Punct: anfangent [illegible] [illegible], über welche lesung er [illegible] [illegible] [illegible]. Und [illegible] [illegible] gesagt er hab noch vill in der Regl [illegible] [illegible] er [illegible] [illegible] hab.
über unser liebe frauw von Einsidlen, die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] stadt. und [illegible] [illegible] solte, auch zu unser lieben frauw gesagt sie solle selbst [illegible] und ihre 5 heiligen [illegible] [illegible] h. Vatter solle sagen, [illegible] unser liebe frauw, und die heiligen [illegible] wollen, hat er [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] er vill in [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] und die 2. [illegible] [illegible] [illegible] Reg: am 1. und 4. [illegible].
[illegible] [illegible] in der h: Regl [illegible] in 2. Cap: von dem Abbt. [illegible] [illegible].
1. und 4. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 2 mal [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] am anfang [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Ermahnung [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Proverb: 29. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Proverb: 23. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] erledigen.
Under ablesung [illegible] [illegible] hat er [illegible] [illegible] [illegible], weiter wollt er auch von 2. andern Punct: [illegible] [illegible] er [illegible] [illegible], bey dem [illegible] [illegible] das mal nichts [illegible] [illegible] [illegible] wollen.

Sambstag.

Den 20 Februarij.

Heüt Tag weil ein gemeiner bättag
gewesen, ist das gebett und beschwörung under-
wegen bliben. aber sie haben beicht und Communi-
ciert. disen tag ganz ruehig verbracht.

~~Die nachfolend tag nichts geschrieben worden~~

Pfingstag den 25ˢᵗ Februarij

Nachmittag umb 4 hat ihre beichtvatter in
gegenwarth P. Prior die beschwörung verricht.
sie hat vorher gebeicht, ist und der beichtvatter
bei dem bösen Geist gestossen, ein mahl gar zu boden
geschlagen worden.

1 Zu anfang der beschwörung hat sich der böse feind
für das erste stark beklagt wegen der erst ge-
schehenen beicht. [illegible] Land: allen andern
beichtvattern vorbeigangen hat. [illegible]
als bevor P. Christoph. hat lang darauf gedrungen
hatt aber nit [illegible] beichtvatter [illegible]
b: vatter [illegible] noch einmahl.

2. Eini andern bekhandtne, er habe noch 30 sünden
die soll er nicht bekhennen. sie hat [illegible] nicht soll
mehr [illegible]. er habe [illegible] die
hand [illegible]. das büchel auf die hand in die
höhe gestreckt. welches andere auch gesehen.

3 Er [illegible] mit gestossen, ob er sie die vergangene
nacht, durch ein kleines schlüssel hab zogen, als
nemblich auf dem bett [illegible]
zu [illegible]. sie auf dem boden [illegible] gewalzt. hab ein
[illegible] nit [illegible]. gib aber nit gar
[illegible] geschehen zu [illegible]
gericht. sie [illegible] in der [illegible] beständig
bliben. und [illegible] nit [illegible]
[illegible] und dem Tag nit [illegible]. wollte er
[illegible] bekhennen.

Er wollte ein Creüz auf die [illegible] ihr den Kopf
auf dem boden schlagen. er soll kein teüfel in der
höll sein. der ihm nit [illegible]. sie [illegible]
[illegible] soll an [illegible] wollt.
[illegible] sich nit gestossen, da er ihr die [illegible]
S. Thoma von aquin [illegible].

Er hat ihr vor 2 stunden was [illegible] beicht. sie sey
nicht [illegible] worden. wenn sie schon [illegible] nit [illegible]

gesagt.

gesagt, und darin verweilet, welches schon die bringen
sie werde schon noch darin verweilen.
beklagt sich sehr, daß er sich will bemühen sie wieder
von ihr zu bringen, weil er aber ihr nicht von ihr hab
bringen können, so wolle er sie von ihr bringen, wann
er nur es erhalt, so hab er schon alles gemacht.
Ist würd ich gefragt, ob wolle sich der böse Feind dar-
wider [illegible] zu stifften, daß man sie auf dem Land solle
thun, welches er ihr [illegible] der beschwörung will-
fertig versucht. man werde sie hinaus thun.
sie vermeinen, sie dem Beicht Vatter [illegible] daß man
soll sie ihr nur selbst [illegible] bringt sie dem
Stübchen, sucht sie die stellen, so sie lag, und nacht an-
gefangen stark zu [illegible], sagt sie, sie schon dahin
kein grossen schaden, und schämt über der welt mehr [illegible]
als sie schon [illegible] als wann er den Herrn
Beicht Vatter gebracht hat.
Er versucht sie auch, er wolle sie auf dem Stuhl bringen
als wann er das Closter er wolle alle [illegible] nur ich
nicht.
Versucht und redet erschröcklich über den Herrn Pre-
laten von [illegible], den er dem [illegible]
habe er auf dem Michelsberg, und auch über den H:
Prelaten von Secon, den nennt er den [illegible]
[illegible] genant.
Über Herrn Prelaten von S. Peter den nennt
er, das [illegible]
auch Herr P. Rector, den alten [illegible] Schelm.
daß [illegible] seine verhinderung, an dem was er ange-
stifft, nämlich Herrn Beicht Vatter [illegible] zu bringen
beklagt sich über unser Liebe Frau von Einsiedlen
die [illegible] die ihm will [illegible] darbey
geschehen.
[illegible] beklagt er erbärmlich über den Heiligen
Meinrad: [illegible]
er [illegible] bey dem [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]

nichts hat helfen. Herr beicht Vatter nichts zu bringen
entschlosst sich endlich über dem hochw: Prelaten von S:
Peter (so vorhero hier ware) dreyzehen Sunst hin
und mit Will schaden Ihnen einzustimmen sich umbsehen
auf ein.

Darauf allen Ort: wie auch d. langen obristin, und allen übrigen
(als unsrer gnädigen frauen und der ganzen Versamblung)
wegen dess gestrigen. da mit ihnen angestellt, ist das
viertl stündig gebett, so am Tischlagen für dise grosse anligen
angestellt und gehalten worden. vor dem heilige Creutz
und unsrer hl: Mutter S. Erentrudis hl: Haupt
damit durch den heyligen Prelat guten welches das fürsten
befelch wegen h b vatter zu einer gnädigen Resolution
[illegible].

Darauf er wolle schon meinung guten gnaden abgeben.
er wolle d. langen obristin (dise ist die fr: Priorin) einen
brieff schreiben. er welches dess halben er habe ihr schon
nicht auf die Messen geben, dass sie gestern. als sie nach d.
beschwörung wegen bey sie die M. J. in dem Chor
geschickt zu betten und sie gehalten hat d. böse feind d.
Maria Joanna den Kopff an das gätter gestossen.
und die frau Priorin zugleich gestossen, als die nacht
dass ihr das bluet herzugeschossen.

Den 26. nichts ist geschehen worden.

Den 27 Februarij Sambstag.

Disen tag hat sie beicht und Communicirt. Nachmittag
als herr Pater Prior kame. hat er aus befelch
dess h b vatter. sie vor d. beschwörung ein Discip:
gemacht. vorhero hat sie dem bregen empfangen.
als dann die frau Priorin auf dem angesicht ligend
gebetten. wan sie es selbst nit thun können, wolle sie
die barmherzigkeit an ihr erzeigen. herr ein dem
wenigsten nit versehen. dan sie es tausentmall ver-
dient.

Als dann hat sie gleich angefangen zu machen in unsrer
gnädigen frau. Priorin und andern 2 frauen und
2 schwestern. wie haben aus befelch h b vattern.
3 Miserere darund gebetten. der böse feind hat
sie etlich mall wollen zu gnaden lassen. hat ihr die
Kreitze aus d. handt geschlagen. sie mit eigener handt
in ihr gesicht geschlagen. ihr dem heiligsten creutz ge-
schüttelt. sie aber ist beständig fest gehalten mit
guter vernunft. dem weihbrunn zum besprengen
etlich mall begehrt. auch ihren lieben hl: Meinrad

dise

der ihn auch dass mall treulich bey gestanden,
alle streich gesichert. dem bösen feindt verhindert
dass er nichts hat richten können.

Ob dieser hat seine beicht von der beschwörung
empfangen, so d böse feindt alsbald, dieser ist kein
Tag. ohne Amt er dem Convent [illegible]
beklagt. und verflucht. indem er alle Zeit so
grossen schaden leidt.

Er beklagt sich über die Disciplin. dass er dardurch
grossen gewalt verlohren, und sein macht ge-
schwächt. 4 tag sein schon dass er nichts mehr mit
ihr richten könne. Ja kan ihr mehr bringen [illegible]
sie hab die Disciplin nit selbsten gemacht, und der
H: Meinrad hab alle streich gesichert. dz blut
auf gefangen. dass er nit ein tropffen hab können
haben. er seye ein recht Vögl [illegible], [illegible]
er. und d H: Benedicts. und ihre liebe fraw
von Einsidlen nit genommen er wolle was anders
anfang. dieses müesse er bezeugen zu seinem
grossen schaden bekhenen. er seye mit 300 geister
da gewesen. hab doch nichts richten können.

beklagt sich über dem H: Wort. [illegible] er ihm
feindt gestellt. habe allen andern beicht vättern
verborgen. habe in seinem hertz [illegible] behalten.
und jetzt hab er ihm auf ein stündt genommen. [illegible]
Jahr seind dass er gehabt. und jetzt habe er
verlohren.

der böse feindt fragt H P. [illegible] ob billich seye.
dass er ihme die zunge stehl die ihm 24 Jahr
in seiner gewalt gewesen.

beklagt sich sehr über die heutige beicht. sie hat
ihre der beschwörung bekhent. sie hat feindt
[illegible] umb 4 Punct: von dem bösen feindt be-
ruhigen 30 Puncten. gebeicht. durch verdienst
des H: Caietani

Der böse feindt beklagt sich [illegible] über
50 [illegible] [illegible] dem sie gestanden
vor dem schlaffen gehen gebett er seye [illegible] durch
vor seinen ein zeug von feindtschafft gewesen. sie
bekhent selber dass [illegible] nicht [illegible] wenden

geschlossen sehe, das gebett verrichtet. von den
teüfflischen anfechtungen bessser auch gehalt.

Er beklagt sich auch starkh über dem P: Meinrad:
dass er seiner geistlicher schutz seÿe. der seÿ ihme
schon vor 3 tagen vorgeloffen. und von dem
langen geschafft: [illegible] schon 3 tag in [illegible].
weil er der böse feind [illegible] gesagt habe das hab
P: Meinrad [illegible] geworffen er könne nicht
nichts. wann ihm schon das nit angangen seÿe. biss er als
nit mehr dass er dem [illegible] Pater [illegible] das
nicht mehr [illegible] könne wann er nur diss erhalte
so hab er schon alles gewonnen.
beklagt sich auch. wann sie durch [illegible] liebe frau [illegible]
[illegible]. durch dem P: Pater Benedictum.
und durch dem P: Meinrad bezwungen hab be-
kennen müssen. das die [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]. von welchen er [illegible] müsse, so
sag er aber die andern 6 stuckh nit.
Herr Beicht Vatt. [illegible] beschwörung
[illegible] [illegible] [illegible] die 6 stuckh sagen.
[illegible], [illegible] sag er nicht ob [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]. er müssen 48 stunden [illegible]
[illegible] hat er [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
Also von diesem [illegible] von 5. biss 6. zu abend
die [illegible] stund [illegible] welche 48 stund [illegible] zu
[illegible] ist.
Der böse feind beklagt sich über dem P: Thomas
von aquin. [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]. [illegible] sich das er ihr sein
[illegible] [illegible].
Auch klagt er über dem P: Placidum. die ihn
[illegible] hab, das er ihr die [illegible] nit hab [illegible]
[illegible] [illegible].
Under diser beschwörung hat sich der böse feind [illegible]
mal [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. und [illegible] [illegible].
Er beklagt sich auch über die H: Anna Maria
und H: [illegible] P: [illegible] [illegible]
[illegible] der H: heiligen bluet vergiessungen
Christi, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
H: [illegible] [illegible] zu betten.

beweisenlich

NB: bewindt sich der die frau Priorin und sie durch fürstlich gl. beichtstuhls gehabt hab sie auf die nachsten gesterten bluthzeugen sitzen [illegible] wolle balt und strangen weißt auch dem herzen beicht vatter vor, der sich und S. Benedict 15 Ave Maria annemb, ob sie gar schön daß sich d Colit pfaffen auch und er ewig geschwätz annemb. und weg dem schmeckhlos in herzen hervnb

Den 28. February Sontag.

Ihren tag hat sie mit d gemein Comunicirt und ist der tag dass so stündlich gebett gehalten worden mit hervorfangung des heiligen bildts für dis ihre ansprech anligen. ihre gnaden auch sie ihr beichtsiegel. freundlich und beständige erhaltung unsers lieben in Christ herzen beicht vatter hat umb 6 uhr in d früe angefangen. und auf den abend umb 4 uhr beschlossen worden.

bey der beschwörung. der böse feindt gleich erschröcklich gezeigt. und sich beklagt. über die gestrenge Disciplin auch über die frauen gethane beicht. er müsst bezwungener weiß durch die Mutter gottes bekhenen. auch durch den H. V. Benedictum. und S. Meinradum. gezwungen [illegible]: von dem 30 verlassen hab. dass er vor allen verborgen hab. und so viel christliche betrogen, welchen thue er nicht betriegen. in diesen hengen sich die fünft heiligen Patronen. sie geben ihme allen verglich mi.

Aber er laß sie dennoch nit. er weiß nit, er laß nit nach. er wolle die ganze höll zu hilft nemen. der ihr nur dem beicht vatter erkündi[illegible] als dem hab er schon alles geredt. [illegible] sag er nit [illegible].

Und ihre beschwörung hat d böse feind gar erschröcklich 3 od 4 mall in ihr [illegible]. und gezeigt. und geschrien. sie in allen [illegible] und sich erzeigt als wann zwey und schändliche Parteyen an ihr stehen wissen und zanken und der [illegible] schlagend [illegible] er müsse weichen. er weiche. [illegible] wollte [illegible] und dass thier geschwoll erlauben zu fahren.

[illegible] hat er [illegible] H. B. [illegible] und [illegible] und sagt in [illegible] d höllen solle er [illegible] frei [illegible].

Der

Der böse feindt sagt er solle ihm nur ein bluth
tröpflein und disciplin kosten.

Wie beicht Vatter sagt, er solle die handtschrifft her-
geben: er sagte es braucht großwunder, er gebe sie nit her
er wolle weichen. ob diß gebe er nit her. er befilcht
in schweigen. Jetzt hab er seine 4 geweichte täg, an
denen er sie will zwingen wolle, nemblich am Mittwoch
[illegible] an dem fest S. Chunigunda als ihren Pro-
fession tag, den 13 Jahr ist. die tag gehören sein
beklagt sich: daß er nur 13. wunden [illegible] hab, aber
der heilige Vatter solle keine mehr dorthin be-
schweren

Wie beicht Vatt fragt, ob dann die 6 sein, wan [illegible]
leiben stücken durch die [illegible] [illegible]. er sagt er
sagt nicht. aber durch [illegible] l. frau von Einsidlen
und durch den h: Meinrad beschwerung [illegible]
sagen, aber hülf nit, [illegible] sagt er am [illegible] vor g.

Der böse feindt beklagt sich auf über den h. Meinrad
der [illegible] andern gesellschaft [illegible] als den
[illegible] den h: Emerami. die thun ihm
großen schaden.

Der h. Meinrad [illegible] solle [illegible] der [illegible]
[illegible] dem langen [illegible] in ihren [illegible]
ihm allen sein anschlag.

beklagt sich auch über das 10 stündig gebett. [illegible]
lang [illegible] mit dem [illegible] sie [illegible] hab er ge-
fangen

Nach der beschwerung [illegible] der böse feindt seine be-
[illegible] wer zu machen. den sie [illegible] von ihr
[illegible]. und daß h. Vatter nit [illegible] [illegible]
biß sie sich erhält. und zu ihr selber [illegible] [illegible].
daß er nit [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] mal
[illegible] [illegible] von dem h. Vatter begehren [illegible]
über welches sie sich [illegible] [illegible], und [illegible]
dem tag [illegible]. daß man [illegible] zu thun [illegible]
sie zu trösten. und zu [illegible] ihrer seel dem h. Vat-
schrifftlich zu schicken.

[illegible] [illegible] die nacht als der h. Vatter [illegible] aus
großen [illegible] [illegible], und [illegible] dem bösen feindt
[illegible] [illegible] nichts [illegible] [illegible].

Den 6te. Martij. Vom selben
worden vorgehenden Tag diss
Monats ist nichts beschriben
oder auf gezaichnet
worden.

Disen Tag seind durch die heilige beicht
vor der beschwörung abermall 3.
Stunden von dem 30 hexisch schein
bey der N. J. weg kommen der beschwö-
rung aber der böse feind bey ihr sehr
bedrohet kan ich nicht wissen weillen
ich diß mal nit recht darbey gewest.
Den ganzen tag ist sie gar übermäßig klein-
müthig, und verzweifelt gewesen, weil sie der
böse feind [illegible] geben sie werde gewiß verloren
sein [illegible] schwester. man werde sie [illegible]
nicht annemen. dises hat verursacht daß
nicht gar [illegible] hat [illegible].
Zu abends umb 6 hat sie [illegible] gebeicht.
da abermal 2 Stunden von dem 30
hexisch schein [illegible] der böse feind
starkh darumb geschrien. der [illegible] hat
ihr Beicht Vatter mit ihr die Protestat-
tion gemacht vor der Disciplin. der [illegible]
der böse feind dem [illegible] 3 mall starkh
und geschrien. hat [illegible] ein [illegible]
beständig [illegible] die Disciplin gemacht.
3 Miserere und ein Salve Regina
lang. und dem letzten Miserere ist [illegible]
[illegible] die frau Priorin geben. sie hat
zwar grosse streit von dem bösen feind
[illegible] und [illegible] [illegible]
und [illegible] als [illegible] [illegible]
und [illegible]. [illegible] die umb stehenden
[illegible] gebett angewisen [illegible]
bitten in ihrem streit. daß sie mit [illegible]

[illegible]

diese Nacht, ist sie sehr [illegible] gewesen,
zu Morgens [illegible] gebracht [illegible] Punct.
von den 30 völlig [illegible] bleiben ohnehin
3 übrig. hernach sind alle [illegible] H:
beicht Vätter, zur beschwörung kommen

Den 7 Marty. Sontag.

Nach der beicht und Comun: wie oben ver=
meldt hat der H. B. [illegible] die beschwörung
bey der schwester M. J.: in beysein des
H. P. Prior angefangen. der böse feind
beklagt sich gar sehr über den heiligen
Thoma von Aquin. durch welchen er bezwungen
worden, [illegible] die andere teufel seiner
[illegible] zu geben und [illegible]
zwischen 24 Stunden. verfluchet erschröck=
lich den H. beicht vatter wegen des ge=
[illegible] (das gebett) so er heut mit dem
[illegible] (dem H: Thoma) gehabt.
und wegen d. H: Comunion: dann er durch
[illegible] die dinge gelegt be=
zwungen worden [illegible] zu [illegible]. zu seinen
höchsten schaden [illegible], und [illegible] daß er über
die zeit weichen müsse. auch wie [illegible] sind
dessen wegen H. beicht vatt. [illegible] in d
beschwörung [illegible] und [illegible]
zu weichen. der böse feind entweichet,
[illegible] in [illegible] gestalten. H. [illegible]
[illegible] 14 [illegible], d böse feind
[illegible] und [illegible]
[illegible] durch die Muetter
Gottes, und ihre H: Patronen St. in=
wendig, und 2 auswendig. verflucht und
tobet erschröcklich über den jungen [illegible]
und d [illegible] ein [illegible] Calvinischen
[illegible]

beim P: Theophilo Arnold, ihre hat
mit seinen unablässigen gebetten, und ge-
schwätz sie erlangt, daß er wer d[en] heil
offenbar seyn werden. Tobt und reist auch
erschröcklich, schlagend über dem h. b. V.
alle seine Leuth, und schnitt, alle stund, und
augenblicklich. Die er erstem mals an ihm
erst gethan, alle wort und buchstaben,
sie er das erstemal mit ihr geredt. Er hette
viel beicht Vätter mit ihr betrogen. allein
diesen könne er nit betriegen. aber er lasse nit
nach ihm. Ihre zu erkennen, daß sie nichts
mehr gegen ihm auß Forcht thün, wann er
mit dieß hab. so habe er alles gewesen dieß
und hollet er oft täglich. hat sie oft so
weit bracht, daß sie vermeint unmöglich zu
sein. ihme das wenigste mehr auß zu straff
auß lauter künstlicher erzählung und eilig.
Abend P: Meinrado ihr liebster Patron
hat auß ihrer empfehlung ihr heim oftern
angenehm freundlich geholffen.
Ihrer beicht Vatter braucht auch die Palm Rüth
und schlug sie damit. der böse feind Tobend
schreit wann er allzeit selbst auch so weich wer
nicht als unmöglich von dem herzen von der
h. b. Vatter hat sie darum über das herz
geschlagen. Das erste sey sein unruh. und erfahr-
ung. er legt ihme seinen lebendigen Vogl nicht.
er bindet gar zu gewalt sich schanden. und er
neiget sich gering mit daß ihm h. b. Vatter
nit dort hin schlagen wolle. man hat sie nit
hinter mich über sich bringen bringen.
Legt h. b. Vatter, sein hand auf ihr Vogl
über so der böse feind sich beschlagt, daß sein
hand brennen thu, er könne nit bleiben. der

P:

H: Heiligsten Vatters Benedicti sein Handt vor-
handen lag, fragte ob er ihme wegen seiner
Handt nit schon ein gnädig Klapff geben hab.
er soll sich gedulten, wan er nit genung
welle nach besser machen. Nach dißem hat sie
sich balt wid(er) erholt. Und zu ihr selbsten kommen
dißen tag hat sie zu mit tag ein [illegible]. Und
brodt gessen. Vor dem Hochwürdigsten Guet auf
dem angesicht ligendt die Ewige [illegible]
gebett.
Under tags [illegible] Und dem bösen feindt vor
[illegible] worden, mit [illegible]. Und [illegible].
auf dem [illegible]. Und dem [illegible]
der [illegible] war [illegible] hat diß
mal denen selben [illegible] Nach [illegible]
H. P. Vatter [illegible]
[illegible]. Und [illegible] gegen ihm [illegible]
[illegible] H. P. Vatter [illegible] hab
d. böse feindt [illegible] sie gehalten
zu boden geschlagen.
Diß ist mal ein schwerer. Und wunderliche
nacht gehabt.

Den 8. Martij. Montag.

Zu Morgens früh hat sie beicht. Und das
Hochste Guet empfangen. Und nach empfangnen
[illegible] Von dem H. P. Vatter vor dem Hoch-
würdigsten Guet [illegible] gesprochen ein [illegible]
gemacht 3 Miserere. Und ein Salve Reg-
ina. Und d. [illegible] Deprimisch [illegible]
ihren lieben HH: Patronen [illegible]
zu Ehren gemacht. [illegible] Und [illegible]
vor bey gewesen.
sie hat [illegible] auf dem angesicht ligendt. Und
[illegible] gebetten. Und wegen diß bösen
Exempels, [illegible] allgemeine gebett ge-
betten

betten ergeben in allem nach der Regel sich zu ver=
bessern, in stätter buess. Und Penitenz
gemüeth, gehorsamb. Und demmueth zu
leben. Und der Disciplin hat sie grosse
streit. Und anfechtung erlitten, hat sie 2
mall zu boden geschlagen. hat aber mit
der Gnad Gottes ritterlich gestritten.
Und den bösen feindt auf strafen. Ob der
Disciplin Gott und gedanckhen. Und ange=
lobet ihr Leben zu bessern.

Angefahr ein stundt vor der beschwörunge
hat der böse feindt der andern heiss geben.
mit dem silbern löffel, den er ihr den
tag zu vor wie aber vormall bey dem
nach essen hin wöckh genumen hat. also in
gegenwart der frau Priorin. Und ein
andern. schlagt er sie N. Joanna auf den
kopf, zu boden, und würfft die 2 trümer
des Löffels neben ihr oder hin und. der
stil ist ganz wunderlich geschlumelt ge=
worden.

Zu gewöhnlicher stundt seind beide kommen
zu der beschwörunge schon, wie auch das
hochste Guet hinauf getragen. hat vor der
ich dem angesicht ligende, ich Gott ganz ich
grossstraf. lamb Schnid, vor lechung. und
barmhertzigkeit gebetten.

Nach dem die beschwörung angefangen
hat sich der böse feindt gleich beklagt, das
hochste Guet, es kere bist hoch hier das
selbig hergebracht, von welchem er mehr ge=
peinigt wird und ge zwungen werde vor d zeit
zu weichen. auch über die Disciplin welche sie
die stübende geworffen. Und dem ist so sie ver=
nichten wolte. bekent er hate sich darbey
finden lassen mit 3000. aber nichts nicht bis

Und sie bitte sie [illegible] habe ich zu
geschehen, und die Frantzösin, (als die Ehrw:
Mueter Ertrudis.) und die Kuchin
den also meldet er sie, die Ehrw. Scholastica
die [illegible] auf d. [illegible] gelegen.
Und habe sie so geschwängt, auch fragt er er,
bekennt [illegible] er müsse beschwören [illegible]
[illegible] 15 Jahr. daß er [illegible] habe,
[illegible] die [illegible] ,
Herr Beicht Vatter begehrt [illegible] zu wissen,
wie er in sie kommen. der böse feind. wird be-
schworen durch die Mueter [illegible], und des
H. Vatters Benedicti zu bekennen. daß
er [illegible] 15 [illegible]
[illegible], und [illegible] dar selbige in einen
[illegible] habe [illegible] geschwängert
und [illegible] sie. [illegible]
müsse [illegible] wolle
[illegible]. [illegible] 15 Jahr habe derselbige
[illegible] H. P. Vatt
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] in d. [illegible].
der böse feind begehrt auch er [illegible] H. P. Vatter [illegible]
[illegible] der Leiber
über der [illegible].
[illegible] Disciplin
[illegible] gegenwärtig
[illegible] lang
zu bleiben. [illegible] 15 Jahr:
[illegible]
[illegible] dem H. P. Vatt [illegible]
Herr Beicht Vatter begehrt zu wissen
[illegible]
hab.

hab schön. der böse feind entzündet d
weltkind. als S:t Meinrad. B: Ulrich. ver-
mög. der böse feind des schmuggl handl als
S. Emeram.

Nachdem ist sie ganz fällig zu ihr selbst
kommen, und ganz eifrig vor dem höchsten gutt
in angehalten umb gnad. und verzeihung ge-
betten. auch die fürbitt der Mutter Gottes
und ihren HH: Patronen angeruffen. das
alle umbstehenden zu weinen gebracht.

Herr beichtvatter fahret mit der beschwörung
ins fort. der böse feind beklagt sich
über den B: Meinrad: der hete ihn ge-
bracht, das sie jezt zu ihrem verstand kom-
und sich nit auf ein armes Bett ergeben.

Ihr bekennung ihr auch, durch dem d das
sein grossen feind. (d. i. das höchste Gut)
dass in geschwindigkeit. von umbs stund
müsste weichen. sein zeit were aus, umb [illegible]
gewesen. darauf hat ihr d böse feind. die schür
erbärmlich geschwungen, und sich beklagt. es
er sein wohnung verlassen müsse. ganz der-
mit hab er sie oft gemacht geschwind zu gehen.
und die fenster. und ins Parlateri mitlich.
über lang herumb, und schwär haber gemacht
in chor und zum beichtvatter zu gehen.

Under wehrenden diesen schwindeln, welche
schier halb stund. hat d böse feind umb-
ständlich wehklagend geschryen, und aus dem
Mund ausgestossen worden. seine ihr dass mal
abscheulich ausgerissen. welcher geschrey. und
mit zimlich lang gewehrt. B: Ulrich
ihr das höchste Gut auf gebracht und böse feind
starke beschwerung. [illegible] sein zeit alle aus
und die Creatur vor bösen. bis endlich d
be- böse

böse feindt es geschehen, ungesehen und
haben sie vermeint: sie dörffe nu weil
genug still gelegen, und nit bey ihr selber
gewest. Nachdem sie nun zu sich selbsten
kommen, hat sie mit dem Herrn danckh gesagt
und das Te Deum Laudamus gebett
Hernach ist der Herr beichtvatter mit der be-
schwörung wider fort gefahren. Da der böse
feindt gleich jämmerlich [illegible] beklagt, ge-
schrien, daß er keine gestalt verlassen hat.
Herr Beichtvatter begehrt durch [illegible]
beschwören, sie solle sagen und die [illegible] be-
kennen, ob nun es geschehen sey; sie bleiben
beständig in ihrer Meinung und beklag-
[illegible] gestern.
Herr beichtvatter begehrt auch zu wissen, ob auch
wenn die [illegible] ständige Disciplinen und buß-
werckh [illegible] nicht, die andern [illegible] und
[illegible]. Der böse feindt sagt: keine [illegible] be-
[illegible] nicht. Die 2 [illegible]. Aber die
andern 2 [illegible]. Aber die [illegible]
[illegible] gar nicht. Herr beichtvatter
sagte sie werde die nechste Disciplin in dem
Chor [illegible]. Der böse feindt [illegible]
[illegible], da [illegible] [illegible], sie [illegible]
[illegible] zu gehen [illegible] ausgangen, er wolle
sich auch [illegible] [illegible], aber [illegible], und nit
[illegible] macht als [illegible].
Nach diesem ist sie bald und zu sich selbsten kommen, hat
mit andern Herrn gedanckht, und nach empfangenem
Segen und Benediction mit [illegible]
[illegible] [illegible]
sie hat diesen tag in [illegible] und [illegible], die [illegible]
[illegible] in dem Chor gebett
und

Und den ganzen Tag will geschrien gewest,
hett nit geschlaffen. Die nacht ist etwas schwer
gewest, und er sie starkh angefochten. Ist also mit
Weihwasser und geweihten Kreutzlein biß der Tag gewesen.

Den 9. Martij Freitag

Nach deme sie die Schwester Maria Ren:
gebeicht, haldte Herr Beichtvatter in gegen
wart des Hr. P. Priors die beschwörung
über genannte,
Alda der böse feindt schröcklich beklagt, daß der
Herr Beichtvatter schon abermall schone ihn
zu zwingen, und wan er einig gestern schon wider
lesen, so werden doch sie 4 gewiß seine seie
zu besitzen, beschwert auch mit gewissen Gaben
von dem 30 Psalm: Er nur ein mehrere
gewalt hab, hette also heut abermalß 2
von den verlesen. Den 30ten aber hab er
nit brauchen.
Herr Beichtvatter begehrt zu wissen dessen
Nahmen, und daß er Ihr gebe mit den Ringe,
der böse feindt antwort, er sage nicht, und
den Ring geb er ihn nit. Er hab ein anders orth
wo er ein angefangen hab. Der Beichtvatter sagt
gleich wie er ein dem Teufel hab geben müssen,
also werde er auch den Ringe geben.
Herr Beichtvatter fahret in der beschwörung
fort, und welches der böse feindt sehr
verdrießt, er sei heut ein gewünschter Tag,
Er wolle sie dem heiligen Vatter Benedict ver-
binden, sie hab gar ein grosse andacht. Und ich
Ihr Beichtvatter soll sie heimgehen sie in bett.
Er wolle ihr auch ihme als ihrem Beichtvatter
zu gutt machen, er begehre nichts mehr wie die
allein, so hab er alles gewohnt, wan sie nur
ihm nichts mehr opfern. Er hab auch ge-
sprochen er wolle ihren Tittel geschon an-
nehmen

machen beÿm Wachen geschlaffen, er habe schon ge=
sehen, und erst heüt in der früh umb 8 uhr hab
er ihren Namen gar schön beschreiben, ob wurde
schon der [illegible] Beschwerung, das man es nur andeüt
nicht sehen. Unser Beicht Vatter sagt [illegible]
[illegible] geschehen. wann sie nur alle Zeit [illegible] recht
beicht, und [illegible] sie hat nie [illegible]
der böse feind sagt nit gestellt. Da freilich ob
würde schon der Beschwerung, daß sie alß dan in
ein Castneder Mäntele Zur Beicht gehe,
(welches solches Beicht gewesen) begehrt noch
weiter, wan dem h. P. W. solle ihm nur [illegible]
losen, er hab an dem andern genug, solle
ihm die andern alle losen. Unser Beicht Vatter
sagte kein, kein los werden. Der böse
feind begehrt auch, wan er ie weichen müsse, das
er ihm ein örtle losen wolle. h. P. W. begehrt
er solle es nennen. Der böse feind sagt in ein
[illegible] Bäd, daß ein Kupfferne Kündl seÿ.
da die Nunnen beÿ feuer sitzen, und gehen schwätzen
Zeigen, und losen an einem lieben [illegible] Zu
Morgens, Zu Nachts Zu allen Zeiten, beÿ der
Nacht biß auf 9. 10. Nunnen offt, und dann [illegible]
der andacht ein büchel in die hand, und haben
der aus gar ein andächtig geschwätz, der beÿ
ihnen gar [illegible] gewesen hab. Und sie hatt gar
offt nit gehalten. Endlich nach langen nachge=
denkhen, was es seÿ ein [illegible]
dem Kupffernen Kündl seÿ. befindt man es
ob der Convent offen seÿ: da es gleich heüt
offt geschehen;
Der böse feind habe [illegible] über die beschwörung
sagte unser Beicht Vatter solle ein mall [illegible]
ihn Zu zwingen. er solle doch gar viel [illegible]
er solle [illegible] gehen, oder wolle der [illegible]
[illegible]

haubt gehen, solle doch nur ein stundt, nur ein
halbe auf hören. ob sie mehr nit sein hilff.
Herr beicht Vatter begehrt zu wüssen, wan der sein
hilff sey, das er weichen werde, ob sie gar auf sein hilf
wan sie die 8 Disciplin gemacht, die sy fasten in
wasser, und brodt, und noch andere bueßwerkh
verricht hab. auch das fest unsers h: Vatters Ben=
nedicti. auch welches der böse feindt unaussprechlich
tobet, und geschrieen. alle teüffel sollen ihm
helffen, ihr herz, beicht Vatter aus dem leibe zu
reissen. alle wolle er ihm lassen nur Christi:
er wolle sie schon nach der zeit bringen. das habe
[illegible]. 18 Jahr hab sie [illegible] solches [illegible]
geschwätz gehabt [illegible] (die ich [illegible]
vermeint.) er lasse sie doch nit, sie gehöre sein zu
Herr beicht Vatt[er] sagt: er müsse sie lassen
sie gehöre Gott zu. hat d[er] böse feindt er
schröcklich getobet. und gefragt sie 4 [illegible] mit
[illegible] auch [illegible] die andere [illegible] mit dem
Crystal [illegible] müessen. die Muetter
Getters: helfe sie der zeit bezwingen.
Herr beicht Vatter, hat sich [illegible]
den 3. h: Franciska Romana [illegible]
der über der böse feindt [illegible] Nennung [illegible]
Namen [illegible] getobet, und gefragt [illegible]
[illegible] der Vxor [illegible] zu [illegible]
gelt, gelt ich hab oft [illegible]. h: b: V:
sagt er hab aber nichts [illegible]. sie hat
ein alle zeit abgeschlagen, [illegible] er [illegible] ge=
schrien
der böse feindt erschallet [illegible], er
habe dise Creaturen Namen [illegible]
schreiben. [illegible] angemacht. [illegible]
sich. das d: h: Meinrad. und S: Emeram [illegible]
[illegible] beicht Vatter Namen der [illegible]
[illegible] angeschrieben, [illegible] hatte. h: b: V:
sagt [illegible] auch ihren Namen [illegible].
Der

Der böse feindt schreyet gantz Tobent, kreischte
kreischte, alle Teüffeln, damitt den gewalt brechen
den bütt verhüettet, das ist dem hl: Meinrad
denn mir diese Statt anbefohlen habe.
Herr b. V. sagt die Creatur und feindt zu
Ehren des hl: Emeram mir Disciplin über
nehmen in dem Chor, darüber der böse feindt
geschrieen, er lasse sie nit machen, Er wolle sich auch
darbey finden lassen. aber mit einer grössern
macht als gestern. Er wolle die bueßhaften
er wolle sie bitten. hl: beicht Vatter sagt
die Muetter Gottes. S. Emeram. und
S. Meinrad werden sich auch darbey finden lassen.

Der böse feindt Tracht auf diesen Tag starckh
Der wolle ihr die füeß schlagen. und wan diese
30 geschehen, Treib sie Stündtlang. wolle er sie
und anderen heraus beissen und reissen.
Er wolle ihr auch die Zungen ~~stingen~~ stechen
ihr einen kreütz geben. ihr den Strick zeigen
das Messer selbst in die handt geben.
Herr beicht Vatt sagt, Er befehle sie
dem hl: Emerami. und anderen heiligen
und diese werden sie verhüetten, selber sie
ihren lieben Patron verehren, und ehren.
Der böse feindt sagt es lass nit nit thun.
dass sie sich solle an die schlinggl dagen hangen
Er wölle ihnen schon verleiden

Nach dem sie auf die ihr selbsten thuen, ist
sie gantz Fantasiret gewesen. hat kein
aug auf thuen können. h. b. Vatter nit verstehen
wellen. h. b. V. hat ihr die einen Benedicirt
als der heilige hl: Meinrad ihr gebettet
und 3 Vatter unser. und Ave Maria auß
gestanden betten. und solchen Gebett. hat der böse
feindt mit ihren handen ihr einen grossen Streich
geben, das und gefallen, nach dem sie daß gebett
verrichtt

Vor nicht ist sie auch zu ihren fälligen verstandt kaum
ledig ihren Tag nach seiner betrachtung will, und
starke anstöß gehabt. hatt im Chor auf dem
angesicht ligendt ihr gebett verrichtet, mit dem
Kopff vngestüemblich auf dem boden geschlagen, darzu
3 schreckhen [illegible] zu haben gehabt.

Zu Abendt umb 7 Uhr. hat sie Disciplin im
Chor wie andere mall verrichtet 3 Miserere
und ein Salve Regina lang. wie auch ihren
lieben H. H. Patronen jeden ein streich zu
Ehren. alle herren, und Schwestern umb
Verzeihung gebetten, und daß sie Gott für sie bitten
wellen. Vorhero haben wir alle auf befelch des
H. B: Vattern. 5 Vater unser. und Ave
Maria gebett zu Ehren deß H: Emeri=
ani, sie hat auch diser Disciplin grosse an=
fechtung erlitten. hat sie 3 mall auf dem
boden geworffen, aber hat mit Gottes hilff
[illegible] geschnitten und auch meistens. als sie
darnach in das Zimmer geführt hat sie auch d.
böse feindt sambt dem anderen so sie gehabt
auch geworffen.

Den 10. Martij Mittwoch.

Diser Tag hat sie in der früe gebeicht, und
hernach mit den andern Communiciert.
auch der Einzeichnung bey gewohnt. Nachmals
in gegenwart H. P. Prior [illegible]
[illegible] H. B. Vatt. Vorhero hat sie
besonders ihr Protestation auch erneuert.
darauf die beschwörung angefangen.
Der böse feindt ist bald [illegible]
daß er ihr alles bekennen, und kein [illegible]
[illegible]

gröste feindt der sie gegen ihm trage: als sie genueg gesehen dass er ihr selbsten auch die Zungen gelegt. bekhlagt sich auch sehr, weil es wahr er ihm feindt und gestrackh gestelt hat.
Deß erstlich durch die ofterweilte beicht hat er Zeigt auch dem 30 Puncten verlesen.
Herr Beicht Vatter sagt auch: wann ich diese 30 Punct: noch mehr erbringen were wolte sie es auch ofterweilt beichten und ofterweils der böse feind bekhent gezwungen, als ich hab verlesen, muoß bekhenen zu meinem höchsten schaden
Zum andern bekhlagt er sich wegen der gestrengen Disciplin, sagt ich Vatter hab sie gantz verschwiegen mit einiger geschwätz, es sei nicht mehr mit ihr richtig thuen, endlich mit dem s. Pater noster, und Ave Maria so die gantze versamblung auf befelch des Herrn beicht Vatters vor der Disciplin gebett hat. bekhent wan diese heilige mit gewesen were, wolt er biß jetzt haben, er wehre mit 5000 seiner gesellen da gewesen, daß geschwätz deß gemeinen gebetts, und der H: Emeram. S. Meinrad und S. Erent: auch S. Scholastica, welche neben ihr gelegen haben ihn verhindert
bekhent auch beklagend und ihre beschwörung er hat von dieser Disciplin 9 Tropfen bluet geholt, aber auf deß Herrn beicht Vatters frag muoß er bekhenen daß H: Emeram solche wider genommen, schreyet auch, was Herr beicht Vatter ihm vor die heil. reliquien zu weisen, er were nit bei ihm hat.

Zeit. Herr Beicht Vatter begehrt durch
küstrenge beschwörung zu wissen, wan den sein
Zeit seye bezu wissen. Sie bekhent er habe
beschwörungen durch die Mutter Gottes deß
Christen schon gesagt.
Herr beichtVatter sagt solle ob sie die Scheng gebett
auch offentlich sagen, und bekhennen. Nachlangem
schweigen sagt er wan 5 mal zu geschehen.
Herr beicht Vatter sagt wan fünftmall zu H:
Communion geschehen seie, weil d beschwört
sie selbst und der Disciplin gesagt, weil
man von disen tag an zu Ehren auf den Montag
5 mall zu Communionen herauß der Neu
den herzen. und schwestern täglich zu gebeicht
und Communiciert haben. die Montag als gemeine
beicht tag seind nit darein zu rechnen.
Also d Montags gemeint werden, Helt d beschwörer
feindt heftig er wolle auch selbsten schon ver,,
hinderen. und untauglich machen. daß nit geschehen
und ungiltig seien, gibt auch zu verstehen
auch die 8 Stund, seye sein Zeit. aber nichts
weiter, sagt auch Er wolle ihme Herrn beicht
Vatter ein Zeichen geben, will aber nit bekhennen
wie, und wann, sondern sagt sein Herr ich nit
sagen
bekhent auch nit gestört Er hat schon wie
Bühlen gewichen gehabt, wann das gestrenge
beschwören, und Disciplin nit gewesen were.
Ihr meinung were zwar bey dem Capitel
habhero als Herrn Prælaten von Bissern
durch den P: Meinrad ans gebracht. hab
es aber anderer weiß und schon enga,,
mollen. H. B.V. begehrt zu wissen wie lang
er alda sein wohnung hat. Er antwortet
warumb er ihn also bald vor der Zeit ver
treib

Weib, er gehe noch keine Zeit da. Ew. L:
Vetter fragt wie er in sie kommen sey,
der böse feindt sagt er weilen vor hin schon
sie hab sich durch das schon selbst geschwätzt, er
könne dis nit sagen, ob sich zu sein [illegible]
schenden. Ew. L: Vetter fahrt fort in der be=
schwörung. Der böse feindt tobt und schreit
über 3 stundt, [illegible] ungemeinlich geschändet.
Dies zwinget ihn auch die Anruffung [illegible]
und ihrer [illegible], sie nemblich S. Ben: S. Mein=
rad. und S. Emeram. die ihn also zwingen, sie
solang [illegible] sagen.
Endtlich sagt er [illegible], er muss schweigen
der [illegible] mehr [illegible] geschändet sey.
sie hat ihr [illegible] [illegible] und [illegible]
[illegible] damit sie stille [illegible] [illegible]
damit man sie nit [illegible] geschehen. Und warumb
die [illegible] andern die nit [illegible] aufstehen
lassen, und nit mit ihnen und den [illegible]
gebrauch [illegible] ihren [illegible] also geschehen.
Dises waren geschehen nach ihrem eignen bekandt=
nus, und [illegible] sagt. am 5 Sontag nach Pfingsten
dis Jahr, zu abendt umb 8 Uhr. sein ihrer 3
andern [illegible] Mäglein in die Sacristey
gangen [illegible], und ungehorsamb [illegible]
auf [illegible]. Nachdem sie die [illegible]
angelegt, ist ihr gewesen als ob ein Vöglein ging
und [illegible] der böse feindt auf ge=
[illegible], und ist in sie gefahren. durch dise [illegible]
[illegible] was, hab ihr nit [illegible] lassen.
Der böse feindt bekhent weiter, dass [illegible]
[illegible] S. Emeran [illegible]
[illegible] wegen [illegible] geschehen [illegible]
ihm [illegible]. Nemblich Ew. L. Benedict

wie ers Ew: P. Vatter will solle wissen, worumb er
denn alles ohne Zusamen schaden, und statt bekhennen
müesst. daß höchste Guet, und S. Emeram be=
kennen thue. Der böse feindt sagt ich würde
frisch frölich wollte er sie nit bekhennen, alle Teufel
würden ihm helffen, soll nur der herr beicht Vatter
von ihr gehen, und sie nit stüdiren lassen, soll nimer wider
an seine statt herlassen. nur er solte weichen.
Herr Beicht Vatter sagt, sie werde ohnedem wider
absolvirt beichten, sie habe noch heut ein Evangelium.
alles absolvirt. und über Zu beichten die Zeit sowohl haben.
Und disen hat man Zur wandlung gebracht, gleich
böse feindt über die schallen gelacht, und die heiliste
brennende Bluet, die ihm ohne bringt, und brennt,
so der Priester. (das heiligste Guet) Nach disem sagt
der herr beicht Vatter solte nur ein Viertl stundt
von denen Verfluechten geschwäz nachlassen, so wolle
er bekhennen.
Endlich nach langen geschrey bekhennen von der Muetter
Gottes, und ihren H.H: Patronen. hat er ge-
sagt die 5. Puncten: der durch er sie leiblich nit
bekhennen wolle, Jezt nur mit der ersten
Job, so sey sie nit genug in seiner gewalt. sagt
Allzumal noch mir und Re. Re. . Revela-
herr beicht Vatter sagt Revelation. das ist
Offenbahrung das ist das erste so er gemeint.
Der ist der böse feindt erschröcklich tobet
Zum andern, sagt P. P. Vatt. die Verehrung
eines der Creaturen
Zum dritten. die tägliche betrachtung des Passi-
onis
Zum Vierten die beständigkeit in dem beicht
Vatter, Zu Jedem ist disen 4 Puncten.
hat der böse feindt erschröcklich tobet. und
geschrien. dem fünften hat er disen nit
nennen wollen. sie habe es der noch bekhennt er sey die
Ver

Verzweiflung. Herr Beichtvatter
fahrt in der beschwörung fort. darauf
der böse feindt die Not verflucht wegen der
auf rechten beicht und absolution, hernach
ungefehr zu der Uhr Zeiten beklagt
sich über St. Meinrad und St. Leonard den
[illegible]
diß St. Tag und beschwerung [illegible]
Herr beicht Vatter befilcht ihm er solle
das heiligste Bild anschauen, und verehren.
darauf er [illegible]
[illegible] er diß nit thun kan.
begehrt auch [illegible]
er hette sie schon etlich 20 Jahr in seinem
gewalt, und solle jetzt so bald weichen.

D Sie [illegible] der böse feindt. [illegible]
M. Joanna. [illegible] die beschwörung wie
sie selbsten bekhent also gemacht.
[illegible] geschehen. seye die [illegible]
den 4 [illegible] in ihr ge-
[illegible]. Der aber [illegible]
fort [illegible] seye die [illegible] Jahr. in
[illegible] geschehen seye. Und deß wegen nemt sich
der H: Emeran. also [illegible] Umb sie an
[illegible] seye wegen dessen der er
ihm schon längst auß seinem gewalt gerissen
hat durch beschwerung deren [illegible] gleich
Und auch dernach in dem H: orden. daß
ist wie [illegible] wegen des H. P: Ben.
[illegible] seiner Closter [illegible] Zeit alhie gewesen.
der böse feindt beklagt sich auch über dem heiligen
Emeram. er hab ihn auch die Zung gestillet
[illegible] (daß ist [illegible] rechten beicht.

der

Der böse feindt begehrt, wan er weichen müeste, so
solle man ihm 3 Pätter erlauben, nemblich sey erstens
das andre der Vischer, und das dritte sey gang,
Er beicht Vatter sey hernach 3 mal darfür
gangen, sey seint nur gewesen. Jezt aber
weiß nit, wer bedeüt. sey das fenster, mit sey
dem Ende. Ich weiß offt schon vill ein halb
büchl, ich und nur geschlagen, lieb greifen, und lieb
werdt. ich müeste er beschwören, bezwingen durch
den lb. Vatter Benedictum, zu seiner gerechtig
keit und statt.

Als man ich dise fenster lang hin und her
gesuecht, sagt der böse feindt 3 Pätter, als
nit alle halt 3. feindt wir also dorch klang. es
sey das fenster so bey der Capelen. das 3 gätter
gehabt. das hernach hab ich es der erbschafft
lassen, ist Stärkhen [illegible] und ang..
wehr, es möchte durch selbst nur die gleichen [illegible]
kam er wider gehen. hab doch nichts von ihm
gewiß das es nur mal [illegible] geschehen.

bekhendt ich das er das ganze Jahr gewesen [illegible]
hindt, und wan der hechste Gott nit gegenwertig
so hette er diß nicht bekhendt. und hette noch vil
lang zu verbleiben gehabt. vornemblich der heilig
Tag, [illegible] umb diß Zeit het er noch zuletzt
herein gehabt. Darnach er wolle ihr feindt
nit etwas bringen, da sie es selber nit wiste
sei woraus schon einmal. er wolle sie hinderlich
beschwören. Er wolle ihr die henndt schwingen
die augen stechen, die zung binden, das sie nit
dem beicht Vatter schweigen thüe. Er wolle
ihr den Nagl zeigen. (das ist, sie in Verzweiflung
bringen) Der lb. Emeran umb
sich [illegible] umb sie [illegible] Er hab ihr nur mal ein
solchs gehabt, ihr wolle er [illegible] noch [illegible]

Ein

der selbigen. Und mich säugen, wolte sie also das
geschwärz mir vertreiben, der H: Vatter hat
sie gefragt zu was sie der zauberei. Er hate die
ganze nacht dennach nichts mit ihr [illegible]
wie wolte er mit 900 gestalten [illegible] an sich
gewesen; bekhennete auch das er ihr gesagt hate
wan er ihr 4 wochen mit bis ich [illegible]
Ablassen, dis hete er allein gethan, sie in die
verzweiflung zu bringen. hierauf seind [illegible]
zwar das höchste Gut, so da gegenwertig
steht, Und die H: Commun, so sie hat empfangen
bekhennet also das die 4 noch und noch [illegible] müssen
aber die 2 [illegible] gar hart. Und [illegible]
[illegible] er wolle kein Minuten [illegible]
sie werde kein [illegible] gestalten [illegible]
[illegible] wollen nit nachlassen bis sie [illegible]
sie verlassen und bekhennen. er wolle sich so klein
machen alß das kleinste Mückhlein und fliegl

Nach disem hat er sie so fröhlich gesehen,
Und gesungen, Und also ob [illegible]
[illegible] am ihr starckh [illegible]
[illegible] der bose feind [illegible]
[illegible] Unser [illegible]
[illegible] das ist Unser L: frau [illegible]
Und nennet also ich [illegible] Maria alle ihre H.H.
Patronen. nemblich di [illegible] als die
H: Maria Magdalena was sie da zu
schaffen hab,

Nach disem hat sie sich bald und [illegible]
Und zu ihr [illegible] das höchste Gut
mit [illegible] in Chore,
Und disen tag [illegible] zu bracht.
hat ich [illegible] und [illegible] in [illegible] Und
[illegible].

ist

auch zu Nacht alß d. Herr beicht Vatter ain
beschwörung. hat sie mich gar unruhig. hat ersucht
ungern, ist gesprochen. Und ihre Protestation
wie ihr d. Herr beicht Vatter vorbett, nit an
hören. Und grossen lüsten nit gesprochen, Und welches
alles d. böse feindt sie abermall starckh geschlagen.
geworffen. Und geschändt hat zu Herr beicht
Vatter. Und andere gemaing an ihr zu halten gehabt.

Zu d. Nacht unter dem Metten betten, ist sie
kein ehr hell an dem armb sind strachen sie hat
aber grossen schmerzen in dem arm empfunden. Und
als sie geschaudt, sicht sie dieses 2 Schnur. verschwindt
Und greifft an, weißt in geistlich. d. böse feindt
aber, hat sie bekhendt daß er dise gestalt an sich
genommen, also und in sein zu thung. Und er nit mehr
lassen biß ihm gewichen. Gott helffe uns mehr -
gnedig beschaidt. Und mit seiner göttlichen gnaden
nach weiter beschützen wolle.

Den 11 Marty. Pfingstag.

Zu Morgens früe, hat sie gebeicht. Und ihr Protest
ation verricht. disen tag ist die beschwörung
Und lesen worden zu weil sie b. Vatt. nit Zeit gehabt.
zu weil ob die fremde Vor richten müssen. nach d.
beschließen bey d. Nacht.
Disen tag hat ihr d. böse feindt dunckhles starckh zu
gesetzt. in gestalt Und schädlichen Verdiensten. als
fliegen helm, Und mindt sich haltend wann sie aber
mit weich wasser gesprengt. ist es bald hingewesen.
Und verschwunden.
Auf den abendt. ist b. b. V. Stung hat sie beicht gehört
Und welches der böse feindt sie verschwächt gen
worffen. d. h. b. Vatt. genung zu halten sie zu erhalten
darnach hat sie im Chor ein Disciplin gemacht.
3 Miserere lang. Und ein Salve Regina -
auch sie

unsern H.H. Patronen zu Ehren nun Jeden
nun streich geben. Frau Priorin hat sie auch
alle Zeit bey dem letzten Psalm 15 streich geben
zu Ehren der 15 geheimbnussen des H. Psalters
wie auch die Herr bey gestanden, alle 15 Ave
Maria ausgestreckt vor bey gebett
Auch hat sie vor, und nach dess ganzen Convent
frey, und schwerstens offt dem angesicht liegend
gebetten, umb [illegible] gegeben besten
Exempels, umb sie allgemeines gebett ge-
betten,
Sie hat auch die Disciplin grosse streich, und im
[illegible] erlitten. 5 mal streich zu beeden ge-
schlagen. [illegible] mal in die Disciplin geschla-
[illegible] ausgestreckt, und ganz [illegible]
dem [illegible] als welche ob [illegible] streich
sei, und her gereist, sie aber hat ritterlich ge-
stritten, und [illegible].
Als sie auch in [illegible] Chore gesessen und vor ihrem
alter gebett. hatt der böse feindt gewaltsam [illegible]
an sie gehalten. zu beeden geschlagen, und über ein
andere geschwungen, auch und den Tisch bey dem
füssen hin ein geschlagen. als [illegible] Blut [illegible]
und dem bösen feindt mit dem [illegible]
[illegible] hat sich bald [illegible] mit
ihre die Protestation verricht, und darnach
[illegible] Empfangen.
Jenen tag hat sie abermahl in [illegible], und bald
geschafft. hat ein [illegible] schwere nacht gehabt
[illegible]
hat Gott lob [illegible] nacht [illegible] ge-
lassen.

Den 12

N. 9.

Den. 12. Martij. Freitag:

Disen Tag alß beede Herren Beicht Vätter, zu gewohnlicher Stundt zu beschwörung schritten, hatt sie N. J. E. zuevorderist die H. Communion, aber sonst nichts gebrauchet zu bitten, so offt [illegible] [illegible] dem Herrn Beicht Vatter, wie er [illegible] nichts mit ihr [illegible], als den mit andern in dem Chor gegangen, und [illegible] Geist [illegible] beglaitet haben.

Verwichen [illegible] gelengt. Und ihr Protestat: [illegible] nicht, auf die 2 Letaneij so der Herr Beicht Vatter vorgebetet also ligent verbliben.

Als der Herr Beicht Vatter die beschwörung angefangen, hat der böse feindt bald gebellet und geschryen, weil sich [illegible] der H. B. Vatter gestrenger gestellet, durch die beicht. und Disciplin so sie genommen. Er wolte sie darumb [illegible]. Dem Herrn Beicht Vatter [illegible] [illegible] hette sie [illegible] schinden nicht mit ihr machen [illegible].

Der Herr Beicht Vatter sagte die Disciplin hab sie genommen zu Ehren des H: Emerami. Darauf der böse feindt starckh gelobet. Und gesagt wann [illegible] dargegen mit einer grossen [illegible] so [illegible] nichts gemacht haben. aber er hab ihr das Maul voll derklopfft. dann er sie mit dem Kopff auf den boden geworffen. [illegible] über dem H. Meinrad. [illegible] wann sie auf d' Wall gesessen. Und hat ihr [illegible] [illegible], daß er ihr den Kopff mit [illegible]

nur

mehr geschüttet hat. er habe aber hernach
gar schön gebeichtet, und das gebet [illegible]. und bitte ge-
schwätz und beichten. wan diese 2 [illegible] nit ge-
wesen weren, so wolt er sie gebeicht haben.
bekhlagt sich auch der herr beichtvatter, ihme
das heilige Brot hergetragen. [illegible]
beineben sich nit [illegible] gesehen das er die
Communion verhindert hat, er hab dem
herrn beichtvatter den [illegible] verschafft.
sie hab wollt gehen gehabt er hab sie aber
nit schwätzen lassen. Er wolle es wegen
schon nit verhindern, so khönne er schon ge-
wiß besser brauchen.
Der Herr Beichtvatter sagte, wegen
wende sie Commun: und ein Disciplin in
dem Chor machen: vor dem [illegible]
der Abt er hab gesehen, er laß sie es nit
thun. er wolle schon verhindern.
Der Herr beichtvatter durch [illegible]
beschwären beyneben zu wissen wan er weiß
nichts. der böse feind sagt er khönne nit
vor die zeit er sagt schwerlich.
Der Herr beichtvatter fragt den
Montag. darauf der böse feind sagt
weib nit schwätzen, was dan mit [illegible]
sagen. und schwinge sich der durch, was dann sie
ein tag gedichten. aber ein wolle fragt er auch
was für ein sünd gewesen das dem schlecht-
ler. die wagen ist abgeschafft worden, ver-
meint den S. Emerami bekhennet und die
8te sünd. und die er in sich gesehen. muß
er geschehen. aber er wolle sie verhörung nach

besser

beschwören wöllen, begehrte auch und an sein altar auch zu sehen. Der Herr beichtvatter sagte in abgrundt der Höllen das seye sein orth. Und gehe hinein. Darein hab ihn Gott gestürtzt, wegen seiner hochfarth und ungehorsamb, er solle weichen. Der böse feindt sagte er weiche nit, er gehöre noch anhero der zeit; sobald aber wollen über die gestrige beicht wie sie auch die 3 Punct: mit beicht hat, die er ihme so lang in ihrem hertzen uf behalten hat, so wolle er schon [illegible] hat. Und ihre seele [illegible] alles [illegible] er wolle ab nach bekhennung und [illegible].

Der Herr beichtvatter sagt er habe in seiner gewalt. Und sie werde ab morgen und mit grosser freüdt und andacht, und nachdem sie disenmal beicht von der Disciplin, [illegible] so offt er es werde sie [illegible] Aber sobald der böse feindt [illegible] sobald gesehen, er lasse sie nit. Er habe ihr den kopff darauf gesetzt. er habe die gantze nacht darwegen klagt. er were auch mit 1100 stuckh da gewesen, aber die Muetter Gottes von Einsidlen, der heilig Vatter Ben: auch S. Meinrad, und die sonderbaren heiligen schon offt verwendt, haben sie verhindert, sonst were schon keine [illegible] gantz verbliben. Sobald ~~ihr~~ über ihr [illegible] zu bilde und andern heiligen bilde, und das kreutz gelegt, er wolle darumb ziehen.

Der Herr beichtvatter sagt, [illegible] will [illegible] und auf [illegible] beicht vom Man alles klar und [illegible] heraus beicht.

Der böse feindt sagt er müsse bekhennen [illegible] sein [illegible], durch dise hab er alles verlohren und wann dise nicht so hett er sie nit verlassen.

Und

Und gesehen, als man zu der wandlung geleith
zeigt der böse feindt. Jetzt alle weil wir
schellen in die erd geschlagen zu verhindern
ob alle seine wunden undt anstehen. sowohl
vnd bei G. Vatter weiß andres sehen. als dem
seel sich sehen und selbst anheben. erzählte sie
helfen. Aber nun kommen zeigt der böse feindt
ihr hier. Jetzt soll sie selbst begehren. Nun
dem langen schlaffen. Jetzt. Jetzt hilft sie.
war auch sie unaussprechliche anfechtungen
auch erschröckliche schmerzen im leib erlitten
so seine Ohren nicht hat zeigen können.

Der Herr Beichtvatter hat sie das sechste
Mal ist das heilige gebracht. sie auch das selbige
auch das Herren gehalten, und dem bösen feindt
kräftig beschworen. sie wendete sich erschrecklich
eng zu verlassen. sie hat starkhen zug
ein sterbender Mensch. und ihr vermählte
gebraucht er doch. bis sie endlich selbst
und zu ihr selbsten kommen. Und und andern kommen
da sie dem Herrn Beichtvatter sämtlich
gesprochen. Himmlisch die ihre behalten
schwere anfechtungen.

Hernach hat sich der böse feindt, das Cilicium
auch gelöst. Und ein andres ort gebraucht.
Und dises hat er mit ihrer beschwörung all
3 mahl gethan. sie aber durch andächtiges
gnadt Gottes, und sie bis die Mirakel G:
und des S: Emerami in ohnzähligen
beständig verharrt. in aller gedult.

Der Herr Beichtvatter hat sich in der
beschwörung gefragt. der böse feindt hebt
das [illegible] wie sie gethan.

rr

Er wolt ihm die tag noch besser machen. Er hab
ihr gesagt noch wolle einen andern beicht geben.
wan nit die höchste Sünd gegenwertig stünde.
Er hab fründ schon einen guten Tag weil er
ime die Communion versprochen hab. die
Thüe er uß gerechtem urtheil.
Der herr beicht Vatter sagte sie were
wegen der Disciplin mehr und Commun:
uf die 3 Punct. Sündlich beichten, und auch
uf fründt noch beichten. Gewiß der best fründt
lebet, und weiset. und ihre beschwerung
hat er auch oft geschwigen. Ob beicht Vatter wolte
[illegible], und wolte einen andern [illegible] hör
beichten. er thüe sie vor Zauberey, der er nichts
mit ihr Beichten bekhom.
hat auch bekhennt er hab fründt schon lang
[illegible] geschriben. über die [illegible] das
walbürbel. S. Meinrad [illegible]
[illegible] oder er wolle ihr fründ [illegible]
machen. bekhennt auch er hat ihr den be:
beicht Vattern fründt schon nie mall verleidet
über er habe nit [illegible] herr
beicht Vattern mit ihr gehabt gleich und ver,
[illegible] er wolle [illegible] nie mall [illegible].
Der herr beicht Vatter sagt. sie werde
hinfüran einen andern [illegible] und
Sündlich beichten. sie habe [illegible] verlobet
darüber der best fründt er fröhlich lobet
und [illegible] die Tag die fründt und
[illegible] bleiben. so sie [illegible] beicht Vatter
[illegible] gehöre noch [illegible] andern der [illegible],
[illegible]. Der herr beicht Vatter
[illegible] ob [illegible] sollte

L

ab sagen. Der böse feind er schrie stets
nicht sey möglich sein Zeit. Es sey sein er
lasse sie nicht. alle andern wolle er [illegible]
lassen, nur ob nicht, [illegible]
[illegible] über das [illegible] beicht vatter
sein hand die [illegible] auf die [illegible]
[illegible] sie [illegible]. [illegible]
[illegible] erhaltung. [illegible]
der mit [illegible] sey worden. Er habe oft sein
Mund [illegible] und sie [illegible]
[illegible], wie man die [illegible]
[illegible]. NB: [illegible]
beicht vatter [illegible]
Der Herr beicht vatter [illegible]
der [illegible] mit feur.
Der böse feind [illegible]
wolle sie diesen tag [illegible] mit [illegible]
[illegible]. sie [illegible]
als den [illegible], und ihr [illegible].
Zum beschluß ist ein [illegible] ge-
[illegible] gemacht, und die [illegible]
und ihr [illegible] Patronen. [illegible]
und der böse feind [illegible]
[illegible]. [illegible]
[illegible].
Hat [illegible] beicht und Communicirt.
diesen tag bis auf den abend [illegible]
[illegible].
Umb 5 Uhr ist sie die [illegible], und
[illegible] und der
beschwörung [illegible]. Der Herr beicht vatter
[illegible] bis der böse feind
[illegible]. [illegible]
[illegible].

Den 13. Martij Sambstag.

Disen Tag hat sie abermallen widt beicht.
Nachdem sie dem Herrn beicht Vattern mit ihr
ein Christliche Protestation verricht. darauf
hat sie Communiciert. Nachgehendts Crafft des
Ciborij heraus stehen lassen.

Und hat gleich darnach von dem teufflischen Geist
die Disciplin gemacht, woll 5 mall darunder
sterbliche anfechtungen erlitten von dem bösen feindt
auch geschlagen. hin und her gerissen. das ihr nit
genug geholffen weiss zu halten. sie aber hat mit
dem gewaltigen Creutz Ritterlich gestritten, und
ist umbgefallen auch ... und hat nit gewust wo sie
meist, die versuchung. bitt, gerechtigkeit
und beschützung in der gemeinen gebett Christlich
verricht.

Umb 9. Uhr. hat der Herr Beicht Vatter
in gegenwart des Herren P. Prior die
beschwörung angefangen.

Aber der böse Feindt, erschröcklich anfangs beklagt.
mit grossem geschrey über das hochheilige
allergeheiligste Sacrament. auch wie die beicht, und
und Communion ... ihme der Herr beicht Vatter
hat, und gestraft alles wird gestellt.

Der böse Feindt habe auch der er sich bey der Disciplin
auch selbs sündigen lassen. und habe ihr grossen schlegen
geben, er wolle es noch besser machen.

Der Herr Beicht Vatter begehrt der zu wissen
wann seine Zeit sey von ihr auszufahren. Und der er
weichen muss. Der böse feindt habe des
weichen ... er hat vor der Zeit Clainigkeiten, ob sey nicht
sein Zeit. Er beklagt sich über die Commun:
das er sie also in dem Mundt geschluckht. Er
wolle sie auch anders in das Maul stekhen, und habe
auch.

auch sehr übel ihr [illegible], ohn [illegible], in
[illegible] und [illegible]. [illegible] zu verhindern.
Am Morgen auch die hl: Communion alhie [illegible]
[illegible] auch so vor sie [illegible] nacht zu mall
[illegible] und ihr Mund mit ihr [illegible].
Der Mund und mit [illegible] [illegible]
und [illegible], [illegible] nacht und [illegible]
[illegible] die 2 [illegible] [illegible].
als S. Meinrad und S. Emerani [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] gefunden
haben. [illegible] sie [illegible] verhindert,
[illegible] an ihr vermögt. auch [illegible]
[illegible] Einsidlen, [illegible] die ganze nacht
verbringt
[illegible] die 6te Stund, in [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible] die [illegible]
Disciplin. [illegible] oftermallen [illegible]
beschwörung [illegible] beicht [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] Stund
[illegible] [illegible] [illegible] an [illegible]
[illegible] [illegible].
Der Herr Beicht Vatter [illegible]
[illegible] durch [illegible] beschwörung, ob
durch die [illegible] der Muetter Gottes, und
der lieben [illegible]: die Stunden [illegible]
[illegible] werden.
[illegible] Stund [illegible] die [illegible]
[illegible], als die Muetter Gottes [illegible]
[illegible] [illegible]. [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] durch die [illegible] und
der lieben [illegible] [illegible] 4 Stund [illegible].
[illegible] beicht ~~[illegible]~~ [illegible]. [illegible] haben
[illegible]

wie 4 stund zu halten. Morgen, durch die Gnad
Gottes, und sie bitt der lieben Gott, daß die 4 stund
an dem Montag wollen ein endt nemen und ver-
langen.
Darauf der böse feindt fast geschrien. Zu disen 4.
stunden gehören noch etwas anders darzu,
Der herr beicht vatter begehrt kundtlich
zu wissen, was dann der zu gehört. Der
böse feindt sagt zu unser lieben frauen sie solle
schweigen, und der heilig vatter Benedicten
zu bekhandt [?] sagen. Die verfluchten ist schön
[illegible] an dem Samstag.
[illegible]
[illegible]
unser liebe frau, S. Meinrad. S. Emeram.
Nun 4 mall 3 mall. 50 gegrüest,
[illegible].
Der herr beicht vatter sagt, daß sie unser
lieben frauen zu Ehren 4. Psalter müssen
gebett werden, wan [illegible] verrichten.
die Creatur. weil bleiben schweigen, als
dan seien 4 stund nachgelassen.
Darauf der böse feindt ganz fröhlich geschreit.
ich hab sie nicht thun, allein dann der vorbere,
hindern, ich weiß darumb nichts.
Der herr beicht vatter sagt sie werde [illegible]
richten im Chor, vor dem heiligen Bild.
Der böse feindt begehrt, wan er weichen müß
soll er ihm auf ein ort lassen, da mir
an das kleinste örthlein, welches so
klein möchte, als das kleinste steublein

der,

Der Herr Beicht Vatter, sagte
die Wäll sey sein artzt. da sie habe für
Ihre Verwalt [illegible] wegen seiner Hoffart.
Der böse feind versprecht die seele solle
er habe ihm darum will gestellt.
Der Herr beicht Vatter sagte Würd habe sie
die züchtende Disciplin genommen wird
auf Morgen der gnädigen [illegible] die [illegible]
machen. Jaüber d. böse feind hab
[illegible] er [illegible] nit [illegible] er [illegible]
Würd mir andern [illegible] geben. er habe
die Nacht gesehen, und [illegible] nit
3000 seiner gesellen da gewesen, als unser
liebe Frau, und Einsiedeln. S. Emeram.
S. Meinrad haben ihnen nit [illegible] gelassen.
Der H: Emeram habe ihm schon vor
10 Monaten angefangen zu [illegible] und
zu [illegible]. Er habe ihr und einen andern
vor 10 Monat ein verborgen Schlüssel
gezeigt und die [illegible] dazu [illegible]
über [illegible]. Der H: Emeram habe
den schlüssel selbsten abgerieben und verbrochen.
Der feind [illegible] nit mehr haben können
warumb diese H: [illegible] darumb an,
[illegible] dise Herr beicht Vatter woll.
P. Ben.)
Disen heimblichen schlüssel haben die und
[illegible] gebraucht zu [illegible] ge-
habt, und mißbrauchten, und ist [illegible]
[illegible] verborgen in [illegible] vor 10
Monaten.)
Nos.

Auch dieses ist sehr viel, die grösste anfechtung mit
dem verschröcklichen schwörungen, und fluchen
ist gemeinlichen gewesen, sie ist bald zu ihnen ver-
standt gewesen, und Gott um bezeigung grosser
gedult und bestendigkeit geben.

Der Herr beicht Vatter hat ihr wegen
weissen Gott ist das Hauptgespenst der
auch die anfechtung bald vergangen.

Der böse feindt hingegen das ihren, er wolle
Kindt ihr alles seid bekheren werd er ver-
lassen. er wolle sie nicht mehr schwäzen
anstechen lassen, sie auch vom schreiben verhindern
Er hat sie ... 24 Jar gehalt. und er hab wohl
wolle sie ihm in die hagen ... , und habe ob
ihm mit seinen verfluchten geschwäz ver-
... das er nicht mehr mit ihr nichts
thun. Er wolle ihm geben alle andere
lassen, solle ihm nur diese ... lassen.

Der Herr beicht vatter sagt keine, keine
falsch haben, auch diese nicht. Der böse feindt
sagt weiter wolle ihm von dem andern
mit ein Häuslein im ... legen, solle
ihm nur diese lassen. diese gehöre sein nach
recht und billichkeit, ob ein mall ein solche
... sein gewalt gewesen sey, und barmherz-
igkeit erlangt hab, ob sey nit verhört worden.

Der Herr beicht vatter sagt, die Barm-
herzigkeit Gottes sey unendlich, und je
grösser die Sünder, je grösser die barm-
herzigkeit Gottes erscheine. Leztere Herr

Gott

Gott seys geklagt, ~~seys geklagt~~, das wir kurzem
schäfflin zu stechen.
Uber diese Reden bewegliche wort hat d
böse feindt gebebet und gezittert. beklagt
sich auch über den h: Emeram und S.
Meinrad diese 2 Männer, lassen ihn 2.
tag, aber sie sollen wissen, das er auch nicht 3000
Männer, er wolle ihnen Tittel schon widerumb
schreiben. wenn ihm diese 2 Männer schon auß
leschen. er wolle nit nachlassen biß er sie umb
leib bringe. daß sie kein ehr mehr beyeinander
behalte als dem lebendigen sie zu verlassen.
Der Herr Pater sagte sie seye schon
gewiß mit dem Göttlichen willen zu
frieden. wolle alles leiden zu abkürtzung ihrer
sünden. und verlange ob alles allein wolle
verdient zu haben.
welches wort d böse feindt nit leiden wollen.
und habend gesprungen, habe ich aller teüfel
und mein Cn: eingenommen, er werde mir
Jetzt alle schlagen biß wird und mit schmerzen
gewalt bekennen. er habe sie schon über
Vier Jahr an in seiner gewalt. er wolle
keine Minuten von ihr auß gehen wolle
noch vill 1000 Ja über ihr bekennen.
Der Herr Pater sagte alle 1000
Jar gehören Gott zu. und seyen lieber
Gott geschenckht. habe auch alles auf recht
gebeicht. begehrt in buß und Penitenz
beständig zu verbleiben, so lang sie lebt
der böse feindt müsse bekennen zu seinem
schluß.

heiligen standt und stell, hab ich alles verlohren.
beklagt sich auch über dem H: Vatter Benedict
und die H: Müetter Erentrudis, dise hetten
sie in dem [illegible] (man meint den Habit)
sie in dem H: orden gehalten. die Francöscin
aber S. Erentrudis hete sich schon in ihrer [illegible]
geklagt wegen ihres [illegible] welche sie angethan
der Herr beicht Vatter sagte, es sei wahr, wann
Morgen 8 tag sie mir [illegible] haben.
der bösen feindt, [illegible], und verklagt haben
[illegible], und dem H: ordens Habit wär [illegible]
sie nur ein viertel stund lang schuldt
daraus haben und beklagen.

Verschlossen dem Herrn beicht Vatter die [illegible] zu
essen der sie in dem Habit, so sie bey der
Nacht anhat, der ihr beicht hat, das sie ohne
darinn ligen solte. Er hete gesagt wann die
selben [illegible] ein schein [illegible] gewalt [illegible] über
sie, bekhennt ich das hab [illegible] und [illegible]
auch beklagen und sagen müssen. die [illegible]
und leiden.

Habe auch sich über dem jungen Vetter und
der [illegible] [illegible] [illegible] verstorben
Bruder Theophilo [illegible]. Ihre
hat ihm auch bey ihr, mit seinen [illegible]
und ermahnung [illegible] [illegible]. Er
hete noch nichts an sie gehengt. aber er hat
ihr schon fest gehalten. ihm den Trunk
gefolget. das er [illegible] fast gemüsst, und wann
er gewalt über ihr hat wolte er ihr [illegible] der
[illegible] [illegible] [illegible] und [illegible]. dise
Muess er beklagen, durch die [illegible],

daß ist unsere liebe frau, [illegible] einfältig: zu deren ehre,
sie 2 mal eine kirchfahrt verricht gehabt.
Der Herr P. Christ. Vetter begehrte die stund zu
wissen, wann er weichen müsse. Der böse feind
schweigt, aber er [illegible] Ring ward zeit, er
werde heut [illegible] genung gebunden über den 2. [illegible]
dem [illegible] und [illegible] [illegible]
die schmerzhafften an zu binden.
Teufel auf der ganzen versamblung [illegible] das
sie stündlich gebetet [illegible] gehalten, ist [illegible] der S.
Erentraud [illegible] für die Creatur [illegible]
alle den [illegible] [illegible].
Nachdem ist sie [illegible] in großen anfechtung und
schmerzen [illegible]. da sie der Herr P. Christ. Vetter.
das [illegible] auf [illegible]. sie ist der [illegible],
weil bey ihr [illegible] verstand geblieben, und [illegible] ge-
[illegible], und [illegible] [illegible] [illegible], und dem
bösen feind [illegible] auf die umbstehenden
umb das gebett gebetten.
Der böse feindt begehrte auch [illegible] zu [illegible],
ging in den [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] haben. Der Herr
P. Christ. Vetter sagt in abgrund der hölle [illegible]
[illegible]. Der böse feindt Teufel: alle
[illegible] [illegible] beschwörung an,
[illegible], wolle er ihr feind [illegible], und [illegible]
mehr. [illegible] die Muetter Gottes.
und über ihre [illegible] Patronen [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. sie [illegible]
gezeigt. Der H. P. Vetter sagte [illegible]
ob Malefiz hergeben, der böse feindt sagt.
[illegible] nit, [illegible] nit. sie ist noch
die

sich bald wid[er] zu ihre selbsten bekennen. deß sechste
Bild noch [illegible] weg mit dem andern
in dem Chor begleiten helffen.
Disen tag hat sie auch mit [illegible] und brodt
gespeist. Und in dem Chor 2 Stund vor
dem heiligen Bild, ich [illegible] lehrung gebett.
Und tags hat sie diß mal mit Vil anfechtung nichts
auch die Nacht hindurch, aber der teuflische [illegible]
der hat sie woll 2 mal an [illegible]

Den 14. Martij Sontag.

Disen Tag zu Morgens Umb halbe 6. hat sie beicht und Communicirt.
Welchen [illegible] disen tag wid[er] die [illegible] stündige gebett
gehalten haben. vor dem heiligen Bild also hat
die [illegible] beicht vor [illegible] dem Morgen
geben. Und der ich hat sie vor dem [illegible]
Bild die disciplin gemacht. auch vorher ihr
ge[illegible] bitt vorgebt. Und dem gantzen
Convent besonders ich dem [illegible] [illegible], ich
absonderlich alle die Jungen umb [illegible]
gebetten, so sie [illegible] zu dem [illegible] ärg[er]
nuß geben hat, ich [illegible] [illegible]
bitt ihr der bese feindt [illegible] woll 3 mal
ich dem boden gestossen.
Die disciplin hat sie 3 Miserere und ein
Salve Regina lang gemacht. ich [illegible] [illegible]
ihren absonderlichen Patronen zu Ehren [illegible]
[illegible] geben. doch und [illegible] anfechtung [illegible]
litten denn der bese feindt sie gewaltig gestossen
und hin und her gerissen. [illegible] hat [illegible]
[illegible] worden [illegible] dem andern. Und diß mal
[illegible] gellagt worden. [illegible] [illegible] dem

nöthig, bitt so sie [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
mal werden.

Angefochten [illegible] 9 Uhr hab [illegible] [illegible] beicht
Vatter das heilige Gut [illegible] in der [illegible] gesagt
und in [illegible] [illegible] des hl. P. Prior die bekehr-
ung angefangen.

Der böse Feind hat auch bald angefangen zu klagen
über das heilige Gut als seinen grossen Feind, und auch
gehabt und das 6 stündige gebett, so das Convent
gehalten, [illegible] [illegible] die [illegible] nicht [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] auch die hl. Hostia.
Schreit auch über den hl. Emeram, der sein Feind
die ganze Nacht auf sie gelegt, dass er sein Mühle
nit mit [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] der er ein ganze nacht bey ihr
[illegible], er wolle [illegible] [illegible] [illegible] anderst gemacht haben.
[illegible] [illegible] nit mit [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible] [illegible] auch über die hl. Communion
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] in den Mund gesteckt
[illegible] [illegible] hl. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] ([illegible] [illegible] [illegible] [illegible])
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] hab sie 24 Jahr,
[illegible] hl. beicht [illegible] [illegible] 6 Tag in denen er nichts
mehr mit [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] hat.

Der [illegible] Beicht Vatter [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] lieben Gott hat,
der böse Feind [illegible] hab [illegible] [illegible] [illegible]

nun

nur gewalt braucht, so welle er auß ihr brechen.
wann er ihr nur geist in das Maul gestekht hatte,
(verstand das heiligste Guet) so hat er nachtliche
weg gehabt. Jetzt stelle er ihm auch die stunden.

Den beicht Vatter fragt, wie die stunden
abund durch die bitt der Mutter Gottes, und der
lieben h. h. heilig 4 stund sein abgekürzt
ein anders mall werden sie auf 4 stund, von Gott
erbitten.
Der böse feind bekhente, das durch die bitt der
Muetter Gottes, und des h. Meinradi
und Emerami hat er halt die 4 stunden ver-
lassen, weil sie auch die 4 Gsatl hergebettet.
Jetzt bitte aber gott nit mehr, um die helfen, und
die andern 4 stunden. Aber der beicht
Vatter werde von nit ihr nach anderes
sehen. Der h. b. Vatter befohlen ob die ersten
er sagt er fragt nit, er werde ob sehen sehen.
hab er ein mall blagt. und freilich so welle
er heilig thun. es gehört nicht anderes
der Zeit, bis er weiche. 3 stund welle er sie
eigentlich plagen wegen seiner alß beicht
Vatters, wegen des geschwetz, so sie mit ihm hab.
(verstand das aussprechen, und der beicht)

Den beicht Vatter befohlen der ersten
sie nur weichen er geben müesse seiner auß 3 stund.
Der böse feind wollte es lang nit sagen, ob
ihn feind noch nit Zeit. sein Menge feind ge-
mag. er werde ob sehen sehen. Endlich bezwungen
durch den beicht Vatter. bekhent er
er werde ihr nur Zaichen geben. das sie bleiben
werde, ob werde sein Zaichen. und sein
auß fahren der gleich geschehen. ist geschehen auß
ge

gesprochen, welche Arme. Er wolle ihr auch heünt
nach schon seinmachten sein. (alß der herr B. Vatter)
angelobt, wan sie bekennen. und das sie 3 Stund seind
wegen gebraucht worden. Also ist durch sein bösen
feindt, und wegen seiner, des herren beicht vatters
sie hatt leben lassen müessen (Dann meint der durch ihren
herren beicht vatter gewiß der durch zu erlaiden.)
Und weil er sie nit in das Closter hat bringen können,
so wolle er sie doch und die Kindt bringen.

Der Herr beicht Vatter fragt ob geschehen was Gott
will, sie sagt, zu allen willig, und bereit, zum leben,
und Todt. ob geschehen nit denn leib was gott
verordnet hat. wegen mir die Seel erhalten wird.
fragt auch ob er gewalt hab über die Seel.
Der ich der böse feindt erschröcklich geschrien
und gelebet. Zu seiner schandt müess er be-
kennen, der habe kein gewalt hab [illegible] allen
gewalt verlohren.

Der Herr Beicht Vatter begehrt die
handschrift, er solle es auf dem Altar legen.
Der böse feindt sagt er gebe sie nit, dann sie ist
für ihn. gehöre ihm nit zu. Er gebe es auch ihm
nit in seine handt. fragt auch wann sie heünt mit
3 weil hat auß gelassen. bey dem [illegible]
geschwätz. Der h. B. Vatt begehrt
zu wissen, wie sie 3 woll. Der böse feindt sagt.
es schwätzen ihm schon die andern 2 Patron, alß.
S. Meinrad. und S. Emeram. die haben ihm
herren beicht Vatt alle weil [illegible] und [illegible]
ihm alle weil ein. ob er sie dann nit sehe.
Der herr beicht Vatter sagt, ob er nit die dein-
müetige bitt hab [illegible] so sie in [illegible]
nach.

Nach d[er] Disciplin verricht hat, endlich d[a]s [illegible]
[illegible] zu gesprochen, und umb Vergebung ge-
betten, die Jungfr. so sie [illegible] [illegible] [illegible] zu
[illegible] geben. Der über der böse feind gehebt
und geraith hat. ich bekenne, wann d[a]s [illegible]
mall ohne [illegible] geschehe. auch in gegenwart
des Herren beicht Vatters, so sagt er durch die
Beschwörungen, (und [illegible]) ich [illegible]
[illegible], und S. Benedict und der 2 abge-
[illegible] [illegible]: beschwörungen zu bekehrung, so haben
dise [illegible] auf 4 stund erhalten.
Der Herr beicht Vatter sagte [illegible] [illegible]
sie ob noch thun, ich verhoffe d[er] böse feind starkh
[illegible] er [illegible] sie ob will thun, welle ich
Morgen die Disciplin und Communion ver-
hindern.
Ich verhoffe sie aber mall die [illegible] starkh-
[illegible] (und schmerzen im leib erlitten, sie
[illegible] zu gesprochen, und gegen gott [illegible]
[illegible] mall zu sterben. [illegible] [illegible]
[illegible]. Herr beicht Vatter [illegible] [illegible]
und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
D[er] Herr beicht Vatter fahrt in d[er] beschwörung
fort. Der böse feind, fangt an zu
schreyen. und dem H: b. Vatter, er solle doch
nur ein mall [illegible] [illegible], solle einen
andern Herr beicht [illegible] [illegible], [illegible] die stund
[illegible] [illegible] feind [illegible]. Er wolle sie noch
[illegible] umb ihre [illegible] [illegible], und
[illegible], ich recht bist.
Nach [illegible] sie auch die [illegible] anfechtung
erlitten. hat sie sich starkh [illegible], und ge-
[illegible], ihre beicht Vatter hat alle [illegible] so offt sie
solche anfechtung erlitten, d[a]s [illegible] ihr ich
gesagt.

getragt. und durch sie biß deß H: Emeran geholffen
werden. Der Herr beichtvatter fahrt in der
beschwörung fort. Der böse feind beklagt
sich und den ganzen H: ord: S. P. N. Benedicti
verfluechte alle, so ihr darzu geholffen, und gewachsen seyn
in disem H: Habit. er flucht über das gemeine
gebett, weil aber vernommen, so disen tag und ganzen
versamblung verricht worden. absonderlich über die
die den [illegible] der [illegible].
Der Herr beichtvatter sagt aber nit solche will
der [illegible] vermüg. [illegible] nit ihre Kirch ist gelöscht
wegen der durch.
Der böse feind beklagt bedrewungen, darwegen ist
gelöscht. 2 [illegible]. aber er wolle [illegible]
[illegible]. Der Herr beichtvatter begehrt
[illegible]. Der böse feind sagt.
[illegible] in 2. [illegible] kommen, [illegible]
[illegible]
[illegible] Elend. [illegible]
[illegible]
Der Herr beichtvatter sagt er lieg, [illegible]
[illegible]. Der böse feind sagt, [illegible]
Der Herr beicht vatter sagt so ist [illegible] ist gelöscht zur
[illegible], und bey Herrn Visitator.
Der böse feind gibt solches zu [illegible]
das es also sey. Er sagt auf morgen wolle er
selber [illegible] durch [illegible] Teufel.
Der Herr beicht vatter sagt. die [illegible]
Teufel. [illegible] ist.
[illegible]
[illegible]. Der böse feind er
schrö

schröcklich geschrien, und gesagt, wie Er nit die 2 Patron S. Emeran und S. Meinrad ver=meint. befohlen der Herr beichtvatter solle ihm [illegible] nit [illegible] und [illegible] lassen, solle Morgen wid[illegible], solte nimmall [illegible] anderen [illegible] lassen, er [illegible] nit allein [illegible] auch seine gesellen. Er solle ihme die Tag alle [illegible].

Der Herr Beichtvatter fragte ob nit die anderen als S. Benedict [illegible] müessen; [illegible] gehabt [illegible] Tag, und selbe auch [illegible] sein [illegible] müesse [illegible] endlich [illegible] lebens.

Der Herr beichtvatter fragt ob ihme dise ge=walt hab ihme Gott geben, der böse feind sagt wenn denn er hätte ob ihme schon ein=mall gesagt. wenn die [illegible] und die 2 Patronen nicht anderst [illegible] bringen. der böse feind [illegible] und [illegible] mit dem lieben 2 Heiligen. der Herr beichtvatter befahl [illegible] die lieben Heiligen haben wollen [illegible] Gottes [illegible] solle sagen. und be=kennen. der böse feind sagte er [illegible] nit sagen.

Nach disen hat sie auch ihre schwere anfechtung, und schmerzen, das leib [illegible] aber mit der hilff und gnad Gottes in ihren [illegible] Creutz beständig [illegible] verbliben. das [illegible] Gott helffen, in dem Chor mit dem anderen [illegible] alda sie sich [illegible] mit großen [illegible] andacht, und war nicht der böse feind [illegible] mall der und den Kopf [illegible] geschlagen. auch da sie [illegible] wenn sie [illegible] sagen wollt.

weil sie gantz steiff gemacht daß sie es nit hat
Können heraus sagen. habend auch andere müessen dem
der Enden auch haben
Und dazu hat sie wenig bicht Vatter geschriben
daß Und sie allhier erschossen erlitten, dem der böse feindt
solches zu verhinderen hat er sie allzemahl dar,
und geschossen, geschlagen, Und endtlich die handt gantz
starr gemacht. daß sie nit mehr hat schreiben können.
desgleichen auch die Nacht, als der herr bicht
Vatter bei ihr geweßen. Und dem bichten Und auch
sprechen hin, und her geschossen, und nit gewesen.
also daß man sie nit wollen und bey tag und nacht
hier können ungemeßliche allein dienstig lassen.

Den 15. Martij. Montag.

Die verwichene Nacht mit schweren anfechtungen zue bracht
Nach der Mittag ist sie nit mehr zu recht gewesen, nach
dem sie ihr gebett verricht, hat sie angefangen zu
schreiben. was ihr der herr bicht Vatter befelchen
hat. Und solchen schreiben Ungeachtet weil solches ihr
der böse feindt mit starckhen stossen. und schlagen gewolt
gewolt, die schwere anfechtung und grosse schmertzen
des leibs Können auch nit Können. Doch mit grosser ver-
gnüegen gedult und beständigkeit erlitten, biß ich
herr bicht Vatter Können lang zue ihr geholt.
durch kräfftige beschwörung, daß endtlich der böse
feindt nach gelassen.
sie hat auch bekhendt daß sie von dem bösen feindt in
ihrer anfechtung angegriffen, alsdan ihr blawe
mit bluet underloffene fleckhen, auch bladern sind
außgefahren. welche ihr unaussprechliche schmertzen
und brennen verursacht hat. als ich erwachet zue gelassen,
hat sie bicht, doch mit grossen kräfften dem
leib.

Ehrw. Vatter. die Protestation. und beschwerung.
der Disciplin nachgesprochen, und welcher bricht.
die Protestation hat der böse feindt unverständtlich
gesprochen, und erweisen wollen, das die Ehrw. Vatter sie
[illegible] erhalten [illegible].
Nach disem hat sie Communiciert, und darauf vor
dem heiligen Creütz [illegible] gestanden [illegible]
[illegible] bitt [illegible] auf dem angesicht [illegible].
[illegible] dise [illegible] geholffen [illegible]
[illegible] und angenommen geben. der böse
feindt hat sie [illegible] mall das angesicht [illegible]
[illegible].
darauf Disciplin 3 Miserere und ein
Salve Regina lang genomen. auch [illegible]
Patronen [illegible] Ehren.
gesehen. die Ehrw. Priorin hat sie auch die
andere mall die 15 streich geben. und diser Discip-
hat sie der böse feindt abscheulich [illegible] ge-
[illegible] sie bey 10 mallen hin, und her gerissen
und geschlagen. das [illegible] nit erhalten können,
auch 2 mall, in die höche [illegible] gezogen.
als wolt er sie hin weckh reissen. aber sie hat.
ritterlich [illegible] und mit der Disciplin
fort gefahren. darauf sie alle Matt, und schwach.
das sie [illegible] in die [illegible] müssen.
Angesicht umb halber so hat der [illegible]
[illegible] die beschwörung angefangen vor dem
[illegible] Creütz, in beysein [illegible] P. Prior.
sie hat sich bey diser beschwörung [illegible]
[illegible] Jedoch mer [illegible] in
[illegible] Regiment, als [illegible]
[illegible] vor [illegible] wollen der
böse feindt beständig auf seiner [illegible] mei-
nung

ung, mit dem besten Teüchst(?), Und außschreyen
werde. Sie auch nach dem Göttlichen willen ihr leben
beschliessen. wie sie denn unsere Gnädige Frau auch
allerseits. Und ihren strengen wach(?) nun mehr Unbeständig
bösen Exempel, Und ärgernüsse so sie geben hat
umb verzeihen bitten lassen. Und sich in allem gebett
befehlen.
Sie hat auch selbsten bitt und umb erhaltung der be=
schwörungen. Und sich bereit willig, daß auch ge=
frembste(?) Urthel Gottes nach dessen heiligsten
willen gegen ein Zuerkennung von dem höchsten Gut
nit bewegliches werden betrübt.
Der Herr beicht Vatter fangt die beschwö=
rung an, der böse feindt beklagt sich daß
er zu seiner Klage(?) aber wie nicht Zeit. er
wolle ihn mit dem feindt(?), so er hier gefangt.
(daß heiligste Gut vermeint) wordt Zeit zwingen
und bringen. Er wolle über mir streitt und Klag
Der Herr beicht Vatter. schlagt ihn
mit de Palm Rüthen. der böse feindt schreyt
Und tobt. er wolle nit weichen, er sey schon
gezwungen worden, daß zu bekennen daß unsere
liebe frau ihn einfülle(?). daß er sie hat schon
schwätzen müssen, ob gott mit ihr, ... außer ...
under der ...
Der böse feindt hat sie under de beschwörung
... zwinger beklagen müssen, er könne
nirgendwo nit weichen. biß der Herr beicht Vatter
ihr mit de Rüthen 50 streich gebe kniender
auf dem Rückhen.
Der Herr beicht Vatt last sie under der be=
schwörung nit schreyen. Und gibt ihr also
die 50 streich. Und erlaßt der böse feindt
sich gelobet. Und geschreyen, sie ... gebeinelt(?)
Und

Vnd erwürgen wellen. Der klein beichtvatter
daß sie ein Liedt singen, vnd bettet in der beschwer-
ung fort, der böse feindt schreyet, es sey vill
der frauen, da er klein ihn zu zwingen. Der
klein beichtvatter solte befehlen, wan er
ihr den Glauben gebe.

Der klein beichtvatter begehrt zu wissen
ob er den gewalt von Gott hab,

Der böse feindt antwortt nein, hab er den
gewalt. Der klein beichtvatter sagte
sie sey noch den willen gottes gar wol ber-
eit. sie hab feindt auch mit Sünde gott
angebett, welches mit grosser Reü, vnd
buß gebeichtet.

Der böse feindt, beklagt, verbort, das er
Leib darmit alles verlohren hab, auch durch
die Disciplin, vnd demüettige bitt, er
welle sie darumb quällen, sie hab die
bitt sie selbst nit gethon, er müeß bekennen
die 2 freundt gethon, als der Prior, vnd
der Schaffner (S. Meinrad vnd Sanct
Emeran) die habens gethon, vnd ver-
nichst. Vnd dorften sie abermallen ihr an-
fechtung, vnd grossen schmertzen bekenen,
sie aber nit quitten, der feindt hab grosse
gewalt er zeigt. Der klein beichtvatter
hat ihr getröstlich zu gesprochen, nach
dem selbes nachgelassen, hat der böse feindt
gleich wider angefangen zu toben, er welle ihr
noch den Glauben geben, er habe den gewalt
noch, sey nit wider entwichen, Der klein
beichtvatter sagte, sie werde allezeit be-
sind

standtig trew bleiben. Der ist gleichwol vor
ihr schmertzen kommen. sie solchen dem Herrn
Jesu aufgeopffert, Und zu Gott geschrien,
sie wolte lieber tausendmal sterben als
ein verwilligen, Und die Umbstehenden bitten
sie sollen gott für sie bitten in disen ihren so
grossen streit. Und schmertzen. das sie nit
ein verwillige sie wol sterben Und alle plage
allen teuffelischen eingebungen. Der Herr
beicht Vatter hat ihr auch das heilige Bildt des
auf haupt gelegt. Und dem H. Emeran
aufgeopffert, darauf die Versuchung bald
nachgelassen.
Der Herr beicht Vatt[er] hat mit der beschwörung
fort gefahren. Und begert auch von
dem bösen feindt, er solle das Malefiz
hergeben. Der böse feindt sagt: Er will
nicht. ist auch das molt nicht von ihr kommen.
hat aber bekhent, welche tag nach ihm solle
es geschehen: Und solches durch über sich brach
Der Herr beicht Vatter fragte ob er noch
dem gewalt habe. Der böse feindt sagt
er habe in noch. Der Herr beicht
Vatter sagt er solle die warheit sagen ob sie
nit ein kind der Seligkeit seye: Und in
dem standt der gnaden gottes, ob sie nit
kindt ist recht gebeicht.
Auf das hat der böse feindt erbärmblich
geschrien, Und gebellet. Ich hinderliche: darmit
hab ich alles beschrieben - 24 Jar hab ich
in Moria gezelt. Und er hab Vatter nur
zeug

erschlag, in summa er nichts mehr mit ihr richten
schaffen. wer der handt schlaubelen. und der
alte Bibelmacher, das ist S. Emeran. und
S. Benedict mit, ihr haben ihn hinder=
hindert, er were mit 9000. seiner gesellen
da gewesen.
Der Beichtvater begehrt zu wissen
wer den selbigen gewalt von hinden hab,
antwort der böse feindt er habe dergestalt schon
gefragt. die schwarzen sitzen vor zu
kommen. sagt auch weiter wo ihm nit zu
gelassen werden mit dem Teufel werden
seine gesellen kein nichts, ob sie nur ich
ein [illegible], sagt er [illegible] bekommt sie mir
ich wenig lang angesehen.
Fragt auch weil die lieben Heiligen sie kommen
will zu fahren. schmälet die schwarze
schaffen auch dar zu, ist mehr wie der ge=
wesen. nimbt sich auch umb ihr [illegible]
Der Beichtvater begehrt zu wissen
wer die Heiligen seyen. antwort erstlich
die Heilige Khunigunda, als die
Profession Heilige, und unsers Closter
andere Stifterin. [illegible] der böse feindt
starck geschrien. gemeint, und gelebt.
wer umb sie [illegible] [illegible] daher [illegible]
[illegible] nit gestrafft, er hat ihr auch ein
mal ein [illegible] [illegible] [illegible] zu
gericht. ihre [illegible] erhalten, und [illegible]
[illegible] machen. er habe im gewalt noch
ihr

ihr denn trost zu geben. Der Herr
beicht Vatter sagte, so geschehe was Gott
will. darauf sie und eine viertel stund lang
unaussprechliche anfechtung und schmertzen
gelitten; dass sie sich offt gebeümet. und mit
aussgestreckten armen die umbstehenden
gebetten solten, sie nit verlassen. und gott für
sie zu bitten: da sie nun nit ein verweillich
wolte ihr dass nochmall sprechen. Der Herr
beicht Vatter hat sie gelegentlich zu getrösten:
und da solche quäl auf gesagt. und ich da ihnen
sie ihre bestendigkeit vermehrt.
sie aber meisstens mit selber immerdar.
also. O! Mein Jesu. Mein leben und
heil ist dein, O Jesu Jesu, ist einmal
ein bittender zu dir kommen, so bin
ich. erhöre mich durch alles meines und
andern betrübnusse, Jetzt ist die stund
da ich jungkleich zu dir fliehe; ich ergibe
mich dir. O! Mein Jesu, gedencke nit
meiner grossen und schweren sünden. O!
Mein Jesu erbarme mich von hertzen,
dass ich so schlecht busse gethan: wolte gott
ich künte es alles hundert mahl thun,
ob sie die busse nit auf schüben, wie ich keine
gethan habe. O! Mein Jesu suche
dein unendliche barmhertzigkeit deine
strenge gerechtigkeit vor. an mir
grossen und voll verfluchten sünderin
O! Mein Jesu verlass mich nicht in dieser
meiner grossen noth. und dir allein
befehle,

bekhenten schweren streit, wan allen gewalt.
d bösen Geister über mich sein, ich deßhalben
nit meinen willen, ich wolle nit thun. O Jesu,
Jesu, Jesu, stehe mir bey. O Mutter
Gottes verlasse mich nicht. O! H: Emeran.
Stehe mir bey in disem meinem bekhenten
streit und schmerzen, da ich Vnd verhelft
geliten. Ich aber hab diß, und noch mehr wer-
diendt, stehe mir bey. O! Jesu, Jesu, dir
ergib ich mich, O! JESV dir will
lieber will ich sterben als dich mit d geringsten
Sündt zu beleidigen.
Als dise schmerzen und anfechtung nach ge-
lassen, ist der Herr beicht Vatter mit d beschwö-
rung fort gefahren.
Von heut aber hat sie Ihrem beicht vatter vor
bekhennt, und offt gesprochen, wass d böse feindt
beschwerungen durch die Mutter Gottes, und ihre
Hl: Patronen, sonderlich deß heiligen Geists
so da gegenwertig gestanden, ihr bekhennen
müessen. Nemblich daß er ihr andern nit geschehen
thüe, ob wohl, wan di andacht d streich
erfüllet, so Herr beicht Vatter mit d Palm
Zweigen geben solle, und wollen wie oben gemelt
Ihr Herr beicht Vatter, ihm d streich geben
solche mit allen gewalt verwehrt. Die weil sie
kaum die strengen streich so Herr beicht Vatter
dem bösen feindt geben, erleiden und geschrieen
auch der mir gezöhlt hat. Also hat der
Herr beicht Vatter sie abermall und offter be-
schwörung und Creüz besegnet. Und ich kennte vorher
dem bösen feindt geschlagen, und welchen er nechstens
Vebelt, und schreyet, daß man gemerckt, an ihr Zu halten
daß er nit zumahl andere Creütz gemacht hat.

Vnd

Und alß vill Creütz geben worden. fragt d[er]
Herr beicht Vatter wie vill Creütz nuh abgehen.
Der böse feindt bekhent nach .5c. alß die ise
geschehen, hat sie Herr beicht Vatter wid[er]
Nid[er] fallen. Der böse feindt beklagt sich
übel, daß er brennen.
Der Herr beicht Vatter begehrt zu wissen.
ob er dan gewalt noch hab den Gott
Almechtige den Teüffel zu geben, dem
gemüeth daß leben zu nemen. Der böse
feindt aber wolte er hab kein befelch.
Die Mutter Gottes. S. Benedict. S.
Meinrad. und S. Emeram hetendt in
halten. aber seine gesellen, haben dan ge-
walt noch, sonst alß nur ich wenig tag
Der Herr beicht Vatt[er] begehrt zu wissen
wie lang er da sein.
Der böse feindt sagt er habe oft genueg ge-
sagt selbs daß immer begehren. ob sein nach kein
Jar. Herr beicht Vatter sagt selbs dan
Tag Rhum. Der böse feindt sagte er
wiste daß wol, daß er dißen tag in Almechtigen,
(Dan es der Heiligen dreyfaltigkeit Tag
ware) heraußer. Ihr seien vor wol, die
feindt seyn zwischen 7. und 8. Uhr abends.
wann aber die 2 andern nit mit ihm gehn wegen
helfen. Almechtige die Kirch wurde weichen aber
die kirch hetten weichen.
Der Herr beicht Vatt[er] begehrt zu wissen
die stundt, wan er weichen müeß. ob es
nit die 12te stundt were. Der böse
feindt

seindt V: verfluechte Stündt, nur mit [illegible]
verfluechten, [illegible] [illegible].

Der Herr Beichtvatter, sagte abermahlen seine
gesellen auch balt weichen müessen.
Der böse feindt [illegible] sterben, und sagt abermahl
mit allen gleich der [illegible] weichen, ob schon auch
nur der [illegible]. Der Herr Beichtvatter
fraget nach dem andern. ob S: Benedict.
[illegible]. Der böse feindt klagt sich über S:
Benedict. und S: Meinrad. Sie [illegible]
ihn seine gesellen aber [illegible] ob [illegible] gewalt.
[illegible].

Der Herr Beichtvatter begehrt [illegible]
[illegible]
[illegible]. Der böse feindt sagt [illegible]
noch nit [illegible] noch nit. Der Herr Beicht
vatter begehrt [illegible] geistern [illegible]
geben seiner [illegible]. weil sein [illegible]
[illegible] werden. (Nemblich [illegible]
[illegible]) Der böse feindt sagt er sagt
nit er [illegible]. Der Herr
Beichtvatter sagt er laß nit nach weil solche
geister müessen also bezwungen werden.
Dass 3 Stündt werde sie genug [illegible]
sein, da man mit geistern [illegible] ob sie lebendig
und todt seyen, und ihre [illegible]
seine gesellen weichen.
Der Herr Beichtvatter begehrt die heilig
Schrifft soll er auf den Altar legen.
Der böse feindt sagt er hab es nit gewüst,
er hab es [illegible] gesagt, der dritte müeste es
geben.
Der Herr,

Der Herr Beicht Vatter sagte, sie lage er
noch da blieben hab. Der böse Feind schreyt
und klagt abscheulich, das die beste Pfündlein
er solle ihm nur ein anders Seel lassen
nur nit die schönste Seel, vermeint die Ez
Seel von Mein Frau Anne Maria Seel
der H: Emmerami Closter ihr,
Er solle ihr ahn sein Seel lassen. und nur
ein einziges Theil schenck bitt, er wolle
sich so klein machen, als das kleinste
Theilein,
Der Herr Beicht Vatt sagte das schöne
nit seie, in die Höll müssen sie da
schöne er nit mehr heraus,
Er begehrt nur noch ein kleines Zeitl.
er wölle sie durch Betheurung mit grossen
Treuen. sey nun mall nur Zeitl werden
so werden seine gesellen die Teüfl
alle Teüffel werden ihr seyn helfen.
bis sie ab, das Herrn Beicht Vatter sein
hande bringen. sie wolle auch die Disci-
plin nit mehr verrichten lassen.
Der Herr Beicht Vatter sagte ich dem
Mittwoch wird es durch geschehen den
Chor die Disciplin.
Der Herr Beicht Vatt sagte ob schon die
12 Stund her da der dieses müsste
der ich er erschröcklich zu leiden über
unser liebe Frau, und andere heiligen
ihre Patronen. und verflucht die Stund
und augenblickh und da sie und diese Herr
beicht

bischoffs hendt kommen ist. ich glaub sie
aber meines ist die grosste erschitung, die
schmertzen bekhenn. der herr bischoff
hat ihr auch die hochste Ehr erzeigt. und
dem bösen feindt starckh beschworen, er solle
nachlassen dise Creatur zu zwingen.
Sie ist dar und alle zeit bey ihren guten ver-
standt bliben, und bestendig hoffnung und starckhen
glauben nachgelassen. hat der böse feindt
erschröckhlich, und unmenschlich toben und
recht beklagt. und und denn zu zwang zu
die zungen lang heraus gestreckht. gantz
abscheulich. der herr bischoff hatte
verflucht in die abgrundt der höllen, ohne
alle barmhertzigkheit. darauf er nach
langen erschröckhlichen geschrey, gantz
verstummet, und also durch die gnadt gottes
und fürbitt der allerseligsten Junckhfrau
Mariae, und ihren lieben hl. Patronen:
ist geschehen. sie aber ist also dargelegen
wie der böse feindt von gewest als wann
sie todt wär, aber nit so lange zeit als
der böse feindt brumbt hat. und bald
auch bei ihr selbsten kommen.

Der herr bischoff hat betet das ich mit
allen umbstehenden das Te Deum laudamus
gebett und gebetten. und nach gegebenem segen
bewegte er die höchste dienst und in dem
Chor. Sie aber nachdem sie zu ihr selbsten
kommen hat und mit dem herrn bischoff
geredt. und gott auch danckh gesagt das er
grosse gnadt von ihr erzeigt hat.

8t Den 16. Martij. Erchtag.

Disen Tag hat sie nit Communiciert.
über Nacht der beschwörunge, mit grossen Pein
und Leidt gebracht. gestandt je Abschiess von
dem bösen feindt erlitten. hat also den Gott
ohne einiche grosse beschwärligkeit ange-
hebt.
Ausgen hat sie nit endrang. die höchste
Bitt ob dem Chor in das Zimmer be-
kleidt.
Nachdem der Herr Beichtvatter
die gegenwart des hw. P. Priors die
beschwörung angefangen, hat er sie schwach
gemacht. Und ihr 6 streich mit dem palmzweig
geben. Und auf Nider knien lassen. Und mit der
beschwörung fort gefahren.
Der böse feindt, hat also bald laben an-
gefangen zu schreyen. worauf der Herr beicht-
vatter über ihn ... sein Namen. er werde
nit glauben als der ... lassen, er schreit mehr
der ... er wolle sie endlich tödten, also
seine ... gestehen, er habe dennoch gewaltmach
welche die ... gestrengigkeit habe.
Der Herr beichtvatter begehrt zu wissen
die Zeit wann er weichen müsse. der böse
feindt gibt auf dis kein antwort. und lobet
ungescheüblich über den hl. Benedictum
S. Emeran. und S. Meinrad. wie auch über
die hl. Kunigunda, als ihre Profess
heilige

heilige, die er die Christnacht wärend Krank,
der Herr beicht Vatter begerte zu wissen
wie vill Ihm noch wenig im leib.
der böse feindt sagte, warumb er jhm nit
seinen gefallen hab wollen lassen. Es soll ihm nit
gleich dem Christen tag alßo bleiben und bringen.
und hatte diß mall nit gesagt. allein daß diße
3. die höchsten Heiligthumb sein. sie werdent
anderst theillen, alß die 2 andern so ich feindt
gesehen.
Nebent sich er sichtbarlich und die Muetter
gottes. Nun hinfiro. Nun diser seye er be-
kleidung der bekhennen, das gesteren 3 stunden
daß sie die M. Joanna alß Taufgespan
selbs worden, wie er in ein Kindle sich ver-
keret hat.
beklagt sich auch über S. Meinrad und S. Emer:
diße 2 waren alß gewesen, und glaube auch
über das gemeine gebett, der Geistlichen nit,
zu gestatten. sich darin ihm sein Teufels dienst
gangen, über seine gesetzen werden die erfüllen.
Der Herr beicht Vatter, sagte die ganze
Zeit, und daß sie bitt der lieben heiligen
werdend auch über hinderung. Es solle dem
leg wegen vom weichen müeste.
der böse feindt beklagt sich des nebten feindt,
und daß er nit Communicirt hat. er
wolle ob morgen ich thuen bekhennet dem
ich bekhennen durch die höchste Gnad. dabei
gegen einig sache daß er nit zu legen
weichen müeste. Der Herr beicht-
Vatter sagte ich dem Vorabend des heiligen
Vatters.

Vatters Benedicti, hab ich die böse
feindt erschröcklich gesehen, und habe
ihn beschworen, aber nach der Zeit sie [illegible]
gleich so der [illegible] [illegible] wie ein [illegible].

Der Ehrw. P. Vatter begehrte zu wissen
wie vill ihrer seindt, er hat diß mal
noch nit bekhent, und gesagt wer allein
messing Klosster geben, [illegible] das heilige
geschwör, biß morgen die heilige beicht.
Der Ehrw. P. Vatter hat mich in der
beschwörung [illegible]. und der [illegible] ich die
große anfechtung, und schmertzen [illegible]
Der Ehrw. P. Vatter [illegible] die [illegible]
Gott ich. und stärckt [illegible] Gott
[illegible] in [illegible] Gott [illegible] beständig
verbleiben. dan ich hab [illegible]
[illegible] biß [illegible] und ich [illegible] den
Valentin [illegible] hab ich [illegible]
große schwere anfechtung und schmertzen [illegible]
bekhenn, ich [illegible] Ehrw. P. Vatter [illegible]
zu gesprochen. ich [illegible] selbst und zu Gott
gebett ich nachfolgende weiß,
O Jesu. Jesu nimb auch diese meine
schmertzen, ich wolte [illegible] die [illegible] ausgestanden
schmertzen. O Jesu ich bitte dich durch dein
[illegible] [illegible] leiden, erbarme dich
meiner. nimb ich [illegible] allein [illegible]
streit und schmertzen. verlaß mich nicht. ich will
nicht. ich will nicht, ehe 1000 mall sterben, als
Gott beleidigen. O heiliger Emeran stehe

mir

mir bey liebe Gott hilf mich in diser Noth Vnd
lass mich nicht in disem streit, Vnd schmerzen.
Der Herr beicht Vatt battet, vnd befahl vnd be-
schwört dem bösen feindt alle diser Creatur
weichen Vnd sie verlassen.
Der böse feindt sagt bald, vnd an die schmerzen
werck weichen, ist doch der erste tag, vnd geringste
nichts. Der Herr beicht Vatter,
begehrt vnd die geister bei Nahm ihrer nach feindt
im leib. Der böse feindt sagte er habe schon
lang vorbehalten, vnd der jüngst solte er gleich heraus gehn
solte ihm noch disen tag lassen. beklagt sich auch
über S. Emeram. der ihme auch sein gewalt
geschwächt habe. Teufel sprach, habe nun mall
nimmer die Ring gebunden, so wolle er ihm
er gehöre mehr der zu,
Der Herr beicht Vatt begerte die geister
weiss noch der ihr gehört. Der böse feindt
er sag, er könnte nicht morgen. habe sie könnte
nur 2 dinge mit gethan, er wolle sie aber
schon der Vmb [illegible].

Der Herr Beicht Vatter begehrt die
2 stuckh auch der geister. Der böse feindt
sagt, er könnte geschwäczt sein (die beicht Vatter
meint). Gab 2 was sie sich könnte
bei mir gewalt Vnd sprechen, so mir khain zu
thun, was sie könnte verbannt habe die
Muetter Gottes, Vnd d. H. Emeram
die [illegible] sie der er dis halt sey gemüsst.
Der Herr beicht Vatter begehrte abermall
die geister bei Nahm ihrer zeug. Der böse feindt
[illegible]

schreyet lebendig [illegible] mit ihm. Der Herr beicht
Vatter fragte sie das heilige Sacrament [illegible] und be-
schwört den bösen feindt [illegible] sollte die rechte
warheit sagen, wie viel ihrer darzu gehörendt.
Der böse feindt schreyet und lobet, verfluchte die
stundt da er ihr also Dinge bekennt hat,
hie, keiner feindt [illegible] mit [illegible] hette sie
das nicht gethan, [illegible] wir 2 selbigen
bleiben, biß [illegible] Cons[illegible]
rechte beicht [illegible] gethan hat).
Der Herr Beichtvatter begehrte
noch weiter durch das heilige Sacrament sollte die
rechte gründliche warheit sagen, wie viel ihrer
noch in allen in dieser Creatur weren.
Der böse feindt sagt, in allen feindt [illegible] gewesen.
Der Herr beicht Vatt sagte, wo alle bei
das erste mall gelegen. Der böse feindt sagt
[illegible] ein [illegible] gewesen. Der Herr
beicht Vatt begehrte [illegible] zu wissen.
Der böse feindt sagt [illegible] Morgen frü
[illegible] verfluchter tag. Er verfluchte auch die
stundt und dinge so das erste mall [illegible]
Herren beicht Vatters [illegible]
er solle [illegible] mal nit [illegible]
Der böse feindt sagte auch 2 [illegible]
[illegible] ehe er [illegible] in 8 tagen.
Der H. B: Vatter begerte zu wissen, was sie thun
solte. Der böse feindt [illegible]
[illegible] 300.
Der Herr beicht Vatter sagt [illegible] 300
[illegible] Der böse feindt sagt, sie hete
ihnen

ihm Herrn beicht Vatter, schon offt geschwäzt.
Endtlich sagte der Herr beicht Vatter, ob sie
müesse 300 Geiste [illegible] thun,
Worauf das bes. Kind erschröcklich geschryen.
Verflucht den augenblickh, wan er das ge-
thon, er lass nit zu, wolle schon verhindern
wolle sich auf den besessenen Kinden lassen, wolle sie auch
bringen,
Der Herr beicht Vatter begehrt zu wissen,
wie offt dises geschehen müesse, und wie lang.
Das bes. Kind lobet, und unser liebe Frau,
und S. Benedict: die ihn also zwingen,
daß sein [illegible] zu bekhennen, In ein
Stund müesse es geschehen. der [illegible]
er all seinen gewalt.
Der Herr beicht Vatter sagte: Morgen frühe
wolle Gott, wan sie ob in dem Chor,
nach der Communion verrichten vor dem
höchsten Gott. das bes. Kind lobet darauf
daß lass er nit zu, er wolle es verhindern.
daß andere stuckh so er [illegible]
[illegible] nit [illegible] lang.
Der Herr beicht Vatter sagte, daß also den
geschehen, wan sie diß verricht hat.
Das bes. Kind erschröcklich über S. Ben:
geschryen, dise habe es gebracht, daß
so lang, so er noch solte zu bleiben, nur
[illegible]
Der Herr beicht Vatt. fragt, wie vil Herrn
beweisen müessen. Das bes. Kind 2. nit
mehr. beklagte sich auch er habe kein gewalt
mehr.
beschreit

bekhente auf befragungen, durch das höchste Gut
und die Muetter Gottes. S. Benedict.
und ihre hl: Patronen. dass sie die Jenigen
waren, die sie 18 Jahr. an der ordentlichen beicht
verhindert, haben vill schrifften betrogen, da
ihr herren beicht Vatter haben sie nit mehr be-
zeugen können. verflüchten aber weil die sündt
unvergeblich, da sie und ihr kennen.

Der Herr Beicht Vatter begehrt
seinen Namen zu wissen, der böse feindt
wolte ihn keinen nit sagen. aber durch langen
beschwören sagt er zu letzt. Er were ein
Teufel. Der herr beicht Vatter
begehrte er solte die handtschrifft geben.
der böse feindt sagt er gebe nit, solte ihm
einen andern geben lassen. etc

Der Herr Beicht Vatter fragt ihn
wie bald wan ihr unschuldt zeit und dergleichen,
der böse feindt solle sie angreiffen, verfluchte
alle buchstaben. Es seye weiter gewesen, und
habe alles ordentliche beichten verhindert, sie seind
verzweiflet gemacht
darauf sie wird die grosse anfechtung und schmerzen
bekhennen und da ihr solchen leiden. aber be-
ständig bey Gott verbleiben. Nachdem ihr
der herr beicht vatter den segen mit dem
höchsten Gut geben, hat sie auch ... mit den
andern wie in dem Chor beglich helfen.

Disen Tag hat sie vill und schwere
anstöss gehabt, und bey in dem Chor bey
dem gebett, dass der böse feindt und 3
andere seind bey ihr gewesen, sie freyen

ge

gebogen, auch nit werffen, und stossen. auch endlich
und dem schreiben. hat sie allzeit wöllen, sie
gar uff dem Sessel zu werffen. ob wohl sie
gar nit mehr hat khönen fortkomen vor
müde. sie auch nimmer will mit dem fuessen uff
dem Sessel gebogen und dem Tisch, da
sie mit dem füessen schon in dem winkhel
gestandten, sie auch bis uff die khnü nidersich
den khopff hat sie uff dem fuess schämel
gehabt, zu 2 stund so sie gefallen haben
die H.H.: Dreyfaltigkeit, unser liebe
Frau, und ihre H.H. Patronen an
gerueffen, das bilde S. Meinrad
hat sie und dem Tisch hinnigelegt.
und alle ihre Kräfften angespannt bis sie
es wid in dem Sessel hervor gebracht.
der böse feind hat ihr auch eben
also wollen es zu schaden machen vor dem liechten
welches sie unglaublich betrüebt gehabt
und kein sorg gemacht.
Auf den Abent ist d. Herr bicht
Vater khomen sie heimb zu suchen.
hat auch ihr Trünckhen und öll,
und wein, und dergleichen was sie gebraucht
Benedicirt. Und welchen sie genom
dem ihr khomen,
der böse feind sie hefftig gebeinigt, geschlagen
und ge worffen. hat auch angefangen mit
zu... sich zu berüehren, das er sie
also ge worffen. geschlagen. und und dem
Tisch gebogen hat. ob wird ihme schier
offt.

öffter als gewesen. Er woll ihn nachendt
nit mehr machen. Worauf auch dem P: Meinrad
ein Tisch [illegible]. [illegible] bey
ihr und dem Tisch geschlagen wie ein kleine
[illegible], ob sie gar [illegible] also umb
sie [illegible]: [illegible], und darumb Teüffe-
lische [illegible] verhindert. er wolle
sonst weiter nit ihr angefangen sach
[illegible] über den kurzen begriff wid
wegen des Benedicirens. Worauf ihr
wenig [illegible], die weil er
ihr ein [illegible] öll eingeben. Und die
[illegible]. Und nach dem
nit gewalt hat. [illegible] ihr auch ihre
wenigen Disciplin, und alle. Er
wolle sich auch darbey [illegible] lassen.
Er wöll sie [illegible]. [illegible] leben, Und
[illegible] geschwätz hat woll bey eine
halben Stundt lang gewesen. Nach dem
[illegible], Und [illegible] selber
[illegible]. Hat Herr [illegible] Pater
sie Benedicirt mit ihr ein [illegible]
ige Protestation gemacht gegen
Gott, Und ihren hh: Patronen
hat auch ein himlische [illegible] Macht
gehabt. [illegible] mit [illegible] will,
als sie allein [illegible]. Und dem
kurzen begriff wid [illegible] hat.
Disen Tag: hat sie auch [illegible] und
brod gessen.

Den 17. Martij Mittwoch.

Disen Tag hat sie auch beicht und der
sich ihre Protestation [illegible] wie-
derholt, darauf Communicirt. Nachdem
mit vorhero [illegible] [illegible]
bitten auf dem angesicht ligend vor dem
hochwürdigen Gutt in dem Chor.

Nachdem hat sie die Disciplin angefangen
hat nun jede frau und schwester vor
bey ihm gesessen ein gesang und dem
Psalter auf dem angesicht ligend wie auch
gestanden gebetet. 2 frawen haben müssen
die streich zählen, also daß sie
oben vermelt worden 300 streich. dar
und sie vill schwere anfechtung erlitten
mit villen feind und [illegible] stoßen. und [illegible]
dem [illegible] feind und [illegible] gerissen.
daß und dem letzten 100 streich [illegible]
es gemacht hat. Endlich gar zu boden
gesunken, und nit mehr [illegible] kund.
auch der [illegible] beicht vatter zu hilff
müssen kommen [illegible] hochwürdige Gutt
auf gemacht. sie gebenedeit, und zu getrost
[illegible] [illegible] [illegible]. darauf
ihr den segen geben. Nach diesem hat sie
[illegible] gar [illegible] bringen [illegible].

Nach dem sie die [illegible] zimmer geführt
worden. hat sie die bösen feind und [illegible] da
sie doch nur 2 geführt worden. 3 mall
[illegible] gemacht in der stuben hat
dessen [illegible]. und sie und [illegible] [illegible] woll
ein halbe stund lang gewährt.

Nach

Umb selbe zu hat d. Herr Beichtvatter
das höchste Gutt und in der Himmelwagen
und in beyseyn hl: P. Leitern die be-
schwörung angefangen.
Der böse feindt hat sich bald beklagt
[illegible] daß das höchste Gutt so
alda stehet. auch und die hl: Commun:
dass sie heut Communiciert hat. und
[illegible] über die Disciplin. Der hl:
Beichtvatter hat ihn darumb gestellt.
Er hat sich aber auch der beyfündtes [illegible]
sich starck bemüht, ob er [illegible]
daß Herr Beichtvatter [illegible]
und [illegible]. Er hat ihn [illegible]
[illegible]. und sie [illegible] ge-
schwätz. Und [illegible]
[illegible]. Er [illegible]
er wolle sie aber noch darumb [illegible]
und wan er [illegible] daß heut [illegible] Maul
gestobest hat. [illegible] die Commu:
wolle er [illegible] habe. [illegible]
[illegible]. [illegible] auch Herrn Beicht
vattern [illegible] und 2 [illegible]
und selbe 4. [illegible]
[illegible]. [illegible] hat er [illegible]-
[illegible] und halt.
Der Herr Beichtvatter [illegible]
[illegible]. Der böse feindt sagt er
werde [illegible] alles [illegible].
[illegible] Der Herr Beicht
vatter:

Vatter [illegible] dem Teufel, der böse feindt
es gehe noch nit hin. Der Beicht Vatter
habe sie noch nit so vill Tag. also sie dahein
[illegible] gezellt habe, er werde sie nit gleich ver-
lassen. Sobald auch sahe über das gemeine gebett
so wan dem Convent [illegible] und [illegible] bey
der Disciplin sie sie auf dem angesicht ligende
usz [illegible] were [illegible] worden. wan das sein
[illegible]. und geschwätz der anderen nit gewesst
welte, er andrest gemacht haben.

Der Herr Beicht Vatter fragt ihn
will sie [illegible] er solte es sagen. was
er dar für sag. das sie [illegible] demüttig und
verzeihung gebetten. der böse feindt sobald
und schreyt er wolle sie noch darumb [illegible].
beklagt sich auch über die Muetter
Gottes. die jhme [illegible] das er müeste
schweigen, was er ihr M. J. [illegible]
nit ehe geschehen, habe aber ver hindert
das sie es nit hat sagen können.

Der Herr beicht Vatter beschwört ihn auch
das [illegible] er solte es sagen was die
Muetter Gottes jhme [illegible]
der böse feindt schreyt. Und sobald er [illegible]
selbsten sein [illegible] und [illegible] nit
sagen. solle ihn nit also bringen. und [illegible]
dem an [illegible] alles, er müesst auch [illegible]
[illegible]. er solte ihm nur sein 8 [illegible] tag lassen.
am 8ten tag welle er bekhennen. nur fürcht
nit er [illegible] nit. hat sie nur die [illegible] her-
usz gelassen. es solle noch [illegible]
[illegible]

gewesen sein, und weil diß nit geschehen, so sein
die 50 tag noch sein. Der Herr beicht
Vatter begehrt durch ettliche beschwörung
er solle sagen, was dan noch abgangen sey an
der Disciplin. Der bisch freindt morgen
welle er sagen. beklagt sich über die M:
Vattern. die ihn also zwingt zu bekhennen
und über S. Benedict der ihn also sein
50 tag: in sein verbessern wölle, er solle
ihm nur 2 tag lassen.
Der Herr beicht Vatter sagt er solle ihm nit
sein freindt müssen er sagen, was abgangen
sey an der verrichten Disciplin. Der bisch
freindt sagt was was was kain sei nit bey
der beichten ist vil abgangen. Der Herr
beicht Vatter zwingt ihn durch die hefftige
Cardinal, und unsere liebe Frau, auch S. Benedict
solle er es sagen, was abgan.
Endlich nit genossen zugesprochen haben. Und endlich sagt
er heraus, also zu nun jeden beichter müss
sie dem beden schlechtmit ist geständig waren.
und der ist und wol klagent er schwächliche
schwäng
Der Herr beicht Vatt sagt ob diese die benötige
Disciplin. Gott nit darnach gefällig gewesen
und dem Cardinal willen angesehen hab. Der
bisch freindt sagt dir hab ihn gezwungen, das
er freindt hat sagen müssen. über die 50 tag
wern noch ein seiner gewalt.
Der Herr beicht Vatter sagt warumb er
nit gesteht wissen gesagt. Der bisch freindt
sagt.

sagt er hette woll Mönchen beschwören. Er hab zu
sagt in einer stund, der ist zu schließen ob Er
mehr der Zeit. ob Er sich nit so geschwindt gesehen.
warumb er nit beßer gebraucht. Die Mutter
Gottes, und S. Benedict haben ihn gezwungen
solches zu sagen. zu seinen höchsten schanden [illegible]
zu ihrer der heil.
Und der Geist sie zu ihr selbsten kommen, hat alles
gesehen in großer anfechtung. Ist sie die
zeher über die wenigen [illegible] geloffen. hat
aber nit wenigen glück mit der wenigsten [illegible]
geben können. daß wir nit recht haben. [illegible]
kann ist sie bey ihr selbsten, und nicht. ist also
der Herr Pater nit der beschwörung
fast geschehen. Ist sie hernach ein halbe viertel
stundlang ge[illegible]. Der Herr Pater [illegible]
fragte ihr das höchste Gut [illegible] haupt.
Endlich ist sie wider zu ihr selbsten kommen. Und ein
[illegible] geben [illegible].
Der böse feindt [illegible] gesteht er
hab ihr ein Zauber geben. ihr den hals
zu [illegible] Zauber, sie hab gar [illegible]
nicht können [illegible]. sie hat woll gesagt zu
und er hab sie aber nit geloffen. Er wolle
es ihr öffter also machen. [illegible] der
Herrn Pater [illegible], er hab sie gar [illegible]
gehalten. [illegible] er wolle sie noch anderst
Martern. Der [illegible] Pater fragt noch ein
mall ob die [illegible] Disciplin gelten.
Der böse feindt sagt er habe ihm gesagt [illegible]
nit mehr machen. Der Herr Pater sagt gott
wurde gnadt geben daß sie es auch alß [illegible]
können. Der böse feindt [illegible] die M.
Gottes, und S. Ben: [illegible] ihn zu
schwören

schwäzen. Der Herr beicht Vatter be-
fihlt ihme er solle es sagen. Der böse feindt sollt
schon nit sagen, Morgen wirdt er's nit. es seye
doch nit Keiner uns sein gewalt [illegible] wie ihr
seye. Er habe so lange Zeit vill [illegible] betrogen
und ihme schier gar nit betriegen mit dem [illegible]
geschwätz als seye mit Kein [illegible] [illegible]
worden wie er, Er [illegible] nit sagen. [illegible] die H. B.
worden, was er nit gefragt, sagt der böse feindt, er
habe die Jungf. nur 8 Tage her geschwängt.
Dass muss sie vor [illegible] alles [illegible] schwäzen.
Der Herr beicht Vatter sagt sie müsste [illegible] vor den
Hof. S. Benedict zeigen, der böse feindt sagt wie
kann sie selbst [illegible] thun, er welle sie auch dar bey
finden lassen. nur ihme H. B. Vatter solle sie es nit thun,
welle dannoch [illegible] mit [illegible] anderen
bischten lassen, er hab ihm die 8 tage [illegible]
disen geschwätz [illegible] vielleicht [illegible]
der S. Benedict. [illegible] be-
[illegible] S. Benedict. [illegible]
[illegible] [illegible] seine [illegible] [illegible].
Der böse feindt sagt er müsste als den [illegible]
wan die 2 [illegible] geschehen. als Disciplin
und Zornvoll [illegible]. aber er solle ihm nur
[illegible] er wolle [illegible] Elimination.
Der Herr beicht Vatter befihlt er solle [illegible]
[illegible]. der böse feindt sagt und nur [illegible]
[illegible]. da habe [illegible] [illegible] vill, und
[illegible] vill [illegible] fleissig darbey
finden, [illegible] Herrn beicht Vatter, [illegible]
er bey [illegible] [illegible] [illegible] bey
ihm, (Und [illegible] stellet sich bey der beicht)
in dem Parlatori. als [illegible] [illegible]
worden hat er [illegible] geschrien. Der Herr beicht

Vatter

verstoßen, In dem Abgrund der Höll
müste ohne alle Barmherzigkeit.
Nach diß sieht sie auch die schmerzen und
große ansechtung [illegible] Herr beicht
vatter hat sie das heylige Creutz gezeigt.
streicht sie kräftig hin und vermehret sie
zu bestendigkeit. sie selbsten empfindet auch
ihr Innigkeit [illegible] Creutz
und zu der [illegible] Jungfrau Maria
von S. Emmeram. und er hat [illegible]
standhaftigkeit.
Nach diesem hat sie noch [illegible]
von dem Herrn beicht vatter, das heylige
Creutz und mit andern in dem Chor stellen
begleiten
diesen Tag hat sie die böse feindt auch und
[illegible] zu gezeigt. der hat Immer
zu 3 mal sie [illegible] beym
dem Psalter. und Loan gebett: im
Chor, den [illegible] und [illegible]
[illegible]

Den 18. Martij. Freytag.

Diese Nacht hat sie sehr [illegible] gehabt.
[illegible] und [illegible]
[illegible] gehabt.
[illegible]
Und [illegible] in der [illegible]
[illegible] in einer
[illegible] in dem
[illegible] hat
sie [illegible] zu haben.

vnd nun beschwörent würdt er sie aus über ge-
schwürel ob, Ist sie versucht, stosse, hat sie 3 tag
sie stätts geschlaffen vnd were nit woll müglich sie
alles zu beschreiben, haben ihr sie gewiß, vnd ge-
standt, vnd sunst vnd geschweig alles weil 2 stunde
müssen bey ihr sein. Darauff sie zu gebett
ist gehorsamb vnd dem angesichtigeten, so sagt
er sie dem beschwöret vnd dem buch ich. vnd Sind
wann sie beschwörens gestandt, schlegt er sie mit
ihren aigenen handen in das gesicht, bey dem
beschwören sagt er sie buch gleich dem ich der
buch ich. vnd Sind, würfft sie den mürn hinder
ich die erd. Schwäls vnd dem erde sie vns
hat ganz verbandlich das 3 tag. hat sich
d bese feindt [illegible] beruicht [illegible] dem
beweren beicht vatter zu verhüten. sonst
die nun den hohen Vnheiligen [illegible] der
gangen ist sie nun [illegible] zittern [illegible]
Sie hat auch heut diesen Tag beicht, vnd
Communiciert. Als Herr Pater
Prior beschwur den Geist Tenckhse
[illegible] S. Benedict segnung
buch [illegible] gebraucht [illegible] den
Herr beicht vatter [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] bringen.
[illegible]
[illegible]

Der

darauf man ihr ein hl: 3 König wasser
geben, darmit hat sie es hinabgebracht aber
auf der brust mit andern gebetten [illegible] als wann sie
ein grossen brocken hette, d. sie schwerlich athmet.
undt zurückhen wolte, auch lang darauf geschryen
undt sich bäumbt.

Nach disem hat der Herr beicht Vatter
das heylige Quell undt hinaufgetragen, undt
nach gegebenem Segen [illegible] von dem hl:
P. Prior. zu beschwörung angefangen.
der Herr Pater Prior hat auch ein grosses
Crucifix von dem hl: P. Vice Rector mit
sich gebracht, welches d. Herr beicht vatter
ihr gleich anfangs in die hand geben. darauf
d. böse feindt bald hat angefangen zu schreyen
was ihme beicht vatter für händel [illegible] und also
[illegible] undt [illegible] undt hergezeigt. als das
heylige Quell. beschlossen [illegible] in diser beschwör„
ung. Ist über die Communion [illegible]
[illegible] undt [illegible] also ge„
[illegible] zu schwätzen. [illegible] habe [illegible]
ein halben viertelstundt, [illegible] undt dem Herrn
beicht vatter ein [illegible] zu [illegible]
ein [illegible] angezündet. [illegible] bald
grosse [illegible] undt ein [illegible]
[illegible] werden, [illegible] schwätzen lassen.
wann sie [illegible]. [illegible]
das sie ihre [illegible] Communion [illegible]
Herrn beicht Vattern [illegible] nicht mehr [illegible]

[illegible] auf darnach ein [illegible] abzu„
[illegible]. das sie d. böse feindt ein [illegible]
wölle

willen. und dem herren beicht Vatter genuegt.
dan als er ihme daß büechel der [illegible] vor-
mahl worden geben zu einem Ring. ist herr
beicht Vatter gleich Vonn ihr weckhgangen zu einer
anderen Persohn. Und hat sie in allen stuckhen
Vnd auch [illegible] erbetten. Vnd nit darbey ge-
wesen. Deßhalb hat sie der böse feind einen
erschröckhlichen streich über herren beicht Vatter
Vorbracht mit grossen unwillen, und hat er
mangel der zeit [illegible] der beschwörung
nit mehr [illegible] brauchen.
Der böse sagt auch mit gespött, er habe ihn
herren beicht Vatter gantz wol betrogen,
er müste nit weichen und will ihme noch feindt
schaffen und dem h: Meinrad und S:
Benedict. die zwingen ihn.
Der herr beicht Vatter begehrt zu wüssen
was die lieben heiligen haben wöllen, da er sagen
sollt. ob die disciplin helffen. bricht er sie
Vor [illegible] selbst [illegible] und dienmüetig sein.
Der böse sagt: er hab sich darbey finden
lassen. er habe ihr gantz schön das maul darauff
gestopft. Und dieß ist ihr und die grösste [illegible]
[illegible]. Und [illegible] - aber sie hat
kein zeichen geben khönnen. allein sindt ihr die
zähn [illegible]. Der herr beicht
Vatter hat ihr das heillige Bild [illegible] gezeigt.
und ihr gebotten [illegible] sie solle beständig
verbleiben und nit vom Gott abweichen. der
herr beicht Vatter [illegible] mit der beschwörung
fort.

seind. Der böse feindt sagt mit gespött, er habe
Ihr Gaist [illegible] gefragt. sie solle jhme sein herzblut
vnd schlagen, sie habe gar schön geredt. er habe ihr
die augen über gehen machen. er wolle sie noch besser
machen, bis er sie vmb ihren kopf bring. er hab ihr noch
besser [illegible] mit die Zauberey [illegible]
zu vollbringen. Dann wann der grosse König [illegible]
ihm abzunemmen, weil er da gestanden
bekennt auch die 80 tag [illegible] nach sein
Der Herr beichtvatter sagte Morgen
werden sie ihn mit [illegible] gehalten. begehrt auch
zu wissen, wie viel ihrer seindt. Er hat aber
auch diss mall nichts bekennt. [illegible] dass
König vnd S. Wolfgang ihn beschlagt.
über den [illegible] seindt. dass [illegible] auch
dem König [illegible]. Er hab sie schon von 18
Jahren [illegible] gemacht.
[illegible] Mueter Gottes
vnd S. Meinrad.
Der Herr beichtvatter begert zu wissen ob [illegible]
Mueter Gottes, vnd S. Meinrad habe auch
Der böse feindt sagt [illegible] nicht. Morgen
begehrt [illegible] 3 tag zu haben.
Der Herr beichtvatter fragt ihn ob das heiligste
Gut [illegible], vnd schlagt mit dem Palm [illegible]
solle [illegible].
Der böse feindt [illegible] klagt [illegible]
[illegible] er habe
[illegible] beichtvatter [illegible]
gemacht. Indem er die Disciplin mit [illegible]
Morgen [illegible]
[illegible]
Er soll [illegible] haben.

sie

sie habe ihme herren beicht Vattern, daß sie [illegible]
alle weil [illegible] d[er] [illegible] vnd straffe ihn mit [illegible]
[illegible] andere alle zeit nun, befehlet er müeße
[illegible] seine 80 Tag [illegible] ihn [illegible] dis ge-
[illegible]. [illegible] sich [illegible] seiner erbarmung. und
[illegible] geduldig: 80 Tag. und 8 [illegible]
zu mehr 4 - [illegible] billich [illegible]
Der Herr beicht Vatter befilcht [illegible]
[illegible] d[er] Disciplin nach [illegible] solle alle
[illegible] und [illegible] ohne [illegible] und [illegible]
[illegible]
Der böse feind sagt: er habe [illegible]
[illegible]
[illegible] 3 tag vor ihr
Der Herr beicht Vatter fragt ob sie die 3 tag
nach einand[er] solle [illegible] die Disciplin
Der böse feind [illegible] er solle [illegible]
[illegible] gesagt 3 tag vor ihr. [illegible]
[illegible] 2 [illegible] Der Herr
beicht Vatter sagt er soll [illegible]
ein [illegible] Der böse feind [illegible]
sagt daß sie nichts solle in die [illegible]
Der Herr beicht Vatter sagt 2 tag [illegible]
[illegible] nichts essen. [illegible]
[illegible] Der böse feind sagt.
[illegible] (Disciplin [illegible]
und [illegible].)
Der Herr Beicht Vatter befilcht durch
[illegible] beschwörung solle [illegible]
müessen. Der böse feind sagt [illegible] bleib
[illegible] 2. D[er] Herr beicht Vatter sagt er
soll [illegible]
Der böse feind sagt [illegible]
[illegible]
d[er] [illegible] 5 [illegible]. Der
böse

böse feindt sagt weiter er hab 6 Wort, solle in sich
nit auf seine gestern Reden gehen, sie [illegible] das nit
und sie; und ihr leben [illegible] gleich verlassen.

Der Herr Beichtvatter sagt, sie seyn
schon bey leben und sterben bereith, er solle
nicht [illegible] in der [illegible] Vatter sey.
schlagt fort mit der [illegible] solle er [illegible]
[illegible] alle [illegible] er seyn schon 2 [illegible]
[illegible] will noch seyn in allen.
Der böse feindt [illegible] und [illegible] er
solle ihm das schon [illegible] geben [illegible] 11 [illegible]
3 und 1 [illegible]. Der Herr
beicht vatter sagt [illegible] er dem [illegible]
[illegible] ob [illegible] noch [illegible]. Der böse feindt
gefragt ob [illegible] mit [illegible] gewalt [illegible]
[illegible] er solle nun [illegible] sagen sollen.
[illegible] die Muetter Gottes, S. Benedict
und S. Emeram die zwingen ihn [illegible]
schwätzen. 15 [illegible] 2 feindt der
[illegible]. Der Herr beicht vatter begert
[illegible] will der [illegible] seyn.
Der böse feindt sagte seyn gestern noch [illegible]
[illegible] er hette [illegible] der [illegible]
schon gesagt. Er hette [illegible] nit geschwätzt
[illegible] er hette [illegible]
[illegible] und [illegible] in das Maul
[illegible] geschüttet hat [illegible]
der Herr beicht vatter und beschwörung
[illegible] hat.
Nach dem [illegible]
mit dem [illegible] [illegible] malle.
der Herr beicht vatter das [illegible]
[illegible]
selbst

selbsten in aller gedult ertragt, und bett
Inniglichen angenomben. als bald es besser
worden, und selbig zu ihr selbsten kehomen,
hat der Herr beicht vatter ihr mit dem
höchsten Gut den Segen geben. und sie
das selbige auch mit den andern in dem Chor
helffen begleiten.
Hat auch gestern heimblich oft [illegible] ge
halt, und sich und dem Psalter betten.
das ihr 3 geringe [illegible] selbst geschadt, halb
ihn oft als ligender hin und her geschlagen.
dem Schöpffer auf den beeden geschlossen.

Auf dem Abend. hat sie gebracht. und
mit dem Herrn beicht vatter vor ihm
ein offentliche Protestation gegen Gott
und ihren heiligen Patronen gemacht.
der auch mit gegeben Segen mit dem höchsten
Gut. abermals gegen dem ganzen Convent
auf dem angesicht ligender ihr demmüthige
bitt verricht. und darauf die Disciplin
gemacht. 300 streich, zu ein jeden streich
die Erden mit auf gestrekten armen küsst.
welches fast ein ganze stund gewehrt
hat. sie hat und diese Disciplin und
unterschidliche anfechtung erlitten, bey 28
mall. mit stossen hin und her werffen, auch
zur Nider werffen. gab der Herr beicht
vatter Absolution zu [illegible] hat [illegible] müssen
und ihr das höchste Gut auch gereicht. und aber
sie

betts. auch dem bösen feindt beschworen, sie nit zu
verhindern, sie auch geberst und [illegible] bestendig
zu verbleiben. Und nit vom Bett zu weichen.
Sie hat auch selber Bitterlich geweint, und
mich gebetten, und ich dem ungesichtigen den
widersprechen und Protestirt. sie wolle lieber von allen [illegible]
Bissen zu leiden, stücklein zerrissen werden,
alß in dem geringsten vom Bett abweichen,
und in die [illegible] verwilligen.
Und diese Disciplin, hab sie alsbald ange-
fangen, gegen den feindt, sprach ich, wie ich zu thun
wie heben [illegible] solchen streichen dem bösen
feindt sie zu [illegible], sindt wir [illegible] bald
in die Weise geschen. Und also mit allen[illegible]
dem Cristen gelten [illegible].
[illegible] in der beschwörung hatte der
böse feindt bezwingen bekhennen müessen.
daß er ihr bey 30 streich verhindert. die
sie nit empfinden hab, so sey aber bald
der [illegible] (der heilige Meinrad)
[illegible], und hab die streich und verschafft mit
[illegible], bis alle 30
[illegible] worden.
Nach der Disciplin, weil sie die bitt nit
mit großer demmuet[?] und hett, so hatt
in der Kirchen, ein großes getümel gemacht.
und 2 grosse streich gethan, alß wan man
mit großen gewalt [illegible] fallen lassen. dieß
alles im gegenwart der [illegible] [illegible] sein.
hatt auch der böse feindt mit [illegible] bekhendt.

Sie

Sie habe sich auch bey der Disciplin fürchten und
hören lassen, es seye mit 2000 feuer gefallen
zu gross, worumb nit die stiegen sey
hin abgangen (in die kirchen) es habe ihme
Niemand gewehrt.

Der Herr beicht Vatter sagt es habe
dennoch nichts geraicht. sie seye bestendig bey
bleiben und die bis [illegible] nicht hin
ihr Zettel, ob schon darvon gemaglet
hab. über das der böse feindt ihr übel.
und wehrender Disciplin hat ihre Zunge
sie den Psalter laut vor bett, die auch
alle haben. da sie Ave Maria und dann den
gesicht ligender [illegible] gestandt bett. und sie
nach ein Verstembrung. nach der Disciplin
alß der Herr beicht Vatter dem [illegible] geh.
und sie ihr dannenher bitt und wer nicht
hat. hat man sie abgenomen in das zimmer
geschickt, und wegen ist sie [illegible] selbsten
Schamung. der böse feindt hat ihr alß
gueter spiß geben.
Heut haist das [illegible] recht [illegible] weg
geschlafft dann [illegible] sein Nacht.

Den 19. Marty. Freitag.

Heut Morgen hat genießen [illegible] selbst die
M. G. vor der beschwörung und beicht
und Communiciert. aber sie Protestiert
wie vor dem [illegible] Teüffl [illegible]

vor..

nicht, darauf der Herr beichtvatter vor
dem höchsten Gut. und in beysein H: P:
Prior die beschwörung hat angefangen.
hat der böse feind bald angefangen, sein Gott
höchsten verstöhrn, er gebe sonst schein auch
wend mehr
Der Herr beicht Vatter last sie auf
stehen. und gibt ihr mit der Palm buech
166 streich. und erbeten er unerschrockhen ge
schlagen. er besteund nit leiden. ob gemeinsn
sie hat die nechsten tail ach geschlagen. und mit
schmeicht verbleiben wollen.
Der Herr beicht Vatter last sie widerum
stehen. lesst mit der beschwörung fort,
der böse feind sagte: ich sein Gott höchsten
verstöhrt, er gebe kein andt wort mehr,
sein Gott hab umb 9 Uhr gesetzt.
[illegible] darauf nun gut lange Zeit gewesen er
stumb. Der Herr beicht Vatter
nimbt dises das höchste Gut auß. und das
Cibori hebts in Mund, darauf der böse
feind angefangen zu sagen: was ich schon
abermall werden von der Discipln.
und vill andern geschlagen worden, seinmal
lieb [illegible] hat. und [illegible]
[illegible] wille die [illegible] beichten und
Communicieren thun.
der Herr beicht Vatter sagte es sey nuhn
Zeit. und müste er sich nach der
richten. last also der Herr beicht Vatter
für diß mal nach und gehet in den Chor
nach

Meß zu lesen. und gebetet hat Herr P:
Prior. bey ihr verblieben. der böse feind
aber hat sich an ihm gestellt geblieben, und
daß Herr bischof vorhero ihm Meß
abgehalten aber und dem H: Amandum
geschehen von dem Herrn P. Prior ge-
[illegible] und dessen Heiligen ihr bis über
sie hat angerühret; der böse feind
der [illegible] H: mit dem langen
[illegible] dem [illegible], als der H:
P. Prior ihr das heiltumb von
S. Amando hin zu geben und aufzu-
halten, hat er noch mehr gebebet.
und gesagt er hab gebrennt.
Der Herr P. Prior fragt das.
er geschrieben, er solle abgehen zur Ehre
Gottes und dieses heiligen.
Der böse feind sagt nit seinen Namen
schreibt er nicht darob
Der H: bittere Prior begehrt noch
niemahl er solle abgehen und er ge-
schrieben. Der böse feind sagt. von,
Casti. Casti ... Der H: P. Prior
sagt von dem Christkind, hat er geschrieben.
Der über der böse feind sehr geschrien.
er hab ihn gewesen schreiben darmit geschehen.
hab ihn aber schon und sollt wie man mit
dem [illegible] [illegible], von 3 Jahr her
[illegible] hat; (daß ist in der erhebung
seines H: leib) hab die Ehr gewesen
geschehen, sich gar nit schlecht [illegible] zu machen.
hab

hab geweßen gesten. Der Herr P. Prior
sagte, so hette das Üble alter gemacht.
der Ihme d böse feindt nit genueg gestellt
geschehen, Und der dinge Zu Verstehen geben
darob gethan hab.
Er habe auch selbst mit dem H. P. Prior
Ver freyen. Alsdan er ihn nun wolt ein
Weihwasser Und disen Ro. geschenkht hat.
Nemlichen nun die Mariä, als dem schüßel
Hebhen, Michel Heiß, bezeugt sich das
er ihn Und der gestrengen Disciplin Zuer
spendiert hab. Und dem hin Und herschießen
so er ihn gethan. Der Herr Pater
Prior sagt. daß er den Verhalte, Und
wie es ihm gefelt. Von Mein Zu Maria
Verehrung ob Salve Regina singt
Der Übel der böse feindt erschröckhlich gebett.
Und geschrien. Zu disem bezeug sich ...
da Verlassen er alles. Und den gleichen mache
solche ... die sey.
Als dem der Herr Beicht Vatter
Von d Ursach befragt, schregt d böse feindt
nit gestelt, als er wirdt da hin er gabe ihn
kein antwort, er hab nit Vmb ihn ge
schickht. als er nit d bladen kein ge
schwäzig gehabt. hat der nit Zu Zwingen.
er aber das feindt nicht, kein Zeit sey ihm
Verblieben, Und gewesen geweßen
Der Herr beicht Vatter sagt. Und be
schwört ihn Christus er solle Von dieser
Creatur weichen. damit sie mehr bicht
Und

Communicieren sehen. d böse feindt habe
undt gesagt. dass sie das heilige Brodt ohn ge=
segnet werden, ob sie es nur genung sehen
müssen. darumb, ihr zu spenden wer=
meint d: h: h: Pfarr ordnung. sie ist
halt der ohnsehen Versuchung gehorsam.
hat beicht, und die h: Communion in
ihren Sinnen empfangen, hatte aber auch
zimbliche schwer hernab gebracht. dass d
herr beicht vatter ihr mit dem heiligen
helffen müssen. erst umb 12 uhr. und
als der böse feindt sie nicht das gelernet
hatte wollt verhindern. hat also auch
durch die gnadt Gottes, und ihre bitt der
Seligsten Jungfrauen Mariae, und d lieb
heiligen unsers ordens. der böse feindt
kein schaden ausgericht vermögt.
Und ihre beschwerung nach des herrn
beicht vatters meß. hat d herr beicht vatter
gefragt ob sie nit die beicht geschrieben. und also
meint sie d Ehren büchlein zu dem selbigen
gemeint. und d herr beicht vatter der
nit gelesen still, und geredt d böse feindt
halt und sagt dass sie [illegible] wollt nicht.
das nichts. halt, gesagt er und [illegible]
auf der Uhr geschrieben, er kenne ihm Uhr
das auch, hat sie es doch vor 3 tagen geschrieben.
und hat dich zu lesen wollen geben. aber ich
hab ihr die blättlein zurück gebliben. das
du nie nichts von den leuten hast sehen. und
dass schmerzt mir d lang [illegible] von der
Uhr. Pr. h: Amandus. Ihre hat
d:

blättlein thun mir auch gelesen. das der herr
beicht vatter hat bey ihren heiligen lebel er-
freulich über diß heiligen [illegible] auch
ob sey [illegible] hergangen wie man
diß [illegible] dem [illegible] [illegible]
herbracht habe, er habe sich der bey [illegible]
lassen. [illegible] dem h: P. Prior
[illegible] französisch und [illegible]
[illegible]
hoffet auch alle mall die 2 herren sie
selten ein mall heimb gesucht [illegible]
ob sey sehen gar stark ob [illegible] der
Magen gar [illegible].
diesen tag hat sie mit [illegible] und brod
gefast.
auf den abend disciplin gemacht.
3 Miserere lang und ein Salve Reg:
auf ein jeden heiligen ihren Patron
zu ehren ein [illegible]. die frau Priorin
hat ihr [illegible] alle [illegible] die [illegible] [illegible].
sie hat [illegible] gebeicht und ihr Protestat:
gemacht. wie auch die [illegible] [illegible]
[illegible] gegeben [illegible] dem herren beicht
vatter mit dem [illegible] [illegible].
und der disciplin. hat sie grosse an-
fechtung erlitten, mit [illegible] [illegible]
und [illegible] [illegible], [illegible] alle mall [illegible]
gehabt. [illegible] sie [illegible] böse feind und
[illegible] sein [illegible] [illegible]. das der herr
beicht vatter mit [illegible] des [illegible]
[illegible] wie 4 mall hat [illegible] [illegible]
[illegible].

scheinen. ist sich 2 mall gantz von sich selbsten
geschehen. daß der lieben heiligen Vatter mit be-
schwörung. den bösen feindt zwingen müessen
sie zu verlassen. hat der böse feindt sich
starkh bemüeht, diese Disciplin zu ver-
hindern. weil es die 14 ist dem sie gewöh-
lich ihr von Gott auch gesprochen worden zu ver-
richten. wie obgemelten nun mall gemelt worden
Auch die Disciplin hat man mit grossen
müeh in das Zimmer bracht. hatte der
böse feindt sich vil unnd vil geschefft gemacht
unnd lang geschlagen, aber sie ist gar wohl
gegen Gott disponirt gewesen.
Hat auch ein himmlische liechte Nacht ge-
habt. nach dem Christliche andacht nach,
aber an dem Zwelften schweren streitten.
hat es nit gemanglet. wie sie es selbsten
darnach ist gestanden.

Den. 20 Martij. Sambstag.

Diesen Tag in der früe umb
6 Uhr haben zwey schwestern die N.G.
hinauß geschickt in dem Chor zu der Dis-
ciplin, dann sie sich dieses mall gar fast.
darumb nit sorgt. unnd mit zittern hin
ist gangen. Nachdem sie vorhero
mit dem lieben heiligen Vatter gegen Gott
gegen ihren lieben Patronen. die Catholische
Protestation verricht. unnd dem bösen
mit dem heiligen Creütz widersprochen. hat sie
auch

hat sie auch ihr demüettige bitt zu ende mall
verricht. Darauf die Disciplin gemacht.
3 Miserer: Und ein Salve Regina.
in allen zu gestrafft. Der böse feindt ist diß
mall auch nit ohn gebliben: sond, hie man
oft andere mall hat gesagt. weilen er
die liste von dem B. gang, hat sie gleich
empfangt starckh ihr baiden geschlagen. auch ihr
die schier gerissen: dem Kopff auf. Und sie
geschlagen: als wolte er ihren abreissen.
diß er tebrauchlich an ihr sehen: wure /
sie hat aber Ritterlich gestritten. Und
widerstrebt. Hette aber selbst nit künen
gebracht. wann ihro beicht vatter nit
mit dem Hochheiligen Brodt. Alß woll wer
ihr hilff leisten. Nach dem sie widerum
der Disciplin ihr demüettige bitt vor
dem Hochheiligen Brodt verricht auch dem Gang
empfangen: hat man sie in das Zimmer
halb tragent gebracht.
Nach dem hat sie sich zum H: beicht bereitt
Nach dem der H. beicht vatter die andern
geistlichen ein mall der Vergangenheit woln.
solle bey ihren geschriben gebeicht, Und Communi:
ciert haben. Also diße gebeicht. Und Communiciert
haben. ist der H. beicht vatter zu Kinnig sie
Mit auch beicht zu hören. so diß mall ein Gene=
rall beicht gesehen. Er hat sich diße beicht lang
also ein Sündt versprochen. Und gar Unerst=
sprechlich auffstellung der Und veliten. Und
mit.

mehr alß hundert auff[illegible] gehebt.
der böse feindt hat sie strackh der nider geschlagen.
ihr den kopff auf die brust. und sich nider gesetzt.
Ihr die füeß und die bauch. und Tisch hin
und gehengen. zu beiden geworffen. das andere
haben müessen die selbst sehen. hat [illegible]
feindt beschimpft, ihr den kopff. und gewungen
leib umb geriben. 3 und 4. mall gewung
An dem beyspill sehen. das der
lerer bicht vatter dem bösen feindt beschwören
müessen. sie nit noch zu besten.
Wail sie auch allerley gestellten vorgestellt.
sie zwingen wollen zu mir Ja. in seine böse
künstleyhe mingebringen
Uber sie hat laut [illegible] und stark.
der böse feindt hat sich mit grosser andacht
gar oft auf ihre brüsten, [illegible] und hüldige
gleichen geschriben. gesagt. das sie nicht
hat haben lassen. das der lerer bicht
vatter mit d. balm [illegible]. der auf geschlagen.
dem bösen feindt darmit zu vertreiben.
hat diesen [illegible] mit der Gnaden Gottes
hin durch gebracht.
da sie in dem Chor die h: Communion
empfangen.
disen Tag alß ich in gemeiner bicht bey ge-
wesen. und die beschwörung nit woll [illegible]
geschehen hat [illegible] alß üb dem abent.
und weil deren zu beschwören 2 gewesen
ist lerer bicht vatter zu hilff zu der N.N.
kommen. [illegible] dem abent und selber
[illegible]

z. Uhr. der böse feindt hat gleich nit gestatt.
eingestehen zu sagen. Er hab gemaint.
Die sie begangen und seine Weib [illegible] sein
außgesagte Sündt gewesen. warumb er nit zu
ihrer Sündt bekennen hab. Umb 4 habe er alles
nit gewesen.
Der Herr Beicht Vatter sagte alle Sündt
hat Gott in seiner gewalt. warumb gott gesagt.
und befohlen, müeste er zu allen Sündt weichen,
der böse feindt sagt dem Herrn beicht Vatter
liegen. ob sie an einer Minuten [illegible]
Gott außgesagt müessten sie weichen. Und weil nit der
Herr beicht Vatter, selbsten [illegible] hat.
so weiche er nit, sollte nur auf hören, dan sein
geschwätz er achte daß seindt nichts.
Der Herr beicht Vatter sagte ob er hat
Vom allgemeinen beicht begehret. ob sie
nit wollt anders sein bekennen. Man müeste nit
ein Bildt verehren. daß andere leuth
kennen.
Der böse feindt lobet auf sehen und dem H.
Amandum. ob sie gern sein. Der ihr als
will ich der Appel lege. ich über dem heilig
Emeram. [illegible] ist der er ihr das Bilde
zu dennen sie zu andern Leut [illegible] zu ihren ge-
habt [illegible] hat. sie sollt ein geschenkt
suchen.
Dises Bilde hat sie bey ihrem langen beicht bey
sich gehabt. daß ob der Herr beicht Vatter ge-
sehen. Dise beicht hat sie ob augenblicklich
[illegible]. Und [illegible] der Weib gesprochen aber diß
mall nit gefunden. hat man ihr ein anders
geben.

geben müessen. Vnd selbige tag hat sie ab eid ge-
sündigt an meinem erst, dass sie auch hie vor oft
daran gedacht

Der Herr beicht vatter fragt den bösen
feindt ob sie dan nit kommuniciert, vnd alles
gebeicht hab, der böse feindt, schreit laut laut.
darumb hab ich alles verlassen. aber er hab ich
auch dar bey finden lassen - vnd sitz beim altar
hab ich den schopff für vnd her gerissen. vnd
gestürzt. vnd geschlagen. er hab ihr seine bild
für die augen gestöllt.

Der Herr beicht vatter, sagt er hab aber
nichts darmit gewunnen, sie hab nie darein
verwilliget. sondern selbst eid [illegible] strafft. vnd be-
ständig verharrt. auch oft mein [illegible] gott eid
angelobt ihme zu dienen. vnd alle andere
Creaturen zu verlassen, Gott nit mehr
oft schwerlich zu beleidigen. in leib, vnd in
[illegible] Penitenz sie lebe zu verbessern.

Der böse feindt schreit. heidt heidt, [illegible] hab
verflucht geschwätz nit gewesen. sie wolle
[illegible] habe vnd hab mehrer
gewunnen, aber zu seinem eignen schad müesse
[illegible], dass ihm dar mit alle sein
gewalt geschwächt werden.

[illegible] aber wolle er zu leben, vnd dank-
[illegible] aber [illegible] Amandum. Er habe ihr vor 3 Jahren
seinen Kopf geben. bey [illegible] 9. vnd 10 zu
nacht. an dem tag da man das heilig
[illegible], vnd umb [illegible] hat in d[illegible]
haben.

haben die andern, alle ein geschrey bey dem
glöckle angefangen (dass ist von dem Weihbrunn
ein einig gläslein ein gesetzt von diesen heiligen
haben die andere seyn. Und herstern bett.)
Der böse feind beklagt sich auch über S. Bene-
dict. Er hette ihn mit seiner Wandt, die er
auch ihr gelegt, verhindert, sonst wolt er ihr ein
Creutz geben haben. Es habe sie viel zerschun
bitte gebeten. er wolle sich ihn ostern [illegible]
er habe gar schön damit [illegible]. (Vermeint der-
durch Kleinmütig gemacht.) ist derowegen ein
Zettlein gar schön gesetzt. und kein wort
auf ihn bringen können.
Endlich durch [illegible]. Und hilft. Die heiligen
Amandi. Sie sich gemeiniglich verhalten, Und zu
ihr selbsten kehren. Hat nach empfangen
Segen von dem Herrn beicht vatter mit dem
Weihwasser, (weil das selbige auch mit dem andern
und in dem Chor begleiten helffen.
Der böse feind hat in ihrer beschwörung mit
seinem willen bekennen müssen, dass kein Mangel
Und verhinderung gewesen, weder an der beicht,
noch an andern [illegible] beicht vermahnen.
Gestern hat sie gebetet in [illegible], Und [illegible].

Hat auch dem Christlichen ansehen nach,
ein himmlische Andacht [illegible] gehabt.
aber dennoch sehr betrübt, und kleinmütig
worden in der beschwörung, [illegible] schwer, [illegible]
dem bösen feindt sie geplagt worden. als von
dem Herrn beicht vatter sie verabschiedet
hat. Und lege sein [illegible]. Und fleissig mehr
als die andern, alles [illegible]. Und [illegible]
D

der grossen Rathß, daß er sie stellen. Doch
redete sie, ehe man denn gefragt, daß sie d[er] böse
feindt offt vorgesagt, sie solle dem fürsagen
nit glauben. Daß sie habe unwahrhafftig ein
teilhaft und nichts wissen, gegen dem ...
bracht hette verschafft. Daß sie nit recht
und genug ... der

Den 25 Martij Sontag
an dem Fest S. P. N. Benedicti.

N. H. Vormittag vmb halbe 9 sind
Herr P. Prior vnd Herr Beichtvatter
[illegible], haben das heilige Creutz, in der [illegible]
getragen: Vnd die beschwörung angefangen.

Ich hab disen tag [illegible] bey ihr vermerckht
daß sie der böse feindt starckh [illegible] gesagt und
der [illegible] [illegible] Herr Beicht-
vatter mues trennen. Vnd sei willig zu
sein daß nit recht [illegible] starckh [illegible].

Als die beschwörung angefangen, hat der
böse feindt lang nit reden wollen, bis
man ihme das Heilthumb des h. Amandi
an das gesicht gehalten.

fangt er an zu schreyen, ergebe sich [illegible]
[illegible]. er hab nit gewußt die 12
tag [illegible] sein, warumb er gestern nit
zu recht stundt [illegible]. vmb 4
Uhr [illegible] sein stundt [illegible]
[illegible] er nit mehr. Er [illegible] nit 4 stundt
[illegible] beschwörung. Vnd nit [illegible] werde er auch
mehr als 12 tag. Ja alle 80 tag
nit genüg.

Herr Beichtvatter sagt. alle stunden die gott
gefallen sein die rechte stunden. du [illegible]
mußt. warumb hast du gestert die
stundt nit benennt. Der böse feindt
warumb er nit darumb gefragt.

Herr Beichtvatter. es ligt nit [illegible] an der
stundt. wan es Gott gefalt mußt du
auch weichen. Der böse feindt. die 12
tag seind mein. die 4te stundt hat
gelten. ob ein Amulet ist ~~vnbegraben~~
zu weichen. weil du [illegible] hast
du. Vnd [illegible] die schuldt. Ihr [illegible] hat
lang gewesen

Der.

der böse feind lobet auch jetzo den H:
Amando. und beklagt sich sterbt er und
der H: Emeran und H: Meinradus seyen
ihr dise nacht beygestanden, da er nichts richten
können. er hab woll an ihr gedacht, sie aber
der lange [illegible] seye bey ihr gestanden
und habe sie gestärkt, da er nichts [illegible] ge=
schwäzig mit ihr geredet. hat er mehrere an
ihr genommen. er habe kein macht gegen ihr
[illegible]. sie hab recht gethan.
Herr Beichtvatter macht sie nit schreyen. und
bett die Litaney von S. Benedict gibt
ihr darunter 115 Kreuz, und erbebt der böse feind
sehr vill, ist aber darunter gantz [illegible] verstandt
[illegible] und [illegible] geduldig bestendig bleib.
nach der Litaney fahret der Herr Beichtvatter
fort mit der beschwörung. der böse
feind fangt balt an zu schreyen. und sich
zu beklagen über den Herrn P: Prior
zu [illegible] sagt der schwarz [illegible] kleine
schüssel habe ihm auch [illegible] allen [illegible] ge=
[illegible] für sie. mit der Kugel [illegible] hab
woll [illegible] er woll ihm den [illegible] ver=
[illegible]. Herr Beichtvatter begehrt
zu wissen wer diser seye. der böse feind
sagt habe ihn mit [illegible] mit dem Löffel
betrogen, es dise hat man geschlossen es seye der
Herr P. Adam Prior zu [illegible] als
diser genant worden hat er erschröcklich ge=
schrieen und tobet.
Herr Beichtvatter begehrt zu wissen durch was
sie 4 [illegible] er sie schon widerholt [illegible] hab.
der böse feind sagt er müsse bekhennen 4 Stuck
seind die er ihr gelegt und sie [illegible] hab.
[illegible] an das Maul. da sie nit sprechen können
[illegible] und die feind. das sie [illegible] in [illegible]
können. [illegible] an die füess. die [illegible]
er [illegible] das sie nit im Chor [illegible] gebett, und

[illegible]

Disciplin geht. Zum Vierten, an die einig
dunckel seÿ geschehen. zu sehen, ob ein
ers in die Kirchen, was Jesu liebt, sie seÿ
der zu schamet auf daß sünste geen in
schöne betten an sehen. ist die Almain nidig
schrit. Eebrechleget sich auf über das heiste
Bucht. so sie ich gefangt ist werden, abwere ge-
ung daß er sich in Maul gestobet. gesetzt
dem herrn b. Vatter sahst alle zu den
andern schwerrn Orden geben. abslagen das
alle Orden sind zu jung alles ist der zu
sleigen. Herr b. Vatter sagt alle
schon sind zu jung. Unsern h. Vattern
Benedicto zu leben, und zu voraussehen.
wunscht ich dem h. Vatter Benedictum
seinen [illegible] an Jungo seine Vatterlich
hilff. und gnad an dise jung leuten [illegible]
ihrer Creatur zu erzaigen. und die unbill-
igkeit von dem bösen Geistern zu erlangen.
von dem lieben Gott. sucht weiter sucht
in d letaneÿ von allen heiligen Benedict
sie hilff zu beistand zu begehen.
darauf d [illegible] sind [illegible] den herrn b. Vat
j erschröcklich Rebel und geschrein verfluecht
hat. daß er alle Orden und pfarren aller
nennt er die lieben heiligen an sie [illegible].
wer [illegible] das [illegible] geschrien [illegible]:
ist in d letaneÿ der heilig: Bonifac:
2 genant worden, [illegible], und [illegible] ihr
[illegible], [illegible] mir [illegible], von dem
[illegible]. h: b: Vatt. [illegible]
heiligen [illegible] Gott [illegible]
bitte [illegible], [illegible] gott
will. und der h: Vatter Benedictus [illegible]
seinen heiligen [illegible] und [illegible]
[illegible].
Herr b. Vatt betet in d letaneÿ weiter
3 [illegible], [illegible] dem h: Anselmum [illegible].
[illegible] ihrer [illegible] der

der

der schönen [illegible], solle im allem. sein
beicht vatter, Ihre [illegible] auch 1 tag
4 Des h. b. vatt[ers] des h. Mauritii gemeldt.
gibt er auch nit recht zu verstehen, daß er nur
tag nimmt.
5 [illegible] des h. Ruperti [illegible]
[illegible] lebet. [illegible] bey mir
tag verbleiben [illegible] 3 [illegible].
6 [illegible] h. Vitali [illegible] den [illegible]
[illegible], weil er in [illegible]
[illegible] bis gehalt.
Ihr gibt er zu verstehen [illegible] auch 1 tag.
7 S. Bernardus. auch 1 tag.
8 S. Meinrad über [illegible] lebet er
[illegible] daß [illegible]
der [illegible] sie.
9 S. Joannes Gualbertus: [illegible]
[illegible] teüffel [illegible].
10 S. Odilo [illegible] er dem [illegible],
Ihre [illegible] auch nur tag.
11 S. Edmundi [illegible] auf dem [illegible]
den [illegible] den [illegible].
[illegible] die [illegible]
über [illegible] h. [illegible] er [illegible]
er [illegible] stelle.
12 [illegible] die h. [illegible] Scholastica
13 [illegible] h. Erentrudis über [illegible]
er [illegible] daß sie [illegible]
14 [illegible] er [illegible] mit andern [illegible]
mit der [illegible] gemeldt, und
[illegible] die h. Richildis [illegible]
er [illegible] lebet, [illegible] über dem
[illegible] beicht vatter. [illegible] er über die [illegible]
[illegible] daß die [illegible]
[illegible] und sie [illegible]
daß sie [illegible] und sie [illegible] seine 12
tag [illegible] sein.

[illegible]

Herr beicht Vatter begehrt durch Erklärunge be-
schwärung die sündt zu wissen. Der böse
feindt will solches lang nit sagen. endlich bezwungen
durch dem H: Vatter Benedictum und andere
obgemelte H.H.: sagt. und bekhent er mit
disen worten. wann mich und meinen dienern
schwätzen und haben sie gesungen ohn und [illegible]
ohne zur Vesper Zeit. von also meine [illegible]
die Zeit. und sündt gemacht. hat er erschröcklich
[illegible] zu verstehen geben, dass die sein rechte
sündt seyn dass er wachen muss. Er fragt
auch, ob schon mehr was anders darzu.

Herr Beicht Vatter beschwört ihn starkh
er solle sagen, was und alles sein Klösterlich
andächtig, wie, und was seines vorsteher thun
und verrichten müsste, ob sie noch Disciplin
machen muss, wie. und wo, an welchen orth
ob im Chor geschehen soll. oder an disen orth.
vor dem heiligsten Guet. er solle sagen. und
darauf deuten. man legt ihm die handt [illegible]
Der böse feindt sagt er khönne sein geweste
schon nit sagen. solle ob ihm die schwarzen
Kutten, welche vill frommbe sachen sagen lassen
und zeigen lassen. Er H: B: Vatter solle nur die augen
recht auf thuen, und sehen. der alte zeige [illegible]
mit der handt darauf. er solle auf den heiligen
(des S. Anselmum) sehen. und gleich bey seiner
Zell stehe. endlich bezwungen. zaigt er mit
der handt auf das heiligste Guet, so vor ihr auf
dem Tisch gestanden. gibt zu verstehen das da
an disen orth geschehen soll.

Herr Beicht Vatter begehrt weiter zu wissen:
wie, und auf was Manier es geschehen solle. ob
man der und beten soll. Der böse feindt
beklagt sich. was sie [illegible] gescheen. das er ihr
also [illegible]. Er khönne nit sein [illegible]
selber sagen, sagt doch endlich bezwungen.
dass geschwätzig von dem alten, das sie die Letan:
von S. Benedicto. H.H.: sollen sagen [illegible]
für ein Manier. Der böse feindt wollt
unterbrechen. Er solle doch seine augen auf ihm
so wende er sehen. was die ihm. als die
lieben H.H.: [illegible] ordnungs. er [illegible]

Herr

herr Christi wort befilcht man soll sie genug
frey lassen. und hoffe dem bösen feindt er soll
durch Jesum. und dem hl. Vatter Benedictum
und aller heiligen fürbitt wider mit [illegible] weg
Gott. und der hl. Vatter [illegible] Der böse feindt
hatt [illegible] das er also [illegible] werde.
endlich betzwungen durch die lieben hl. Gottes
[illegible] sie mit ihr gestanden [illegible] lass sie
also ihr gestandene genug [illegible] ihr das
angesicht [illegible], [illegible] erschlagen [illegible]
[illegible] der bösen feindt. [illegible] also
zu verstehen. das also ihr diese [illegible] geschehen soll
weil sie also gelegen. und genug still worden [illegible]
genug zu sich selbsten. danke dem lieben Gott
umb die große [illegible] gnadt, so sie geschehen
durch unsern hl. Vatter S. Benedictum und
seine liebe heilige ordens kindern. beschließt
also dem das heilige Creutz und [illegible] in dem
Chor.

Nachmittag umb 2 Uhr [illegible] [illegible]
[illegible] zu beschwören. als hl. b. Vatter und
das heilige Creutz hinweg getragen. hat sie vor hero
ihr dem angesicht ligendt [illegible] gestandt [illegible]
[illegible] sie [illegible] hl. b. Vatter bitten solle das er [illegible]
der buß und Penitenz an ihr vollenden solle.
[illegible] großen [illegible] und anfechtung des bösen
feindts [illegible] dem hl. b. Vatter dem er ihr also zu
[illegible] gemacht. Ich bitt Euer Ehrwürden umb gottes
willen er wolle mich andern [illegible]
ich [illegible] nit [illegible].
[illegible] hl. B. Vatter [illegible]
mit [illegible]. Die b. Vatter macht sie ich
[illegible] [illegible] und [illegible] [illegible]
begehrt sie solle [illegible] als bald [illegible] offenbaren
[illegible] sie dem [illegible] gethan. [illegible]
geschehen und sie sich [illegible] gegen Gott verhalten,
[illegible] sie ein [illegible] offentliche abbitt
wegen [illegible] großen begangenen [illegible]
bitt umb [illegible] gebett. und [illegible]

herrn

Herrn Beicht Vatter gar demüetig und
ehrerbietig will, [illegible] die gnad und barmherzig-
keit zu erzeigen. und [illegible] zu
[illegible] zu vollbringen. Herr beicht Vatt befilcht
daß die umbstehende die Letaney von dem
H: V: Benedicto laut vorbetten, und gibt
ihr zu einem jeden [illegible] mit dem Palm [illegible]
ein streich auf den Rückhen. zu letzt auch zu ehren
den obgemeldten heilig obgemelten Patronen-
ein jeden zu ehren ein streich.
Der böse feind hat sie [illegible] hin: und her wirffen,
auf der erden ligen. Ihr den Kopff starckh und ge-
geschlagen, daß also die sie gehabt hab genueg zu
thuen gehabt sie zu erhalten.
Nach disem fangt H: B: Vatt die beschwörung
an. Der böse feind [illegible]
wider den H. V. Benedict. und obgemelten
lieben heiligen Patron [illegible] und beklagt
sich sehr, [illegible]
[illegible]
[illegible] hab. H: B: Vatt sagt er hab [illegible]
gemacht. sie habe oftmals ihren [illegible]
auch mit demüetig [illegible]
gebetten. Der böse geschwigen [illegible].
H. B. V. begehrt zu wissen wie vill ihrer
noch seyen. Der böse feind sagt er hab ihm
schon gesagt. Herr Beicht Vatt [illegible]
quindecim. [illegible]
Der böse feind ich hab nit mehr gewalt zu sagen,
als was [illegible] selbst weist. er solle [illegible]
noch ihn fragen. er fangt ihm erschröckhlich
zu toben, [illegible] die lieben H. H. Patron [illegible], sie
[illegible] über unsern H. Vatter Benedictum
müessen alle teuffel zu hilff [illegible]
[illegible]
also starckh [illegible] müessen dem
allezeit [illegible]. H B V. sagt wie
vill ihrer [illegible] müessen. Der böse feind muess
[illegible] beschwörungen bekhennen. daß ihrer 900 mit
[illegible] müessen. [illegible]
[illegible]
[illegible]
so vill [illegible] beichten.

Herr

hirr bicht vnd begehrt zu wissen wie lang
er da sey. Der böse feindt 18 Jahr.
habe lang in ihm gewohnt als er, vnd feindt
solle er so bald weichen. Weiter bicht vnd begehrt
zu wissen wie er hinein kommen. Der feindt [illegible]
wenig, vnd durch eigne schuld. Der böse feindt
er gebe nicht, er wisse ob schon, habe ihme
schon ein mal gesagt.
Weiter bicht weiter sagt ob er werde bald zu
schlagen. sein zeit [illegible] [illegible] [illegible].
ob der fürst nit müsse. Der böse feindt
[illegible]. [illegible] [illegible], er wisse die sündt bicht
als er [illegible]. vnd [illegible] [illegible] die
lieb [illegible]. [illegible] über den H. Edmund.
Weiter bicht vnd begehrt zu wissen, was er für
ein zeichen geben werde, wan er ausgefahren. Der
böse feindt sagt er wolle sie alle glauben
[illegible] durch ein [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] lang [illegible]. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. vnd [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] der [illegible]. vnd [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] vnd [illegible]. vnd [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] alle [illegible]
[illegible] sie also ein [illegible] [illegible] lang gelegen, er hette sie
sich genug [illegible] also [illegible] ein [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Te Deum laudamus gebettet [illegible]
dank gesagt.
[illegible] [illegible], hatt zwar [illegible] [illegible]
gehabt, aber [illegible] hatt nichts [illegible] gesagt
die [illegible], [illegible] [illegible] den [illegible] [illegible] [illegible]
weil der böse feindt [illegible] er selbst offt [illegible]
in [illegible] sein [illegible] [illegible]. [illegible] er [illegible] [illegible]
[illegible] vnd [illegible] [illegible].

Sindt also diese [illegible] durch die Gnad,
[illegible], vnd [illegible] aller [illegible]
[illegible] [illegible], vnd S. Benedict.
900 [illegible] [illegible] ausgefahren.

Den 22. Martij. Montag:

Disen tag hat sie gebeicht und Communicirt
nachdeme hat h. P. Pater das heiligste gut in
ihr zimmer hinauf getragen, und in beysein h:
P. Prior die beschwörungen angefangen.
Der böse feindt hat sich gar lang nit gemeldt
bis auf [illegible] bricht [illegible] das heiligste guet der
Creatur [illegible] und die lieben heiligen
angerueffen, sonderlich ihre absonderliche Patronen.
[illegible] hat er auch angefangen zu schreyen und beklagt
sich über unsern h. P. Benedictum, welcher
seine heilig[illegible].
h. P. Pater, sagte [illegible] [illegible] 1000 [illegible].
[illegible] seine [illegible] [illegible] und [illegible].
Der böse feindt [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible] sich [illegible] [illegible] seine [illegible]
[illegible] haben. h: P. Pater sagt
[illegible] seine [illegible] [illegible] sein [illegible]
[illegible] im abgrundt der höllen [illegible]
[illegible] [illegible] noch [illegible].
h: P. Prior. [illegible] [illegible] Psalm
[illegible], welches der böse feindt nit leiden wolte
[illegible]. und ~~[illegible]~~ dem h: Pater Ben:
[illegible] seine h. h. [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible] [illegible] das er [illegible] nicht
[illegible] [illegible] abgebracht. und wan er nur
[illegible]. [illegible] [illegible] dem h. Habit
[illegible], wan er [illegible] augenblicklich [illegible]
[illegible], er [illegible] [illegible] [illegible] der
höll [illegible] nit [illegible] [illegible]. [illegible] nit
[illegible] nit [illegible] [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible] die lieben h. h. [illegible] [illegible] h:
Ordens.
Der böse feindt [illegible] [illegible] [illegible] und
die [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible] [illegible]
und [illegible] der beschwörungen dem h. P. Pater [illegible].
er wolle sie [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. er [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible] P. Pater er habe in seiner
[illegible] [illegible] [illegible] Benedicirer [illegible] nit
[illegible].

[illegible]

sich nit gebe. Der böse feindt wan er schon
sein Zauberey der Über mach [illegible] ihnen
dennoch schon nit zu bekhennen. Herr beicht
Vatter fahrt mit der beschwörung fort. der
böse feindt, und in dem H. B. V.: die lieben Heiligen
nennt gibt der böse feindt nur jeden seinen nach
namen. dem H: Ambrosi nennt er den
Zungenstecher. dem H: Gregori den Drey
fachen Hund. Bernhart lang still mit seinen
selbsten, also aber mit dem lieben Heiligen spillt
[illegible] über dem Vögeln heilt S. Edmund
H. B. V. fragte ob die lieben Heiligen gegen
wertig sein. weil der H. Edmundus wolle
der böse feind sagte er soll ihn nit finden lassen
soll sein [illegible] ob [illegible], so werde er
sehen weil der seinem Posten [illegible] zu schwingen.
die schuldigen und der Creatur Christen.
schreyt der [illegible] oft ob sy zu [illegible] sy lassen
sy nicht. H: B. V. sagt die lieben Heiligen werden
und nach dem Christ erbitten. geb die 1000 [illegible]
müssen, damit sy [illegible]. Der böse feindt
wort wahrt, weist bald sehen weil sy anfangen werde
die umbherstehenden haben die Litaney von allen
H. H.: [illegible] gebetet. Herr beicht
Vatter sagt man soll sy fangen lassen. der böse feindt
schreyt [illegible] schon [illegible]
brennen. [illegible]
[illegible]
[illegible].

Herr beicht Vatter sagt man soll sy nit halten [illegible]
[illegible] und die lieben Heiligen [illegible]
[illegible] sy die [illegible]
[illegible]
[illegible] der böse feindt
[illegible]
dem schwartzen [illegible]. also die lieben H. H. [illegible]
gebunden, und [illegible] feindt, das er sich nit [illegible]
[illegible] sy selbsten [illegible]
und [illegible]
[illegible] H. Vatters Benedicti

und

sondern andere schwere Sünden müsse er be-
[illegible] bekhennen. [illegible] [illegible] [illegible]
dass sie zu [illegible] verstanden [illegible]. nach dem er
gantz still worden. sie aber hat mit höchster
verwunderung aller umbstehenden. gantz
kräftig und bewöglich umb verzeihung gebetten
wegen des gestrigen groben fählers. u. alles das
mit gegebenen bösen Exempel und ärgernuss, dass
sie dem bösen feind seine einbildungen zu
vill statt geben. und da [illegible] [illegible] [illegible]
Geistlichen begehrt gehabt. [illegible] [illegible]
an ihr vollziehen solle. [illegible] [illegible]
ihren Geistlichen Vatter. sie bekhenne auch gantz
demüetig [illegible] [illegible] [illegible] dass sie
dem bösen feind zu vill verwilliget. [illegible]
Q Ja [illegible] geben. weil er begehrt sie solle
[illegible] [illegible] [illegible] beichten. sondern
mündlich. dass der beicht Vatter nit mündlich solle
[illegible] bedurfte. sie bitte alle [illegible] umb das
bluet Jesu Christi. und durch sein H: leiden
und sterben. sie wollen ihr [illegible] [illegible] an ihr
[illegible] [illegible] vor allen [illegible] [illegible]
[illegible] beichten [illegible] [illegible] [illegible]
dass des [illegible] 1000 [illegible] [illegible]
bitt auch [illegible] [illegible] sie wollen [illegible] und
dem H: Vatter Benedicto für sie bitten dass
ihr [illegible] barmherzigkeit [illegible] [illegible]
[illegible] der böse feind [illegible] [illegible] zu schreyen
sie sollen ihr nach das mal [illegible] lassen.
H. b. V. befilcht die Litaney von allen H H:
[illegible] [illegible] zu betten. zu [illegible] H: [illegible]
[illegible] [illegible] der [illegible] [illegible] der Palm
[illegible]. der böse feind [illegible] [illegible] [illegible]
als man auch dem H: Edmundi [illegible].
wird er gantz still. H. b. Vatter [illegible] [illegible]
sollte sagen [illegible] [illegible] die 1000 [illegible] [illegible].
der böse feind [illegible] [illegible] nach da H. b. V.
[illegible] [illegible] [illegible] müsse. der böse feind [illegible] [illegible]
H. b. Vatt begehrt dass [illegible] [illegible] [illegible]
muss [illegible] bekhennen er wolle sie gantz
umb [illegible].

H. b. V:

h. B. Vatter. hat ihn undt dem schlagen offt
gesagt genug genug seye. undt hab die lieben
heiligen sterben, so soll er aufstehen. darbey
habe er keine ruhe als er sehe wohl das er ein
geschmidt seye. undt sich mit einigen stein. welchem
auf der brust mit gewaltigen schlegen geschlagen
lang gewehrt. undt [illegible] sich nicht gantz
still worden. undt hat sich augenblicklich auf den
rucken umb gewendt. nachdeme wie die Letan-
ey begehrt [illegible] wie auch die Letaney von allen
heiligen S. Benedict ~~[illegible]~~ gebett. undt das
Tedeum laudamus hat sich bald darauf
und erholt auf gestanden. mit grosser verwunder-
ung [illegible] auf den beyden [illegible] hat [illegible]
andren. dass heilige Bildt in dem Chor selbst
begleitet.
Sie hat umb die vorige zeit bitt, undt demüthig
[illegible] starcken [illegible] gewesen. [illegible]
den [illegible] undt allen [illegible] nun
undt ihrer [illegible]. die lieben heiligen [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 1000. undt
nie [illegible] geschehen.

Den 23. Martij. [illegible]

[illegible] selben 6 Uhr [illegible] die
~~[illegible]~~ Maria Joanna [illegible]
Disciplin [illegible] [illegible] sie [illegible] lang [illegible]
undt [illegible] [illegible] dem h. B. Vatter
dass er lang zu [illegible] [illegible] bis sie [illegible] der
[illegible]. darauf hat sie Communicirt
undt hernach die Disciplin gemacht. undt [illegible]
wie die Letaney gebett, von allen h. h. Ben-
edictinern. [illegible] hat sie [illegible] [illegible]
[illegible] Patronen [illegible] [illegible] [illegible] zu
[illegible] gethan. sie hat [illegible] der Disciplin-
[illegible] grosse [illegible] [illegible] von dem
[illegible] [illegible]. dass [illegible] [illegible] zu [illegible]
[illegible] [illegible] undt [illegible] heilige Bildt [illegible]
[illegible]. dem er [illegible], undt [illegible] gesetzt. undt
[illegible] [illegible]. darauf sie [illegible] mal [illegible]

[illegible]

erschröcklicher Ungedult, weiß hilfft nichs d. beicht
Vatter. ich brauch sie nit, sie können mir nit
helffen. als er aber damahl zu ihr kam:
und d. Kräffte Gottes gebraucht. und über sie gebett
ist der böse feind fast unsinnig worden.
Nachfolgend Disciplin verricht sie mit sehr
demüthig: bitt und Zerknirschung. und sucht
und begehrt zu, daß sie welches ihre großen
fehler wegen ihrer zeigten Ungedult. freund-
lich dem herrn beicht Vatter abbitten und gelobet
auch ohne Umbständ ein: alle bestendigkeit in beicht
und Penitenz die Zeit ihres lebens zu ver-
herrn. als solche wort, ihr d. böse feind dem
Kopff stärker auf den boden geschlagen als sie zu
welcher ein 2 mol die [illegible] geschlagen
auch mich im [illegible] schlagt er sie noch aller lang
auf das angesicht nid.
Zu gewöhnlicher Zeit fieng die [illegible]
zu d. beschwörung, auch d. heilige Creütz [illegible]
gebraucht worden.
Als in dieser beschwörung, d. böse feind lang nit
reden wollte, fieng H. b. Vatter an die lieben be-
kehrt ordens zu erzeigen. und ein zu wissen. als
welches der böse feind bald nit gestattet sich be-
richtet er hab heut alles gethan [illegible]
d. Disciplin fürs kosten. sie hab ihr als H. b. V.
zur schön Umb hülff angerufen. sie hab gar
ein gutes herz zu ihm [illegible] er hab gest
und heut nichts anders gethan als sich zu be-
mühen sie dem herrn beicht Vatt. zu entleiden
und ganz aus dem herzen zu reissen. wann er
mir das hab, so hab er alles [illegible] er ver-
lohren hab. heut werd ihm schon wohl gewehrt
wer ihm schon öffter. und besser angesetzt. sein
Spill. alle künsten helfen nit mehr, so will. und
werde sie mir bis auf den allen lassen [illegible]
[illegible] sich umb diß zu bemühen, d. sie d. [illegible]
zu dem H. b. Vatt verlohren und ihr ihn zu
nid mehr.

Ihr.

Herr beicht Vatter fragt sie d. heilige Creütz
bey Herr P. Prior, schlagt sie mit der Palm nicht
darüber d. feind rechte bald. und zwar. beschlagt
sie er hat ihr säül schon brechst. aber er hab auch
kein gewalt der brüt gehabt. beschlagt sich über
die lieben HH. als die schwarze Nebel die Seele
umb sie geloffen. HH. b. Vatter sagt hat sie nit
wegen Herr Vogt dult gar demmüttig umb Ver-
zeihung gebetten. der böse feind hat das sie es
nit gethan, ich b. Vatter dem d. H: Meinrad:
zu geschwür. ihre sprüllen d. solche umb sie
vermeldt. dieweil auch die andern Vesper und bring
sie nit sich gantz ehe mit wenig geschwärig. ihr ist ihr
schwer das sie so vill umb sie an wenig. lieber auch
seist viel und die lieben HH: mit villen sprüchliche
reden. sagte er welle bald etwas anders zeigen.

Über ein Weinib, sehen wie das Silberne
Agnus Dei so sie am hals getragen, dar-
innen ein Heilthumb De S. Amando
auf der schoss ligen. wir schreiben, ob es abgefallen
sollen welle, das Ringl. und ist nit darumb er-
gemacht aber gantz zer brechen. alle sorge-
sehen der andern sich darüber. der böse feind
will gestehet. sobald nicht gesagt. ich will bald
erst zeigen. ich leide dem Zimmer nit besucht
Kreutz auch man werde bald mehr erst und
sehen. Nebst und dem H: Leonhartum dem
feind, der werde ich bald anderst schreiben,
als gesandt. beschlagt sich sehr über unsern
H. Vatter Benedictum aber nit ge-
nung das sie sehr also zwingen, und sie habe
noch ein schreiben geschwäy sie sei.
Herr beicht Vatter sagt mit d. beschwörung
fort. Er fragt ihn ich b. Vatter er-
sollte sehen, was die lieben heiligen ihme zeigen

sollt

solle nur sagen, was d[er] [illegible] schmidt als
d[er] H: Leonhard in der [illegible] hab verlang-
et hab, als H: P. Vatt[er] auf die Zell zeigt
leib und seiner hand, [illegible] dann nit
schalten, er solte doch die augen aufthun, sie
stehen ja bey seiner Zell. d[er] P. Vatter
sagt er solle es recht sagen was er sein ver-
standnus nit [illegible] was die lieben heiligen
wollen haben.
Der Geist hat lang gezaudert, dann er [illegible],
und [illegible] gefragt er kenne nit sagen, sollen sie
es die lieben heiligen selbsten sagen. dan sie
die Creatur kenne nit thun. und er [illegible]
nit thun. seind nemblich die Instrum
menten zu [illegible], so sie [illegible]
gewesen, so die lieben H.H.: dem bösen
feindt zu [illegible] vor seine augen haben
gelegt. Herr Pater Vatter begehrt
durch kräftige beschwörung und anrufung
der lieben heiligen [illegible] bei seiner [illegible]
und [illegible] alles [illegible], und [illegible]
was die lieben H.H. befehlen. der böse
feindt schreyet sie kann nit thun, und lass
nit thun. Herr Pater Vatter rufft aber,
nachdem alle H: Patron an. der böse feindt
[illegible] er wolle [illegible] dem [illegible]
hab schon ein [illegible] anfang gemacht, und sie
verhindert [illegible] nit [illegible] [illegible]
sie nit [illegible] wolle werden. [illegible]
bleiben [illegible] dann [illegible]
stehen und [illegible] hat sie
6 [illegible]. der böse feindt [illegible]
[illegible] die lieben H.H.: sie [illegible]
[illegible] aber [illegible]
an. d[er] P. Vatter solle doch sagen, was ihm
zu

zu Waschen bringen. der feindt als S. Leonard.
bringt ihr gar mit dem Kind durch schrecken
auf und unsere Liebe frau, die schmerzen im selb
[illegible] er [illegible] mit [illegible] sein [illegible]
L. b. V. [illegible] die lieben L. L. an sie sollen dem bösen
feindt wehren, und ihr [illegible], auf die Kindes-
bei geboren. und ihr [illegible] das Junge zu be-
schirmen auf Gott und lieben L. L. willen daß man
sagen solle. der böse feindt auß kan nit sie mehr
vermehr [illegible] thun. sie muß mehr vor [illegible]
unschuldig geschwiegen thun. Ware bißt daß
befilch man soll sie frey lassen. über gibt und
befilcht dem lieben L. L. ihr Herz [illegible].
der böse feindt habet sie [illegible] bey den L.:
[illegible] Ben: und andere ihre L. Patronen.
Jesus [illegible] dem [illegible] mit
[illegible] und laß sie [illegible] das
angesicht. nach der [illegible] also liegt
Schwester [illegible] gantz still, und fangt
an mit gantz [illegible], und hatte
[illegible] bis zu thun.
Ich arme schwester Andreai [illegible] die heilige
gäst, und Unser [illegible], [illegible] Discipulin
[illegible] verwirrunge. und [illegible],
[illegible] vom bösen feindt und meine L. L. Vatter
geredt. [illegible] daß man ihr mit solle zu
mir [illegible] ich [illegible]
mir [illegible]
meinen Gott [illegible]
[illegible] Und meine L. L. Hilff
[illegible] und
alle Umbstehenden [illegible] Jesu willen [illegible]
Verzeihung, [illegible] gegeben ärgernuß. Und
alle Umbstehenden [illegible] ein Ex-
empel, [illegible] meine groben fähler. soll
mir mein L. L. Vatt. 150 [illegible]. [illegible]
hat

hat d[er] böse feindt, alß bald angefangen zu toben, sie
schreyen, und sich zu beklagen, daß er verlohren hab.
alß h: b: Vatt[er] anfangen wolt zu schlagen, mit
geschryen [illegible], der böse feindt geschrien, daß nit, ich
kan nit an disen orth bleiben, [illegible] nit das ein anders
dagelegen, wan disen orth, wo er [illegible] hinein
[illegible] niemall gestellet worden. Nemblich
durch [illegible] und [illegible]
wie er h. b. Vatter wolt selbst wissen, sie [illegible]
[illegible]
[illegible] und nachfolgend die 180 [illegible],
und welchen der feindt [illegible] gestehen
und [illegible] hat.
Nach disen befilcht [illegible] h. b. Vatt[er] selbst ahne
andere [illegible] zu [illegible] und nit zu [illegible]
nit [illegible] alle [illegible] geschehen ist. h. b. V.
[illegible] fort mit d[er] beschwörung: der böse feindt
[illegible] durch [illegible] geschwieg. Nemblich durch
di [illegible] gethan [illegible] haben sein [illegible]
[illegible]. sie aber habe solche selbst nit gethan.
Herr beicht Vatt[er] begehrt zu wissen warbey
sie sich gethan, sagt sie das heiligste Crucifix tragen
der böse feind daß [illegible] der [illegible]
[illegible] der [illegible] schreiber (alß d[ie] heilige
Edmunda. [illegible] hat alle [illegible] geschwiegen
und weil er [illegible] schwätzen thun, soll er auch
jetzt schwätzen, den d[as] thun er nit [illegible]
[illegible] sein [illegible], und die [illegible] schweigen [illegible]
alß (die [illegible] Nemblich die [illegible])
sollent selber schwätzen
Herr beicht Vatt[er] beschwöret den bösen feindt mit
beschwörung durch daß heiligste Crucifix, durch die
Muetter Gottes, und andern hh. [illegible]
[illegible] zu d[er] [illegible] Gottes und [illegible]
und alles [illegible] ohne [illegible]. der
böse feindt [illegible] heiligste beschwörungen nit
[illegible] und [illegible] daß sie
müeß.

müeß also ein opfer kindlein in einer Kirchen
selbst [illegible], sicherlich den mit halt mit dessen lange
opfer (S. St. Amandus) auf [illegible] dragen. Herr
beichtvatter was meh; Der böse feind sprach
den mit [illegible]. und sicherlich mit dem feind der ein
[illegible] dragen kreutz (S. St. Leonardus) sie müeß
sich [illegible] mit der [illegible]. H. b. Vatter wie
viel [illegible] und was müessen andere der und betten.
Der böse feind 150 [illegible], und [illegible] die
[illegible] [illegible]. H. b. Vatter wie daß [illegible] müessen
[illegible] [illegible] aufgestellt, und [illegible]. Der böse
feind [illegible] die [illegible] mit [illegible]
daß sie [illegible] die [illegible] aufgestellt auf die [illegible]
gelegt haben. H. b. Vatter [illegible] gebett müessen
die [illegible] verrichten. Der böse feind
[illegible] den die [illegible] müessen thuen:
Herr Beichtvatter, was müeß mich denn
[illegible] geschehen, ich will alles [illegible], du müeßt nichts
vor mir verhalten. Der böse feind. ich [illegible]
mit thuen. [illegible] nit [illegible] gewesen.
[illegible] wie die [illegible] die [illegible] und sie binden.
sie müeß also mit der Ketten am halß [illegible]
gehen. Herr b: V: was meh. Der böse
feind mit [illegible] geschehen: sie müeß also ein
opferliches kindlein [illegible] in der hand
tragen, in der andern die [illegible] und dieses müeß
15 mal geschehen. wegen der 15 [illegible].
H. b. Vatter was meh. Der böse feind sie müeß
morgen nichts in die [illegible] [illegible] mit
wasser und brod fasten. H. b. Vatter was
[illegible] meh [illegible] daß [illegible] der Muetter
Gottes [illegible] müeß nicht durch [illegible]
der [illegible] Gottes [illegible]
[illegible]. der was mangelt meh. wann müeß am
[illegible] geschehen. Der böse feind heüt müeß das
erste mal sein, und 3 tag nach einander müeß ge-
schehen. H. b. Vatter [illegible] haben wir [illegible] der
[illegible]

Muetter Gottes: meine Gnad zu er-
werben. Der böse feind [illegible] bis 500
der [illegible] geistlichen [illegible] geschlagen ge-
schärffen, er wolle [illegible] mit [illegible] mit seinen
[illegible] geschehen [illegible] in die [illegible]
[illegible] bringen. feind wolle [illegible] alles gegen
[illegible] zu ihr selbsten [illegible] als [illegible]
[illegible] gesagt. Und [illegible] bitt, [illegible]
angesicht [illegible] verricht, hat sie [illegible]
[illegible] gewiesen. [illegible] mit [illegible] geschehen. [illegible]
[illegible] die lieben [illegible] ihrer [illegible]
[illegible].

Auf den Abent umb 4 Uhr hat sie sich in
gegenwarth H. P. Prior, und H. P. Vatter
zu ob beschribenen [illegible] Vesper,
[illegible] zwar wohl mit [illegible] und demüethigen
gemüeth. [illegible] hat [illegible] Zeit mit ge-
beten [illegible] und der [illegible] ihr dim-
müetige bitt [illegible] Gott, gegen [illegible] und
allem gegenwertigen verricht, und [illegible] allgemeine ge-
bett ~~vor~~ begehrt. Die [illegible] in deren einen hand
die [illegible] in der andern. ein [illegible] am Hals.
Die bitt verricht mit [illegible] gestanden [illegible].

O! Süessigister JESV Allmächtiger Gott, ich
[illegible] vor [illegible] grosse [illegible] vor deinem
[illegible] angesicht [illegible] mich zu deinen füessen, und bitte
dich demüethigst durch dein H. bitteres Leiden und sterben,
durch dein kostbarliches blut, [illegible]
[illegible] und [illegible] mich mit nach deiner
gerechtigkeit, sondern [illegible] dein unendliche barmherzigkeit
deiner göttlichen gerechtigkeit vor [illegible]
mit meine grosse, und schwere sünden, [illegible]
[illegible] zu [illegible] dein [illegible] zu [illegible].
[illegible] die [illegible] deinem
angesicht schaue, [illegible] zu
verzeihen, [illegible] mit von deiner unendlichen barmherz-
igkeit

Heil [illegible] verrichten, für meine [illegible] allein; und
meinen Geistlichen vättern, [illegible]
werden. [illegible] mal zu verrichten. Und [illegible]
[illegible] zu meinen [illegible], und [illegible]
selbst [illegible] müessen. [illegible]
[illegible] mit seinen [illegible] zu
[illegible] zu dir [illegible]
[illegible] und stärcke. durch dein liebste Muetter
Maria, und aller meiner lieben Patronen [illegible]
mir zu helffen in meinen grossen [illegible]
[illegible]. [illegible] hat sie [illegible]
alle [illegible] gebetten:
[illegible]

Der ich in Bettel Almus angefangen, das heilige
Sündlich voll hingst hingst gebracht, die nicht
hat sie verschlagen.
Als nun ich das allergrößte Ehrung hat der bö-
se Feind sie ganz oft zerworfen, geschlagen, gestossen
und geschüttelt. gedachter R. P. Bruno hin zu
gangen, sie das heilige Bild ich gereicht bis er sie hin
wenig zur Ruh begeben. hat er nit lang gewährt
ich also genug ~~[illegible]~~ selbsten bekennen und hat der böse
Feind mit geschrei angefangen zu schweigen. also hat
ich beichtvater auch hin und gangen, sie das heilige
Bild aufgesetzt. Der böse Feind hat nit ge-
schwiegen, geschrien, verrichtet und anders hat geredt
s. b. Verl[illegible] in [illegible] zu beschreiben.
Der böse Feind mit erschlagen, erst müssen
verweisen. Als der sie und zu ihr selbsten ist
kommen, und fangt an mit verständig worten
zu reden.
Ich bekenne zu vor dem heiligen Bild,
dass ich als ein voll verzweifelte Sünderin, mein
großen Fehler begangen, damit habe als ein
öffentliche Sünderin, solchen die Sachen jetzt in
der Hand behalten, ich habe solche aus erschro-
ckung der bösen Geister, neben mir und gelegt, das
wegen solchen Fehler zu erstatten, soll mir mein
Geistlicher Vatter, mit 2 Sachen 29 Streich
geben. Als bald hat der böse Feind ihr auf
dem angesicht liegend Arbeit und geschrien.
welche und dem R. P. Edmund dem Hochwürdigen
schwägern. was er und andere so viel Rosen.
so [illegible] hin, als sie [illegible], und dem
geschrey aber hat R. P. Vatter die 29 Streich
geben. habe also den mit dem gebett und heilig
[illegible]. Der böse Feind hat sie [illegible]
nach aller [illegible] zu [illegible] geworfen [illegible]
geschüttelt

geschüttlet, und gerüben, und gewaltig schmer-
tzen mit dem Cilicio verursacht, sie
hat sich auch verzogen, und die [illegible] mit
ufwerts gehalten. der böse feindt hat
selber gleichsamb mit gewalt verursachen
h. b. Vatter sahe und der Chor, und [illegible]
halt sein Aug. den bösen feindt zu zwingen
der gleich sie geboren [illegible] gemanglet.
Man habet weiter gehabt. die worter
sindt ungefehr ein 7 und 8 mall ihr
mit dem höchsten Guet zu hilff kommen.
und dem besten gesegl hat sie ganz selig
ohne alß sorgen und verhinderung schlaf
geschlafen.

Den 24 Martij. Mittwoch.

Zu Morgens beicht, und Communi:
umb 9 uhr ihrer beicht Vatt. und P. P.
Prior zu der beschwörung kommen.
das höchste Guet auch sein ausgelegen.
Anfang der beschwörung hat P. b. Vatter
lang gebett bis der böse feindt angefangen.
als aber P. b. Vatter das höchste Guet
ihr auf gesetzt hat der böse feind sich ball-
[illegible]. und sich erzaigt als ob er sein
gegentheil nit fliehen wolte, schreyt sehr
[illegible] sein. und [illegible].
P. b. V. sagt, kommen die lieben P. P. und
große Patronen [illegible], und [illegible]
[illegible] mit. der böse feindt, was
[illegible] zu [illegible], zu [illegible] schreiben.
und [illegible] schwören, [illegible]
der [illegible] bringt (vermeint
den P. Edmundum,)
[illegible] zu stellen, und dem lieben b.
Vatter [illegible] zu [illegible], der [illegible] in ein
[illegible] [illegible] [illegible] (der [illegible]
[illegible] vermeint) das ist ein [illegible],
das sie der ein [illegible]. [illegible]
[illegible]

welches als sein kleins Rätsel warumb hast
nit deine augen aufgethan. so hetts du ge-
sehen, daß die Patres auf sie herr bereit haben.
gelt sie hats recht gemacht, daß dem bösen
nebenst eingelegt. Herr bittet
Ist nit der H: Edmund. sein Vater
gebornner Patron. Und hat dich ~~[illegible]~~
was sie geschickt, erlöst recht hats der böse feind
verschwätzlich lebet vnd dieser Heiligen.
Und bewirbt sich er hette schon bald müssen Buch
geweint, wann diser höllische schwätzer nit
diese Kind so fast hätte eingelegen sein, dise
hab ihme das b. Wetter vertrieben Und der
Chor Thür gestanden mit dem Finger
hin mir geraubet.
gelt gelt Schwein es sein die Reben Und
sie hernach geschickt, ich habe nit aber auch
gerne feind bessern mit 2 Legion.
unnütz geselln.
Herr P. Bricht vert, du hast darnach
nichts gewinen, ist sie nit beständig verblib
der böse feind er hat sie die gesetze der
Kirchen. ich habe schön geworben. hat wollgen
wenig, wenn die Patres nit gewesen. Und
hetten da mir gebeichtet. Herr bricht vert
begehrt zu wissen was sie hab gegeben
die dise zumal erwischt. Und er zeigt, Und den
abgang der Disciplin erstattet haben.
Der böse feind hast du dan nit gesehen.
warumb heisst du deine stimme angen
nit ich! vorher die Sonne nicht gesehen, die
lange finstere Und die lange schlimbste
Zeiten hat ich das spill gewesen
sind also die lieben H: H: h: forderist
der H: Meinrad Calsoner sag der
bösen

bösen feindt, alle andere Waffen an
sich ziehet, und fragt: ihr Zuflucht
wie auch d. HH: Amandy: und Emeram
Steinig, und habe die ungiltigen Beweis
versucht, dann sie alsomahlen feindt
Beweis geschickt, das sie nit geweichen
von sie Steinig.

Darr bricht [illegible] fragt, ob denn
mir abgang gemacht seyn an d Discip:
der böse feind. hättest du dann nicht [illegible]
daß dein Zeugen. [illegible] solte sollen
der böse feind, [illegible] du es nit sollen.
hast du denn nicht gesehen gestrafft, wie
sich der [illegible] schwärzer [illegible]
[illegible] wie sie [illegible] nit d
[illegible], das sollen, und [illegible]
[illegible] d HH Leonardo d
die abgangnen [illegible] hergebracht.
[illegible] d H. Edmund das [illegible] Kleid
der böse feindt [illegible], [illegible]
nit gesollen, wann die lieben HH [illegible]
[illegible], die abgangnen Instrument
d [illegible]. Und [illegible] sie gelegt habe.

[illegible] beklagt sich d böse feind
mit [illegible] gebrauchen, und die grosse
[illegible] d HH Benedictiner [illegible]
mit grosser [illegible] der Herr [illegible]
[illegible] der Gebenedeyten
Muetter Gottes an [illegible]
[illegible] heiligen [illegible] zu [illegible]
[illegible] und sie für diese arme Creatur
[illegible] zu bitten.

[illegible] also: alle Waffen, was hast
[illegible] zu [illegible]
[illegible]
für [illegible], aber [illegible] will [illegible]

wie

wie bringst nit da her. wie heist nit so schön
auch gebürst, hätt nit so schön lange flügel,
P. B. Rect befilcht, soll auch die Muetter
Gottes verehren. Er sagt ich kan nit schön
hab ich doch keine solche flügel, darumb so
lehren ich nit schön, schändt so selbst ich kan
nit gesungen weil nit ich lehrt doch nit schön
P. B. R. begehrt sie wolte, was die lieben
P. P. wollen. Er solle gehorsamb sein, nach
sie ihm befehlen, und er gesagt ihm, durch
dem der ich seine knecht bin, als durch
das höchste Gut,
Der böse feindt, ich kan nit, ist doch mein
größte pein, ich hab keine flügel. P. B.
Rect sagt er über gebe ihr seinen lieben
heiligen, so sie nit ihm mehr, was gott
haben will. auch daß sie ihr bei gewinne daß
er sage, was und die Disciplin und buess
werkh noch mangle. Dan er glaube sie
nit am statt der Creatur an allen zu
verrichten, was Gott und die lieben heiligen
mit gutem befelchen. alles gern willig
zu leiden und zu stehen. und sol sie auch
zu leben stehen.
Darauf der böse feindt, sich doch lang ge-
sträubt hat wie oben.
Herr Beicht Rect sagt man soll sie ganz
frei und ledig lassen, und auch die heiligen
Namen. Er fangt darauf an die Letaney
von unser lieben frauen zu betten.
andere aber so darum gegen, betteten die Letan-
ey von allen P. P. Benedictinern.
Der böse feindt fangt gleichsam . . . [illegible]
schier er nit leiden. er werde gezwungen,
dem so vill Vatter zu thun was sein größte
pein ist, und als in die letaney P. B. R. sagt
Mater

Matrem purissimam. sobald er solches
mit aufgehobenen Händen aus dem Herzen auf,
und sonst lange.
Zum andern hat er sich neigen müssen biß auf die
aufgehobenen Hände herabgeneigt
Zum dritten als er sich ein gute weil also
tief geneigt, schreit er ihme zu letzt
ruft aus, ich kan nicht, hab ich doch keine
solche flügel wie der Vatter hat. Und macht
darauf die dritte Reverenz gegen der
Muetter Gottes bildnus also mit
aufgehobenen händen und, und neigt den
Kopf mit dem ganzen leib gebogen
ganz auf die Erden. Der bleibt also schreit
ein gute weil lang, schreyt erbarmlich
die lieben HH. sollen ihme nur zu essen
mit bringen, dan er sey sein grosse arme
Seel. Sobald der beschwörer ihn fragt, er
soll dem lieben heiligen gehorsam Ge-
schöpff. Und gebiete ihm durch den aller
heiligsten
Der böse feind weigert sich endlich mit aus-
gestreckten armen kniet auf das angesicht und
leib darnach ersten herum. Jezt sollen ihm
die lieben Heiligen Ursach anders, schreyt
reisst die Mutter Gottes bildnus, und halten
ein mit mehr auf lassen bis er alles klar mit
allen umbstehenden sagen werde an Disciplin
und bisz verlassen mangle. Der böse feind
schreit überlaut, das schwöre er mit ihm, solle
seine augen und ohren auf thun, so werde
er alles selbst sehen und hören. Erwarte
Jezt beschwerungen für ein zeitlang zu ver-
lassen. wird darauf ganz still, und ruhig
kniet also mit ganz ~~unwillig~~ sich ver-
und

sündigen worden zu reden. Sie muss bekennen
vor Gott und allen gegenwärtigen, dass sie sich
sündlich vergangen, und dem Gott ihrem gerecht[en]
Vatter und höchsten barmherzigkeit sich ge-
[illegible] bitten. Ihre Collation sei die so
geringste und schwersten Bueß, die Gott und
dem beicht vatter beliebend sein [illegible]
[illegible] muss das bueß kleid so
lang sein, es biss über die Schuhe gehet.
Und in solchem muss sie von dem augenblick
an bis Tag und Nacht verharren.
Zum andern muss sie Tag und Nacht [illegible],
bis die Schwester [illegible] ein Holtz [illegible].
mit einer andern Schwester [illegible] soll
sie [illegible] sein, mit [illegible], und
[illegible] muss sie die Disciplin machen.
Und solche in [illegible] Convent, und in der
andern die [illegible] halten, ihr Chor
[illegible] zur Disciplin, [illegible],
[illegible] schwere Sünderin, und rechte büsse-
rin, (Sie [illegible] muss sie [illegible]
von dem [illegible] beicht vatter zu [illegible]
über geben)
Zum dritten muss sie alle Zeit zu jeder
Disciplin gegen Gott und allen [illegible]
mit jämmerlich bekennen dass sie [illegible]
sich gesündigt habe, und Penitenz [illegible]
[illegible], und [illegible], der so
schweren, [illegible] und [illegible] sünden
so sie begangen. Und [illegible] Gott [illegible]
[illegible] der mich beleidiget hat. [illegible]
Gott. und dem beicht vatter allein beliebend
sein

hin, Nach disem hat also bald der böse feindt
also bezwungen angefangen, ohne klagen an-
gefangen zu schreyen, und die lieben heiligen
die in also angeschmidet halten auf die Can-
pellen. Jhr dass nun mal auf lassen, er wolle
weichen. Herr beicht vatter sagt.
Wie bedenckhest du dich ~~dich~~ gegen Gott
und den ungeheuersten unfahl, und disen
gestrafften ~~gestrafften~~ Penitenz so diser Cre-
atur verziehen? als. ob er zwar
wol etwas schwere der menschlichen schwach-
heit auch zu schaffen. Hoffe nun dass in
die gnadt Gottes die ihre schwachheit
zu starckhen weiss, gelobe also Gott dem
Allmächtigen, an statt ihrer Creatur-
en, dass sie ihr auferlegte buss willig
und gern verrichten, auch disen und alles
ausstehen und leiden. Ja so gar den Todt.
allein die gnadt, und barmherzigkeit
Gottes durch verlassung ihrer sündt
zu erlangen.
Herr beicht vatter sagte, und du
böser geist, wann dir die lieben heiligen
die erlaubnuss geben, und dich auf lassen,
so stehe auf. wann nit so bleibe also ligen.
so lang es ihnen gefellt. sagt auch buss
sie das buss kleidt tragen und den Habit
und sagt auch alles was mir manglet.
Der böse feindt schreyt lass mich auf, lass
mich auf mir dissmallen befehlt auf
bezwingen von H. Vatter Benedicto
und anderen H. H: zu jeniger zeit schaden,
und schaden. dass sie den Habit des H. O.
tragen solte. und niemalen ablegen solte.
hin

sein lieb frey wöll dahin zwingen, sie herein
zu führen. darauf auch sterckh er liess sich
nit thun, sie thue nit thun.
Alle augenblickh wolte er ihr alle schein und
schwerungen zu verschmehen, sie dennoch in
der Verzweifflung zu bringen. dennoch wolte
er alles nit gewinnen. Der P. Vatter fragt
weiter durch kräfftige beschwörung, er solt
bekhennen welche die obgesagte bitt: und weil
gethan. Der böse feindt: sie hett nit thun
sie kan nit thun. Endtlich sagt er 3 haben für
sie geschwängt.
Der P. Vatter fragt weiter das [illegible] Zaubers,
sagte er soll die 3 nennen.
Der böse feindt mit grossem zwang bekhendt
der heilig flanderer. S. Amand: der
königliche Engländer. S. Edmund: und
die [illegible]. S. Emeram. die
haben sich sehr bemüht zu Gott, das ~~[illegible]~~ frey
gewesen das sich die [illegible] also umb sie reissen.
die haben ihr auch die gantze Nacht geschwungen.
Der P. Vatter fragt weiter wann sie die
liebe welche die 15 Tag her gehabt hat, ~~[illegible]~~
so habe wie das mir [illegible] zu der [illegible]
Teuffel: und sie innerlich das ihre Creatur
der 15 schweren feindt verursachen der [illegible]
und gäntzlich ausgelöscht. Auf solches der
böse feindt unerschrockhlich [illegible] er lass sie
nit mehr [illegible], er wolle sich die tag hindurch
bemühen. und künig augenblickh auf [illegible]. alle
böse Geist zu [illegible] ihme in ihr feindt
werdt

werden zu halten, daß sie dennoch von
ihren H. H. Pattron Schüz obstunden,
wanß sie nur darzuhalten, so haben sie allen.
Herr Beicht Vatter beschwöre zu
bekhenen, wie vill die Muetter Gottes:
in ihren hl: Fest gnaden zu erhalten
der böse feind: kund: kund: 500. wann dis
noch vor geschicht, nemblich die auf erlegte
Disciplin nur mall, und den Cilicio
Herr beicht Vatter begehrt ainen zu wissen
zu welcher stund. Der böse feind kund
zu einer gewisen zeit, müeße ich belong
daß an diesen vor flüchtigen tag nur das aigene
bleibe alle teüffel geschmiget werden.
Wan ihnen beringer und aber der Muetter
Gottes, als sie ihr ihm ein gewiße zeit
und stund. zu einer gewisen zeit ist gesagt.
Herr beicht Vatter sagt, alßo werden sicherlich
durch sie bitt der Muetter Gottes, und ihrer
heiligen Patronen. alle tag dise 15
sie umb nur an zahl die Gott gefallen
haben. Der böse feind sagt ich hab
nit Zain Eid halten nun alle betrach=
ung. Beicht vatter, er wolle zu ihren
hochsten schwur dise 15 Puncten ofter=
bezeug damit auch andere wisßen. Er hat ob
ihm gesagt, er hab ihr die schmeichleleyen
als der hl: Emeran verhindert,
Der h. b. V. teüffel die Muetter
Gottes, und andere liebe H. H. Patronen
inglich an, sie sollen dem bösen geist gebieten,
daß er diese 15 tag diese Creatur nit
molestiren, schlagen, werffen, und dergleichen
Vexiren und schmierig, und verhindern

Ger

Der böse feindt abermall, daß sie nit sein,
und alle augenblickh selbst zu [illegible]
ung gewesen. Ihr: b: Vatter rüeffet die
gantz Gottes [illegible] die Mutter
und aller lieben Heiligen an, daß sie der
Creatur ihren beystandt und bringen. den
bösen feindt bezwingen, der [illegible] hal-
lung verlasse damit sie sich zu ihrer ge-
sprechung brauche. Schöne Dispomiren und
Beichten. Und darnach Ihr: P: Prior des
[illegible] Kleidt. Und Heilig: Benedicti.
hat sie darauf bald erhalt.
Ihr: b: Vatter fragt ob sie was weiß was mit
ihr geschehen, und die lieben Heiligen auß dem
befelch Gottes angezeigt haben was noch
mangel an der Penitenz, sie sagt sie weiß
gantz nichts. Herr beicht Vatter zeigt ihr
alles an, was geschehen, und die lieben Heiligen
für sie gethan. [illegible] sie gantz [illegible]
und [illegible] zu [illegible] und [illegible]
[illegible]
[illegible] 1000 [illegible]
[illegible] nicht nur [illegible]
[illegible]
[illegible] und ihr [illegible] die Mutter
Gottes und die lieben Heiligen [illegible]
[illegible] Ihr: Vatter Benedicti [illegible]
[illegible]
[illegible] zu [illegible]
zu Gott und die Heilige für bitten.
sie hat sich gantz [illegible] und [illegible]
[illegible] angelegt.
[illegible]

Durch dem Abend suchste deine liebste Vatter
und in Ehr zu liebste Gott Creutz nach
dem H: Berg verricht so ganz bewegliche
abgeschiedene bitt, allein mit hin zur sey-
ung ihrer Sünden.
O! Süssigster Jesu, ich aller schwerste
Sünderin, und suche nun deiner göttliche
und barmherzigen Urtheil, wie du selbst
durch meine lieben heiligen Patron ich
ihr sehe hier bitt in der beschwerung
und erzeigten bußen. die erstmahlige buß, und
Penitenz. die 15 Tag: und Nacht, als
mir erstmahlige, schwere Sünden mit deiner
göttlicher gnad beständige zu verrichten.
sie und 15 schwere Sünden, so ich
bisshero hergezeiget. zu deiner höchsten
schmach und beleidigung begangen.
wie also die O! Süssigster Jesu: und
Meine liebe lieber Vattere allein
bekhennet sein, gib O! Herr deine gnad
dirfer zu deiner göttlichen Ehr. und meinen
ewigen Seelen Heil. und zu ich beschwerung
dieser 15 schweren begangenen Sünden recht
zu verricht, genad. O! liebster
JESU. und Erbarmst allein meine
grosse schwachheit. ich die schwere und
schmählichen anfechtung, streit des bösen
feindts, der mir des falls. und
zu strafft. mich der und zu verschindern
Durchfall auf die Muetter Gottes
ganz bittlich und beweglich an, und bitte
Muetterlich gnad, und sie bitt, weil sie sag
[illegible]

einige Hoffnung. aller armen hilfflosen
Sünderen Kinder, [illegible] sie ihre einige Hoffnung
in ihr barmherzige Liebe.

Nach diesem fienge sie die Disciplin an. Und den
4ten gesangl [illegible] Verstorbenen, fienge
der böse feind an, sie zu [illegible]
und reiben. bey dem höchsten [illegible] des Lei-
bes Blut bey ihr 7. und 8 mahl, mit dem
höchsten [illegible] zu hilff kam. Zu dem ge-
sangl der Geißlung, und [illegible] Ernung
hat sie mit großem Eifer. Zu jeden Ave Maria
3. und 5. streich gethan. Zu beschluß ihrer
lieben Patronen der Ehr ein streich gethan.
auf alle Zeit neben den streich alle Zeit die Creutz
[illegible] mit der [illegible] gegen [illegible] Zeit [illegible]
in allen ihren großen Streitten beständig ver-
harret. Jenen zu [illegible] streichen und
dem Creutz Jesu [illegible].

Nach der Disciplin hat sie vergnüglich bis
gegen Gott. dessen lieben Feuers, und gegen
allen gegenwärtigen [illegible] hat.
Der böse feind hatt [illegible] und genug
[illegible] gemacht. Man hat [illegible]
[illegible] in [illegible] Zimmer [illegible]. [illegible] hat der böse
feind ihr 3 mal [illegible]
[illegible] hat [illegible] mehr in
[illegible] blau [illegible].
Diesen Tag [illegible] mit wasser, und brod gefastet.

Den 25. Martij. Pfingstag.

Diß Morgens umb halbe 5. ist Herr beicht Vatter kommen sie beicht zu hören, und Communicieren. darauf hat sich die M. Joanna zur Disciplin gericht, und Gegen dem Herrn beicht Vatter begehrt, gehet also in den Chor, da gestandt. In der einen Handt die Ruthen; in der anderen die heiligen Creütz weiß aber niemand halten. anfangs der richt sie sich bis auf dem angesicht in allen zu gestrackt, und fangt darauf die Disciplin an. hat dem Herren Rosen Cranz gantz ohne aufhören durchaus hindurch bracht.

Aber umb dem Schmerzhaften in dem anderen gesetzt der Geislung, fangt der böse feindt an, sie erschröcklich zu stossen, treiben und werfen hin und her, auch bey" dem Küssen zu Ruhe zu ziehen. da Herr beicht Vatt sie wohl 4. od. 5. mal mit dem heiligen Creutz bringen müssen. Zum 4ten. gesetz. des glorwürdigen Rosenkranz, fangt der böse an sichtbarlich zu melden und fangt an zu schwören, weil die grosse Menig der h: h: Benedictiner sich zu beschlagen, daß sie in solcher Menig kommen. ihr bey zu stehen; schreyt lauter Rosen. Weller Rosen her umb.

h: B: Vatt hält ihr das heilige Creütz auf und beschwört dem bösen feindt, er solle bei seinem die wahrheit vor seinem obristen des allmächtigen Gottes. ob nicht was mangle an der verlangten Buß und Disciplin.

der böse feindt, es mangle nichts,

Herr beicht Vatt: was hast denn frey

der

daß er ein Verschreibung wolte darein mach,
der böse feind, sichst du dan nit, schau, schau,
wie so vill Vätter herkomb ist, sich schreit sie
daher schwingen, und herkomb schreyen, und
unser Königin (als unser Liebe Frau)
bis her, was sie für ein geschwäz habe, die
dise, aller Väter wie Beicht nit hindersich,
wie schwingte mit Hertz, mit so langen flügeln
habe ich doch keine solche flügel, ich schämb mich schier,
Herr Beichtvatter, beschwört ihn weiter
wegen die Mutter Gottes befelch, und
die lieben PP: übergibt ihm, sie sollen mit
ihm thun, binden, zwingen, und thun, was
sie wollen, was zu grösseren Ehr Gottes
zu lob und Ehr der Mutter Gottes,
und disem ihrem Kind, der Verschreibung
gereiche.
der böse feind schreit wie klagend, sie
soll ihn nit also plagen und zwingen, er
schäm sich mit ihnen, er hab keine solche flügel
lange wie die Väter die könnt also herein
gehen, und schwingen. Redet auch endlich wider
den PP: Amando und Edmund: als
über den höllischen schwärzen Ringel
bringer. und Vöggl schreiber, daß er die
andern Väter alle da zu anzweigen,
er selbst, solle es thun.

Endlich durch kräfftige beschwörung des
H. Beichtvatters, er stellt er sich wider herab,
[illegible] gewalt auf, mit hoch auf gewaltig hand
bleibt also ein weil stehen.
Zum andern legt er die aufgehebte hand
herab gen zu dem Kreuz und
neigt sich auf gar tief.
Nach deme folgt die dritte Reverenz
daß er nie schmiert und schmiert dem
Kopf gantz zur Erden neigt,
Nach disen legt er sich gantz nider mit
4-

gestandten händen offt angesicht, schreyen
Und sagen nichts anderes alß Verzeihe …
aller schuldt geschafft. bette mich nun mal ich
hat ehe alda durch die Mutter Gottes
beschwörungen, Er kriegen müssen ich weiß für wahr
weiß wie die gebenedeyte M. G. verehren
sollen. Und wie sie von dem lieben heiligen
geholffen werden.

Herr beicht Vatter befilcht hierbey dem
Geschirr dem man seine Gottsheillig
sach zu beissen, er solle diese Creatur mit
durch helffen, sie wider mit der hindern
an ihren Gnaden verüben, darauf sie durch
mit der Disciplin [illegible] ist, hat
zwar noch etliche [illegible], aber nit mehr
so grob gehalt. Nach der Disciplin er
hat sie wenige Zimmerlein bitt genug [illegible],
[illegible], Und nach gegeben Segen mit dem
höchsten Gut, führt man sie [illegible] in ihr
Zimmer. alda sie Und dem hirauf schlaffen [illegible]
auch in dem Zimmer viel stöss erlitten
von dem bösen feindt.

Umb 8 Uhr kommen beide Herrn
beicht Vätter Zum beschwören. Herr
beicht Vatter langt das hostie gut hin
auf, Und fangt die beschwörung bey der
M. Joanna an. der böse feindt hat fast
ein halbe Stundt lang keine antwort
wöllen geben. – H. b. Vatter fangt an
die Letaney von allen H.H. Unsers
H: ordens zu betten. ich glaube der
böse feindt. bald anfangt sich zu melden
Und d gewöhnliche Zeichen zu geben. das
die lieben H.H: Benedictiner mit
ihrer grossen gnädigkeit Verschonden,
[illegible] das er sich in dem feste hin
Und

Und ihre, sich stürzt, mit einem wilden finsteren
gesicht, als wann er seinen gegentheil anschauen
wolt. D. H. b. Vatter sagt liebe sie alle
Gott zu unsere lieben H. H. Patronen
zu ihrer Ehrung, mit ihrer hilff, beystandt
und gegenwärtigkeit.
Der böse feindt beklagt sich über die grosse
menig der grossen heiligen Schaarschaft
Der Herr beicht Vatter solle seine augen
auf thun, damit er sehe, wie alle stellen
Plazen voller, die da herumb brangen.
gar schön ich bückt in ihren langen flüglen
Herr beicht Vatter sagt ihr alle heilig
D Erbarmendigsten Mueter Gottes
auf der wachen. Und helffet ihr zu
er weisen
Der böse feindt [illegible] und [illegible]
S. Amando. ihre Seele die ganze
Nacht bey sich geschrieben. Und jetzt kumbt
ihre [illegible] schon nach allen andern
Ver. Herr beicht Vatter fangt an die
Letaney von Unser lieben frauen zu betten
beschwörend auch den bösen feindt, er solle
dem lieben H. H. gehorsamb erzeigen,
und ob auch er zeigen, wie sie ihm schaffen, das
die Muetter Gottes solle geehrt
werden. Und als der Herr beicht Vatt
kumbt auf die wort in der Letaney
Mater Purissima.
Schreit der böse feindt [illegible] auf, mit solchen,,
schelten auf geraubten händen, und schreit
Jammer [illegible] ich verbrennt, thuen aller ,,
Orten. habe ich dich himmel selbst flüglen.
Als H. B. Vatt kombt auf die wort
Speculum Justitiae. Zeigt sich der
böse

böse feindt mit auf gereckhten händen hoch
Kupff. Die handt herab zu dem Kreüz
halten.
Nach deme der herr beicht Vatter gesagt: Vas
Spirituale Insigne Devotionis
faßte er mit auf die schnüre Creütz dem Kopff
mit auf gereckhten händen gantz auf dem boden
mit seinem gewöhnlichen ~~gestalt~~ geschrey.
Als der H: P. Vatt bettet und auf die wort ~~kombt~~
Refugium Peccatorum, fallt der böse feindt
mit aus gestreckhten armen auf das angesicht. Und
nach deme der letaney: gesagt der H. P. M. Camiches
die lieben heiligen zu laden, so soll auch stehen
der böse feindt recht klagendt, schreyet er
schreie nit, aber denn nit sehe die ihm 4.
feindt gesetzt auf die Erden angesichtes hoch
dich mit besten. Der H. beicht Vatt begehret
zu wissen wer sie seyn, sollte sie mit Namen
nennen. damit wird auch keine verschreyen.
weil der böse feindt bekhandt es weren 4 Männer,
die noch mit jagen gesehen weren. Herr
beicht Vatter fangt an die letaney widerumb
H. H. Intercedens zu betten. Und als er
kommen ist auf den H. Lambertum
fangt der böse feindt erschröcklich an zu
schreyen. Und das begehrte dich zu geben.
Den H. P. Vatt hat der Herr dem bösen
feindt bezwungen ihme ein Zeichen mit der
handt zu geben. als offt er auf den 4.
Männern heiligen in der Letaney kommt.
Der andere H: zu deme Zaichen so er mit
der handt geben, ist der H. Gallus gewesen.
der dritte H: S. Corbiniano
der vierte S. Ildefonsus
D. Herr beicht Vatter. Nach deme die letan
eyen

ich geruffen, sagt: Ihr lieben heiligen wann es
Euch gefallt, so lasset Ihr mich auch stehen [illegible].
Ich [illegible] also bald freundlich, und [illegible]
auch geschwind, und in dem sessel [illegible] mit
großen [illegible], fengt auch an die lieben
und die lieben HH: Ursulinens, so mir
Immer darnach [illegible] Ich [illegible].
und in jeder ich [illegible] wolt mich [illegible] haben
Ich alle stehen [illegible] die Muetter [illegible]:
Ihr grosse [illegible] und [illegible]
[illegible] nur für dise [illegible].
Herr Bischof [illegible] [illegible] die [illegible]
[illegible] durch die [illegible] aber sein
[illegible] aber die [illegible]
[illegible] allda gegen [illegible]
[illegible] lieben HH: Benedictineren.
[illegible] mit seiner [illegible] müeste
die [illegible] 500.
Aber ein kleine weil, [illegible] alle
[illegible] für dise Creatur [illegible] HH:
[illegible] die [illegible]
mache, und [illegible]
[illegible].
[illegible] die [illegible]
[illegible] lieben HH: [illegible]
[illegible]
Teufel aber [illegible] wolle
die Creatur [illegible]
[illegible] gehen. Der [illegible]
und in [illegible] Zweiflung bringen, und [illegible]
bleibe [illegible] der [illegible] Zahl. der 500
[illegible].
Herr Bischof [illegible] sagt er wolle auch dem andern
lieben HH: die Ehr geben. Dise [illegible]
auch ein [illegible].

Der

der böse feindt begehrte ein orth, da er soll ihme
in sich halten erlauben (dißes ist in der [illegible]
so sie dermallen [illegible] am halß tragt,
Herr Beichtvatter, dein orth soll seyn in
abgrundt der Höllen, und kein anderes,
begehrte auch zu wissen, ob er sie ein Zeichen
gebe, die andern auch Kranckhe liebe Heiligen
auf 500 [illegible].
Auf welches der böse feindt [illegible] lobet
es schein ist jenem, daß diesen sey sein grosse
Pein; zu deme ihme die [illegible] Wochen be-
zeugen. [illegible] [illegible] leiden
Schmerz; der Herr Beichtvatter sagte er soll
den [illegible] der Muetter Gottes, heiligen Eh-
re zeigen. soll auch sagen wan er [illegible] sey
[illegible] ihre sei, und ob er nimer [illegible] der 12ten
stund sey". der böse feindt fangt an also
schwer seyn". [illegible]
wolte er [illegible] fang an worden. [illegible]
nit, [illegible] nit anderst [illegible]
[illegible] das Maul [illegible]
worden, [illegible] nit [illegible] sein, lass
mich lass mich schwätzen. die [illegible]
(S: Edmundi: [illegible]) [illegible]
fang die feindt hat wollen offenbaren, [illegible]
[illegible] gewalt über sie bekommen. [illegible]
welchen ihme aber die H: Edmunda [illegible]
[illegible], und ihme das Maul verstopft
[illegible] hat ein [illegible] weil ze [illegible]
allein bezwungen, weil er die feindt hat nit
[illegible]. dass sie ein [illegible] auf den
12 Nilion.
Herr Beichtvatter begehrte zu wissen [illegible]
[illegible] er in ein Nilion [illegible], der böse
[illegible] nit [illegible] ihme be-
feindt [illegible] mit Nilio
[illegible] zu wissen. [illegible] mit Nilio
10000 [illegible]. der Beichtvatter sagt die
[illegible] 500 [illegible]
[illegible]: der böse feindt [illegible]

Herr

Herr beicht vatter: die lieben Heiligen
Benedictiner seyen es, haben auch
1000 vom Gott erbetten. durch die Mr:
Gottes, welche auch 500 mit dem fürsten
weckh treibt, der arge böse feindt wehe
schlagent, schreyt laut, laut, sich schwörs
sie seyn mir schwerer und sie sollen, so will
Rasen. und mir einziger C: haben in
selber ge schwigen. Herr beicht vatter
sagt er sollte die Mueter Gottes gebenedeit
sein, anrueffen. der böse feindt be-
zwungen durch die lieben H.H.: stehet auf
dem seckl auf, schmiert und mit solchen
solchen feindten. und schreyet erbärmlich
wehe schlagent. streckht endlich die zung
lang und breit heraus, und fahren also
mit diesen Stimmen höchen die Ersten 500
mit göttlicher hilff, und fürbitt der aller
heiligsten Mueter Gottes, und ihrer
H.H. Benedictiner aus
Ich glaubte sie ganz frisch, und umb ge-
sunden, ein bringend in seckl. welches
kleinigkeit fahrt herr beicht vatter
mit der beschwörung fort begehrt zu
wissen ob diese 500 seine gesellen sein
weren. der böse feindt mit grossen
schlag geschrey" sollte diß menschen mit zu
wissen begehren. Herr beicht vatter
sagt mir auch [illegible] die ganze 1000 welt
ihren sichern weichen! der böse feindt er-
schröcklich lebend. das Thier mit seim,
endlich Schreit er [illegible] laut....
Herr beicht vatter sagt weiter ob die Mr:
Gottes auch dem fürsten der hat nemen
D

d. böse feindt wird heüt, biß, 1000, und einer müsse
fort, aber er wolte jhme noch ein Zeichen geben,
P. b. Vatter beschwöret jhn starkh, er solte durch
den alten [illegible] der aber seine Kräfften [illegible].
der Creatur keinen schaden [illegible] hie fingen
all [illegible] abreisen. und [illegible] gehorsam
seinen. [illegible] erhebt sich der böse
feindt aus dem [illegible], und [illegible] sich [illegible]
aus [illegible] [illegible] auch das angesicht [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] auf [illegible], das
er andern [illegible]: [illegible] in seinem [illegible] [illegible]
[illegible] in d. [illegible] [illegible] müssen aus
fahren
[illegible] 500 [illegible], und die 1000.
und einer, haben auch dem angesicht [illegible]
müssen aus fahren. Herr bichtvatter
[illegible] zu [illegible] was er für ein Zeichen gebe
er wolle jhr den [illegible] [illegible]
Herr bichtvatter [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
haben. soll ein andres geben [illegible] [illegible]
[illegible] schaden. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] nicht, [illegible] d. böse feindt [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible], und
[illegible], und [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
und die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
still worden.
Herr bichtvatter [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
in d. beschwörung und befohlen zu weichen
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. der böse feindt
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] er soll [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], er [illegible] [illegible] d. P. b. Vatter
[illegible], er [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] der [illegible] [illegible]
er [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
in [illegible] [illegible]. Herr bichtvatter,
was er für ein Zeichen gebe der böse feindt
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible] die [illegible]
[illegible], und [illegible] [illegible] dem [illegible]:
[illegible], dem [illegible] [illegible], d. [illegible]

werden ihre Mängel ausgesprochen, haben ihren
Herrn beicht Vatter, bedanckht sich gegen Gott
und disen lieben Heiligen umb die an erbettene
Gnad. Der besessene hat zwar abermal zur
Stund sich wollen tümmlen, er wollte der
hindern, dass sie nit Disciplin [illegible] mehr
sondern war [illegible] erschröcklich, so lang
ein böser Geist von allen die [illegible] in ihr sein
und zu verbleiben haben. wollte sie nicht noch
lassen. allen list und vermögen, gegen ihr zu
brauchen, bis sie [illegible] erhalten. dass sie [illegible]
und dem Herrn beicht Vatter bringen ihre
[illegible] zu [illegible] zu machen. so haben sie alle [illegible]
gegangen.
Herr beicht Vatter zeigte die Heiligen [illegible]
[illegible]. Der besessene fangt an [illegible]
erschröcklich [illegible] schlagen zu [illegible] und gar
lang. Endlich [illegible] der [illegible]
und gibt [illegible] mit beschimpfung der [illegible]
Hand. Herr beicht Vatt [illegible]
alles still worden. sie [illegible] Endlich hab
[illegible] selbst erhalt
und [illegible] selbsten [illegible] und [illegible]
Tedeum Laudamus mit [illegible] gebett
dass sie [illegible] umb 1.5'00 [illegible]
[illegible] an disen [illegible] Heiligen [illegible]
durch die Muetter Gottes, und [illegible]
die [illegible], aller lieben Heiligen
Benedictiner Gott gelobt.
sie hat [illegible] disen tag ziemblich ruhig
[illegible] durch gebracht.
[illegible] die [illegible] zu [illegible]
gehalt.

Den 26. Martij. Freitag.

Disen Tag ist d Herr Beicht Vatter
vor fünf Uhren, gleich bald nach 4 Uhren.
sie hat beicht, vnd Communiciert, mit der
gefundener Protestation. Nach der Com-
munion hat sie sich zu d Disciplin be-
reit, vnd also wie gestern mit d Muetter
vnd schwestern als ein offentliche büsserin
in dem Chor gangen.
hat vor dem höchsten Guet bekendet ihr vn-
dankbarkeit ~~[illegible]~~ gegen Gott, vnd vnsre lieben
Frauen, auch ihren H. H. Patronen, vnd dem
ganzen Convent demüetig sie bitt vmb ver-
zeicht, vnd vmb d gemeine gebett eifrig
gebetten.
Nachdem hat sie die Disciplin angefangen.
Ich hab geschriben wie sie gestern [illegible]
auf dem [illegible] [illegible] bis an die 2
[illegible] Ave Maria [illegible] [illegible]
gebracht. da der böse feind mit grosser vn-
gestüme angefangen sie zu [illegible], vnd auf-
zu bäumen. der Herr beicht Vatter [illegible]
das höchste Guet auf, vnd beschwört dem bösen
feind vor allen disen Creaturen kein [illegible]
ung machen. der böse feind fangt an [illegible]
schwätzen vnd beklagt sich über die andacht
d Benedictiner. der gesp [illegible], d
[illegible] Flandrer, [illegible] allen [illegible], vnd [illegible]
alle da. der Disciplin beg [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] sie an [illegible] [illegible]

sie

schwartzen, laider Vögel, haben sie mit also
lange flügel und lange schwäntz.
Der Herr Beichtvatter beschwört ihn
er solte schweigen, und sich zu ruhe begeben, wan
aber etwas mangle an der Disciplin, so soll er
sagen. Der böse feindt sagt, es mangle
nichts, ist auch genug still worden. sie schaut auf
in die Disciplin hand, darin ist vill, und
zweyen angestößen. [illegible] gott also mall der
Herr beicht vatter mit dem heiligen Creutz
zu helffen hat müssen [illegible].
Nach der Disciplin und helt sie die Sinn-
nichtige bitt, und Umbhangung, wie gestert
mit schweren klopffen. das klopffen auf dem
boden. Man [illegible] sie aus in das Zimmer
und [illegible]. hatt also starck und hat noch
auf im Zimmer noch lang geschlagen.

Nachmittag umb 4 Uhr hat der Herr
Beicht vatter das heilige
Creutz und in das Zimmer ge-
tragen. Und in beysein Herrn [illegible]
Prior die beschwörung angefangen.
Am anfang der beschwörung hatt der
böse feindt nit wöllen, sie [illegible] von
[illegible] [illegible]. [illegible] in dem harten
Cilicio [illegible], das sie [illegible]
[illegible]. Und die Creutz Gottes, und das
gebett der Umbstehenden [illegible] hat.
[illegible] auch der Herr beicht vatter [illegible]
[illegible] gestrafft. Und zur
beständigere gedult ermahnet. sie solle
alle.

alle dise schmerzen gedultig leiden. Nur
nicht von Gott abweichen, und alles Gott
heimbstellen, und aufopfern.
Nach disem begunte der böse feindt sich bald
zu melden, und über das heiltumb
des heiligen Amandi zu klagen, wan
dises nit gewesen, er wolte es schon anders
mit ihr gemacht haben. Er wolte es aber schon
noch thuen, es solte kein theill von ihr
über bleiben.
Der Herr beichtvatter begehrt zu
wissen, ob der obriste [illegible] sey,
mit den andern.
Der böse feindt sagt. Er [illegible] solte nie
weichen, er hat das [illegible] mit der
hand geben (Den in dem gestrigen exorcis-
mus hat er ihr die hand [illegible].
Der Herr beichtvatter fragte, ob sie
nit alle in dem abgrund der Höllen sein
Der böse feindt sagte [illegible]
wüste er es schon. lobet darauf Gott und
den hl. Amandum.
Der Herr Beichtvatter schafft
ihm er solte disen heiligen ein ehre an-
thuen, den er [illegible]
von Gott erbitten.
Der böse feindt wolte solches nit thuen, sagte
er [illegible]
hat ihr feindt [illegible] in das [illegible]
treiben, aber er hat sie [illegible]
sie es nit [illegible] hab können.
Der Herr beichtvatter zwingt ihn, das
er dem hl. Amando ehre anthuen solte.
Der böse feindt schreit. Schandt und
mit

nit aufgeweckhet werden, und muess auch
ich befehlen des H. P. Rectors die Englein [illegible]
ihr sollet sich ganz verdingen. Es sei kein
auf der Erden angeschmidt liegen bleiben bis er
sage zu vill der heilige Amandus auch
hernach bitt den Gott erhalten, das feind
aus fahren müessten.

Der böse feind sagt [illegible] nit [illegible]
[illegible] sagen. Er hört nit [illegible]
der Zeit.

Der Herr Beicht Vatter sagt ob sie nit
bestendig verbleiben, und ob sie nit auch
Recht mit [illegible] und beigebeicht hab.
Der böse feind [illegible] sie muess noch [illegible]
sagt andere Ihnen, [illegible] über
die lieben H. H. [illegible] nit mehr
[illegible] können. sie sollen ihr auch helfen
[illegible].

Der Herr Beicht Vatter fragt was
ihr angeschmidt. Der böse feind sagt.
[illegible], hernach dem H: Leonhard:
von ihr, und die anderen haben [illegible]
nit [illegible], weilen sie [illegible]
noch beschwören haben.

Der Herr Beicht Vatter, sagt und
bitt den H: Leonhardum er solle
ihr auch helfen. damit er bös feind
[illegible].
Der böse feind schreyt [illegible] solte ihn nit
nimer, die [illegible] des H: S:
Ruperti [illegible] des H:
Ruperti. [illegible] und [illegible]
und [illegible] die lieben
H. H. [illegible] über den heilig Amando.

Der

Der Herr Beicht Vatter begehrt
zu wissen, und beschwört den bösen feindt
sterben, durch das heilige Bluet, er solle die recht
warheit bekhennen, ob die schrifften S. Amandi
frey, so er geschriben von d[er] Khirchen.
Der böse feindt sagt, heüt sag er nicht.
nachdem er anhalten, sagt er, er wer dar-
umb Zaubereÿ.
Der Herr beicht Vatt[er] begehrt auch noch-
mall die Zahl, wie vill heüt ausfahren sollen.
Der böse feindt sagt es bleib bey der ersten
Zahl 500.
Der Herr beicht Vatter sagt, wan es Gott
gefällig 1500. Der böse feindt das leiden
nit seÿn, es bleibt bey der ersten Zahl.
Der Herr beicht Vatter beschwört ihn durch
das heilige Bluet er solle nachsagen, was
er [illegible] an d[er] Creatur abgeholt, und
er [illegible] werde, ob sie noch von ihnen
solle.
Der böse feindt sagte er solle ihn die [illegible]
von dem [illegible] thun, und die [illegible]
[illegible], so wolle er's bekhennen.
Der Herr beicht Vatter bettet die
Letaneÿ von allen L. L. Heiligen
[illegible] und schlagt den bösen feindt
[illegible] mit dem [illegible] Rüethen.
[illegible] und der böse feindt schreÿet [illegible]
[illegible] sie ihn noch [illegible].
Der Herr beicht Vatter gebietet ihm, es
[illegible] [illegible] damit
die Creatur selbsten, [illegible] lieben L. L.
Patronen. [illegible] Gott dem willen
und befohlen [illegible] zu bekhennen geben
mit [illegible]. Er gabe ihm [illegible]

Ihm

seine Zill, 1. 2. und 3 drittel, der böse
feindt sagt: 5 mall müest sie nicht in
die geschrifft stehen.
Der Herr beicht Vatter wüsst beweglich
und Inbrünstig zu Gott und ermahnt
wie, die schwachheit ihrer Creatur: daß sie
disses schwerlich werde hinausbringen,
über die tägliche Eröffnung disciplin. Er
welle ob und dessen, an ihrer statt wer=
den streichen: daß sie ob nach dem, so die disci:
plin: fleissig were richten werde: würt
nach kurtz Clara berüchtet an: bey dem
Gütigen Gott: und beschwört dem bösen
feindt daß er ihren sie weiche. Darauf der
böse feindt gantz still wardt.
Und sie fangt mit demüetigen Clara
stimb an zu reden.
Der heilige Amando hat diese gnadt
von Gott erhalten: wan sie würde
3 mall disciplin machen, biß oft bluett
über dem andern lag: und alle Zeit den
selben tag auch in wasser und brodt
fasten, so gabe ihm Gott seiner fürbitt
halber jedes mall 1000 seelen seiner Kirch.
Der Herr beicht Vatter, sagt,
wie er geben und dem Göttlichen willen
alles was Gott will geschehen zu thun
bitten allein umb diese gnadt, daß sie
selbigen tag: wan die Eröffnung disciplin
drüste aus fangen. Die andere aber ist nun
ohnverholfen ohne außgangung der
Der Herr beicht Vatter sagt: wie
biten

bitten, das sie auch die andern tag ein
Brod erlangen, wan die letztere Disciplin
allein ist. Die antwort darauf,
Selbigen tag bleibt bey dem 500. und
wan die letzte auf den 5c Disciplinen
geschicht, soll sie es schrifftlich geben, und
mit ihr geschehen, an dem fest der Er-
hebung des H: Amandi zwischen
9. und 10 zu nacht. des ohne meldung
der Kindt, so der bey geschehen, allein und
mit dem liecht geschehen. und es sie werden
bösen feindt antreiben werden. die Kreutzlein
von dem Tisch hinab zu stossen. und
soll solches schrifftlich an S. welch von dem
Wehrendigen Brodt mit legen.

Hoch dieser fengt der böse feindt, gleich wie
an zu schreyen,
der Herr beicht Vatter, fahrt
mit der beschwörung fort. und be-
gehrt auch zu wissen, was bey ihrer Dis-
ciplin, so auch das blut geschehen solle betr-
nutzen werden. der böse feindt
sagt das geschehen gebett Clementis
die letaney von allen HH. Unsers
ordens: S. Benedicti.
der Herr beicht Vatter, begehrt auch
zu wissen, wie vill streich.
der böse feindt sagt. 300. und 20.
Der Herr Beicht Vatter rüefft
an die Barmhertzigkeit Gottes
und sie bitt der lieben heiligen. dieses
auch ein wenig zu mindern. dan dises
nicht woll möglich were. wegen grosser
schwach.

schwachheit des leibs und gemüeths, hin-
weg zu bringen. Der böse feindt schreyt
und tobet. J s'o. leid leid.
Der Herr beichtvatter sagt. wir
bitten ferners umb gnadt, das bey so
vill sprechen verbleib, alß will heiligen
in der Letaney gedacht werden.
Der böse feindt schreyt ach, leid leid.
Der Herr beichtvatter, bittet ferner
gegen Gott umb gnadt, und vermahnet
es auch alle umbstehenden zum gebett
alle so dorbey gewesen seyen auf den
knyen ligendt, das gesprochen gebett.
Damit auch barmhertzigkeit geschehe
in minderung der iß nög
Der böse feindt sagt hiat nit.
Der Herr beichtvatter sagt, er habe
kein andere hoffnung, nun andertag
mir gnadt zu erlangen, als sich Gott
ihrer Creatur erbarme.
Der böse feindt sagt zu dem Herrn
beichtvatter, was er vermeint, sie soll
hoffnung lang hinaus gebracht. O Teufel
ich starbes, er werde nun lang keine
das er ob den ihme als seine hendt bringe.
Der Herr beichtvatter begehret auch
zu wissen, ob diese Disciplin nit schon
vorgehaben werden, bis nach dem iß.
Der böse feindt schreyt er kome nit hin.
Der Herr Beicht Vatter fragt
wo sie sollen hin gesetzt werden, weillen
wegen ungelegenheit des Kirchens nit
alle

alle Zeit säuglich schände in dem Schreiben,
nicht werden. aber es will gelt alda in disen
Zimmer von dem Teufels Bild. Der böse
feind sagt nit geschaut. lieber lieber Schu
dem besser ich sein Stuhl. Der Herr
beicht vatter sagt in gegenwart des teufels
Bilds soll sie es bevor nichts.
Ich sieh der böse feind gewaltig es
gelte gleich das weiche, soll nur sein
schwinger abschlagen.
bekennt auch das sie bey den 8ten Discip:
schrifftlich müssen über geben. gab sich
mit ihr, an disen tag des H: Amandi
in aber gemalt in der Nacht, mit ihr zu
gebrauchen. zwischen 9. und 10. mit dem
liecht und leuchtern, des H: Amandi
dass er sich geschafft gehabt von dem disch
gelt zu messen. und gab sie es gesehen.
so wenig als sie es wenden. und dises
müssen sie schrifftlich über geben. und bey
den 8ten Discipuli neben dem
Cibari legen:
Der Herr Beicht Vatter
fragt mit der beschwörung Ertzengel sonst
und fragt auch ob einer Zeit sie solle schreiben
C. I. dem ich fassen, wandlet dem schreiben.
Der böse feindt sagt. da nit an disen
orth. dem er nach ist dem boden gelegt
ist. Der Herr beicht vatter
sagt wan ihr der H: Leonardus ich
bitt so wolte er ich sehen. Der böse
feindt sagt geschwind ich, und sagt
fz

sich mit grossem getöss in dem hertzen würd,
der herr beicht Vatter sagte, wie lange
sitzt und hüet er noch hab mir Vinckhstund
der böse feindt sagt: noch lang. ob er wolle
noch mehr der ... Hauß. Umb ... 1000
den der feindt nur 500 gewesen.
Tobet auch sehr wid dem h: Rupert.
der werde morgen auch sein Französin
(die h. Erentrudis) mit sich bringen.
schreyen mit grossen ach klagen. das sein
brüll sey bey kheme. ... sie
er wolle ihr mit lang lassen. das sie ob
ungesundt werde, er wolle ob andrest
machen als gestert. wann die lieben
als die lieben heiligen nit gewest weren.
sie hett er ihr andrest gemacht haben.
Der Herr Beicht Vatter sagte
die werdens auch still verhindern.
Und fragte auch ob er den gewalt hab
von Gott.
der böse feindt sagt Ja er hab ihn
den gewalt.
Der herr beicht Vatter, bitet
Gott Eüfrig, und Inbrünstig, daß
genedigklich zu verhindern, und dem bösen
feindt den gewalt nit zu lassen.
Auf diß ist sie gering zu ihr selbsten
khomen.
der herr beicht Vatter fragt sie, ob
sie nichts Umb wiste. sie antwort
sie wiste nichts. der herr beicht Vatt
zeigt ihr die auf geschriben briefs mit
der

der Disciplin, auch mit d. grossen verehrung
und gnad so sie Gott durch ihr erweisen
will sein. sie ergibt sich gantz Gott willig
darein. der Herr beicht Vatter Ermahnet
sie auch, Gott Inniglich zu danckhen, umb
die gnad das sie d. böse feind seiner beweg-
ung noch keinen schaden, an dem leib zu fügen
welches er auch alle gegenwertige ermahnet
von gott zu bitten zu helffen.
Nach deme befilcht d. Herr beicht Vatt mit
der beschwörung fort. begeret auch zu
wissen ob die 1000. auß d. ersten Milion
sein. der böse feind sagte wie sie
is gewesen seyn zu scheiden.
der Herr beicht Vatt begeret zu wissen
wie vill auß der ersten Milion fort sein.
der böse feind sagt. die all sein schon
schwartzen tag auß gefahren seind (vor
meint auch S. Benedicti fest.)
seind 1000 auß gefahren.
der Herr beicht Vatt begert zu wissen
wan den die selben 1000 scheiden in sie:
der böse feind sagt er hab es schon ein
mall gesagt. vor 18 Jaren.
Der Herr beicht Vatter begehrt die seind
zu wissen, wan sie morgen fahren müssen, und
auß fahren.
der böse feind antwortet, wan die Vatter
scheinen, und wan der böser frag gefragt wird.
ist zu aller zeit, wan die lieben heiligen
Benedictiner mit ihrer hilff und gegen-
wart erscheinen und auch das höchste Gut
alda stehet.
der Herr beicht Vatter fragt ob er sie ein
zeich.

Zeichen geben seiner ausfahrt. Der böse
feindt sagte, wan ihm lieb, er wolle ihr den
Kopff auf dem boden zerschlagen.
Der Herr beicht vatter, auch fragt ob er weill
er nicht, und beste ob ihm nit hat, beschwört
ihn starkh er solle ein Zeichen geben seiner ausziehung
Verlassung des leibs.
Der böse feindt schreyt, 3 finger müeste
er auf recken, also ein d lang fledermaus ge-
schrieben hab (d lo: Amancus)
Der Herr Beicht Vatter fragt, ob sie
alle mit einander gehen. Weil der Schwere auch
mit müeste:
Der böse feindt mit grossem schreyen sagt auf 2.
mall. Der schwere seye bey der letzten ...
Der Herr beicht vatter fragte, was der
letzte Theil für ein Zeichen gebe
Der böse feindt sobald und schreyt die finger
wie 2 in einem thun.
Darauf der Herr beicht vatter gebotten sie sollen
aus fahren, ohne Verletzung des leibs, sollen
der schaindt fahren, in abgrund der höllen ohne
alle barmherzigkeit
Der böse feind mit grossem geschrey, sagt er
auß zu fahren, mit einem aufgerissenen Maul,
mit hin, und mit ... der Zungen auch lang
heraus gestreckht und also geschrey, und
... weist er die handt, also die Rechte mit
den 3 fingern zu einem Zeichen also ein ...
streckt, und wird dar auf ganz still.
Der Herr beicht vatter fragt mit der beschwör-
ung sollen die andern sollen auf also bald
fahren, ohne verzug. Der böse feindt
sagte,

beklagent. Zu schreiben, Und hernach ein Zug die andern
Theil mit grossem geschrey, himmlische schier
selte man sie hören beicht Vatter dabeÿ.
Der Herr beicht Vatter zeigt fast mit ihr und
seiner ganzen schar, in abgrund der höllen. da
soll sie erschinen sein.
Wie sie nun erschröcklich geschrey gehört, und
mit lang hergestreckten Zungen. gleich wie
bald alles still. hat dem hergestreckten Wunn
halten. Und schaut die Wand hinauf.
Ist sie durch die grosse Gnad Gottes, Und für
bitt der allerseligsten Jungfrauen Mariae, Unsers
H. Benedict. sonderbar auch durch
die für bitt der allerheiligsten Jungfrauen und
Muetter Gottes Maria. Und des
H. Amando. 1000 [500] böse Geister sambt
mit schreien ausgefahren.
Nachdem sie sich erholet. Und zu sich selber
kommen, hat sie mit allen umbstehenden gott
gelobt. Und darbey mit dem Tedeum
Laudamus. Und andern gebetten, so der H.
beicht Vatter gesprochen, Und Nach dem Segen
mit dem heiligsten Blut, ihr der Herr beicht
Vatter geben, das selbige auch und in dem Chor
begleiten helfen.

Auf den abend, hat sie der böse feind
stark angefochten, wie dem Herrn beicht
Vatter. Zwar will ich gannzen tag lang
aber auf dem abend gar erschröcklich, dan
Ungefehr umb 4 Uhr auf dem abend, kombt
der böse feind, gleichsahm als ein liebsam
hund. Und nach dem schwarzen Ringlin

sich

sihe der herr beichtvatter, schon in der
kranckheit geben, will ich [illegible], dem
rechten [illegible] einig der Mutter Gottes
vnd seine [illegible] so immer [illegible]
zu dem [illegible] hat, [illegible] sie
der böse feind welches in [illegible],
vnd sagt sie beyeinander [illegible], [illegible]
gab er sie zu mir zeichen, ob sie werde
herrn beichtvatter, den morgens geschehen
wurde am Morgigen Tag. welches am
bey ihr tags bald noch vill geschehen were
[illegible], streit, vnd wie willig sie dem herrn
beichtvatter versprochen hat. das der herr
beichtvatter nit [illegible] [illegible]
herr P. Leion sie starck zu getrost
daß aber also alles fruchten.
hat also die gantze nacht in solchem schwering
streit, vnd starck vnd liegt in dem selben
vor [illegible], ob sie auch vnsere Gnädige frau
Abbatissin, so auch von dem schlaffen [illegible]
gebetten. [illegible] willig, nie nit 2 willig
schrifftlich vnd starck. hat aber nit [illegible]
erhalten mögen. sind dem gantzen fall
dem lieben Gott befehlen müssen. welches
vnsere gnädige frau nit ein wenig bekümmert
hat.

den 29.

Den. 27. Martij. Sambstag.

Disen tag in der früe, hat unsere gnädige
frau Abbtissin sie und vermelden dem beicht-
vatter schriftlich [illegible]
zu schreiben, und dann vor der beichtung zu bitten,
wegen des gestrigen und alles so sie [illegible] dem beicht-
vatter vorgehalten, [illegible]
werden. darauf sie [illegible] und [illegible] hätte auch
die gnädige frau, ihr herrn beichtvatter zu
geschickt.

Nach dem Herr beichtvatter in der früh
zu ihr kommen, sie beicht zu hören, hat sie sich
[illegible] ermahnen, [illegible]
kindlichen beicht, und [illegible]
Communiciert.

Der Herr beichtvatter hat das heilige
Brod und in ihr zimmer getragen, auch [illegible]
ihr ein [illegible] Protestation gemacht, [illegible]
nach folgende beicht [illegible] daß die Disciplin
zur Ehre Gottes und des hl. Amandi, [illegible]
abbüßung ihrer sünden, zu [illegible] und allen
[illegible]
zu thun.

Nach disem hat sie die Disciplin angefangen
in der stuben vor dem [illegible]
[illegible] haben die Letaney von allen heiligen
Benedictineren gebett, [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] die Disciplin [illegible]
[illegible] hl.
Amandi.

Amando begehret, und sie ihme zu schreiben,
wolle. Nach dem ersten Disciplin. hat der
Herr Beichtvatter ihr auf dem Weg mit dem
[illegible] Buß geben; und diß mahl deswegen
gewisse versach hatte die beschwörung mit [illegible]
seine beschwung.

Auff den Abent, Umb 6 Uhr. hat
der Herr Beicht Vatter daß heilige guet
auf [illegible] in die Kamer. Und in gegen
wart deß Herren Pater Priors die be-
schwörungen angefangen.
Nach langen Gebetten, in den beschwörungen, hat der
böse feindt. lange keine antwort geben.
Der Herr beichtvatter fragte ihn der heilige
Gut ist das heiligst, wo ist der böse feindt
antwortet, sie gehöre ihm zu, der [illegible]
habe nichts mit ihr zu thun, sie habe ja ein
schön Ding: er habe ihr gesteckt ihr ein
[illegible] darauf geben. daß sie seiner der Herrn
beicht Vatters vergeblich verlohne, sie habe nichts
mehr mit ihme zu thun, der Teufel hat
er lang verlangt daß hat er nie mahl be-
komen. Unmöglich sie von ihme ihrem beicht
vatter abwendig zu machen. sie [illegible]
Stund, diß habe [illegible] gewacht.
Der Herr Beicht Vatter, sagte sie habe
ihn recht auf gebracht, und ihre Sünden [illegible]
auf und [illegible], und nach Kürtzlich ihre
[illegible] schrifftlich übergeschickt.
Der böse feindt sagte, er habe nit mehr als ein
[illegible] verlangt. daß habe er [illegible]

aber

aber der böse feindt [illegible] dem Herren beicht vatter
[illegible] daß sie es alles [illegible] gesprochen hat
[illegible] gehabt, und [illegible].
der Herr Beicht Vatter [illegible] die [illegible]
[illegible] die letaney von allen H. H. Benedict:
[illegible] betten. der böse feindt [illegible] er [illegible]
sie seye in seinem gewalt.
der Herr beicht Vatter sagte, die Barmherzig-
keit Gottes ist unendtlich groß.
der böse feindt sagte aber über das [illegible] nicht ob
[illegible] die Disciplin nit gelten, [illegible] über
den H: Meinrad und S. Emeram. [illegible]
er daß [illegible] Engl [illegible] gebracht
hab, [illegible] oft [illegible] hat.
der Herr beicht Vatter sagte er solle die Engl
[illegible] die 2 [illegible] gebracht hab
[illegible], er [illegible] und [illegible]
geben. der böse feindt sagte er [illegible]
[illegible] und dem H: Ruperto.
[illegible] gestellt, aber
[illegible]
[illegible] hab.
[illegible] dem Herren beicht Vatter [illegible] hab.
[illegible] die [illegible]
[illegible]
der Herr Beicht Vatter [illegible] den
heiligen Meinradum. der böse feindt [illegible]
[illegible] über [illegible] heiligen [illegible] andern
[illegible], aber er [illegible].
der Herr beicht Vatter [illegible] den heiligen
Rupertum an. der böse feindt [illegible]
dem Herren beicht Vatter, [illegible]
über [illegible] nichts mehr. [illegible]
[illegible] und [illegible] in allen
[illegible], daß sie [illegible]
[illegible], der Herr beicht Vatter [illegible]
[illegible]

gebracht hat und vermehret zur beständigkeit.
Und will sie Gott die grosse gnade thun, daß
sie das herz verstockt kriegt(?), soll sie endlich
aber öffentlich vor Gott dem allerhöchsten gut(?)
herzlichen, sie begangen mit demüthig be-
kennen und abbitten. dann sie sehr wohl das ist(?)
die einzige ursach, und verhinderung, daß man
heut nicht wisse, womit Gott versöhnet, die
geistliche verrichtung nit nutzen, und den
besten frucht daraus nit genossen werden.
Die selige Kindlein(?) legt sich nach … gestanden
wohl auf das angesicht vor dem höchsten
Gott und … mit grosser demüthig
Gebett umb verzeihung.
O! Gütigster Jesu. sihe ich grosse schwere
sünderin komme mit bereuten herzen zu
deiner unendlichen barmherzigkeit, und bitte
dich von grund meines herzens umb ver-
zeihung, daß ich geistlich und weltlich …
verrichtung gelassen(?) und den versöhnungen
… besten frucht … stell, und … geben
mit meinen geistlichen vättern, daß ich …
geistlichen ermahnungen kein gehör geben.
und bin in solcher verwirrung verweilt, und
… zu viel lang darin verharret.
wollte Gott ich könnte diese meine groben
fehler mit blutigen zähren beweinen und
abbüssen. wann ich mich selbst … erkenne
meinen Gott schwerlich beleidiget zu haben.
und die geistliche versäumnisse(?) gnade mit meiner
abweichung von Gott billich verscherzt zu
haben. O mein liebster Jesu, ich kenne
aber

aber · und bitte nit demüetig, verzeihe mir
diße meine begangene schwachheit, handle nit
mit mir nach deiner gerechtigkeit, sondern nach
deiner unendlichen barmherzigkeit, und lasse
mich dieses nit entgelten, sondern sihe und höre an die
fürbitte deiner liebsten Muetter, und meiner
sonderbaren lieben heiligen Patronen. Ich bitte
auch sonderbar meinen lieben geistlichen Herren
beicht Vatter, wie ich meine ebenfahls demüetigist
umb verzeihung alles von mir begangenen
und verschuldten, und bitte meinen lieben geistlichen
Herren Vatter, er wölle seine vätterliche handt.
nit von mir abziehen, mich dessen nicht entgelten
zu lassen. durch das bluet Jesu, bitte ich gar
demüetig umb ein beicht - bitte ich alle umb
stehenden, und Gott wölle mir zu verzeihen
wegen des gegebenen bösen Exempels bitt sie sich
sie wollen Gott fürnemblich bitten umb die beständi-
gkeit.
Auf dises befilcht der Herr Beicht
Vatter allen umbstehenden den ~~Zwantzig~~
Psalm Miserere zu betten. und welchen
der Herr beicht Vatter sie mit dem psalm.
Ruethen geschlagen, entgehet sie dennoch
vätterlich zur beständigkeit. lasst sie ihre
noch ein ... sachen. und ... und ...
in der beschwerung fort. und dennoch ist der
wegen des geschribnen
Herr beicht Vatter gezeugt ob die Muetter
Gottes, und die lieben heiligen Benedict:
noch mit im kampf sein.
der böse feindt befahl nochmahlen über ihr
demüetige bekhandtnus. und umb verzeihung
bittung. und über die gegebene verzeihung
dem beicht Vatter schaffen. bekhandtnus
Plagent.

beschlagen, gibt er damit alles zu verstehen

hab, weilen er in dem 29 stündigen gezwung-

verflossen die Stund und eigenschaft in dem er

[illegible], sie habe selbsten nicht gehören und

der Dämon, als P. Meinrad. ihr

habe sie geschwängt.

Der Herr Beichtvatter sagte, wan

die Allmechtigen Gottes, und die liebe

Heiligen gegenwertig sein, so solle er ihnen

schuldige Ehr erweisen, deswegen solle er ihm

durch Jesum Nazarenum und gekreuzigten

seind, dan er ihme auch seinen Gott schuldig

sey, der böse Feind Gebett befohlen.

[illegible] über dises Gebett er [illegible] und thun.

solle er die Leiben thuen [illegible] gesetzt

[illegible] nit ihme er sey kein [illegible].

[illegible] beschwörungen [illegible] dem

[illegible] nit [illegible] gerechtesten handlen, über

[illegible], neigt er sich [illegible] nit

dem [illegible] gerechtesten handlen, [illegible] die Knüe.

zum dritten, kniet er [illegible] nit [illegible]

[illegible] [illegible], [illegible] die Knüe noch

[illegible] und [illegible] Amen, [illegible] er sich nit [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] angesicht, [illegible]

[illegible] die liebe Heiligen, [illegible]

[illegible] sie [illegible] [illegible] und [illegible], sie

sollen [illegible] [illegible], mir [illegible] [illegible], [illegible]

und Nunc die Muetter Gottes [illegible],

[illegible], [illegible] er beschwörungen [illegible]. [illegible]

mir die (Leiben [illegible] [illegible] die Heiligen)

[illegible] [illegible] haben [illegible] [illegible]. Der

Herr

Herr beicht Vatter, durch [illegible] beschwör-
ung gebunden dem bösen feind, auch alles was
er gefragt werde, recht zu antworten.
fragt also der Herr Beicht Vatter [illegible]
[illegible], wie vil [illegible] [illegible] müssen.
Der böse feind sagt: schweiget, endlich sagt
er zu dem Herrn beicht Vatter er habe ein
nig genug. Der Herr beicht Vatter
sagte, haben dann wir nit ein gnad erlangt,
seit sie nit recht beicht, ihre verzeihung
offentlich bekhent, und Verzeihung gebetten,
den sie buoss gethan. darauf auch ganz
[illegible] zu der Muetter Gottes, und
den lieben heiligen. sie wellen auch die gemeine
gebett ansehen, und durch ihr fürbitt die
Barmherzigkeit Gottes gnad bringen.
Gott schon ihnen nichts abschlagen. die und
[illegible] betten die letaney von allen Hei-
[illegible] [illegible]. Und als der böse feind
sahe das sie lebt. Und sprach auch wie die
lieben heiligen, und sich wie die oberiste unter
(als unsere liebe frau) Und Lobe den
Namen S. Meinrad, sprach auch man
soll ihn auch [illegible] von der Erden.
Der Herr Beicht Vatter sagte
St. Heilig Meinrad wan es dir gefall-
te lasse ihn auch, und halte ihn lenger.
Der böse feind darauf sagt, er welle sie
auch von ihrem Herrn beicht Vatter bringen.
Und sie auch ihrem Herrn beicht Vatter also zu [illegible]
nach dem nit werde mögen ansehen alle böse
Geister werden ihme der [illegible] helffen. [illegible]
auch wie dem Herrn beicht Vatter das er ihr
heut die Communion geben, er wolte es anders
nit ihr gemacht haben. Der Herr
beicht

beicht Vatter hette auch dem bösen feind sie sein
ergeben und seiner anfechtung, weil derer er
sie seith nacht und der hl. Commun: hete wollen ab-
halten, unmöglich da er sie in Allmächtigkeit zu
bringen, zu verwerfen [illegible] das vergleichen.
auch da er sie über reden wollen, sie soll bey ihren
nicht schweren, sie habe aber einen so wehrend gethan
habe, und Sünde nit Communicieren.
Über diß habe der böse feind ihr fröhlich stark
und über dem Herrn beicht Vatter geschrien, daß
er ihme so erschröcklich auch vorhalten, und daß
er sich umb [illegible] solle [illegible].

Der Herr beicht Vatter fragt, er solle sagen ob
Gott nit grösser begierd habe, umb bekehrung
einer einigen Seel, als umb die gantze welt.
Der böse feind lied er müsse bekehrung zu seiner
schand. Schwerlich in ihren letzten athem, wolle
er ihr nach die [illegible] versuchen, und wolle er
sie nichts mehr dann nit schaden, schaffen. wolle er
sie doch darumb zwingen und plagen.
Der Herr Beicht Vatter sagte, und
weise nach ein mahl sie [illegible], sie darf die
barmhertzigkeit unendlich groß. denn die
[illegible] und der gantzen welt sünd begangen hat.
über solche allen hertzen bekennet beicht und büß
so hat Gott allzeit durch sein große barmhertzigkeit
noch, und nimbt denn sie zu gnaden an und
auf. Der böse feind sagt, der Herr
beicht Vatter hette ihme können seine besten streich
herzeigen. welche allzeit solle ihm nie mehr
wider der Seele auf lasten. Der Herr beicht Vatter
sagte, wann ihr die leiber [illegible] auf lasten solle

er

Er ist leben; solle sagen, was d. hl. Rupertus
erhalten. Wan solches ein sündt ist, hab sein seel ein
grosse verkürzung bekhomen habe.
Der bese feindt hat [illegible] er müesse bekhennen
500 müessen ausfahren. Der Herr beicht
vatter ruefft ernstlich zu Gott, durch die fürbitt
d. hl. hl. Benedictineren, solle er an disen tag ein
grossere zahl bewilligen, weillen dise Creatur mit
so grosser anzahl bösen Geister besessen, solle er
ihm einmahl sein unendliche barmherzigkeit er-
zeigen, mit einer ergibigen anzahl. Und mit sterkher
hoffnung solle er nit ablassen zu bitten, rufft dise
lieben hl. hl. Patronen ernstlich an, solle ihnen
jeder erbarmen, und ein ergibige anzahl mit
[illegible]. Hingegen schreyet der bese feindt also
[illegible] erhalten mit ihrer verbitt, und ob sie alle
mit einander schon müessen, so doch nur [illegible]
der bey ihm.
[illegible] der bese feindt [illegible] ein [illegible]
der bey ihm. Zum andern [illegible]
bleibt [illegible], [illegible] es sie alle 500 mit
[illegible] fahren. Zum dritten [illegible] fahren mit mehr
[illegible], als die 500.
Der Herr Beicht Vatter fahrt mit seinem
[illegible] fort, und bett zu Gott, d.
ernstlich gebett fort, und bett zu Gott, [illegible]
Liebes Jesu, der du [illegible] zu bitten.
[illegible] zu [illegible] und [illegible] ein einmahl [illegible]
[illegible] mall, [illegible] dise Creatur
[illegible] wollen zu deiner unendlichen barmherzig
[illegible] gantz [illegible] und bestendig, [illegible]
[illegible] nach deinem Göttlichen wollgefallen
[illegible]. Den [illegible] dise arme Creatur [illegible]
bestendigen willen an, die [illegible] nach deinem
befelch in [illegible] und Penitenz bestendig [illegible]
zu fahren. [illegible] d. [illegible]
[illegible] grosse [illegible]
die

die 3 blutige Disciplin. und ist mit Ketten
strickh. Ich gesagt, daß ein andre zu verrichten,
zu sambt dem unmenschlichen, erschröcklichen
aufschlägen, den bösen feindt hinauß zu bringen.
ehr verlegung und große kleinmüthigkeit.
mit deren ihr der böse feindt und bevor oberzogen
starckh zu sagt. bezeugen, als die neumalig
feinds fallend alle einfältig. Und bin ich keine
Dispensation fürstelle. dass unmöglich die
blutige 3 Disciplinen sambt [illegible]
werden. Ich muß den ist Ketten, und sie mit
umbringung des bösen [illegible] [illegible] über
2 oder 3 tag ein [illegible] [illegible]. [illegible]
dem göttlichen willen zu [illegible]. [illegible]
deine lieben heiligen. daß [illegible] dem bösen
feindt mit [illegible] werden.
Der böse feindt hergegen lobt und [illegible] den h:
Meinradum. Der Herr befiehlt ihm
[illegible] er solle [illegible] [illegible] h: [illegible]
[illegible]. Der böse feindt begehrt er solle
[illegible] [illegible] und [illegible]. Der Herr befiehlt
ihr [illegible] [illegible] h: Meinrad [illegible]
solle er [illegible], und alle [illegible] müsst
[illegible] [illegible] und alle die Creatur [illegible]
daß sie [illegible] [illegible] [illegible].
Der böse feindt [illegible] [illegible], [illegible] ganz
still. und über ein [illegible] [illegible] ganz
unmüthige [illegible]: die [illegible].
Ich [illegible] [illegible] [illegible] befohlen, [illegible]
ganz still werden.
Der Herr befiehlt [illegible] [illegible] [illegible]
beschwörung [illegible]. [illegible] die letzten
[illegible] Mariä Jesu. Und [illegible]
[illegible] [illegible] mit [illegible] [illegible]
des göttlichen willens. Und [illegible] alles
gern

gesehen zu thun. wan sie vermeine die liebste willen Gottes
recht zu erkhenen geben würde.
Auch welches thun andern mehr [illegible] vnd genug[illegible]
müssig gnad erwolt wird.
Dis gantzen wochen ist lauter Barmhertzigkeit
der Herr beicht Vatter hat mich ab dem
seinen beständigen Eifrigen Gebett. den liebsten
willen Gottes recht zu erforschen. vnd nach möglich-
keit auch zu erbitten. an der heiligen [illegible]
ständigen langen Disciplin, solle er sich nit
Bündigen [illegible], das die gantze gemein zum theil
sein durch auch Ungelegenheit leiden müeste vnd in
ihrer ordnung nit in allen Puncten nach kommen.
Doch deshalb erfolgt die erste [illegible]
sie hand nach disen gebetten selben die ist theill in
ist theill getheilt worden, sunst bleibt bey
dem alten. [illegible] beystendt.
welches also gestalt [illegible] worden. das
hand die Disciplin mit [illegible] zu [illegible]
solle, aber nun ist Anna Maria lang zu
[illegible] der ist [illegible] des [illegible] Psalters.
dennen [illegible] nach kommen ist worden.
darauff der Herr beicht Vatter Gott
[illegible] dank gesagt.
Auch [illegible] an die Muetter Gottes vnd
die lieben heiligen, sonderlich S. Meinrad. also
mit mehr [illegible] durch [illegible]
verbitten den Gott erhalten haben.
der best freundschaft [illegible] mit gantzem
Hertz. sonder [illegible] der obristen Köni. also
[illegible] alle [illegible] die Muetter Gottes.
[illegible] nemlich nach [illegible]
mehr 1000. [illegible]
der Herr Beicht Vatter [illegible]
die lieben heiligen [illegible] solle er [illegible]
[illegible]

Auf dieses ist der böse feind alss bald auf gestanden.
und mit grossen gelöss in dem sessel hinein gesessen
Der Herr Beichtvatter [illegible] den
dem H: Meinrad Capelle auf dem [illegible]
Gottes erbitten, [illegible] dem obristen fürst
[illegible]
Der böse feind schreit lieb lieb 1000 mahl
dem obristen ~~[illegible]~~
Der Herr beichtvatter fragt den bösen feind
ob der obriste, [illegible] den andern [illegible]
obere obriste, [illegible] verbliben. aber
V. Ben: [illegible] bessert verbliben. aber
durch die beschwörung des Herrn beichtvatters
nun mehr in die höllschin.
Der böse feind sagte, was [illegible] fragen
solte seine gesellen fragen. Nach langem anhalten
des Herrn beichtvatters, sagt er er ist
lebendig. Der Herr beichtvatter hat ihn durch
gestrackt in die höll verbannt.
Der Herr beichtvatter fragt weiter
ob sie nit [illegible] sehen, [illegible],
Der böse feind schreit [illegible] nun mahl [illegible]
dann schwer,
Der Herr beichtvatter fragt was er sie
[illegible] geben. Der böse feind sagt ein
[illegible] leib. Der Herr beichtvatter [illegible]
bitt ob sie [illegible] sterben, und in die beichten
Der böse feind sagt 2 finger [illegible]
sie auf [illegible].
Der auf der Herr beichtvatter, sollen
sie bald [illegible] sehen. dan sie hatte [illegible]
mit grossem [illegible] welche sie verrichten.
Der böse feind sagt, das lass er sie nit
thun, er wolle sie [illegible] mehr [illegible]

[illegible]

Teufel ergeben. Der Herr Beicht
vatter, verbiethet ihr [illegible]
aufführung, seiner [illegible], sagt
selbe sie [illegible] [illegible]. Und bringt der
[illegible] [illegible] Sentenz [illegible]
[illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible].
Der beste Freund [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
mit [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
ihr im [illegible] [illegible] in die [illegible] [illegible]
die [illegible] [illegible] und das [illegible]
[illegible]. Und mit [illegible] der [illegible]
am [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible] also da [illegible] sie [illegible] [illegible].
Man [illegible] sie [illegible] in dem [illegible]
[illegible] [illegible] zu ihr selbsten, der [illegible]
Beicht vatter [illegible] an dem [illegible]
[illegible] [illegible] sie [illegible] Tag [illegible] die
[illegible] [illegible] [illegible], mit [illegible]
[illegible] [illegible]. Patronen. sie [illegible]
aber [illegible] die [illegible] [illegible] sie [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] Ave Maria
[illegible] in [illegible] [illegible]. [illegible] sie
sich [illegible] mit dem [illegible] [illegible] [illegible]
von dem [illegible] [illegible] die [illegible]
[illegible] Protestation. [illegible] [illegible]
mit dem [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] in dem Chor.
[illegible] sie [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] dem [illegible] Convent [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible] das [illegible] die Disciplin am [illegible]
[illegible]

mehr, und weil [illegible]
bösen feind, [illegible] ein Ave Maria für
sich gebracht [illegible] dem bösen feind
[illegible]
[illegible]
[illegible] beichtvatter [illegible]
[illegible]
[illegible] Disciplin [illegible]
[illegible] Ave Maria lang [illegible]
[illegible]
[illegible]
dem [illegible] Psalter lang [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] dem bösen feind
[illegible] Disciplin [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] von dem Herrn
beichtvatter [illegible]
man sie [illegible]
[illegible]
[illegible] bösen feind [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 2 [illegible]
[illegible]
dem Herrn beichtvatter [illegible]
[illegible] man sie in das Zimmer gebracht
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Den 28. Martij. Sontag.

Diesen Tag hat sie beicht. und Communicirt.
Umb 9 Uhr. hat d. Herr beichtvatter dz
heilige Brodt und Kreütz in dz Zimmer getragen
und mit derselben kräfftig) Protestation
vor dem heilig(en) guett so sie gethan hat der herr
beicht vatter in gegenwart des H. P. Peters
die beschwörung angefangen.
Der böse feindt hat lang nit reden antworth
wollen. Der Herr beicht vatter hat ihr das
heilige Brodt ufgelegt. und hernach auch die
umbstehenden ein gebett, und dazu hat sie
Jämmerlich grosse anfechtung bis dz selbig [illegible]
sie doch endlich dem Herrn beicht vatter
bald auss gesprochen;
Hernach d. Herr Beicht vatter
die beschwörung kräfftig hat angefangen.
Der böse feindt wollte sich darauf bald nit
gross gestelt er habe sie gestern auch bey d.
Disciplin finden helffen. er habe auch gestern bey
ihr ein schlüssel unge[...] Communicirt
ihr ein anfechtung, und in ein verzweiflung
gebracht) Der Herr beicht vatt(er)
fragt er habe bey d. Disciplin nichts ge-
wonnen denn sie beständig hoffentlich verbliben.
so hat sie auch gestern ihre anfechtung. und
vergleicht so er ihr eingeben. auch gleich endlich
beicht. und auss gesprochen. dass er also nichts
davon hat auss gericht. Jetzt der böse
feindt geschwigen und gestobet. Hernach hat er
wollte ihr ein anders feuer ein zünden.
dass er. Herr beicht vatt(er) nit [illegible] [illegible]
schein. Der Herr beicht vatt(er) sagte

Gott.

Gott, schöne [illegible] höchste Ehre seÿ sein Lobe
und obersten Ehre wird. Und kann ihn gebieten.
Der böse feind [illegible] Und lebet. [illegible]
er nicht, seÿ lenger in seinem gewalt. wann
[illegible] 3. und 4 mall [illegible]
er [illegible] kann, wann [illegible]
[illegible] nach seiner Ehre, so [illegible]
[illegible] gewalt [illegible]
[illegible] und lebet [illegible] das [illegible]
dem [illegible]
hat, als [illegible] und [illegible]
Er wolle sie nicht mer [illegible].
Der Herr Beichtvatter: [illegible]
[illegible] zu Gott. Und [illegible]
[illegible] Benedictineren [illegible]
[illegible] die Lettaneÿ [illegible]
zu betten. Gott wolle [illegible]
[illegible] gnad [illegible] das [illegible] theil
[illegible] müsse. [illegible]
und [illegible]. Der böse feind alle
[illegible] zu seinem [illegible] und oft
[illegible] die [illegible]. Welche [illegible]
Creatur. durch seine [illegible]
[illegible] gnedige [illegible]
[illegible]
[illegible] gedacht [illegible]. Und das
[illegible] sie dem [illegible] Kleinmüetig, und
[illegible] als sie dem
[illegible] zu [illegible]
stehet. Also soll er zu seiner [illegible]
[illegible] vor Gott seinem Herrn
Und

und Gebieter, wan diß Teüflische orth [illegible]
auß der Creattur gewest.
Der böse feind sagt, daß Magnet [illegible].
ab wan nie kein Teüfel also gezwungen würde
als er, er hab nit sagen, selbst Herr
beicht Vatter diß selbige sagen lassen, als
aber d Herr beicht Vatt nit gesagt, er
müesse ab sagen, besonders [illegible].
Es wurd die 3 gesagt. [illegible] und Königin
will daß solche nit recht sagen kann.
Der Herr beicht Vatter fragte die [illegible]
wegen [illegible] kann. Der böse feind
sagt die Schutz heilig (das ist d heilige
Rupertus). Ein anderer d [illegible].
(das ist der h: Meinrad.) Ein dritte
die Französin die diser [illegible] in den [illegible]
gestiebt (vermeint die h: Müetter
Erentrudis. die sie in dem h: Habit ge
sehen. Er [illegible] darauf [illegible]
er wolle sie nit treiben, sie nit quälle, soll
darnach dorthin gehen, wo dem h: Meinrad
auch dorthin geben. Er wolle sie die [illegible] d
ist die Geister halten, so sie [illegible]. Und dan
besser als die Teüflen [illegible], daß sie [illegible]
darmit [illegible].
Der Herr Beicht Vatter Rieffe ab
malen die lieben heiligen mit grösster an
dacht an, befilcht ich die Letaney und zu
betten. Der böse feind lobet sich dem h:
Meinrad. Ihr wär d Erst und fangt schon
an überall herumb zu lauffen, und kann.
bey dem andern Leben. Und beyd d [illegible]
[illegible] d Mutter Gottes) heilig bey
neben d gesetzt, wird sie gleich alle kann.

hertzlich
~~[illegible]~~ in seinen gewalt. Er habe sie nit mehr
Den Herr Beicht Vatter beschwört
ihn starkh er solle sagen, was der hl. Mein-
rad wolle haben und befelhe.
Der böse feind, sagt, was solche [illegible]
sag. Man solt deß nit, sagte ich zu dem
lieben heiligen so allerdings sagen. er bringt selb
ab ihnen [illegible] und [illegible] bekehrung.
er wölle, er wisse der gast nimmer haben, als
S. Meinrad der wisse schon darumb, und
[illegible] alle andere [illegible].
Die umbstehenden Kündten es nit verstehen.
was er der dingen vermeinet. Endlich sagt
der Herr beicht Vatter, was will der hl.
Meinrad verlangen, er ~~[illegible]~~ hat der
8te Tag, unsers hl. Vatters Benedicti
so man alle ein octava halten. dißes
hat der böse feindt starkh geschrien, und zu
verstehen geben, daß sei eben, was der heilige
Meinrad verlange, und man solte deß
nit absagen noch gerathen. Der Herr
beicht Vatter sagte ein haltens in seinigen
zu wöll er sagen, der hl. [illegible] [illegible]
sich nit [illegible] gehalten werden, er werde aber
der hl. Vatter S. Benedict seinen 8ten
Tag zu Ehren, niemand [illegible] [illegible]
Besser [illegible]. Und nie [illegible] der
bösen Geister [illegible] [illegible], als wie an
seinen [illegible]. Der über der böse feindt
erschröcklich gehaült und geschrien hat.
endlich auch über den heiligen Meinrad.

Der

Der Herr Beicht Vatter, fraget
denn bösen feindt er solle dem lieben heiligen
Meinrad Ehr erzeigen. Der böse feindt
sagt er scheüe sich nit, thun, er thue [illegible]
sein bildtnuss, vermeindt die Allmuotter
Gottes dürffe er zeigen ihr Ehr.
Endlich bezwungen durch denn herren beicht
vatter, sprach er, er wolle ihm aber
mit der fingern, anzeigen des heiligen bild
dermaßen uff befelch des herren beicht
vatters, mit dem finger der ehr, ein [illegible]
auf den h: Meinrad [illegible], [illegible]
uff denn [illegible] Meinrad Bild, und damit
denn h: denn heiligen mit gestalt. Der
herr beicht vatter schlagt ihn mit d. heiligen
selbs ihm rechte Ehr erweisen.
Der böse feindt lebet und spricht wider
[illegible]. Der legt sich daher behende und
und mischt sich und die [illegible] zu springen
mit gestalt als [illegible] ein sich die [illegible]
andere die [illegible] mischen.

Der Herr Beicht Vatter, begehrt zu
wissen, wann ihre heilige tag denn er den
[illegible] kennt. Der böse feindt sagte d.
schwarz, als man dem heiligen Vdalrico [illegible]
hat er sich gefangen. Das der schwarz [illegible]
[illegible] und [illegible] und er sich und die
schwarzen Raben mische.

Der Herr Beicht Vatter hat mit gewalt
[illegible] der böse feindt also lang er solle
die [illegible] auf denn [illegible] und dem heiligen
Meinrad, wie obermelt dem heiligen
[illegible]. [illegible] gibt der böse feindt dem lieben
heiligen [illegible]. [illegible] ihr [illegible]
bald.

bald aber d[er] böse feind umbgewendt,
der böse feind beklagt sich ab dem [illegible]
S. Udalrico. daß er ihn also umbgewendt
habe. Der herr beicht vatter be-
fiehlt dem bösen feind die hand [illegible]
und dem lieben heiligen die füeß zu
küssen. Er [illegible] also klagend [illegible]
er nicht [illegible] [illegible] alle [illegible]
also [illegible], müßte [illegible] bezwungen
die hand [illegible], die [illegible] küssen und
also schuldig verbleiben
Der Herr beicht Vatter, fragte
wegen dem [illegible] Muetter Gottes [illegible],
[illegible] ob [illegible] dingen. Der böse feind
[illegible] hinder seinen [illegible].
Der Herr beicht vatter befilcht ihm er
soll sich umbwenden und gebiete [illegible]
er dingen. Der böse feind [illegible]
erschröcklich, er könne nit [illegible] er sey
gebunden, [illegible] nit. sie welle [illegible]
also [illegible] bsollen, als S. Meinrad
[illegible] verbleiben wolle. also hat darnach
die Gebenedeyte Muetter Gottes
[illegible] dem heiligen Meinrad [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] wellen.
[illegible] sie [illegible]
[illegible] sie in dem [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible] nit [illegible].
Nachdem sie [illegible] [illegible]
[illegible] sie dem herren beicht vatter
ihr [illegible] gehabt [illegible] sie nit
[illegible]. der herr beicht vatt[er] [illegible]

[illegible]

ihr genug eyfferig und gebrünstig zu seufzen
durch deine bittern [illegible] zu [illegible] machen. Undt
demnach öffentlich bekhennen, daß sie ihr
[illegible] vor der beschwerung nit habe ihr
[illegible]. Und [illegible] ein [illegible]
gemacht. sie [illegible] kindlich. und bittet ihr
angesicht liegendt. mit [illegible] umb
verzeihung. und bekhendt also.
O! Barmhertzigster Jesu. Ich grosse Sünderin.
vor deinem angesicht liegendt, bekhenne alda
öffentlich und demnach meine begangene
Sünden, daß ich deinen bittern [illegible] zu Vil ge-
holfen. und statt geben. in deme ich willig
meinen lieben Christlichen Lehrern [illegible]
und hab also [illegible] meine Seel vor der beschwerung
nit [illegible] gebracht. und also hier durch ein
Christliche [illegible], [illegible]
[illegible] meinen [illegible] ge-
[illegible] vor dir mein Gott ich nur Sünde
[illegible] meinen Christlichen Lehrern [illegible]
[illegible] und kindlich [illegible] zu [illegible]. deinen
freundt zu [illegible]. und [illegible]. bitte
auch alle gegenwertige umb verzeihung
[illegible] gegebenen bösen Exempels. und
[illegible] daß sie Gott eyfferig für mich betten. daß mir
der liebe Gott mit seiner [illegible] barmhertzig
[illegible] wolle zu hilff kommen, damit ich nach
deinem lieben willen Gottes [illegible], [illegible]
[illegible] bösen [illegible]
werden.
[illegible] sie die Lehrer [illegible]
[illegible] und [illegible]
[illegible] eyfferig [illegible]. [illegible]
[illegible] und [illegible] heiligen
[illegible]. Ihre [illegible]
[illegible]

Und dem Herren beicht vatter an-
da er nicht richtig leben. daß feüer, da ri-
hül mihr, und dem Herrn beicht vatter
angezündt hab. da hat der Dämon schon
gebeüchtet er müsste die hinzschaden belang.
daß er durch dergleiche Diemmüth, und
bekhandtnuß alles und verloren hab.
Der Herr P. Prior fragt den bösen
feind, ob der P. Meinrad sich dem Herren
beicht vatter schon gemeng hab [illegible]
Bezeichnung, und ob das feür [illegible] er
auß befelch und dem Herrn beicht vatter
angezündt, durch verübung übler
[illegible], die bösen werckh sind nun mehr
gebeicht sey.
Der böse feind sagt lüg, lüg, der
verfluchte Dämon hat's gelöscht,
bis an ein schwarz [illegible] Dämon
alle tag [illegible], auch sie sie, daß er sie
nit [illegible] abwenden könne, er wolle aber
nit ablassen. die gebeüte alle [illegible] auf
[illegible] seine, biß auf dem letzten, daß sie
sich bewüssen. durch [illegible] verfallen. und wan
sie [illegible] erhalten, so haben sie schon eingen-
nommen [illegible], sagt aber mahl und disen
P. Meinrad. da durch dise [illegible] 1000
[illegible] müssen, auch und die [illegible]
[illegible] gelebet. Er wolle [illegible]
Man soll sie nur auß dem [illegible]
meint auß dem Habit.) Er wolle sie
noch ein mahl davon [illegible].
Der Herr beicht vatter [illegible]
er solle die [illegible] anbetten.
Der böse feind sagt [illegible] er nicht,
[illegible]

Ihr ob d. Brunnen gsehen, er, d. Herr beicht
Vatter solle nur die augen ob sich gen himmel wenden
und selber schreiend macht. Der Herr
beicht Vatter schaffte ihm er solle es sagen
wie d. h. Meinrad gebett. darauf der
böse feind hernach die Leute [illegible] und
die Augen und feind Ewig weiß darin
und ich diß Weiß gelegt und schlieff ge„
neigt. beschwert ich ob d. h. Meinrad.
[illegible] tag 7 mall ich solche weiß verschaut
hab die Muetter Gottes. welche er
jeder Zeit nur sein [illegible].
Und diseb darumb, weillen die [illegible]
Muetter Gottes selbsten also gebett
hat ich solche Manir. –
Der bese feind verfluechet ich ob sich sündlich
Gebett zu disen tag und d. ganzen ver„
samblung, und Convent verricht werde
daß er durch ihre Gesellschaft gebett. und ge
schwächt, so sie vor dem heiligen [illegible]
verrichten. also vor dem [illegible]
verhinderung er nicht verrichten. die
Stein [illegible] also konnte er daß ge„
bett deß Psalters. und Rosenkranz
Der Herr beicht Vatter fragt ob sie nit
ihren gebett allezeit verrichten. d. bese feind
schreit laut laut. und sagt glich wie ein
Über dem h. Meinrad: hier die Vor„
fluchen. daß er ihn vergangene Nacht die
feind also Ewig weiß über miteinander
gelegt. und gebunden hat. Er hat sich wohl
alle mall [illegible] nit gewesen. d.
Brunnen aber sag glich die geistl. und
ihr solche weiß gelegt. Diß der Herr
beicht

beicht Vatters befelch mues d böse feindt
beschwerungen leiden. ob er nit die geistlichen
sachen selbe bestraffte. bey'n nechsten zu-
legen. d böse feindt bekhent, er seye selbst
böser als [illegible]. Gott gefällig. und er derf
auch vill verliesen.
Der Herr Beicht vatter rueft
den hl. Vatter Benedictum und
andere ihre hl: Patronen an, er
sie wollen Gott bitten, und mir helfen d
bösen Geist hüt von d Creatur zu vertrei-
ben. der böse feindt begehrt Mompelle
ihr von d erden aufheben. ein sein orth.
d Herr beicht vatter sagte sein orth
seye die Höll. [illegible] aber er
solle auch stehen. der aber er nit gern
angenommen und in dem Hertz gesetzt.
darauf sie und zu sich selbsten kommen, und
der böse feindt starkh getrieben, und grossen
schmertzen leiden müessen. sie aber ist gegen
gott beständig verbliben. d Herr beicht
Vatter hat sie auch gnädigst zu gebrauch-
en hernach auch mit der beschwerung [illegible]
[illegible]. der böse feindt [illegible]
sich sehr dass er weichen mues. d heilige
Vatter Benedict und die Mutter
Gottes. diese zwingen ihn, und [illegible]
[illegible]. der Herr beicht Vatter
begehrt zu wissen wie vill heut weichen
müessen
der böse feindt mit grossem [illegible]
[illegible], 500.
der Herr beicht Vatter, sagte genug
gelobt.

gebrosst. ist die barmherzigkeit Gottes /
[illegible], die kein [illegible] hätt mich doß mehrend
regelt ob bekehrung ob er nit dann also sey.
Der böse feind sagte ob allen seind die [illegible]
[illegible] alle Münch [illegible]
alle Teüffel in ihr die [illegible] [illegible] und
alle [illegible] verzünden ob sie ein feuer.
Der Herr beicht Vatter fragt aber [illegible]
wie viel ihrer sein. und ob die ihren auch da
bey seyn.
Der böse feind sprach bed. nun ~~Milion~~
Theil deß der Milion. das ist 1000. den
Ihrer aber [illegible] nit bessern.
Der Herr beicht Vatter sagt er daß er [illegible]
[illegible] muß er der obriste sein. man
[illegible] nit ablassen zu betten und Gott zu
bitten biß der obriste mit den andern auch
fort müsse ziehen. Der Herr beicht Vatt
[illegible] auch den H: Meinrad an [illegible]
zu der heiligsten Jungfrauen Maria gehen
die [illegible] [illegible] gleich wie ihr
die heiligste Muetter Gottes Maria
[illegible] liebsten [illegible] abschlagen.
[illegible] sie nit [illegible] und [illegible] bitten.
daß auch die Ihren nit fort müssen.
Der böse feind sprach bed. der [illegible]
[illegible] dem [illegible] [illegible]
der H: Meinrad [illegible] dem heiligen
Vdalricum [illegible] und dem H: Mein:
rad. aber [illegible] keine andere [illegible]
[illegible] geben.
Man bringt ein [illegible] von S: Vdalri:
und helt [illegible] an die Stirn, der Böse
böse feind [illegible] und [illegible]
daß [illegible], daß er die Ihre
[illegible].

Erhalten ein Zeitlang bis gegen [illegible]
[illegible] sie ihm dennoch [illegible]
[illegible]. Auf dieses fragt der Herr
Pater Peter [illegible] den bösen Feind, ob
sie alle 3 ein mahl [illegible].
Der böse Feind sagt [illegible] abgeschworen
[illegible].
Der Herr Pater Peter fragt [illegible]
der böse Feind sagt [illegible] lieb woll [illegible]
geben. Der Herr Pater Peter [illegible]
spricht da [illegible] bis er [illegible]
auf die lieben Heiligen [illegible]
bringen, ein andern Zeugen zu geben.
Der böse Feind [illegible]
was [illegible] nicht thun [illegible]
zu geben, [illegible] des hl. Meinrad
haben wollen. Der Herr Pater Peter
beschwört ihn [illegible] er solle dem hl.
Meinrad [illegible] sein [illegible]
[illegible] über
gibt auch dem bösen Feind den lieben hl.
Meinrad [illegible]. Der böse Feind sagt
oft [illegible] nicht thun
[illegible]
als des hl. Meinrads und seine Zeichen.
[illegible] oft [illegible]
hab. Endlich [illegible] gebet [illegible],
[illegible] Mutter Gottes [illegible] täglich
7 mall [illegible] über ein
andere [illegible] über [illegible]
[illegible]
[illegible]. Endlich [illegible]
[illegible]

[illegible]

wann er aber ihr auß fahren muß, so wurd
sie andere seine geister darein fahren, und
sein stell vertretten.

Der Herr Beicht Vatter hat mit
der beschwörung starckh- und eyffrig fort-
daß er bald [illegible] wolte die zeit [illegible]
[illegible] welle fast in abgrund der höllen
[illegible] bösen feind [illegible] die [illegible] und
[illegible]. dennoch sie hatt mit dem augen
[illegible] zu [illegible], die [illegible] und
und [illegible] er [illegible] [illegible] und [illegible]
[illegible], wurden [illegible] [illegible] still, [illegible]
[illegible] mit [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] durch das gegeben [illegible]. durch
die [illegible] Gottes, und seiner [illegible] Vatter
[illegible] Jungfrauen Maria, und S.
Meinrad 1000 böse Geister [illegible]
[illegible] auß [illegible];
[illegible] ist sie bald zu sich selbsten kommen.
und der Herr beicht vatter, mit allen und
[illegible] das Tedeum Laudamus und
[illegible] gewöhnliche Gebett [illegible], [illegible]
sie selbst mit gebett- und Gott alle [illegible]
[illegible] [illegible] gegeben [illegible]. [illegible]
[illegible] beicht Vatter, mit dem [illegible]
[illegible] das selbige auch mit dem [illegible].
[illegible] in dem Chor [illegible] [illegible].

Auf den Abent nach der Vesper
hat der Herr beicht Vatter [illegible]
[illegible] Disciplin dispensirt- und [illegible]
mit dem [illegible] beicht Vatter [illegible]
[illegible] Protestation [illegible]. Der [illegible]
beicht Vatter hat in dem Chor das [illegible]

[illegible]

Pat: heraus gesagt. Und nach gegebung dorge-
hat sie die demüthige bitt auch dem ver-
gessenen andern mall, sondern einmahl noch
verricht. Dan auch die Disciplin empfangen
mit den höchsten lautz, welche die alle
gewiß hat dan sie so als gemacht selbe
bereith.
Und gewandter Disciplin mit höchster
empfindung erlitten mit sein, Und sein
verzicht, demüthig, bittlich weinen. Und
abbittung, so will bey 6. mahlen d
herr beicht vatter mit dem hochsten
Gut zu selbst kommen auch sie zu herzen
Und seine bestendigkeit vermahnet.
auf dem bösen feind starker Und öffnung
beschwörung wolte die Creatur bere-
bethe. auch da sie in ihr [illegible] [illegible]
keit haben.
der böse feind ist und diese beschwörung
zwey mall [illegible] [illegible]. Und ist [illegible]
beklagt über die heiligen Benedictiner
das [illegible] vatter [illegible] Und sie [illegible], und das er
nichts richten könne. er wolte sonst anders
mit ihr umgehen [illegible]. er [illegible] ihr
auch großen schmerzen in dem [illegible]. dass
d herr beicht vater, ihren [illegible] mit dem
höchsten Gut Benedicirn hat. da sie auch
in der Disciplin hat [illegible] haben [illegible].
Nach vollendeter Disciplin hat sie auch ihr
gebräuchliche bitt, Und [illegible] ver-
richt. Dan auch d herr beicht vatter
mit dem höchsten Gut den [illegible] geben.
Und sie auch in ihr zimmer geführt worden.
Die

dise Nacht, hat sie vor grossen schmerzen an dem
ganzen leib erlitten, sonderlich in dem Ruckhen.
dan sie ihr beichtkindt darnach starckh ge-
rieben, an dem Cilicio. sie ist aber mit der quall
Gottes bestendig hert in ihrer Gedult verharret ver-
bliben.

Den 29. Martij Montag.

An disem Tag, hat sie abermallen, beicht, und Communiciert.
darnach gleich vor der beschwerung ein blüetige
Disciplin vor dem wachsen Bild gemacht
zu ehren, des h: Amandi, welcher die
andere vor disem 81. so geschehen allein
in gedechtnus, und ehr disem heiligen
nit gegebner verhaissung, dz so offt sie
dise Disciplin machen werde, ihre h:
jedes mall 1000 bösse Geister verjagen
erbitte, aus zu fahren. dan und gebett hat
müessen werden. es seien aber niemall
vermalt würden die Letaney von allen hh:
Benedictinern. sie aber hat zu ein jeden
heiligen ein Streich müessen thun.
Der beichtkindt hat sie auch und ihre Discip:
starckh zu gesagt. dass der beicht
vatter bey 4 mallen, mit dem hochheiligen gueth
auch hat müessen zu hilff kumen, endlich hat
er ihr so ain erschröckhlichen schmerzen
schmerzen in dem Ruckhen verursacht, dz
sie vermeint unmüglich zu sein dises
lebendig überhin aus zu bringen
Doch sein sie es aber mit der hilff, und
gnad Gottes überwunden, hat sie gott ain
ingleichen gedenckhen und widerumb sein Gottlichen
gnad angenomen, die nacht aus standhafft
hin aus zu bringen. dise tag ist sie

dise

Ihr Magnificenz H: P. Rector
zur Beschwörung kamen. die M. G. begehrte
demüthig die erlaubnus von dem H:
Pater Rector. mit dem Herrn P. Rector
dessen gegenwart Ihrer Gnädigen Frau
Abbtissin zu reden.
Sie fallte dem Herren P. Rector gleich
demüthig zu füssen. bittete ihn durch
bitteres leiden und sterben Jesu Christi
und durch die barmherzigkeit Gottes
umb Verzeihung. wegen deren bey ihme
die so lange nichts [illegible] beichten, sie
wolle den Herzen [illegible] ob sie mit blutig
Zähren zu beweinen. bittete auch ihn umb
Gottes willen sein väterliches herz nit
von ihr ab zu ziehen, sie sie [illegible] gott
zu bitten, damit sie ihrer Erlangung ver-
zeihung ihrer sünden, und Erlösung aus
ihrem grossen Ellend.
Der böse feind dessen demüthige
bekanntnus nit leiden wollte, schlug
sie bald, vor des Herrn P. Rector
füssen 2 mall mit grossem gewalt zu
boden. Der Herr P. Rector sprach
ihr väterlich, und getröstlich zu, und
versprach ihr sein [illegible] ge-
betts, so lang er lebt. hielt sie auch lang
in dem [illegible], sie sprach ihme
auch [illegible] Lunden [illegible] so sie den
Herrn Pater Rector, mit [illegible] ge-
sprochen hat. [illegible] weil sie sich nicht recht
dessen erinnert hat. Der Herr P:
Rector [illegible] sie väterlich [illegible]
sie

sie auch disen Puncten nach vor der beschwör-
ung dem Herren beicht Vattern selbe
eröffnen; denn sie auch nachhero Geistlichen
Rathen gehorsamblich nachkomen. Und wie-
wohlen gestracks mit Herren P. Rector
hat sie den bösen feindt abermall ersten
[illegible] wollen, wan sie den H. P.
Rectorn nit verhalten.
Vor der beschwörung befilcht ihr der Herr
beicht Vatter sie solle vor dem heiligen
Bild deß gebenedeiten betten. Von der H.
Maria Aegyptiacae welches sie gethan
und von dem bösen feindt abermall vor
dem gesessen worden.
Nach disem hat der Herr beicht Vatter die
beschwörung angefangen.
Zu anfang diser beschwörung tobet
der böse feindt bald über die Demüthige
bekhandtnuß, umb verzeihung bittung
und daß er nechsten Sündhen [illegible]
sie wie aber vormals gegen dem H. P.
Rector verricht. verflucht selbe ge-
schwätz. Erzehlt er wolle sie darumb
erst bezahlen. [illegible] die [illegible] den [illegible]
er habe sie schon [illegible] frage [illegible]
vor dem [illegible] beschafft. [illegible]
Ew. Ihr Magnificenz Herren Pater
Rectore. [illegible] er solle [illegible]
bezahlen. daß er sie angetriben disen ab-
[illegible] Puncten. dem Herren beicht
Vattern [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible]. er hat [illegible]
[illegible]. [illegible] er hat sich [illegible]
bey dem [illegible] finden lassen. er habe ihr
[illegible].

gressen schmertzen in dem Rucken, der Teufel.
Er besse sie nit, er habe lang in jro gequelt
den er komm bicht vatter, er wolle sie
noch beissen, und das heillige geschwätz.
Der Herr Beicht vatter ruft
dem heiligen Meinrad an. Der
böse feind redet schrecklich, und sagte, wan
disen armen (also d. H. Meinrad)
nit geholffen were, so solte der Herr
bicht vatter kein stäublein von ihr ge-
funden haben. verfluchte den H: ordens
Habit dass sie darein lebend, endlich
aber den herren, welches sie trage der
ein stöbelt verflucht alle feind, und
angemeldet sie darin zu leben, er
habe ihr den selben nit geraten. Und wolle
es noch bösser machen. Der heilige
Meinrad habe ihr die gantze nacht in ihre
ohren nie geschwätzt. Er aber habe ihr
auch nie machen ohne ihre ruhe. das
sie dem herren bicht vatter nichts solt
schwätzen Ruh.
Der Herr bicht vatter fragt mit den be-
schwörung exorcismi sondt. Der böse
feind bekennet sich und sagt, das er
geschickt mit 3 legion seiner gesellen bey
d. Disciplin gewesen sey, er wolle sie
keine mehr machen lassen, auch das er mit
5000 ihr ihren rucken verwundt habe.
Der Herr bicht vatter ruft den
H. Meinrad und die H. Maria
Egyptiaca an. Der über d. böse feind
erschröcklich redet, das sie die H. H.
also

ihr Vnd ihr Seel, so kümmerlich ermanen.
sie möchte bekheren, belehren. da die demü-
ettige bitt, gegen Ihr Magnificenz Hr.
P. Rector nit geholffen, und der H. Meinrad
het sie geholffen. diser hab ihr die Zungen ge-
sterckht.

Der Herr beicht Vatter. rüeffte auch
den heiligen Amand: an. Capellen auch
freundlich bitt mit seinem [illegible]
[illegible] mit ihr bleiben. dan die bluetige
[illegible] Disciplin so sie heint gemacht ohne seine
[illegible] ehren geschehen, solle auch ein grosser [illegible]
dem bösen Geister [illegible] werden. damit
auch ihr Creatur in andacht, Vnd grossem
Vertrauen gegen seine, ihres liebsten
Patron. noch mehr an getriben werde.
der böse feindt [illegible] über disen heiligen
[illegible] wollte ihr geschehen mit seiner ganzen
macht [illegible]. er solle sagen. Vnd ich
wisse, ob ein solcher [illegible] ein mall [illegible]
gewohnt [illegible] [illegible], wie diser, sie müesse
noch woll [illegible] schweigen. [illegible] der,
auch sie stärkhe Vnd [illegible] zu
werden. sie [illegible] der Vnd zu sich selbst
[illegible] Gott [illegible] Vnd ihre liebe
Patronen. der Herr beicht Vatter
Vnd Herr P. Rector, [illegible] ge-
[illegible] zu sie solle mit [illegible]
[illegible] in ihren schmerzen, Vnd [illegible]
bey Gott [illegible] bleiben. dem bösen feindt nit
[illegible] glauben [illegible] [illegible] sie solle ime
[illegible] gehör geben. der Herr beicht Vatter
[illegible] auch [illegible] Vnd alle ihre lieben
heiligen Patron an. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. sie aber [illegible]
[illegible] [illegible] bleiben. Vnd [illegible]
[illegible]

gehet zu sterben. als den Gott zu [illegible].
Der Herr beicht Vatter hebt an die beschwör
ung zu, und gebiet dem bösen feindt die
Creatur zu verlassen. Und nit mehr zu
peinigen. Und zu [illegible].
Der böse feindt hebt an, und dem H:
Amandi. Ihr habt mir schon geschwätz
und [illegible] sie sie, sye gehöre mehr und
die Teüfel, als und die Todten. Komm mit
die [illegible] (Und [illegible] [illegible].
(Und diß vermeint er die Geister die so
vill betten. Und Ursach seyn sie sie.)
sonst hat er sie längst in sein gewalt.
Und wan der H: [illegible] sein Hand. Und hebt
mit Wasser, Und dem [illegible] buch,
hat sie nichts gehalten. Er hat aber 6000
[illegible] zu [illegible]. [illegible] in sein gewalt geben.
Er wolle sie noch zu [illegible] [illegible] zu
[illegible]. Diß gewalt hat er noch [illegible] der
gerechtigkeit. Er wolle sie schon noch [illegible]
[illegible] zwingen der [illegible] Herr beicht Vatter
mit [illegible] [illegible]. Und Er mit solchen
[illegible] [illegible]. Darauf der böse feindt auch
sein gewöhnliches [illegible] gibt die sehr lieben
heiligen Patronen und die [illegible]
sein. Den er schuldt gibt in dem [illegible]
sei. Und [illegible] [illegible]. Und die lieben heiligen
so [illegible] [illegible] nit leiden will.
Der Herr beicht Vatter fragt ihn
was ihm sey. ob ihm die lieben heiligen
[illegible] [illegible] und ihm [illegible] sein.
Der böse feindt sagt er, Herr beicht Vatter
solte solcher sein augen auf ihm und
solte sehen, wie sie also die schwartze [illegible]
[illegible] [illegible] - solte sehen - was der [illegible]
wein

Brunnen (S: Amandi) sie ein geschwäz
hab, mit d' obristen Cölin (als ihrer lieb
herin) sie hab deß nie nichts gehalten. und
daß sich die [illegible] Jesu Christe umb sie annemen
Der Herr Beicht Vatter sagte, Jesus
halt sie ab. und wird es auch hinfüro alles
bessern helfen, wan sie es Gott alles wider
ein brünstig anzeiget.
Der böse Feindt bezeügt er lasse sie nichts sie
sey sein, und gehöre ihm zu. er habe
sich der [illegible] geistliche vorschrifft dem
herren beicht Vatter und sie. und dem
herren [illegible] bleiben daß sie und dem herren
beicht Vatter lehren sey. er hab willschafft
mit ihr betragen. und ihr lehre er nit
betragen.
Der böse Feindt bekennt auch bedeutungen durch
die Muetter Gottes. daß brief zu
geben. und daß lehre er nit thun. wie sie ihr
den brief zeigt. er wolle ein anderes geben
[illegible] gemacht, welche Gottes. daß ihr nit
nur, und nichts anders [illegible]
gefangen. so habe d' [illegible] kuller
(daß ist d' Muetter Gottes. lieb hab)
der hl: Meinrad) habe erhalten. ein
anders zu geben.
Der Herr Beicht Vatter befilcht
ihme er solte d' Muetter Gottes
schuldige Ehr erweisen. [illegible]
d' hl: Meinrad gemacht.
Der böse Feindt [illegible] den [illegible]
[illegible] nit [illegible] über ein,
und [illegible] seigel über den hl:
Meinrad. [illegible] und [illegible] also
solte ihr daß [illegible] mit [illegible]

Vnn

verflucht er den heiligen ordens Habit
wann nur diser nit wäre. wolt er ihn
und allen gespotten. Einige dise verschreiben d
und so bald solle es gebüest werden.
Der Herr Beicht Vatter befilcht
den umbstehenden die Letaney von allen
heiligen unsers ordens zu betten.
und wehrender der böse feind die sey ehrend-
lichen Patronen wan Mensch genent alle-
zeit ein abscheüliches geschrey erhebt.
Der Herr beicht Vatter ruefft
sonderbar den H: Amand: mit an
heilig an [illegible] von Gott sind ein
unaufhörliche [illegible] von Gott erbitten.
Der böse feind sagt er werde bleib bey
der ersten seele. [struck] sich der
lange [illegible] (als S. Amando) [illegible]
auch d Kirchschreiber (S. Edmundi) [illegible]
darumb an; über ein kleine heraus
er beichtet also. mall nachmals 1000
sein erhalten.
Der Herr beicht Vatter sagte. diese
1000 waren durch Göttliche hilff, und
verschaffung dem H: Amando zu
geeignet. wegen sind verrichten Disci-
plin. und betten [illegible] zu der ge-
benedeitsten Muetter Gottes Maria.
O! Gebenedeyte Muetter Gottes
deiner hochgültigen vorbitt wird ich jetz
nichts versagen. wie ich O! H: Vatter
Benedicte samt dem ganzen H: H:
orden, und sonderbar liebsten Patronen. Ihr
werdet auch was erhalten mit einiger ge-
[illegible]

zeitig verbitt, wie weiß die Creatur nit
wündig doch sehr bedürfftig.
Der ist der böse feind, sagt. die Leben
wolten gehen noch mehr haben, wegen des
vor nechsten geschwätz, so sie mit dem alten
Clausen Weyß gehabt. (wegen des ist starcke
und demüthige bekhändnuß so sie gegen
Ihr Magnificenz Herrn D: Rector
gethan) und sagt wolle die Leben ge-
sie ob noch ein mall wid(er) fallen solte. Da sagte
er nicht, er weiß es nit Zuv(or),
Der Herr beicht Vatter durch stärcke und
Kräfftige beschwörung bezwingt dem
bösen feindt das er weichen solte.

Der böse feindt sagt da sie er nicht. er
weiß nicht. sie habe wol bey mehreren
geschafften gethan (vermeint mit recht gebeicht)
und sagt bring der Herr beicht Vatter gleich
disen alten (Clausen Weyß der frau) er wolle
ihn darumb quellen. und ist dahin. Er
wolte auch ihr selbsten geschwätz mit kenntlich
und darauff fangt er sie weid an schmertzlich
zu treiben: sie schrey zu sich selbsten. und
nach dem diser grosse schmertzen nach ge-
lassen. fallet sie mit grosser demmuth
auf das angesicht nider, das ist gestanden
Jerung. Vor Ihr Magnificenz H:
D. Rector. und wid holt ab gesagt
bitt. und bekhändnuß, es seye ihme so
laid. Sie nie recht gebeicht. bitt umb
Gottes willen umb verzeichung. und
umb ein buß. vor allen umbstehenden.
Der Herr D. Rector. spricht ihr
zuspruch. und Vätterlich zu. legt ihr zur
buß.

biß ich 3 Ave Maria zu betten
der Gebenedeytesten Muetter
Gottes zu Ehren, vnd gedechtnuß, daß
sie sich ein Zeitlang hab gewehrt vor d
Gebueth, in d Gebueth, vnd nach
d Gebueth, Er wolle auch heut noch
für sie verrichten, damit Gott auch seine
verdeckt, wan villeicht er auch von ihr,
was hette verabsaumbt, oder nit genueg
nach gefolget hette.
Inmaßen bitte sie auch alle Vmbstehende
mit gar beweglichen worten, sie wollen
Gott für sie bitten, vnd ihr von d barm-
hertzigkeit Gottes verzeihung ihrer
schweren Sünden erlangen, ihr auch ein Ex-
empel an ihr nemmen, damit sie nit auch
durch falsche beichten, in solches Ellend ge-
rathen, wie sie dan jetzo ich nun Neun
vnd dann wichtigen Gott verstoßen, alle-
zeit auch gegen allen beichtvättern verschwigen
vnd beicht zu seyn.
Sie verspricht auch alle beständigkeit in buß
vnd Penitenz, solang nur ein funcken in
ihrem leib übrig verbleiben werde.
Der herr beichtvatter lest sie wid hingehen,
vnd fahret mit der beschwörung fort-
fart.
Der böse feind halt dahin, sagt er
sey schuldig, er hab verschulden durch diese
demmüetige bitt, nit allein bey ihr,
sond auch bey andern, er hab er vill damit
verschertzt. Gebett auch zu dem heiligen
Meinrad. Ihre sele wird sie frey schwätzen.

Vnd

vnd wegen des gehorsambs, vnd wegen der 3 Her-
bergen Ane Maria. bleibt er nit mehr bey
der ersten Zahl 1000. Hebet nit mehr bleiben
wie dier [illegible] vnd wie die Seelen
[illegible] vnd die Muetter Gottes vnd S.
Benedicti mit sein ganzen orden, diese
seelen erhalten. biß auf 3000. weiter
darumben schreit schreit, wie er sich nit bucken
vnd hupfen.

Der Herr Beichtvatter. befilcht
ihme vnd gebiet ihme durch die hochste
Kraft [illegible] ehr sollte der
Muetter Gottes auch rechte Ehr er-
zeigen: vnd vns weisen wie die lieben
heiligen die Muetter Gottes verehren.
Der böse feindt hat sich lang gewaigert.
der Ehr [illegible] nit thuen, ob Ehr ihm
nit [illegible], doch bezwungen durch den be-
ichtvatter, muess er gehorsamb sein,
[illegible] dem [illegible].

Der Herr beichtvatter, fangt an das
1 Ane Maria. [illegible]
Jungfrauen Maria, die sie ein Jungfrau
war vor der geburtt.
Der böse feindt mit [illegible]
[illegible]

Der Herr beichtvatter bettet das 2.
Ane Maria. Ein Jungfrau in
der Geburt.
Der böse feindt fallt nider auf die knie
den Kopf auf die erden [illegible].

Der Herr Beichtvatter bettet
das dritte Ane Maria. Ein
Jung-

Jungfrau Maria der Gebürt
der böse feindt lasst schalckhafft mit
ihr gestandten armen leib auf die Erden.
der Herr Beicht Vatter, bedienkte
sich gegen der [illegible] Mutter
Gottes Mariae [illegible] und
ihr gemelt, das sie durch ihre Mütterliche
barmhertzigkeit dem bösen feindt wolle
bezwingen, das er nit so erschröcklichen
gewalt in seinem [illegible] wolle
brauchen. [illegible] dabey so
[illegible] in die
lange auf die stehen, ohne grosse geschehe,
ihr kleinmüetigkeit, in die unbeständ-
igkeit zu bringen.
Auch bin der Herr Beicht
Vatter, gantz inbrünstig, und ihr
gemelt, so wenn die [illegible] Disciplin
gemacht werde, so ob bey der [illegible]
gnädigisten Dispensation, verbliebe,
nemblich das man [illegible] anstatt des
Psalters die 15 Ave Maria bette
dann die unaufhörliche anfechtungen des
bösen feindts ihr so gewaltig zu setzen, das sie
sie gantz [illegible] über diss auch
gantz [illegible] die Erkhandtnus des göttlichen
willens. der böse feindt [illegible]
[illegible] wird der auch bald gantz still, aller
[illegible] bitten auch Gott, und [illegible]
ihr gebett auf dem angesicht ligendes mit
auß

auß zusprechen darum. Da es war ein gantz
demüthig stim gehört die geredt werde mit
disen worden.
Die entledigung kan nicht geschechen
ohne Brieff.
Der Herr Beicht Vatter fragt ob
sie bey ihr selbsten sey, und ob sie wiss was
geredt seye worden. sie sagt, sie wiss nichts
darumb, sie hab auch nichts gehört.
Man holt sie wider die Cantzley auf, sie aber legt
sich alsbald wider mit auß zusprechen deren
auf die angesicht nider, wo nicht die buß so ihr
Herr P. Rector aufgelegt hat. als die
3 Ave Maria, wie sie verwalt worden.
Der böse feindt wollte es aber nit gedulden,
würffet sie auf der Erden hin. und her, schlagt
ihr den Kopff auf den boden.
Der Herr beicht Vatter befahl in seiner
ordnungen, bitt gegen Gott. und den heil.
heiligen fürst wegen der Dispensation der
Disciplinen. betet die Litaney von
dem süssesten Namen JESV. und befahl
sie aber mall mit der [illegible] stimb
geredt worden. und sagt.
Es würde nichts verändert.
Nach disem hat der böse feindt gleich ein ungestüm
[illegible], und [illegible]. Der Herr beicht Vatt.
selbiger [illegible] befahl auch dass die S.
Maria Aegyptiaca, neben sie auf die Erden seye
gelegen, und sie so geredt hab.
Der Herr beicht Vatter fragt ihr die [illegible]
Bild auf, begehrend den bösen feindt, durch
seine Wort, und [illegible] [illegible]
[illegible]

bewegt hat, Er wolle Jetzt bekehren, die Junge
weyl er Jetzt verschwendet hab, damit Man
in allen dem Göttlichen willen recht wissen, und
erfüllen könndte, und er solte die Creatur
verlassen, damit sie es selbsten bekhenne offen-
bary.
Der böse feindt redet und sagt, Er weiße
nit. Er laß sie nit, sie hab es hauß, sein ihr
also bey [illegible] und dem alten. Also dem
H.P. Rector, [illegible] Ceremonial
diß Junge [illegible] von der beschwörung
abgebrochen hat.
Der Herr beicht Vatter sagte sie habe selbst
diß mangel da heit nit beichten können, solle
derowegen sie die selbsten lassen kommen, und
wissen, wann es anderst Gott gefällig. dan
nit sie es beichten kann.
Der böse feindt redet, und sagt er laß sie
nit. / bekhendt auch, daß in ihrem recht feindt 5000
seiner gesellen seien, er weiche nit.
Der Herr Beicht Vatter, schlagt ihr
mit der Ruthen. darauff sie zu sich selbsten
kommen. spricht dem Herren beicht Vatter
nachereinst, daß sie offentlich bekhennen solle.
Sie legt sich nit [illegible] vor dem
hochwürdigen Gott [illegible] angesicht. und
[illegible] gegen Gott ganz [illegible], und
bekhendt offe. daß sie in allen Glidern
gesündiget. und Gott schwerlich beleidiget.
Wie dann auch in gegenwertiger beschwörung
der böse feindt alda bekhendt. daß 5000
böse geister in ihrer rechten handt seyen.
derowegen sey es der willen Gottes, und
ihr auch erwünscht worden. daß ihr der Herr
beicht

beicht Vatter, die krankheit solte sich mit einer [illegible]
[illegible] anfangen, und [illegible], wie hernach
und ihrer selbst auch ihrer Natur, so sie [illegible]
sie doch alles gehen laßen, wann sie der teufel nur
quält, und von [illegible] ihrer sünden [illegible]
Der Herr beicht Vatter verhieß also demnach
Zu thun, fand mit der beschwörung weiter fort.
Der böse feind schreyt bald [illegible] Klagend,
daß er durch die demüthige bitt, und be-
schwörung, [illegible] hätte, und da er sich be-
zwingen werden, derselbe durch sie be-
[illegible] müßten [illegible], dann diese 5000 seine
[illegible] waren.
Der Herr beicht Vatter fragte wie viel feind
weichen müßten, der böse feind schreyt
[illegible] 4000.
Der Herr beicht Vatter fragte, wie der
Nilion, die wären.
Der böse feind antwortet, [illegible] Nilion
[illegible] dem heutigen Tag, [illegible]
[illegible] müßt er beschwörungen [illegible]
[illegible] tag die [illegible] werden machen.
denn böse Geister [illegible] müßten;
Der Herr beicht Vatter begehrt zu
wissen, wie sie sich [illegible] haben.
Der böse feind schreyt mit [illegible] 4 mall.
Der Herr beicht Vatter fragt ob die [illegible]
[illegible] sein, und wie viel,
Der böse feind schreyt [illegible], sie müßten [illegible]
Und [illegible], er wolle alle andern
in ihren leib [illegible] als [illegible]
beicht Vatter, damit er sie [illegible]
und [illegible], er [illegible] wolle [illegible]
machen als [illegible]
Der Herr Beicht Vatter [illegible] wurde
feind [illegible] Disciplin machen. Der
böse

böse feindt erst wendet. da ließ er sie nit schwören
er wolte sie schon nit mehr versuchen. und
sie also quellen. daß sie kein leibung mehr mag
und sie sich nit mehr wehren können.
Der herr beichtvatter fragt wie lang er ihr
ein zeichen geben. Der böse feindt sagt am
jüngsten tag, er hat den gewalt alle zeit gehabt
über die leiben. Es seind die liebe Benedict,,
iner fahrend bis hero vorhanden.
Der herr beichtvatter ist gestellt. da wolle
er nit, und hetzte ab ihn nit für. sahrend die
lieben heiligen ander mal vorhanden so
werdend sie ab uns auß schwören. er solte da
jenige zeichen geben, zu den lieben heiligen
gefällig seyen. betet darauf die letaney
von dem süessten Namen Jesu hernach von
Christo und die lieben heiligen an.
Der böse feindt schreyt bald gar zu laut.
O! wenn dise vorgesteckte gefechten
beschehen nit, wolt ich schon und die Mueter
Gottes. und schreyt nur diß zeichen nit.
den jungfrawen. da weiß wollt dich ob
mit schwören kein, sie solle sie nit also zwingen
mir seit nit er hat uns schon genug
die weill er seine besten 4000 vorlichen
solte mir daß nit vergessen begehren. alle
andere zeichen wolle er geben. nur daß nicht
ob keine seit der vorsteckte lag. daß er
durch dise 4 zeichen müsste verlassen.
er begehret ob in ein leibs scheiben über
daß herr beichtvatter lasst zu geben.
Der herr beichtvatter sagt [illegible] müsste
er geben. so seye die [illegible] Mueter
Gottes. und die lieben heiligen anbefohlen worden.
und

und sie schüttlen. Der böse feindt begehrte auch d
Herr beicht Vatter wolle ihn in ihre 4 bösstellen
lassen. weil sie schon die ganze Nacht geschlafen weren
Der Herr beicht Vatter widtsprach ihm, ob
feindt d. fällen, weil sie Gott ihren schöpfer wegg
verdammet hab in Ewigkeit. ohne erlösung
Der auch der böse feindt erschröcklich geschrien
die Zungen weit auß gestreckhet. die augen auch und zu
geschlagen. dem Mundt weit auf gerissen. und
nach dem Kolleg also geschrien. ist gäch ganz still
worden. und schaut von dem sessel auf. mit auf
gereckhten händen. und ganz demmüthigen
geberden. als ob sie bettet. stehe da wurde ich
gewahr, so die heiligste Jungfrau Maria
ihr anbefehlen. und ich will 1000. auß ge
sehen.
Der Herr Beicht Vatter. liess sie wid. nid
sizen. und hebet auch die beschwörung gantz
kräfftig wid. an, gleich die andern auch beschen solln.
Der böse feindt schreiet erschröcklich, solle mir
sie da lassen. das sie mit weichen dörffen.
Der herr beicht Vatter fragt wer sie geschworen
und schreien wend. so wie ist geschehen sie,
Der böse feindt weiss klagend, aber er kein
ihm sagen, wer weiss ob ich schon. Erbarmet
solle ihme nur das kleinste örtlein lassen.
und wer gienge so auch da Ende ist. Diss schreit
er mit unaussprechlichem leben und ziehen. stehet
auch auf von dem sessel. Zapplet mit den augen.
schlagt die Zungen in dem Mundt hin und
her. streckhet auch lang heraus. sehen als
die andern zeugen auch all und dem erschrö
cklich geschrey. also. wird darauf. gäch ganz still
fehlet auf die knie nid, mit auf ge hebten
händen. und diesen hat man auch gleich zu dem
Ave

Ave Maria. Vnd Vmb die 12 Stund deß
Mittags geleütten.
Der Herr Beicht Vatter, macht sie und
Tried siegen. Vnd beschwört und zwang Ertzwig
vnd sterkh, daß der dritte Theil auß ihme
vor Tag auß fahren sollen, sagt sie, daß höchste
Gut auß. Der böse feindt, habet und verlacht
schreit. Vnd wüetet. Er wolle doch nur ihr
der brechen nit kein gefallen. als d herr
beicht vatter ihn Ernstlich. vnd starkh beschwor
solle fahren. begehrte der böse feindt, er
solle der Herr beicht vatter ihme nur andert
halb erlauben. Daß auch Herr beicht vatter
selben starkh. vnd Ernstlich und strenge.
Er bleibe bey dem Tag, so ihme die ge-
benedeite Muetter Gottes vnbe-
fleckht hete,
Der böse feindt begehrt abermahlen nur in
die Höll stellen, ihre Leibs vnd schreit, d
Herr beicht vatter treibe ihn auß vnd d
Gut auß der gerechtigkeit nach hilfe zu be-
bleiben biß auf ihren lesten Athem Zug.
Vnd ungemeldet. fangt der auch Erbärmlich
an Lecht klagent sie schwöre, schüttlet den
kopff hin vnd her. die augen auf. vnd die
Toß Maul weit auf. vnd die Zungen lang
herauß. der Herr beicht vatter hebet
mit dem hochheyl. Gut oben seiner be-
schwört ihn sehr. Nemblich daß höchste gut
so da gegen wertig seye solle, auß fahren
ohne vor Tag. gezeichnet. vnd ohne ver-
letzung des leibs. daß er nur mit lange
Zeit also vnd sehr zu schneiden. fahret
die dritte partey auß, weil der ich zwang
Still. Schweigt und mit auch gereckhten handen.

Am

dem Kopff ganz auf dem Leib gehalten. bleibt
also mit dem Teufel hinauf [illegible] bis sie d[en]
Herr Faust Doctor heissen auf stehen.
Der Herr Faust Doctor läst sie auf stehen.
und läst singen. fangt auch die beschwörung [illegible]
noch wieder an, und beschwört den bösen Geist auch
das selbige Blut. als sein Blut und [illegible]
sein geschreibt und alles was [illegible] auf stehen.
Der böse Geist beklagt sich daß er seine [illegible]
[illegible] [illegible] hat. er solle sich [illegible]
[illegible] seiner Erbarmung und ihn nicht [illegible]
lang gehalten [illegible] [illegible]. solle [illegible]
[illegible] da lassen ob [illegible] nicht sein [illegible]
er [illegible] solle. und sein [illegible] [illegible] auf [illegible]
lassen [illegible] bleiben und [illegible] [illegible]. solle [illegible]
auf die [illegible] nur [illegible] [illegible] da lassen.
Er wolle auch die [illegible] in ein [illegible] [illegible]
geben. solle ihn nur ein [illegible] da lassen.
Der Herr Faust Doctor fangt [illegible] die selbe
[illegible] auf, und sagt in [illegible] die selben solle
er mit seinem [illegible] [illegible] alle [illegible]
[illegible].
Der böse Geist [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible]
die [illegible], und [illegible] die [illegible] [illegible], und [illegible]
[illegible] ob [illegible] [illegible] andere [illegible]
[illegible]. [illegible] auf andere [illegible] [illegible] gestalt
[illegible] die [illegible] [illegible] [illegible] und also in
[illegible] [illegible] [illegible] auf die 4 Elephanten
auf [illegible] [illegible] [illegible] still. und legt sich
auf [illegible] [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible]
mit [illegible] [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible]
ist also [illegible] die 4 [illegible] die [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Der
Herr Faust Doctor [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] den Geist [illegible] [illegible] [illegible]

die

dass 4000 · Vatter unser sambt dem [illegible] schönen
[illegible] allerseligsten Jung-
frau und Muetter Gottes Maria
und unseren lieben heiligen Patronen 3000
Amandi 1000 [illegible] gesprochen hat, [illegible] sie zu
beständiger Ehre, und [illegible] zu danckh sie
den [illegible] das Tedeum laudamus
und andere der [illegible] gebett so
d. Herr Beicht Vatter vorgebettet hat der
beÿ gedanckht. und nach gegebenen Segen dem
dem Herrn Beicht Vatter mit dem höchsten
Gutt. dass selbige auch mit andern in dem
Chor begleiten helffen.
Sie hat disen tag in Wasser und brod ge-
fast.
Zu abend ist d. Herr Beicht Vatter komen
sie zu d. grossen Ehren Disciplin zu dis-
ponieren auch zu dem [illegible]
so und der [illegible] anbefohlen worden
sie an zu tragen. als sie aber der Herr
Beicht Vatter [illegible] gefragt, hat sie [illegible]
der Über [illegible]
[illegible] worden. [illegible] d. Herr Beicht
Vatter [illegible] Disciplin [illegible]
[illegible]
und [illegible] bleiben [illegible].
[illegible] mit [illegible] Zeit [illegible]
[illegible] Protestation. und [illegible]
[illegible] Gutt in dem Chor [illegible]
[illegible] die Disciplin [illegible] in allen
[illegible] mall. der [illegible] sie auch [illegible]
[illegible] 2 mallen.
der und [illegible] zu [illegible] und auch sie ge-
halten. sie hab die [illegible]
in dem [illegible] · sie hab sich [illegible]
[illegible] zu [illegible] · er [illegible]
nach.

nachgesetzt hin. Der Herr Beichtvatter
befindet ihr selbst [illegible] [illegible]
als bald [illegible]. darüber der böse feind
[illegible] [illegible] und will. Dem Herrn
Beichtvatter versprechet er, daß sie nit
[illegible]. er wolle sie [illegible] willen das
sie [illegible] schaffen vertragen.
Der Herr Beichtvatter beschwörte den
bösen feind die Creatur zu verlassen, das
sie dieses [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible]
Gott [illegible] [illegible] [illegible] und dem bösen
feind keinen [illegible] [illegible]. sie [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] der böse feind eingeben.
und [illegible] [illegible] [illegible] alle [illegible]
[illegible] verbleiben. [illegible] [illegible]
[illegible] und [illegible] hat [illegible] gebraucht.
nach [illegible] Disciplin. und [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible] der Herr Beichtvatter nit
dem [illegible] [illegible] [illegible] dem [illegible] [illegible]
und sie [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] sie [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
von dem bösen feind [illegible] werden.

Den 30. Martij. Erchtag.

Diese Nacht hat sie [illegible] [illegible]
ausgestanden [illegible] [illegible] der böse feind
[illegible] [illegible]. als ob sie in [illegible] [illegible]
mit [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] und in [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] hat [illegible] [illegible]
[illegible]

gleich würgen, schreien, daß es sie angenagelt
wäre. Umb 4 Uhr ist der Herr Beicht
vatter berueffen worden, weilen der
böse Feind geschwigen, sie mit grösten
schmertzen zu verlassen.
Darauf der böse Feind wider angefangen,
und dem Herrn Beichtvatter zu reden
und gesagt, er solle nit umb ihn sich kümmern,
er wäre die gantze Nacht mit 3000 da
gewesen. Über das kame auch der Hl:
Meinrad, hat ihn verschindlet, und der
seligste Schwäger S. Edmund, der hat
ihm die Hand, warumb sie die Schlüssel hat,
betrübt, auch daß er gestanden bey der Cicilin
mit 4 legion böser Geister gewesen.
Und ist der Hl: Meinrad schon überall feindt
worden. Zu dem schweren Leiden hat sich
heilige Benedictinerin vermeldt
den Tag, an dem er still verlassen worde.
Diß leben des bösen Feindts hat schier ein Stund
lang gewehrt.
Nach disem ist sie auf gestanden, hat zur beicht
und Communion begert. Weilen mit dem
und plagliche schon niemall bereinigt
worden, 9 ... die Beicht und Hl: H.
empfangen, sie ist darmit Communicirt.

Morgens umb 9 Uhr, wald der Herr Beicht
vatter die heiligste Creutz auf ... die Hände ge-
legen. Und mit ihr von dem heiligsten Creutz
und ein kräftige Protestation verrichtet.
Darauf ihr ganz wohl des Hl: P. Priors
die beschwörung angefangen.

Der

Der böse feindt, hat sich lang. nit gemeldt.
Der Herr beicht vatter fragt sie ob sie [illegible]
[illegible] auf, und fahret mit d beschwörung fort.
Und da er [illegible] fallet sie [illegible] ein, [illegible] dem
Herren beicht vatter gleich bald [illegible] gesprochen.
Und endlich eröffnet. Der Herr beicht
vatter hatt die beschwörung wider, da
der [illegible] böse feindt geschwindt hören lassen.
Und fangt an zu toben, [illegible]
[illegible], und [illegible]. Er wolle
[illegible] [illegible] [illegible].
Der Herr beicht vatter sagt, sie seye
heut [illegible] beständig verbliben. Der
H: Meinrad hab sie auch [illegible] finden
lassen, und so oft sie beständig verbleib
hab sie sonderbare Gnadt von Gott zu
hoffen.
Der böse feindt sagt er wolle Herren
beicht vatter heut [illegible]
andere [illegible] alle die so heut
[illegible] dem Herren beicht vatter gesagt
haben, ob er kommen müeste. Er [illegible]
nit, er wolle schon [illegible] ein [illegible]
Der Herr beicht vatter sagt, sie hab heut
auch ein [illegible] zu verschaffen,
in buß, und Penitenz.
Der böse feindt tobet. und schreyt. er hab
heut [illegible] Communion
[illegible] dem [illegible]
[illegible]
[illegible] das Maul [illegible]
[illegible] dem Herren beicht vatter
hat [illegible] Er wolle [illegible]
[illegible]

öffter alß machen. Der herr beicht vatt
fragt den bösen feindt, wie ihme die beschwö-
rung [illegible] gefalle, ob er nit darumb wer-
lassen. Der böse feindt redet, er sagt
er lasse nach, was der [illegible] er welle er
sie nach andern verfolgen. Es sei ihme die
handt gebunden, hat gesagt, der sie darumb
helffe.
Der herr beicht vatter sagte alle müessen
sie den augen weichen.
Der böse feindt bekennet selbs, daß er ihr [illegible]
bringt. Er habe auß [illegible] [illegible] gemacht
er welle sie frühe abermall zwingen [illegible]
seiner herrn beicht vattern.
Der Herr Beicht vatter rüeft die
Muotter Gottes an, und den hl.
Meinrad, und alle heilige Benedict:
sie wellen helfen, mit ihrer hilff und gegen-
wart.
Der böse feindt redet, erschröcklich, er habe
sich gestellt auch bey der Disciplin sich
lassen, er habe ihr genommen, sie habe sich
[illegible] er halte, er habe sie von ihm kein
ihne, herrn beicht vatter abzuwenden.
Sie habe auch feindt nacht den streich [illegible]
[illegible] wellen, so habe die alte [illegible] mach-
(Cap. S. Benedict.) die wachtsein so
sie dise nacht gewacht, ermahnet sie alle
sie dem [illegible] überseh, und [illegible] gehalten
habe, hierauf [illegible] über die so gewacht er
welle sie darumb auß [illegible]
Der herr beicht vatter sagt, weil er
[illegible] bessern, so müesse er es [illegible] und dem ge-
horsamb und geben, und weil gestelt
4000 [illegible] sein, so werden [illegible] nit [illegible]
[illegible]

Gottes
gnaden hätt noch mehr geschehen. Und weißen
der böse feind wol, ob gott nit hätt also mir
3000. Ich frag, [illegible] einen Tag hätt,
ist, das 1000 zu dem H: Amandus [illegible]
(Disciplin. [illegible] aber nie [illegible]
worden, als oft sie und dem 3. [illegible] mehr
werde, das gelt hätt nit, ob frag [illegible] selb
tag hätt nit dann sie ob nie alle [illegible] über ein
andren tag hat mehr [illegible].
Auch hat der böse feind [illegible] dem H: Apostel
Pauli: [illegible] und die schwarzen
Raben [illegible] die Mueter Gottes
da sie das [illegible] die Raben
[illegible], das ist die HH: Benedictiner
[illegible] dem H: Vatter Benedicto
ab dem [illegible] und [illegible] und [illegible]
und die Raben. sie haben [illegible] Raben flügel
mit dem [illegible] buch (Erinnert die H:
Regel) haben sie [illegible]. [illegible]
[illegible] der böse feind [illegible]
nit. ob [illegible] [illegible]. Und [illegible].
Und [illegible] über die [illegible]. [illegible]
der [illegible] Vatter dem H: Guilielmi
[illegible] und [illegible] dem [illegible]
[illegible] Vatter. [illegible]
[illegible] der feind [illegible] die [illegible] Rabin
[illegible] Raben [illegible]
[illegible] als
[illegible] alle [illegible] beschwören,
[illegible] über dem H: Guilielmo, [illegible]
[illegible] halb [illegible] halb Raben.
[illegible] die [illegible] geschlagen. [illegible]
[illegible] also [illegible]. Man bringt ihme
[illegible] heiligen bildnus, [illegible]
[illegible] und [illegible]. [illegible] heiligen
nimmt.

schinden, Er wolle seine sachen nit schwingen.
sondern ihne [illegible], er wolle sich der [illegible]
feindt lassen. Er wolle ihn bringen mit seinem
schellen. weil er ihme darff auf den ge-
schellen berg. sollen ihn bringen in ihre
[illegible] wurde. Die teüffel setz auf ihme
[illegible]. schmählich über den h: Remi-
und den [illegible], der diese [illegible] [illegible]
hat her gebracht. und über den [illegible] begehrt
Vatter: wann er [illegible] gehört mit der [illegible]
so hab aber sie nit gebracht. er laß sie sie nit
fündt doch gar nicht.
schmäht auch über den h: Guilielmi.
Er wolle sich rächen. und [illegible] wie er wolle
[illegible] d. [illegible] Er hab [illegible] schwing,
mit gemacht in d. schellen. Er hab seine [illegible]
angeschlagen.
Der [illegible] begehrt vor teüffel [illegible]
zu dem h: Guilielmo, und Sancti:
Bernardo. sie sollen mit ihren heiligen.
orden. und [illegible] ihre [illegible]
zu hilff kommen.
Der böse feindt sagt, ob ab dem [illegible]
hie geschwind. es sei [illegible] und die [illegible].
und [illegible] [illegible]. [illegible] diese h: [illegible]
vermelten mein teüffel kraft. und auch den
Alle feindt bandt. also S: Benedict.
[illegible] sich vor dem [illegible]. also [illegible]
vor S: Guilielmo, sagte auch er habe den
heilig vatter Benedicti in die [illegible]
hinab gestoßen.
Der [illegible] er sich in dem [illegible] hin, und her
[illegible], und [illegible] als wolte man gewalt
an ihn anlegen, auch er selber geschrien,
er lasse sich von ihm nit anlegen, od binden
wan

worde nach ein solcher [illegible] war, er liesse
sich nit in die Schellen schlagen, er stosst mit
Hand und füssen um sich.
Der Herr beicht vatt[er] truckte dem H:
Guilielmi und alle geistlichen [illegible] an,
sie sollen dem bösen feind binden in Ketten
schlagen, und ihn binden [illegible].
Der böse feind wendet sich und starckh will
sich nit binden lassen, doch und selben geschehen
legt er sich herab mit grossem zwang [illegible]
binden, als ob er gebunden were, schreyen
erbärmlich, sie sollen ihn nur [illegible] [illegible]
lassen. Der ist [illegible] [illegible] zu [illegible] ge-
[illegible] dass die lieben H. H. den bösen feind
also gezwungen und gebunden haben [illegible]
dem binden, obwohl der heilige Guili-
elmi mit sein ganzen H. H. orden.
Der Herr beicht vatter fragte den
[illegible] bösen feind, was der heilige
Guilielmi ihme schaffe.
Der böse feind schreyt er erbärmlich,
[illegible] der binden.
Der Herr beicht Vatter bittet den
heiligen Guilielmi, er solle dem bösen
feind [illegible] lassen und [illegible] binden halten,
[illegible] ihme bringen zu bekehren, [illegible]
der heilige [illegible] Brott verlangt [illegible]
sehen müessen.
Der böse feind sagt, er solle ihn [illegible]
beicht vatter selber schwätzen lassen. Der [illegible]
beicht vatter selber [illegible] H. Guilielmi
[illegible] [illegible] [illegible] H. Guilielmi
er selber [illegible] [illegible]. Der [illegible]
[illegible] gefunden in [illegible] [illegible], ein ganze
[illegible], [illegible] den ganzen H. Wilhelm
[illegible] [illegible] H. Guilielmi [illegible] gebraucht.
Der

Der Herr Beicht Vatter, wurffe auch
alle heilige Benedictiner an umb ein
grosse anzahl, so heut weichen sollen. die weil
sie heut nacht auch so ritterlich gestritten hat
der böse feindt geschryen, und dem h: Guili=
elmi, er solle seine schöne stadt hie, und
her lassen. Er werffe ihn under dem schwanz
herab, ob sy mit seinem bessen, in einer
handt ein schellen. und in der andern handt
ein fahnen.
Der herr beicht vatt sagte, ob sy
gar schön wan man also gebunden da
müsse stehen. der heillige Josef, und
die lieben heiligen die bünden ihn, und
halten ihn. heut werde sie auch wid ein
Disciplin machen.
Der böse feindt sagte wan ~~[illegible]~~ die
schöne braut der bugen werden sein, er
wolle sich der bossen feinden lassen. die lieben
heiligen, sollen aufstehen, und zuhören wie sie
wollen selben zeigen, keiner ein Maister, d
ander ein schmaul und schellen. sie sollen
bringen der mit wie sie wollen. Er hoffe
nit mehr von ihrer [illegible]. sie gehört sein zu.
Er wolle sie den bugen willen, er wolle sie
mit bratzen lassen.
Der herr beicht vatter fragte, warumb
er von der Letaney, von dem Namen
Jesu halte. Der böse feindt sagt, er
solle dem langen [illegible] der und
fragen (alss S Guilielmi.)

Der Herr Beicht Vatter, fangt
die Letaney an zu betten von dem
süssen Namen Jesu. Der böse feindt
lebend sehe der wid, er schrey, dempelbetten
mit

mit Zorn, wendet das gesicht ab die [illegible]
und sagt wan mich der H: Guilielmi schon ange-
[illegible] an die [illegible]. er weiß dennoch nit.
Der Herr beicht vatter schlagt ihn mit d
[illegible] und sagte er solle sagen wie viel der
heilige Wilhelmus hatte.
Der böse feindt antwortet: d Herr beicht
vatter solle die [illegible] selber zehlen
er lasst nit mehr ab, er seye genug. ob nun
Herr beicht vatter denn nit wüsste wie
viel d [illegible] und sein
[illegible] hab. Er habe nach der
[illegible]
[illegible]
[illegible]
die übrige solle der Herr beicht vatt
selber zehlen, so hat er ein weill mit
arbeyt.
Der Herr beicht vatter, nimbt die
heilige Bildt zeigt es dem bösen
feindt. und ruffet den heilig Guili
elmi an er solle [illegible]
[illegible]
ihr [illegible] die [illegible] gefällig.
Der böse feindt sagte, ob [illegible]
[illegible] der Zeit, er begehrt nach [illegible]
[illegible]. Der Herr beicht vatter
bitt die [illegible] heilig umb gnädige
[illegible]. Der böse feindt sagt [illegible]
[illegible] der Zeit. Der Herr
beicht vatter sagte er solle [illegible]
[illegible]

weichen. Denn der böse Feind hat auch bekhennt daß
der Wilhelm hette schon zehen mahl ehe sein
zusehen. Er will ihren weichen und sich außstechen
sollen. Der böse Feind sagt er weiche nit, sie sollen
ob ihre Beichtvatter nur allein sagen.
Der Herr Beichtvatter hat gefragt, ihr sterben
er sollte ob bekehren ohnendlich er will die liebe
heiligen selbsten vom Gott erbetten.
Der böse Feind hat schröcklich geschrien
3000. 1800. die 3000 ist der Legion
Nilion. Seien die 1500 und die 3000 ist die
andern Nilion. Der Herr Beichtvatter
fragt wie und wann sie in die Creatur
gefahren sein. Der böse Feind antwort
wie sie der andrer mall ist gewesen
hat.
Der Herr Beichtvatter fragte ob die
Schwester nit auch fort müsten. Der böse
Feind antwort nein nit. Aber der Herr
Beichtvatter sagte so hab man aber
die Geister. Und fangen an Exorcizen mit
dem umb schreien zu betten umb die
Schwester daß sie auch fort müsten.
Der böse Feind hatte mit dem heiligen
Wilhelmo an zu streiten. Und nannt
ihn einen langen Pfaffen Knecht. Er möchte
sein Schulen einen Hund in die Hand
geben. Und darauf wird er ganz still
halten an dieser armen Mensch zu reden.
Und gegossen Schwerung der bewegen sie
ist zu ihr selbsten kommen wordt ungeheil
umb

d[er] Unbußfertigkeit gebeten. d[er] herr Beicht Vatt[er]
hat ihr d[as] höchste Gut auf gesagt. und mit
viel tröstlichen worten zu gesprochen. zu d[er]
beständigkeit. auch ob sie ihme herrn Beicht Vatt[er]
alles kindlich wolle versprechen was ihr fürglich
für gesagt worden; sie sagt Ja. von herzen
gehen. stehet darauf dem herrn Beicht Vatt[er]
auf d[as] Bild ein Crucifix küssen welches sie dan
Gott für Bild auf erlegt werden verrichten
müssen. sie schwört [illegible].
der herr Beicht. zu stellet zu Gott. mit
nach folgenden worten. D[er] Allmächtig
Gott will d[as] h[eilige] Wilhelm. den du sie
bringst. [illegible] beste Beystand die den ihre
Creaturen weichen sollen auch beyzustehen
ein [illegible] welche [illegible] die Disciplin und
Verstimmerung verrichten sollen. sie aber [illegible]
d[as] nach so viel Disciplin zu machen hat.
welche mit dispensiren. bis nach voll
endung der [illegible] und nach
[illegible]. [illegible] aber die Verstimmerung
[illegible] sollte sie [illegible] als mög-
lich ist verrichtet werden.
Darauf [illegible] d[er] herr Beicht Vatt[er] mit der
beschwörung fort. der böse feind [illegible].
über d[as] [illegible] d[as] sie mit dem herrn
Beicht Vatter gehen. und die buß [illegible] gesprochen
hab. er lasst sie ob nit schwören. er hab der
durch [illegible].
Der Herr Beicht Vatter [illegible]
dem h[eiligen] Guilielmi an. umb gnad
und ablösung d[er] Disciplinen.
der böse feind hält an zu [illegible]
[illegible].

er kenne nit sein eignen schein sagen. Er
solte es selbst sagen. d lange Pistol knecht.
vermeint dem St: Wilhelmi.
Der Herr Beicht Vatter beschwöret ihn,
er solte nit lenger, und behörig, was
der St: Wilhelmi wolle der Ihm
ad sagen solte.
Der böse feindt, fragt über sich sie das
hat müssen schwäzen, und das selbige
müsste sein, es köne nit verändert
werden. Er lass sie es aber nit verrichten.
Der Herr Beicht Vatter begehrt zu wissen,
ob die schwer nit auch nit müssen, und wie vill
derer seindt. Der böse feindt bekhent nit
leben, und sprach sie müssen auch mit 5 sein
schwer.
Der Herr Beicht Vatter bettet sehr vor
der Disciplinen das sie darnach wurde
die heiligen verricht hat, darnach auch dise
kost mehr. Der böse feindt sagt.
es lige nit an dem langen Pistol knecht
er bittet woll darumb.
Der Herr Beicht Vatter sagt, wan er
schon dorthumb bittet so verspricht ihme
nit er were es von Gott zu langen.
Der böse feindt antwort. Er ist d St:
Wilhelm dein, es schon wie sie es mach
müssen, er schämbt sich ein mal.
Der Herr Beicht Vatter sagt so haben wir
öffters die gnad von disen heiligen. d
er kennen werden. wan d St: Amando
freilich mit seinen Disciplinen so wollen
wir auch dise verrichten, und fragen wie sie
sein müssen, fragt der ist auch wie vill
theil.

Theil sie auß fahren. Der böse feindt sagt auß 3.
Theil. die erste mahl 2000. die andere mahl.
1000. zum dritten 500. die fahren wie sie dar
zu gehören.
Der Herr Pater Vatter begehrt zu wissen
was sie dafür angeben. Nach langem sperren
und leben sagt er. die erste wo der lange Spitzel
hinauff in die erste küchen geschlagen ist worden.
die and. wo ihme die andere schellen und der feindt
eingeschlagen. die dritte zeichen wo er dargestanden.
begehrt auch ein orth. der böse geist
sagte in abgrundt der Höllen da sey sein orth.
Der böse feindt begehrt in ihre leib. weil er
hier nicht geborgen. nur in die [illegible] auß
Der Herr Pater Vatter verbiehlt ihme kein
anders orth als in die Höll. Der böse feindt
sagte auch er wolle ihr ein zeichen geben. der
Herr Pater Vatter aber spricht er
und befehlt ihm er solle kein anders zeichen
geben an dieser Creatur. als ihme von
Gott und dem heiligen Guilielmo
befohlen worden.
Der böse feindt hält ein erschröcklich
zu schreyen. sie ist zu boden. auß mit dem
[illegible] an der Scapulier. lang sie ist stampff
mit dem füssen. fahren also ist der erste theil
2000. und 2 führer auß. der ist nit alles still
worden. und sie goß mit der rechten hand in
die lüfften. so sie an dem hals gelassen. worin
geschehen.
Der Herr Pater Vatter fahrt mit der be-
schwörung und heißt zu dem andern
2000. und 2. führer so auß solten fahren.
Der böse feindt hält wider an zu schreyen und
leben. wie der. weist die augen und ist mit
erschröcklichen schreyen. nach langem sperren
wird

wird er gar gantz still, kniet wider mit
Ewiger weiß über ein ander gelegten händen
als ob gefangen gebunden werde.

Der Herr Beicht Vatter hatt
hiebei begehrt die letzten 500 [illegible] dem
[illegible], sie war [illegible] fröhlich sie [illegible] nit
der herr beicht vatter wolt sich dem
gehorsamb zeigte das letzte Brot [illegible]
das teufel beschwörendt die besessene durch
[illegible] Brot und wasser. dann er solle
die gehorsamen. die besessene sagt 4 [illegible]
[illegible] gemacht [illegible] hatten. der 5. [illegible] weiß nit
der hatt [illegible] ein [illegible] mit [illegible] [illegible]
nicht wie dem herren beicht vatter. [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible] wird [illegible] [illegible]. wenn
die andern seine [illegible], 2. und 3 mall
gemacht, hab ich, 4. und 5 mall gemacht.
die 500, [illegible] [illegible] [illegible] er [illegible], [illegible]
dem [illegible] [illegible] nicht.

Als der herr Beicht Vatter nit [illegible]
gefragt, und mit starkhen [illegible] beschwör
ung nit mehr [illegible] er [illegible] weiß.
hatt die besessene alle wol erfröhlich
an [illegible], und leben. [illegible] [illegible]
[illegible] auf starkhest [illegible] schlegt die [illegible]
[illegible] auf, die augen auf, und [illegible]. [illegible] [illegible]
hin, und her. [illegible] [illegible] [illegible]
wird er gar gantz still. kniet nider, legt
die linkhe händt auf das herz. die
rechten armen und händt hebt er auf die
[illegible] auf gestreckt und kniet also da
gleichsamb wie ein Soldat.
[illegible] sie bald [illegible] [illegible] [illegible]
Brot mit dem andern [illegible] und
noch

gegeben worden. mit dem höchsten Gut
von dem hochwürdigen Pater, der selbige
auch mit dem Umbstehenden in dem Chor und
beleidiget habe.

Gestern hat sie auch dem abend die Disci-
plin gemacht mit der Ketten bestellt. der Herr
bei andern weltlichen Personen Protestiren
mit dem hochwürdigen Pater gemacht.
der auch in dem Chor gangen, allda der hochw.
Pater das höchste Gut heraus ge-
hangt. und der Herr dem Segen geben.
Und diese Disciplin hat sie auch mit wenig
als andere mal gewesen aufgenommen, und anstatt
verlitten, als der böse feind bey 2. oder 3
mahlen der und andere worden, und sich be-
klagt und dem P. Guilielm der
mit seiner Ketten geschlagen, so hat der
sich auch ein ganzer schwarzer Rock
als Benedictinem. der Herr hoch
Pater hat wohl bey 4 mahl mit dem
höchsten Gut müssen zu helfen kommen, und
dem bösen feind beschwören, der sie sehr
hart gequält. auch der sie diß bösen werden
von rechts her, der hochw. Pater, schlägt
ihn auch etliche mahl mit der Ketten. worauf
er weichen müssen, und sie hat darnach fried
gehabt bis zum End.
Nachmittag hat sie auch ihre gewöhnliche Ab-
und Benedictionen ... nicht. Nach gebenem
Segen von dem hochwürdigen Pater mit dem
höchsten Gut, auch in ihr Zimmer geführt
worden.

Den 31. Martij Mittwoch

Disen tag hat sie in der frue beicht, und Communicirt. Auch vor der beschwörung vor dem hochwürdigsten Guett, welle [illegible] in der [illegible] [illegible] werden, ein blutige Disciplin zu Ehren des H: Amandi gemacht. der und sie vill erschreckt und verletzt, der [illegible] beicht vnd 2 mall zu helfen hat müessen. [illegible]. die Disciplin ist die dritte [illegible]. [illegible] dem [illegible] sie schuldig dem H: Amando: und [illegible] begert gehabt, [illegible] grosse gnad [illegible] sie [illegible] [illegible] gebracht. [illegible] hat sie [illegible] dem [illegible] Disciplinen [illegible] [illegible] mehr 1000 [illegible] [illegible] auß [illegible].

Nach der Disciplin hat der [illegible] beicht vatter in gegenwart des [illegible] P. Priors die beschwörung angefangen. [illegible] hat [illegible] [illegible] [illegible] auß gezogen. [illegible] [illegible] [illegible] und [illegible] in dem [illegible] [illegible] hab [illegible] gebetten, und befohlen zu [illegible]. [illegible] bey abgemelter Disciplin. [illegible] [illegible] in dem Chor vor dem hochwürdigsten Guett [illegible] [illegible] [illegible] werden mit der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] die beicht, [illegible] sie vor der beschwörung [illegible] [illegible]. mit [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] alles [illegible]. [illegible] ein grosse freud mit [illegible] [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] [illegible]. [illegible] sie ein [illegible] auß [illegible] mit gebracht hate. [illegible]

[illegible]

Herrn beicht Vatter gesagt. daß sie nit weiß
sey, sie nit sündt wan diese wurde nit folgen
so werde sie verzweiflet bleiben. bitt auch den
auch Gott. und die lieben heiligen. daß die
Creatur zu ihren verstand möchte kommen
und der böse feindt sie auch nit dahingst solle ver-
lassen. daß sie selbsten Kinder ertrenckhen.
daß der böse feindt ihr habe nit geben, und
in warumb sie etwan gefelt. und wer mich
nit alles gesagt habe.
Welches bald darauf geschehen. und sie selbig
zu ihrem verstandt kommen, und ihre beicht
vatter ihr gesagt was der böse feindt bekhent
habe. sie also bald für die höchste Gnad bekhent
und dem herren beicht vatter ist gesprochen.
worauf der Herr beicht Vatter in der
beschwörung wider fort gefahren. und dem
bösen feindt vor gestellt. so sie jetzt wider
alles auf recht bekhent, und waß gesprochen hab.
darüber der böse feindt erschröcklich geschrien
er hab der dingen alles vorhersehen. daß
besser geschwig. Crescendt die beicht vor
dem Ciborij wollte er ihr nochmals wunderlich.
lebet auch über vergossene h: Communion
er hab sich starckh bemüht selbe zu verhindern.
mit der meinung sie nach allen Kräfften
stoß. sie auch selbsten nit brauchen in dem
Mundt geben, welches sie aber der Armen
wider herauß genomen, der auch die ganze
nacht bey ihr geblieben. und er mit ihr vor
feindt nichts hab richten können.
der herr beicht vatter befilcht sie mich
weiter auf heilig Meinrad in seine
schutz. neben. Demmütigster bitt der Gott

gnad

gnad, und stärckh zu erlangen. in ange-
fangnen disß werckhs bestendig zu ver-
harren. Vermahnet auch die umbstehenden zu
andechtigem Gebett. und anruoffung der
lieben heiligen. fürnemblich unsers
ordens,
bald darauf gaben die brüeder demüetig ge-
neigt zu verstehen. daß die [illegible]
(den also pflegt er die Muetter
Gottes. allein einsidlen zu nennen)
schon gegenwertig sey. mit einer großen
zahl schwarzer [illegible]
unsers ordens heiligen) und zu ihm ihre
grossen lieb erzaigt. mit ihren gesellen der
Gott. und andern heiligen hat er als
dann gesagt. und will angezeigt. als
S. Meinrad. und S. Guilielmi welche
er nur die heiligen Mänd, und den
Ersten heiligen Abbt. Nam den ho:
Romanum. als dem [illegible] zu ehre-
S. Rabanum. der auch unser heilig
zu disen kampff herbey komen. und
sind das böse feindt gar [illegible] schaden.
Doch hat der böse feindt mit zulassung diser lieb
heiligen bitten halben nur geschadet. und
die arme [illegible] in dem [illegible]
bis [illegible] [illegible], und [illegible]
[illegible]. [illegible]. [illegible]
[illegible]. [illegible] zu [illegible] [illegible].
[illegible] zu [illegible]. [illegible] lieb [illegible]
zu [illegible] wie [illegible] [illegible]. auch [illegible]
er [illegible] alle [illegible] in [illegible] (Sacrament
in [illegible].) wolle [illegible].
mit

wenig auch alle Glück. an dem Ersten
Klöstern. die sie an dem Leibs- und beiden
Händen zur Buß hat tragen müssen.
In diesen ihren den armen schwer sehr großen
Streit und schmerzen Umstand. der Ehrw.
beicht Vatter. abermallen zu Gott. und den
lieben heiligen Patronen, und beständig
und geduld, hat sie auch die höchste Gnad ihren
Verstand gebracht. und dem bösen feind beschworen
sie zu verlassen zu zwingen.
Der böse feind hat auch bald wider angefangen.
zu sprechen die Leben schwären bald sie sei.
aber er laß sie nit. gehöre sein zu.
Der Ehrw. beicht Vatter wider spricht, und
sagt er habe genug. und gar kein ge-
walt über sie. wegen ihrer wahren beicht, und
beständigkeit so sie ihr sie niemalen in der
buß die Zeit ihres leben daran zu
verharren. der auch die böse feind hat ge-
schwiegen. und gebebet. so sind so sie in
dem Wärmung selbst. völlige glück und d
Klöstern wir flucht. und wir mallendig.
Er wolle nit und lassen. sich so will bemühen
dass sie den selbigen wider müsse auß ziehen
fünf 8 tag selbe selbsten gewiß geschehen.
Der Ehrw. beicht Vatter wider spricht ihm
mit bärmallen. er wolle mit nach lassen.
Gott. und die lieben h. h.: zu bitten
der vorgenommenen angefangenen buß
werckh. zum glückhlichen end zu bringen
mit beständiger hoffnung. sie werde auch
ihrer verschaffung nach alle ihr werckh bey
stehen. sie verspricht auch alles Gnade mit
großer andacht. von grund ihres herzen
Um

den Gott nimmer zu weichen. Sie alle
marter, und Pein zu leiden. Ehe zu [illegible]
als von dem ab zu weichen. Daß sie zur
abbüessung. ihrer sünden sich erlegt [illegible]
und noch erlegt möchte werden.
Nachgehends ist der Herr beicht vatter
mit der beschwörung [illegible]
Der böse feind bekhent halt, wie die
[illegible] ihr sterben in dem [illegible]
und sie stürbe, und zu straffen, [illegible]
von ihm nicht mehr nichts [illegible]
er werde bezwungen durch [illegible] beständig
[illegible] in dem Bild zu [illegible]
auß zu [illegible]. S. Meinrad sagt [illegible]
neben ihr, desgleichen werde er auch
von S. Amando und S. Corbiniano
und Guilielmo. [illegible] gezwungen.
Der Herr beicht vatter bittet aber
wollen, umb erkhantnus und anzeig-
ung. dessen. was noch zu thun sey,
damit die arme [illegible] gantz ledig
werde. mit Procession. [illegible]
[illegible] alsobalden mit seiner Gott
[illegible] Gnad. [illegible]
mit [illegible] bitt. der allmächtige
Gott. wolle ihr auch [illegible]
willen [illegible] hat. auch die [illegible]
der zu [illegible], als die [illegible]
[illegible]
[illegible]
bringen zu der [illegible].
Der böse feind [illegible]
[illegible] bitt nun [illegible] zugeben.
[illegible] bezwung. die [illegible]
gezeigt

gemacht Meß versprechen. welche sie alle umb
ihr lautere grossen straffen zu nemmen. Müeste
er sich weichen. mit 1000. 500.
Der herr beicht vatter betrüebt abermallen
mit herzlicher andacht. Rüeffete die lieben
heilligen. sonderlich verstorbene. ob sie unbillich
wollten die hilff täglich vermehren. [illegible]
so weichen müeßen. bittet demüettig. umb
500. Der böse feindt sagte ob er dis
wol nit gestehe. wan nit die lieben
seelen vor Gott schwäzeten. Der herr
beicht vatter solte die heilligen firm. ob es
bey gestrenig dieselben verbleiben. sondern
werde er doch nit mehr erhalten. Sanct.
Amandus. schlage ihn und helffe die seel.
zu weichen. aber alles umb sonst. wenn
er, mehr die andern. dabey werden sie
nit mehr erlangen.
Als der herr beicht vatter von dem
bösen feindt verstanden. dz die lieben heil.
ligen so inständig bey Gott anhalten und
mehr zu weichen gezwungen 500. sagt er zu dem bösen
feindt, so wolle er auch nit nachlassen. die lieben
heilligen zu bitten, und lang zu bitten. bis
sie erhört werden. Der ich erhalte und
[illegible]. mit andacht gebett.
Der auch der böse feindt bald bekhent. dz der
heilige Paul. S. Benedicten. die 500.
ich habe erhalten. und dz er sich hiemit müeste
weichen mit 5000. bitte man nit in die höll
wieder herr beicht vatter wolle sein [illegible]
[illegible] im herzen [illegible] vergangen. aber
Der herr beicht vatter [illegible] seine Seel
[illegible] auch, [illegible] in dem [illegible] die höllen
[illegible] himmlisch geschehen. Der herr
beicht

bisher [illegible]. bisweil auch S. Benedict
weil Er die 500 brüder erhalten, so
wolte er auch die [illegible] so zu dem S. 600
gehörig mit [illegible]. Der böse feind
drey [illegible] A S. aber feind in obgemelter
Zahl. und müssen mit ihren [illegible] [illegible]. Jede
auch ihren theil. und auch 3mall getheilt.
Der [illegible] bisher [illegible] begehrt das
[illegible] zu [illegible]. Er sagt der böse feind
Er gebe es an den Creaturen selbsten.
Der [illegible] bisher [illegible]. Er wolte er
nit. und wird [illegible] ob ihm. [illegible]
[illegible] auch die lieben heiligen an. sie wolten
dem bösen feind [illegible] [illegible] geben nach
ihren belieben.
Der auch der böse feind sagt. der erste [illegible]
[illegible] mit zu [illegible] geschlagen worden. und
[illegible]. von S. Amando gegeben. und
auch solche Manier wie ihm [illegible].
sie selber gebetten.
Der andere heissen von S. Benedict.
2 [illegible] auf dem Mund gelegt. [illegible].
Der dritte heissen [illegible] wie die [illegible] sie
sie gebetten von Gott. [illegible] mit [illegible]
gestanden [illegible]. und [illegible] [illegible]. und [illegible]
gehen [illegible] auch [illegible].
Wie er [illegible] gesagt. [illegible] in dem [illegible]
mit [illegible] der [illegible] 3 [illegible]
[illegible] worden.

Die auf dem [illegible] gehaltene Disciplin
ist [illegible] [illegible] [illegible] worden [illegible]
mit [illegible] [illegible] [illegible] des bösen

feind

freundte, wie er denn solches auch vor [illegible]
gebrauchet hat, mit [illegible] [illegible]
[illegible] oft der [illegible] gezwungen. [illegible]
mögliche [illegible] gebrauchen zu gedulten, [illegible]
mit Gott, [illegible] mit seiner hilff
[illegible] lieben heiligen, mit ihrer fürbitt
[illegible] [illegible] gebrauchen, [illegible] heilige
freundt, mit [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] schwarzen [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] und ist [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

Der [illegible] [illegible] [illegible] sich bey S.
wollen mit dem [illegible] [illegible] zu hilff
[illegible], [illegible] dem besten freundt [illegible]
[illegible] der [illegible] hat müssen. [illegible]
[illegible] [illegible] ganz [illegible] ge-
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible] beständig
geduldt [illegible].

[illegible] mir schier, [illegible] [illegible] Pro-
testation, gegen Gott gethan, [illegible]
mit [illegible] zu [illegible], [illegible] mehr
[illegible]. [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible] freundt
gegen [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] ihr [illegible] [illegible] mehr der
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] dem besten freundt folgen [illegible]
[illegible] geben.

Ve 1 April

Monat April.

Den 1ste April Pfinztag

Hab ich bald d. H. M. in d. Kür[illegible]

beicht, und communicirt.

Darauf gleich die lange Disciplin mit den

eisernen Ketten gemacht, aber auch mit

gewissen und starck das bösen feindt

wie schon offt vermeldt, [illegible] Herrn beicht

vatter und selbsten wollen sie dem beichtvat-

[illegible] und vatterlich ermahnt.

[illegible] Heiligsten Gott [illegible] bey 6.

wollen ich gesagt. und dem bösen feindt be-

schweren. [illegible] der böse feindt auch be-

schwerdt. er wolte [illegible] ärger mach-

[illegible] mit der [illegible] als unser liebe frau

und so vill schwarze [illegible]

und sie [illegible] gehabt.

[illegible] (S. Benedict)

schwär ich [illegible] in der [illegible]

[illegible] nichts [illegible]

[illegible] und genaden [illegible]

und sie [illegible] lieben heiligen [illegible]

[illegible] und [illegible]

als dem bösen feindt zu [illegible]

Nach solcher Disciplin. bald d. Herrn beicht

vatter [illegible] dem [illegible] Gott dem

[illegible] geben. und sie in [illegible]

[illegible].

Umb 9. Uhr bald d. Herrn beicht vatter

von dem [illegible] Gott. [illegible]

[illegible] Pat: Prioris de [illegible]

[illegible] angefangen. Der böse feindt

hat

hat sich schier ein halbe stund lang nit gemeldt
Der Herr Beicht Vatter fragte ihn, ob
[illegible] Bild ist. Und warumb die Hölle so
geschrien, ist beschehen, als S. Amandi und
zu dem [illegible] Bild gebracht hat. ist demnach
und halt [illegible] an diss geschicht.
Darauf der böse feindt baldt angefangen
und gesagt, er hab ihr heut etwas in das
Maul gestossen und hab ihr gar ein schön
glauben gemacht, sie hab gar schön glaubt und
[illegible] und alle, sie hab dem Herrn
beicht Vatter gar ein schöne gschicht geben,
und sie hab ihme gar schön glaubt.
Der Herr beicht Vatter sagte, sie hab schon
schon alles aufgebracht, und ist [illegible]
und ist der [illegible] billigst
Der böse feindt hat sich hin und her in dem
Sessel gewunden und gewendt.
Der Herr beicht Vatter fragte, was ihme
sey, solte still halten, solte ich das gebett
möchten.
Der böse feindt schreyet, sie hat dem Herrn
beicht Vatter heut belogen, er hab heut
gebeicht, es hat sie nit [illegible] lassen.
Der Herr beicht Vatter sagt, er wolte ich
möchte ich das gebett, wann der Herr beicht
Vatter das und [illegible] in der beschwörung
hat geschehen.
Der böse feindt sagt, es gehe ihn heut nit an.
Der Herr beicht Vatter hat woll erachtet,
[illegible] das sie [illegible] etwas nit gar, und
nit genung [illegible] in der beicht müsste
ich

ich geschrien habe. Weil sie das hochste Gut
befehlen auch dem Anwesenden zu bitten. [illegible]
die Creatur zu ihr selbsten kündte kommen.
[illegible] ich bald geschossen. Sie spricht dem
herrn beicht vatter ob bei sie der böse feind
und ihm selber als herrn beicht vatter [illegible]
oder der böse feind ihr selbst selber befehlt.
er hab sie ihr als herrn beicht vatter [illegible]
Ja der böse feind zu ihr gesagt, er habe sie
Jetzt nimmer dem Glauben in die hand geben
dass er sich hernach nit achte. [illegible] er sie
[illegible] und [illegible]. [illegible] sich [illegible] er ihr
[illegible] [illegible]. Zum herrn beicht vatter
[illegible], [illegible] Augen geschlossen [illegible]
die [illegible] [illegible], [illegible]
und dem selben zu [illegible]. [illegible] ich
[illegible] geschehen.
Dem der herr beicht vatter [illegible] [illegible]
[illegible] gehabt. und sie nit [illegible] gleich
Audienz geben. [illegible] [illegible] derselbige und
[illegible] der beschwörung nit [illegible] geschehen
[illegible] hab der böse feind [illegible] gehabt. [illegible]
[illegible] und [illegible] nit [illegible] gewollt.
bis sie [illegible] und der beschwörung herrn beicht
vattern [illegible] geschehen. [illegible].
Der herr beicht vatter hat mit der beschwö-
rung [illegible]. und fragt den bösen feind [illegible]
[illegible] [illegible].
Der böse feind fragt er wolle [illegible] und
[illegible] hab [illegible] [illegible] gelegt. er
[illegible] nit [illegible]. und wenn er gleich [illegible]
[illegible] er doch nit [illegible]. [illegible]
herr beicht vatter habe [illegible] der sie
[illegible], warumb er [illegible] nit [illegible] habe
[illegible] lassen. p. Der herr beicht vatter
sagte

sagte [illegible] sie [illegible] dem Herrn und
hett [illegible] ihm ein [illegible] angelobt.

Der böse feindt sprach, Er wolle sie [illegible]
Herrn Bischoff Veitten wegen, dieses [illegible]
[illegible]. Und hat sie [illegible] lang. Und erbärm-
lich in dem [illegible]. Silicium [illegible]
angehenget, geschrien. Der Herr Bischoff Veit
hat sie [illegible] er [illegible]. Und [illegible]
gesprochen, [illegible] das [illegible]
[illegible]. Und dem bösen feindt beschworen, sie [illegible]
[illegible]. Der [illegible] selbsten [illegible]
[illegible] geworfen, [illegible] sie hat müssen
leben. Der [illegible] dem Herrn Bischoff Veit und
[illegible] aus gesprochen. Und er [illegible]
[illegible] welches sie [illegible] dem [illegible]
[illegible]. Und [illegible] ihm ein [illegible]
angelobt. Dem bösen feindt nit [illegible]
[illegible] er [illegible] und dem Herrn Bischoff Veit
[illegible] worde ein [illegible].

Der [illegible] Herr Bischoff Veit die Beschwörung
[illegible] geschehen, fragte [illegible] dem bösen feindt
[illegible] geschehen, ob er nit [illegible]
[illegible] habe. Der böse feindt sagte, er
wolle [illegible] und [illegible], sie hette
[illegible] er wolle
[illegible]. Der Herr Bischoff
[illegible] hat sie [illegible] angelegen, er
[illegible] wolle [illegible] sprechen, das die [illegible]
[illegible] müssen [illegible].

Der Herr Bischoff Veit [illegible] die lieben [illegible]
[illegible]. Der böse feindt sagt, sie [illegible] alle
[illegible]. Und die lieben heiligen
[illegible] und ein 6000 [illegible]. Der
böse feindt sagt der [illegible]

Aber

Ob sie gebüsset. hätt sich ein ander Weg gesucht.
Über die verflossene Zeit [illegible].
Der Herr Beicht Vatter fragt [illegible] ihm hätt
büssen müssen. er will 6000. die weil sie in der büß
und Penitenz beständig verblieben, auch
[illegible] angelobt. allein endlich
ist gestorben. in seine [illegible] und ein geweihtes
Der böse Feind redet lang still mit ihr.
sagt auch, [illegible] die [illegible] Pfaff [illegible] hat.
Der Herr Beicht Vatter [illegible] ob ihm
ob sie Alles [illegible] und sie solle ihm glauben.
Der böse Feind sagt er solle still schweigen, er
rede nit mit ihm, sond(ern) mit ihr.
Darauf der Herr Beicht Vatt(er) Befragen,
durch die Creatur. zu ihm [illegible]
[illegible] [illegible] sie [illegible]
[illegible] der böse Feind ihr eingeben.
Der böse Feind verfluchte alle [illegible]
in der Hölle geschrieben [illegible] sie zu dem
[illegible]. [illegible] dem [illegible] gelegt
hat. Er wolle [illegible] bey der [illegible]
noch [illegible] andere machen, sie [illegible] erhalte in
die [illegible].
Der Herr Beicht Vatt(er) sagte sie werde [illegible]
nichts [illegible] achten.
Der böse Feind streitet mit dem P. Meinradt
er solle schweigen. Der Herr Beicht Vatt(er)
sagte er solle es sagen was der P. Meinrad
wolle. bittet auch den P. Meinrad. er solle
Der böse Feind schweigen [illegible]. Der [illegible]
[illegible] solle mit [illegible]. Der Beicht
Vatter [illegible] mit der Palm [illegible]
solle [illegible] auf die Erd [illegible].
Der böse Feind [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] sie [illegible] der [illegible]
gelegt hab. Der Herr Beicht Vatter [illegible]
ihm [illegible] sie zu [illegible]. [illegible] sie

[illegible]

angeschriben. Der Herr beicht Vatter sagt wo er
in geschriben, ob sie schon nit habe gnueg ab=
gesagt, und gott wird ich mir allmal angelebt
erzelle sagen, was d. H. Meinradt haben
will. Der böse feindt sagt er schweig nit
thuen, er weiß es wol, ob er keine wor=
heit sagen könne, er schwige nit, ob sie habe begehren
was d. himmel haben will.
Der Herr beicht Vatt last nit nach, bis er
hör ob kündt. Jetz ist der böse feindt sagt
er werde von dem H: Meinrad bezwungen
zu bekhennen, daß er keine bekhrung sey.
wo er sie, als herr beicht Vatter habe
vor gesagt, der Creatur.
Der Herr beicht Vatt sagt, daß müsse er
bekhennen, ob die beicht wahrhaften gott, ..
von dem bösen feindt seindt, wo er sie den
habe sie müessen liegen, und vor gesagt sie
sein nit von Gott.
Der böse feindt bekhennte ich würde es hab
er feindt verbessen. Der Herr beicht
Vatt sagte wie viel 6000 - und ob gott in
dem tag nit brennt in welchem sie diese arme
Creatur verlassen müessen, der böse
feindt sagte, das seye im nit bewust.
Der Herr beicht Vatt fragt wie, wan d.
H: Meinrad wolle ob er aber erlösen
daß er d. Creatur also vorgeben
solle er bekhennen. Der böse feindt sagt
nit gern, er habe dem Herrn beicht Vatt
schon sein auch verraubt.
Der Herr beicht Vatter beschwört ihn
durch den H: Meinradum, der die Creatur
nit also solle schittlen, und treiben in dem
Läuren.

biß bekhendt, weiß der böse feindt, daß können
nit thuen, wan die Seelen. so geschwetz. so
bitschen. [illegible]. Und keines geschwätz nit were.
sie wolte eß noch woll anders gemacht haben.
Der Arme büeßt Vatter [illegible] Inbrünstig
gegen Gott an statt der Creatur, daß sie
mit der hilff und gnadt Gottes alles waß
in diser Zelle geschehen wolle, helffen. Gott wolle
sein barmhertzigkeit an ihr erzeigen. und
wann nit [illegible] sein göttlichen willen. wan
sie die schmertzen, so ihr der böse feindt
[illegible] fange wolte, mindern, und die gnadt der
beständigkeit verleihen. denn sie wolle nichts als
waß Gott will.
Der Arme büeßt Vatter fragte der ob dem bösen
feindt, ob sie nit [illegible] ein theil [illegible] müßte.
und die gnadt von Gott erlangt haben.
Der böse feindt sagte. [illegible] nit. ich diß nit
daß ich sie nit solte peinigen, und so lang ein
[illegible] in ihr ist, werde sie gepeiniget werden.
Der Arme büeßt Vatter bettet auch gegen Gott
er wolle ansehen die grosse schmertzen so sie
leidet. so [illegible] schwachheit
selbsten [illegible] lenger [illegible]. Gott wolle
dem bösen feindt sein gewalt schwächen, und [illegible]
gnaden willen die Creatur mangle nichts als
sie gern alles zu erleiden ihrer schmertzen
[illegible] leiden wolte.
Der böse feindt redet abscheulich über die Religiosen
als P. Prior von [illegible]. und seine
Pater André von [illegible]. die haben
ihm [illegible], und [illegible] gebrochen. ~~[illegible]~~
die heilig Meß gehalten für diese Person.
Der Arme büeßt Vatter sagt, er solle
sagen wem er befelch habe ihn zu plagen.
und wie vill ihrer seindt. Der böse
feindt

feindt, schreyet vnser Klagent, hette sie mir
hatt die beichten nit gebraucht vnd gemacht.
mit gewissen leuten, schreyet er seyen 8000.
Der herr befihlt weitter, sagte 6000. wor=
umb nur 8000. Der böse feindt. Wegen
des kein brennents des Psalters gebetten
alldieweil bey der Disciplin [illegible] abgeschenden
mals gebetten worden.
Der herr befihlt vnd fragt, er solle sagen
ob nit die lieben heiligen Gott bitten vmb
6000. Der böse feindt sagt ia wan nit die
beichten were gewesen. warumb er nit auch
die Macht gehabt hab. Der herr befihlt
vnd fragt wie er solle sagen ob nit die lieben
heiligen Gott bitten. vmb 6000.
Der böse feindt sagt er solle seine augen auf thuen
vnd selber sehen, ob sey nie genueg das [illegible]
herumb. Darauff der herr befihlt weitter
wie gebetten gegen Gott sei die Creatur
er wolle nit ansehen das vnwurdige [illegible]
sie hatt gefehlt. vnd das Kindt [illegible]
auf schreyen. vnd [illegible] vnd kindt, [illegible]
Gotten fürsehen so sie wie gemacht. vnd mit
mir dem bösen feindt nun [illegible] willigen.
fragt der ich wie dem bösen feindt ob die lieben
heiligen nit mehr bitten. Antwort. Jungst
nit mehr. Der herr befihlt vnd begehrt
die Vrsach zu wissen. warumb. Er sagte
er wisse es nicht.
Der herr befihlt vnd bettet wie vnd zum
heiligen woll. vnd bittet gott Inniglich vnd
mit gantz beweglichen. vnd [illegible]
worden. nur vmb 500. warumb nit wie sein
gütlich willen. Der böse feindt hebt
an

an sie Nebeln und schreyen über die bösen und
dollen Geister (alß die [illegible] so sie [illegible]
offters d[illegible] gelesen.)
Der Herr bicht Vatter sagt so haben dise
damit er hengt den Gott die Vill 500.
Der böse feind wolte [illegible] geschwören würd
die bösen und dollen Geister. und das [illegible]
[illegible] die 500 auch [illegible] müssen.
Der ich sich d Herr bicht Vatter gegen Gott
bedanckhet. und Vmb die [illegible] auch gebetten.
und dem bösen feind gefragt wie vill daß
feind. Er sagt keiner. Der Herr
bicht Vatter [illegible] Gott und unser liebe
frauen [illegible] wie die [illegible] auf die [illegible]
[illegible]. Herr bicht Vatter bitt dem heiligen
Meinradum wolte die [illegible] auch [illegible]
erbitten. Der böse feind sagt er wolte
nur diß nit [illegible] [illegible]
[illegible] ob [illegible] d [illegible] 46. solte [illegible]
nur die 2. schreiben lassen.
Der Herr bicht Vatter sagte was sie für
schön Concept geschehen. Der böse feind er
hab d Herr bicht Vatter in [illegible]
Siegel [illegible] er [illegible] bey ihm hab. [illegible]
[illegible] geschehen wann nur in das Siegel [illegible]
Der Herr bicht Vatter sagte ob er den zu
ihm auch [illegible] kome und zu dem Mensch
komen. Er antwortet. gar offt. begert
[illegible] nur das Siegel zu haben. d Herr bicht
Vatter sagte ob solche gar woll bey ihm
[illegible] ob [illegible] [illegible]
ihm seye ob [illegible] d böse feind wo ob
ihn [illegible] in dem [illegible] seye ob [illegible]
2 oder 3 Disciplin die ligen [illegible]
[illegible] dem bösen Geist. solte [illegible]
[illegible] seye. daß ihm nit gefallt. wolte
ob

ob Er auch Namen der selben Creaturen
wolle nie mal etwas gebracht von ihm
sey aber lauter betrug gewesen. Und were
blendung. Der böse feind sagt etwas
sey er darin gewesen.
Der Herr Beicht Vatter fragt wer er selbs
diese Concept dictirt. Sagt sein der
Teufel, ein und sonderlich erlöschen.
Der Herr Beicht Vatter bittet sie an ihme
etwas zu schreiben. Der böse feind sagt er
Herr Beicht Vatter sey wol ein schöner schreiber
er begehre nichts von ihm von seinen Concepten
Er schreib wol besser als der Herr Beicht Vatter
begehrt und in seine Siegel zu setzen. Er
er will gelernt. Denn sie had allerhand
und sehr vill brieff so sie geschrieben. Und die ihr
von andern zu geschrieben sind worden. darin
gehabt. Und mit allerdings alle böse Concepten
gelernet. ich den und sonderlich: und vor langem
die sie nit zu gehört haben. ich oft und vill
wollen. die zeilen. und köstliche die darinn
were darauf bey lag. Und nacht. im silber
fleissig schreiben. darum der böse feind seine
feind und welche gehabt. und sagt ich sein
erst der sein haben wollen.
Der Herr Beicht Vatter fragt den bösen
feind wie sie es haben. ich wie viel theill
Der böse feind sagt und die schreiben.
als unser liebe frau. dass sollte ich mit
woll. ich haben müssen. sambt den 46 fliegen
Der Herr Beicht Vatter fragt ob die 2
Schreiber ich nit müssen. und was er sie in
Reichen geben. Der böse feind sagt er
welle ihr beide den ich streichen.
Der Herr Beicht Vatter sagt er wolle ihr

die

die hend und füeß machen als wie er gelitten
hat. und selben danckh ehre und lob geschrieben
ist. darauf der böse feind lang harte klagen
geschrien, sonst letzlich von dem fegfeüer
bemerket sie sehr schreit und schmerzlich habt
dem Kopff sehe ich die zungen in dem mund
hie, und sie, die augen sehr, und her, und
lang welchen gesehen wird gar still sterbest
alle beide arm. und hand ist die finger
fingern zusammen wo man die feder in die
hand nimbt wan man schreiben. weil
hand also durch selbst und sie bitt, dß leben
nedeyt Mueter Gottes Maria
des H: Amandi. und Meinradi und
unsere H: H: ordens Patronen sind
5000. 800. böse geister und ihre
seelen erlöst worden ist gesehen, und 45
sichere.

Den 2. April. Freitag.

Disen Tag, hat sie auch beicht und
Communicirt.
umb 9. Uhr. der leben beicht vatter
des heiligsten Blut in des himmels gehangen.
vor welchem sie zu Ehren des H: Amandi
ein blutige disciplin gemacht. der und
die umbstehenden. die letaney. und allen
heiligen unsers ordens gebett. sie hat
bei anderer mall starckh ausgestiegen der und
verlitten. daß der leben beicht vater
ein mall mit dem heiligen Blut hat müessen
zu selbst kommen. sie hat bitterlich der und
geschrien, und die streich. ich alle umbstehend
gebetten, allen alle mit ihr die streich

gar

Darauf der Herr Beichtvatter in bey-
sein Herrn Pater Rector. und H:
Pater Prior. die beschwörung angefangen
der böse feindt hat kein antwort
geben. Der Herr beichtvatter Rufte die
lieben Heiligen an. Darauf der böse feindt
sagte er werde heut nit der ich nun [illegible]
und still geschwigen. der Herr Beichtvatter
fragte ihn ob er [illegible] Und beschwört
den bösen feindt starckh er solte auss weichen.
der böse feindt sagte er weiche heut nit.
Der Herr Beichtvatter sagte er werde
ihm die lieben Heiligen senden. Und [illegible] bey
stehen. der böse feindt schalt. Und sagt
sie werden gleich jetzt also [illegible].
Er habe heut [illegible] angezündt, Und
habe sie verzehrt der [illegible] solte ich ihn
zu [illegible] er weiche doch nit. wann die [illegible]
[illegible] nit, er wolle auch [illegible]
feuer haben angezündt.
Der Herr beichtvatter sagte er müsste
er dennoch weil [illegible] der verbrechen
hab. Gott werde noch weiter helffen [illegible]
dem [illegible] alle [illegible] Und heut [illegible]
[illegible] haben.
Der böse feindt sagte ob sein heut [illegible]
[illegible] bey [illegible] er hab sie
[illegible] er sey auch bey der Nacht.
mit 8000 der bey [illegible] Und habe
woll [illegible] er hab sie [illegible] ge-
macht. ob sey kein theil an ihr ge-
wesen dann er nicht [illegible] Und
solte noch kein [illegible] hingehen
daß

dass er ihr nit mer Rueh geben, er wolle
sie noch uss dem selben bringen. verfluchter
weg dass dort nun kommen. er hab ihr die Sach
aus geschriben. er wolle ihr schon sorgen, dass sie nicht
mer in die gnaden stehen. kein, keinmal Commu:
Er wolle sie nit mer beichten lassen.
Der Herr beicht Vatter, Ursach dem H:
Meinrad und S. Amand: sie hat heut ihme
zu Ehren die Disciplin gemacht. der ist der böse
feind gestanden. und er kümmerlich geweint in der
kämmer biss Schluss. Der Herr beicht
Vatt hat ihr gelegentlich zu gesprochen, allein ihr
[illegible] beständig seyn, nit von Gott abweichen
sie ist wol bey ihr selbsten gewesen. aber kein wort
reden können, als zu dem Namen Jesus
gesprochen. Der Herr beicht Vatt Ursach
alle ihre lieben heiligen Patronen dan nun jeden
sind bereit sein Namen. der böse feind spricht
gibt nun jeden heiligen. sein [illegible] nach [illegible]
Namen. und [illegible] ist der er sie [illegible]
geriben. Er wolle es noch wol anders machen.
Der Herr Beicht Vatt fragt nit der
beschwerung Ursach hart, und beschwört ihn
durch das leiden. und blut Christi. auch durch den
H: Amando dem sie zu Ehren heut Disciplin
gemacht hatte sagen wo all [illegible] [illegible]
der böse feind spricht über dem [illegible]
er hab schon seine Zeit 1000 gestellt, es komme nit
alle weil also [illegible].
Der Herr beicht Vatt begehrt zu wissen, warum
der H: Amandus [illegible] aber nit seine [illegible]
bringt vor Gott. und bitte, und [illegible]
böse feind nit auch solche [illegible]. der ist
Er

Er verschwiegenheit geschworen · er thue es nit. Ihr
lange kummer habe ihr schon 3 mahl klagt. hat
kein ob nit sein · verflucht dem heutigen tag.
Der Herr Beicht Vatt: sagte. Er solle
sagen wie vill Menschen er schon hab . d bös feind.
sagt. er solle ihn dem geist [illegible] sagen lassen.
sagt. er solle ihm dem [illegible] die hl. Maria [illegible]
der hl. b. Vatt fragt ich [illegible] und bitt
Egyptiaca [illegible]. ob sie nit [illegible]
Der bös feind, fragt gegen dem hl: Meinrad.
ob er nit schon genug [illegible] gemacht.
und hat schon genug [illegible]. sie thun alle die
Mündle [illegible]. Der Herr beicht vatt sagte
[illegible], so bitten die lieben heiligen alle,
so [illegible] wie [illegible] ein 6000 · [illegible]
der bös feind sagt [illegible]. d [illegible]
[illegible] aber er [illegible]
· und die [illegible]. [illegible]
und die lieben heiligen. [illegible] die [illegible]
und [illegible] und die [illegible], und [illegible]
[illegible]. [illegible]
Der Herr beicht Vatter [illegible] dem heiligen
Amandum an. und das Secret. [illegible]
[illegible]. Der bös feind sagt er [illegible]
dem [illegible] 1000 [illegible]
Der Herr beicht Vatt fragt [illegible] heilige
Meinrad [illegible] und die [illegible]
[illegible] das Secret.
Der bös feind sagt, [illegible] 3 [illegible]
[illegible] die [illegible], und [illegible].
[illegible], [illegible], und die
[illegible]. und [illegible] · S: Maria
Egyptiaca · und S. Maria · Magdalena ·
[illegible]. [illegible]
[illegible]
[illegible]

Kronung auf wage. Der herr beicht vatt fragt
wie vill die h. Magdalena erlangt erlöst
1000 mit grossen [illegible] klagen.
Der Herr Beicht Vatt fragt was d h.
Vatter Benedict mit seinen Kindern mehr ab
er mit auch eben Vatt etwas hat ausgebracht,
Der böse feind sagt sie alle selber [illegible]
alle Übel mehre. Er sey kein Rab, herr
beicht vatter solle ihn selber fragen. die obriste
Rabin und alle Raben zu[illegible] haben mir
selbst geschwätz. sie alle mir [illegible]
er welle es ihm anderst machen. er welle mir
[illegible] [illegible] [illegible] die geistlichen
mir die [illegible] [illegible] die [illegible]
geschafft. und gewalthen das man sie in dem [illegible]
[illegible] solle [illegible] (Unnennt das [illegible]
[illegible]) und [illegible] (wegen d [illegible]
so sie [illegible] [illegible].)
Der herr beicht vatter begehrt zu wissen
was die lieben heiligen mehr erhalten.
Der böse feind sagt: 500. die nicht [illegible]
welle er [illegible]. aber mit mehr. er werde [illegible]
[illegible] vor d [illegible]. [illegible] hat [illegible] [illegible],
sie dem [illegible] [illegible] aus dem Mund [illegible]
[illegible]. [illegible] wie vill die lieben heiligen
[illegible] [illegible]. aller Raben. mehr [illegible] [illegible].
das [illegible] [illegible] 1000.
Der herr beicht vatt fragt wie [illegible] [illegible]
Mund, d böse feind sagt sie [illegible] [illegible]
[illegible] d herr beicht vatt [illegible] d Mutt
[illegible] und den lieben heiligen [illegible]
fragt auch dem bösen feind ob wie vill [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], der böse feind [illegible] [illegible]
[illegible]. herr beicht vatt wie vill ob dem [illegible]
[illegible]. 2000. das andere mall 1000.
Der

den Herr Beicht Vatter, fragt er will
sehen, und wie sie sich abstellen.
der böse feindt sagt zu sehen, das erste mall
sehen 10. das andere mall 5.
[illegible] der böse feindt die Handt voll
ihr [illegible] [illegible] sagt darauf
an mit großen geschrey die Rechte handt an zu
schittlen, und zu [illegible] und der [illegible] ganz voll
[illegible] der erste theil ist geschehen 1000)
der Herr beicht Vatter sucht mit der beschwörung
[illegible] ist sehen in [illegible] die selb
[illegible] der böse feindt be,
[illegible] kleines [illegible] wie er
sie wird geworffen. [illegible] seiner Erbauung
[illegible] alß wie er
sie selben mall geworffen hab. (gott woll
geschehen an dem tag des H: Amandi ver,
[illegible] in [illegible] beschwörung
der [illegible] werden.

der [illegible] Herr beicht Vatter sagt ihr die [illegible]
mit ihr [illegible] sein rechte [illegible]. der böse
feindt sagt er gebe kein anders zeichen, alß
wie er sie wird geworffen. der [illegible]
anfangt zu [illegible] mit dem [illegible], mit
[illegible]
[illegible] ist geschehen. und sie wird [illegible]
[illegible] die rechte [illegible] wenig
[illegible] die rechte
[illegible] gelegt. und [illegible]
mall [illegible] mit zu [illegible] selbsten [illegible]
[illegible] mit dem [illegible]. und brandt
[illegible] 3000 zu sehen ist geschehen.
das erste 1000 d H: Amandi [illegible]
Disciplin [illegible] mall die 4te geworffen
[illegible] gemacht. [illegible]
1000

1000 Mal die heilige Maria Magdalena.
und Maria Egyptiaca. dem Gott anbetten.
daß diese 1000. die barmherzigste Mutter
Gottes Maria. und der heilig vatter
Benedicto mit allen seinen heiligen Kindern.

Auf den Abend hat sie Disciplin in
dem Chor genommen mit d. eisernen Ketten
sie hat schrecklich seüfzen hören geschickt werden.
dan der böse feindt sein beschwerung zu ihr in
der beschwörung wer hefftig fleißig erfüllet
hat. sonderlich daß er ihr kein ketten mit zu
lassen wöll. sie hinweg (?) werffen wellen und bey
4. und 5. mallen. die kettengang (?) krümlet. doch
der hochwürdige vatter zu helffen müssen kommen.
und der Disciplin ihren fröhlich. ... zu
halt daß der hochwürdige vatter bey 4 mallen
mit dem heiligen Creütz zu hilff kommen. ich d. böse
feindt bey 3 mallen ... werden. und zustell
leiben ich will die lieben heiligen ... schweren
... als woll wie herzu kommen. sie hat
bey 3 mallen ich dem hochwürdigen vatter her
... und ... zu ... und ...
kleinmütig werden. da der hochwürdige vatter
ein Creütz will ... durch seine ... und
vätterliche ... und zu ... da sie
... ist ... hat ...
der hilff und gnad Gottes ... gebracht
aber diese Disciplin bey anderthalbe stunden
gewehrt. ... von dem hoch-
würdigen vatter mit dem heiligen Creütz hat man
sie wider in ihr zimmer geführt.

Disen Tag hat sie sich mit wasser und brodt
gespeist.

Den 3. April. Sambstag.

Zu Morgens, umb halbe 5. hat sie beicht, und Communicirt. darnach die disciplin mit der [illegible] [illegible]. darund grosse erschröckung [illegible] erlitten. Ihrem beichtvatter mit dem heiligen [illegible] hat müessen zu hilff kommen. sie hat erschröckliche schmerzen erlitten, den der böse feindt sie [illegible] [illegible] hin und hergeschlagen [illegible] [illegible] Ihrem beichtvatter [illegible] [illegible] [illegible] und zu der beständigkeit er-mahnt.

Nachmittag umb 9. Uhr. vor dem heiligen Creutz in beysein Ihres P. Prior. hat der Ihre Beichtvatter die beschwörung angefangen.

Der böse feindt hat bald angefangen zu schelten. er hat [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] mehr. [illegible] [illegible] er [illegible] der er sie [illegible] zu der Disciplin [illegible] hat [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] Ihres Beichtvatters [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] er [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] der [illegible] Vatter [illegible] [illegible] er [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] habe. [illegible] er sie über die [illegible] [illegible] [illegible] wollen. wan der Ihre beicht Vatter sie [illegible] hat [illegible] [illegible] in [illegible] und andern beschwörungen [illegible] [illegible] [illegible] die [illegible] [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible] sie und der Ihrem beicht vatter [illegible] [illegible] er hab [illegible] [illegible] [illegible] aber [illegible]. [illegible] er [illegible] [illegible], er [illegible] ein [illegible] [illegible] [illegible]. er [illegible] sie [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] er [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] er wolle [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. er

wolle

sie darumb willen: hat sie darauf erschröckhlich geweint
vnd in dem hertze hin: vnd her gestossen. der herr
beicht vatter hoffnung vnd geistlich zu gesprochen.
sie auch selber die vrsach forschen vnd [illegible] gebetten
gebetten. hab woll ein halbe viertl stundt lang
gewerdt. der herr beicht vatter meint der
höchste Gott bey heünt dem bösen feindt erlaubt
die Creatur mit selchen schmertzen verletzen,
vnd fahret in der beschwörung fort.
der böse feindt redet über die heilige disciplin
da er also [illegible] schlagen der H. b. Vatter. vnd ihr also
schon so früe angefangen hat zu schreien, er welle
deß kreütz anders gebunden. haben vnd gerieben haben.
wan ihr nit auch die Stuben also verhindert hetten.
vnd jetzt hab ihn der H. Meinrad verhindert.
der sie bey der tagen halt ob sie schon [illegible]
3 [illegible] bey der tagen halten. klagte auch ob
[illegible] ein armer [illegible] herbey.

Der Herr Beicht Vatter über gibt sie gantz
dem H: Meinrad gantz in seinen schutz [illegible]
weil sie viel thue, als sie mit dem H: Amandi
zu thun hette. der über die böse feindt redet vnd
vnd schädliche [illegible] gethan verfluchte
auch dem [illegible] (vermeint deß [illegible])
der herr beicht vatter [illegible] die Muetter
[illegible] an. von Einsidlen. der böse feindt
sagt er sell schweigen. von dem [illegible]
die Stuben seyen ein gantze Nacht bey dieser [illegible]
herr beicht vatter solle ein mall [illegible]
gar schwach, sie kan nit mer der H. b. Vatt. solle sich
ihrer erbarmen. darauf der herr beicht vatt.
gefragt. wan nun die [illegible] erfüllen werde, ob
gehe dem leib wie gott will. habe darauf
mit der beschwörung [illegible] fort. [illegible]
auf

auch die Allerheiligste Muetter Gottes und ihre [illegible]
Patronen an, sie wollen für dise Creatur bitten
umb ein grosse Schar böser Geister.
Der böse feindt sagt, [illegible] die 4 [illegible]
die 4 [illegible] der 5te verborgen.
Der Herr Beichtvatter begehrt zu wissen
wer dise wären.
Der erste ist [illegible] sind sy da einig verborgen.
diser [illegible] die andern [illegible] H. Beichtvatter.
Der andre sagt der [illegible] gleich [illegible] die schwären,
als der P. Rector.
Der dritte dass [illegible] der H:
P. Prior von S. Peter.
Der 4te dass [illegible] der H. Prälat
von S. Peter
Der Herr Beichtvatter zeigte dem bösen feindt
ein Zettel, [illegible] er [illegible] gehebt, er liesse sich
überall zwingen [illegible] wo man [illegible] handle.
Der Herr Beichtvatter bettet die Letaney zu
unser lieben frauen weil nun, sie wolle disen heiligen
[illegible] von ihrem lieben [illegible] ein gnad [illegible] bringen
Der böse feindt sagt [illegible] die [illegible]
bis dann [illegible] er [illegible] und [illegible]
in dem [illegible] sagt [illegible] ~~Herr~~ Beichtvatter
solte dem bösen, als [illegible]
[illegible].
Der Herr Beichtvatter bittet den H. Meinrad
wan dise Creatur [illegible] soll, solle er
den bösen feindt bezwingen, das er sie auch ein Zeit
verlasse, und sie [illegible].
Der böse feindt sagt er derffe nit mehr weichen
und wan er gleich weiche, so wolle er sie doch
[illegible] er weiche nit [illegible] ein Zeit.
Der [illegible] alle weil nit [illegible]
der [illegible] und [illegible] er weiche
danach

Gemeinschafft, er müesste seine Macht noch besser mit
ihr haben. schreit bald auch über den P. Meinrad.
weil er ihn nit zwinge. welches er wisse. der Herr
beicht Vatter fragt wer der P. Meinrad sey.
der böse feind schreit der Pfüller hirten. der Herr
beicht Vatt fragt wer ihre Heilige sey.
der böse feind sagt er solle den Namen darumb
fragen, er solle ihn anschauen, was er neben ihm hab.
der Herr beicht Vatter nennt den P. Egidi
darüber der böse feind tobet. warumb er nit auch
bey dem schwarzen Ross bleibt. wo er die ganze
Nacht geschlafen sey. Man werde den Raben bald
mit schaum. umb 12 Uhr. wan es ihm einmall
den Brand hab. der Taufschwangern warumb der
P. Egidi den man die Pfeil, und ein Tosch. zu
macht.) der Namen, als S. Meinrad sey
auch der best gwesen.
der Herr beicht Vatt verschafft der Dirn dessen
Religiosen Verschieden. Und begehrt des welches zu wissen.
der böse feind sagt er sey ob nit halb nit in seim
gewalt. ihr werde bald kommen Thronweiber
wird in Wald briefen. Ehe noch der ge-
haben werden, mit seiner ganzen Schaar gestraft
umb 4 Uhr, auf den Abent sey er gestorben.
der Herr beicht Vatter fragt ob sie etwas
Gespenst auch gewinnen haben. als jener ein Gott
nie gewelt gelassen werden.
der böse feind schreit. weh. weh. nichts nichts
schreyt auch umb über die lieben Heiligen. er
werde gezwungen.
der Herr beicht Vatter fragte was er geschrieb
soll und schmecket ihm.
der böse feind, er schreib nit schön, als er
sey schwelle er sie schwerer verlassen. darauf
sie ganz dürre selbigen schwenz. laut seines Verhörs

schmerz

schmertzen, endtlich in dem Beichten. Der Herr
Beicht Vatter Benedicirt sie, den Beichten sie
spricht dem Herren Beicht Vatter, ist was sie ist ge=
fragt worden, bekhendt ihre Sünden und Hertzlich
gebeicht hab, und vermeindt sie, zu deme was
sie ist gestrumbert (?) worden, sie hat schlechtlich nit
recht der zu Resolviren khönnen, die weil er
ihr ein Unrueh (?) bis der [illegible] gemacht zu erraichen
aber ich doch dafür, ein Ambt gemacht von gott
zu begehren habe.
Der Herr Beicht Vatter. Raspelt (?) mit grosser
Eyffer, und andacht gegen dem lieben Gott, auf nach
folgende weiß.
O! Allmechtig Gott, wie demüetigen und loben
dich umb deine Heilige gnadt, die du uns durch deine
G: hast empfangen lassen, wie sein willig alles nach
deinem willen zu erfüllen, du weist, unsere [illegible]
aber unsere grosse schwachheit, und schmertzen diese
Creatur leidet, verleihe, der zu deine göttliche
Gnadt, und die vollbringung des wercks.
Darauf khombt sie wider in grossen schmertzen. Dan
der böse feindt ohne das unglauben des geistlichen
wercks nit leiden wolle, und sie darauf erbärm=
lich geriben, in dem hertzen bis [illegible] und
also wollen an sich ziehen.
Der Herr Beicht Vatter fraget mit der beschwörung
fragt. Der böse feindt antwortet, er wolle
nach etwas anders nit sie anfangen, der Herr
Beicht Vatter solle seine Leibliche an sie
finden, er wolle sie willig mehr als andere mall.
Der Alte feindt [illegible] schwätzerl. und
der [illegible] die Religion der [illegible].
Der Herr Beicht Vatter begehret zu wissen
wie

wie vill sie im befelch haben, seind sie weichen.
Der bose feindt mit grossem weh klagen, seind
hie hie. 1500.
Der herr beicht vatt[er] sagte es solle unser liebe frau
allein. auch solle d[er] heilige Aegidi. der bose
feindt hie hie 500.
Der herr beicht vatter auch der heilige
Zosimus: und alle heiligen Benedictiner
der bose feindt sagt der alte feindt seye schon hab
auch ein theil vom verfluchten buch [illegible] die
h. Regel 500. Herr beicht vatt[er] ob d[er] h.
Meinrad. Er [illegible] auch 500. [illegible] und sagt
kum h. Meinrad er habe sie [illegible] mit der zu
[illegible] die [illegible] wie [illegible] werde sie die
befelch werden.
Der herr Beicht vatter fragt ob die
[illegible] auch der [illegible]. der bose feindt sagt
er [illegible] sie nit, sie seien [illegible] steigen
und [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] die [illegible] [illegible]
[illegible]
Der herr beicht vatter [illegible] die [illegible]
[illegible] die sie [illegible] wollen die die [illegible]
auch [illegible], der bose feindt, [illegible]
dem h. Zosimus. Er hab der [illegible] auch
den [illegible] zu [illegible]. und [illegible]
auch [illegible] und [illegible] auch [illegible]. und [illegible]
[illegible]. er [illegible] sie mit der [illegible]
[illegible]: und d[er] [illegible] die [illegible]
[illegible] auch [illegible]. 15 [illegible].
Der herr beicht vatt[er] fragt wie sie [illegible]
der bose feindt [illegible] alle auf ein mall.
der h. b vatt[er]. [illegible]. Er [illegible].
wolle sie den [illegible] und [illegible]. der h.
beicht vatter [illegible], [illegible] die [illegible]
[illegible] wolle. der bose feindt [illegible]
d

d. beichtvatter sagt er solle dz heilig gebett mit [illegible]
d. [illegible] wie ob d. h. Zosimus die h. Maria von
Egipten Communiciert hab. der bese feindt sagt das
[illegible] er nit [illegible] er sey [illegible] gespött [illegible]
in [illegible] in das [illegible]
[illegible] d. [illegible] wie sie [illegible].
der beichtvatter sagte [illegible] bleib der bey [illegible]
mit d. heilig [illegible] gesprochen. und solte [illegible]
[illegible] [illegible] sie [illegible]
[illegible] der [illegible] sagte sie [illegible]
[illegible] und [illegible] sie [illegible]. und [illegible]
[illegible] alle 3000 [illegible].
der bese feindt fangt an zu schreyen. und zu [illegible]
[illegible] woll. [illegible] und
[illegible] und mocht [illegible] feindt [illegible] wie die
[illegible] machen wenn sie Communiciren. also
[illegible] wie ob d. h. beichtvatter begert [illegible]
wie d. h. Zosimus die h. Maria Egiptiaca
Communiciert hat.
sie [illegible] bald [illegible] selbsten
[illegible] also [illegible] 3000
und ist [illegible] geschehen.
als [illegible] das sie [illegible] allen [illegible]
[illegible] Maria [illegible]
[illegible] 1500.
der h. Aegidi 500. der h. Zosimus [illegible]
der h. Meinrad. 500. S. Benedict. 500
die [illegible] sie solte [illegible] zu welche
der h. Meinrad sie [illegible] von 12
uhr, solte [illegible] bede [illegible] ein Cilicium [illegible]
[illegible] und die [illegible]
[illegible] sie hat [illegible]
[illegible] gehorsam [illegible]
und [illegible] bleiben. [illegible]
[illegible]
und [illegible] 2 tag [illegible] alle zeit 3000 ist
geschehen. sie hat [illegible] zu [illegible] von 3
tag

tagzeit [illegible] und den [illegible]. auch
[illegible] beichtvatter [illegible]
[illegible] welche geschehen bey der Disciplin. [illegible]
[illegible].

Den 4. Ap:

Den 4ten April Sontag Laetare.

Dißen Morgen hat sie mit der Gemain Communiciert. ist sehr betrüebt, und kranckh gewest.

Nach dem Essen hat der herr beicht Vatter das hochste Guet in das zimmer getragen. vor welchem sie die [illegible] zete Disciplin gebrauchen, so sie dem H: Amando zu Ehren versprochen. die geschriben hette, so sie auß befelch [illegible] Vatter dem H: Amando zu Ehren und gemelt [illegible], [illegible] sieder 3 Jahren [illegible] nacht [illegible] und [illegible] zu nacht an dem [illegible] seiner [illegible] [illegible] auß mit [illegible] geschriben auß befelch des herren beicht vatters auf das Papier gelegt.

Der [illegible] sie die Disciplin an zu [illegible] machen. Der böse feindt hat sie gleich bald [illegible] sie und [illegible] [illegible] gehalten in aller [illegible] gebunden [illegible] [illegible] erschröckhliche [illegible] [illegible] [illegible] die augen gantz [illegible] verhalt. [illegible] das hochste Guet. und dem herren beicht Vatter nit sehen hat können, [illegible] [illegible] [illegible] alle andern gesehen. sie [illegible] [illegible] [illegible] alle [illegible] [illegible] [illegible], und [illegible] alle [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

bösen

böse feindt. daß sie in mit nur der billige, sie
[illegible] streckt und [illegible] sagt den gewiß ihren herzl
begehr anand zu sterben. der Herr beicht
vatter hat sich mit dem heiligen creutz und
nüchtern zu jetzt [illegible]. und sie die augen
Benedicirt da sie das heilige creutz, und
ist ihre hat ausgesehen. der Discipulus hat
sie hart hingst gebracht, sie hat sich selbst dem
Herrn beicht vatter beweint. und sündlich versprochen
und ist gestraft.
Auch d. Discipuli hat der Herr beicht
vatter mit beysein h. P. Prior die beschwör-
ung angefangen. der böse feindt hat
sich ganz bald gemeldt. und über den herrn
beicht vatter geredet. die feindt. und [illegible]
verflucht der er hat und der sie ist kam
und bey dem bösen seither geschwätzt und ihr
bey der beichten gesagt. der durch er ihme
sie hab [illegible] daß er nichts mit ihr
richten kan. und hab selbst das durch verachten
[illegible] er muß es bekennen zu seiner schande
er habe [illegible] ihr geheim gesagt. er hab
sie verrucht. und hab keindt gesagt.
der Herr beicht vatter sagte sie hab es
selbst sündlich ist gestraft. und ihme [illegible]
zu geben. der böse feindt sagte er hat
2 zettel geschickt die ihr geschafft, das seiner
[illegible]. und die ihme [illegible] beicht ich nur
geschickt. der Herr beicht vatter sagt, dieselbe
man ich dem [illegible] sie [illegible] ge-
schwätz. und er soll nur sagen wie er die zu ihme
geschickt

geschickt hab abgesprochen, dass er den ge-
kenn. Der böse feind bekennt, schon er
die ganze Nacht nit [illegible] bey ihr gewest
ob wer kein glimpfl. [illegible]
dass er sich nit gerürt hat. Und ihr nit [illegible]
[illegible] gemacht hat. Der Herr [illegible]
sagte er hat darauf nicht gewung. [illegible]
sey beständig verbliben. Darauf hat die
Alluero [illegible] und die Heiligen
Benedictiner an [illegible] dem H.
Amandum [illegible] ihr die Hilf.
Der böse feind sagte er [illegible] nit. [illegible]
[illegible] dass in die Hilf sie geschwungt
und [illegible] er wolle sie darumb [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] bicht
vor alle [illegible]. [illegible] dass sie
[illegible] feind [illegible]. Er hab sie schon
24 Jar. Und ihr [illegible] mir ein
Jar. [illegible] und [illegible] [illegible]
[illegible] ein [illegible] [illegible]
[illegible] werden. ob sey nie [illegible]
[illegible] also geplagt werden. also [illegible]
[illegible] [illegible] klage [illegible] [illegible]
[illegible] er wolle [illegible] mir [illegible]
sie wolle [illegible] [illegible] [illegible]
ihr [illegible]. [illegible] sie die [illegible]
er Herr [illegible] sie solle nit mer
werde mögen [illegible].
Der Herr [illegible] sagte dass werde
nimmer mehr geschehen. in dem Himmel
werden sie [illegible] nit [illegible].
Der böse feind [illegible]. er [illegible] nit [illegible]
still schweigen. die 2 [illegible] habe sie
[illegible] dem H. B. Vatter die [illegible] geschickt
zu [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] dass er [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] über die [illegible] der lieben Heiligen

[illegible]

unseres H. ordens und verspricht diß heiligen tag

lange diß so stündlich gebetten, so das ganze

Convent gehalten und dem tag der denen heiligen

Gaist gebett haben, sie diese ewigen. er habe haut

in aller frü schon umbgeschlagen [illegible] er

wolle nun davon der begleiten.

Der Herr beicht Vatter fragte ob er sich dess

Hauß nit lade. er wolle alsbalden nit herr

Stimm. gedenkhe auf dem Kopff der böse feindt

schreyt er solle sein Verspruch halt, welches ihm

er Kind nit leiden, sie gewinne finger Stunden.

welches er in dieser Wanderung beschwörung offt

und vill angezeigt. wan er sie [illegible] beichtvatt

gehalten. und angriffen er sich geschrien er Kind

sein feindt nit leiden, sie schreyen sie, ich fragte

der böse feindt er habe in nit eingeladen bei

gesehen wird sich [illegible] nach kein andern schaffen.

Der Herr beicht Vatter fragte ob er nicht ein

Secret hab. antwortete auf dem H. Amandi

öffnungen umb ein ganze Nation weil sie ihm

feindt die beste Disciplin gemacht und auch sein

begehren die [illegible] geschrieben, und zu denen heiligen

Geist gelangt.

Der böse feindt lobet und schreit, es seye ihr vill,

sie müesste noch mehr gepeiniget werden, die barm

herzigkeit sey zu groß, und sie [illegible] solte

ihnen die gerechtigkeit [illegible], es wundert

andere schreyen mach. er solte kein [illegible]

sein, und er nit wolle [illegible]. er wolle sie

noch vor diß Maul [illegible], sie hete noch nit 24

Stundt die schellen an. schreit über dem heiligen

Amando und die 3000. [illegible] der [illegible],

Der Herr Beicht Vatter ruefft die Mutter

Gottes an, sie solte auch nit wenig [illegible]

der.

Der böse feindt redet, dass ihm d. Herr
beichtvatter 5 striche habe abgeschnitten
wan er nur nichts hete, es hette es
hete ihm sein freude am besten angezündt.
Der Herr beicht Vatt sagte, sie hette beicht.
die andere, so vorzh gebe, weill ich besitze sie
hette villeicht nit bös gemeint heimlich
Buße ich auch die Mueter Gottes
an. auch umb 3000.
Der böse feindt sagt: wer diese nit zu bestehen
mit denn bleiben flücht er wolle die leüth
statt ehe sie sich nicht geworfen habe. er
habe genug darangeschüttelt. Der h.:
Meinrad. schweig, sie alle weil nit sie.
Der Herr Beicht Vatter sagte:
die Mueter Gottes werde auch 3000
verlangen. Der böse feindt. ...
Der heilige Vatter Benedict mit dem
... ich weiss. Der böse
feindt ... 5000. wan es geschrieben nit
wer, sollte er nit geschehen sein. er wolle
sie darumb bitten.
Der Herr Beicht Vatter bittet
weiter umb noch mehr.
Der böse feindt beklagt sich über sein
ze straiche, so er verlohren. Und seie
beichtvatter sein gesellen hat auch sein
... geschwätzt. Der Herr ... hat
sich also darumb gewendt. verlangen
... und dem Herren beicht
vatter die dingen geschickt.
Der Herr beicht Vatt. fragte, ob
Unser nit morgen auch ein Bildt freilig
long werden habe, und er weiss die Gestalt.
dass ein Schell weihen müssen. Der böse
feindt

Feind schmählend. aber er müsst anders machen.
bey den Büchern.
Der Herr Beicht Vatter fragte, was
der heilige Amandus mit der Zettel wollte,
so sie hat schreiben müssen, die ihm abgezwungen wollt.
Der böse Feind sagt, daß er durch sie seine
Zettel empfahe. Der Herr Beicht Vatter
sagte er werde schon gezwungen, und sie werde ihn
auch hinfüro ein besser leben führen.
Der Herr Beicht Vatter fragte auch umb diese
heiligen seine Schriften. Der böse Feind sagte
er hab nie Händ fünf mal dergleichen gemacht, sein
seine böse Geist sie seyen warumb. Er sey schon
bey seinem Abschied.
Der Herr Beicht Vatter bedankhet sich umb die zwanzig
die 7000 gegen die Messen gestiftet und den
heiligen Amando und S. Benedict und Leonardo
bittet sie auch umb die Schwer.
Der böse Feind lobt über die heiligen, daß
sie ihn auch zwingen umb die Schwer, er legt sie nicht
Der Herr Beicht Vatter [illegible] wann mall die
lieben heiligen ein [illegible] ihn zwingen, daß er
alles sagen müssen, wie viel die Schwer sein, und
was sie nur [illegible] gegeben, auch wie sie sich [illegible]
[illegible]. Der böse Feind sagte er woll nit
[illegible] geben, daß er sagen solle. Der Herr Beicht Vatter
sagte, er werde nun schon die lieben heiligen geben.
Der böse Feind lobt sehr ob billich sey umb die
[illegible] gezwungen, wegen 2 Zetteln und das brechen
gezwungen. dies zwing ihn daß alles ich nur mall
[illegible] müssen. Der Herr Beicht Vatter fragte
was sie heilige [illegible] ihn zwingen, und haben wolle
Der böse Feind sagt die 2 Zettel, [illegible]
auch

Scripsit deinde S. Amandus sepulchrum tractatum de castitate [illegible] est diabolus quod combustus fuit ab uno Ariano qui circumferens sepulchrum iaceat.

id est S. Udalricus vel S. Guilelmus.

auch über den Herrn Beicht Vatt. wan er gleich
seine Stricklein anbindt, er sei B. Vatt. seind
sieh gleich wie bb.
Der Herr Beicht Vatt fragt wie alle die Sachen
[illegible] und ob sie auch nit müssten. Die besch.
fraw sagt 49 Sachen. Der H. B. Vatt. ob
sie auch vorher [illegible].
Die besch. fraw lobet die Sachen [illegible]
alle Zeit und das Regement, aber sie werd
nit darin gedacht.
Der Herr Beicht Vatt begehrt das [illegible].
Die besch. fraw sagt an ihn lob wo er [illegible]
müsste. Er wollte ihr die [illegible] Kinder
lobet [illegible] über den H. Valerian
[illegible] die [illegible] müsste
wollte ein andres [illegible] haben;
Der Herr Beicht Vatter gibt ihr ein [illegible]
Von S. Valerico in die Hand mit [illegible]
sollte er das [illegible] geben. Die besch. fraw hat sich
lang gewehrt er [illegible] nit thun er [illegible]
[illegible]. Über ein weil hat [illegible]
hat er müssen [illegible] geben
also wie die [illegible] die [illegible] in die Hand.
gestellt .. [illegible] man sollte sehen. wie die
lange [illegible] hatt. Da er [illegible]
[illegible] sollte thun, das ist der H. Amandi
[illegible] (da die besch. fraw kein
[illegible] sollte haben [illegible] an dem [illegible]
[illegible]) hat ihm [illegible] das
[illegible] geben also wie die [illegible] und [illegible]
wie er abgestiegen. Und die [illegible] über sich
gestellt hat. Der Herr Beicht Vatt
[illegible] sollte und also mochte ich diese Manier
nit [illegible] und handlen. Die besch. fraw
[illegible]

stehet in dem hertze ich mit erschröckhlichen geschrey:
sie hat also stehend so sie doch zu gehalten mit beiden
füessen starkh gestampfet, das die ganze kirch
himmelisch in dem liechten [illegible] erscheinung gesehen
[illegible] gesprochen [illegible] alle zeit [illegible]
übel gelautet. der herr beicht vatter beschwört
sie [illegible]. sie selbst hat in abgrundt fallen
sambt aller boßhaftigkeit. macht dem vergangen und
sie mit dem heiligen creutz. sie würdt der ich geist
gantz still hat und ich die [illegible] mit dem [illegible]
knie. auch die [illegible] und [illegible] in die [illegible]
gesprochen darin sie das Evangelium von S:
Vlrico gehalten. die augen und kopf ich gehebt.
gegen Gott gewendt.
Wirdt also mit der gnadt Gottes und sie bitt
der allerseligsten Jungfrau Maria, und des h.
Amandi wie auch [illegible] h. Benedict
und des gantzen ordens h. h. 7000 [illegible]
gesehen, und 49 [illegible]
die heiligste Jungfrau Maria 3000.
S. Amandi 3000. S. Benedi, und alle
seine heiligen 1000. Und 49 [illegible]
Auf den Abent hat sie die Disciplin ge-
macht mit der eisernen Ketten. herr P. Rector
ist auch darbey gewesen. der böse feindt hat nach
seiner [illegible] bey der beschwörung fleissig
der [illegible] . [illegible]
als sie zu der Disciplin gangen. [illegible]
[illegible] 2.
[illegible] als sie in dem Chor [illegible]
herr beicht mit dem heiligen Creutz dem [illegible]
geben. und [illegible] selbige [illegible]
alle zeit. und die Disciplin [illegible]
[illegible] mit [illegible]
[illegible] die [illegible] sie [illegible]

heiligste Blut. nach dem kostbaren blut ward ge-
sehen. und nach der Eucharistischen. erscheinung hat
sie d' kostbare blut vatter bey 4 mahlen mit
dem heiligsten Blut zu hilfst bring müssen.
und sie die augen Benedicirt. darbesonders
hat auch bey 2 mahlen angefangen zu reden. und
und sich auf die liebe Kanzlen. dieses hat als
voll schwangerer Reden da sein. dass d' herr
bischof wort lang zu ihnen gesehen. darnach
hat gestelt auch die beschwerung. darauf
hat mit d' Disciplin gar hart geschlagen.
Nach dieser. und Nachgebung des ho: Creutzes
mit dem heiligsten Blut ist sie auf alle mahl
und schwach in ihr Zimmer geführt worden.

Den. 8ten. April. Montag.

Sie hat diese Nacht ruhigstens seinig
gehabt. mit herrlichen und Christlichen ...
und ... mit ... hin und her
... in dem bett.
Hr. Aloysius umb 8 Uhr. bischof. und
Communicirt, darauf hat die Disciplin
mit der Eisernen Kettengemacht. worbey die
... gebeten. sie hat ... alle zeit ...
... dem bösen feind ... und ...
aber dieses mall. sie auf herrlich ... mahlen.
...
... aber jedes mall
... dem kostbaren bischof ... :
... mit
die ... gebett ... an
... der kostbare bischof ...
mit dem heiligsten Blut ... mall ...
zu hilfst bring. ... böse feind, ...
... ...

geng-

genug. Nachdeme geschlagen und angeschafft hab.
Der Herr Pater Vitus sagte, daß er sich wegen
dieses beweinne, er hat nichts gethan, sie solle
alle Zeit beständig bleiben. Und ihme nie kein
Ja geben. sie werde noch dergestalt mit ihme
verfallen müssen. Und die Creatur verlassen, so
sie in ihren Kreuz endlich keine Hilfe haben.
Der böse Feind beklagt sich über die h.h.
Benedictiner und sonderlich über den Herrn
Pater Benigno, weil er sich fromm, die ihn also
zwingen zu weichen. hat also der böse Feind mit
seiner großen Stimme verkehrt, daß sie bitterlich
darüber geweint und gesagt sie wolle eher sterben
als dem bösen Feind folgen und ein Ja geben.
Der Herr Pater Vitus hat sie auch oft mit Eiferigen
und ermahnungen, wohl gesunden Worten und ge-
bet zu gesprochen. Nach vollendetem Exercitiis
wird mit dem heiligen Creuz den Segen geben.

Den zwanzigsten hat der böse Feind bald Herr Pater
Vitus das heilige Creuz wie auch seine Hand
gebissen. alda in gegenwart des h. P.
Prioris die beschwörung angefangen.
der böse Feind, sie hat lange mit Reden wollen, sie
hat der Zeit so lang sie bey ihr selbsten gewesen
unaussprechliche Schmerzen. Und auch heimliche Stich
erlitten. Der Herr Pater Vitus, er ermahnet
sie solche ihme auf zu opfern, und alles ihr recht
zu sagen, sie hat es auch gleich gethan, und ihme daruon
berichtet, und heimlich bekennt. darauf
nach vollendetem Gebet des h. P. Vitus, vor dem
heiligen Creuz und bey der Leichung gebettet, daß sie ob
vor mit rechtschaffener Treue auf zu sprechen, ge-
geben wie auch ein Amulet an. sie hat alles
aufs zu sprechen die Zeit für lebend. Gott ist zu loben.

d. Herr beicht Vatt mit d. beschwörung fort.
der böse feindt habe sich also bald an ge
sprochen. daß er sie hat also bald seh er.
wolle nicht weill andres mehr. Klagt und
dem Herrn beicht Vatter daß er so sehr sich
kommen. Der herr beicht Vatt sagte er
hab nichts gethan sie hab alles kindlich
gesprochen, und wird es nie armes angelobt.
d. böse feindt sprach zu herr beicht Vatter
solle schweigen, er wolle auch schweigen.
müßte doch und bekhennen daß er durch das
böse geschwätz und durch die teüffel, und
bösen geister seind und alles verlassen
habe. Nur klagte es und dem herr
beicht Vatt die sündt und ängstlich die
sie und seine freundt ist schon sollte doch
nicht nie wollen mein andern schon
bessen. d. Herr beicht Vatt sagte sie
hab seel angelobt mir andern alles
kindlich zu sprechen. d. böse feindt lobet
und weil er h. b. Vatter hette sie und nit
sein geschwätz verhindert. er hette
bey ihr und andern oft viel gethan.
wenn er ihm auch solche brief, ein Briefflein
andacht vorgemacht. daß sie hernach nit
gerathen bereit, under dem schein alß
wollen sie ob Gott suchen. und sagen
dem selig heilig selbst bringen
od. sprechen. dem beicht Vatter, zu ihr
andacht. brachte er sie zugehen. Er führe
sie in meine wirthshaus nach dem kopff
auf die seiten hinunter. und d. mich hernach
geschlagen. da gab er ihm ein fangmesser
in die handt. die gürtel ab zu weichen.
damit haben auch seine gelt gewinn.
der zu blasst er oft sein seiten an.

zu.

Der Herr Beicht Vatter sagte, ob
denn nit Gott, und recht. wan man die Gott[?]
sein Ehr suchet hat. und ist schlecht und sein ewige
Seeligkeit und Himmel[?]. Der böse Feind
sagte Er zog nit von dem. und daß er oft
andere ab halt. mit ihrer Beicht [illegible]
daß sie ob dem [illegible] nit schweigen. der böse
habe er sein geholfen[?]. Der böse Feind sagte
[illegible] schlage Feind ihm die Himmel [illegible]
[illegible]. Er werde aus andere [illegible]
er werde gar wohl [illegible] gehen.
Der Herr Beicht Vatter sagte er nenne
alle Heiligen Benedictiner. [illegible]
dem H: Meinrad sollte er [illegible]
er nit [illegible]. sie werde beständig sein
er sollte sie [illegible] mit [illegible]. und genad gestalt
beständig gefunden. sie habe alle Verbannung[?]
aus gestanden.
Der Herr Beicht Vatter [illegible] alle lieben Heiligen
an daß wir [illegible], und [illegible]
H: Emeram. Der böse Feind sagt. mit ihm
nicht. Er wolle ihm das Maul zerdrücken[?], er
sei ihm geschwärzt[?]. Der Herr Beicht Vatter
sagt, er wisse schon warumb, weil der böse
Feind noch mehr [illegible]. es seind andere [illegible]
flügl auch schon da.
Der Herr Beicht Vatter rueft dem H: Thoma à
Grimaldi[?] an [illegible] welchen der böse Feind [illegible]. sie
[illegible] auch wie er in der Höllen daher.
Der Herr Beicht Vatter rueft dem H: Corbiniano
an. der böse Feind sagt. solle mit dem [illegible]
nit [illegible], er [illegible] sie oft genug bei der Beicht.
Der Herr Beicht Vatter [illegible] die alle
Tugenden des H: Corbiniani. der [illegible] er [illegible]
[illegible]. er sagt er habe ihm [illegible] mit Himmel
[illegible].

schlegel geben. daß ist absonderlich gnad von Gott erlangt.
Der böse feindt bekhennt auch, daß die h. Scholastica
mit ihr und d[en] Discipln hingangen, er
habe sie sonst einen andern weg geschickt, und
sie schön umb Creütz zu singen.
Der herr beicht vatter fragt die heilige
Muetter Erentrudis auch an.
sie wurde von disen vill seelen in den
himmel geschickt haben, sie soll uns jetzt
da auch beystehen mit ihrer hilff und sobalt
Der herr beicht vatter rueft auch den h.
Guilielmi, und andere seine absonderliche Patronen.
Der böse feindt sagte [illegible] und
er schreyet [illegible]
[illegible] dem er von
die milch suppen und, als man den heiligen
Aemiliani und hat ihn gschrien, ihr
seind 3 recht strenge [illegible].
er meint den h. Guilielmi.
und S. Udalrico. und S. Aemiliani.
diese sie seind dabey, sie schlagen alletag
auf ihn auch herauß, sagt auch die unser
liebe frau.
Der herr beicht vatter bringt [illegible] durch den
h. Corbiniani er solle [illegible], die
unser liebe frau zu [illegible] Ehren. der böse
feindt sagt, und schreit herab den [illegible]
[illegible] dem Maul [illegible]
die [illegible] zu [illegible] darauf er abgelassen
und gleich [illegible] die [illegible].
Der herr beicht vatter fragt ob die lieben
heiligen bitten für die Creatur.
Der böse feindt schreit [illegible]
nur [illegible]
2 stund nur bey dem [illegible]

der herr beichtvatter begehrt ob er wissen
[illegible]. der böse feindt sagt er habe nit
in seiner gewalt zu sagen. so hat [illegible]
geschwigen.
Der Herr beichtvatter begehrt
das Secret zu wissen, wie vill [illegible]
und [illegible] müssen. der böse feindt
flucht über den herrn beichtvatter, er
hete ihm gestrackt seinen grossen schaden gethan
mit dem geschriben die er ihme abgeschniden
und [illegible] mit dem [illegible] geschwig
bey dem [illegible] zu seinem grossen schaden.
Der herr beichtvatt begehrt zu wissen
die Zahl wie vill [illegible] müssen.
der böse feindt sagt. die schandt und [illegible]
[illegible] selber sagen. [illegible]
und gegen die Muetter Gottes [illegible]
geschendt. und sagt. der liebe [illegible] zwingt
ihn zu sagen. an disen auch welche er
3000. der herr beichtvatter
[illegible] die Muetter Gottes [illegible]
dass sie in [illegible] und an [illegible] auch [illegible]
St. Corbinian. [illegible] vor dem [illegible]
hab. dass an disen auch die St. Corbiniano.
nun 1500.
der herr beichtvatt fragt [illegible] wie vill [illegible]
[illegible] die heilige [illegible]
der böse feindt sagt [illegible] nit [illegible]
[illegible] liebe [illegible]
und mit grossen [illegible] und [illegible] sagt er
5000. in allem.
der herr beichtvatter [illegible]
Patronen [illegible]. der böse
feindt

feindt Lebet über die H: Scholastica. würde über
ihre Söhne. Der Herr beicht Vatter sagt.
weil die Heilige wolle ob sie sich also ver-
gott verkünst hat. Der böse feindt sagt.
er frage nit, soll sie ob selbs sagen, weiters. mag
heüt anfangen. daß H: b: Vatter ob des rab
sagen solle, sagt er 1000.
Der Herr beicht Vatt fragte weiß d H:
Vdalrico. und S. Guilielmi, und S.
Meinrad. Der böse feindt sagt sie habe
sie alle wol nit selbs geschwetz. Er
fragt beicht Vatt solle sie nit mehr auß lassen.
er feint ... Der Dämon wolte sie gern
noch mer zwingen. er weiß aber nit der
Herr beicht Vatt sagt weil der H: Meinrad
will, so solle er sie verlassen. daß sie zu ihren
verspochen [illegible].
sie schreie fällig zu ihr selbs. sagt sich
ich [illegible] und bitt Gott um ...
[illegible] daß sie nit allezeit alles [illegible]
[illegible] ob sie nit [illegible]
Der Herr beicht Vatt sagt ihr 5 Pater
noster. und Ave Maria ich.
[illegible] der Herr beicht Vatt ind
beschwörung [illegible]
und fragt ich dem bösen feindt wie viel er nach
verlieren. Der böse feindt sagt bis
durch 3. verlier er. S. Guilielmi. durch
S. Vdalrico. und S. Æmiliano. 1500
Der Herr beicht Vatt sagt. so feindt in allen
7000. 5500 wie viel d ihrer warn. 5c.
Der Herr beicht Vatt fragt wie viel ich nun
noch haben. Der böse feindt 3000. d
[illegible]

andern alle ich nim mehr. Die schwöre auch ich
nim mehr,
Der böse feindt lobet, und schreit auch über
Unsere lb. Muetter Scholastica.
diese wölle daß beichten haben. welcher bald
ist. Der Herr Beicht Vatter begehrt zu
wissen. daß sie wölle. Der böse
feindt sagt er werde schon sehen. wanut
ich lang. er hab dem gewalt ihr geistlig
keit. Der Herr Beicht Vatter sagte. Gott
werde es verhindern. daß er kein gewalt
mit brauchen könne, gibt dießen wolle, und müßte
er geben. sagen die lieben heiligen seyn,
schlagt sie der ich mit der Ruthen. Der lb.
Der böse feindt hat lobet er schimpft mit
ihm er hab gewalt. die schwermin willen
andern haben. Der Herr Beicht Vatter
sagte durch dise müßte er begeben.
Der böse feindt. lud lud weiß er sei nun
geschwäz hab und die geistlichkeit.
Der Herr Beicht Vatter sagte die barmherz
igkeit Gottes sey ihm. und rueffte sie an.
Der böse feindt schreit auch Maul schwerb
wer drewing sie auch. und hab schon sein
dazu [illegible] sie gelegt. daß sie alle der [illegible]
beichten müßen. Herr Beicht Vatter sollte ihm
nur sein Crucifix legen. Wo er sein nun
stand.
Der Herr Beicht Vatter befilcht ihme auß
zu fahren. sollte ich sich. er sich halt in
dem hertze gefangt. langst an [illegible]
zu schreyen [illegible] mit dem feindt. Hernach
wol er daß [illegible] an sie mit geben [illegible]
so wollen er die [illegible] nach [illegible].

Der

darauf beschämbt sie sich selbsten, mit grossen
schmerzen, dann er sie erbärmlich gerieben
und würft sie hin und her, in dem sessl.
Der Herr bicht Vater spricht ihr gebräuch-
lich, und natürlich zu, vermahnet sie zu be-
ständigkeit, sie selber würkte gross ausmig-
keit [illegible] [illegible] ein [illegible] hilfft und bey-
standt. der böse feindt fangt ihr die [illegible]
Zeit ich beschwöret dem bösen feind sie zu
verlassen mit [illegible] [illegible].
Der böse feindt beklagt sich sehr, daß die
lieben heiligen sich über sie legen, sonderlich
der H: Corbinianus begerte in sein
[illegible] er wolle sie heilig machen [illegible]
und [illegible] [illegible] daß er [illegible] [illegible] komme.
Der Herr bicht Vater fangte ihr die [illegible]
Zeit ich und beschwört dem bösen feindt
fangt also bald an [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
sie [illegible] [illegible] und die [illegible] haben, wie die
lieben heiligen haben wollen.
Der böse feindt habt ein beschwörlich
zu schweigen, wie er will, und [illegible]
[illegible] [illegible] wird er ganz still. [illegible] [illegible]
dem sessel ich. [illegible] da gibt das [illegible]
zeigen, wie die H: Scholastica gebett
die [illegible] [illegible] [illegible] über [illegible]
gelangt. die [illegible], und [illegible] [illegible] [illegible]
dem Himmel ich geholt.
Der Herr bicht Vater [illegible] [illegible] sie [illegible]
[illegible] [illegible], und beschwört den bösen feindt
selbigen [illegible] [illegible] verschwindt [illegible]
Der böse feindt fangt an wider zu [illegible]
er weiß nit, er [illegible] gerechtigkeit der-
klagt über die [illegible], über dem H: ~~[illegible]~~
Habit-

dise schwartzen Leiber versehen in All auch
seiner gewalt verschlucht alle hollen, und
peinigen thuen. Der Herr bericht mich selbst
die Sel sich gewarffen und gegen hallen.
ob billich das Herr ein solches selte mit
hegen werden. Der Herr bericht mich
sagt er sollt hoffen im abgrundt der höllen
ohne alle barmherzigkeit
Darauf die bose freundt mit schröcklichem gesangt
zu schwingen Leib und Leben. stehet aber nit
auf wann der seele seid bleibt freyen. und
muss schweigen geschrey. lasst er gnug still
und gibt das Zeichen des h: Corbiniani
als er sie nun mall bey der Disciplin
geschlagt hat. die rechte handt mit den
fordern 2 fingern an der seinen geschlagen
mit der linken handt. auf die linke
achsel geschlagt.
Und selbe seel hat durch die gnadt
Gottes und für bitt der aller seligsten
Jungfrauen Mariae und unser lieben h:
ordens. Patroni 4000. 500 5c j schwer
auf geschehen.
durch das für bitt der aller seligsten M:
Christi Mariae. und die ordens h. h.
5000. durch für bitt des h. Corbiniani
1500. durch die h: Scholastica 1000
durch die 3 h. h. S Guilielmi. und
S. Udalrico. und Aemiliano 1500.
und 5c j schwer.

Den 8ten April. 54. Dechang.

Ihr nachst hat sie der böse feindt mit
seiner betrachtung starckh zugesetzt, und zu
reden und eüsserlich ersehung starckh erhitzt
auf gegen dergst [illegible] da sie in dem bethe
für und her geschickt, und erbärmblich in
dem bett kläglich geweint, auf dem Herrn
beichtvatter bemüssen müsste, das er dem
bösen feindt gebietet. welcher den auch die
alle andern schier so unmöglich gehalten. wegen
grossen schwachheit. [illegible] Menge. die lange
Disciplin zu machen. also sie sich aber nit
wenig enthalten. und die peinigung des bösen
feindts auf ernstliches beschwören des Herrn
beichtvatters nachgelassen. bis sie selbsten
nit zu und lassen. wollen, dass die lester-
und 15te were so schuldig zu machen gelassen.
mehr schmertzen zu beicht. und Communion
welche sie auch eifrig verricht. und mit grosster
andacht das heiligste Gutt empfangen hat.
darauf sie bei alle andere mahl mit dem Herrn
beichtvatter ihr Professation verricht. und
die bis auf Disciplin vor dem heiligsten Gutt
bis ihr oft bewahrt werden.
darauf die Disciplin angefangen. dabei sie
ausserordentliche. und erschröckliche anfechtung er-
litten, mehr als andere mahl. die weil er [illegible]
Fügung davon zu verschweigen. weil sie die
beste were. und dem 15. und ihre [illegible]
Herrn grossen schaden geschehen würde.
Der Herr beichtvatter ist bey 5. und 6. mahl
mit dem heiligsten Gutt zu hilff kommen. den
bösen feindt beschwören. welches der gleich beyzu-
ziehen.

zten gsätzl in dem Psalter angefangen zu
beten. und dem Herrn Beicht Vatt. daß sie ihr
Klag, und sie in seiner Buß zu bekehren, ihr
nit beichten zu gehen. Er hab sie erfahren nit
[illegible] Er sagt die genug macht, mit seiner
macht auch durch dergleichen Worte, er beichte
nit. Und hätte sie nit beichten.
Der Herr Beicht Vatt sagte er hab mit seiner
genug macht nichts ausgericht, sie werd alle weil
beständig gebliben. Und endlich alles ausgesprochen.
Und ohne ein Wort angehebt zu beicht, und Peni=
tenz beständig zu verrichten. als sie widerstre
[illegible] auch alle die [illegible] hilft. Und
[illegible]. Der böse Feind sagte er beichte nit,
Und wenn er beichten müste, so wolle er ihr
sein gnade gewähren. sonst dürfe er sie zu
treiben, daß sie [illegible]
litten. Und durch die barmherzigkeit Gottes
alle [illegible] und das gebett gebüßt
damit sie die beständigkeit [illegible] erhalten.
Nach dem [illegible] gebeten, ist sie mit de
Disciplin seind gewesen.
Der böse Feind hat ihr bald auch mit Und
schändlichen anfechtungen und [illegible] gesucht, mit
allein mit worten. Und auch [illegible] und auch
mit Vorstellung seiner Unzüchtigen bild=
nussen. welche sie aber jederzeit dem Herrn
Beicht Vatt redlich ausgesprochen. Der Herr
Beicht Vatter [illegible] die stellen ab. [illegible]
[illegible] auf dem Garten. alda sie [illegible]
Ave Maria hat müessen den Garten küssen.
die Andere stellen, so sie selber alle Weil an
[illegible] Ewig [illegible]
[illegible]

Teüffen, jetzt der böse feindt gar nit gedulten
wolte. Denn er nit zue lassen wolte das sie die
selbige Büessen solte. und hat sie auch die seiten hin
umb gezogen, sie hat auch die ganze zeit [illegible]
gestanden mit lauter stim offentlich [illegible].
sie wolle mit ihrem willen in die teüfflische ver=
führung und ihrer alles [illegible], [illegible]
bösen Geistern in [illegible] zue [illegible]
lassen, [illegible] ihren liebsten [illegible]
solt sie nur ihr Sündig [illegible] mit [illegible]
lassen geschehen ~~sein~~ werden.
Der Herr beicht vatter hat auch [illegible]
[illegible] mit [illegible] [illegible]
zu gesprochen. und zue geduldt, und beständ=
haftigkeit vermahnet. Nachdem sie es [illegible]
mehr zu [illegible] gebracht, hat der Herr beicht
vatter [illegible] mit dem heiligen Creütz den Segen
geben. und sie in ihr [illegible] [illegible]
[illegible] geschickt werden.
Umb 9. Uhr hat der Herr beicht
vatter die heilige Beicht [illegible] zu=
[illegible] zu der beschwörung. Vor ihrer
hat sie auch demüthig dem Herren beicht vatt
[illegible] [illegible] [illegible] sie alle will und
[illegible] [illegible] vor dem bösen feindt
[illegible] mit dem heiligen Beicht vatt
[illegible] mit [illegible] Protestation [illegible].
[illegible] [illegible] beständigkeit zu
[illegible] angelobt

Poenitent:

Darauf hat der Herr Beicht Vatter
in gegenwart des hochw: P. Priors die beschwö=
rung angefangen.
Der böse feindt hat sich also balt an [illegible] dem
Herren beicht vatter zu [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] ihm zu

Stimmig

verniggen, verflucht die stundt, vndt jhnen bleiben
vnd das were bißt verruchte seine handt kunn-
en schmeißt sie vor kunden mit seinen besuchungen
dass er nicht mehr zu kunne. verfluchte auch die
stundt in der er hat seine ganz Disciplin
kommen. er hat auch der bößen feindt besitzen mit
kommen. verflucht den engel bleiben dan sie in
15000 verflucht den engel
dem himmel selbs geschlossen.
Der Herr Beichtvatter sagt. sie hat die
15 Tag. nach dem willen Gottes vollkommen.
die geistlichen schandt buß. vnd Penitenz
hat sie gestanden. mit Gründlichen gehorsamb
hoffentlich wird sie auch die 15 schwären Sündt
der höllen erlangt haben.
der geistlich seindt … geschwiegen
vnd gelobet. er hab verlesen. sagt der
Closter … wie sie sich machen.
… besindigkeit. er wolle sie
verflucht … verflucht dem heiligen
aber mehr … verflucht dem heiligen
Vatter Benedictum. auch die Muetter
Gottes. daß sie alle vnd den bleiben. …
… beschwingen … be-
schwörung. aber er kanb nit sagen. ob sie …
seinen schaden. sie wollens selber sagen. der
Herr beicht Vatter beschwört ihn sterben. …
… sagt … alt
sagen was die Muetter Gottes. vnd
die lieben heilig haben wollen. der böse feindt
schreyt über S. Benedict. sagt daß er
sich gleich heut also vnd sie also … nach
langen strengen anhalten. vnd zwingen von dem
Herrn beicht Vatter darüber sagen alle,
schreyet er mit zwayen leben. wann sie noch
12 Tag. vnd Nacht. nehmen dem … bleibt

vnd

mit der hütten der beichten wahrheit, so
müsste er mit seiner ganzen macht weichen.
Aber die abscheulichen [illegible] nit-
der herr beicht vatter begehrte zu wissen,
wann auch die abscheulichen weichen müssten.
der böse feind sagt, er sage heut nit.

Der Herr Beicht Vatter rufft
Gott und die lieben heiligen an. daß sie ihr
ihren versprochenen schutz [illegible], und böse
feind [illegible] müsste welches
bald geschehen. und sie willig zu sie selber
kommen. der herr beicht vatter zeigt
ihr an, alles was der böse feind, hat müssen
[illegible] bekhennen, [illegible] wie sie
noch 12 tag in diesem [illegible] wie sie zeigt
die [illegible] hat, [illegible]
[illegible] der böse feind, mit allen seinen
[illegible] sie [illegible] müsste, und [illegible] weichen.
[illegible] sie mit großen [illegible]
[illegible] und mit dem [illegible]
beicht vatt für das höchste gut, und mit
ganz inbrünstigen und [illegible]
bedankhet sie sich umb die große gnad.
und gelobt an in ihrer buß und der
[illegible] bestendig [illegible] zu
[illegible] sie bittet [illegible]
[illegible]
beicht vatters, daß Gott wolle seinen heiligen
[illegible] zu [illegible] geben. ob die Disciplini
[illegible] Gottes dienst so in dem
[illegible]. [illegible]
[illegible] wie sie zeigt ist von dem höchsten gut
[illegible]

gemacht werden; geschehe verhinderung.
der Verheissung gemäß.

Auf dieses setzte d. Herr Beichtvatter in
der beschwörung fort. Der böse Feind
redete zu dem Herrn Beichtvatter, versprach
dem ewigen Gott, daß er zu dem bösen ge=
setzet und nun ganz von Zauberei hat nicht
dem bösen geschwätz.

Der Herr Beichtvatter fragte den Feind ob
er nicht schon gebetet und verlangt habe, ob die
Disciplin ohne verhinderung d. verheissung
zwangs behindert, da er erst wiederum diesen
recht. Der böse Feind schwieg still still
er solle dem bösen ich [illegible]
Der Herr Beichtvatter sagte: Man
müsse den Gott bitten und sehen, ob [illegible]
Hilfe, und Kraft.

Der böse Feind redete abermals [illegible]
über die künftige Disciplin. Der durch
er alles verkehren, und zweifeln 6. [illegible]
[illegible] d. Decret [illegible], nicht [illegible]
er [illegible] müsste. [illegible] d. sie
[illegible] dem Herrn
Beichtvatter [illegible]. und [illegible]
[illegible]. Der Herr Beichtvatter habe sie
[illegible] ganz von Zauberei. wann er nur d.
wenigste [illegible]
[illegible]
alle [illegible] Benedictiner [illegible]
[illegible] stündlich ge=
[illegible] und [illegible] die [illegible]
[illegible], aber [illegible]

[illegible]

Weib hab sie auch in ein anders geschlagen.
Hiedurch andere her fin schauung (den Mann zu
schätzen weil wan dem Köch sein Kolch in d
Hauß uf dem Hofe gefunden.
Der Herr Bicht Vatt[er] begehrt zu wissen
wer dises gewesen.
sagt der böse Feind der ob in der Dergen
hangt (den uf dem Tisch ist ein Taffel ge=
standen S. Leonhard der hat ein Schätten
in d Hand.) alß Mendschen Heiligen
genennt hat er sich geschämt.
Von ihrer bestendigkeit, und am leben, kan
er gar nichts sagen, ehr nyschröcklichen
schwanzen. und leben. Den durch diß habe er
alles verlassen, und durch dis ist strafen iren
streitt, sy solle vilmehr dem Herren Bicht
Vatter gefolgt. und bestendigere bleyben. durch
dises habe er dem Sentenz mißfangen.
Wi vill hab weiß.
Der Herr Bicht Vatter beschwört ihn
sterben und mit schwingen. anwalten. er sollte ob
ein dingen. sollte alß bald uf stehen. Und uf dem
angesicht liegend. sagen was ihm anbefohlen sey.
Der böse Feind sagt, er thüe es nit thun.
solle ob die Volgen sagen lassen. die find. alle in
dopletten. fliegen uf disen er solle seine angen
uf thun. Und sehen wie der bleibe disses gleich
bey ihm als Herren Bicht Vatt sehe. gleich
bey seiner Nasse. Und weise ihre augen uf d
Wunde, so er in d Hand habe als Kunblich
das hochste Gut, ihr Volgen haben schon ein
huffen, und dem bleiben bußt, und Christen
Kirche und dise ec. Und zwingen hat so
mechtig nit thr. Der Herr Bicht Vatt
begehrte er solle sagen wie vill, und liegender
ist

ob dem hertzen, und ist gestanden worden.
Der böse feindt ist balt und geschwindt ist
dem seelle heraus ob dem hertzen, und ist ge=
standen worden. beklagt sich das sie der
Herr beichtvatter also zwingt und schinde
sie müesse bekhennen. es sey der blaue teuffel
also genant wer sie alhier [illegible] liebe
frau, 3000 Jahr. Auch die teufel, dem
würdt diss jenige volck nit offen sein.
Und mein alte [illegible] weiss sie zu kommen.
(dass man die hl: Muetter Anna
genant hat, ist er geschrien) auch der alte
Zimmer Mann, ist Jahr, [illegible] noch 7000.
Der Herr beichtvatter fragt ob ein fürst
der bös: und wie vill seyen.
Der bös feindt sagt dis lasst er sich nicht.
Der Herr Beichtvatter beschwört
ihn bey [illegible] die liebe heilige [illegible]
solche [illegible] soll sagen.
Der böse feindt sagt er müesse bekhennen
dass ein fürst der bösen sey. und dass auss
den andern 4 Milionen noch kein
fürst [illegible] sey.
Der Herr beichtvatter begehrt dem
Namen zu wissen, wie er heiss,
Der böse feindt bezwungen sagt Asmodeus
heisse er.
Der Herr beichtvatter sagt, diser Teufel
der allen Unreinigkeit [illegible] und ist ein fürst
aller Unreinen Geister. fragte weiter wie
vill seyen. Und ob sie das Secret [illegible]
haben zu wissen, und ob die liebe heilige.
Auch

durch sie sie bitt weiß erhalten haben.
Der böse feindt bekhent daß d. Heiligen S. S.
[illegible]. nit geweicht und die Reliquien.
beschlagen [illegible] daß sie auch weichen müessen.
[illegible] sie er wölle alle böse Geister so noch
in ihr seindt auch binden. daß sie ab auch alle weiß
nochmahlen. verfluechte alle feindt, und eigen
bleibe daß sie und das wesen [illegible]
feindts [illegible]. er sey ein [illegible] teüffel
[illegible]. er habe so vill [illegible] [illegible]. und
disen hab er nit [illegible]. verflüecht
auch alle feindt und eigen bleibe darin er
geboren worden.
Der Herr Beicht Vatter gibt Befelch.
und Gebieter daß alle eigen bleibe die
[illegible] Gott gefallen.
Der böse feindt bekhent wann er in sein
[illegible] wolle, so wolle er dem Vatter
[illegible]. [illegible] an [illegible] die ihm
so er feindt [illegible] durch seine [illegible].
der [illegible] [illegible]. [illegible] teüffel
sey nie also [illegible] worden. als bei
er feindt [illegible]. [illegible] [illegible]
[illegible] ob er billich sey. die ge-
[illegible] [illegible] sie [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]. und [illegible] müesse
er lang [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]. [illegible] dem [illegible]
daß dise nie [illegible]. er well sie [illegible]
noch [illegible]. und [illegible] [illegible].
Der Herr Beicht Vatter, [illegible] [illegible]
die [illegible] [illegible]. und [illegible]

[illegible]

heiligen Patronen an. Es sei dem bösen
feind zwingen. ~~dass sie den bösen feind~~
~~zwingen~~ dass er [illegible], und [illegible]
[illegible] stärke zu sagen. und gewalt brauche
damit sie in der buss beständig [illegible]
verharren.
Der böse feind sagte [illegible] gewalt habe er
und werde nit mehr [illegible] sie zu zwingen.
Der Herr Beicht Vatter sagte
er wird Gott [illegible] die gnad der beständig-
keit zu erhaltung der verdiensten [illegible]
geben. Der Herr Beicht Vatter fragte [illegible]
die Nation [illegible] feind [illegible] müssten in
die Hölle sein. Der böse feind sagte
5000 als sie da [illegible] und 5000. als sie da
6te mal als dem 15 mal gesündigt.
[illegible] und böser [illegible]
[illegible] sie [illegible]. Der Herr Beicht
Vatter [illegible] mir [illegible] er wolle
[illegible] mit dem andern kein Seel im weg
[illegible], der Herr Beicht Vatter sagte kein
[illegible] er [illegible] nit.
Der böse feind bekennt [illegible] wie sie mit dem
[illegible], als S. Meinrad [illegible]
~~[illegible]~~ [illegible] dass er [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] hab.
Der Herr Beicht Vatter [illegible] mit beschwör-
ung [illegible] und begehrt zu wissen
wie sie [illegible] und [illegible].
Der böse feind mit [illegible]
[illegible] 3 mal. Der [illegible]
[illegible] dass [illegible] mal [illegible] 3000.
der mehr die 7000.
Der Herr Beicht Vatter fragt [illegible] die [illegible]

d[er] böse feindt [illegible] sie seindt in die andern ein
gefahrt. Zum Beicht- und [illegible] müeste d[er]
~~[illegible]~~ [illegible]. [illegible] d[er] [illegible]
[illegible]. S. Joseph. [illegible]
an [illegible] und die heil. Benedicktiner
weil sie nit [illegible] für ein [illegible] die
[illegible] mit ihren [illegible] fliegen. und d[er]
[illegible] (Namblich S. Rabanus)
[illegible] dem andern [illegible]. und die
andern [illegible] alle noch. mit ihren
[illegible], und [illegible] ver-
[illegible] ein [illegible] mit den
[illegible] also [illegible]. dem
[illegible] hat er auch oft Vexirt.
so hat er sein [illegible] gebraucht. und
[illegible] mit [illegible] geholfen
[illegible] die andern auch noch.
[illegible] beicht [illegible] durch
das [illegible] das Scapulir, und
[illegible] dem bösen feindt, gelt d[as] Scap-
pulir habe h: Rabanus d[er] [illegible]
[illegible] gebracht. und [illegible]
das er ein [illegible] und [illegible]
[illegible] das [illegible] zu [illegible]. und
[illegible] zu streiten. [illegible] über den
bösen feindt [illegible].
[illegible] beicht [illegible] d[er]
[illegible] zu [illegible] alle [illegible]
[illegible] die lieben heiligen [illegible]
[illegible] d[er] er wolle [illegible] er-
[illegible]. er [illegible] mit [illegible]
[illegible].

schaden an dem leib thut zufüegen.
Der böse feindt sagt sie [illegible] und [illegible]
wollte er nur schlagen. und sie, und andern
an dem gesundt schlagen.
Der Herr Beichtvatter. verbiett ihme
solches, und beschwört ihn mit grossen ge-
walt, er solle kein anderes zaichen geben, als
was die lieben Heilige wollen.
Der böse feindt beschlagt obermahlen der
seine beste und liebste [illegible] selte [illegible]
er wenig [illegible] still [illegible], die sie
ist mir [illegible] [illegible] sehen gemacht.
auch wenn 2 junge kinder darbey
die sie und andern ist die zungen gebunden
haben.
Der Herr beichtvatter sagte, sie sollen sich
[illegible] ihm aus [illegible], und die zaichen kennen
ihm aus [illegible].
Der böse feindt [illegible] fest aus den heiligen
Rabanum, [illegible] zwing in das erste zaichen
zu geben, wie er sein [illegible] voll aus [illegible] hat
gegen dem blauen zipf. Was ist die
H: Rabanus sein Scapulier. Der
Barmherzigsten Mutter Gottes [illegible]
Das andere zaichen [illegible] [illegible]
und hat sich [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] die
alle zwingt ihn, er solle das zaichen geben
als wie man sie. Ihm Engel hat sich die
hand gelegt. Was ist dass wie man sie ge-
gebenedeyte Fräulen Maria ist ihr
hand gelegt.
Das dritte zaichen da solle selber zwing ihn
das zaichen zu geben. ist das wort, als er im
zweifel

Zweifel gestanden, mit unser lieben frau; da
hab er auch ein [illegible] der beygesetzet.
(Vermeint auch St. Joseph im Zweifel gestanden
die seeligste Jungfrau Maria zu verlassen)
Der Herr Beicht Vatter beschreibet ihr
sterben [illegible];
der böse Feind [illegible] ihr ein [illegible] den
heiligen Tag. Nebst über die lieben heiligen so
er [illegible] so viel [illegible]
[illegible] über S. Aemilianum. Ihro hatte [illegible]
ein Himmelsschlag abgeben: er habe die
ganze Nacht die Himmel geschlagen und die
andern [illegible] gebracht. Und zu ganz
[illegible] allen höllischen Geistern.
die selben [illegible] so viel [illegible]
[illegible] so oft alle augenblick zu ver-
fluchen. diesen Tag: [illegible] so viel
[illegible];
[illegible] der ich mit beiden Händen an; mit un-
glaublicher geschwindigkeit die selben zu
schlingen, und hin: und her zu schlagen, der
ich mit gleicher geschwinde mit beiden Händen
zu [illegible], als er mit [illegible] still. [illegible]
er sie [illegible] mit [illegible] geschrey, und [illegible].
schlagt sie die [illegible] heraus. wie der
ich ganz still. hattet sie ich die Schnür
mit beiden Händen das Scapulier in die Hände
ich halten. mit ganz [illegible] und [illegible]
Angesicht. Und er habe [illegible] himmel.
Und [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
dem 3000 [illegible] die Mutter Gottes [illegible]
habe, und [illegible] des St. Rabani.
Der Herr Beicht Vatter [illegible] die be-
schreib.

schwärung wider herab, so der andere theil
aufhalt geschwind, und ehe der krug brechen
solte, fragt ich ob seine gestern Jesu [illegible]
so [illegible] Jesus [illegible]
der böse feind lobet und weinet, ihr seine
beicht vatter wisse es ohne sehen, solte man ihr
die beicht halten [illegible] seiner Erbarmung.
Der herr beicht vatter möchte sie selbst
sehen in abgrundt der höllen.
der böse feind mit erschröcklichem geschrey halt
im [illegible] sorte, sie ist zu brennen, dem
kopff hin, und seine zu werffen, die [illegible]
ist. und [illegible] die augen [illegible] zu
schreien. die Zung wil [illegible] zu sprechen
und abscheulich zu [illegible] erschrecklich lange
leben, und heulen. fallt sie gählich und ist
scheinet mit ihr gebrauchen [illegible] und ganz
lieblichen angesicht, [illegible] lieblichen [illegible]
als ob sie ein liebliches kindlein [illegible] den
arm hatte. und ist solliche [illegible] un=
schuldt. dises ist das andere Zeichen gewesen.

S: Anna.

der herr beicht vatter ließ sie [illegible]
und beschwört den teuffel [illegible] zu
sagen. welcher sich bald gemeldt. Es ist
dem h. Joseph von Gott über geben worden
ihn zu treiben. [illegible] habet mit
[illegible] über mächtiger Gott, ob er seine
beicht vatter über seine [illegible] solte [illegible]
mit mir bitten, daß er seine [illegible].
der herr beicht vatter sagt [illegible]
Gottes befelch seye dass er müesse [illegible]
der böse feind schreyet über den h:
Joseph. den alten [illegible]
solte

selbigen Leiben . Schweiß erschröcklich, strenget sich
in dem hertze auf wie ein Soldat mit bey
seinem . fangen mit unglaublicher gewalt aus
zu stossen . ist aber und langen Zügungen mit
ihr abreissen . als mit der ganzen Natur .
Verschlungen geschehen . Leiden . und leben . und sterben
bemühung des heiligen Beicht Vatters strengen .
und starcker beschwörung hat er letzlich müssen
weichen . Und gähling still legt sich in
dem hertze und bewegt sich mit dem rechten
arm auf und dem Kopf zur betrübt in die
hand . die aber ihr doch Wohlthat der er in seinen
betrübten gedanken gezeigt seye .
Kündt also durch die gnade gottes und ,
die bitt der Allerseeligsten Jungfrauen
Maria . Und Unsers H. Vatters Be.
nedicti , und aller dieser H. H. ordens
Heiligen . 3000 aus gestossen . und durch
das gewisse die bitt der Heiligsten
Mutter Anna . und des heiligen
Joseph . 7000 . Ein Fürst . und 5. 5. schwere
Summa 10000 . 5. 5. schwere . 1 Fürst

Den 7. April . Mittwoche

Diesen Tag hat sie die beicht , und Commu:
Umb 9 Uhr ist heiliger beicht vatt , zu
[illegible] ihr [illegible] und [illegible]
Herr Prelat , und P. Prior . von
St. Peter kommen .
Der heiliger beicht Vatter hat das heilige
[illegible] die in ihr [illegible] gebracht , und
welches sie mit bluetig Disciplin gemacht
welches die [illegible] zu [illegible] aus dem [illegible]

sie

ist dem P: Guilielmo zu Ehren verricht
nach deßen ersterung, da und von dem bey
wesenden die letaney von allen heiligen
unsers ordens gebett worden.
hat der und [illegible] gelitten von dem
bösen feind, endlich nur weil [illegible]
[illegible] als der herr beicht vatter nicht
dem heiligsten Gott hat müßen zu hilff
kommen, und sie [illegible] selben nichts
Benediciren, sie hat sich bemüht dem herrn
beicht vatter ihre hand aus zustrecken. dan
es hat sie [illegible] aber alle
weil der und ausstrecken dem bösen feind
auf die [illegible] gebotten durch die
barmherzigkeit Gottes sie solle alle
mit ihr aus strecken. dan sie habe und bis
dato kein erholung gehabt. hatte dahero nicht
der hilff, und gnad gottes sollen.

Nach vollendt Disciplin hatte herr
beicht vatter in gegenwart ihro hochwürd
und Gnaden herrn Prälaten und P:
P. Prior die beschwörung angefangen.
der bös: feind hat sich bald angefangen
zu [illegible] daß der herr beicht vatt
[illegible] und kein [illegible] habe. und [illegible]
böser geschickt, wan der herr hatte P:
beicht vatter vor dem heiligsten Gott nicht
ihr ein erklärung Protestation verricht
und dem bösen feind in allem widersprechen. und
Gott angelobt. der bös: feind sagt
wie herr die [illegible] nicht 9000 bey

dem

denen bößen geistern. schreyet über den Beruf
Beichtvatter daß er den P. Paulutum als
Kutter begehren khönen dieses freylich gar
brauch. darumb er nit ein Wort sagen
bleiben. d. Simmers Maul schließen. er hab
auch für die Ew: bücher, und dieselben gegeben,
er könne ihr nit finden, solte man dieses lang
sauer arbeit thun, er kan ihr nit auf sehen
sein Vatter bringe ihr. redet ihr die
heiligen Disciplin der Wunde wie allzeit
Nunus sehen.
Der Herr Beicht Vatter begehrt zu wissen
was er für ein Secret erfahren.
darbey sagt er, d. Geistlichen ihr
er hab kein Fläschl, daß er ein Buch hab
von dem schwarzen Raben. d. Aman [illegible]
alle Woll. auf die seiten. und selbst Vatter ist
helffen auf das Bett; schreyet über das Werkh
Prälat sein gebett solte man [illegible] das
Maul halten. was er für ein Bandel
hab. schreyt er wolle sie machen daß denen
selbst bringen; sagt dem Herrn Beicht
Vatter ein halb Woche [illegible] wan der alte
Andreas geschaffen [illegible] wieß
er sie bringen möchte, sie habe ihr die jenige
Nacht gemeint. redet auch [illegible] P:
P. Benedictiner. ob sie nit ein eine
Flügl gering haben. ob der [illegible] Geist-
ich ein selbst Ew: ein solches gewiß haben.
er wolle wissen solte man dem Benedict-
erbschaften, er habe so lang Verschreibung
daß er nit kommen solte, und [illegible]

xxl

er ihm da herr. er [illegible] nit er müsse der
[illegible] geweiht gewesen. die schwängerin klage
sich auch, die sündt sey [illegible], die selbe sündt.
er liesse sie nit mehr [illegible].
Der herr beichtvatter sagte sie hab [illegible]
gebett nach [illegible] zu [illegible].
darauf er [illegible] geschwiegen er liess
sie nit. [illegible] auch wie ein [illegible] daß der
[illegible] sey ihm die [illegible]. der [illegible].
[illegible] ihr [illegible] [illegible] nit [illegible].
Der herr Beichtvatter [illegible] [illegible]
mit der beschwörung.
Der böse feindt [illegible] er [illegible] nit. [illegible]
mit denen PP. Benedictinern. sie hat
gestern und heut schon ein böser geschwätz
gehabt. Der herr beichtvatter be-
[illegible] ihn er solte [illegible] [illegible]. [illegible]
die lieben heiligen wollen.
Der böse feindt sagte er solle die [illegible].
[illegible] [illegible]. sie haben alle [illegible] [illegible]
sie hette schon gestern geschwätzt. er [illegible] sie
nit [illegible]. er wolle [illegible] sein [illegible]
der herr beichtvatter solle [illegible] nit [illegible]
er wolle [illegible] die [illegible] [illegible].
Der herr beichtvatter befilcht ihm er
soll [illegible] [illegible] sagen [illegible] [illegible] [illegible].
Der böse feindt sagte er herr beichtvatter
[illegible] [illegible] schon [illegible] gestellet, wann sie [illegible]
[illegible] in der hollen. dann [illegible] [illegible].
darauf er anfangt sie [illegible], und [illegible]
[illegible] [illegible]. und sie selbst [illegible] selbsten
[illegible] und die [illegible] [illegible] [illegible] gebett
gebetten.

gebötten, weilen der Herr Beicht Vatter ihr
vätterlich, Und geistlich Zu gesprochen, auch
höchste Gnad ich [illegible] Und den bösen feindt
beschwören, da er mit solcher [illegible] ihr
[illegible] sollte. Dann so lang gewehrt. Und sie "
schröcklich Schmertzen erlitten.
Nachdeme hat sie der Herr Beicht Vatter zu
fragt, was sie thuen sollte. Und [illegible]
feindt, und von Gott [illegible] befelch hab [illegible]
Zu sagen, sie [illegible] auf die Versicherung
[illegible] sie die Wohlwürdige Gnad, mit
dem Herren Beicht Vatter, [illegible]
[illegible] an die Beständigkeit.
O! Allmächtig Jesu, Ich sage dir danckh
Und viel tausend Danck, das ich die 15. tag mit
deiner Göttlich hilff, und beystandt hab können
hinweg bringen. Und beständig hab können [illegible]
mich [illegible]. Ich gelobe dir auch an O!
Gütigster Jesu, die 12 tag auch noch mit
deiner Göttlichen hilff und beystandt auch noch
in dem Buß Kleidt, Ketten, und fasten
Und Disciplinen, will ich mich [illegible] deinen
zu [illegible]. Daß O! süßister Jesu! hilff an
Meine Schwachheit, [illegible] ich mich für
deine heiligste füeß, deine göttliche [illegible]
mir [illegible] ich in allen
Zeit dein bösen feindt niemahlen kein
[illegible] und [illegible] Zu [illegible].
[illegible] von deinem blueth O Jesu.
[illegible] von dem bösen
feindt erlitten, hat sie [illegible]
dem Herren Beicht Vatter [illegible]
[illegible] Herr Beicht Vatter mit

dem

d beschwörung [illegible] hat.
Der böse feind lebet. und schreyt erschröcklich
[illegible] [illegible] der Herr beicht vatter abermahlen sie
dem bösen [illegible] ([illegible])
das er aber sein [illegible] alle zeit [illegible] muste
[illegible] er wolle sie [illegible]
sie [illegible] sie jagt aus dem [illegible] gut.
und aus dem [illegible] [illegible] Prälaten
[illegible] [illegible] sie [illegible] die [illegible]
und [illegible] bleiben. er muste [illegible] er hab
alles [illegible]. er woll über sein [illegible]
[illegible] beschwören. und [illegible] herrn beicht
vatter [illegible].
Der Herr Beicht Vatter begehret zu
wissen. wie viel feind [illegible] müssen. weil er
sie ein Secret beschwören.
Der böse feind sagt er könne nit [illegible], es
[illegible] nit willig. alle dem [illegible] [illegible] der
[illegible] ([illegible] unser liebe frau) die
[illegible] alle weil bey dem [illegible]. ([illegible]
[illegible])
Der Herr beicht vatt fragt sie die
Allerheiligste Jungfrau Maria [illegible],
[illegible]. [illegible] er könne nit [illegible]
[illegible] [illegible] er [illegible] dem [illegible]
[illegible] mit dem [illegible], und [illegible]
[illegible] und [illegible] [illegible] die [illegible]
und [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] er [illegible]
durch dem [illegible], 3000 [illegible], [illegible]
er [illegible]. Der Herr beicht vatt
fragte [illegible] sie die Allerheiligste Jungfrau
Maria [illegible] und [illegible] will. Der
böse

beschreibt, sagte er seine d. Kleidt d. Orden
(vermeint den H: Guilielmi.) er schiene mit
ihm, er kam mir [illegible] nach dem end
des jahrs. er hat ihr den ewig [illegible] gering
gespringt. 5. mahl da er alle Zeit 1000 gestalt
hatte. Ubalt über alle H. H.: Ursach erdacht
daß gleich darauf also gesungen mit dem selben.
er hatte vill geschafft die dem selbst lieben an
dem Vogel hatte bringen. also entragen.
er hätte offt davon ihr sagen. ich es
bringeste mit dem willen. weiß sie darauf
also deutsch darmit gesungen. diser H: habe
ihr das nie gesehen getragen.
Ubalt auch weil dem H: Amando. und S:
Ubalrico. sie miessen sich dar und schreiben
doch mit darin, allein da mir wohl gefallen,
gehabt an dem Ordens geschrey. der Ornat
hat auch weit mir er Venit wegen seiner kirchen
schenckt er schein mit ihnen weiß die Ord.
habe wollen. Ubalt weil S: Benedict da
er also bringt mit seinen Vogt. und bringt
den Ornamentwagen ich mit ihm. die Mitter
schenckt miessen sich dar und (vermeint
den H: Dominicum.
der Ornat bringt Vatt bingehabt an weiß
thür will er selbe ab sagen.
der beschreibt, erhalte ihn aus diser stuckh
noch lassen. er schaut ich sagen.
der Ornat bringt Vatt Capitel Eröffnung
und mit grosser andacht die heyligste
Jungfraue Maria an. weil sie 1000
verbotten. die lieben heiligen wolten auch da
[illegible] ihnen, und und mir gemacht verlangen.
der

der böse feindt redet weil die lieben heiligen
weiß ob helfft wan gleich die Mutter schreit
daß bleib in dem jüngsten [illegible] und nicht halten
weil der [illegible] der letzten [illegible] der heiligen
feindt. weil er ihr [illegible] gelangen, so wer
meine er sie solle auch in dem [illegible] ein ge
schlossen sein; weil er [illegible] ge[illegible]
[illegible] in [illegible] [illegible]. (Nemmlich
dem h: Wilhelmi) der solle ihn
15. 00. den [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] gegen Gott, und dem h: Guilielmi
und bittet umb mein [illegible] [illegible],
der böse feindt sagt, er wolle gehen die
ganze [illegible] [illegible], aber [illegible] [illegible] er
nit. feindt. [illegible] er nit sein.

Der Herr Beicht Vatter [illegible]
h. Joseph [illegible] umb mein [illegible].
der böse feindt [illegible] der [illegible] [illegible] ihr
dem alten [illegible]. [illegible] ihn [illegible]
allerbesten, [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] Brakten [illegible] [illegible] gegen
Gott gebetten hat.) [illegible] ich [illegible] zu
[illegible]. [illegible] ihr [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] schlüssel. [illegible] [illegible] er
weil [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] selber
[illegible]. und die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] der [illegible], er wolte die [illegible]
[illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]. [illegible]
nit, [illegible] die [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] ge-
[illegible]. [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible]

ge-

gezwungt. der herr beicht vatter, hat selb
auch ein stückl von gebet. er sollte es selbst sagen.
alle gebet und gebeter schwätzen zusamen.
die bittere Zell, die schwätzt auch der zu
Abys der herr beicht vatter. S. Gallus
Amuet. dem der böse feindt ist so lieb durch di
gall [illegible].) schreiten sehr der leid.
und über alle andere heiligen, welche Creaturen
bey gestanden. sie sollen nur alle zusamen
schwätzen und zusamen kriegen ihrer schwatz
und helfen. Er hat nit recht dass er über die
heit weichen müsste.
Der herr Beicht vatt. fragt di bösen
herrligkeit Gottes an. er sollte sich ihrer
Creaturen erbarmen. der böse feindt lebet
und [illegible] er wolle noch ein [illegible]
bey ihrer [illegible]: und ihr sie h. b. vatt [illegible]
mehrden. vorschlägt di feindt dem tag und
augenblick, da er [illegible] dem herren beicht
vatters schnödes Kreuz. und so er solle
andere geschrifften hab bekennen. und sie [illegible]
er nit bekennen.
der herr beicht vatt über gibt sie dem
lieben heiligen. [illegible]
der böse feindt wollte sie allwie selb schwätzen
wegs sie [illegible]. er muss bekennen alle
gebet: 1000 [illegible] zu schwätzen. als ihm der
herr beicht vatt gefragt wer sie wären.
hat er nur [illegible]. ich kein [illegible]
genannt. S. Benedict. S. Wolffgang.
S. Leonhardo. S. Galli. S. Wilibalt.
ihr Amen 5000. der und der h. Wilibalts
1000 [illegible] erbetten.
der herr beicht vatt bitten und di [illegible]
die lieben heiligen Gottes. der

Der böse feind [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
es hat die Alte [illegible]. Der [illegible]
[illegible]. Der Herr beicht Vatter sagt [illegible]
Neminid[illegible]. [illegible] die [illegible] [illegible]
Der böse feind sagte [illegible] [illegible]
[illegible] der [illegible]. Und [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. (Der Herr beicht Vatter [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] der [illegible] [illegible]
Basilij [illegible]) Der böse feind
sagte [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] der
[illegible] mit mir [illegible]. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] alles mit [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] beicht Vatter [illegible] [illegible]
[illegible] der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible].
Der Herr beicht Vatter [illegible] [illegible]
[illegible] Vill [illegible]. Der böse feind 4 [illegible]
Der Herr beicht Vatter fragt ob [illegible]
[illegible] Million [illegible]. Der böse
feind sagte [illegible] der [illegible].
Der Herr beicht Vatter. [illegible] [illegible]
[illegible] Vill [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible]. Der böse feind sagte [illegible] 3 mall.
6000. [illegible] [illegible] mall [illegible]
[illegible] [illegible] mall
[illegible] 54
8000. [illegible] [illegible] hundert [illegible] [illegible] [illegible]
feind [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible]. Der Herr
beicht Vatter [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible].

sey. Der böse feindt sagt er hat dem gewalt
warumb sie ihn geworffen.
Der Herr Beicht Vatter sagte, sie hätt alles
gebeicht, habe auch ihr leben das [illegible] biss
[illegible] angefangen. Gott hab es [illegible]
sie schon alles verziehen.
Der böse feindt redet von dem [illegible]
des S. Guilielmi er [illegible] ihr die [illegible]
die gaben. wie er nun ist [illegible], alss seine
~~[illegible]~~ [illegible] dem [illegible] [illegible] hat
sie [illegible]. Dass ist alss wie d. hl. Bern-
ardus dem hl. Guilielmi dass [illegible]
Brodt hat vorgehalten. und der heilige
Guilielmi ist [illegible] nidergefallen. und
sich darnach bekehret hat.
Dass der [illegible] hl. Willibaldi
ob [illegible] nit [illegible] hette
die handt [illegible]. [illegible] Allmacht [illegible]
gibt.
Dass diese [illegible] nicht [illegible], alss sollte er
nider [illegible]. alss wie die alte [illegible] nider ist
[illegible]. und dem [illegible] [illegible]. und [illegible]
kanzel [illegible] hat [illegible]. dass ist wie d.
hl. Joseph dass Kindlein Jesu in dem
Stall im Kripplein hat angebett.
Der Herr Beicht Vatter fragte Sie
sie nun geschehen. und wan. Der böse feindt
wie sie 5. und 6. geworffen. Der Herr
Beicht Vatter [illegible] sie [illegible] feindt [illegible]
[illegible] in abgrundt der Höllen. ehe vor
[illegible]. Der böse feindt begehrt in des
[illegible], so er [illegible] [illegible]
Der Herr Beicht Vatter [illegible] sie [illegible]
sie [illegible] in die Höll. ehe alle [illegible]

[illegible]

herzigkeit. der beste freundt kündt sich
schlagt die Zungen hin, und her, in dem Mundt
[illegible] bey [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible] still. [illegible] die [illegible]
[illegible]. hebt die 2 [illegible] in die [illegible].
des Mann S. Guilielmi [illegible] [illegible]
gelegen. von S. Bernardi.
der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] mit [illegible] bey [illegible]
[illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] anderen [illegible]
[illegible] geschwindt. [illegible] [illegible] [illegible] geben [illegible]
S. Wilibaldus will.
der beste freundt hebt auch an [illegible] [illegible]. [illegible]
mit [illegible]. und [illegible]. den bey [illegible]
[illegible] des besten freundts [illegible] nach. die [illegible]
schlagen. und still ligt. kündt sich [illegible].
[illegible] mit [illegible] [illegible] der Zungen.
der [illegible] still. [illegible] [illegible] mit [illegible]
freundt [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
des Allmächtigen Gott [illegible] [illegible] [illegible]
gebetten. der S. Wilibaldi.
der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. der [illegible] [illegible]
[illegible], dem [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] mit [illegible] [illegible]
[illegible]. und [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible] bey. [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Gottes der. [illegible] [illegible] mit [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. und [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Mann.
der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible]
die Barmherzigkeit Gottes, und ihre
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Cent

Creatur. solle sein in abgrundt der höllen.
wo dass [illegible] sey; so müsste sie [illegible]
auf sein. der böse feindt begehrt in ihr
bettstatt zu [illegible] nur in d. Clausur [illegible].
Der Herr Beichtvater sagte ob
schon [illegible] in [illegible] d. [illegible]
[illegible] und wohnung [illegible] wie d. [illegible]
[illegible]. der böse feindt sagt lucifer
[illegible] sehe, [illegible] dem hl. Joseph. [illegible]
sie also [illegible] in dem [illegible] sein. und sie
[illegible] stehet zu [illegible] auf [illegible] mit dem [illegible]
auf sein. und sie schlagen d. [illegible] dem Kopf hin
und [illegible] mit auf. und und [illegible] d. [illegible]
die augen ausstechen. und sein und sie wenden.
die Zungen heraus schlagen. und also [illegible]
[illegible] [illegible] auf d. [illegible] sie wird der
[illegible] ganz still [illegible] und [illegible] sich mit
dem [illegible] [illegible] bis [illegible] und
mit dem [illegible] [illegible] [illegible]
mit [illegible] freundlichen angesicht. alss wie Man
[illegible] den hl. Joseph. alss er dass Kindlein
in d. Krippen anbettet.
Sindt also durch dass sie bet d. allerseligsten
Jungfrauen Mariæ [illegible]
3000 [illegible] worden.
durch dem hl. Guilielmi 1500.
durch dem hl. Wilibaldi 1000.
durch alle heilig Benedictiner 5000.
und [illegible] S. Wolffgang. S. Gali. 5000.
dem heilig Joseph dem [illegible]. S. Basilij [illegible]
Summa 15000 [illegible] und [illegible]
dem [illegible] lucifer!

Auf den Abent umb 4 Uhr ist
sie [illegible] des herrn Prælaten
und herrn Pater Prior die [illegible]
Disciplin.

Disciplin in dem Chor vor denen weltlichen
Leüt verricht, mit vorherer Erklärung undern
schiedlicher Protestation, und bitt wurde
woll. Der böse Geist hat sich schon vil
Zeit so lange bey gewolt, undergefangen
zu werden, und hab über dem Herrn Prelaten
gehabt, daß er ihr mit seinem geist wort
also [illegible] underfange, er lasse ihr nichts
er wolle Gott helfe umb den lieben Gott
[illegible] [illegible], dem Zimmer mein
Schlüssel, [illegible] [illegible] dem Herrn
[illegible], dem selben. alle die Mittel hat
er dem Herrn Prelaten, [illegible]
geben, [illegible] [illegible] unser Herren [illegible]
und Pater Prior, [illegible] [illegible]
er wolle [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] Gott [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
gebott man soll sie mit [illegible] [illegible]
[illegible] und [illegible], daß sie mit dem Gott
[illegible]. Unser lieber Herr [illegible]
[illegible] mit dem [illegible] Blut [illegible]
Disciplin woll - 5. [illegible] 6 mall [illegible]
[illegible] dem bösen Feind [illegible]. sie [illegible]
[illegible]. Und [illegible] [illegible] [illegible] gebrauch
nach [illegible] [illegible]. [illegible] und [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]
und dem bösen Feindt [illegible] [illegible] geben.
hat sie [illegible] [illegible] [illegible] umb dem [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] umb [illegible] und wie ich dem [illegible]

[illegible]

zu Küssen, also offt sie sich hat müssen niderlegen.
also sie nun nachlegen, und villfältigen an
stössen sie erlitten. der böse feind verlassen
müssen. ist sie in der Disciplin auch sehr geschlagen
sie auch der und [illegible] geschnitten, sie welte [illegible]
von allen heilligen Creützen der [illegible]
bereiten werden, also von Gott erlangen.
Nach vollend Disciplin. [illegible] und danckhsagen
nung, und geben Segen mit dem höchsten Gut
ist sie auch in ihr Zimmer geführet worden.

Den 8ten. April Pfingstag.

Die vor genommene Nacht hat sie Ihnen zur
allerleÿ schmertzen und grosse anfechtung erlitten,
Zu Morgens umb 5. Uhr hat sie beicht und
Communicirt,
der Herr beicht Vatter hat deromahlen
höchste Gut in ihr Zimmer getragen. alda sie
die lange Disciplin gemacht. mit der [illegible]
[illegible]. sie macht vorhero die alle Zeit in [illegible]
Protestation. und ihr gewöhnliche bitt. wie
allemahl.
der Herr beicht Vatter legt ihr ein stollen
auf [illegible] dem [illegible]. und mir umb die [illegible]
und die [illegible] biss über den [illegible]
darauf sie die Disciplin angefangen. und dem
[illegible] hat der böse feind ihr ein
[illegible], und lebat auf dem Herrn beicht
Vatter. [illegible] in allen [illegible]
ihre [illegible] stollen. und die [illegible]
den [illegible] Tag. [illegible]
so über Herrn beicht Vatt. und [illegible] sie [illegible]
[illegible] so offt, und so vill als sie [illegible]
an d.

[illegible] sein des lieben bischofs [illegible] den
[illegible] leibs seines gebeins der hat sie schon
geschmeckt, als d lieben bischof vatt [illegible]
[illegible] sie [illegible] mit [illegible] hat der
[illegible] gesagt [illegible] herr [illegible]
sie [illegible] verschlossen [illegible] leib
dem er geboren. [illegible]
[illegible] lieben bischof vatt. [illegible]
[illegible] verschlossen
[illegible] gelitten, verschlossen
alle [illegible] und Mündt [illegible] sie und sein
[illegible] habent [illegible] das er
[illegible] angelegt und sie [illegible]
[illegible] ein engel. der sich [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] Meisser.
[illegible] Benedictiner.
[illegible] und alle [illegible] fleissig
[illegible] mit [illegible]
[illegible] und [illegible] nim
[illegible] engel, er wolle [illegible] mir
[illegible] er wolle [illegible] nit
[illegible] gnaden [illegible]
[illegible] und [illegible] und
[illegible] selbsten [illegible]
[illegible] dem [illegible]
[illegible] bischof vatt
[illegible] der lieben bischof vatt
Benedicirt sie mit dem [illegible] und
[illegible] nach sein vermögen [illegible] und
[illegible].
[illegible] der [illegible]
und [illegible] hat [illegible] 3 [illegible]
und [illegible] disciplin [illegible]
[illegible] gebracht.
[illegible] und [illegible]
[illegible] dem [illegible] bischof vatt. und alle
[illegible] dem [illegible]
[illegible] dem [illegible] und [illegible]
[illegible] haben [illegible].

Vnd.

vmb [illegible] Ihr feindt beide herrn beicht vatt
bei der beschwörung haben d. Herr beicht
vatter hat d. höchste Gut und [illegible]
gebraucht. Und der herr mit dem herrn beicht
vatter. Ihre Protestation und gelobung ihrer
h. Profession und mit grossem Eyfer erneüert.
wie sie auch d. Disciplin: sie [illegible] der herr
dem herrn beicht vatt bey 2 mall [illegible]
es. darauf d. herr Beicht vatt die beschwör-
ung angefangen.
Der böse feindt hat sich bald gemeldt und hebet
und [illegible] geschrey, so sie [illegible] gethan [illegible]
und bey der Disciplin Ihre Profession erneüert
hette. Und herr beicht vatter [illegible]
feindt lang gelassen haben, hat er sein [illegible]
bekhennen, darauf bleibt er ganz still. Der herr
beichtvatter fragte Ihr d. höchste Gutt auf, und
[illegible] ihr Eyffrig zu. [illegible], [illegible]
d. böse feindt ihr mit erschröckhlichen anfechtungen
zu gesetzt. Sie [illegible] auf. Der herr
beicht vatter legt ihr die stollen an, beschwört den
bösen feindt, solle sie verlassen. und in dem [illegible]
finger mit allen sich begeben, der böse feindt hebet
erschröckhlich. Aber ihr [illegible] er wolle sie der
vmb bringen.
Der herr Beicht vatt fragt dem bösen feindt
vmb d. Decret. darauf d. böse feindt hebet
es seye vill zu [illegible] er solle nit so vill fragen.
Die [illegible]
Der herr beicht vatt bindt ihr [illegible]
stollen umb. der böse feindt [illegible], die
[illegible] hat [illegible]
[illegible]
der [illegible] Der herr beicht vatt sagte, ihr
[illegible] die Creatur [illegible]
[illegible] dem himel
d. böse feindt, [illegible]
[illegible]

werffen, er sey kein Geist. Da müsse man ein
Fläschgen, geweicht von den HH: Benedictiner-
Mönchen, so solches hüpffen, sie habe schon lang
umb die Fläschgen würzel gehüpffet. und damit.
jetzt könne sie schon laut selber ihr den Teufel
anlachen.
Der böse Feind schreyet über dem H: Michael
er sey [illegible] mit einem [illegible] [illegible] stelle
[illegible] und die schwarze [illegible]. [illegible]
auf der Stirn, der Bergmeister. Das geringe
[illegible] [illegible] sich vor seinem, der Herr Beichtvatter
solle ihm [illegible]. legte er auf den Berg hab
der Herr Beichtvatter [illegible] [illegible] sagte weil
er den Teufel hat. Der böse Feind er müsse
bekennen, er lieg sein Urlaub darauf [illegible] er
hat genommen hat, den [illegible]. Und die [illegible]
auf meinem ~~Stuhl~~ Schifl liegt in Hollen geschwärz
und brüllen, er sey allerlei lang auf seinem Berg
gelegen. Und jetzt nimmt [illegible] der Bergmeister
und bringt darauf [illegible]. Der Teufel der
habe er alles darauf gelegt auf das heilige Ge-
schwärz [illegible] [illegible] die 3 gelübde [illegible]
Profession brieff. Und das [illegible] so sie hat
gethan, dass sie [illegible] ihres Feinds [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] gebunden.
Der Herr Beichtvatter fahret mit der beschwö-
rung [illegible] fort.
Der böse Feind sagt, er wolle sehen wie die blaue
[illegible] bey dem [illegible] [illegible]. bey dem höchst
Gut.
Der Herr Beichtvatter zeiget ihr
ein altes [illegible] [illegible] vor dem [illegible]
Der böse Feind sagt [illegible] [illegible].
Der Herr Beichtvatter lest nicht nach [illegible]
ihr

[illegible] Der böse Feind
[illegible] zu dem
[illegible]
[illegible]
Der Herr beichtvatter [illegible]
[illegible] Der böse Feind mit grossem [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] alle heilige Benedictiner.
Der Herr Beichtvatter fragt. ob
[illegible]
[illegible] fragt. Und ob d[er] h. Meinrad
[illegible] Profess.
[illegible]
Der böse Feind [illegible]
[illegible]
[illegible] Disciplin [illegible]
[illegible] Puncten [illegible] und dem heilig[en]
beichtvatter allein bekhant sein.
[illegible]
[illegible] 3000.
[illegible]
[illegible]
Der Herr beichtvatter fragt. wie dan
der böse Feind sagt. [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Darumb
[illegible]
[illegible] Michael.
[illegible]
[illegible] weg.

weg unsere lieben Leuten: und unsere lieben Herrschen
geschwätz, so sie für Ihr Ew: Thun und Gewinn
darmit. Weil Ihren Kistel Knecht solle ihm
4000. Gulden haben einzelner geschickt. Und
Armen dem Wagmeister nit. Der Alte nit
seine Rost- Vermeint unser W. Vatt Beri:
auch Ihr Gulden sollen ihm 1500
und dem Herren Beicht Vatt sehr gelebet. Er
bringt alle Armen geschwätz auf, als schreib Stein
Teuffel, Gr. Wirth, Der und ihr Rounde
Der Herren Beicht Vatt begehrte 1000 Engel,
die heiligen [illegible] Sach, endlich Engel da
lassen wort so sie ihm zur gefragt in der Er-
innerung der Profession. Und sagt sie
solle alles aid [illegible] alles auf zu stecken
der böse feind Armut ihr mein Teuffel gnug
Und schickt euch über den W: Meinrad.
Der Herren Beicht Vatt, Ruft dem W:
Meinrad an. Der böse feind, sagt er, solt
mir dich nit schicken. er hab auf alle weil ein
geschickt darumb, weichet [illegible] in dem
[illegible] ihm. Und hier, er [illegible] nit Ihnen,
d. Armen wenden [illegible] sie, Umb ein
geschwätz, dass sie gelten, Und der Armen
halb schon er kennt. die 1000, aber recht [illegible]
umb ein einziges geschwätz, als lig all auf der
[illegible] gekrenckt, sagt d. W: Meinrad
die er [illegible] Dem auf leg. die er ihr eingeschrieben
der Herren Beicht Vatter sagt. die weil sie es
gesehen und geduldig gelitten hat. der
böse feind schreyt weit weit. Schreyet über
W: Meinrad. Sagt er ihme die er [illegible] sie
stoßen und wolle auch etwas der sie haben.

Der

Der Herr Beichtvatter fragte den heiligen
Meinradum er wolle wegen d 5. Liecht [illegible]
[illegible] verlengen. Der böse feind redet
sehr über disen heiligen. er wolle sie nicht anders
anschreiben. Der [illegible] schlüssel selbst
[illegible] gehalten. die 5. Liecht welche der bisch:
[illegible] dem Herrn Prælaten von Sanct:
Peter. das müsse er bitten. er werde gezwungen
auch dem H: Meinrad. 5. 60. [illegible] ihme mit
[illegible] wegen d 5. Liecht
Der Herr Beicht Vatter. bittet auch
disen heiligen. umb dise [illegible] und umb ein
[illegible]. Der böse feind redet über die 2.
fürsten.
heiligen. S. Vitalis. und S. Emerami. er
[illegible] mit seinem bisch: und heiligen [illegible]
[illegible]. Der Herr beicht Vatt bitt
S. Emeram. umb den fürsten.
Der böse feind redet das [illegible] er mit S. Emeram
[illegible] und die [illegible]
[illegible]
[illegible] das der [illegible] die 2. heiligen [illegible]
die [illegible] gemeinen. 40
Der [illegible]. S. Joseph [illegible]
[illegible]. das [illegible] vor dem [illegible]
[illegible], er solle [illegible]
Der Herr beicht Vatter [illegible]
der [illegible]. [illegible] nit wolle [illegible]
[illegible]. Der böse feind [illegible]
[illegible] er nit. [illegible], er [illegible]
[illegible] 5. 00. [illegible] und [illegible]
an der Nation [illegible]
[illegible]. [illegible]
Capucine [illegible]
Der Herr Beichtvatter beschwört ihn
auf alles [illegible]
fragen.

fragen, der böse feind sagte er höre ihr schon
gehen, er habe dem gewalt er lasse ihne dennoch nit
kommen, er thue es nit.
Der Herr Beicht Vatter fragte ob sie
sich ist theilen. der böse feind ist 2 theil
alle zeit 5000 die schon nur getheilt. der
obriste der lasse. fragte er ob ihn es nit
gebe. weil der h. Michael. weil er vor dem
höchstwürdigen Gut gestanden. und weil er das schwert
in der rechten hand gehalten ihn damit zu
schlagen
Des anderen tags. begehrte der h: beicht vatter
noch etwas willen. bei S. Meinrad vor zwei
die schriften. und ihr beichten, worauf allein ist
sprechen. ist die weg gelegt dem h: Michael
dergl gebunden ohne ihm ist befehlen. ohne
verlangen ihres liebs. der böse feind
sagte allzeit noch seind bleiben wollte er ist
binden. ... alle ... und ... zu kirchen
... der ist wollte ... bleiben alle feind
... alle und ...
... in dem ... dass sie ...
lieben Herr beicht vatt. befehlen hat. er
sey nie kein ... als ... worden als
Herr beicht vatter ihr ... Und nur sein
feind ... er ... sie
... ist befehlen noch ... ge-
walt und ... be... . und be...
... Herr beicht vatter, welcher ...
allzeit seinen möglichsten fleiss ... und ...
der ... gebraucht. der böse feind noch ...
... . und ... ist ...
der ... und andern ... gebären, die alle
... der lasse ist nit 5000. und die schon
... die des h:
Erzengel Michael. weil er und ...
feind

kombt die Tag. Und in d(er) Kirchen des schönst
haltet. dem liebsten hertzen ein wenig so geschreckt
gantz freundtlich. doch mit ernsthaften angesicht,
der Herr beicht Vatter hernach mit d(er) be=
schwörung gantz eifrig haltet. die der and(er)
theil auch ist selbe hernach wurde dem obristen ver

schwinden; der böse feindt, Und obriste lebet erschröcklich
vor Kirche nit, die grausamkeit verwundert sich
beicht nit. lebet auch hoch über dem H: Joseph.
über die alten Creütz, Und über den Zimmer
mannsschlüssel. also dem Herrn Prälaten
von S. Peter. er hate sowol die Altar,
Und bücher zerbrochen. so das E: endlich noch
langer beschwörung. Und grossen fleiss des
H: beicht vatters Müsste er weichen, schreyet
erschröcklich er gebiete also sein fürst, aller
feindseligkeiten willens bestimmen auch, so aller
wegen bleiben auch andere böse weiss machen zu
schmirzen, schreyet, Und lebet, mit erschröcklich
Rasslen. mit dem fürsten zu stampfen. Und
zapplen dem Kopff hin, Und her zu werffen.
mit dem händen zu schlingen. streckt die Zung,
weit heraus. die augen auch, Und Zähn, haben also Und
dem leben. Und weil es, der auch gott ganz
still. Und gibt d(er) geist so schwer d(er) Herr beicht
vatter befehlen. von dem heiligen Meinrad:
haltet auch die schmerz Kind, mit Zwang weiss
in ein andere geschlossen handen. gantz liebliche
ein wenig Neigen, doch mit lieblichen gesicht über,
sich schauet, welches das H: Meinrads
Zeichen ist worden. Wie dem H: Michael. so
geschriebene beichten. Und es geschwohren schrifften
Und für Namen. Und Protestationes über
geben. Und Presentirt hat. Sie kombt dar=
auf bald zu sich selbsten. danket Gott mit allen
Und schmertzen, auch allen Zeit dem Herrn beicht
vatt.

[illegible]. zu Tedeum laudamus. [illegible]
lob gebetten, vnd gebett:
erstlich durch die Creutz gnad. vnd [illegible]
[illegible] Creutz [illegible]. durch die fürbitt der aller-
seligsten Jungfrauen Mariæ. 3000.
durch die fürbitt des heiligen Ertzengels
Michael. 4000.
durch die fürbitt vnsers heiligen Vatters
Benedicti. vnd aller heiligen vnsers ordens
1500. Absonderlich durch den heiligen
Meinrads [illegible] der 5. [illegible] 500 vnd [illegible] 1000.
auch durch die fürbitt des heiligen Joseph.
40 [illegible]. vnd [illegible]
Creaturen [illegible]
Summa ein Million. 40 [illegible]. [illegible].

Den. 9. April. Freitag

Nach mitter Nacht, vmb 2 Uhr
haben sich wunderbare vnd fröhliche empfindung
[illegible] also daß sich die
ganze [illegible], vnd solche
bis der [illegible] beicht vatter [illegible].
Dann sie [illegible]. vnd ich [illegible] grosse [illegible]
vnd empfindung [illegible]. [illegible]
der heiligen beicht vnd Communion
bereitet. auch die selbige mit grossem Eifer, vnd
andacht verrichtet.
Bei [illegible] Stund [illegible] der heiligen
beicht vatter [illegible]
[illegible] in [illegible]. vnd [illegible]
dem [illegible] mit [illegible]
Protestation verricht. [illegible] die
andere blutige Disciplin [illegible]
[illegible]

deß br. Guilielmi. darauf sie endlich
ein mall grosse erschröckung gehabt, und
vermeint zu leiden, daß sie mit der Discipl.
nit mehr hat fort fahren khönen. hat auch
der Ehrw. bruoder Nott mit dem heilig.
Creütz müessen zu hilff komen. und den
bösen feind beschweren. sie selber hat
auf Mittnacht geschrien, und bei sterben.
auß alle unbeschreiblich durch die barm-
herzigkeit Gottes gebetten solten alle
an ihrer statt auch sterben. und Gott
für sie bitten.
Nach solcher Disciplin habe der Ehrw. bruoder
Nott an die beschwörung angefangen. worauf
gegen dem Ehrwürdigen brüeder Nott noch lob geß
gesprochen. und bestendigkeit vor dem
heiligen Creütz angelobt.
Als bald der Ehrw. brüeder Nott die beschwö-
rung angefangen. und ihr daß heilige Creütz
vorgehalten. auch gefragt, ob sie noch bestendig
verbleib. hat der böse feind gleich bald
gelobet. und geschrien, und diß auch
verflucht. da sie selbst geschworen gehabt
zu denen 300 böse Geister, so ihr den
Leib besessen. daß sie nit solten schwören
bekhenen, so biß der allgemeinen Aufer-
stehung. und habe sie die dinge gesprochen.
der Ehrw. Bruoder Nott fragte ihn
ob er nit sein Gott alß Jesum von
Nazaret müesste gehorsam sein. der
böse feind schwiegt still. der Ehrw.
brüeder Nott sagte: Wan du es nicht thun
wollest so solle er sich herab auf die Erden legen.
und seinen Gott und Herren verehren.
damit

damit wir alle samentlich Gott lobung bitten
dass er in bezwingung diser gewalt ihme
zu kommen in disem erschröcklichen streit so diser
Creatur vorhanden.
Der böse feind muss geschehen. sagt
sich demüetig auss auf die knie. schreit er
hab sunst kein gnug. da er wahre beicht
vatter darumb biste. Der wahre
Beicht vatter vermahnet alle umbstehenden
ein gebett. Er selbst ruefft Gott ganz
ernstlich und inbrünstig mit grossem an
dacht an. umb Erlösung diser Creatur.
ist diser schwere kampff und streit. das
Gott und ihme allein bekhannt ist. und sie
sagt weiter. verbannt auf den bösen feind
das er sagt ihr mit diser seiner gewalt an
ihr weiter brauche. dan er unmüglich
unglaublicher weis in solchem beständig ver
harren könde.
Und dise beschreibt sie die sich selbsten Man
habt sie auch in dem ersten streit gegen den
wahren beicht vatter. ist. und gelebet
weil ich nun [illegible] die bestendigkeit an
Der wahre beicht vatt hoffet und mit
beschwörung ganz ernstlich fort.
Der böse feind lobet, er solle sich
sag mit [illegible] gehen er wolle sie wider
besitzen. er wolle ihr die dingen kinder
da nicht als starcken [illegible]. Er wolle sie nit
bitten lassen, verfluchte den wahren
beicht vatter das er ihr sein so [illegible] ist
dem bösen vorsagt. Er wolle ihn auch
[illegible] das vorsagen. Der wahre
beicht vatter fragte ihn. Der höchste Gott ist
er solle sagen wer. Der böse feind
sagt.

sagt er hette schon öffter wider gewolt, sie habe
gewalt, wellen andere auch, als da seind,
schützt ad dem herrn beicht vatter, er habe sie
schwärz [illegible], habe deswegen gemacht.
[illegible] des h. Meinrads. daß er nit hat
[illegible] sie bort gebracht.
Der Herr Beicht Vatter begehrt zu wissen
die Zall seiner bösen geister. 4 Milion so
wie ich dem [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
will. der böse feindt verspricht das auch
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible]. der heilige
Meinrad seye [illegible] [illegible] [illegible]. und ge-
[illegible], er solle dem [illegible] [illegible]. als
dem heiligen Wilhelm.
Der Herr Beicht Vatter [illegible] dem h.
Guilielmi an er solle mit [illegible] [illegible]
mit [illegible]. und die andere [illegible] [illegible]
der böse feindt lobet über die Mueter
Gottes. die seine 1000.
Der Herr beicht Vatter warumb nit mehr.
der böse feindt sagt die zahl [illegible].
Der Herr beicht Vatter begehrt die Zall
zu wissen, wie vill noch darin seind [illegible]
[illegible], er solle [illegible].
der böse feindt sagt 4 Milion. 8000.
800. ohne die [illegible]. und 4 [illegible].
[illegible] Generallissimo
Der Herr beicht Vatter begehrt nun zu
wissen. der böse feindt sagt er hab
seind nit mehr gewalt. zu sag. das hab
ihn [illegible] bezwungen zu sagen. als
S. Guilielmi. seine 1000 gehören
alle [illegible] 8 [illegible], 9 [illegible] seindt
auch [illegible] darin. 3 seindt noch [illegible]
[illegible]. Der Herr beicht Vatter [illegible] die Mueter
Gottes an. der böse feindt sagt er seye
gezwungen das zu sagen. [illegible] [illegible]
[illegible]

Und dem heiligen etc: durch die Mueter
Gottes. Und dem H: Guilielmi welche
dem gewalt vor vor 4 tagen gehabt. der
ihm gestellet. Er wolle nur anderer gewalt-
brauchen. wann er ihn gleich [illegible] ist dem
[illegible] habe [illegible] H: [illegible]
lang [illegible] gleich dem Teuffel [illegible]
habe [illegible]. Er wolle sie noch [illegible]
[illegible] stellen.
Der Herr Beicht Vatter [illegible]
[illegible] H: Benedictiner
[illegible] Teuffel [illegible]
[illegible]
[illegible] Teuffel
[illegible]. Er hat sie [illegible]
[illegible]
[illegible]
Der Herr Beicht Vatt fragt [illegible]
sie ein Secret habe. [illegible]
[illegible]
dem H: Emerami. [illegible]
[illegible]
[illegible] Beicht Vatter [illegible]
[illegible]
durch dem H: Guilielmi. 1500.
Der H: Meinrad - 500. [illegible]
S. Benedict. Und alle H. H. [illegible] ordens
1000. [illegible] H:
Maria Magdalena [illegible]
Nonne 500. [illegible]
dem selben [illegible] 2 [illegible]
[illegible]
[illegible]
Herrn Praelat von S. Peter. [illegible]
[illegible] bey dem
[illegible]
Der Herr Beicht Vatt [illegible]
dem.

dem Obmann wie die Fürsten heiß. Und wie viel Geister
und wie sie sich abtheilen. Der böse Feind sagte
in 2 Theil die 4000. in einem allein. die Geister und
die 500. gemelt dem Fürsten in dem andern Theil.
der Geister sind 36.
Der Herr Beicht Vatter begehrt die erste
Geister welche er gehabt. die unser liebe Frau und
dem h: Evangelisten geschrieben. Ist under die
die h. Maria. Magdalene. bey den sieben
als Herrn Jesu gewesen. und ihre Sünd beweint
Der böse Feind lebet das Ihm er nit thun.
Verfluchet alle gewesen, Und häßlichen weis
[illegible]. frei die Dame [illegible] sie. Und über unsern
lieben Herrn Beicht Vatter [illegible] alle Teufel
sagt sie ihren Mund gegen ihme als Herrn
Beicht Vatt in Theil
gebietet allen andern bösen Geistern auch, Und dem
Generallissimo. daß er sie alle Mund
[illegible] . sie
[illegible] alle in der [illegible], weil er nit [illegible]
[illegible] . Da nun selbst [illegible] gewalt
[illegible] - [illegible] alle [illegible]
[illegible] in die Well. Sünder [illegible]
[illegible] selbst. [illegible] aber
sie wollen [illegible] nach [illegible] sie [illegible]
er bleibe ihm [illegible] gewalt mache [illegible]
Sünder: Der Herr Beicht Vatt sagte sie
[illegible] gewalt mache Gott werde
[illegible] nit [illegible]
Der böse Feind [illegible] über den [illegible]
auch dem Herrn Beicht Vatter [illegible]
[illegible] . er [illegible] Sünder [illegible]
werden. weil sie [illegible]
Der Herr Beicht Vatt sagt. sie hat er [illegible]
[illegible] . Der böse Feind sagte
[illegible] der ~~Herr Beicht~~ Vatt alle [illegible]
nun [illegible]. nun soll nit [illegible] Sünde
[illegible] . Der Herr Beicht Vatt
sagte

sagte, in dem Himmel Gott wolle er
nicht sehen [illegible], und nun [illegible] habe. Dises wolte
der böse Feind gar nit anhören, sondern erschröck
lich, [illegible]. wann sie alle die Säublein
[illegible], und alle [illegible] an [illegible], und an ihr
solle alles verflucht sein.

Der Herr Beicht Vatter hat
ernstlich an ihr die beschwörung [illegible], und
[illegible] von unser lieben Frauen
darauf hat der böse Feind [illegible] erschröcklich
[illegible], und [illegible] dem Kopff hin
und [illegible] bey [illegible], und
[illegible] der 4000 [illegible]
dem [illegible]. wird der [illegible]
still. [illegible] kläglich mit [illegible]
geschlossenen Händen, und [illegible]. da
wo man unser liebe Frau und dem Ewig
[illegible].

Der Herr Beicht Vatter fangt mit grossen
Eyfer wid die beschwörung an ob den fünff
und die andern 800 [illegible].
der böse Feind [illegible]
[illegible], und [illegible]
[illegible].

Der Herr Beicht Vatter fangt mit [illegible] mit
seinem grossen [illegible] und [illegible] Eyferigen
beschwörung [illegible] müssen [illegible] nit
der [illegible] und [illegible]
[illegible], fallet [illegible] und [illegible] hin
dem Kopff [illegible] dem [illegible] Augen mit [illegible]
[illegible] der Feind [illegible]
und gleich wie man die h: Maria Magdalena
mahlet wie sie bey dem füss Jesu [illegible].
und ihr Feind bekennet ~~[illegible]~~ hat

Kein,

Freind. Also sind wir durch diß sie bitt. d
allerseeligsten Jungfrauen, und Mueter Gottes
Maria vom Gott ein 1000 verbetten worden
dem H: Guilielmi 1500 geben.
dem H: Meinrad. 500. S. Maria Magdal,,
ena. 500. unser heilig vatter Benedicti. und
alle HH. unsers ordens 1000
dem heilig Joseph die schon 36. und den
kreutz. Summa 4000. 500. 36 [illegible]
und ein kreutz, durch die grosse gnad, und
barmherzigkeit Gottes, und sie bitt d aller
seligsten Jungfrauen Maria und d lieben heiligen
ist schon aber vernomen.
Ich und bey fleiß, mich und arbeit. ich
[illegible] gebett. und beschwörung
unsers lieben heiligen beicht vatters dem [illegible]
dem [illegible] heil will [illegible] eingelegt hat
[illegible] und [illegible]. und nicht [illegible]
darmit gewerckt.

Disen tag hat sie mit wasser und brodt gefast
zu Ehren des H: Guilielmi.
sie ist auch disen tag noch beleuchtung des bösen feindts
sehr betrübt kleinmüetig. und traurig geweßen
dan ihr der böse feindt, sonderbar den andern mall
mit seinen anfechtungen zue gesetzt. welche aber d sie
ihrer [illegible] hat dem [illegible] beicht
vatter [illegible] offenbahret. da als er ihr dem
[illegible] sie zu d langen Disciplin zu
Dispensiren. hat [illegible]
sie ihme [illegible] und
sie gar kleinmüetig [illegible] d [illegible]
beleuchtung des bösen feindts [illegible]
hat doch der [illegible] beicht vatter nit nachgelassen bis
sie sich [illegible] und mit dem [illegible]
beicht vatter [illegible] mit grossen Ehren [illegible]
Protestation vorricht. [illegible]
geben [illegible] von dem [illegible] beicht vatter mit
dem

dem heiligen Creütz, die Disciplin dorch anzu-
fangen. sie hat schon täglich mehr anfechtungen
bey allen Disciplin gehabt. d. Herr beicht vatter
[illegible] dem heiligen Creütz zu [illegible]
[illegible] sie [illegible] [illegible] [illegible] und ab
zu [illegible] [illegible] väterlich [illegible] [illegible]
dem bösen feindt [illegible] Creatur an [illegible] [illegible]
[illegible] lang nit mehr zu [illegible]. dem bösen
feindt solt auch bald an sich zu [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] nit mehr [illegible] [illegible]
[illegible] d. böse feindt [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] zu [illegible] hat [illegible] müssen, ist sie [illegible] nit
der Disciplin [illegible] [illegible]. [illegible] sie [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] - ist sie [illegible]
[illegible] [illegible] väterlichen [illegible]
zu [illegible] des Herrn beicht vatters, [illegible]
[illegible] mehr [illegible] und [illegible] worden.
[illegible] Disciplin, hat sie [illegible] gewöhnliche
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] gebetten - [illegible] sie [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] dem Herrn beicht vatter [illegible]
[illegible] mit dem heiligen Creütz [illegible]
in ihr [illegible] geschickt worden.

Den ·10· Aprill. Sambstag.

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] große
anfechtungen erlitten, [illegible] [illegible]
mit [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] worden. und die lange Disciplin [illegible]
[illegible] nit mehr [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] müssen bleiben. [illegible] sie [illegible]
d. Herr beicht vatter [illegible] müssen [illegible].
[illegible] sie [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] worden
[illegible] wan sie [illegible] sie [illegible] [illegible]
[illegible]

schwingnuß machen sollen, so wolte sie doch mit dem
Gott: und ihrem herrn beicht vatter abweichen
sonst aber leben und Todt, leiden und sterben
in die hand, und willen Gottes.

Zu der seine hat sie beicht, und Communiciert
zu ersten heit hat d herr beichtvatt. in
beysein des herrn P. Priors die beschwö-
rung angefangen. Der böse feind hat bald
sich gemeldt, und fangt an erschröcklich zu
toben. daß sie ihme auß befelch des herrn
beichtvatters angespien, der h: Meinrad
stiege ihr die zung, daß sie schweigen kan. Er
wolle ihr mit werffen. er hab ihr schon
einen solchen Klopff geben, wolle nit mehr
lassen, sie zu werffen. biß sie ihme ihre
was er von ihr wolle, und ihr kein geben hat.

Der Herr Beicht vatter sagte auch
sie gestern hab nur Disciplin gemacht.
Der Vatter ließ sie gestrichen, ob sie nit nun
gewisse anzahl von ihnen gestellt der durch
verbessern wurden. darüber d böse feind
erschröcklich lebete, was er ihme hab durch
sie werffen.

Der herr beicht vatter sagt ihr, daß
sie ihme heut schon 3 mahl hab versprochen,
nimmer mehr von Gott und ihme zu weichen
sonder bleiben zu freyen und alles zu
leiden. Der böse feind sagt er wolle
nit mehr lassen, sie von ihme, als herrn
beicht vatt zu bringen. Der herr
beicht vatter sagte sie hab alles schon ietz ver-
sprochen. d h: Meinrad habe gesagt, daß
Gott schon alles ihr geschenkt, und sie tragen

bey

beschwörend sie auch durch das höchste Gutt. auß
zu schworen, selbe er sagen. was er sie hat
von der Communion vorgelegen. Erzählet
selbsten Herren P. Prior. der böse
feind lebet. der Herr beicht vatter durchaus
auch Jungfräulichen Mutter Gottes, und
alle heiligen Benedictiner an zu hilff
zu kommen.
der böse feind lebet über das Creutz geschwätz.
daß sie angebettet hat alles zu leiden und sie
bleibt zu schweigen. als er sagen. daß der
h: Meinrad sie hält alle weil bey dem
bett gestanden, und sie nie geschwächt.
sie komet zu sich selbsten. schreibet diesen„
lieben bösen feind an. wird ob wegen
Menschen, erbärmlich geschlagen. und in den
kopfe. frei, und sie geworffen. mit grossen
schmerzen, sie leidet es aber alles geduldig.
hat aber nichts reden können.
Der Herr Beichtvatter, meinet
sie daß h: Einige auf die knien. sie
kan der ich bald wiederum. spricht den
Namen Jesu. und Maria aus und zu
lebet wieder an. alle beständigkeit. sie
alles alles zu leiden. als ein Gottesbürger.
Der Herr Beicht vatt spricht sie zu,
sie spricht alles wie kindlich. sie spricht von
anfechtung so sie jetz gehabt.
der Herr beicht vatter fahret in der
beschwörung fort. und fragt den bösen
feind was sie jetzt gesehen, und wer
sie geschickt. der böse feind lebet.
und spricht, was sie allgemeine böse
begegnen. als S. Meinrad. der
Herr

Herr beicht vatter. sagte daß zu keinen
umb 1000, und die Ewig ist starcke. und be=
ständigkeit auf 1000. und sonst seind 7000.
der böse feind mag nicht sein. von ihrer
beständigkeit. Er wolt es schon alles wid be=
kennen. klagt auch die armen bettel
feind alle weil bey ihr stehet, an diesen ver=
fluchten ist der tag. als der Sambstag.
Der Herr Beicht vatter sagte ihr, er
solte niemand sagen. was er heut für ein Secret
empfangen. und bekennen, wie viel ihrer seind,
und ist sehen müssen. der böse feind sagt
ob ihm er nicht. solte ihm bleiben dießes
sein leib gehen. die bey dem dießen werden
stehet: vermeint der Herr beicht vatt solle die
andere leib seine sein leib gehen die bey dem
höchsten Gut stehet.
Der Herr beicht vatter sagte
ihm, daß höchste Gut bey der Ehr auf die
3 heiligste Namen, und Reverentz bey der
allerheiligsten Jungfrau Maria.
der böse feind sagte, er könt nit thun
solte und daß leben alles, ihr schon wid be=
ist thun lassen.
Der Herr Beicht vatter trutzte sie
lieben heilige an, und zwingt dem bösen
feind wid zu kennen, der böse feind
keine wid. der Herr beicht vatt betet
fortgebet. und mit unmäßigen Eifrung be=
weglichen worten. zu Gott. für diese arme
Creatur. umb beständigkeit in ihrer
busse, und daß ihre grosse dunckelheit
abnunng. und ob die bösen feind schandent
weichen müsten. daß da sie die buße danck

verrichten wollen, der böse feindt lobet.
und sagt kein Menschen solte sich ab
ein mall ein selbst frey uf ihn gewalt
thuen.
Der Herr Beicht Vatter fragte, wie die
Müetter Gottes stehe, solle mit
dem finger darauf deuten und zeigen.
der böse feindt muess es bekhennen, steigt
und zeigt mit dem finger auf das höchste gut
ob dem Altar. Der Herr beicht vatter
fragt wie die Müetter Gottes am meisten
verehrt wird. Der böse feindt sagt
mit dem Rosenkranz, vermitl die Englein
an dem gebett, und Weyhbrunnen.
Der Herr beicht vatter sagte er solte sich
nider legen. welches der böse feindt lang nit
thuen wollen, hat sich nit uf gestreckh
[illegible] sich nider gelegt. Der Herr
beicht vatter gibt ihm dem Weyhbrunnen
in die handt, den er gleich weckh geworffen.
Der Herr beicht vatter befilcht ihm zu
weichen, wie vill die Müetter Gottes
hülff mit ihrem Namen, der böse feindt
schweigt. [illegible]. Der Herr beicht
vatter, sagt der H: Meinrad sie [illegible]
[illegible], weil sie ihm mehr geholfen
als [illegible] dem H: Meinrad
solle ihm helffen die [illegible].
Der böse feindt sagt er wolle [illegible]
[illegible]. Der heilig Meinrad habe seine handt
uf her, [illegible] sich [illegible] die füess,
da der H: Meinrad gestanden, und schreibt
ihm uf die [illegible]. Der Herr beicht vatter
[illegible]

zwingt ihn so lang. bis er dem H: Meinrad:
recht müssen büßen. welches er mit großem leid
williglich gethan.
Der Herr beicht Vatter befiehlt diesen heiligen Weyh-
dass 3 solchen heiligen Sprachen, solle er was
verehren Verlangen. Der böse feind lobet.
er habe 1500 Jahr gestellt.
Der Herr beicht Vatter sagte diesen heiligen
Vatter Benedict. stehet bey ihm wegen der
beständigkeit in der Buß. Ruffet ihn auch an
bis auf alle Umbstehenden mit der Letaney
so handelt bis ihn selber. Wie in dem Fest
geschehen gehabt und alles auf ein Brief dem H:
beicht Vatter an. Und spricht ihr heilig ist.
Der böse feind Einmal sichs. der er ihn hat
und gewehret. über d H: Meinrad hab
ihn Recht fragt. der hab ihnen ein gestiftet und hab
ihr recht geben. dass Buch zu schreiben. aber er hab
ihr auf schon etwas ein geben. bekennet auch
dass ein Teufel. die lieben heiligen so sie
bitten wo sie hilf uns zu tragen. Er wollte sie
so lang halten bis sie ihr ist dem Herrn
beicht Vatter anzeigen.
Der Herr Beicht Vatt fragte, was die
lieben heiligen Verlangt haben. Der böse
feind sagt 1000. Der Herr beicht Vatt
sagte nur drüsten müssen wir auch haben.
Der böse feind sagt über dem H: Joseph.
Er möge ihm kein Ehr anthun. er zwinge
ihn deme besitzen auf der Andern Altar
ihr den geben. Der Herr beicht Vatt
fragt wie er heisse. Der böse feind sagt.
Accedeas, Der Herr beicht Vatter be-
schwört die selbe, und ruffet alle heiligen
Elistern an, so und dem H: Basilij.
Der böse feind lobet über nur einen heiligen.

Amen.

Amul ihr das Schöpperl bürbl, vermeint den
heiligen Edmund. Und sagt wie dessen
sind 32.
Der böse Feind sagt Morgen haben wir 3 sachen
gehabt, sie mit allen diesen hinzubringen.
Der Herr beichtvatter sagte warumb wir selbe
abgegen wegs vergessen. Der böse Feind sagt
sag uns nit, alle Minuten wolle uns
[illegible] Der Herr beichtvatter
mehr fragen. Der böse Feind
fragt wie sie sich aus theilen. Der böse Feind
antwortet ob 12 mall das erste mall 2000.
das andere 4000. die schreien wie sie dort hin
schreyen, und die [illegible] bey der besten gewalt.
Der Herr beichtvatter, fragt umb die Zeichen.
Und sagt wir wollens sind geben.
Der böse Feind sagt wir werden uns schon sehen und
wer sie nit [illegible] geben werde.
Der Herr beicht vatter widerspricht ihm das
er ihme nit [illegible], er müsse gehorsamb
[illegible] sein, selbe sie [illegible]
[illegible] durch die barmherzigkeit
[illegible] und sie bitt der allerseligsten
Jungfrauen Maria und aller heiligen [illegible]
bitt und das er der Creatur in diesem [illegible]
nichts thue. Der böse Feind schreit er thue
es nit [illegible] als herrn beicht vatter
[illegible] nit, selbe [illegible]
sagt [illegible] wir müssen folgen. Er
werde gezwungen. [illegible]
er ihme [illegible] Benedicti
Der Herr beicht vatter sagt [illegible]
[illegible] die heiligen [illegible] werden.
Der böse Feind sagt sie [illegible] unsere liebe
frau, er [illegible] nit thun, wie die [illegible]
[illegible] fallen. Und bitten sie [illegible]
unsere lieben frau. Der Herr beicht vatter
[illegible]

begehret dass andt zeichen. das er in dem fenster
ein scheiben solle brechen.
Der böse sagte wo sie auß sehen, die welle er
geben. sonst gebe er kein anderes zeichen. alß an
ihr selber. er habe kein gewalt. er müsse
einen andern weg. zu seiner statt weh darein
brechen in das fenster. Der Herr beicht
vatter sagt dem Ding. Der böse feindt
er müsse es bekhennen. auß dem Psalm Davidt
kam er daran sehen. zu mall hab er den
gewalt. sie zu zwingen. er geb sonst kein and=
eres zeichen. alß an ihr. Morgen umb dise weil
werde sie schon wider recht Ding. er welle sie
kein machen. Der Herr beicht vatter ruefft
die lieben heiligen an, das sie für dise Creatur
Gott wellen bitten, das alles nit geschech.
Der böse feindt sagt. die heiligen sehen mehr
auf die gerechtigkeit, alß der Herr beicht vatter.
er geb kein anders, aber geschwecht sey
in der gewalt worden. das thue 3 feindt
feindt noch geblieben wären.
Der Herr beicht vatter sagt Gott wird im
helfen. das sie sonst nit ihren dingen 3 mall
hat gesprochen. Und an gebett. biß auf das
blüet zu streiten. Ermahnet auch alle umb
stehenden kein gebett. sprach auch Exorcismus mit
d beschwörung sprach.
Der böse feindt weicht nit, und er geb sonst kein
anders zeichen. alß das sie nit reden kan. ob sie
sie auch ... aber er sagt nit, ob sie
genueg das er ihr die handt müsse lassen.
Der Herr beicht vatter zwingt ihn mit
der Stimm, mit gewohnlichen handlen, und
rüefft Gott an. Und kein anders zeichen.
dan sie möchte in ihrem streit in ein kleine
weil.

nüechtigkeit kumen. Und kein Speis ablewigt
wan sie nichts essen müeste sünde.
Der böse feind sagt. warumb sie so offt geschwigen
[illegible] in der beicht. sagt kein anders
gott hette es nit, und er hab den gewalt.
[illegible] der berg bleibe, es were sunst nicht woll
anderes wan nach der gnedigkeit gieng.
Der Herr beicht vatter fragt ihr ob nit
die Müeter Gottes und die lieben Heili-
gen. Der böse feind sagt sünd nit. Der
heilige Meinrad sehe noch ihr.
Der Herr beicht vatter fragt, ob sie aber
ihren verstandt werde [illegible] und habe solang
sie nit werde nach [illegible]. Der böse
feindt sagt alles wan sie thun allein nit
nach. Der Herr beicht vatt. sagt sie solle
er fragt [illegible] ob sie von ihren verstandt
kumen könne. Und er mit ihr noch [illegible].
Der böse feindt sagt er [illegible] nit thun
will [illegible] schon geschwätzt hab.
Der Herr beicht vatter bittet Gott
wan nit anders sein könne, und also sein
göttliche will ist, so solle gott mit verhengen
das sie ihn ihre nit ableich. [illegible] nit
der beschwörung sind sie alle [illegible].
Der böse feindt verflucht alle augenblick [illegible]
sie und ihne könne, fangt an [illegible]
[illegible] lebe, und [illegible], [illegible] nit [illegible]
[illegible]. die [illegible]. und
[illegible] mit dem ganzen leib. [illegible] also
3000 [illegible] Die [illegible], ganz lieb.,
lich vor dem höchsten Gut, [illegible]
die lieben Heiligen vor Gott [illegible]. sie
sie zu betten. Man fragt sie das nach [illegible]

m

in der höll: der herr beicht vatter
sehend auch mit der beschwörung hand.
der böse feind verschluckt alle Zäddlein
an dem herrn beicht vatter. und an ihr. [illegible]
und ihre kreutz. er habe allen andern teüflen
aufgeboten sie zu peinigen. [illegible] [illegible]
mit kreutz, [illegible] schreiben kan. allen teüflen
frey geboten. es sich finden lassen sie zu peinig.
und an zu fechten. fangt an erschröcklich zu lachen.
und zu [illegible]. und [illegible]. und erschröcklichen
[illegible]. welches sahend der andere theil [illegible]
als [illegible] 1000. und die 32 [illegible] [illegible] dem
[illegible].
feind [illegible] durch die [illegible]. und hilff Gottes
und sie bit der heiligsten jungfrauen Maria
und lieben heiligen [illegible] 2000. 32 [illegible]
und ein [illegible] geschehen. 1800.
die heiligste jungfrauen Maria ~~[illegible]~~ erlangt.
der heilige Meinrad auch 1800. unser h.
vatter Benedict samt seinem heilig ordens:
heiligen. 1000. der heilige Edmunda.
die 32 [illegible]. der h. Joseph dem [illegible].
bis ist der [illegible] samt [illegible]. und [illegible] er
schröcklichkeit gehabt. und [illegible] worden.
da sie nicht [illegible] [illegible]. als sie aber [illegible]
[illegible] worden selbe dem herrn beicht vatter
ein zettlein zu schreiben. hat sie der [illegible]
[illegible]. den wo sie [illegible] ist [illegible]
[illegible]. hat er sie 2 mall auf [illegible]
und dem schreiben. als wolte er sie zu dem [illegible]
[illegible]. [illegible] die hand nit [illegible] gelassen.
umb 3 uhr ist der herr beicht vatter auch
[illegible] in [illegible] sie halt ihre Disciplin
disponiren. und weil [illegible] [illegible]
beschwörung [illegible] [illegible]. als [illegible]
sie nur 3 stund [illegible] [illegible]

hat

hat sie aber noch mit andern [illegible] noch 3
stündten. also sie aber der Herr beichtvatter
lang bemüht hat mit geistlichen mitteln, sie die stund
und zu beheben[?], auch die beschwörung
angefangen und dem bösen feind beschworen
sie zu verlassen. und ihr die [illegible]
nit zu halten. weilen nun noch die 3 stund
vorüber waren
der böse feind auch stärkhern beschwörung nit
sich balt, fangt an sehr zu toben. über den
herren beichtvatter. weil er die sehr [illegible]
ihr zu zwingen. er weiss nit, ob sie allen
kräfften auch gebetten sie alle Menschen zu
zwingen. Der Herr beichtvatter sagt,
die 3 stündten waren vorüber die ihme Gott
gesetzt hat. Der böse feind sagt, ob sie
nit wisse, kein gesetztes ziel sey noch nit
auß, warumb er nit recht gezehlt. er könne
ihr nit zu. dass er gesagt hette, seind sie
gestorben. Der Herr beichtvatter sagte wer
umb er dan jetzo sich umb die sach an [illegible]
Der böse feind und warumb weilen dass ein
kind gewollt hat. sagte auch er ob gemeint
sey worden. nemblich 3 stund hetten die
lieben heiligen erbetten. sie aber noch lassen
da sie sonst auß gnedigkeit 24 stund
lang solte stumm gewesen sein, haben sie
erst 21 stund erbetten.
Der Herr Beicht Vatter fragt [illegible]
und die lieben heiligen an umb gnad
sie komme und ihm [illegible]. Der
Herr beichtvatter erzehlet ihr, was der
böse feind bekhennt. dass sie nemblich die
[illegible] auch 21 stund [illegible] solte [illegible]
Ihr

Zu dem lieben willen Gottes ergeben. und nur
beständig treu bleiben. sie fangt [illegible] an bitt-
lich zu weinen. ich sehe sie betrüben. wegen
ihren schweren streit. so sie gelitten. und nach mir
so sie zu getragen hat so er ihr schon gelehrt.
und die Disciplin so sie hält noch machen sollte. und
auch die ganze nacht. und sollte uns dich nichts
gesprochen schien. besonders sie möchte zu schwach
sein im streit. und denn bösen feind die will
Gott geben. und sie durch Gott beleidigen. und ihr
wol in gefahr stehen
Der Herr Beicht Vatt befahl Ehrwürdig und
Inbrünstig gegen Gott den Allmächtigen
Jungfrau Maria und jenen lieben heiligen
Patronen. auf alle unbeschreiblich. Gott
der Allmächtige aber barmherzigst gerecht
welche sie unserer abbüssung. und bewahren,
diesen Creaturen. denn bösen feind noch mehr
seine boshaftigen gewaltthätigkeit zu erzeigen
dann sie zu denen, als sie mit klagen schreibt,
auch herren beicht vattern wird sagen. mich sollen
auf schmach. welches sie ganz unaussprechlich
schmerzte. alle andere unbeschreiblich sachen
sie, ohne alle empfindung, sie höret selbst
wesen anderer reden.
Der Herr Beicht Vatt beschwörte, dem
bösen feind noch weiters. der böse feind, be-
zeuget noch mehr seinen muthwillen, und besonders
an ihr hier üben. er wollte ihr die Disciplin
sich mit ihr hassen. Einmahl ich. da er sie alles
anders zu hören. und sagen allein ihr herren
beicht vatt nichts. er wollte ob auch wohl anderes
machen mit ihr.
Der Herr beicht vatt befiehlt ihm und zu
schweigen. weilen er betrachtet die Creatur an
der Disciplin zu verhindern. so müsste er ihr
gezeiget

gegeiselt worden. desselben halben begerte
z(u) Miserere zu betten. Und weilen der
Herr beicht Vatt(er) ihr mit d(en) Palm Zweigen
geschlagen. da und d(er) böse Feind gehebt der
Herr beicht Vatter schafte er solte und sagen
und die Creatur zu verlassen. welches ge-
schehen ist. der Herr beicht Vatt(er) hernach
höchste Gut [illegible] dem Ehe halten
hab sie. und also angezeigt mit [illegible] und
Versprechen ~~worden~~. worden. sie solte ihren
Erlöser und liebreichen Heiland ansehen
anbetten. und verehren. hat sie solches
[illegible] und gehört nach gesehen. als
sie aber die [illegible] solches gesagt. hat
sie [illegible]. und immer sehr ge-
weint.
Der Herr beicht Vatt(er) mochte mit dem Cibori
[illegible] die [illegible]. und [illegible] Einig
[illegible] sie also bald [illegible]. und gehört mit
[illegible]. hat aber nit lang gewehrt.
Der Herr beicht Vatt(er) fragt mit d(er) beschwörung
[illegible]. der böse Feind [illegible] sie
[illegible] mit dem [illegible] und
[illegible]. Der Herr beicht Vatt(er) fragt ob
er mit der [illegible]. und [illegible]
und [illegible] gehorsamb [illegible]. der
böse Feind [illegible] Ja er [illegible].
Der Herr beicht Vatt(er) fragt wan es sye
solte er [illegible] Creatur [illegible]. und
[illegible] und [illegible] mit [illegible]
[illegible] an d(er) Disciplin.
Der böse Feind sagt. [illegible] sie
[illegible] die [illegible] zu [illegible]
[illegible] sie [illegible] die Feind [illegible] Disciplin
[illegible] sie nit davon.

Der

Der Herr Beichtvatter beschwört ihn starkh
er solte sie das gehör lassen. weil das sie sehen
kan. Der böse feind sagte das thue er nit
er hab denn gewalt sie alle Sinnen zu benemen.
Und der ist ganz still.
Der Herr beichtvatt. ermahnet sie ordentlich
sich zur Disciplin zu richten, verricht mit ihr
ein Kleine Protestation, welche sie in dem
herzen und gedanken nach gesprochen hat.
Zu beschluss ermahnet er sie zur beständig=
keit wann Gottes verhängnuss sey, das sie in
derselben grossen Leiden und schmerzen noch
sehr [illegible]. sie doch beständig verbleiben. dem
bösen feind in nichts ein willigen. ihme zu
hilfen ein Zeichen, ihrer beständigkeit mit
ausrichtung [illegible] [illegible] geben. und wann
sie nit mehr sprechen kan. die händ zusamen
schlagen. in dem herzen halt zu Gott
ohn ihren einigen trost haben und nur nit weichen.
sie gibt dem herrn beichtvatt. allen guetten
willen zu erzeigen, dan sie hat alles wohl
gehört.
fangte also die Disciplin gleich in dem Zimmer
an vor dem weichwasser [illegible]. wie sie ich [illegible]
[illegible] [illegible] in der ersten [illegible]
[illegible] [illegible] sie das gesicht, und das gehör,
schlagt die händ zusamm. der herr beicht
vatter, [illegible] ihr das heilige Creutz und über
die augen. und ohren. die Benediction geben.
und [illegible] [illegible] gemacht. da ist sie wid ein
weil gesessen. und gehört. der böse feind [illegible]
und [illegible] sie hin. und her. Der herr beicht
vatt. beschwört den bösen feind sie zu verr=
lassen. Der böse feind tobet. und wüttet
über sie. und dem herrn beicht vatt. [illegible]
auch alle [illegible] [illegible] wolt sein, das sie ihm
[illegible]

helffen sollen. alle sündt und mängel bis zu ver-
fluchen. das sie und ihr auch warum bicht ver-
khönnen. solle ihm auch sagen ob sie woll ein
falsche [illegible] [illegible] gehalt gewüssen [illegible]:
ob sie woll ein gebett mit einer falschen [illegible]:
daher gezwungen sey also [illegible] [illegible] Herr bicht
vatter.
Der Herr Beichtvatter sagte: aber mit
müsse die wahrheit bekhennen. das Gott, und
alle lieben heiligen. und Englen, ein grosse
freüdt. und wollgefallen hab, an einem sünder
Sünderin, der gern bereüet und büsswerckh
wirckhen. als an vil gerechten. also werde
auch Gott an ihrer seel ein wollgefallen
und freüdt haben. die ihr sünden schmertzlich be-
kündiget. aber sagt auch verlangt, ich [illegible] [illegible].
zu ihrem Gott, und ein anderes leben zu beschreiben
Der besessene [illegible] [illegible] [illegible] fröhlich gebebet-
[illegible] mir [illegible] [illegible] [illegible] und [illegible]
[illegible] wolle auch [illegible].
Der Herr beichtvatter [illegible] [illegible]
an die Allmechtigen Gottes, und die lieben
heiligen das sie ihr gott wollen verbitten das sie
[illegible] [illegible] sünden [illegible].
Der besessene hebet [illegible] [illegible] ihr [illegible] ge-
halt [illegible] [illegible] geben [illegible] gerechtigkeit warumb
sie [illegible] gewesen.
Der Herr bichtvatter sagte sie solle alles
[illegible] und [illegible] gebicht. [illegible] [illegible].
[illegible] sie [illegible] [illegible], [illegible] willig alles
zu leiden. [illegible] sie [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] zu [illegible]
und [illegible] gott und [illegible] bicht vatter [illegible]
zu [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] die lieben
heiligen [illegible] S. Joseph. und S. Meinrad
bitten bey Gott das sie die [illegible] und die Disciplin
aus

und beschwören solle. Der böse feind sagt, er
solte seine eigne Macht auf thuen, so werde er
selber sehen, was die lieben, nemlich d. P.:
Meinrad. sie in geschickt darumb habe
bey d. Mutter Gottes, und S. Joseph der
Anna schicke darumb ein Wohlthat, und den
Herrn Prälaten von S. Peter der hat
auch ein betten für sie.
Der Herr Beicht Vatter sagt so künig er ihm
ein grosse Hoffnung haben, daß sie solche gnad
erlangen wollen die lieben heiligen, sie weil
ihre eigen Wand da sein gebildet. darauf
dem bösen feind durch JESUM Nazarenum
ist geschworen solte er weichen, und sie ferner
nit verhinderen. Er wird willig still sie komt
zu ihren verstand, er treibet sie schmertzen
hefft. ehe ihre brüder sagt sie nit der
Disciplin sagt. und solches ist ihr und darnach
Disciplin 3 mall geschehen das also sagt er
auf Gott. und erfüllung verlitten, und der Herr
Beicht Vatter mit dem heiligsten Gut, und geheim-
nuß zu hilff müssen kommen. das letste mall
zweiffelt der Herr Beicht Vatter gering Erlösung.
Und unablässig zu Gott. durch das heiligste Gut
selbsten. also seine Güte und barmhertz-
igkeit willen, auch zu d. Barmhertzigsten Jungk-
frau. Maria. und ihre lieben heiligen als
sonderlichen Patronen. sie schreyet mächtig auf
grossen schmertzen. und gewin dem sie d. böse feind
ver... erbärmlich auf. JESUS. Maria
verlaß mich nit in disem streit. und ... ein
öfftern malen, daß man eigentlich hat
... die hilff. und gnad Gottes, und
das sie bitt d. lieben heiligen. Der Herr
Beicht Vatter spricht sie darauf ... zu

Und

Und Erinnert sie zur bestendigkeit in allen
Herzschmerzen und streiten. darauf sie ihr ihre
grosse streit, und anfechtungen so sie erlitten den
lieben beicht vatter kündlich hat geklagt.
darauf der liebe beicht vatter ihr befohlen, der
himmlischen Güte gottes oftmall zu bedenken,
welche sie aus so grosser noth also wunderbarlich
errettet hat. zu dank die gnedigkeit gottes
besonders habe, das sie solle die 24 stund ohne
essen sein solle, dergleichen willen sie solle genugthun
und abbüssen dass sie gott oft beleidiget, weillen
sie das Silentium bey tag und nacht über-
flüssig gebrochen. auch oft in der beicht zu vill ge-
schwiegen da sie hätte reden, und ihr gewissen
eröffnen sollen. Dabei solle sie ihrem lieben gott
feind angeloben, fleissiger zu halten, ingegen
ihrem beicht vatter alle Zeit aufrecht zu verbleiben.
in denen beichten und ansprechen. dan Gott hab ihr
über sie zu gelassen, sie zu meiner straff und
abbüssung und andern zu meiner besserung.
Auf welches sie dan gern, gehorsamlich und
eifrig anfangt auch dennoch nicht lassen mit gar
eifrigen und demüthigen worten gegen Gott
dergleichen grosser [illegible] gnaden danksagung
zu verrichten, mit nachfolgenden worten.

O! Mein Aller Liebster Herr
JESV. siehe aller grösste sünderin, weill
mich abermals zu denen füssen deiner unver-
gleichlichen barmherzigkeit die schuldigen dank
zu sagen, umb die [illegible] grosse gnad
und willen über mein vermögen, mit genugsamer
[illegible] zu danken. wünsche ich zu helffen
alle meine [illegible], [illegible], und will mall be-
gehren ich dir aus innigstem grund meines herzens

zu

zu danckhen, und wolte Gott ich hete aller menschen,
zungen, mit denen ich dich Mein Gott genugsamb
loben und danckhsagen kundt. Zu deren erstattung
opffere ich dir Mein Gütigster JESU! dich
[illegible] lieb und danckhsagung aller lieben GO:
[illegible] alle heiligen mir danckhen und loben dich meinen
Herrn und Bräutigamb JESU, umb die gnad so
[illegible] hochheit gmacht, die mir in meiner grossen
betrübnuss und streit erzaigen, da ich ganz [illegible]
[illegible] Gott hete allen 24 stund Meiner schweren
[illegible] selben [illegible] und [illegible] fein, weillen ich
[illegible] ich [illegible] meines herzens vor dir
Mein Gott, und allen [illegible] mein
[illegible] Mein [illegible] Silentium
und bey tag und nacht niemallen recht gehalten,
und andern auch offt zu solchen überdrettung [illegible]
[illegible] auch [illegible] offt [illegible]
[illegible] sollen. Nemblich durch die [illegible]
und [illegible] des [illegible] streit, und
[illegible] Mein Gott [illegible]
[illegible] und [illegible]
[illegible] in diser meiner [illegible]
[illegible] welches dir O! Mein Gott allein
bekhandt ist, [illegible] deiner [illegible]
[illegible] Mein [illegible] Mein
[illegible] und [illegible] hab, durch die [illegible]
[illegible] der Gebenedeyten Muetter
Gottes Maria, und Meiner lieben heilligen
Patronen.

Der Herr Beichtvatter sagte sie solte sich
[illegible] in disen Puncten. Nemblich in
fleissiger haltung des H: Silentium und
alle [illegible] und [illegible]
[illegible] alles streit und [illegible]
[illegible] welches sie [illegible]
[illegible] gethan. mit nachfolgenden worten.
O! Mein Liebster JESU. Ich Gelobe

dir

Die ich [illegible], ich [illegible] des h. Silentium
ganz fleissig und [illegible] zu halten, mit deiner
gnade beÿ tag und nacht. ich [illegible] d. beicht alle zeit
[illegible] ich recht [illegible]. d. [illegible]
meine Sünden zu beichten, ich [illegible] beichtvatter
alle meine [illegible] zu offenbaren. denn
[illegible] zu [illegible], der [illegible] gib mir dein
göttliche gnad und Segen.
Da ich [illegible] mit d. Disciplin [illegible]
[illegible]. [illegible] [illegible] viel an [illegible]
[illegible] [illegible]. aber [illegible]
[illegible] und [illegible]. [illegible] d. [illegible] sie [illegible]
[illegible], sie [illegible] [illegible] lassen. [illegible]
in [illegible] [illegible]. ich [illegible]
[illegible] alle mit [illegible], [illegible]
und [illegible]. [illegible] [illegible] Disciplin hat
sie und [illegible] [illegible] bis, [illegible] und
[illegible] ganz [illegible] [illegible]
mit [illegible], d. [illegible] d. 3.
[illegible], mit [illegible] d. [illegible]
[illegible] zu [illegible] in [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] mit [illegible]
und [illegible] [illegible].

Den. 11. April. Sontag.
Zu Morgens frühe hat sie Beicht
da ich mit der Gemein Communicirt.
Nach 8 Uhr ist der [illegible] beichtvatter [illegible]
[illegible] Bett [illegible] [illegible] gekommen.
und mit ihr von d. Disciplin ein kleine Prote
station gemacht. [illegible] d. Disciplin so sie machen
will zu Ehren des h. Guilielmi [illegible].
da ich die selbige angefangen zu machen. d.
[illegible]

d böse feindt [illegible] gesagt sämentlich
ein mall so d böse feindt zwey begehen an
sie gethan sie hat aber starkhen streich. und
diese unzüchtige [illegible] dem herrn beicht vatter
[illegible] gesprochen. darauf sie und mit d disciplin
zeung [illegible] hat geschehen.
Ehe d disciplin wollt herr beicht vatter
und von dem höchsten Gott mit ihr ein auf
[illegible]. die Protestation gemacht d
sie wolle auch und d beschwörung beständig ver-
bleiben. und ob woll sie d böse feindt gewaltig
mit disen angefochten. d sie dem herren beicht
vatter [illegible] d beständigkeit
gehalten. so hat sie [illegible] von dem höchsten
gut [illegible]. [illegible] bedingnuss hat
sie dem [illegible] des höchsten gut gestanden gehabt
Der Herr beicht vatter fangt der
auf. in gegenwart des herren P. Priors
die beschwörung an.
der böse feindt [illegible] über
die gethane Protestation. der beständigkeit
er wolle sie darumb [illegible] halten.
der herr beicht vatter fragt warumb er sie
also geschehen, und [illegible] gemein. d böse feindt
antwortet er hat nie eingen und [illegible] gemein
beruembt [illegible] er sie [illegible] bey d discip-
plin theill hat. [illegible] darauf er hat
[illegible] der bey. der P: Meinrad hat [illegible]
der [illegible] gethan. also [illegible] für Gott
gehorgen. [illegible] dem tag d [illegible] angebrochen.
Der Herr Beicht Vatter lobt ihme sie
ihr beständigkeit. und d Gott in ihrem herzen
[illegible] sein allmacht also zu zeigen.
der böse feindt lobt über dem P: Meinrad
dass er [illegible] bey d heiligsten jungfrau
Maria mit [illegible] als dise Creatur. Er wolle

sie:

sie mehr oft holen und sie bringen, wie er gesehen
daß sie von der Disciplin geholfen hab. beklagte
sich auch es hätten ihre bey der Disciplin die Händ
auf gehänget. wer meint dieser oft bemelten
lieben Heiligen. daß sie bey der Mutter gottes
bitten. Der Herr beichtvatter
bringt her recht hey wo die heiligste
Jungfrau Maria stehet. der böse
feind zeigt mit dem finger auf die rechte
seiten. neben dem hohen geistlichen gleich
auf dem altar gestanden. Es hat man sie
schon nur bescheh bekennen. Der Herr beicht-
vatter bringt her die Muetter Gottes
zu Reverenz zu machen. der böse
feind stehet auf neigt sich mit dem kopf und
auf gewohnheit feind. der Herr beicht vatter
bringt her und zu Ehrung. und sie sagt, wo
die heiligst Jungfrau Maria hier befohlen
der böse feind sagt 3000. Amen sie. alß
geistlich und der Disciplin 1500. und feind
auf 1500.
Der Herr beicht vatter fragt wie vill der heilige
Guilielmus. der böse feind sagt er sey
allezeit vor sie gestanden ~~…~~ 1500. wohl
des alten 2 knaben (verweilt der heil. vatter
Benedicti erste 2 Jünger S. Maurus. und
S. Placidus.)
Der heil: Placidus hat sie die füeß bracht.
Der heil: Maurus. hat sie die augen nit
ainig wenig gebracht.
Der heil: Joseph hat sie die gehör bracht.
Der Herr beicht vatter fragte was der heilige
Maurus. und S. Placidus hatten erlangt.
und auf gebracht. der böse feind sagt er
sagt es nit, er, der Herr beicht vatter solle
ihr

sie erzehlte ihn auch [illegible]. Der Herr beicht
vatter fragte er solle auch sagen, warumb er [illegible]
lobel über dem Herren beicht vatter. Damit sie
mich keinen Jäger er hat sie gefangen wie ein
hund geschlagen. Der Herr beicht vatter fragte
ob das [illegible] Blut auch. [illegible] sie [illegible]
die 2 heiligen erhalten haben. Der böse feind
nit gewusst haben, sagte 1000. lobel auch über das
so ständig gebett zu der Comment an diesem tag als
dem Passion [illegible] gehalten haben.
Der Herr beicht vatter sagte, wegen des heiligen
und sterbende Christi [illegible] sie ihr [illegible] auch
bey dem Gebett vergüssen. Der böse
feind [illegible] auf der [illegible] gewandt und nit
leiden wollen. sagte auch der böse feind. Er
hat sich an dem heütigen tag auch in dem
Volck bey dem Juden finden lassen, wie sie
über Christum [illegible] geschlagen. Der Herr
beicht vatter sagte, er hab nichts gewusst [illegible]
[illegible] seine [illegible] [illegible] ausgeschlagen.
Der Herr Beicht vatter fragte, warumb der
heilig vatter Benedicto und seine heiligen
von Gott erhalten. Der böse feind, heilige
S. Meinrad. und das ganze Closter. wie sie ihre
umb fürsprechen umb diese [illegible]. weil sie sind sie
mich [illegible] [illegible], weil sie sind gezwungen wor-
nit. vermeint der heiligen Exorcism der H.
vatter Benedict [illegible] mit allen
geflügel [illegible] [illegible] ein [illegible] auf [illegible].
Der Herr beicht vatter gibt seine Exorcism
erzehlte er halten, sagt [illegible] in die [illegible].
[illegible] [illegible] will er nit be-
halten. [illegible] auch über den H. vatt Be-
nedict. [illegible] ihn 1000 [illegible] ihr er-
[illegible] sie [illegible] [illegible] er hab [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

#. [illegible]
[illegible] 5'00.

bätten ein gefallen, er hab sie selbst S. Lorenz
verglichen, er seye gar schön, das sie die [illegible] also an-
lachen. Der Herr beicht vatter hat sie gestern auch
[illegible] mit [illegible] geschwätz, er welle sie den
[illegible] und ihme sein [illegible] quälen.
Der Herr beicht vatter fragt ob nit heut
ein fürst der bey seye. Der böse feind lobet den
den h: Joseph ihre namb heut [illegible]. Der
[illegible] schlüssel [illegible]. Ihr [illegible]
[illegible] Herr Prelat von S. Peter [illegible]
[illegible]. Der Herr beicht vatter befelchet
zu wissen [illegible]. Der böse feind hat [illegible]
[illegible] Curiositas
[illegible]
[illegible]
[illegible] gar gesehen [illegible]
Der Herr beicht vatter befelchete [illegible]
[illegible]. Der böse feind sagt [illegible]
[illegible] Generalissimus [illegible]
[illegible]. Der Herr beicht vatt fragt
ob die [illegible]. Der böse feind
[illegible] S: 6.
der h: Meinrad hett [illegible].
Der Herr Beicht vatter befelchet zu
wissen [illegible]. Der böse feind sagt
[illegible] 2 theil, das erste mall 4000. das ander
mall 3000. [illegible]
[illegible]. Der Herr beicht vatt
befelchet [illegible]. Der böse feind
sagt [illegible]
[illegible]
Der Herr beicht vatt [illegible]
[illegible]. Der böse
feind [illegible] S. Benedict [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] h: Evang [illegible]
gangen.

gangen, dan die Welt verlangt.
Das andere Zeichen, fragt ihr Unser lieber
beicht. er wolle es geben also wie unser heilig
Vatter Benedict. der seiner schwester die
heiligen Scholastica hat verlangt gewehrt.
Der böse feindt schreit laut der Welt zwingt
ihr das nur möcht geben. und 2 mall die hand
vor nach
Der Herr beicht Vatt fragte ihr wolte auf sehen
der böse feindt Treibt ihr, so lang die liebe
beicht Vatt in seinen händen werde haben. soll
bey der Disciplin, so wolte sie und sehen, auch
sie. [illegible] [illegible] auf. sie [illegible] bar
seyn. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] bey der Disciplin [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible], alle [illegible] [illegible]
in ihr, in [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
dem lieben beicht Vatter. [illegible] alle [illegible]
auf [illegible], dan [illegible] bleiben das sie und ihr [illegible].
er hete ihr sein gewalt [illegible] das er
und ihr nichts mehr richten kan.
Der Herr beicht Vatt sagte sie solle auf
sehen [illegible] das [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
das [illegible]. Der böse feindt hebt an zu
[illegible]. und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] und
dem [illegible] [illegible] [illegible] die [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] mit [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]
der [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] die
[illegible] [illegible] als die 4000 [illegible] dem [illegible].
so der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]
[illegible] geben. mit [illegible] [illegible] [illegible]
über das [illegible]. [illegible] sind die lieben heiligen
[illegible] [illegible] dem heiligen Vatt Benedicti
so das [illegible] [illegible] [illegible] geholfen.
Der Herr beicht Vatter [illegible] sie [illegible] [illegible]
[illegible]. und mit [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] er [illegible]
[illegible]

bösen feindt das er mit denen andern theill, sambt
dem schwertz vnd fürsten sambt allen verdamten geistern
vnd auß solchen allen in abgrundt der Höllen.
Der böse feindt fangt an zu toben, er weiche nit
Der Herr Beichtvatter fragte ihn, ob er solches gut
ist, vnd durch Jesum ~~Naza~~ Nazarenum
solte er fort. Der böse feindt sagt er lasst sein
liebe wohnung nit die er so lang gehabt hat.
Schwürt mit geschrei, das er auß derselben gebracht
worden sey, die Unbeschreiblichen geister so sie die
Sachen und kennt sie sie alle woll habe angezeigt
müssen nit an hat. Der Herr Beichtvatter
begehrt auß kaiserlicher beschwörung er solle sagen
wer die schätz hingethon. Der böse feindt
sagt, er sagt nit, ob er wüßte ob sie nit nieman
sagen. Er solle selber sehen wo sie seyen, sie seyen nit
weit welche auf aber alle Unbeschreiblich solche ge-
sucht ist sie diß mall nit gefunden worden. Der
Herr Beichtvatter legt ihm aber gleich alsbald
ein andere kreuz an, aber welche der böse feindt
Vnaussprechlich habet. Vnd den Herrn Beichtvatter
mit leib fluchten, schelten, schlagen vermeint.
Der Herr Beichtvatter befilcht ihn alsbald fort
zu gehen. Der böse feindt erwidert schreit starck
er weiche nit, sey mehr nit sein zeit er wolt sein
behausung gesparen nit, er habe vill bey ihr zu schaffen.
beschlagt sich über die sachen, das er nit gehen
kine, so schreit der Herr Beichtvatter, ich verlangt
Vnd ich das andere von S. Benedicto, er wolle
ihm den segen auf geben. Der Herr Beicht
Vatter verbiet ihm selbst sambt durch Jesu
Nazarenum. Gewiß der böse feindt anfangt mit
erschröcklichen leben, wüeten, vnd schreyen mit
erschröcklichen geberden, wie er erst vermeldt.
welches vnd alle geturnel sehen auch die andern
3000, sambt dem schwur geschwürigen schwerz vnd
fürsten

fürsten, sonderlich hat er sein [illegible] gehabt
bracht mit dem anzeigen, daß solches sein, und her-
ich und zu gesehen. Die [illegible] als nemblich
die [illegible] [illegible] [illegible] gehabt, und solche
gemächlich [illegible], und [illegible] [illegible] der [illegible]
theil als 3000. die [illegible] und die [illegible] Curiositas
[illegible] wird der [illegible] [illegible] still, gibt er [illegible]
ob der [illegible] [illegible] vatter [illegible] [illegible] [illegible].
als nemblich mit dem [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] die 2 [illegible] und [illegible] [illegible] als
bei [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible]
dem [illegible] [illegible] geben wolte.
Dessen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] heilige vatter
Benedicti [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
die [illegible] [illegible] zu [illegible] und mit der [illegible]
hand die 2 fordern finger [illegible] und [illegible]
[illegible]. und als der [illegible], daß ist [illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible] [illegible] der H. vatter Benedicta [illegible]
[illegible] geben mit der hand. seiner lieben schwester
S. Scholastica mit [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] bald und zu [illegible] [illegible] [illegible] aber
im [illegible] nichts [illegible]. der [illegible] [illegible] vatter
Benedicit [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] bald mit
[illegible] [illegible] [illegible]. und [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible]. und danksagt gott mit dem Tedeum.
Laudamus [illegible] der [illegible] [illegible] vatter. und [illegible]
[illegible] gebett. und gott [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] die [illegible]
[illegible] Gottes. und [illegible] [illegible] aller heiligsten
Jungfrauen Maria. und [illegible] [illegible] heiligen Patrone
[illegible] [illegible] [illegible], und [illegible], und [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] vatters
[illegible] als nemblich 7000. 36 [illegible] [illegible]
die heiligste Jungfrau Maria hat 3000
von Gott erlangt. der heilige Guilielmus
1500. der H. Maurus und S. Placidus 1000.

Der

der heilige vatter Benedicti. sambt dem
h: Meinrad: u. alle heiligen unseres ordens
1000. der heilige laurenz 510. discipl.
und dem fürsten d. h: Joseph.
Summa 7000. 36. streich. i fürst.

Nach Mittag hat sie aus befelch des Herren
beicht vatters, ihre streit, und anfechtungen auf
geschriben. welche ihme Herren beicht vatter nach
der disciplin zu lesen geschikt, und welche
schriben d. böse feind gänzlich ungestüm sehr
dem zimmer herum streüen helffen. ganz wie auch
die andern so bey ihr und Herr vatter bleiben müssen
bezeügt. ist aber niemahl bekhent wie die andere
konnen so wie d. selben geschehen. sondern seine
gesichter. und zu seinem [illegible] ... alle
zeit gemacht. mit schmalen, breiten. formen
[illegible].
Umb 3. uhr ist d. Herr Beicht vatter
kommen sie zur disciplin zu disponiren.
sie ist gar behuetsam, und demüetig gewesen.
wegen sonderbarer betrachtung so sie d. böse feind
gethan. es d. Herr beicht vatter lang nit
für zu schaffen gehabt. bis sie ihme vollkommentlich
alle bescheidentlichkeit angelobet. alles zu
leiden was von Gott nit abweichen.
Nachgehends hat der Herr beicht vatter das
heilige Creüz in die in das zimmer getragen.
mit ihr wie allzeit gott angelobet. und ein
feierliche Protestation gemacht. dem
bösen feind zu leid, alles was sich dem Herren
beicht vatter ihre streit auf zu schreiben. der
Herr beicht vatter legte ihr auch die andern
schriften sambt denen über dem andern.
fangt darauf die disciplin an zu machen
mit d. gewöhnlichen beschwörungen, welches sie gänzlich hart
gemacht.

gemacht, biß sie auch das Ave · glöcklein in dem
Closter [illegible] [illegible] · obwohlen
nicht hat der böse feind das gesicht, und gehör ·
auch die Red · also daß sie dem Herrn beicht
Vatter weder gesehen, noch gehört, vill weniger ein
Wort hat reden können. der Herr beicht
Vatter nimmt alle Geistliche mittel, [illegible] an
[illegible] auf das heiligste Gut Benedicirt sie
damit die augen · ohren · und den Mund · auf
solches hat sie auch dem Herrn beicht Vatter ge-
sehen und gehört, aber nit reden können
Der Herr beicht Vatter fangt an den bösen
feind zu beschwören · daß er dise Creatur un-
verhindert solle lassen, dise buß verrichten
zu lassen, und sie die Red solle auch lassen.
der böse feind redet auch dem Herrn beicht
Vatter, was er da zu thun habe, solle heimb
gehen, die [illegible] [illegible], aber er habe also
[illegible] er habe nichts mit ihme zu schaffen. er
habe es nit umb ihn verschuldt. sie solle ihm jezt
schweigen lassen · sie khönn sonst [illegible] reden (dan
sie wäre stumb)
Der Herr beicht Vatter sagte sie hat schon vor ihrem
Gott · und seiner [illegible] beständig zu klagen
und ein [illegible] nit nur zu [illegible].
der böse feind redet · und [illegible] [illegible]
sich auch das er nit seiner [illegible] [illegible] zu
[illegible] da sey bey der Disciplin also mit 8 Millio-
nen und 7000 · er wolle sie noch [illegible] · umb ihr ge-
schwäz so sie vor gehabt vor dem [illegible]
Gott · auch habe er schon der bösen feindt lassen
bey diser, was sie vor dem Herrn beicht Vatt
[illegible] hat · er sey und [illegible] alle [illegible]
[illegible] · und die andern [illegible] gemacht.
der Herr beicht Vatt fragte ob nit die lieb [illegible]
[illegible] mit ihrer hilff. der böse feind
redet über dem Herrn beicht Vatt, daß [illegible]
[illegible]

heiligen Meinrad ein geschwäzt hat, daß
er sie alsso solte ein hölzen in die stellen. Der
Herr beicht vatter solle nur sehen was für ein
ein geschöpft ist. Und was sie für flügl anhaben
ob sie wohl schön, da die Augen ein solches Haupt
und den wenigl haben. Verfluchst auch und alle
sündt, und ohnen bleibt da und unsere beicht va:
bicht vatters seinen Ruhm.
Der Herr beicht vatt sagt. ob er JESUM
von Nazaret, für seinen Herren erkhenne, ob
er ihme müsse gehorsamb leisten.
Der böse feindt antwortet laut. er müsse ihm ge-
horsamen Ja. darauf sagte ihme der Herr beicht
vatter, so solle er ihme als seinem Gott und Herren.
schuldige Ehr erzeigen. mit demütiger Bedienungen
und Neigung, sprach man solle ihn auch lassen.
Der Herr beicht vatter sagte er solle die Händ
küssen. seinem Gott von dem [illegible] zu berühren.
Der böse feindt sagt das er sich schäme, er
schämt sich ihrer, solches zu thun. der
sollte bey [illegible] die Händ küsst. also [illegible]
geschehen, lobet er auch nun, solle sehen wie ob die
Augen nachmachen.
Der Herr beicht vat bringt hierauf die Händ
sich und zu legen. Der böse feindt muß auch ge-
horsamen. Der Herr beicht vatt schlagt ihn
mit der geweihten Ruthen, als sich zu [illegible] be-
geben. und die Creatur verlassen. damit sie in
angefangen [illegible] keine Zeit haben.
Der böse feindt wird gantz still. sie [illegible]
[illegible] erlebten. und ein wenig geredt, haben
darnach mit der Disciplin [illegible] hat.
Und dem anderen [illegible] hat der böse feindt
sie [illegible] auf die Augen. und das ge-
hör verloren, da sie nichts gehört, und gesehen.
welches sie bitterlich beweint hat. Der Herr
beicht

beicht Vatter brauchte sich aller seiner möglichsten fleiß
mit allen geistlichen mitteln, fragte sie auch, ob sie hette
Gott auch und beschwörte den bösen feindt,
der sich in ihr hielte und meldet, und sich benenne
er brauchte sie auch. dan zu zeiten hat er alhier
geschwindt sprach woltte und gethan der herr beicht
Vatter aber hat sie vorhero schon ermahnet
sich zu stercken den lieben Gott auch sich zu [illegible]
der herr beicht Vatt. sagte er solte doch nichts
darmit zu warten. der böse feindt sagt er
weiche nit, wollte sie [illegible] [illegible] [illegible]
mund aus der stellen. der herr beicht Vatt.
sagte also müste sie verbleiben.
der böse feindt vor flüchte und dem herren beicht
Vattern ich alle weg. [illegible] ihre herren beicht
er solte geladen sein [illegible] nacht ihm dann
er wolle ihr sich ein däumlein abnehmen. und
den [illegible] abschnitten.
Der Herr beicht Vatt beschwört ihn öffter-
mahl: er solle weichen. und sie nit verhindern.
der böse feindt sagte er gehe nit müste vor sein
quäle quälen. und treibet sie ganz schmerz-
hafft. und stoßt sie hin und her.
Der herr beicht Vatt sprach ihr zu trost. und
ermahnte sie sie solle nur [illegible] lieben
lieben Gott nit abweichen, sie selber ruffete gott
und alle ihre liebe Patronen an. sie in ihren
großen streit die Gott. und dem beicht Vattern
allein behilflich sein und zu [illegible]. alle
Umbstehenden beten. [illegible] angesicht ligend
fiel sie. sie ist darnach und ganz bestendig und
ohne mit der Disciplin hart geschlagen.
hat auch [illegible] [illegible] geschehen, nach Gott nit
mehr verlassen. und also offt ihr der böse feindt, sein
arglistige versuchungen vorgestellt. hat sie jedes
mall [illegible] und sprechen. [illegible]
auch

auch hatte Sie besonders gebetten, sie sollen mit ihr
und an ihrer statt und straffen - [illegible] [illegible]
beurtheilen und straffen. hat sie denn dem besser
finden nur grossen Trost. und verursachten dem leiben
Christ ihre belohnung, aber sie hat es alles gedultig ge-
litten wenn sie nur mit dem Gott verbunden
würde

Nachfolgend Disciplin. hat sie ihr demüthige
Danksagung, und bitt verrichtet alle Zeit auch
sonderbar ihr heilige Profession gemacht Christi
[illegible], und sich ein Creutz angebettet auch dem
herrn bichtvatter in allen zu folgen, und gott
und ihm nimmer mehr beleidigen. darauf der
herr bichtvatter den Segen mit dem heiligen
Creutz geben. und sich selbige wider in den Chor
getragen.

Auf den Abend haben sie und stuben, ein
und [illegible] und [illegible] und dem [illegible]
ein disciplin als wollt man nur dennoch machen.
daß alle bey uns wohnenden [illegible] haben
[illegible] des und dem bessen feind [illegible] - [illegible]
[illegible] abermal [illegible] hat.

Die Nacht hat sie auch [illegible] gehabt. Mehr
[illegible], als christliche aufschläg erlitten.

Den. 12 April. Montag:

Nach 3 Uhren Gegen dem Tag hat der böse feind
ihr [illegible] [illegible] zu gefügt, [illegible] mit
erschröcklichen aufschläg. christlich mit [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] mit grossen
Zittern. Und gewalt bewegt hat. Man hat also
vor 4 Uhren dem herren bichtvatter bringen
müssen. Als bald welcher kam. Und sie gesehen
hat sie ihr [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible] - [illegible]

[illegible]

frommb gestandten hab sie gesehen. Und etwaß föhr-
und ärgerliche Sachen aus Wort geben. Und Beicht
er [illegible] ihrer bestendigkeit geben. Und daß sie
die ganze Nacht erbärmlich geschrieen hab.
Darauf der Herr Beicht Vatter angefangen, den
bösen feindt zu beschwören. Der böse feindt redet.
also bald zu dem Herrn beicht Vatter, und ver-
fluchte den eigenen leib dem er [illegible]. Und hie
[illegible] seine [illegible]. bekennet sich, er habe
sie die ganze Nacht gepeinigt [illegible]
sich an ihr gerochen. [illegible] gepeinigt gehabt
hat. Hab sie [illegible] zu seiner
[illegible], er müßte bekennen daß [illegible]
[illegible] also sey gepeinigt worden. also daß sie
[illegible] Teufflen [illegible] gebunden, sie alle
Minuten zu peinigen. Er sey die ganze Nacht
mit 3 Million Teufflen bey ihr gewesen.
Der Herr Beicht Vatter sagte sie sey
demnach in allem streit, und anfechtung bestendig
verblieben, und von Gott nie abgewichen.
Darüber der böse feindt erschröcklich redet.
und fragte, daß sie nur nit leiden solle [illegible]
still schweigen. Er wolle auch schweigen. bekennet
sich doch gleich wider auf, er hab sie die Nacht.
recht [illegible], und [illegible] gemacht. er habe
sie gestraft [illegible]. bekennet.
sich auch er hab sie verklagt daß sie dem Herrn
beicht Vatter nit gefolgt. Und gesündt hab [illegible]
[illegible]. Und hab nichts [illegible] mit ihm
Darauf der Herr beicht Vatter sagt. er werde [illegible]
[illegible] Gott [illegible] geben. durch die [illegible] des h:
Meinradi. der ihr gestrafft bey der Disciplin
auch [illegible] bey gestanden ist.
Der böse feindt redet. er solte nur kein [illegible]
schweigen. Er kenn [illegible] sie, Er sey
die ganze Nacht bey ihr gesessen. Und habe sie
in seinen handen gehalten. Der Herr beicht
Vatter:

Vatter hallt sie bey d' handt, der Vatter der
böse feindt redet, er soll sie in die Ewig
handt lassen. er schwört, sie werdt nit leiden.
Der heilige Meinrad hab sie die ganze
Nacht gesegnet, da er sie alle weil in seiner
handt gehalten hat. Und jetzt gewinnet sie
mehr mehr, weil er sie in das heilig beicht
Vatters handt führt. die alle Umbstehenden
habent gesehen, daß sie alle zeitt mehr
zu des heilig beicht Vatters gewünscht
worden. ja daß der böse feindt sie
von dess heilig beicht Vatter handt weisen
und reissen wollt. welches dan d' böse feindt
unerschrocklich erst klagend. zu verstehn geben
daß ihme dis sie ein unerschrockliche pein ver-
ursache.
Der Herr beicht Vatter Rüffte die
Muetter Gottes. Und den heilig
Meinrad an. daß sie den bösen feindt bezwingen
die Creatur zu verlassen. das sie zu [illegible]
standt kundt. [illegible] und die grosse gnadt er-
kennen kündt. so sie Gott. und der heilig
Meinrad erwiesen. der allmächtig
Gott erhört bald das gebett seines lieb
und heilig dieners. dan er zwingt die böß
gegen Gott. und den lieben heiligen gehorsam. so
sie selbig zu [illegible] standt kamm. hört, sicht
und [illegible] [illegible]. reiste alles gegen dem
heilig beicht Vatter [illegible]. und lobet
mit ihm Gott, mit verwunderung, daß sie sich
also in des heilig beicht vatters handt befundt-
te. [illegible] weil sie sie nie [illegible] nicht
gehabt. und wie sie der böse feindt erschröcklich
gequält. und [illegible] ergriffen hatt.
Nach diesem hat sie sich zu der beicht bereit. und
mit dem anderen die hl. Communion empfangen.

Der

Der Herr beichtvatter bringt nach d. Communion
das höchste Gut in ihr Zimmer, und bereitet sie
mit einer kurzen Protestation zu der
Disciplin. darauf sie gleich ihr [illegible] bitt
und [illegible] zu aller Zeit vor ihr [illegible],
sie fangt darauf die Disciplin an mit d. [illegible]
[illegible] sie hat gleich [illegible] bei jedem streich [illegible]
[illegible] von dem bösen feind [illegible]. und dem
[illegible] hat sie
[illegible] andere [illegible] nach gehört, und bey dem
[illegible] beicht vatter [illegible] hat sie [illegible]
aber nicht gehört. als man sie [illegible]
dem [illegible] beicht vatt. [illegible] hat
sie nit [illegible] gesagt [illegible]
dem sie nit hören [illegible].
Der Herr beicht vatter beschwört den
bösen feind [illegible], und fragte ihn [illegible] höchste
Gut [illegible] und
[illegible] und [illegible] Creatur [illegible]
[illegible]
auch nach Gott, und der Muetter Gottes
dem H: Meinrad an. mit grossem [illegible]
und andacht. solle auch [illegible]
[illegible] seiner Creatur [illegible].
die er die gantze nacht [illegible]
und [illegible]
[illegible] d. böse feind, [illegible]
[illegible]
feind [illegible]
[illegible] die gantze nacht [illegible]
[illegible] und sie [illegible]
hab sie nach [illegible]
als [illegible] beicht vatter [illegible].
Der Herr Beicht Vatter befilcht
ihm dem heiligen Meinrad zu [illegible]
von dem [illegible] so grosse gnaden empfangen.

Der böse

Der böse feind [illegible] sobald das [illegible] er nit thün
er solle ihme nun diß nit schaffen. er thüe es
nit. Der Herr beicht Vatter schaffte ihme
er solle zu des heiligen Meinrads Ehr
damit ihr alle [illegible] schmertzen [illegible] liebe
[illegible] als unserem grossen Patron.
[illegible] auf Gott gefällig sey. Und zur Ehr
Gottes [illegible]. solle er diese Creatur
wie es dem heiligen Meinrad haben wöllen
zu seiner grössern Ehr, und ihr [illegible],
stand der [illegible] Herr beicht Vatter seine
[illegible] auf [illegible]. in einer hand das
heilige Creütz haltend. in der andren das
buch [illegible] beschwören, sie ist also auf dem
boden [illegible]. Und dem bösen geist [illegible].
Und lebend. in die [illegible] des Herren beicht
Vatters [illegible] hin ein [illegible].
also müeste er ihr [illegible] schlagt.
[illegible] hand [illegible]. der Herr beicht
Vatter befilcht ihme solle diß auch aufhalten.
wie es der H: Meinrad [illegible]. Der böse feind
müeßt auch die andre auf heben Und [illegible] ihr H:
beicht Vatter halten. Aber der [illegible]
schlagt. Und [illegible], was sie [illegible] er
[illegible] diß [illegible].
Der Herr Beicht Vatter bittet Gott
Und dem H: Meinrad gantz eifrig, das
er dem bösen feind zwinge sie also bald ohne
schmertzen zu verlassen. daß sie zu sich selbsten
komme. Und sehe wie der H: Meinrad [illegible]
gemacht. damit sie in ihrem eifer und [illegible]
[illegible] bestätiget werde. Der böse feind
verlasst sie also bald. sie kommet zu ihr
selbsten. Und [illegible] sich also [illegible] in des
Herren

herrn beicht Vatters [illegible]: mit allen
[illegible] [illegible] Verwundung. Und hast.
Der Herr beicht Vatter last sie in dem [illegible]
Und sagen. Erzählet sie alles was sich mit ihr
Und dem H: Meinrad mit ihr geheimbst
sie aber bleibt auf dem Herrn beicht Vatt
alles [illegible]. worauf sie und mit d disciplin
hart geschlagen. Der Herr beicht Vatter befilcht
man solle ihr das Käpplein S. Meinrad auf an
binden legen. wo sie [illegible] zu Jeden streich ist
gestanden [illegible]. bis sie auf die andere
stellen [illegible] über dem [illegible]
wer dem bösen feindt sehr zu weh. Und hat
ihr oft dem Kopf auf die andere seiten hinum
gezogen damit sie die bildnuss des H: Mein=
radi nit sehen solte [illegible]: als man aber in
dem [illegible] [illegible] zu dem [illegible]
[illegible], Und also die bildnuss [illegible] solte.
[illegible] d böse feindt ein [illegible] Und [illegible]
zu [illegible]: [illegible] er mit [illegible], d H:
Meinrad. [illegible] Und [illegible] ein [illegible]
zu stellen.
Der Herr Beicht Vatter fragte
was ihm sey, Und was d H: Meinrad haben
wolle. der böse feindt sagt er [illegible]
nit [illegible]. [illegible] sagt Und der disciplin [illegible]
nicht. der Herr beicht Vatter sagt ob
sie ein Secret bekhennen [illegible]
müssen, der böse feindt [illegible] ob er ihn
[illegible] Und d [illegible] stellig [illegible] dem H:
Meinrad. er [illegible] alle will zu d [illegible]
[illegible], Und er [illegible] Und [illegible]
[illegible] nit [illegible]. der Herr beicht Vatt
fragt. ob sie [illegible] bekhennen das [illegible] nur
[illegible] müssen der böse feindt [illegible]
lang.

lang nit gemächlich geschehen, wie diese stund
nit. endlich schreit er und meine besten, schon
solte ich jetzt zu dieser verfluechten stund ver-
lassen, fluecht über den Geist jämmerlich halb
der tag hat sich anbrechen.
Der Herr beicht Vatter last sie nit sagen
[illegible] und alle bey verstand. und ab Gott
nichts, so in dem Chor gewesen zu betten.
fragt der ich an dem bösen feind [illegible]
und starckh zu beschwören, fragte ihn des hl.
Creutz und des haupts, durch JESUM. den
hochheiligsten der obere feind schreit hin:
solte er ihme [illegible] alles was er in fragen würde
dessen [illegible] und und wort geben.
fragt [illegible]. er will jetzt dem befelch [illegible]
zu weichen, der böse feind wolte klagend
[illegible] lang nit sagen. [illegible] be-
zwingen durch die Muetter Gottes
und des hl. Meinrads [illegible]. 50.
der Herr beicht Vatter fragt, was diese 50
für eine seien. ob sie sind lieber schon sein
und ob sie abweichen werden.
der böse feind antwortet, es weren lauter
sichere, und sie wurden bewahrt Vice [illegible]
er [illegible] alle weil zu [illegible] gehalten, habe
sie wollen verstecken, ob sie nit solten weichen.
der Herr beicht Vatter fragte was sie vor
[illegible] gewesen. der böse feind sagt.
alle feind sie bestellt gewesen, und ihnen als
Herrn beicht Vatter. das sie alle ihre
[illegible] in ihre [illegible], und ihe
ihm selbs verlaidigen. da sie nichts mehr sind
[illegible], [illegible] der ich [illegible] und dem
Herrn beicht Vatter. der Herr beicht
Vatter fragte ob sie nicht Christen seien, und
ob.

ob er nit auch dergestalt weichen müeste mit ihm.
Der böse feindt antwortet, sie haben ihn
hinfüren, und ihn auf dem himmelbett, aber
ihrer weis halt nit.

Der Herr Beichtvatter befilcht allen
beywesenden Persohnen zu betten. Und den
fürsten auch, da er mit dem andern hat weichen
müessen. alle umbstehende haben auf dem zue
geschickt ligenden bett. Bett. und den heiligen
Meinrad angerueffen. da der fürst auch fortgefahren
Der Herr beicht vatter bettet selbsten auch
lang, und Inbrünstig. bis endtlich der böse
feindt bezwungen schreyt. hinder ist auch
darbey.
Der Herr beicht Vatter fragt, wann
Er wider seye in die Creatur.
Der böse feindt sagte, wo er schon vor der
gewesen. die 30. oberwehnten Kreuz auf
seinen befelch [illegible]. Als herr beicht vatt
auf dem Meinberg [illegible]. [illegible]
wan sie schon vor bey ihr zerspalten in der
Absolution auf ihres fürstens befelch. Wan der
selben brief an waren sie allein dahin bestelt
sie von ihme Herren beicht vatter abwendig
zu machen. und ihme zu verleiden.
Der Herr beicht vatter fragt umb deß
fürstens seinen Namen. Der böse feindt nach
lang zwingen, sagt er Iracundia
der auch er anfänglich anfangt zu widerreden.
und dem Herren beicht vatt zu verfluechen
die stundt. und augenblickh seiner Geburt zu
verfluechen und vermaledeyen. dem selbigen
stundt. und augenblickh, habe ihn schon
angefangen zu zwingen. sein Name habe
Er schon geschwungt und genannt.
Der Herr beicht vatt sagte Er lüg in
dißen. er hat zu vil ihr [illegible] nit weisen
könen weil er dem Mensch zuwider. Der böß

feindt

freindt liebet verflucht in obern mall. weil
er ihn in disen bugen hatt. es seye also. ist
ihme sein vätter so [illegible], dan ihr sein der
dem selben augenblickh verwandelt worden,
verflucht den augenblickh, so vill teüffel
in der ganzen welt. so vill tröpflein wasser
so vill. Und offt ist er Unser lieben frawen bild
ist dem Einsidlen [illegible]. verflucht das
[illegible]. der ich nie gesehen habe. es hab
er auch freindt eigen (als die lieben büch
vätter) geniegt. verflucht. alle teüffel
dechen. darauf ist [illegible] gebetten disen
würg abthun. disen und dergleichen noch vill mehr
vermaledeyung hat er ausgestossen, und
Unser lieben frawen bild wider. aber
Gott hat sonderbahr Gnadt [illegible] seiner
Ehr, und [illegible] sonderbaren starckhen an
leib. dem himmlischen lieb [illegible] Gott
ist himmlische weiss zu leben. und [illegible]
so villmahls. als hier die böse freindt, vere-
maledeyet. das ist höchster Gütte Unser
lieben Einsidlen mit [illegible] so [illegible], und
Geistlichen [illegible] vätter [illegible]
hat
[illegible] böse freindt [illegible] [illegible]. und dem h.
Meinrad er [illegible] zu [illegible]. wo
dieselben [illegible] er [illegible]. und der [illegible]
ung [illegible] gemeinen [illegible]
[illegible] er [illegible] in die [illegible] in
dem [illegible]. als sie das letzte mall
das bildt S. Meinrads bey der [illegible]
gebracht. und er gleich [illegible]
ist. [illegible] so [illegible]
[illegible] hat bey der Disciplin die hat all
[illegible] als wan mit [illegible]
[illegible]. hat aber nit geholfen [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] bey dem h. [illegible]

hätte Brod er solte hernach nimmer essen,
solche und solle ihr ~~[illegible]~~ umb binden
der böse feind sagt er schaue nit thun, solle
den armen hernach thun lassen.
Der Herr Beicht Vatter bedienet
sie solches zu thun, greift also starck und
klugen mit grösster geschwindigkeit
in den handen solche brucht hernach, schlagt ihr
allemahl starck ihm Kopf, und [illegible]
ihm ab den halss.
Der Herr beicht Vatt sagte er solle ihr
umb binden, der böse feind sagt er
schaue nit thun, er müste umb die ohren
dann thun. er habe es bey ihm behalten.
und ihr wollen umb binden wie er ihm geschrieben
hinder dem ohren gereist hat. er
umb sie nit zu thun ihn zu gangen. er
wollt ihr umb binden haben das gewisslich
nit mehr hat hernach thun können.
Der Herr beicht Vatter nimbt
die stolen, und bindt ihr ein umb die
handt. über welches der böse feind so
übel geschrien, er schaue nit
binden. die [illegible] ist schellen dan also
nimbt er die weil ihr d. h. Neurod
bedienen solche wie hier zu geben, darbei
auch die Muetter Gottes [illegible]
[illegible] baar [illegible] habe [illegible]
[illegible]. also nimbt sie den h. Neurod
sagt auch zu dem Herrn beicht Vatter er
solte sehen wie die Muttergottes [illegible]
mit ihm [illegible]. [illegible]
[illegible]. Der Herr beicht Vatt
fragte weiter an diesem tag mit ihm
dem

dem H: Meinrad geschworen, ob
er gemeldtes sey worden.
Der böse feindt sagt sie haben ihm an disem
tag nicht wollen. sie haben ihn schweigen
und weinend gemacht. Der herr beicht
vatter begehrte er solt berichten.
Der böse feindt sagt. die bösen geister
haben ihre [illegible] gethan, und dann
sie sagt dise Creatur wolle ge-
peinigt. Der herr beicht vatter
sagte er habe aber [illegible] gestrichen
und abgesiegelt. Der böse feindt schreyet
erschröcklich. Der herr beicht vatter
sagte also solt er auch jetzt diser
Creaturen bey. und wird sie [illegible]
das sie in disem [illegible]
Der böse feindt lobet über dem H: Meinrad
jetzt wolte er auch diser [illegible]
[illegible] er lass nit zu. sie werden in
diser nit mehr [illegible] sie zu peinigen. bis
sie gewunnen. Er sey woll ein [illegible] umb
sie allhie dem [illegible]. die Muetter
Gottes. d H: vatter Benedict. Er
seye ein grosser feindt [illegible]
die zwaymall gs d heilig Meinrad
sie in die [illegible] des herren beicht vatters
geschehen, [illegible] d böse feindt bezwungen
haben kein gewalt [illegible].
Der ihr nit mehr als [illegible] in des
herren beicht vatter [illegible] und
[illegible]
Der herr beicht vatter, sagt er sey
[illegible] ihm [illegible]. Er [illegible] ihm das
[illegible].

beichen. damit wir alle dem hl: Meinrad.
noch mehr lieben, und verehren, und ihr
unseren allgemeinen Patron. am Nun=
berg erwählen, allwo sein Cäpplein des
hl: Meinrads: auf dem Ezel, und altar
ligt bey dem höchsten Gut küssen.
der böse feind bebet, und schreit erschröck=
lich, daß dieses kein er nit geben. er
wolle niemandes geben. es thue er nit, es
er sein geringer verstehen.
der herren beicht vatter sagte, wan bey
bleibe es er gebe ihm keinen diß beichen
gebiet ihm auch diß zu sagen. sagte ihm
er solle Gott auf und sahet [illegible] in
der beschwörung fort.
der böse feind weinet, und bebet, sahet
und dem [illegible] auf tümlet sie sehr mit
freuden. und küssen kapelet er stercket
die dingen lang hernach und und solchen
schwären leben. und weinen sehr, sie auß.
wird dan auch gantz still gesetzt sie zu
dem altar wo das Cäpplein gelegen.
und küssen. freudt sich auch sie bett
der ganzen heiligen, Gott, mich.
und aber [illegible] [illegible] gebetten
unseres lieben herrn beicht vatters hülff
und der Disciplin so sehr, wan es
nun fürsten, auß getrieben werden.
der herr beicht vatter hat Gott
gantz inniglichen gebetten, den bösen
feind zu bezwingen. das er sie bald
auß zu ihr [illegible] keine lasse welches
auch bald geschehen. zeigt der herr beicht
vatter ihr alles angezaigt. was sie an
großte

grosse Gnadt. hat der heilige Meinrad
widerlangt hat. dan Gott. hielte mir
dreymall mit einig worten. sich gegen
dem lieben Gott. unser Lieben Frau.
und dem H: Meinrad. für dise erzeigte
gnadt danckhbar erzaigen. welches sie
also baldt gethan. und gantz dieglich
mit einigen worten. und S. Meinrad ge=
danckht hat auch dem dem Herren beicht
vatter ein befehlen worden, also gibt sie
und der Disciplin [illegible] Busse
welches sie mit [illegible] Ave Maria
[illegible] zugesagt Gelobt
sey JESUS. MARIA. und Sanct
Meinrad. hat darnach öffentlich mit
der Disciplin [illegible] gethan. hie auch
die [illegible] Ave Maria des Psalters
hat sie [illegible] verricht. und [illegible] ge=
hör [illegible] hat aber nit lang ge=
wehrt durch die Gnadt Gottes. und
für bitt der Allerseligsten Jung=
frau Maria. und des H. Meinrad:
für bitt:
Auch die Disciplin hat sie [illegible] ge=
[illegible] bitt. [illegible] und [illegible]
[illegible] verricht. [illegible] aber die
zu Gelübdt Erneuerung der H: Profess:
Schuldigkeit. und [illegible] und
[illegible] gegen dem Herren beicht
vatter. [illegible] und [illegible] die
Herren beicht vatter [illegible]
mit dem [illegible] dem [illegible]

Nach.

Umb halbe 10 ist ihr hochwürd herr
Praelat von St. Peter. Ihr Magnificenz
herr Pater Rector. herr Pater
Prior. Und Ihr Ehrwürd herrn beicht
vattern kommen zu der beschreibung.

Ihr Ehrwürd herr Beichtvatter bringt
das hochste Guet in das Zimmer. sie spricht
dem herrn beichtvatter nach ihre Sünd
und erschlungen so sie von dem besten sünd
welches [illegible]. der herr beichtvatter
macht mit ihr von dem hochsten Guett ein
ganz christliche Protestation gegen Gott,
[illegible] der Muetter Gottes
und sonderlich des h. Meinradi ihres großen
zugethanisten Patron.

Ihr Ehrwürd herr beichtvatter bringt dar auf
an die beschreibung. [illegible] sünd
habet gleich bald an [illegible] über ihr hochw.
herrn Praelaten. [illegible] Zimmer [illegible]
schlüssel (den also [illegible] dem
herrn Praelaten) auf dessen [illegible]
[illegible]
[illegible] Tag der sünd [illegible].

Der herr beicht vattern [illegible] den h.
Meinrad an. der [illegible] sünd [illegible]
[illegible] sünd [illegible]
die [illegible]. die [illegible]
[illegible]
die [illegible] priestern [illegible]
(der [illegible] sünd [illegible]) [illegible]
Pater Rector [illegible]
[illegible] ([illegible]) Ihr
hochwürd. herr Praelat [illegible]

[illegible]

Riesiges Crucifix, wo er mit sich gebracht
zu küssen, welches er angestrichen, nebst
auch dem Herrn Prælaten. Und [illegible] hat
[illegible] ob sie ihm woll ein schönes [illegible]
er mit disem also gezeigt.
Ihr Ehrw. und Herr Beichtvatter sagte
in dem Himmel dort werde sie gezwungen
das [illegible] nit [illegible] wollen, die
sie sollte in dem Himmel [illegible] nebst
auch dem H. Meinrad [illegible] hab ihr auch [illegible]
[illegible] Und [illegible] mehr.
~~Vermaint~~ mit grossen [illegible] gesagt.
nebst über St. Joseph der alte greis, seye
bey seim schlüssel (vermaint den Herrn Prælaten
dem Mantel nach also). Er bringe die [illegible]
[illegible] die auch [illegible] (vermaint die
H. H. Benedictiner.) [illegible] seye er
mit 8. Milion bey der Disciplin [illegible]
[illegible]. Er seye recht und sie [illegible]
[illegible] [illegible] ge-
[illegible], ob es also die [illegible] seye. So
vill Jahr, gegen so wenigen Tagen die [illegible].
[illegible] [illegible]. Item
dem [illegible] (vermaint auch die sie
bitt der lieben heiligen, unsers ordens)
Welle mit dem schlüssel. Und dem alten
[illegible] mit ihren himmlischen [illegible] auf
hören. Vermaint den Herrn Prælaten.
Und dem Herrn Pater Rector mit
ihren Gebett. [illegible] also [illegible]
[illegible] der [illegible] gebett welches die [illegible]
gar nit [illegible] wollen. [illegible] sich auch
[illegible] heiligen [illegible] unsere lieben
Herrn.

seinen Herrn Einsidlen. ich andern S. Joseph.
Verlobete alle augen blickh die sie und Ihr Ehrwür
digsten lieben [illegible] beicht vatter ich komme.
er wachte sie. und alle teuffel nit nachlassen bis
sie [illegible] komme. Der P. Meinrad.
gezwungen hat mit seiner beschwerung. mit
seiner [illegible], es werde noch ein anderer bald kommen
mit ihr. die heilige hab sie verschiedentlich
das er hat die [illegible] halten und sie heut nit
[illegible] können. er wolle sie ausgebunden
haben. das sie es nit mehr hete heraus thuen
künnen.
Ihr Ehrwürd. Herr Beicht vatter fragt.
was er für ein Decret hete. und die [illegible]
richten müssen, der böse feindt sagt er werde be
zwungen [illegible] ([illegible]) [illegible]
[illegible] lieber seinen Herrn Einsidlen solte ihm 3000
[illegible] über den lieben beicht vatter, er
werde genug gezwungen, das der P. Meinrad
sie [illegible] seinen [illegible] beicht vatter 2 mall
ihr seine hand gezwungen, [illegible] und das
gebette der Geistlichen, er könne nit leiden, er
wolle sie noch [illegible] und [illegible] sie
nit [illegible] und [illegible] das leib
ausgestossen. Der liebe beicht vatter [illegible]
sie [illegible] und [illegible] sie [illegible] be
ständigkeit. solte [illegible] dem heilig
Emerami [illegible] ich [illegible]
die sie [illegible] dem P. Mein
rad [illegible] die böse fein
[illegible] heilige [illegible]
[illegible] und die [illegible]
[illegible] 50 [illegible]

Ihr

Ihr Ehrwürden Herr beicht Vatter, zeigte
ihr, wolle vnd schwöre dem H: Meinrad
zu dem Ehren + der Kloster über ihr herrn beicht
Vatter wenn ihm deß Teüfels, mit dessen hül-
Gebettbuch (Vermeint zu zwingen, so sein
ihr Hochwürden Herr Prälat in der
hand gebe:) Der Herr beicht Vatter
schaffte ihr er wolle mit dem Crucifix
dem heiligen Bild hin der gehn:
Der böse feind setzet sich: Teüfel vnd, sich
auf die eine seiten neigende vnd belehrende
daß d H: Meinrad ihn zwinge, sich
zu d Muetter Gottes zu wenden. vnd
wenigen: wolle ihr er mit dem Teüfel ver-
ledigen.
Der Herr beicht Vatter sagte er wolle das
heilige Bild ansehen: vnd legte ihr die
hand auf dem Kopff: der böse feind lobet
vnd schwört wolle sein hand weg thun
verfluchte auch alle geister hand. Sie
wenig ihm auch sein gewalt. brennend
sich so er sie zwingen köne, vnd darauf
gantz still, der böse feind macht ihr
große schmertzen. ohne Zweifel.
Der Herr beicht Vatter sagt, weil d
H: Meinrad helffe, sie sinket krank,
man bringt sie in stille. Ihr Ehrwürdig
Herr beicht Vatter fahret mit d beschwör-
ung eifrig fort.
Der böse feind klagt sich über dem heiligen
Meinrad. warumb er ihn nit in seiner
Kirche lasse: er sucht alle weil bey d
Muetter Gottes. vnd wolle ihn
zwingen

wegen d 30 seelen, 1800 (vermeint wegen
des Verstümbelung der 30 Ave Maria)
der Alte, alß S Benedict: bewegen hätt
nit hett wegen seinen Verschwerung. Und darumb
mehr wenig mit ihm, den Armen ist. so
sich Kein Übel. hete ihn oft zu Verüben
geben. ein gutes Wasser dem Siegen ...
der alte Übel machen. (alß S. Benedict)
bewegen der mit. der alte und diße Zwang ihn
und stellen ihm 300.

Alß Ihr Ehrw. Herr bischof ... den Heiligen
Alexy ... hat d. böse feindt starck
geschwächt. und den durch zu dem stehen geben.
30 dieser Heilige ist.

Ihr Ehrwürd. Herr bischof ...
den Heiligen Guilielmi an. wegen
sich seine Disciplin. ...
...
... die ...
... S. Joseph. S. Alexi. und S. Guili-
elmi. der böse feindt. ...
...
... alle
...
... ihm
...
... 2 mall ...
Meinrad ...
... 4 ...
...
...
... S. Alexi ...
... 40 ...
Prælaten ...
... S. Joseph.
... der Herr
bischof

beicht vatter fragt wie er heist.
Der böse feindt will sich nit nennen, da aller
obrist in dem, wie er aber mit andren be
schwern. Er hab sich schon ein mall genent.
er sagt nit mehr. Der heilige Joseph
solle es selber sagen. Der herr beicht
vatter sagte Invidia. Derselbe er
erschröcklich bebet, und zittert, es hebt
sich der leib schon ein wenig. Wie
nennt dem heiligen Joseph. Der herr
beicht vatter fragte ob er also heist. Der
böse feindt sagt es seye schon recht, aber
es sein Namen nit.
Ihr Ehrwürd herr Beicht vatter fragt
wie der nechste geheissen. Der böse feindt
sagte er sagt heint nit, verflucht dem
Teufel. Der [illegible] von denen [illegible]
[illegible]. Der herr beicht vatt fragt
ob wie vill theil sich noch theillen. Der böse
feindt sagt die Mutter Gottes zwingen
das sie alle auf ein mall heraus müessen auf die
[illegible], und heist,
Ihr Ehrwürd herr beicht vatt legt ihme
[illegible] das heilige [illegible] leib [illegible]
[illegible]. Der böse feindt schreit er
selle ihme das nit auflegen. er [illegible]
mit [illegible], [illegible] sich [illegible]
[illegible] allen [illegible]. Der hl. Joseph seine
füesse zu küssen. fangt gleich dar auf an
[illegible] bebt. [illegible]
und [illegible] sich [illegible] mit händen,
und füessen. und anderen [illegible] ge
bärden

gebeten. 5000. [illegible] [illegible] ist geschehen.
weil dan ich gar gern still. und gehet [illegible]
ihre [illegible] finden. [illegible] herrn Prælatens
wo d. [illegible] [illegible] [illegible] wo d. H. Joseph
gestanden seyn. solte [illegible] ich die [illegible] ihme
dem heiligen Joseph ist befohlen d. Seeligsten
Jungfrauen Maria. die ihme [illegible] an
befehlhaber [illegible] geben. [illegible] [illegible] ihme
die [illegible]. da [illegible] sich alle [illegible] schmerzen [illegible]
[illegible] und da ich [illegible] [illegible] wo d. h.
Joseph gestanden, ist nemblich ihre [illegible],
und gnaden herrn Prælat ist der rechten
seiten.
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
mit d. heiligen [illegible] [illegible] Gebett und [illegible]
bitt d. allerseeligsten Jungfrauen Mariæ
so [illegible] Vatter 3000. [illegible]. und d. heiligen
Vattern Benedicti 5000.
der heiligen [illegible] 1500
dem heiligen Alexii. die 40 [illegible]
und d. heiligen Joseph dem [illegible] alle
ist geschehen. da sie [illegible] Gott. und dem
[illegible] heiligen [illegible] lob. und danck gesagt.
ihr [illegible] der Herr Beicht Vatter
hat gleich da ich [illegible] mit allem [illegible] [illegible]
das Tedeum laudamus. mit andern
[illegible] Gebett Gott danck gesagt.
da ich [illegible] mit dem höchsten Gut [illegible]
[illegible] geben. und in dem Chor [illegible]
[illegible]
sie ist [illegible] bald [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
und [illegible] hat sie [illegible] [illegible] gehalt.
und [illegible] [illegible] d. [illegible] [illegible]

so

wie ihr d[er] böse feindt zu schaffen gemacht, gedult auch die
Nacht. [illegible] die nacht d[en] Herrn Pater
Prior. und. Ihr Ehrwürd Herr beicht
vatter in dem andern Zimmer das Nacht-
lager alda verbleiben, ihr mit geistlichen mitlen
zu helffen zu können.
Diesen tag. hat sie auch nicht geschlaffen, und brod
gessen.

Den. 13. April. Zinstag.

Die Nacht hat d[er] böse feindt seine bekehr-
ung nach ihr starckh zu geplagt. das beide
Herren beicht vättern 2 mall ihr müessten
zu hilff kommen. gegen tag umb 3 Uhr ist
sie lenger als ein stundt gelegen. ohne sprach
und einiges gegebnes Zeichen. in Zügen gleich-
sam.
Der Herr beicht vatt[er] hat gleich dem bösen
feindt. [illegible] angefangt. und endlich geistliche
Bände zu treiben, stehet der 2 Herren
beicht vättern [illegible] die beicht hat auch
geheischt. Er wollte sich [illegible] haben [illegible]
[illegible] wann sie mit d. [illegible]
[illegible] Nemrac [illegible] hette.
ist endlich durch langes Exorcisieren beschwören
unsers lieben Herrn beicht vatters ruhig
und still worden. und die Creatur verlassen
müessen. auch sie wied[er] und bekehrung
und gegen dem Herrn beicht vatt[er] kindlich
alles auß gesprochen.
Umb 7. Uhr beicht. und die h: Commu-
nicirt. mit grosser Ehrfurcht. und andacht.

Nach /.

Vngefehr vmb 9 Uhr hat Ihr Ehrw.
Herr Beicht Vatter das hochste Guet Jhr
oder in das Zimmer getragen, und sie zur blutigen
Disciplin des H. Guilielmi disponirt.
welche sie alle gebetten, als dem heiligen.
sie hat der Veind dergleichen unaussprechlich erschreckt
und verlitten, daß sie alle unbeschreiblichen gebetten
hielten ohne Ihrem Statt auf sterben, hat
auch der Herr beicht Vatter bey 2 mahlen
mit dem hochsten Guet müssen zu hilff
kommen, dann sie ohne gewisse Streit [illegible]
gesprochen, daß sie keine mehr [illegible]
zu seiner b. Mutter zu streitten, wie sie dan [illegible]
gewisser bekehrung [illegible] gesprochen, sie kan
nit mehr, der Herr beicht vatter hat sie
aber mit seinen geistlichen und inbrünstigen
Ermahnungen zu sterben und gebett gemacht.
daß sie wid[er] [illegible] ein Armb angefangen [illegible]
[illegible] zu sterben, als ihren Gott zu
weichen. ist der [illegible] mit d. Disciplin fort
geschehen.
Nachdem sie [illegible] vollend. hat d. Herr beicht
in gegenwart Herrn P. Prior die beschwö-
rung angefangen. sie hat vorhero nach allen vor-
dem hochsten Guet dem herrn beicht vatter [illegible]
gesprochen, [illegible] Protestation gemacht.
welche dann [illegible] gar nit [illegible] wollen, der
[illegible] angefangen [illegible] Ihr Ehrw.
Herrn beicht vattern zu beschlagen. [illegible]
[illegible] bey dem [illegible] hochsten
Guet gestellt hat. d. H. Meinrad [illegible]
[illegible] beicht vatter bey dem [illegible]
[illegible] gesehen. [illegible]

vnd

er mache ihnen seine augen [illegible]. zu nichte.
Unser beichtvatter hat ihm schon die Nacht geklagt
er hat schon ein [illegible] gehabt. er hat ihn
kranck hingebracht. Der unser beichtvatter
sagte sie hat recht [illegible] alles und [illegible] nicht
nun zu willigen und alles zu leiden.
Der böse feind lobte sich und den h: Meinrad
er [illegible] alle mahl ein [illegible]. und zu bald sie ein
[illegible] zu [illegible] feind alle [illegible] geflogen.
er hat schon ein [illegible] gehabt. weil ihm der
dieser Brunnen, d h: Meinrad abgeschnitten
wolle er schon ein [illegible] machen. er wolle
sie an ein orth bringen. da er so bald nit
finden werde.
Ursach er wolle die [illegible] von [illegible] [illegible]
dem [illegible] schaffen. vermeint den [illegible]
Prälaten von [illegible]. als unser Visitator
welcher auch [illegible] genädig. als er [illegible]. und die
[illegible] [illegible] recht [illegible] wolle. wie auch ihr
[illegible]. und gnädigen Herrn Prälaten von
Seon. welche albereit schon auf dem weg ge
wesen. dieses hat der böse feind gewußt, und er
über [illegible]. er wollte ihn die Stühl [illegible]
vermeint die [illegible] [illegible] [illegible] hat es ge
schehen wan nit der Brunnen. als d h:
Meinrad [illegible] hete.
[illegible] [illegible] über [illegible] [illegible] Prälaten von
S. Peter [illegible] [illegible] [illegible] der er hie gesehen
welches er dem [illegible] vermeint.
Der Herr beichtvatter fragt und
das Decret, der böse feind antwortet er
sagt nit. die Muetter Barb [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
als man die heilige Muetter Anna
[illegible].

Darauf habe d' böse feind an bößhaftig. und
die verschafften gebet, dass öfters ... ist.
Der böse feind muß sich schon ... gleich ...
..., sie werden sie auch zwingen. dan sie
mehr gebettet habe über sie, als über andere.
Ihr Ehrwürd. Herr beicht Vatter ... dem
zu künftigen Sontag, welches der heilige
Palm Sontag ware (den ersten ... befehlen
müeßen. ... niemahl ... ware,
das sie alle müeßten weichen.) der böse feind habe
erschröcklich über dißen tag. er werde sie noch
... andere ... sie wollen auf den tag. nicht
mehr. sie ... sie in einer stund zwingen
zwingen.
Der Herr Beicht Vatt ... zu bringen
die Muetter Gottes. S. Joseph und
S. Anna ... Der böse feind schreit
der Herr beicht Vatter habe ihm schon
mehr 2 mall ... gewollt zwingen. die
... er müeste be-
...: die Muetter Gottes, und S.
Anna. Herr beicht Vatter haben seinen
... einmahl habe er wollen
... aber nit ..., er habe schon
ihm ... zugemacht.
Ihr Ehrwürd. Herr beicht Vatt fragte was
die Muetter Gottes wolle.
Der böse feind ... alle ...
... er solle ...
... wan die Muetter Gottes nit ware
... ihm 1560.
der P. Guilielm auch 1560.
der P. Meinrad 1000. die h. Anna
... 560. ... wolle die ...

p

so balt nit mehr zu ihm [illegible] komen. Er
welche [illegible] machen. Sagt dem Herrn
P: Prioren er welle ihm sagen wegen dem
Nacht daß er so lang bey ihm gewesen.
Ihr Ehrw. Herr beichtvatter dürfft
dem heiligen Vatter Benedictum an die
dem ganzen heiligen orden, sie wellen von gott
auch ein 1000 erbitten.
Der böse feind hat vor auch geschrien, alle mit
einander [illegible] sie 1000. Und daß solle
[illegible] der [illegible]. [illegible] dem heiligen
Joannem Gualbertum dieser solle 500.
Der Schwab hab ihr in dem [illegible] ein
geschwätzt. daß sie ihn gebildet. [illegible]
dem Herrn Prelat [illegible].
[illegible] vor so [illegible]. Extraordinarii
beicht vatter bey uns gewesen, dieser hat
ihr auch nie [illegible] der [illegible].)
Der Herr beicht vatt dürfft den H.
Joseph. an [illegible] und den
H: Maurum. und S. Placidum. und die
[illegible], der böse feind lobet. wie dem H:
[illegible] [illegible] die [illegible]
Amandi [illegible] die [illegible]
[illegible] 48 [illegible]. den H. Joseph dem
[illegible] hat [illegible] wellen, zu
[illegible] Hyprocrisis: sie [illegible]
[illegible] nit [illegible] gewalt [illegible]
[illegible] die [illegible], als [illegible] H:
[illegible] 12 [illegible]
[illegible].
sie ist [illegible] zu sich selbsten komen
[illegible] beicht vatter [illegible] ihr gebeicht
und [illegible]. sie lobt gott auch ein
[illegible]

Braut dem beständig zu bleiben. Und nit
Von Gott zu weichen. Der böse feind fanget an
sie erschröcklich zu plagen. Und treiben sie selb
selbsten mit Jnbrünstigen Seufzen, welche sie
geben dem lieben Gott er sagt, Und ...
Ihr Ehrwürd der Herr beicht vatter fahrt
mit der beschwörung fort. frag auch. ob sie
will weil sie ... sehen.
der böse feind gibt zu verstehen. daß ihn
Unsere liebe frau zwinge. daß sie alle so
gesucht hat. Und die ... nit mehr
mall ... sehen.
Der Herr beicht vatter befihlt d
... Und ... die böse
... gehen.
Und ... weil sie ... genad
er sagt. Und von Gott so vill erbetten
haben.
Der böse feind sagt. daß ... damit
Unsere liebe frau die worte ... ihr
also dem Herren beicht vatter, er solle
ihr ... er ... mit
...
Ihr Ehrwürd Herr beicht vatter übergibt
abermalen d. Muetter Gottes. daß
sie es ... wolle ... ge-
fall, so ... daß ...
... kleine bilte Unsere lieben frau
Von ... in die hand ...
und ... Reverenz damit machen
solte. ... zu dem
... Gott ... ist dem
altar. Der böse feind redet er
... Und ... alle ...
...

aus allen Kräfften gebetten, sie mache die
Feinigen - und allein die Jenige stärckhen und
den ganzen [illegible] fleiß gebetten. Es
haben beicht vattern schon mit jenig geschwätz
ihr dem gestalt und [illegible]; er habe sie nur
gezwungen und gemüht, sie hat keine ge-
danckhen gehabt ihm heil und sonst zu thun
der herr beicht vatter gibt ihr das
unser lieben frauen bildlein in die hand, er
solle es nit fallen lassen; und solte es [illegible]
geben. Der böse feind lebet [illegible]
wütet. [illegible] mit händen. und [illegible]
[illegible] die Zungen mit [illegible]. [illegible]
sie hat auf und alsdan [illegible] den beicht
vattern mit der beschwörung ganz [illegible]
fort. D fragte ihn der böse Geist auf den
hand sie ein abgezwungen den heiligen [illegible] alle
barmherzigkeit. und [illegible] alle
auf [illegible] mit [illegible] ganz still
das erste [illegible] er und neigt sich
[illegible] mit dem unser lieben frauen bildlein
in der hand haltend. Zum andern schwört
er [illegible]. und neigt sich mit dem Kopff. Zum
dritten. [illegible] auf [illegible] ohne Zwang
[illegible] Zum dritt. schwört er und neigt
sich aber mit dem Kopff bis auf die Erden.
küsst das bildlein, und [illegible] es den
[illegible] auf dem Tisch. Wo der böse Geist ge-
standen.
Christ also heilt und durch [illegible]
gnad und barmherzigkeit Gottes auch
[illegible] der allerseligisten Jungfrauen
Maria und andern ihren lieben heiligen
Patron

Patronen. auf [illegible] fleiss, und [illegible]
und [illegible] [illegible] gebett. und
[illegible], unseres lieben Herren [illegible]
[illegible]. 6000. 48 [illegible] und ein [illegible]
[illegible]. Gott sey Dank sein in alle
Ewigkeit gedanket.

Die Heiligste Dreifaltigkeit, und Mutter
Gottes Maria. 1500.
Der H: Guilielmi. auch 1500.
Der H: Meinrad 5000.
Die heilige Anna. 500.
S. P. N. Sti. Benedicti sammt seinem ganzen
orden 1000
S. Joanne gualberti. 500.
S. Amandi 48. [illegible]
Der Heilige Joseph. den [illegible].

Nachmittag [illegible] hat Ihr Ehrw. Herr [illegible] das höchste Gut [illegible] in das Zimmer getragen. Und die Schwestern zur Disciplin disponirt. mit [illegible] Protestation und [illegible] [illegible] die alle Zeit. [illegible] die Discipl: [illegible] [illegible] gesangl in dem [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] lieben Herren [illegible], [illegible] sie zu dem höchsten Gut ge: [illegible]. Und [illegible] [illegible], und [illegible] [illegible] [illegible] S. Meinrad lieben heiligen [illegible] [illegible] [illegible] Mutter Gottes [illegible] [illegible] Disciplin [illegible] [illegible] [illegible] des Regi: menten [illegible]. Der [illegible] [illegible]

bicht vatt sagte, ob wan die freyheit und sicheren
noch verstanden. er fragt über die Mines
worth. der Vatter bicht vatter fraget
ihn hierauf. und zu zeigen mit dem finger
wo die heiligste Jungfrau Maria stehe.
welche er gesehen, und gezeigt sie stehe bey
unseren lieben herren bicht vatt. und ferner seine
alle weil nun dass er verhalten. er welle
aufgeben wirklich nur in ihrer stund und weil
sie die Disciplin macht.
der herr bicht vatter fragt wie vil sie auch
müssen. der beste freund haidert
und so vill sie sterben, und zählen 150
vermeint so vill Ave Maria in dem Psalt
die und stehen, und der Disciplin betten. dan
man alle zeit alle bey wort wirkten dem ganzen
Psalter ave und fast betten müssen. und zu
einig jeden Psalter dem gerade küssen.
die schon in einem andern ort vermeldt worden.
der beste freund bekhennt dass die 150 freud
seine besten. ob sey ein hilfs oder bey.
der herr bicht vatter sagte morgen werde
wir und der Disciplin und vergebt nun gnadt
erlangen, da einzel ich sehen müsste.
der beste freund lebet, ob werde mit alle
tag also die gehen. die fest S: Meinrad
zu wegen braucht. auch seine armen und hoffen.
zu unseren lieben frau.
der herr bicht vatt fragt also mit meinen
offschen. der beste freund bekhennt und sie
müssen alle ohnmall ofs sehen, auch
der frau.
der herr bicht vatt wünschet dem heiligen
Meinrad ein vergelte dem besten freund
da heissen geben. die weil er ihr grosse gnadt
von

Gott, und der allerheiligsten Jungfrau Maria
erlangt hat. Der böse Feind, demnach er sich
beklagt, daß er hier zwey wegen [illegible]
Personen, hat hier die heiligste Jungfrau Maria
die [illegible] weg, daß sie werde Disciplin machen, daß
alle [illegible] müssen geschehen. gestand sich hier [illegible]
hier bestens gestellt werden, und heut [illegible], und
morgen sich auch ein solcher [illegible] bey [illegible]
habe der hl. Meinrad wegen seiner [illegible].
daß er zu [illegible] erlitten, wan [illegible] als
dem bösen geisten) hat die Mutter
Gottes erlangt. er müsse es bekennen daß
seine [illegible].
Ihr Ehrwürd Herrn Beichtvattern fragt umb des
[illegible] daß er keinen [illegible] seine [illegible] gehabt
der böse Feind sprach [illegible] als der heilige
Meinradt [illegible] als wan
Beichtvatter die [illegible] zu küssen. [illegible]
können mit ihnen er sey sein größter Feind,
der Herr Beichtvatter hatte ihn zu [illegible]
[illegible] die Füß zu küssen. Der böse
Feind bekennt er könne mit ihnen [illegible] der
heilig Meinrad ihn [illegible] er welle lieber
dem [illegible] ihnen die [illegible]
er [illegible] seine Feind. als dem Herrn Beicht
vattern mit ihnen. Der Herr Beichtvatter
sagte, daß ihm der hl: Meinrad befelche. und [illegible]
will [illegible] ihm, [illegible] dem [illegible]
die Füßen zu küssen. [illegible] der böse Feind
Cupido genannt.
Ihr Ehrwürd Herr Beichtvatter [illegible]
[illegible] beschwört den bösen Feind [illegible]
[illegible] Creatur. der böse
Feind [illegible] alle Zeit [illegible]
[illegible] leben, und [illegible]
[illegible] alle 150 [illegible]
[illegible]

weren beicht vattern seine hilffe; sie konnte bald
widerumb sich erholen. Ihr Ehewirth der herr beicht
vatter ermahnete sie dennoch mit ~~[illegible]~~ andechtig
hertzen gott und dem hl. Meinrad zu danckhen,
welches sie gethan. Vor ich mit der disciplin [illegible]
[illegible] geschlagen, rufte sie mir jedes Ave Maria
gelobt seyn Jesus. Maria und S. Meinrad.
als sie wider in das gemach hin ist gebracht, hat
sie wider den geist gesehen und starck [illegible]
und [illegible] der [illegible] und dem herrn
beicht vatter nit gesehen.
Der herr beicht vatter fragt hierauf [illegible] guot
ob [illegible] damit [illegible] und [illegible]
welches bald wider geschehen. Der böse feindt hat
[illegible] nit [illegible] und [illegible]
[illegible] dem [illegible] [illegible]
[illegible] in dem [illegible] der disciplin
als sie welches dem herrn beicht vatter ob
[illegible] ob seine [illegible]
[illegible] welches [illegible] dem bösen feindt
[illegible] und [illegible] wan [illegible]
also geschicht, und der böse feindt [illegible] und
[illegible] alle [illegible] wider
[illegible] und wider [illegible] alle [illegible]
und [illegible] welches sie [illegible] auch bald
ob [illegible] wan sie nit [illegible] und [illegible]
sie hat [illegible] gott [illegible]
[illegible] der [illegible] und [illegible]
[illegible] und [illegible] das sie die
[illegible] und sie [illegible] und
und [illegible] den sie [illegible]
[illegible] sie [illegible] bald dem herrn
beicht vatter ob. welcher [illegible] mit der
[illegible] welche [illegible] hat
der herr beicht vatter [illegible] mit der [illegible]

[illegible]

deß Ciborij, sehet warumb ein Creütz zu ihnen.
Wen sie alß bald empfunden, sie bittet alle umb
Verzeihung, umb daß gebett in diser ihrer Streit.
und daß sie alle an ihrem statt [illegible] wollen und sterben;
Der Herr beichtvatter schlagt sie bey 3 Mahl
[illegible] mit der Palm [illegible]. sie [illegible]
[illegible] 3 [illegible], und weint bitterlich.
Under deme währenden Beschwörung weicht der böse feind
sich zu [illegible] und [illegible] dem [illegible]. sie [illegible]
auf dem Herren beichtvatter. ich welches wie sie genug
Erfahrung und demüthigen mit herzlichen [illegible]
und beständigkeit, und also dem bösen feind keine
[illegible] mit geben. sechst darauf und mit der Disciplin
fort. welches doch nit lang gewehrt, dann der böse
feind bald wider angefangen sich zu beklagen über
die lieben heiligen, daß sie ihm [illegible]
[illegible] bald wen sie
bekehrung hat. Er wolle sie morgen an einen
[illegible] sie solle ihme nit [illegible] dem Closter
[illegible]. Der Herr beichtvatter sagt, er
wolle [illegible] der [illegible] finden [illegible]. sie [illegible]
und [illegible] selben. [illegible] grosse schmerzen,
dan der böse feind sie erbärmlich [illegible]
in [illegible] und [illegible] beständig [illegible]
bleiben. [illegible] mit der Disciplin fort bis
zum End.
Nach der Disciplin [illegible] sie [illegible]
bitt, und danksagung. Ihr Ehrwürden Herr beicht-
vatter gibt ihr mit dem heiligen Creütz den Segen.
Hernacher ist der Herr Pater Rector mit dem
* Herrn beichtvatter bey ihr verblieben. hat wohl
ein strenge nacht gehabt. [illegible]
[illegible]. Die beiden Herren haben sich 12 Uhr
alle weil bey ihr verbleiben müssen.

Den 14. April Mittwochen.

Disen Tag hat sie wider beicht und Communiciert
[illegible] selber [illegible] hat sie geschwind [illegible]
beicht vatter das heilige Creüz [illegible] in die Zimmer
[illegible] und sie mit einer ganzen Eröffnung Prot-
estation [illegible] Disciplin. Dispensiert
[illegible] alsdann angefangen auch [illegible]
[illegible] gesagt Gelobt sey JESUS
MARIA S. Meinrad. sie hat einigen [illegible]
nit gehabt, aber [illegible] sie [illegible]
[illegible]. Der Herr beicht Vatter Benediciert
sie dem [illegible] mit dem heiligen Creüz
und beschwört dem bösen feindt wegen der [illegible]
[illegible] unempfindlichkeit. der sagt dass sie ob
[illegible] [illegible] dem H: Meinrad
an, und befilcht sie 3 [illegible] zu [illegible]
dises heiligen. welches sie gethan [illegible]
dem Herrn beicht vatter [illegible]. welche
sie [illegible] wan sie [illegible] mit dem ein gibt
so [illegible] sie das nit [illegible] sie ist also [illegible]
in diser [illegible] verbliben. Als dan hat der
Herr beicht Vatter zu dem heiligen Creüz [illegible]
geschickt mit einer ganzen [illegible] alle [illegible]
[illegible] und begehrt lieber alle [illegible]
[illegible] [illegible] von dem bösen
feindt [illegible] zu lassen, als noch [illegible]
der bösen feindt so sie alle [illegible]
[illegible] die [illegible] zu haben.
Der Herr Beicht Vatter fragt an dem
bösen feindt recht zu beschwören. alle [illegible]
[illegible] auf dem angesicht ligend.
Der bös feindt [illegible] über die [illegible]
[illegible] bey sie [illegible]
3 [illegible] gehabt. sie haben [illegible]

Den

218

Zäuner Münch schlifft (Vermeint sie wohl den
Herrn Prælaten von S. Peter) schlifft
schon in das Hemmet für die Meß zu lesen.
Der Dämon (welches S. Meinrad) der hab schon
gar vill zu schaffen, und hassen, wie seine Arbeit
die Wäll bracht, er habe verhindern wollen.
Vermeint die 2 Herren Prælaten von Seon
und den alten Pfarrer, so ich dem weg ge-
wesen, daß sie also kamen, zu der beschwö-
rung, welches er gesehen verhindert hat, aber
[illegible] der böse feindt selbsten bekhennen müßen,
daß der heilig Meinrad, den bösen feindt
dringe gewalt genommen hat, diß alles mit ge-
schehen. Ußwendig über die geistlichen Herren
sie vermeinen sie haben schon alles gewonnen
so wenig lang noch seien [illegible] aber [illegible]
der er sie in mich augenblicklich wie bekhennen kan
hoffe woll noch solche in dem letsten
augenblickh bekhennung. Der böse geist
Vatter sagte aber kein solche. die Gott und
so will Heuschrecken fragt zu mir [illegible]
niemals, und nicht sie sonderbare Gnaden er-
zeigt, fragte auch, was sie für ein Secret haben
bekhennung, und wie vill ihren [illegible] müßen
der böse feindt redet, über den h. Meinrad.
Ihrer Ehren, und bis zu dem lieben Gott
(als zu unser lieben frau von Einsidlen)
bei 100. J. s. feindt hinter sich, und be-
[illegible]. die [illegible]
[illegible] sie haben schon allen [illegible] ge-
[illegible]. sie wollen noch zwei lang mit [illegible]
an zünden. über den Herren geistlichen Vatter.
und andere [illegible] [illegible].
[illegible] der böse geist [illegible] sagt [illegible] sie
[illegible]. der böse feindt aber ich niemal.

Der

Der Herr Beicht Vatter fragte aber, ob
Gott müsse gehorsam sein. Der böse
Feind hat ihm müssen bekennen, er könne es
nit thun. Der Herr Beicht Vatter sagte, so
solle er dem Heiligen Meinrad gehorsamen
und solle das Kind seiner [illegible] geben,
weil der liebe Heilige haben will.
Der böse Feind sagt: Der Heilige Meinrad
schicke einen andern, einen glatzkopff über
ihn, (er meint den H. Conrad,) er sey
ihm [illegible] gar [illegible], weil er in
dem Leben gehabt, wie man hat [illegible]
[illegible] (er meint die Kirch) unser lieben
Frau von Einsidel bey der selben Kirchweih,
wie der heilig Conrad gesehen, der Christus
selbsten geweicht hat.) Den glatzkopff den
[illegible], welchen meint er den lieben heiligen)
solle er die fünf Kreutz wegen seiner Heiligkeit
(er meint die Kirch.) Er könne es aber nit
thun, seine macht haben der H. Meinrad und
Heiligen Conrad geschlossen, und wan sie
[illegible] so habe er ihn [illegible]
sie haben [illegible] Tüfflein [illegible] gebotten: sein
[illegible] der Herr Beicht Vatter solle sich [illegible]
länger zu schweigen. Er könne es doch nit thun
und das Kind geben, sie könne nit mehr Disciplin
machen [illegible] zu [illegible], Herr Beicht
Vatter solle sich ihrer Erbarmung, daß er sie
ein [illegible] gestraft sey. Das Tüfflein thut
sie Erbarmung, und ihn nit.
Der Herr Beicht Vatter [illegible] hin [illegible],
[illegible] er soll das Kind geben, und die [illegible]
zu unser lieben Frau von Einsidel [illegible] und der
H: Conrad [illegible] bey [illegible] Heiligen die
fünf Kreutz, und solle [illegible]
gehen, und [illegible]. Der böse Feind sagt, sie [illegible]

lassen

wurdt teüfflischer schuolmeister. wolte dem
König hören. er hete aber ein höllischen schuol
[illegible] hinder sich [illegible] lassen. die geistlichen künend
es thuon. der herr beichtvatter sagte wie
[illegible] künig, als der das Ave Maria kön-
[illegible] zu [illegible] lehren. die zungen
in dem mundt hin, und her zu schlagen;
(und weil [illegible] geweihte tafel [illegible]
lieben herren, da P. Conrad. in seiner beicht-
statt gehangen) ist beichtvatter gesehen in das
beicht, und [illegible] P. Conrad die beicht-
[illegible] geschwind [illegible] zu [illegible] und mit [illegible]
[illegible] geschlossen, sagt er sie in dem [illegible]
sind also alle 50035 [illegible] mell [illegible]
[illegible] dem sie [illegible] zu ihr selbigen König hat
sie der herr beichtvatter sie [illegible]
[illegible] befelchen zu [illegible], und [illegible] nit
[illegible] gegen Gott [illegible] und
mit der Disciplin [illegible]
[illegible] bitt. und [illegible] alle
zeit

Zu gewohnlicher zeit hat der herr beicht
vatter, in gegenwart des herren Pater
Priors die beschwörung angefangen.
Der böse [illegible] sich er hat sie bewegen.
er hat sie [illegible] in dem [illegible] stuol ge-
[illegible] nit [illegible]. sie habe sich gar
klein gemacht, vermeint [illegible] zu [illegible] in die
beicht, er wolte ihm ein strich darauß machen.
ein [illegible] habe er ihm darmit. er hete sie
ihm gestern darmit bewegen. er sey nichts [illegible]
[illegible] nit [illegible].
Der herr beichtvatter ruofft dem heiligen
Meinrad an, weil er [illegible] nit [illegible] hab
abgeschlagen, solte auch er [illegible] der bösen
Creatur [illegible]
sie [illegible] ein kleine zeit zu ihr selbigen [illegible]
[illegible] sehr [illegible]
frage.

fragte warumb er nit hinüber und denn gen
betts gewollt hete. Der böse feind sagt
da hat er nur ein stränchlein geholt. sagt
haben Zwang"
Ihr Ehrwürden Herr Beichtvatter.
rufft die Muetter Gottes und die lieben
heiligen an. Der böse feind sagte er
wisse nit wo hin.
Der herr beicht vatt. rüffte zum andern
mahl den hl. Meinrad an. der selb
wölle in mir ehr sagen, damit sie zu ihr
komme. und ihrem herzen schmerzen erlangen von dem
höchsten gutt. und [illegible] von [illegible] [illegible]
bitten. Alle umbstehenden betten auf dem
angesicht liegen und das gewandt. [illegible] himmel
sie die sich stellten. schrieb der herr beicht
vatter [illegible] ist, ~~sagt der böse feind wan sie~~
sie solches auf gehabt sie das höchste gutt, mit dem
herren beicht vatter. welchem sie mit demüetige
und laute stimm bis vor geschrihen. dass sie dem
bösen feind zu vill gefolgt. und das selbige von
herr dem herren beicht vatt. nit [illegible] geschrihen.
und wolle hinat alles [illegible] hin. sie verspricht
sie vermahle nicht. sie [illegible] [illegible] [illegible]. und wolle
gutt. und wolle hinfüran alle zeit [illegible] sein in
gehorsamb gegen ihren beichtsvatter.
Der herr beicht vatt. dankhete Gott. und dem
heiligen Meinrad. dass sie ihr [illegible]
gnad verliehen. und [illegible] [illegible] und [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] hat.
darauf ist der herr beicht vatter mit der be-
schwörung [illegible] fort gefahren.
Der böse feind lebet über dem herren beicht vatt
[illegible] recht [illegible] hat ihme [illegible] gestellt. und
sein

sein [illegible] der er schon geholt hat. und abgeschnitten,
durch das absterben, über dem heiligen Bild, diese
getan. [illegible] auch bekehrung unser liebe Frau
von Einsiedlen. Und der heilige Meinrad. diese
brings ihr das: und selbigen 1500.
Der Herr beicht vatter sagte, das [illegible]
alle mußt er auch bekehrung der h: Meinrad.
Sie kann allzeit zweÿmall über ihr auch
jetzt 1500. lebet [illegible] des heiligen Amt.
[illegible] er will schon und [illegible]
anderes [illegible] das er sie [illegible].
Der Alte mit dem [illegible] [illegible]
S. Benedicti mit seinem heiligen orden. Und die
[illegible] die hat viel heilige Messen,
für sie lesen (und nun alle [illegible]: lesst auch der [illegible])
[illegible] ihr Muetter. diese hat täglich [illegible].
Messen lesen lassen für sie. das hat der beicht[vatter]
darüber oft fast gelebet. Der h: vatter S.
Benedict mit seinem heiligen. selbigen [illegible] auch
hat 1000. wegen [illegible] klöster [illegible],
(den sie [illegible]mall über [illegible]. und [illegible]
[illegible]. und bezeugt sie [illegible] nit genug.)
Die heilige Maria Magdalena (die er nur
[illegible] Controfeth [illegible]) diese [illegible] die
ganze nacht bey ihr im bett geschlafen die [illegible]
[illegible] diese [illegible] auch 500. aber er wolle
hat nach ihren bekehrung, der Herr beicht vatter
[illegible] darumb [illegible]. was er hat mit ihr
[illegible] anfangen:
[illegible] auch wie dem h: Leonhardum. diese
[illegible] hat auch 500.
Der Herr beicht vatter fragt. ob mit der heilige
Joseph. dem [illegible]. habe [illegible] Bett [illegible],
und ob hat kein [illegible] [illegible],
Der beichtkind hat diese [illegible] kein [illegible].
sie

zu halten das Secret vor dem letzten Tag mit.
Ihro Ehrwürd der Herr beicht vatter erzählt
dem H: Joseph zu Ehren an und dem heiligen.
und und die Officier. Er wisse woll das hier sind
zu Ehren. seye die H: Mess gelesen worden.
Der böse feind beklagt sich er werde gezwung
gezwungt von dem alten Himmels mann schlüssel
das er hier den heiligen stelle. Er meint den
heiligen Joseph. welchen er alls stets den alten
himmelsmann nennt. Als Ihro Hochwürd Herr
Prelat von S. Peter aber hat sie sie die H:
Mess gelesen. dem H: Joseph zu Ehren. den
nennt er allzeit das H: Joseph himmels mann
schlüssel.
Ihro Ehrwürd d Herr beicht vatter fragt und den
Namen des höllischen. Der böse feind nach
langen zwingen. bekent er heiss Homicida.
oder kinds schänder. Er hat mit bekehren
Der Herr beicht vatter fragt er will d schänder
nach sündt. Der böse feind antwortet. Herr beicht
vatter sollt das kleine häuglein. die Remmeist..
[illegible] beicht. er hat schon oft gezwung
gemacht. Er müsse es auch bekehren das ihr
[illegible] liebe frau. [illegible] zwinge das sie alle
[illegible] [illegible].
Der Herr beicht vatter bitt den H: Meinrad
und den Joseph. dem selben gehorsam sein.
[illegible] er [illegible]. Der böse feind antwortet
Der heilige [illegible] mit er [illegible]
[illegible] kreuz zu [illegible]
[illegible] bekehrung.
Ihro Ehrwürd d Herr beicht vatter [illegible]
[illegible] geistes und [illegible]
welche Benedicktion wie Er d beicht begehren.
walte S. Meinrad. gehorsam sein.
Der böse feind redet nachsichtig über den
Herrn.

Herren beichtvatter, aber vermeint er wolle
die Teüffel bekriegen. Er solle nichts der er das
nit thuen können. Er sey wol zu dem beicht
kommen, es hab sie aber niemand geschickt.
Der Herr beichtvatter sagt er schickhe ihn, da
er solle S. Meinrad thun, drauff darauff S.
Meinrad und gubanzig an er soll ihm das Zeichen
geben. Der böse feindt vermeldet. Herr
beichtvatter solle ihm selber fragen er stehe gleich
neben ihm, unser lieben Herr Einsidlen, und das ganz
Kloster der allten Eibelmessen. vermeint S.
Benedict und sein heilig orden. S. h.:
Meinrad scheucht sie gehen bis d ~~[illegible]~~

[illegible] (margin)

S. M. Magdalena

Der Herr beichtvatter ruefftet auf die h.:
Maria Magdalena an, der böse feindt
schreiet ihr heiligen, sie seye aus auf dem gsicht
gefallen und hab geweint, und gewainet.
Ihr Ehrwürd Herr beichtvatter. schreitet mit d be-
schwörung Eyffrig forth.
Der böse feindt schreyet, und wendt sich fast, als
sey ihm geschadt. Er sollte das Zeichen geben, wie
die h.: M. Magdalena sey bey dem Creütz
unsers lieben Herren, und dem Christe auf die Erden
gefallen, und bey und leidt über ihr sünden gehabt.
und hab seinen Heilig angesehen. vermeint er
sie gott sehr angesehen. Er aber hab gebetten,
allen teüffel vergleich warden sich brennen.
Ihr Ehrwürd Herr beichtvatter beschwerdt ihn starkh
und Eyffrig, sucht ihn das höchste Creütz auf. er
solle weichen. und auf fahren. und das Zeichen geben.
wie ihm die lieben heilige Maria Magdalena
befelchen.
Der böse feindt bebet. und schreit. Er ihm oft
vermeldt. wann er alle Teüffel und alle in allen
welt Hergängen. und leben. sehen sie alle 3000. mals
dem geister auf. werde darauf ganz still, sucht
auf

ist dem teüfel her ab auf dem gaden ligend
mit einer hand drückt er sie gegen ist dem
teüfel mit der andern hand hebet sie in die
lüfften hinauf, als sie alle weil an dem hals
gehangen. Da zu zeigen, wie die heilige M:
Magdalena mit der hand ihr auf ihren
köpfliche [illegible], die sie ist [illegible] angehangen,
herausser, und mit der andern hand das [illegible]
gehabt die [illegible] abzuweichen. Und er hebt die
augen und angesicht gegen himmel, und kläglich
in die höhe, bis man die heilig Magdalena
in ihrer beschwörung [illegible].
Sind also durch die grosse für bitt der heiligsten
Jungfrauen Maria. 1500,
und durch die für bitt des heiligen Meinradus: 1500
durch die für bitt unsers lieben H: vatters Benedicti
und seines ganzen heiligen ordens. 1000
auch durch die für bitt der H: M: Magdalena:
500. und S. Lienhard auch 500.
Summa 5000. in fürsten [illegible] die H: Joseph
von Gott erbetten, ist geschehen.
Zu dem auch seind wenig geholfen unsere lieben
herren beicht vatter durch ihren grossen müh, und
fleiss und ernstlichen gebett und beschwörung
[illegible], und mehr zu ihrer [illegible] weil
heraus gekommen.

Den. 15 April. ist sonntag.

Diese nacht, ist neben dem herren beicht vatter
der herr Pater Prior in dem Closter
[illegible] blieben, gegen tage umb 4 uhr, hat
der böse feind sie nit sonderlich geplagt
und ein wenig sehr gepeiniget. ein seind grossen ...
lichen [illegible]. welche sie doch heimlich ist gestanden
gegen dem herren beicht vatter.
Sie hat darnach beicht, und mit dem andern g-
[illegible] ihn nun will [illegible] worden,
alle

alle tag g- [illegible] wegen dessen grossen [illegible]

ihre schwachheit beicht, und Communicirt haben.

also hat sie auch mit ihnen die heilige Commu:

nion empfangen.

Angezogene Anno g. [illegible] hat Ihr Ehe weib [illegible]

beicht vatter. zu höchste Gut in der hände

getragen, sie [illegible] Disciplin bereit. und [illegible]

[illegible] Protestirt. und allso wie sterben [illegible]

sie der böse feind und [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible]. diese ist die [illegible]

[illegible] und blutige Disciplin gebrauchet.

zu Ehren des H: Guilielmi. und [illegible] sie

aber [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] allein hat sie [illegible] [illegible] und

anfechtungen von dem bösen feind gehabt.

hat ihr auch der böse feind die [illegible] [illegible]

[illegible] gemacht das sie in dem [illegible] [illegible]

[illegible]. sie sagt nun wohl. [illegible] [illegible]

[illegible], und [illegible] [illegible], sie schön und

zu Gott, [illegible] zu dem heiligen [illegible].

[illegible]. [illegible] aber der herr beicht vatter [illegible]

sie dem [illegible] mit dem höchsten Gut Benediciret

[illegible] höchste Gut [illegible] [illegible]. und [illegible] zu

[illegible]. und vermahnet sie gar [illegible]

[illegible] geduld, und beständigkeit. mit [illegible]

Gott zu [illegible], und [illegible] [illegible] [illegible]

der böse feind würde nie geben.

sie [illegible] [illegible] Disciplin [illegible]. und

[illegible] [illegible] grossen [illegible] schmerzen [illegible]

böse feind in dem [illegible] [illegible]. das sie

[illegible] wohl bitterlich [illegible] und geweint. und [illegible]

[illegible] ihr [illegible] zu seine [illegible] gar [illegible]

zu [illegible]. [illegible] [illegible] dem [illegible] beicht

vatter [illegible]. [illegible] sie [illegible]. und [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible]. und gebetten [illegible]

schmerzen.

schmerzen von Gottes wegen. und abbüßung
ihrer großen sünden zu leiden. sie sagte also:
mall es sey ihr nit möglich also lang zu [illegible]:
denn sie so alte zeit so lang hat machen müssen ~~also~~
~~dass~~ wann die Letaney aller heiligen
unsers ordens der bey betten hat keiner.
alle umbstehenden haben gott angerufen. und die
lieben heiligen. dass sie dise Creatur in ihren
[illegible] schmerzen. und peinen wollen zu hilff kommen.
sie selber [illegible] allein. und hat [illegible] mit der
Disciplin hart. welche sie woll hart disesmahl
hingegeben.
Auf selbige Disciplin sind die ~~[illegible]~~
Herren Prelat. als ihro Hochwürden herr
Prelat. als unser Visitator von [illegible]
ihro Hochwürden und gnaden herr Prelat von
S. Peter alhier. ~~auch ihro hochwürden herr~~
~~Prelat von [illegible]~~. auch ihr Magnificenz.
Herr Pater Rector. und herr Pater
Prior. sambt unsern herrn beicht vatter
kommen zu der beschwörung.
Ihro Ehrwürden herr beicht vatter hat vor [illegible]
vor denen hochwürdigen [illegible] mit ihr ein öffentliche
und bewegliche Protestation. sie wird [illegible]
öffentlich [illegible] dass sie d[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] und glaubet Gott [illegible] an.
Ihro Ehrwürden herr beicht vatter fangt die beschwö-
rung an. der böse feind [illegible] sich bald und
[illegible] die herren Prelat. den [illegible]
[illegible] ihro hochwürden herrn Prelat
von S. Peter. und [illegible] der [illegible]
Ihro hochwürden herrn Prelat von [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. er [illegible]
sie nit leiden. welche er oft [illegible] hat er [illegible]

sie

sie nit leiden. Erhob sich gähling bewußt ihren
Körper Leib zu werfen. wann der Dämon, als P.
P. Meinrad nit geworffen war.
Lobte auch wider den Herren Beichtvatter, und verfluchte
die stund, da sie und seine freund kommen seyen; er
hete sie heüt durch sein geschwätz so vil bessers
böser mit ihr gethan [illegible] (vermeint
die Protestation, so ihro Beichtvatter vor dem
höchsten Gutt mit ihr verricht hat.)
Verfluchte den augenblick, da der tag heüt angebrochen.
Lobte auch erschröcklich über die geschrifft, so sie heür
[illegible] dem Herren Beichtvatter geschriben hat.
Ihro Ehrw. Herr Beichtvatter [illegible] den
P. Meinrad an. Der böse feind schreit, er hete
sie heüt noch schon gezwungen, er hete sie in die [illegible]
freund hinein geworffen. (vermeint die 2 Herren
wo schon aber vermeldt die über nacht bey
ihr verbliben.) berümbte sich auch, daß er sie [illegible]
der Disciplin also gezwungen, daß sie [illegible]
gegen Gott. nach dem [illegible] hat [illegible]
der Herr Beichtvatter anbefohlen, sie solt ihm
danach schon alles schrifftlich [illegible] geschriben.
Der böse feind schreit [illegible] gar nit hören. ver-
fluchte den Beichtvatter, verfluchte die [illegible]
über ihn, als Herren Beichtvatter, und sie; [illegible]
[illegible] verfluchte alle Herren Prälat und
alle Bischöffen; [illegible] ob nur wollen
nur [illegible]
er wolle [illegible] aber nur die [illegible]
[illegible] (vermeint die 3 Herren Prälat) [illegible]
[illegible] auch [illegible]
[illegible] (vermeint die Disciplin) er
wolle ihr heüt [illegible] zeigen.
Ihro Ehrw. Herr Beichtvatter sagte, er wolle sie
für das höchste Gutt [illegible] heiligen
vatter Benedict. und wolle [illegible]
[illegible] S. Michael. S. Joseph. Der böse
feind

feind sagte sie stäbchen, ihr alte will bey dem
kleinen Zipfl, der Meint bey unser lieben fraw
habe auch ihme deme auch die 3 Herren Prelat
versprochen, schön das schlechte hohe hetl. und schafft
Umb ein gebet, ermanung.
der Herr beicht vatter fragt umb das
Secret. der böse feind antwortet er
sage nit, selbe sind dem Ungerischen vätteren bekant
vermeint den P: Meinrad.
sie bekennt zu ihr selbsten, kan aber nit reden.
der Herr beicht vatter fragt sie ob solche
Zeit sei zu: spricht sie gebessert zu; und er
mahnet sie zur bestendigkeit. sie leidet
grossen schmerzen an dem ganzen leib; dan
der böse feind sie starckh gestossen hin und
her getriben. in dem hören kurz 3 klaüt
so sie lang, und mehr anhangen hat müssen. sie
redet die feindt auf, und nit an Jhgen weil sie nit
reden kundt biss sie also umb das gebett. die
Herren Prelät geben ihr den heilig segen.
alle umbstehend betten die letaney von allen
HH: Benedictinem. sie gibt zeichen
anzeigung ihrer bestendigkeit.
der Herr Beicht vatter fahret weiter
mit der beschwerung fort.
der böse feind lobet auch die stellen so sie an hat.
und über ihr bestendigkeit der nit ihr nichts
hab dis ist ein klein wunder auch über die 3.
Herren Prelät nit hern brummeln (vermeint
das gebett) sie selb ein mall zu hören sie dem
fürsten Engel zu brummlen.
Ihr Ehr würd Herr Beicht vatter
begehrt zu wissen. wie vill feind aussen müssen.
der böse feind antwortet er selbe den kleinen
Zipfl der umb fragen. der (Meint unser liebe
fraw von Einsiedlen) die fabricierte Bildern.
verflucht den Kaiser der den alten Zipffel
machen.

machen sie geschickt. Und zu diesen (vermeint
die geistern) dorauff der Herr Prälat [illegible]
besessen, worauff sie geschehen (dan d. besesse kind
habe gewist, daß ihn seine Eltern [illegible]. Und ihre
[illegible] Creaturn geschehen ist. Und er ihre
mit seinen Gnaden [illegible] gebett. Und offtere die
h: Meß auch werde zu hilff kommen).
darumb bette er so offt und vill müessen über
sie, wan man ihr [illegible] die sachen
seind. dan sie thuen ihm vill schaden. betreffe
auch er habe seit ihr so vill sie gemacht. sie
die selbige. die auch dem Herren beicht vatter
zu erhalten, also wan sie ihren [illegible]
alter kommen sie werd [illegible] wolt zu schenken
zu machen:
Der [illegible] (vermeint dem h: Guilielmi)
stehe bey ihme Herren beicht vatter. Und
der bleibe dieser (die gebenedeyte Mutter
Gottes stehe doch besser, als bey dem höchsten
Gott. Dise stelle seind 1500
Der h: Guilielmi habe sie schon 6 mall
gestellet. unsere lieben fraw gleich [illegible]
sein [illegible]. als 1500.
Ihre [illegible] Herr beicht vatter fragt Sanct
Michael an. das besesse kind antwortet
was er mit dem [illegible].
der Herr beicht vatter sagte wegen ihrer
[illegible]keit wegen, was sie geschrieben.
das besesse kind sagte er wolle sie theilen darumb
sie habe nit geschrieben, und d. [illegible] (vermeint dem h: Meinrad.)
Der Herr beicht vatter fragte ob ob Gott
gefällig sey. das besesse kind antwortet
er wolle dem teüffel in deme nit zwingen
sein eigen [illegible] zu sagen. Er wolle sie [illegible]
verlassen. ist das ich gleich [illegible] Creatur
gebeichtet. sie ist gleich zu ihr selbsten
kommen.

[illegible]. Ihr Ehrwürden Herr Beichtvatter
sagt ihr vor dise nachfolgende Wort.
O! Heiligen Meinrad. gib mir den
Göttlichen Willen zu erkhenen in
disser Sach. Der Herr beichtvatter
befilcht ihr auch sie solle z Reverenz der
dem höchsten Gutt machen und angeloben Ihr
Hochwürden Herren Praelaten. wie auch
dem Herren beichtvatter in allen gehorsamb
zu sein. [illegible] in dem heiligen Gebett
[illegible]. [illegible] mit der beschwörung
fort. Der böse feind habe halt, [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] recht
geworffen. Der Herr beichtvatter
[illegible] er solle [illegible] mehr [illegible]
[illegible] [illegible] H: Meinrad wolle
Der böse feind [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
geplagt werden. [illegible] plag. aber
[illegible] bezwingung des Herren beichtvatters
hat er [illegible] müssen. [illegible] nit
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] H: Meinrad.
wölle. Der böse feind [illegible] müsse
[illegible] bekhennen [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] nit [illegible], so wolle er [illegible] nit
thun. aber er wolle [illegible] [illegible] [illegible].
Ihr Ehrwürden Herr Beicht Vatter. [illegible]
[illegible] die handtschrifft. Der böse feind sagt
[illegible] er nit. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]. er werde [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] bezwingen. [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] müssen. [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] müsste
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

der [illegible] hat (vermeint die [illegible]) lieben
[illegible] von [illegible] vergeben sie zu lieben
und [illegible]. welches daß sie lieber Herr
Beichtvatter [illegible] als Pater Theophilo den
Exorcismus [illegible] gethan, weil er nit allhier ge-
wesen. Zu Salzburg [illegible] hat sie [illegible] der
Herr bracht. daß sie nun [illegible], und
[illegible] zu dieser [illegible] beschwörung)
der böse feind [illegible] er wolle es
diesen [illegible] geschafft [illegible] von dem er
gewalt habe.
Ihr Ehrwürden Herr Beichtvatter, [illegible]
den H: Michael an:
der böse feind will solches nit leiden [illegible]
diesen [illegible] ein Pistol [illegible] er müsse
[illegible] die schwarzen [illegible] und [illegible]
(vermeint die HH: Benedictiner)
der Herr beichtvatter fragt wie vill 3000.
der böse feind [illegible]
müsste Ihr Herr beichtvatter haben [illegible]
ihm selber gesagt. die zahl er habe nit
zu gewalt. [illegible] über dem Herrn Prälaten
[illegible] er hab mit dem [illegible]
ein [illegible] (vermeint dem H:
Michael.) [illegible] die Disciplin
Ihr Herr beichtvatter [illegible]
[illegible] er hab ihm allen [illegible] gebotten.
der Herr beicht vatt[er] sagt er wolle auch
[illegible] der [illegible]. Ihr [illegible] die [illegible]
Herrn Prälat vermeint) diese will der
böse feind nit haben.
beschwört auch die HH: Benedictiner
dem Erzengel Michael alle [illegible]. die weil
er alles [illegible] hab, so haben sie ein
solches [illegible], [illegible] dem H: Michael [illegible]
[illegible] und [illegible].
der Herr beichtvatter fragt [illegible] die [illegible],
der böse feind sagt er habe [illegible] gesagt [illegible]
[illegible]

kein Kinder mehr vor sein gesicht ...
leg (vermeint vor dem geheimen) dass sie
sein gesetz ... die weil sie alle an disen
tag bichten und ausschenken und die Creatur verlassen
müssen.
Ihro Ehrwürd. Herr beichtvatter fragt den
P: Joseph am Ende der beichten:
der böse feind sagt ... dises zimmer meint
schlüssel der schwarz bey dem alten zimmer
sabel: vermeint Ihro Hochwürd. Herren
Prälat von S. Peter dise bestat bey
dem P: Joseph darumb.
der Herr beichtvatter begehrt den Namen
zu wissen, wie der hirsch heisse. der böse
feind bewundert still mit seinen schlüsseln: es
niemand hat verstehen können. der Herr
beichtvatter sagte er solle laut sagen, dass mans
verstehen kann: der böse feind will es nit
mehr sagen. ob er Herr beichtvatter gar
ein ~~Hund~~ schüller bleib sagen: und nichts ver-
stehe, er sagt nit mehr.
Der Herr beicht vatter Vinculat das erst
[illegible] bringt ihn darmit so starck
vexiert er nochmahl sagen: aber es mans
verstehe. der böse feind sagt: aber von
dem buchstaben D: nit mehr [illegible]. Er
seng Münch: und Namen darmit sagte zu
letzt Abermahl Depres: zu letzt hat er
nach Herr beicht vatter vermahnen und ganz
[illegible] gesagt: Depresio Pauperum
der ist er gesagt der gebohren gar [illegible] bey
dem Closter.
der Herr beicht vatter fragte wie sie sich
theilen. der böse feind bekennt dass ihm
die Muetter Gottes zwinge: wegen der
Creatur zu schweigen müssen sie alle auf die
[illegible]

kürz ich nit welle ich sehen.
Ihr Ehrwürden Herr beicht Vatter fragte und ich
hörte: wer gibt hier die Mueter Gottes.
dem hl: Michael und S. Joseph und hl:
Meinrad. dennoch hier starkh gesehen zu sagen:
dass die lieben heiligen wollen
der böse feind sagt er gebe nit höchsten die hier
gefallen. der Herr beicht Vatter Ruffte
abermal die lieben heiligen an.
der böse feind sagt noch bey ebenem ich erwarte
wollte hier die gerechtigkeit ich werden und
zeigen, er sey nit erschafft solte besser ich die
gerechtigkeit sehen. er habe sich vill bemüeth
dass er sie ich sein handen wollen bringen aber
bis sehenden die Mueter Gottes habe hier gutt
dem streich abgeschnitten. solte ich sagen wan
ihr was er habe. er hat sie lenger 24
Jar habe sie nie keine willen gehabt. hier wied
standt zu thuen.
ich zeigt bald wied die Mueter Gottes. der
hl: Michael. S: Joseph dennoch hie. er könd
aber nit thuen, und schon ich nit sagen. er habe
herr beicht vatter mess gestert thuen müessen.
Ihr Ehrwürden der herr beicht vatter sagte ob er
solte wied die fürst streichen. der böse feind schreit
und sagte er schreit nit thuen. du lasst habet
er ungehörbsich, und zeigt dem 2 hohen fürsten
als dem 2 armen Brabeten solten er die
fürsten streichen. und schreit wied ungehörsich er
ich es schreit er nit thuen.
Der Herr beicht vatter sagte: wan die Mueter
Gottes, und die lieben heiligen befohlen sey, er solte
sich also geben, solte sein titel sagen. ihr an
dem lieb Kein einig stand zu thuen, und die
2 armen Brabeten: mit denen erwart die
fürsten streichen, und solten sich richten zu die ichs
schreit. der böse feind habet wied aber

ersehen

Unsere lieben Herrn Beicht Vatter. Verglicht alle
Sünd, und augenblicklich dann an diesen vorgestell-
ten ist Leiden. Verglicht alle augenblicklich dieses
die Creatur und seine Handlung. Ehrerbietet
mache alle Christliche vergleicht gütten. gebiet
allen Christlichen [illegible] das sie alle
augenblicklich [illegible] klagen. und [illegible]
[illegible].
[illegible] gütiglich [illegible]
[illegible] und [illegible]
mit den Handen [illegible] in dem [illegible]
und [illegible] die [illegible] zu [illegible]
Der Herr Beicht Vatter [illegible]
[illegible] alle [illegible]
in [illegible] Die 2 Herrn Prelaten
[illegible] und Benedicieren sie [illegible]
und [illegible] und [illegible]
[illegible] alle 6000. und [illegible]
[illegible] gesehen. [illegible]
[illegible] still [illegible]
[illegible] dem Herrn Prelaten
[illegible]
[illegible]
Herrn Prelaten von S. Peter [illegible]
[illegible]
[illegible] Man [illegible] in dem [illegible]
[illegible]
Gott mit [illegible] Herr Beicht Vatter [illegible]
[illegible] mit dem [illegible] und
[illegible] in dem Chor.
[illegible] die grosse [illegible]
[illegible] Gott. und [illegible]
Maria. [illegible] 1500.
der H: Guilielmi [illegible] 1500. [illegible]
Erzengl Michael 3000. und [illegible] H. Joseph

Joseph. der hiesige [illegible] zu erbetten, worauf.
endlich geschehen. Summa 6000. [illegible].

Auf den Abend umb 3 Uhr hat ihr Ehrwürden
der Herr Beichtvatter das beschwerliche [illegible]
in das Zimmer gebracht, und sie mit grossen
Ehren und der Herr gemachter Protestatio-
zu der Disciplin dispensirt. bey welcher
auch Ihro Hochwürden beyde Herren Prälat.
und Herren P. Rector und Herren Pater
Prior von S. Peter beygewohnet und
verblieben;
Als sie nun der Herr so demüthig bitt ich
dem [illegible] gehabt sie zu Ihro
Hochwürden Herren Prälaten den Segen auch
zu empfangen, fangt darauf die Disciplin an
mit 3 [illegible], welches aber 3 [illegible]
lang nit gewärttet, hat der böse feind sein
Spil auch schon der bey [illegible] wollen [illegible]
mit [illegible] in die beschwerung [illegible]
[illegible] mit dem [illegible] zu [illegible], hat sie
mit [illegible] Puncten [illegible] auch zu
[illegible] gesicht [illegible] und die [illegible]
Herr Beicht Vatter bey 3 biß 4 mahlen mit
dem [illegible] zu hilff kam,
auch [illegible] 3 geweicht stellen [illegible] die [illegible]
auf dem [illegible] gelegt. daß sie selbe zu [illegible]
Ave Maria [illegible] Jesus
Maria. S. Meinrad - der böse feind hat sie
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] dem Herren Beicht
[illegible]
[illegible]
[illegible]. der böse feind auch bey 2
mahlen.

worauf sich beklagt über ihr gstrengi, und wie
die ihre dene liebe heiligen, das sie ihnen auch
versprecht. auch über die herren Prelaten, das sie
ihr auch vill schaden thun, welche sich freuen mit ihren
bemühen und schwätzen (vermeint das gebett.)
ob sie ihnen wollen [illegible] schöne ehr [illegible]
hätten. das sie sich [illegible] selber an unnütz.
Ihr herr beicht vatter [illegible] des höchsten
Gott ich beschwere dich bey dem [illegible] diese
Creatur zu verlassen. das sie ihr beicht
[illegible] Sünd [illegible] verrichten. auch hat sich
dem heiligen Meinrad [illegible]
weil [illegible] zu hülff kommen. das sie die
bösen feindt verlassen. sie [illegible] auch mit
Disciplin [illegible] bis zu end aber alle
will [illegible] in dem [illegible] und [illegible]
[illegible] erhaltung.
Als aber vollendt verrichtet sie auch ihr demü
mütige dankhsagung, und bitt ich dem
[illegible] von dem höchsten gnadt [illegible]
[illegible] zu dem 2 herren Prelaten
ich herr Pater Rector und Pater
Prior umb den Segen zu bitten.
Ihr Gnaden herr beicht vatter hat den
Segen mit dem höchsten Gut geben. und also
auch in dem [illegible] gangen.

Den 16. April. Freitag.
Zu Morgens frühe hat sie beicht. und Commu:
nicirt dann. Ihr bescheiden die 2 herren
Prelaten. Erstens. als Ihr Gnaden herr
Prelat von [illegible]. als unsere Visitator.
[illegible] Ihr Gnaden herr Prelat von S. Peter

und

und Ihr Hochwürdt Herr Prälat von Secon.
auch Ihr Magnificenz Herr Pater Rect.
und Ihr Ehrwl. Herr Pater Prior von
S. Peter. hat der Herr Beichtvatter
das höchste Guot in die Kammer getragen. und nit
hat er dem selben ein eifrige, inbrünstige,
und einmüthige Protestation gemacht ehe
zu sterben und alles ehe zu leiden. [illegible]
bösen geistern lieber [illegible] zu werden, als
dem bösen feind nur ein willigen und zu [illegible]
[illegible] bleibt, auch endlich die 4 Punct mit den
sie der böse feind [illegible] zu [illegible]
angefochten, ganz bestandhaft und stark.
Nach diesem hat Ihr Ehrwürdt Herr Beichtvatter
die beschwörung angefangen. der böse feind
ist lang still gewesen. der Herr Beichtvatter
fragte ihn das höchste Guot [illegible] und ruofte auch den
heiligen Meinrad an. [illegible] der böse
feind bald gemeldet, und das geschicht der Creaturen.
gang auf die andere seiten [illegible] gewendt von
dem Herren Prälaten, und gelobet [illegible]
sie nit leiden [illegible] die [illegible]
[illegible] der Kammer [illegible] schlüssel, und d
schlüssel habe er gestohlen [illegible] geklagt.
Nun meint die 2 Herren Prälat [illegible]
feind gewesen, er wolle es gestohlen [illegible] gemacht
haben, bey den Discipeln ~~[illegible]~~ nit die
[illegible] und der alte S. Benedict nit
gewesen sey [illegible].
Ihr Ehrwürd Herr Beichtvatter befihlt dem
bösen feind, er wolle sie verlassen, und [illegible]
lang weichen, damit sie dem [illegible] dem heiligen
Herren Prälaten beywohnen könne. Der böse
feind

freündt wolte selches nit leiden. Ob sie selbsten
[illegible] wollen in Ehr, wan sie die Gnaden
über sie machen. Von dieser [illegible] dingen nit zu
wissen waren. dz sie ihre Benediction geben
bey der Disciplin, sie wolte nit anderst gemacht
haben mit ihr.
[illegible] über dem Herren Praelat von
Seeon [illegible] gehalt. sein [illegible] wolt nit.
er hette ihme gesehen seine [illegible]
d. H. Meinrad mit grossen [illegible] und hat
[illegible] Maul voll
[illegible] auf die gewaltigkeit auch gedenkhen.
ob sie nit verhört werden. [illegible]
seine gewalt [illegible].
Der Herr brecht wider [illegible] den Palm
Sontag. [illegible] die böse freundt gar
nit [illegible] hören. verfluchte den Herren brecht
wider [illegible] weg. und sag er sündt. und
augenblickh. dass er da [illegible] kommen. es
hat ihr nie kein [illegible] er.
[illegible] auch die [illegible]. welche ihme er
künt nit leiden. [illegible] ein weil, über ein
ein weil über dem andern. [illegible]
[illegible] dem Herren Praelaten von Seeon
vor [illegible] hat ihm [illegible]
über ihr geschickht. und bey dem selben ein
feürige [illegible] über ihr [illegible] die
er vor etlichen Jahren in grossen ungnaden bey
[illegible] kommen. und er [illegible]
lange Zeit in [illegible] und [illegible] ge-
wesen. [illegible] der böse freundt [illegible] in
dieser beschwörung bey dieser Creatur
bekhent. dz [illegible] hat.
Also wolle er bey dieser auch alle [illegible]
in ihr [illegible] sie. und den
Herren.

andächtig.
Herrn beicht Vattern. Teufel sie verfluchte
[illegible] für die Zeit [illegible] lebens volle Genügen
alle Teuffel wollen [illegible] zu [illegible]
sie Kommen zu sich selbsten. Der Herr beicht
Vatter. führet sie zu dem höchsten Gut
alda sie [illegible] Opfferung dem bösen feindt
alles wider spricht mit Verheissung sie [illegible]
von dem Teüffel zu [illegible]
[illegible] zu lassen. Das gott [illegible].
[illegible] zu allen 3. Herren Prälaten
[illegible] Kniet und ~~bis~~ sie und die h.
Benediction. und Segen.
Darauf d Herr beicht Vatter sie ich ge„
[illegible], und [illegible] zu gesprochen.
Der böse feindt hat sie also bald so wie
und gesessen angefangen zu [illegible]. und
[illegible] hin, und her, die [illegible], sie
hat es aber nit beständig gedult
alles [illegible].
Ihr Ehrwürd d Herr Beicht Vatter.
[illegible] mit d Beschwörung gantz [illegible]
fort.
Der böse feindt lebt. über sie, und [illegible]
dem Herrn beicht Vatter [illegible] also
zu dem [illegible] heiligen [illegible] geschickt.
und die Benediction. er wolle ihr
noch ein [illegible]. flucht aber der
Herrn Prälat sie [illegible] sie
[illegible] sie gelegt. und darmit der [illegible].
(vermeint die Benediction so sie ihr
geben mit d Hand) damit solle er [illegible]
[illegible]. Er flucht [illegible] d [illegible]
[illegible]. [illegible] über [illegible]
[illegible] Teüffeln, und über S. Benedicti
und alle heiligen Benedictiner. als sie [illegible]

[illegible]

Uns helffen, und [illegible], daß sie ein mahl
[illegible] in ihre gewalt bekhomen, ob sie
[illegible] ein schöne Ehr. Unsere liebe Frau
sie [illegible] mit allen ihren [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] (vermeint
S. Edmund) und der alte [illegible]
(vermeint S. Benedict) [illegible]
ihr [illegible] [illegible]. ob nit [illegible]
[illegible] gehalten. als der alten [illegible]
machen. (vermeint die Regl S. Benedicti)
der [illegible]. (als unsere liebe Frau) solle
dem [illegible]. und alle [illegible] und ihren [illegible].
daß sie woll ein schönes [illegible].
+[illegible] Ihr Ehrwürden [illegible] zu [illegible] sie
sie ein Secret
Dem [illegible] bekhomen die ~~unsere liebe~~
~~Frau [illegible]~~ S. Benedicti und S. Meinradi
und S. Edmund: bitten sie ihr bey unsere
lieben Frauen: Er wolle ob bekhomen solle
unser die [illegible] Prelat [illegible] lassen
[illegible] mit [illegible] mit ihren [illegible]
und [illegible], [illegible] und [illegible] sich
[illegible] ob sie zu [illegible].
Der [illegible] Pater [illegible]
[illegible] Mariæ- und die
lieben Heiligen haben wollen.
Er [illegible] ob sie zu [illegible]. zu [illegible]
[illegible]. [illegible] bekhomen. daß die [illegible]
also [illegible] unsere lieben heiligen Benedict:
bitten [illegible] S. [illegible]. an [illegible]
[illegible] [illegible] dem Freitag als die
lieben heiligen [illegible] und S. [illegible]
[illegible] die [illegible] [illegible].
Ihr Ehrwürden [illegible] Pater bittet
mit allen [illegible]. [illegible] 3 [illegible]

Prälat ist gestanden 5 Vatter unser, und
Ave Maria. zu ehren der heiligen 5 wunden
Christi. Der Herr beicht Vatter [illegible]
[illegible] ist gestanden [illegible]
hat beten müssen. Und der [illegible]
[illegible] durch die 5 wunden, und durch die [illegible]
[illegible] Messen Gottes Maria S.
Benedict und alle seine heiligen [illegible]
[illegible] bey dem leiden
der heiligen 5 wunden. und gott bitten
[illegible] durch 8000 [illegible]:
[illegible] Herr beicht Vatter [illegible]
dem heiligen Joseph an [illegible]
[illegible] über den tod:
Praelaten sein gebett [illegible]
[illegible] bey dem Altar [illegible]
[illegible] Endlich [illegible]
[illegible]
Nach langem [illegible] beicht Vatt
[illegible]
[illegible] Ingratitudo.
[illegible]
[illegible]
[illegible]
sein.
Der Herr beicht Vatter fragte.
ob sie noch auf den Palm Sontag alle
alle [illegible] Und die Creatur
[illegible] müssen. [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] auf den Abend
der Disciplin. er wollte sich [illegible]
[illegible] er hab [illegible]
lassen

lassen darzu. Der Herr Beicht Vatter
sagte Er wolle auch Ehre mit ihm bringen
(Vermeint ihr Hochwürden die 3 Herren
Prelat.) Der Obere d(er) böse feind geredet:
diese Ehre wer nit leiden.
Der Herr Beicht Vatter fragt was
er sei nun daher gehen müssen. was
ihme die Mutter Gottes, und die
lieben Heiligen an befehlen.
Der böse feind bekennt. daß die lieben
Heiligen, und der Heilige Vatter S.
Benedict. und. die sonderlich Unser
liebe frau von Einsidlen. auch bey dem
läsung d. H: 5. Wunden des Sohns gottes
leiden. Aber er schäme nit thuen:
als schwer wie sie die Armen Unschuldigen.
als hette ihme schon der H. Meinrad sein
Maul nur wohl darauf gestopfet. er
kön. die 5. Wunden nit küssen.
Der auß zu der Höll gewiesen. daß er
solle die 5. Wunden Christi den des
Crucifix küssen. der Herr Beicht in
die Hand geben. Weilen er solle auß be-
fehl der Mutter Gottes. und
der lieben Heiligen Unserer ordnung.
Der Herr Beicht Vatter sagte die 5.
Wunden müsse er küssen. legte das
Crucifix auf die Erden. befilcht ihme
er solle dasselbige auf heben. und küssen.
alle 5. Wunden. Der auch der böse feind
nach langem zu schreyen. doch letzlich das selbig
von der Erden auf gehebt. und alle 5.
Wunden. Unserer lieben Herren an dem
Crucifix küßt.
Der Herr Beicht Vatter befilcht ihme
Zeugnuß zu geben. Der sich der
böse

böse feindt empfangt, die ihr oft vnzahlbar
mit erschröcklichen gestalten habe, vnd diese
mit schlägen, vnd spitzigen Zeichen, die augen in
dem Kopf sie, vnd ihre wanden. Vnd andere
vilen abscheulichen gebraucht, so er bezeugt
Ihre Ehr, wie die wahre beicht vatter
beschreibt hat vnd dessen. ganz einig
mit dem höchsten Gott war ihre bestandt
sie allezeit ist gestanden in dem abgrund der
höllen, ohne alle Barmherzigkeit,
auch ohne Vertröstung der Creatur sie keinen
schaden hat thun können.

Vnd solchen langen gestern gehabt alles hie; wo
das Crucifix liegt auf der Erden gelegen;
wird ganz still sünd vnd küsset vnd
die heiligen 5. wundt Christi vom König
mit einem annemblichen freundlichen angesicht.
Erzeigt selbe ihr mal. durch die sie
bitt der allerseligsten Jungfrau vnd
Maria. vnsers heilig vatters Ben
edicti; vnd aller heiligen vnsers ordens
so der böse feindt selbsten bekennen müssen;
daß sie bitten Gott durch seine heilige
fünf wunden, haben 5000 seelen beyste
Christen ist geben müssen. Vnd ein frost.
Auf solchen hat ihr ehrwürdig der wahre
beicht vatter das Tedeum laudamus
sambt andern gewöhnlichen lobgebetten
Gott mit allen der bey wesenden Gott
gedenkt. mit dem höchsten Gut
diese ehrwürdige Benedicti, vnd
dergleichen geben, vnd selbes in dem Chor
getragen.
wie ich mit wenig noch Gott, der Mutter
Gottes. vnd dem lieben heiligen vnsern
lieben wahren beicht vatter dessenthalb zu
danken habe, welcher mit seinem Eifer.

Zu

Inbrünstigen Gebett, gmüeth, und erbaut
per ein d beschreibung gebraucht darumb
die seit ungern lebend sich zu danken, vor
obligiert. und schuldig sein. zu betten.

Auf den Abent ungefer umb
7 Uhr, hat Ihr gnaden der Beicht
beicht vatter. disß Schwestern zum
in das Zimmer gekhommen. und sie zur
disciplin disponiert. mit einer
eifrigen. Protestation dann weilen
sie nicht nur ihre heiligen in seiner
künftigen erfahrung, so wie sie und
vermeinen disciplin werde vergeben
und dem lieben Gott und ihme sind
angelobt.

Dar auf im gegen wartigkeit Ihr:
Hochwürdigen. und Gnaden Herren
3. Prelaten, als Ihro gnaden dermalen
auf Ihr Ehrwürden H. P. Rector.
und Herrn P. Prior von S. Peter.
hat die disciplin mit d [illegible] [illegible]
angefangen zu machen. und welchen sie
woll erst, und will nit fröhlichen erstatten.
und so wolle sich recht, also sie innerlichen
erfahrung erlitten. dann ein mehrer
als sie zu gewinnen auf dem Sontag
ihr hertzig hat der böse feindt gnug
gewalt. und macht, so seine Gott zu
gelassen gebraucht, an ihrer armen
Creatur. dass und ihre disciplin
woll zu sehen gebraucht. dan sie hernach
Streich gethan. da er sie mit darauf
geschlagen.

geistlich- und zeitlichen Ehren sie ist aber mit d.
heiligst- und gnaden Bildes beständig verbunden.
Der Kaiser höchst Mutter hat sich gebührlich
die höchst Krone nicht allein mit seinem Wort
bis zum schreiben geleistet- und zur beständig
Gedächtnuß- sondern auch bey 3 malen d.
höchste gnad hat sich gezeigt- und darmit
bezeugend. Der beste freund ist auch bey
2 mahlen darunter worden- und sich
hoch belobet. das gebettet der 3 heiligen
Prälaten. und endlich über den heiligen
Meinrad. d. Stifter: alle andere heilige
endlich [illegible] heilige ordens hat zu
bringen zu d. Capitel.
Die Kaiser höchst Mutter fragte hat d. höchste
Gut als [illegible] den besten freund
d. Creatur zu verlassen. und sie
werden [illegible] nit zu ver-
hindern, daß auch sie nit d. gnaden
Bildes vollkommen [illegible].
Darauf hat demüthig bitte und [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
dem 3 heiligen Prälaten, und geistlich
hoch bedanket daß [illegible] gnaden daß sie
sich auch mit ihrer [illegible], und den
[illegible] Gebett [illegible] zu [illegible]
auf [illegible] und [illegible]
demüthig auf dem [illegible] und ihren
heiligen Mütterlichen [illegible]
Ihre [illegible] Kaiser höchst Mutter hat
auch [illegible] mit dem höchsten gut
den [illegible] erhalten, und [illegible]
mit Benedicirt. [illegible] in
dem Herzen [illegible].

17 April:

Sabbato ante Dominica Palm:

Nach dem die Schwester Maria
Joanna Erentrude abermahlen mit
grosser andacht beicht und die heilige
Communion empfangen, hat sie noch
undt beschwörung ein blutige Discip:
gemacht zu Ehren des H: Guilielmi
und welche sie abermahlen grosse erschröckh-
ung erlitten. dass sie etliche mahl vor
und hertz erschrocken, und wie sterben auch
alle umbstehenden gebetten, sie solle auch
dem ihren Gott wie sterben. hat auch ...
lautere stimmen, so sie der böse feindt
in dem [illegible] verursacht vor-
meint sie unmöglich zu seine selbst
hinweg zu bringen. ist auch der herr
beicht vatter bey 2. oder 3 mahlen vor
sie beruffen worden. welcher sie gebetten
und wunderlich gesegnet. und sie gesterckht
zur beständigkeit auch [illegible]
mit dem heiligen Creutz Benedi:
und den bösen feindt offt darmit gedrungen
der vor weichen müssen. und sie ist mit der hilff
und gnad gottes hinweg gebracht.

Nach gemachter Disciplin. hat ihr
[illegible] der H: beicht vatter die beschwör-
ung in gegenwart ihro hochwürden herrn
Prelaten von Prüm, als unsers Visitator:
und herrn Pater Priors von S: Peter
angefangen. der böse feindt welches
sich bald mit starckhe schlägen vor-
lassen. und lobet über den herrn Prelaten
und herrn beicht vatter die sie verschonen.
auch bei dem H: Meinrad. der vor dem
Capittel [illegible] vermeint den herrn
Prelaten [illegible] gebracht, vor [illegible]

schon

schon zu Sindlburg sein Kirchhof gehabt,
daß habe er d(en) Kirchhof haben. (Wie
meint ihr Wechsel dem Herrn Prelaten)
ihm abgeschnidten. Klagt. Und bebet der
Leib. Was ist also geschehen. Der böse
feindt hat ihr starkhe Versuchung, und Leid
Unwillen wider dem Herrn Pfarr Vatter Un-
gedult. in d(as) Herz. daß sie ihm mit allen
nichts wollen gesprochen und beichten, sondern gar
mit recht ein schen Augen und Wollen bessern.
ergeben ist ihm gewesen. als wan sie
just vor den Herrn Prelaten wolte
offentlich die sündte machen, und andere d(er)
gleichen Will und willen vorbringen. Wie sie
sie. Und alle Zeit offt und viel geklagt hat
Well mit nachlassen ihr dem Herrn Pfarr
Vatter zu verhindern und wan sie dis zu
Wegen bringt so habe sein gewonnet
spill. welches der böse feindt hat fleissig
Verschreibung ist aber durch die grosse genadt
Gottes bald und bey zeiten. und d(er)
böse feindt völlig: und d(ie) beschwerung
selber bekhent durch die gnad gottes
und ihr Wachsenden Herrn Prelaten.
Verlachen. und herzig Müssen.
Zum also welches der Herr Pfarr Vatter
vermerkhet das Teüfflisch list die er
schon offt also d(as) gleichen und ihm angefangen
haben schlagen. und Will brauchet sie und
ob dem rechten weg zu gehen. und dem
geschehen und willen. und allerley ungeheuer
schickt ihr durch sein geben. das böse
feindt beschwerung folgen zu lassen. hat es
alles nichts geholfen. Weil welches ihr
Wechsel ist Herrn Prelat der ihm
Zeit in dem Closter herein gewesen

bey ihr

bey ihr vermächte hat er auch seine mächtigen
fleiß dar an gewendt, und genug heimlich
und öffentlich zu gesprochen, und dieses trostfest
ist und billig zu erkhennen geben, und ihr gewissen
vermahnet und gebetten selbst hilfen zu lassen
und ihren Herrn beicht vatter zu folgen, und
ich weiß, und hinderhalten und es zu brechen
welches ich bald durch die gnadt gottes ge=
holffen, und sie ihr ganzes hindersich ver=
lassen, gegen dem Herrn beicht vatter be=
kennen, aber und vermeinten verbrechen
also sie alsbald ihren hochwürdigen Herrn Prelate
versprechen, sie wolle dem allen fleißig
nachkommen, hat sie viel straff und anfechtung
in beysein des Herrn Prelaten und
Herrn beicht vatters erlitten.
Diß wardt der böse feindt nit leiden künen.
Und in dißer beschwörung also über ihr
hochwürdt dem Herrn Prelaten ge=
schrien, und gebolt der er euch getroffen.
und ihre seinen stärcksten [illegible] 3
stundtlang gehalten [illegible], weil dieß
daß ich recht auß sprechen und verkhennen
sie zu dem Herrn beicht vatter bekennen
abgeschnitten worden. versprach ich [illegible]
Herr Prelat nit getroffen, so hatte er
dieses wollgemeint. Sie hat auch [illegible]
großen schaden gelitten, weillen er ihre [illegible]
dann dieß [illegible] Creatur ab=
geschnitten. [illegible] wer sie nimmer heilig
worden [illegible] kennen. dan er nit wehr
getroffen. (Ihr verprechen dem sie hoch
würden der Herr Prelat auch nit zu bitten
bey dem Closter sie zu getroffen und dar
hier geholffen, daß sie in dem geistlichen standt
kommen.)

Der böse feindt versprach: dem augenblick
der heut dem tag anbrechen. er hab seine besten
streich verlohren. durch das erkennen; aber
er wolle es ihm auch bekennen versprach.
dem ersten augenblick, sprach, und sagte
sie und dem herrn beicht vatter kommen ist.
Er solte ich sagen, ob sie vor ihm einmal
seine eingebungen mir und sonst gehorchen
als wie sie ihr ihrem herrn beicht vatter
kommen: er wolle ich aber noch andere hülffen.
als nie mal sey erhört worden, daß ein solche
sey auch seinem freunden. und gewalt kommen.
Er werde sie und alle gerechtigkeit gemeinen.
und mit sagen. sie wolle nit nach lassen sie
bis er ihr letztes end zu geniessen. be=
gewinnet sich daß er will auch in ihren letzten
augenblicklich bekennen.
Der herr beicht vatter sagte er solle
auch will nichts in ihren letzten augenblicklich
verlassen. welches der böse feindt gar
nit hören wolte.
Ihr Ehrwürden herr beicht vatter, darauf
hiesse liebe frau ein: mit dem Ave
Maria und beschützer er solte und ihren
vor dem höchsten Gott und solte offenbaren.
was die heiligste jungfrau Maria sagen
wölle.
Der böse feindt antwortet ehe daß ihr
wolle er sie verlassen. sagen erst als.
bald wen sie geweihet. und sie zu ihrer seligen
kommen. Der herr beicht befahl ihm bis
zu dem höchsten Gott solte sie 3 Reuer=
enz zu machen. welches sie gethan: die
erste himmel, die andere dem beicht
vatter. die dritte legen mit iß
gestanden armen. auch vor gott nim
schwur.

schön Protestation gethan hierauf
hin streben. als dem bösen feindt ver-
willigen erhallet und strafen. Und zwar. Und
dem heiligen Meinrad angeruffen
Und gemacht in disem grossen heilig-
thum dises hat der Ehrwürdig Herr
beicht Vatter mit dem beschwerungsformul.
fragt der ... dem bösen feindt was er
gesehen er solle ob d Creatur nachthun
wolte auch die 3 Reverenz machen
wie sie. der böse feindt schreyet ...
beschwörer mit ... er daruf ... die
3 stund so er ... in einer ...
gehabt. der Herr beicht Vatt
sagt sie hat alles und verloben durch...
... erstrecken, ... gethan. und hate
sagt die 3 Reverenz gemacht, er
er gesehen, solte er nachthun, und zwingt
hier also lang biß d böse feindt auch gemacht.
... und ... geschrey. und ...
klagen.
Ihro Ehrwürd Herr beicht Vatt begerte
auch inständig zu wissen, er solte
sagen was die heiligste Jungfrau
Maria haben wolle der böse feindt ant-
wortet, ohr ... so wolle er ... wissen
... sie ... nit mehr ... ab ...
...) darauf er ... bald
gewichen. und sie wider zu ihrem verstandt
kommen. der Herr beicht Vatter fragt
sie, ob der böse feindt nicht zu ihr ge-
sagt. was die Muetter Gottes
verlangt. sie sagte er hab nichts gesagt.
der Herr beicht Vatter befilcht ihr und
die

sie die höchste Gut zu rauben, und der hülfung ihrer seele zu bitten, wie auch die seligste Muetter Gottes Maria und den h. Meinrad zu bitten sie wollen dem bösen feind zwang zu bekehren, weil die gebenedeyte Jungfrau Maria haben wolle das er sagen solt.

Ihr Ehrw. wird der herr beicht vatter fragend mit der beschwörung fortgefahren, fragt ihr das höchste Gut ich solle gehorsam sein, und sagen: der böse feind, sagt er könne nit sagen, wie Christ nit morgen wolle er sagen, ob sein feind zu bestehen, wie und der arme seel nit, ab aber der herr beicht vatter nit nachgelassen, und ihn so lang beschworen und bezwungen so sagt er mit grossen leben, das durch der Jungfrauen, und Muetter Gottes Maria auch S. Joseph und S. Michael, wie auch S. Meinrad fürbitt so müsse er heut auf dem abend bey der Disciplin so sie noch machen müsse, weil die Ehrwürdigen [illegible] seine [illegible] besten fürsten aus fahren müssen, auch dem Zeichen wird geben müssen, dann er sagt weil auf dem Montag habe wollen zum fenster hinein kriechen. der herr beicht vatter begert er solle sein geben mit der Creatur.

Auf dieses ist sie wider zu sich selbsten kommen, aber nichts gewisst was der und geschehen, der herr beicht vatter hat ihr solches gesagt, und sie wird in dem Gnaden [illegible] gestärket und eigen zeigt die grösste freud das sie heut auf dem abend von dem [illegible] fürsten des bösen feind, auch [illegible] erledigt werden, dan ich auch Gott herzlich gedanckt, und wird auch ein [illegible] gott ergeben.

Ihr Ehrwürden der herr beicht vatter fragend

hat

und mit der beschwörung ganz eyfrig fort.
Der böse feind lobte, ob er ihn mit seiner
zwingung gezwungt solte ein mall aufhören.
Auf heute kommen sie hie zu hören sein,
oder dem Herren Beichtvatter.
Der Herr Beichtvatter antwortete sie gehören
sein hier, sie hab es alles besser gesehen,
und sag noch allein in dem besten verrichten
die Zeit ihres lebens zu verbessern.
Der böse feind lobte, und schreibt, wer ob
ihr Herren Beichtvatter solte; wan sie
es gleich verlohren, sie wollen dann bis
aufhören bessen Ostern zu zwingen.
Der Herr Beichtvatter sagte sie haben keine ge-
walt mehr. fragte auch ob sie aus dem
Abendmahl jede stund vorher sey zu
der disciplin. alda sie doch müssen. der
böse feind sagte auf ja. die schändt
geschoßen. die Rabe (vermeint die lieben
heiligen in ihren orden.) die schlagen ihr
fast schon mit ihren fahnen.
Der Herr Beichtvatter sagt. er sie schon ~~Tri~~
Triumphieren wegen des erhalten sieges
da sie alle wahl aufs sehen müssen auf ihr
Creatur.
Der böse feind verfluchte alle die und den
habit des hl. Vatters S: Benedicti
fünf Ehren. Der Herr Beichtvatter
sagt Gott lob und danke darauf.
Der böse feind sagte er wäre dan auch
(will die dise buch nit halten (vermeint
die hl: Regel) und seine brüeder aber
besser halten. er wäre auch dan alle die
in dem schwarzen habit stehen, aber
seine sonst besser helfen. also seine
abwegleichen. bekehrte, nach so großen
Triumph

Triumph sehe wir kommen mit d. schwarze
schif wer. ob alten Cibelmeisters (wer
meint S. Benedicti) es komen auch vill
so disen schif antragen. und darneben mit der
armee, disse sie sehr an haben. solte dise an:
fangen ob sie sich gehen an getragen.
Es wolle ihm S. Benedict helfen lassen.
solte ihm nur dise lassen: die we sehen so
vill Jahr in seinem gewalt gehabt.
beschlusst sich hat der ihm diser wolcht und
die Kreuzer zusammen schen vill mit sagen
die first der herren gebieten an in seiner
gewalt komen gesetzt. aber darnach in
disen schif geschlossen. auch dise waren in
Engelland sein komen sie mit in disen ho:
erden komen Kreuz; und unser lieb frauen
und S. Benedict miteinander helfen und
sie angenommen.
Ihr Ehrwürd. komen bißt vatter, der heilige
und stott aller, alles ... hin sie an zu
lassen: und nach demselben, und gebetten unsere
heiligen vatters zu leben. und darauf vor
dem höchsten Gott ein offenung; eine
mütige. und herzbewegliche Protest:
ation statt der M. G. ... sie mit
bey ihr selbsten getragen.
Darauf d. bey freund und bekannt bei alle
b. b. unsere ordens Triumphiren.
und frolockhen. und da d. h. vatter Ben
edict seine sachen über sie schwinge
wir sehe auch vor Ihr ... wann
Pralaten. und Jungfrauen dem sohn.
darum die 5 wunden Christi, und ganz
erfüllet seye; mit lauter Kindern der
heilig Benedictinern ... keine
bißt

heiligsten Vatter bringt dem bösen feind zu
verstehen. daß dem heiligen Vatter Jetzt
kein angenemmeres werk wär als seine kinder
zu [illegible] zu [illegible] und sie
vor disem zu bewahren.
der böse feind wolte es lang nit sehen
[illegible] schreien [illegible] alle [illegible] und
[illegible] so die gegen wertig sein sollen
die Vögel vor dem höchsten Gut auf
bringen. darauf alle gegenwertige sich
auf die knie [illegible] gelegt. und die H: Vögel
nur [illegible] in die höhe aufgehalten.
Ihr Ehrwürden der heiligste Vatter be=
fiehlt es hier auch selbsten zu ihnen welches
er [illegible] [illegible] sein [illegible]
hat aber [illegible] die Vögel auf
müssen in die hand [illegible]
[illegible] und auf dem Tisch wo der höchste
Gut gestanden hinauflegen müssen.
[illegible] und [illegible] alle [illegible]
machen (vermeint S. Benedict) und
dem [illegible] [illegible].
Ihr Ehrwürden der heiligste Vatter [illegible]
[illegible] vor dem höchsten Gut
mit grosser andacht und ehrung [illegible]
[illegible] [illegible] und [illegible]
[illegible]. die Vögel unser lieben heiligen
Vatters Benedict mit der hilfe und
gnaden Gottes hinfüro besser zu halten.
der böse feind [illegible] die Mutter
Gottes. und die lieben heiligen auch [illegible]
(also die H: Vögel) in dem [illegible] halten.
unser liebe [illegible] schreiber [illegible] darin die
er [illegible] in sein buch hat gestellt [illegible]
[illegible] die [illegible]
und.

wird, Der Beschuldigte bekennte auch, daß ihm der
[illegible] fl 500: [illegible] Benedict:
[illegible] seinen Kindern. [illegible]
[illegible] 500. [illegible] 2000. 800. [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Praelaten. [illegible]) [illegible]
[illegible]
Herrn Beichtvatter [illegible]
[illegible] (Als [illegible]
d. H: Praelat.) [illegible]
dem Herrn Beichtvatter. Und [illegible] als P. [illegible]
bey dem [illegible]
[illegible]
([illegible])
[illegible] der Herr Beichtvatter sagte er [illegible]
[illegible]
[illegible]
Der Beschuldigte [illegible] dem P. Guilielmi
[illegible]
ihm fl 500. Der Herr Beichtvatter sagte
[illegible] P: zu [illegible] Disciplin
[illegible], von d. Generalissimo.
[illegible]
Der Beschuldigte [illegible]
[illegible]
Und von dem Herrn Praelat [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] bey dem
[illegible] Disciplin [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

gesetz seine bekehrung. bezeugt und die Marter
Christi. Der Herr beichtvatter begehrt
die handtschrifft zu sehen, solte er andere (Nota:
meint den Ring der ein weibsbild, und ihme
geben mit der Creatur. Der böse feind sagt
daß er darmit wolle thun mit dem höchsten
[illegible] ob er der alte teufel [illegible]
(Nota meint S. Benedict) ihm alles außge-
löscht. Der Herr beichtvatter fragt in
der beschwörung [illegible] fragt, und begehrt
daß [illegible] ze wissen [illegible] fragt. und ab-
halten [illegible] wolle sagen. Der böse feind
Antwortet und alles [illegible] wolle. liebet [illegible]
dem H. V. Benedict wegen des [illegible] und
[illegible] mit [illegible] sagen, und mit dem [illegible]
der H: B: vatter gibt ihme ein käpplein in der
hand. [illegible] S. Benedict [illegible] gesegnet
mögen, er solle darmit sagen was der H: Vatter
haben wolle, er will also lang mit [illegible]
aber der Herr beichtvatter bezwingt ihn so lang
er solle [illegible] und sagen darmit
daß ihm [illegible] befolchen.
Der böse feind bezeugt [illegible] dem [illegible] H:
[illegible] und [illegible]
kopff. [illegible] dem käpplein nichts anders
gemacht [illegible] als das haupt [illegible] H:
Vatters. Der Herr beichtvatter gebietet ihme
abermall. solle sagen was er darmit thun
solle. Der böse feind bezeugt. er solle
[illegible] kopff [illegible], und alle [illegible], und
[illegible] zu [illegible]
geben. (Nota meint zu [illegible].)
Ihr [illegible] der Herr beichtvatter sagte
er solle ob der begehr [illegible]. daß die
aller seligste Jungfrau Mariae
und der heilige Vatter Benedicti

P. Vatter Benedicto seye geschafft
habe, solle das Kästlein in [illegible] halten
wollen gegen [illegible] zu [illegible] gehn.
solle es nit fallen lassen.
Darauf habe [illegible] Herr Beicht Vatt
die beschwörung [illegible] das Kästle
[illegible] sie selbe [illegible] nach dem befelch
[illegible] sehen.
Wie bald hernach [illegible] an zu leben.
und [illegible] Erschröckhlich [illegible]
allerley abschäulichs [illegible]
[illegible] und [illegible] halte
in der rechten handt das Kästlein S. Ben:
dictini [illegible] in die hohe [illegible]
[illegible] und hat also [illegible]
schwinget. wie der [illegible] still gestandten
[illegible] in der [illegible] mit [illegible]
[illegible] gewesen halt
das Kästlein [illegible]. Jedoch [illegible]
[illegible] dem Windt [illegible]
auch die [illegible]
[illegible] dem andern gestanden. hat es wohl
[illegible] zu [illegible]. also sie [illegible]
[illegible] hat Man sie [illegible]
sie wäre und gesundt. [illegible]
[illegible] ober und alles [illegible]
nichts gehabt [illegible] Herr Beicht Vatt
alles [illegible]. Darauf das Tedeum laudamus.
mit allen und [illegible] gebett Gott gedankht
und dem [illegible] dem Herrn Beicht
Vatter mit dem heiligen Creutz empfangen
das selbige wider in den Chor getragen.
Windt

Vnnd also durch die grosse barmherzig-
keit Gottes, vnd durch die fürbitt der aller-
heiligsten Junckfrauen Maria 1500.
durch die fürbitt des H: Guilielmi auch
1500. vnd durch die fürbitt vnsers heiligen
vatters S: Benedicti sambt allen seinen
heiligen Kindern, so sie durch die 5 andern
Klöster gebetten. wie es der beste freund
selbsten bekhent hat durch Gegen einer
jeden andern 500. gesetzt ist 2000 seelen
Summa in allem. 5000. seelen ist geschehen
auch durch des Gottesdienst, vnd heiliges gebett
Ihr Hochwürden herren Prelaten. die
es der beste freund auch bekhent, wan er
nit der herr gewesen, so wären sie
still nit ist geschehen. Auch mit grossen
möglichen fleiss, vnd Eyfriger beschwörung
vnsers lieben herren beicht vatters.

Auff den Abend zwischen 4.
vnd 5. an dem Sambstag vor
dem Palm Sontag vnder der
Disciplin. also Ihr Ehrwürden der
herr beicht vatter. das heilige
Creutz hinauf getragen. in dass
Zimmer vnd in gegenwart der 2 herren
Prelat. als Ihr Hochwürden herr
Prelat von Wengen als vnser Visitator:
vnd Ihr Hochwürden herr Prelat von
S: Peter, sambt seinem herr Pater
Prior. also sie die Maria Joanna
mit vorherer Eyfriger Protestation
vor dem heiligen Creutz mit dem heiligen

beicht

beicht vatter gemacht, auch dem hd: Gnädig
vnd dem 2 Herren Prelaten bezeigt.
hat sie darauf die Disciplin angefangen.
Vnd hat sie allemall vermeldt worden. Zu
Jeden Ave Maria dem gerade Buß[illegible]
vnd gesagt Gelobt sey Jesus. Maria.
Vnd S. Meinrad. Sie hat gleich bald an
angefangen die Füß, vnd Fleisch, vnd Schmertz
[illegible] vnd dem bösen Geistern zu
leiden müssen. also d[ie] erste [illegible]
[illegible] hat sie der böse feind
[illegible] gemacht, vnd sie genug [illegible]
[illegible]
[illegible] der Herr Beicht vatter [illegible]
d[ie] höchste [illegible] dem bösen feind
[illegible] ob sie [illegible]
[illegible] bekantnus [illegible]
[illegible]
d[er] böse feind [illegible] vnd [illegible]
über die 2 Herren Prelat [illegible]
[illegible] nicht [illegible]
[illegible] sie nit [illegible]
[illegible] feind [illegible]
([illegible] Herren Praelaten
[illegible]) [illegible] die feind [illegible]
sie mit dem Herren Praelaten vnd Herrn
beicht vatter vor d[er] Disciplin. bey dem [illegible]
[illegible] nit [illegible]
[illegible] geben.
[illegible] also auch dem [illegible]
[illegible] der böse feind [illegible]
feind [illegible]
[illegible]
mit [illegible] 5 [illegible]
[illegible] vnd der böse feind hat [illegible] mall
[illegible] vnd [illegible]

als

alß in d[er] vermüglichen beschwörung. alß.
und dem schwester[eine] so sie gehabt, und gehabt
haben solt [illegible] Ding uf dem herdt ligen
und weil sie kein wissenschaft darvon ge-
habt. hat sie vermeint es sey sonst ein
Ding der von andern sey verlassen
worden. habt sie uf [illegible]
[illegible] die [illegible], ein andere fraw, so
[illegible] mit dem Ding gibt dem
selben dem bösen geist vor, dem sie
schon gedacht es werde d[as] Ding sein so
der böse feindt von ihr empfangen, und
er hat nach seiner eigen [illegible] halb,
geben müssen, [illegible] d[er] böse geist,
[illegible] ist er [illegible] andern
[illegible] worden. [illegible] dem
bösen feindt. welcher heftig [illegible]
er hat alß [illegible] und alle
[illegible] sey sein [illegible]
[illegible].
Ihr [illegible] böse geist [illegible] begehrt
die [illegible] er solte es geben. beschwört
ihn [illegible] und [illegible]
[illegible]. der böse feindt [illegible] er kein
nit geben was er selber nit hat in sein
gewalt. [illegible] der alte [illegible]
und S. Meinrad. [illegible] es sey schon
alles darin [illegible] und [illegible] es
helff ihn nichts mehr. [illegible] alle
[illegible] und [illegible]. [illegible]
[illegible] und dem bösen geist [illegible]
[illegible] alle andere [illegible] so sie [illegible]
alle [illegible]. und [illegible] es sey [illegible]
alle [illegible] der [illegible] nit [illegible] werde
[illegible] ob es wohl sey.

d[er] böse

d[er] Herr beicht Vatter Christoph die lieben hei:
ligen, absonderlich die Müetter Gottes. S.
Joseph. S. Michael. und S. Meinrad.
Der böse feindt bekhennt [illegible]
die [illegible] [illegible] und [illegible] und
[illegible] lieb frauen [illegible].
Darauf hin der Herr beicht Vatter befelch
der Müetter Gottes Ehr zu [illegible]
wo sie stehet, nach dem er [illegible] lang gearbeitet.
hat sich zu letzt selbs müessen [illegible]
[illegible] zu dem höchsten Gott [illegible]
[illegible] und [illegible]
Müetter Gottes [illegible]
auf befelch des Herren beicht Vatters. [illegible]
der [illegible] Creatur geweihen, und
sie [illegible] Verstandt [illegible]
[illegible] von dem Herren beicht Vatter zu der
beständigkeit ermahnet worden. [illegible]
und [illegible] in der beschwerung [illegible]
[illegible] der böse feindt bekhennt [illegible]
Vatter Benedict mit dem [illegible]
Müetter Gottes mit dem Ave Maria
[illegible] und [illegible] all der [illegible]
[illegible] selbs mit betten [illegible]
[illegible] meint [illegible] 3 Ave Maria
[illegible] sie [illegible]
[illegible] sie [illegible] gebett. [illegible]
und [illegible] gemacht.
[illegible] lieben frauen, [illegible]
[illegible] der Herr beicht Vatter
[illegible] die Müetter Gottes [illegible]
[illegible] die [illegible] feindt, [illegible]
[illegible] der böse feindt, [illegible]
[illegible] der Herr beicht Vatt[er] [illegible]
[illegible] so lang [illegible]
[illegible]

zeigen und bekhennen müessen.
Der böse feindt bekhennt, daß unser liebe frau
daß höchste gwalt habe, daß er weichen solle.
alß wie der heilige vatter Benedicte
mit dem heiligen. die Müeter Gottes
verehre. wan man den englischen grueß
bettet, daß sie geschehen mit der himmelskönig-
in. er fliehen solle. hat nun jeden
Anne Maria. so er weit ... gestandtigen sich
hüet mit dem selben leib gemeinet, und der
auch verehrt und beschwört.
Weiters wird der herr beicht vatter begehren
ihn zu sagen, waß dem heiligen Meinrad
unseres alles liebsten Patron. und nothhelffer
meinem herrn zum liebsten seinen kindern hier
dermit zu verehren. was hier zum
liebsten und angenemmbsten were. solle er
sagen damit wir hier die grossen sündten ver
mit verehren.
Der böse feindt redet daß er nit
ihnen seine grossen feindt. schreyet doch
darnach die 3 Tittel des höchsten. alß
der herr beicht vatter gesagt daß Anne
Maria betten mit den 3 Titlen. Ein
Jünckhfrau vor der Geburt
Ein Junckhfrau. in der Geburt
Und ein Jungfrau. Nach der Geburt
Der böse feindt redet. und wider er nit
kündt geschwingt werden er wolle sie
tödten. wan sie glich reißen müesten. aber
er sie dennoch verhöhlen biß ich sterben eigen
bleiben.
Der Herr beicht vatter begehrt zu
ihme was sachen. 4 heiligen. unter wegen
der Müeter Gottes. und 3 wegen der
lieben

lieben heiligen. durch deren fürbitt die 3
Geister müessen, darauf außfahren. alß S.
Michael. S. Joseph. und S. Meinrad.
die sie ihme befohlen worden.
Alß sich aber der böse feindt sehr darüber be-
klagt. er habe ihme gezwungen von sich
müessen. weil die Muetter Gottes hab
haben wellen. Alß nemblich die 3 Ave
Maria wie S. Benedict. und seine lieben
heiligen so [illegible],
Ihro Ehrwürden der Herr beichtvatter, begehrte
die Geister der lieben heiligen. welche sie ihme befohlen.
der böse feindt sagte die selben ihme nicht
befohlen. darauf der Herr beichtvatter
ihme die 3 Geister auferlegt.
daß erste S. Joseph zu Ehren, solle er tragen
wie er die allerseligste Jungfrauen Maria
mit dem Kindlein, in Egipten geführt.
daß andere Geist. zu Ehren S. Michael.
solle er tragen. wie er von disem H: Engl
[illegible] auß dem himmel verstossen worden.
daß dritte und letzte Geist ist. daß er solle
tragen wie der H: Meinrad. in seiner ver-
suchung gelitten. über welche er [illegible]
[illegible]. und gelobet der Ehrn er nit
thun.
Ihro Ehrwürden der Herr beichtvatter [illegible]
der [illegible] Geist [illegible] der selben [illegible]
an dem bösen feindt [illegible]. und streng
zu beschwören durch seinen gott, und herrn
der aber ihme solche, selben sie [illegible] alle
3 Geister, ehe alle [illegible] auß fahren
und weichen. von diser Creatur. bald
und geschwindt. daß sie ihr [illegible]
vor ihme auß verzihen [illegible]. Alß nemblich

die

die Disciplin. Der böse feind wäret
sich lang sie wegen seine bübereÿ, feind seine
zu bössen seüfftzen. sie wegen mit glöck also der
sein hoffen. Aber d. [illegible] büsst [illegible]
schnell fort mit Erfreüen beschwerung bis zu
[illegible] und dem leben wider, und geschwind
Capellen mit freüden, und seüfftzen die augen in
seim Lebschafft hin, und sein Wandel, und andre
welche gebrecht. so Er [illegible] seind sie [illegible]
geschehen.
[illegible] bildes [illegible] bei d. h. Joseph
gibt [illegible] mit Maria und dem Kindlein in Ægipten
gezogen. Warumb die rechte hand [illegible]
ausgestreckt. als wann er dem
Kindlein den Weg zeigte als er dem [illegible]
[illegible] sich zeige dem liebsten [illegible] hatte er
also gebogen, als wann er über die [illegible]
mit stab zeüg dem selben mit der linken
hand haltend. ist gar freündlich angesicht
Das Ander bilde zu Ehren S. Michael
als er den bösen feind aus dem himmel herab
gestossen. welches bild solch auch geschehen, wie
man dise Figur pflegt zu machen.
hat d. heilig [illegible] waage [illegible] und
mit dem [illegible]
mit starken [illegible] in die Erde gestossen
mit dem rechten fuss, gleich wolte er [illegible]
[illegible] und [illegible] mit [illegible]
~~[illegible]~~ Manier. und [illegible] angesicht.
Das dritte und letzte bildes. wie [illegible] die böse
feind [illegible] S. Meinrad in der
Versuchung [illegible]. Da hat er sich [illegible] die
[illegible] nidergelegt mit [illegible] gestanden [illegible]
als ob dem [illegible] gebett.
Der [illegible] bald [illegible] selbsten [illegible]
der [illegible]

d[er] Herr beicht Vatter hat ihr alles gesagt, und angedeüt die grosse gnad, und barmhertzigkeit Gottes, und sie bis der lieben [illegible] das [illegible] fürsten auch haben müssen [illegible], und ich sehen. der ich selbs manchmal [illegible] demüetigung verfolgt, und mit der Disciplin der ich selbst gesehen. worauf der böse feind sichtlich [illegible] begeben an ihre Creatur zu machen, hie vil seltsame gestalt, und allerlei streich so sie gelitten mit grossen schmertzen verlieden, [illegible] mit auch [illegible], aller teüfflischen anfechtung. d[er] Herr beicht Vatter hat auch mehr [illegible] manchmal der und müssen zu hilff kommen. und dem bösen feind müssen [illegible] bis sie [illegible] gar zu end gebracht.

Zu letst hat sie auch ihr demüetige bitt, und demüetigung, zu verzeihen vor dem höchsten Gut, auch dem Ihr Hochwürdigen Herrn Prälaten, und allen Geistlichen, und ganzen Convent verricht, und Ihnen noch weiter barmhertzigkeit mit ihr allzeit haben, und sie leiden, und gedulden, bis sie nun völlig aus dem elenden standt erledigt worde.

Ihr Ehrwürd. d[er] Herr beicht Vatter hat auch alle zeit zu grösseren heiliger demüetigung gegen Gott, und dem lieben heiligen lob Te Deum laudamus, sambt andern gebräuchigen lobgebett, und demüetigung mit grosser andacht verricht, darauf sie offentlich mit dem höchsten gut dem Segen geben und Benedicirt, wie auch [illegible] den H. Segen ertheilt, und das höchste gut wider in dem Chor getragen.

Den 18. April
Dominica Palmarum.

Nach dem die Maria Joanna mit
andacht beicht und Communicirt. hat
Ihr Ehrw. Herr beicht Vatter das höchste
Gut wieder in das Zimmer getragen. und sie
zur Disciplin disponirt. nach geschehener
Protestation dem bösen feind in nichts
kein ja zu geben oder nur zu willigen in seine
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] hat der [illegible] die Disciplin
[illegible]
[illegible]
[illegible] Ihr Ehrw.
Herr beicht Vatter [illegible]
[illegible] Disciplin [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Ave Maria [illegible]
[illegible] Gelobt sey
Jesus. Maria. S. Meinrad. [illegible]
der Herr beicht Vatter hat [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Creatur [illegible]
[illegible].
Der böse feind [illegible] bey 2 [illegible]
[illegible].

verändert worden, und nach bekennt daß sie weichen
und sie verlassen müßten. Ich wollte sie diese
Creatur nicht biß an ihr letztes End verfolgen
und zwingen. D[er] W: E: Vatter sagte sie solle
jetzt noch kein gewalt mehr, und weniger
gewährung
Der böse feindt verfluchte den [illegible] augenblick
dieses tags vorgebracht. beklagt sich auch
daß der bloße dißfalls die heiligste Jungfr.
frau (Maria) bey dem hwürd. beicht vatter
stehe, und jhne in der stelle [illegible] gegen
müsse. [illegible] sein solle. Ihr Ehwürd.
H[er]r beicht vatter wendet sich [illegible]
[illegible], an dem ort, alwo der böse feindt bekennt
daß die heiligste Jungfrau Maria stehet.
und beschwert sie.
Der böse feindt tobet nicht lang über die liebe
heiligen, auch daß sie sich und diese Creatur [illegible]
am [illegible] endlich die welt. und der himmel,
[illegible] S. Benedict. und S. Meinrad
[illegible] alle gerechtigkeit. daß die feindt
[illegible] [illegible] habe, und sie, [illegible]
[illegible] werden, daß [illegible]
gewalt [illegible] tag, wo sie [illegible]
[illegible], und 24 Jar so sie [illegible] und
[illegible] gewalt [illegible] müßte [illegible]
die Barmherzigkeit [illegible] gegen
dise [illegible]:
Ihr Ehrwürd. Herr beicht vatter beschwört
dem bösen feindt [illegible] und [illegible]
[illegible] und [illegible] dem [illegible]
[illegible]. [illegible] sie [illegible]
[illegible] Ihr Ehrwürd. Herr beicht vatter
[illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] beständigkeit. und daß sie dem bösen
feindt [illegible] kein [illegible] geben. [illegible]
nicht

mit Gottes Hilff, und gnaden Beystand beständiglich
verbleiben, und dieselbe nit [illegible] sprechen. Und also
die Disciplin sein aus gebracht durch die gnaden
Gottes, und sie biss [illegible] beständig.

Ohngefähr umb halber 9. seind die 3
Herrn Praelatenen, als Ihro Hochwürden
Herr Praelat von Prifling, als dasiger Visitat:
und Ihro Hochwürden Herr Praelat von S.
Peter, wie auch Ihro Hochwürden Herr Praelat
von Secon, sammt Ihro Magnificenz P:
Pater Rector, und Herr Pater Prior,
kommen zu der beschwörung.
Ihro Ehrwürden Herr Beicht Vatter hat das
höchste Gut [illegible] in die Zimmer getragen,
[illegible] mit der Schwester Maria Joanna [illegible]
[illegible] Ihro Hochwürden der Herr Praelat noch vor
seiner Visitation [illegible] und gesund sie auch
[illegible] und zu beständigkeit [illegible]
[illegible] besonders [illegible] wegen des
[illegible] als [illegible]
die beschwörung, und Disciplin aus gebracht.
[illegible] die lieben Heiligen, und der beschwörung
und durch offenbarung des bösen feindts [illegible]
[illegible] haben [illegible] wollen,
in welchen sie sich in [illegible]
[illegible] und [illegible] alle [illegible] und [illegible]
[illegible] Respect [illegible]
durch diese Person, und [illegible] offenbarung
[illegible] in [illegible]
[illegible]
[illegible]
dem Herrn Praelat und Herrn Beicht Vatter
[illegible] und [illegible] sich [illegible]
[illegible] sie [illegible]

und

und wie wohl sie es hart, und schwer fallen würde
daß damit sie nur ehest dieses Ellends nur möchte
erlediget werde, wolte sie gehen, alles thun was
ihr der Herr beicht Vatter rathen und schaffen
würde.
Ihr Ehe Wirth hat auch mit ihr vor denen Schöffen.
Zeit eine offentliche Protestation gemacht.
und alles was sonsten der böse feind in wehrender
beschwörung mit nichts weiß, wo sie wie Gott
und seine heiligen, und Herrn beicht Vatter
würde ein geben, zu folgen. auch [illegible] zu glauben
und ich [illegible] gestanget [illegible]
mit der hülff und gnade Gottes [illegible]
zu halten.
Ist auch darauf zu allen 3 Herrn Prälaten [illegible]
dem andern [illegible] gangen, und
mit gebogenen Knien dem heiligen [illegible]
[illegible] welches alle Herrn [illegible]
[illegible] erhalten mit dem [illegible]
[illegible].
[illegible] ist davon nach [illegible] und [illegible]
der Herr beicht Vatter die beschwörung angefangen.
Der böse feind [illegible] bald an zu toben. und
[illegible] den augenblick
[illegible] tag [illegible] angefangen. [illegible]
[illegible] tag. [illegible] welcher [illegible]
so lange Jahre gehalt. Der Herr
beicht Vatter [illegible] die [illegible] tag. [illegible]
[illegible] des heiligen Vatters S. Benedict
[illegible].
Der böse feind [illegible] gar nit [illegible]
[illegible] vermaledeyten tag. [illegible]
[illegible] hat [illegible] zu [illegible]
[illegible] Nachmittag die 3 Herrn
Prälaten mit ihrem [illegible] Gebett [illegible]
[illegible]

sey verstandt genueg bewiesen worden, in dem
er seinen bösen gedancken verlassen hab. Item
[illegible] bösen [illegible], und [illegible] er dem
[illegible] und [illegible] müessen.
Ihr Ehr würd. Herr bischoff Vatter begehrt
die [illegible] [illegible]. Der böse feindt sagte
er habe nit, er hette schon ein mall gesagt.
daß der [illegible] [illegible] und der [illegible] haben.
und habend alles uß geleget. ob sie nit mehr
[illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] und
billich als sey, und ob ein mall ein [illegible]
[illegible] gethan. der diß habe und geben.
d. Herr bischoff Vatter sagt die Barmherzig-
keit Gottes sey so groß, daß sie habe ob allen
[illegible] und auch recht bisher. und ist [illegible]
und [illegible] über gethan. und sey auch be-
reit die [illegible] [illegible] in dem [illegible]
[illegible] zu verhören.
Der böse feindt verfluchte dem Herrn bischoff
Vatter, [illegible], und augenblicklich sie
und seine [illegible], [illegible], die [illegible]
der [illegible] [illegible], ob er recht sey [illegible]
[illegible] [illegible] gehabt [illegible] [illegible]
schon so lange Zeit gehabt, [illegible]
1 Jar. und 24 Jar. er habe sie [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
mit [illegible]. Ihr Ehr würd. Herr bischoff
Vatter sagte [illegible] [illegible]
[illegible] bringen er [illegible] [illegible]
[illegible] sey. daß sie diese Creaturen verlassen
müessen, und [illegible].
Der böse feindt [illegible], und [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible], d. Herr bischoff
Vatter [illegible] [illegible]. Der Herr
bischoff

beicht vatter suchte die heiligste Jungfraw
Maria an: und sprach Ave Maria
gratia plena.
Der besessene sprach über die 3 herren Prelatt.
solte ich sie wohl thun.
Der herr beicht vatter befohlen ihm den 3
herren Prelaten sie solten ~~ihr~~ dem segen
über sie geben, welches alle herren Prelatt gleich
gethan, und mit dem weichbrunnen sie zu ge-
sprengt. Der besessene befohlen sie sollen
ihme ich segen wan sie ihn gesegnet.
Ihr Ehrwürden Herr Beicht vatter
zeigte ihm die barmhertzigkeit Gottes, die
leiden Christi, sein Geislung, und Krönung.
Der besessene redet alle Teüfflen solten ihm
helffen. was es ihm H: B: vatter helffe
wan sie gleich jetz weichen müssten sie wieder
sie deme kommen bis auf dem letsten Punct.
Der herr beicht vatter sagte es wundre ihn
sein anderer gewalt keine von Gott.
Auf das fragt der besessene warumb ist S:
Meinrad. was er ihm befohlen. welches er
sagen solle. darauf hat der besessene starck
und lang geweinet. Der herr beicht
vatter befohlen solches gestendtlich er solte
es sagen. und offenbaren. Der besessene
fragt bei dem H: Meinrad. er solte es
selber sagen. oder was sagen, wolle er nicht
welches dan auch geschehen. der besessene aber
lobte die Creatur. er kennet sich
selber. Der herr beicht vatter fragt ob
er nicht vermeine was zu offenbaren sey.
Darauf sprach er dem herren beicht vatter
es was H: Meinrad von ihm haben
wolle.

will. Alß nemblich daß sie dem König offt
mahlß sagen wolte und befehlen, waß sie dem
nit gethan. welches Ihr wohl übermaß zu
schmählich beyzumessen, und hart gefallen, daß
sie vermeint Ihr königlich zu seine selbst
[illegible] zu befehlen. Ihr Schwester
kenne bisst weder, wie auch alle [illegible] Verwalter
[illegible] sie, und straffen Ihr Schwester [illegible] wolte
[illegible] waß sie Ihr schuld [illegible] und
Gott [illegible] hat allen [illegible] Respect
[illegible] zu sagen. wolte in [illegible]
sachen [illegible] verbleiben. dem [illegible]
[illegible] nit ab [illegible] machen. sie solte
[illegible] auf [illegible] sagen, sie
wollen den [illegible] bey alles offenbar werden
[illegible] wolt, solte [illegible] mit
[illegible]. [illegible] mit [illegible] nachfolgenden
[illegible] zu [illegible]. wollen sie [illegible]
[illegible] und [illegible], und alles [illegible]
[illegible] werde [illegible]. [illegible] königliche
[illegible] mit [illegible], und [illegible] Gott [illegible]
Barmhertzigkeit, und nachlassung der
[illegible] Straff. [illegible] der
Dienst [illegible] Verwandtnung [illegible]
[illegible] und mit [illegible] ge-
[illegible] werde. [illegible] dem [illegible] bey
wenig Ihr [illegible] mit [illegible]
und [illegible] Ehren [illegible]. [illegible] und
[illegible] [illegible]. und [illegible]
[illegible]. [illegible] sie dem [illegible] bißt [illegible]
Ihr selbst [illegible] zu [illegible]. [illegible] sie [illegible] wolte.
welches [illegible] bißt [illegible] Ihr [illegible] still [illegible].
sie aber gleich [illegible] über [illegible] auf mit dem König
[illegible] [illegible] und [illegible] [illegible]

daß alle

Ist alle umbstehenden geschehen · und gehört [illegible] sie nit nach folgenden worden ·

Ich bekhene offentlich vor dem
ganzen Convent · und zu vorderest
vor dir D. Maria Jesu · das ich
grosse schwere Sinderin
dieser Ding freywilliger · und
boshaftiger weiss, dem bösen
Feind · mich darmit über geben ·
Welches mich ja von grund meines
Herzens reuet, und laid ist
und wolt wan es miglich were
gesehen von der ganzen Welt zu
schanden werden · und bin be-
reit die Zeit meines lebens ·
Buess zu thuen, bis auch gar
diemüetig umb Gottes willen
Gott für mich grosse schwere
Sinderin zu bitten ·

Darauf der Herr Beichtvatter P.
[illegible] Herrn Prälat [illegible] offentlich
die Absolution geben ·
Darauf [illegible] alle umbstehenden [illegible]
[illegible] ein [illegible]
[illegible] 5 Vatter unser und
Ave Maria gebett ·
Und [illegible] [illegible]
[illegible] hat sie der bösse feind [illegible]
[illegible] · [illegible] · Es
[illegible] herr beicht vatter [illegible]
[illegible] ·
[illegible] hat sie der herr beicht vatt[er]
[illegible] und mit [illegible]
[illegible] · der böse feind
[illegible] · der herr beicht vatt[er]
[illegible] ·

daß er sage zu solcher beicht, vnd behaltnuß
vnd wie sie seine gesellen.
Der böse feindt verschwige solches vnd ver=
maledeyet sie, er werde bis zwungen zu
sagen, daß er durch diese behaltnuß alles
verlassen, vnd nur ein viertl stundt lang
mehr hab zu bleiben, mit allen denen seinigen
so 560. vnd nur ein Zahl seiner die er
nit benennt. Ihr Generalissimus
Obrister heißet Bellial.
Der beicht vatter befelligt nit, daß
bald, daß sie sehen, sond solte verbleiben
biß er seine schrifft erweise, begehrte
auch er solte die handtschrifft geben.
Er antworttet, hete es schon offt gesagt
daß er sie nit mehr hab, sond S. Benedict
vnd S. Meinrad, aber den gewalt hab
er danach sie vor allen zu heillen. vnd
anzuhalten sie wollen, solche ihr eigen=
blätsch, vnd kräutern eingeben. Wan
sie in disen vermaledeyten seyen, vnd Habit
nit vorher, so solte sie, der beicht
vatter nimmer mehr behaltung haben.
Ihr Schwester der beichtvatter be=
gehrte daß Malefiz. Der böse
feindt antwortt er hete es schon genueg
geben. Vor ein halben jar, als man ihr
ein Zauberey eingeben, (daß ist solche
vor ein halben jar als sie kranckh gelegen,
vnd ihr ein künstlicher ... ver=
handen, es möchte nichts guets sein, dise
kranckheit seine. hat man ihr etwas
geweichtes in die Arzeney eingeben.
ist also bald gewichen, vnd solcher Arzeny
von ihr kommen.) welches von dem Malefiz
gewesen.

Der

Der böse feindt bekhent, das er bezwungen
werde von der Muetter Gottes, und
völlig bekhent: Ihnen verdanckhe das er die beicht-
selbs sagen.
Der Herr Beichtvatter fragte ob
es er selb sagen. Der böse feindt antwort sehr
lang er thue es nit, er habe jme der Herr
beichtvatter schon 14 gnueg. der böse
Geist gebe Gott die Ehr, er gefalle jm wol.
Der Herr beichtvatter beschwört jn, und
fragte ihn das höchste Gut ... bestellte und
befehlendt fleissig betten.
Der böse feindt sagt ... wolle
er also ... fragen, als er alle blaster ...
... auß dem Mundt werde ... wolle er
... ...
... ... die ... feindt bringe ...
... dem Herren beichtvatter ... hab
er schon ... gewinnen still.
Ihr Ehrw. der Herr beichtvatter sagte
... hab er
andern beichtvatter alle
... recht und ... zu beichten. und
alles auß zu sprechen. Der böse feindt
... ... gebett. und ...
der heilig
der Herr beichtvatter ...
Muetter Gottes S. Benedict:
und S. Meinrad. an
das sagen. Der böse feindt sagt er
hab keine andere ... als er
der Herr beichtvatter er
solle es in dem ... geben. der
böse feindt sagt
hab ... geben ... feindt ... andere
als er
... der das geben.
als
...

uf dem [illegible] gehen ~~[illegible]~~ Jerusalem
hingereithen: aber das andere gebe er
uf, also nemblichen ihr der Mariae Joannae
er sey hier dennoch kein gewalt genueg
gegeben. die gerechtigkeit wolle er's
zaigen. der letzte muss sein. da er ~~ein~~
zaichen wolle auss ihr geben.
Ihr Ehrwürd. der herr bischof weiter [illegible]
die Muetter Gottes, und die lieben heilig-
en, da fragte sie der höchste Gott auch be-
zwingt dem bösen feind er solle heraus
auf dem [illegible] solle sich demüthigen
und sich Prostermiren. der böse feind
sich bald mit [illegible] gestreckt darnieder heraus
auf dem [illegible] legt, fragt man solle
her auf beten.
der herr bischof weiter [illegible] zugleich gegen
Gott das er dem bösen feind den gewalt
nit wolle zu lassen. der die Creaturen ein-
theilen zu [illegible] durch sein diener befilcht
[illegible] zu [illegible] zu betten [illegible]
alle gethan. der böse feind fraget
[illegible] er [illegible] sein die gewalt zu zwingen
durch die geschweigen und [illegible].
Ihr Ehrwürd. der herr bischof weiter bittet
auch [illegible] ein [illegible] der [illegible]
[illegible] sie [illegible] solle [illegible]
Gott wolle der seinen [illegible]
[illegible] geben, also seine gerechtigkeit
[illegible] [illegible], und an statt der Creatur
hat der herr bischof weiter Gott [illegible]
gebetten, [illegible] befelchen [illegible]
zu bitten. fragt der [illegible] dem bösen feind
was er sage. der böse feind sagte
was sie des [illegible] gehe, er solle fort
betten.

betten für dise Seel: Der herr bicht vatt
bettet mit allen beÿwesenden die Litaney
von süssen Namen Jesus. begehrte der
ich von dem bösen feind erlöset zu werden.
weil dise Creatur nicht thun müsse, er
solle weichen. der böse feind sagte er
weiche nit, das seÿ sein grösster verdruss.
darauf wird sie gantz still. der herr
bicht vatter bettet fort, und bittet Gott
er wolle offenbaren, was mit dem bösen
Geist zu thun, ob gar kein erlösung
zu hoffen seÿe. solle das sein barmhertzig-
keit nit zulassen, an diser Creatur zu
zeigen. nach langem stillstand solle
still geworden. Sagt gar nit ein
einziges Wort.

Auf kein andere Weiß kan
ihr Seel nit erhalten werden.
als auf dise.

Der herr bicht vatter bitt Gott das
sie mit ewigen schwachen Kräfft in
dem sie offt schmertzen darin leidet.
an statt das solche kräfft etwas ab
nemmen. der böse feind sagt der und
an die schmertzen er solle sie von dem
fragen ob er bleiben. der herr bicht vatt
fragt ihme ob er nit weichen, und solle ligen
bleiben. durch den heiligen Meinrad
beschwöre ich mit bewegliches wort an.
das der böse feind nach seinem will lang
solle von diser Creatur weichen.
der ist der böse feind gantz still worden und
sie verlassen. Der herr bicht vatt
danckhet Gott an, und bittet für sie
weil sie der will gottes also seÿ das sie

dise

die ausgelegte buß so doppelte ver„
richten wolle sie Gott ihren Göttlichen
gnaden zu verlassen der barmhertzigkeit
und das sie nit weiters zu kleinmüthig
werde. Der böse feindt habe auf ein
[illegible] frage, er werde gezwungen
zu bekhennen er habe nicht mehr in ihm
gewalt:
Ihr Ehrwürd der Herr Pater Vetter [?]
[illegible] zu Gott, und dessen lieben [?]
sambt allen heiligen mit d Letaney
unser lieben frau; und gnad, und barm„
hertzigkeit für diese Creatur die jetzt
die lange Zeit schon schwere gleichsamb
durch die größte buß welche sie täglich
verrichten müssen, hat abgebüßt. Gott
wolle sich ihrer erbarmen [illegible]
lieben willen Gottes. Der böse feindt
sagt er werde gezwungen zu sagen, und
[illegible] selbsten [illegible]. behält
doch [illegible], wann Pater Vetter be„
gehrt selbsten zu wissen. was er sagen
solle. Der böse feindt [illegible]
lang zu leben sagt er, weil sie jetzt
[illegible] gesagt der [illegible] ver„
bleiben. [illegible]
vermeldt die [illegible]
gesagt. [illegible]
keiner [illegible] werden. [illegible]
[illegible] durch diese buß werde.
Ihr Ehrwürd der Herr Pater Vetter fragt.
was sie nur [illegible] gewalt.
Der böse feindt sagt. der [illegible] ihre [illegible]
vermeint, [illegible] Meinrad [illegible]
[illegible]

hete gehört ob sie geschwäz, sie selber hat
es nit gethan, der herr beicht vatter
hete aber auch nit recht gelossen.
wan ihr Ehe weib hat die sühle in der
hand gehabt wie ich die beicht [illegible]
ahen dem h: Meinrad ihr freündt
zusammen [illegible] worden, was sie auch alles
wie richtig gelte vor der heilig gewessen.
und sie selbigen die Maria Johanna wie
ing ehren in dem schreiben gefelt hat.
welches der bösen freündt gewaltet hat.
der herr beicht vatter hat die sühle
zum andern mall, und befindt es nit
anders, fragt wo ich denn bösen freündt
in denen [illegible] geschallt, er nit recht.
gelossen. hat aber doch kein antwort
geben. h: beicht vatt
[illegible] zum dritten mall
Gott wölle unsere armen gebett erhören
und sich unser armen Creatur erbarmen
den ihr will ist [illegible], und [illegible]
der sie es verdient. und [illegible], aber
des vermögen sey nit vorhanden, [illegible]
nach dem lieben willen Gottes [illegible]
[illegible] sie es nit herr beicht vatt
und alle [illegible] betten die dritte
letaney von S: Joseph. und [illegible]
alle auch [illegible] Jungfrau der [illegible]
an sie nun sie bitten der andern mal
auch unser [illegible] beÿ gestandt.
und gott wölle uns seine göttliche willen
recht zu erkennen geben. damit man
nit irr. [illegible] fehler [illegible]
gangen werde. [illegible]
gefragt Nichts Nichts:
der böse freündt hat geschwindt [illegible]

d heilige Joseph hatte ihm seine seine
geschwätzig.
Der Herr beicht Vatter, und alle Herren
Geistliche sagen darauf. Sit Nomen
Domini Benedictum. Dem
alle die auß schließen khun es so
der heilig Geist ist. daß sie in den
Unser Herrgott bueß werchen solle, und
mußt verlassen.
Ihr Ehrwürd der Herr beicht Vatter
laßt sie und fragt. und sagt zu dem
bösen feindt, wann er nichts mehr
zu sagen habe, so solle dieß zeichen sein
letzte Viertel stundt sein. Stündt
daß höchste Gut fragt sie d selbige
ich beschwöre dem bösen feindt. durch
dem priesterlichen gewalt, zu sich
öffentlichen bösen Geister gegen dise
Creatur mit welchen sollen lassen.
Der böse feindt sagt er hab gewalt.
biß an ihr letzten Endt. sie auch zu peinigen
d Herr beicht Vatter begehrt zu wissen
in warumb sie gepeiniget werde: durch
bueß werch dorften sie mit zu.
Der Herr beicht Vatt sagte so bleibe
dabey: daß Jesus schafft. und
durch dem priesterlichen gewalt gebiet
er ihm alle. und alle so vill noch in ihr
alle mit nur und in dem abgrundt d
höllen zu fahren. und solle d Johan
geben sihme Gott selbsten befehlen.
aber kein andern mit. Gehorsamen ben
schwören, des Herren beicht Vatters, ich
Erschröckh

Erschröcklichen schmertzen leiden, und endlich
von allen bey ihnen gebetten so d(ie) besessene freundt
bezeugt, seindt sie letztlich allein mit den
Leibern und sonderlichen Betten dreymahl
5600. und sein an gezahlt Geistern, welche
von dem Generalissimo ausgefahren. #
Von allen inwendigen besessenen bösen
Geistern so ist die Zahl 12 Millionen 100:
einmahl neun und neun mahl 12 absonderlich ausgefahren.
ist hat die besessene Tag biß dem 18 April.
von dem heil. Palmsontag dises 1666
Jahr völlig erledigt worden.

[illegible]

NB. Auch dieße besessene freundt erstlichen selbsten zu
verwundert. hat allezeit mit 1000
bösen Geistern 8 schaaren gehabt. Summa
der Schaaren 900. 68. Jede schiessen 14
und 3 absonderlich. sambt dem Gener=
alissimus.

Was weiter diser ehrwürdigsten Maria
Joanna Erentraud Jungfrau anbelangt
wie wohl sie durch die gnaden Gottes und
hie bis die ehrwürdigsten Jungfrauen
Maria unsere heiligsten Mutter Bene=
dicti und das ganze heilige orden kirch
heilig. auch hundertsaußende fleißig müessen und
[illegible] und grossen Schmertzen, unsers
lieben Herren bisher [illegible] erledigt.
worden. Von den inwendigen besessenen
Geistern. wie sie sich nach Erledigung
diser besessen freundt täglich ist von den
auswendigen Geistern hart geplagt.
und [illegible] an [illegible] andern [illegible]
selbst vernimbt worden. Und unsere
Geistlich

Zustetem anhaltigem Wohlergehen.
Herrn liebst Vatter nach Kräften mich
bemüht sein. Der in allen sein väterlich
lieb. Und treü bey Tag. Und Nacht der
Wohlfahrt weil Zu Nutzen fleissig erzeigt
dem Allmächtigen Gottes walte ich hier
Zeit. Und dort in Ewigkeit befehlen

Jesus Maria Benedictus.

Kürtzer begriff vnd Außzug der für-
nembsten fündten, über vnser H: Regel, vnd zu
aufnembung der Klösterlichen Disciplin, auß
den beschwörungen der Schwester Mariæ
Joannæ Meinradæ Erentrudis, Anfangend
Von Ao: 1666. den 11 Januarij An einem
Montag.

Alß Herr Beicht Vatter ob benandte Schw:
Exorcisiert, vnd den bösen feindt, beschworen durch
Gott, vnd vnsere liebe Fraw, vnd S. Benedict
solle sagen wie er haiße vnd sein Namen sagen
anzaigen.
Antwort, der böse Geist mit grossem geschray
vnd vngestümme, durch diese Namen müsse er
gezwungen bekhennen, er sey ein guter fördrer
Schneider, er sey der jenige der den München
vnd Nonnen die brieff dictier

Den 12 Januarij.

Bekhendt der böse Geist, er habe zu zu mallen
verhindert, daß ihr der Namen Maria nit
sey geben worden; wolle es auch noch verhindern
also sehr zu [illegible], ist es dem bösen Geist, nit daß
aller heiligste Nam Maria genennt werde.

Den 14 dito, bekhendte der böse
Geist, gezwungen, durch die fürbitt vnd ver-
dienst, vnser lieben Frauw Maria Jungfrauw, vnd
vnseres heiligen Vatter Benedicti, daß er durch die
Penitentz vnd buß weichen müsse, daß als offt der
H: Beicht Vatter, mit der geweichten Seilen Ruethen
die person auf den Ruckhen, vnd zwar nur über die
Kleider geschlagen, hat der böse feindt allzeit erschröcklich
geschrien, sprechend, diß thue er nit leiden, diß sey
ein grosse pein, durch die Penitentz, vnd Geisel ver-
liehre er alles.
Herr beicht Vatter sagt sie werde buß vnd Penitentz
thun, alles fleißig außstehen, vnd ihr zu bleiben
auf ein newes widerumb angeloben. darauf
ist der böse Geist greülich ergrimbt, gewütet, sprechend
diß lasse er sie nit thun, er wolle ehe, die ganze Zelle
zum [illegible] werden.

Herr Beicht Vatter begert, und beschwört die
Teüfflin, durch die übergebenedeÿste Mueter Gottes
MARIA Einsidlen, und durch unsern H: Vatter
Benedictum, den bösen Geist, er solle jezt die
bekhennen, die Ursach, warumben er die Creatur
so einige und gewalt über sie habe, dagegen sich der
böse Geist starkh gewöhret, schreÿend, er sage es
nit, kön es nit [illegible] aignen [illegible]
doch endlich hat er es durch vill völligs be=
zwingen, obgemelter heiligisten Näm und
beschwörlich [illegible] vilmall, doch endlich
mit solchen worten zuerkhenen geben, als, Ch: sie
Car: Car: nach vill angethanen zwang hat
er gesagt Caritas. Cre: Cre: und [illegible]
hat, und als der Herr Beicht Vatter, gar auß
gesagt, die lieb der Creaturen, hat der böse Geist
also gewüettet und getobet, als wolt er sie zer=
stossen, auch den Herrn Beicht V: [illegible], das
[illegible] bekhennt, diß were es,
und diß werde sie nit lassen können, als aber
der Herr Beicht Vatter an sie [illegible], sie werde
hinfüro Gott allein lieben, und allen Creaturen absagen,
da schreie der böse feindt: er lasse sie nit, er wölle
es [illegible]

Den 15. dito hat sie widerumben ihren
Professions brief geschriben, welchen d böse feindt starkh
[illegible] zuverhindern, fürnemblich [illegible]
Erneüere, und Ewige Keüschheit, welches sie vermaint
unmöglichen zu schreiben, und solchen überauß hart
geschriben.

Den 16. dito hat sie die H: Profession
Erneüert, welche sie vor angethanen gewalt des
bösen Geists herrlich vollbracht, in welcher Er=
neüerung ihr der H: Namen Maria ist geben
und sie Maria Joanna Erentrudis ist genandt worden
darüber ist der böse Geist in folgender beschwörung
den 17. dito sehr beklagt, namblich über den
H: Namen MARIA. und über die Erneüerung
der 3. Gelübden

Den 21 Januarij am fest S. Meinradi hat der
Herr beicht Vatter, disen lieben heiligen, sonderbahr
umb sein hilff und beystandt in der beschwörung angerüefft
und welches sich der böse Geist sehr geförcht, bekhennendt, er
helffe der übergebenedeiten Müetter Gottes Maria zu
[illegible].

Auch hat der Herr beicht Vatter zum öfftern, an statt
der Creatur widerhollet, die absagung und verläugnung
der Creaturen, wie alles auß der Sprach zu veracht, Gott über
alles, wie alles allein zu lieben. darauf der böse
feindt zum öfftern, mit greüllichem ungestüeme widerhollet
und geschrien, alles, alles lieb, alles Gott nicht, und
dises hat er offt und vill widerhollet. schreyendt in
disem hab er einen greüwel, diß seye ein Nüzen, damit
er bekhennt, sie thüe es nit lassen. Als der
Herr beicht Vatter gesagt sie werde es schon lassen
und Gott für sich allein lieben, und dienen, auch für
das vorige buß und Penitentz verrichten, schreye
der böse Geist wehe wehe, diß seye ein grosse pein
die verhindrung seye, durch die Messe er weichen,
aber lasse sie es nit thuen, er wölle es schon ver=
hindern.

Auch als offt der Herr beicht Vatter
die buß und Penitentz gemeldt, oder von der
Kasteiung gesagt, hat allzeit der böse Geist er=
schröckhlich geschrien und also geheült. alsbaldt
er auß dem Doppel stosse, das mans hört er
selbsten schriendt, sagte diß thüe er nit leiden
durch dise Messe er weichen

Den 23. Januarij, an einem Sambstag
Als der Herr beicht Vatter, den bösen feindt
durch unser liebe frau, den H: Vatter Bened:
und S: Meinradi, beschworen, auch in Namen der
Creatur, die heiligen 3 Glübd erneüeret
und sonderbahr alle Creaturen abgesagt, hat der
böse Geist, den Sambstag, als der ihme sonder=
bahr zuwider (damalen selbigen ein schwarüß tag,
an welchem er weichen müessen) greüllich verfluecht
sonderbahr aber die erneüerung der 3 Glübd
und absagung der Creaturn, diß thüe er
nit zuelassen, er wölle sie auch verhindern
an der Disciplin. Bekhendt auch,
schreyendt, 4 Stuckh die ihme verhindern zu
weichen.

Diese 4. Stuckh hat der Herr beicht Vatter
mit Vill angewendter Mühe, und sehr
durch ein gemachte Verl: Hörzen, Von unser
lieben frauen zu Loreta, so mit der beysetz-
ung (bewußt) beiwendig die haut geben, durch
welche der böse Geist gezwungen, Nach die
mit sehr hart und Unzen ausgesprochen
selbst Erstlich, die Abziehung und Verlaugn-
ung aller Creaturn, Zum Andern
das Disciplinieren und Geißlen, Zum
dritten, bewahrung der Cilicia, hasten
hart liegen und andere dergleichen buß
werckh zu abbüssung der Sünde, damit
man Gott beleidiget hat. Es wolte
auch der böse Geist, das er dise bey ihr
offt verhindert, wolle es auch noch
verhindern. Das 4. und fürnembste
stuckh, zu welchem der böse Geist, gar
hart bezwungen worden ist, die recht
volkommene beicht, und aufrichtig-
ung gegen den beicht Vatter, auch eröffnung
aller Anfechtung, Versuch und betrug
deß bösen Geistes. Der böse Geist be-
kennt auch, das er, durch Verhinderung
diser Vill geistliche seel betrogen, welche
die Creatur Vor Gott beichtgehört hab,
Ihr Wort sie dise recht thun werde, Nemblich
wie gewalt, aufrecht beichten, und aussprüch
so Verliehren er alles, was durch, was
er Vorher durch falsche beicht gewinnt

Den 25. Januarij. hat Schwester
Maria Joanna Erent: Auß befelch des
Herrn beicht Vatters, die erste Disciplin
in Capitel sollen machen, ist aber Von so
grossen gewalt der bösen Geister, also starckh
Verhindert worden, das es mit allen ange-
wendten fleiß, Mühe und arbeit, unmöglich
gewest, das sie ihr selbst, oder andere, auch
nur einen streich hette geben können, und der
böse Geist, so deren auf dismal wolle
braucht, so ihm auch gewalten, wolle sie
darumb Mussen ablassen.

Monat Februarij

Den 15 diß

Disen tag beklagt sich der böse Geist in
der beschwörung, über die Creatur, das
sie diß tag zuvor drey kreuz beicht zetteln
und 3. Stuckh gebrochen, als
Erstlich umb die beicht, zum andern umb
die beschwörung, zum 3. umb die fasten
auf Mittag. darzu hab sie drey theill
gethan, die Jenigen Ihen also, sie habe aber nit
gethan, und unser liebe frau von Einsideln
mit Ihren 5. Geistlichen od[er] Pfaffen, wie er's
pflegte spöttlich zu nennen, sie hab heüte
nacht 2. [illegible] zu Ihr genommen, den
der andern des Benedictiner ordens [illegible]
nach Ihnen, einen halb [illegible], und halb ob...
und schwarz machen, nemblich den H:
Thoma de Aquin, Ich vor 4 Jahren
hab sie den Extra ordinarij herr beichtvatter
den wohlehrw. herrn P: Bernard von Einsideln
darzu über ... in beichtstuel, und hab ihr
die H: Brüderschaft ... des H: Thomae
mit 15. Schnüren zu Ehren der 15. Geheim=
nuß des H: Rosenkranz eingeweiht, und
ihr solche geben, sie in die bruderschaft eingeschrieben
durch welche er vill gewalt zu ihr verloren
Vor 30. tag hab er solche von ihr zerrissen,
und sie verschafft selbige zu brechen, hat auch
wider den heiligen Thoma greulich geschrien, das
er sich noch under die heiligen Benedictiner
zähle, und sich Ihrer berüme
hat auch angezeigt 5. stuckh, durch welche er
vill geistliche bekhomme, habe aber auf diß mall
nit wöllen sagen.

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] ist ganz [illegible]

[illegible] bin [illegible]
[illegible]

Dem [illegible]
[illegible]
[illegible]

Jesus, Maria Joseph, Benedictus Meinradus.

Verzaichnus der Büeßwerckh So die Schwester Maria Joanna Meinrada Erentrudis, auf die Zeit ihres Lebens, auß Göttlicher Anordnung zu verrichten hat.

1. Erstlich, alle Tag, auf das wenigiste 3 mall eine gewiße betrachtstund halten.

2. Alle wochen 3. mall mit dem Salz auf den Knyen, auf bloßen Steinen, die Erden küssen zu Ehren des H: Vatters Benedicti, alle wochen 3. mall.

3. Khein Leilach, oder Hemet, das Cölz wie es bringt gemacht ist, es seye dan ein Krankheit vorhanden, oder erfordere solches die Natur, solches mit des Priesters Sorge verandert werden, dann ihr Seel einverleibt ist, also ist es in allen zu verstehen.

4. Das harene Büeß Klaid Tag und nacht.

5. Alle Jahr 40. Tag von Weinachten, und 40. Tag von Ostern den ganzen Zeitraum.

6. Montag, Freitag und Sambstag in Wasser und brod fasten, Obst, ~~salat~~, Sallat, oder was zu Steinen speiß gemacht, Khan genoßen werden, wan ein Krankheit vorhanden, oder so offt es die Natur ihres Leibs genugsam erfordert zu beeden Mahlzeiten, allein diß Jahr fastenspeiß Khain Fisch, nur 2 warme speißen.

7. So offt ein Tag außgelassen wird zu fasten, soll alzeit vor einem Tag ein Disciplin gemacht werden. 3. mall soll darunder gebett werden der 50. Ps: Miserere und 3. Salve Regina doch alles mit vorwissen des Priesters

8. Auf die Nacht allzeit Collation auch an den Tägen so erlaubt ist zu Mittag zu essen.

9. Nie speiß außer dem Tisch: befelch, oder Krankheit, Allzeit auf der Erden zu genießen, auß Erden, Kleyen, und Hülzernen geschirr.

7 Alle Tag ein mall vor dem Chor zu ligen außgespannt, wan daran Zeit so auß oder eingehen.

10. Alle wochen zu Anfang vor der Gemain offentlich umb das Brod zu bitten, wie auch zu End der wochen darumb danckhen.

11. Alle Zeit under einer Priesterlichen Hand, und Gewalt mit Seel und Leib sich ergeben, nichts ohne ein vorwissen thun oder lassen, auch was die an Leib vorgeht alles soll ihm zu begreiffen werden, auch das Herz warauß die Gedanckhen und Trübsal [illegible] die liebste Tröster an die [illegible] angenemm des Gewalts [illegible] zu Ehre.

Jesus, Maria Joseph, Benedictus Meinradus.

Verzaichnus der Buesswerkh so die Schwester Maria Joanna Meinrada Erentrudis, auf die Zeit ihres Lebens, aus Göttlicher Anordnung zuverrichten hat.

1. Erstlich, alle Tag, auf das wenigiste 3 mall eine gewisse Betrachtungsstund halten.
2. Alle wochen 3. mall mit dem Sackh auf den Achslen, auf blossen Knien, die Erden küssen zu Ehren des H: Vatters Benedicti, alle wochen 3. mall.
3. Khein Zulag, oder Trunkh, das Essen wie es einmal gericht ist, es seye dan ein Krankheit vorhanden, oder erforderte solches die Natur, solle solches mit des Priesters Vorgehen verändert werden, dan ihre Seel einverleibt ist, also ist es in allem zuverstehen.
4. Das Harene büess Klaid Tag und nacht.
5. Alle Jahr 40. Tag vor Weinachten, und 40. Tag vor Ostern den ganzen Gürtel tragen.
6. Montag, Freitag und Sambstag in Wasser und Brod fasten, Obst, ~~Salat~~, Sallat, oder was zu khainer speis gericht, khan genossen werden, wan ein Krankheit vorhanden, oder so offt es die Natur ihres Leibs genuegsam erforderet zu beeden Mahlzeiten, allein diss Jahr fastenspeis khain Fisch, nur 2 warme speisen.
7. So offt ein Tag ausgelassen wirdt zu fasten, solle alzeit vor einem Tag ein Disciplin gemacht werden. 3. mall solle darunder gebett werden der 50. Ps: Miserere und 3. Salve Regina dagegen alles mit Vorwissen des Priesters
8. Auf die Nacht alzeit Collation auch an den Tägen so erlaubt ist zu Mittag zu essen.
9. Die speis ausser der Geistl: befelch, oder Krankheit allzeit auf der Erden zugeniessen, auf Erden, knien, und sitzend gessen.

7 Alle Tag ein mall vor dem Chor zu ligen ausgestreckt, wo deren Leith so aus oder eingehen

10. Alle Wochen zu Anfang vor der Gmain offentlich umb das Brod zu bitten, wie auch zu End der wochen darumb danken.
11. Alle Zeit under einer Priesterlichen Hand, und Gewalt mit Seel und Leib sich ergeben, nichts ohne sein vorwissen thun oder lassen, auch was die an Leib trangt alles soll vor ihm begert werden, auch das Wasser warauss die Speiss und Trinkhen, auch des Gewalts so die liebt Meister an dir begeren zu üben.



S. DOROTHEA

12. Alle Nacht ohne Krankheit, oder der Natur er-
fordernung, zu der Nacht aufstehen, die Gebett
zuverrichten

13. Unser Lieben Frauen [Maria] von Einsideln bild, und das
Crucifix, muß es in Ehren bey sich tragen.

14. Alle tag ein gewiße Disciplin, bleibt es ein tag
auß, soll es ein andern ersetzt werden.

15. Die H: Armuth in der Zellen, wie es jetzt ge-
ordnet, es ordne oder schaffe den der Beicht-
vatter was anders, ein zu halten.

16. Die Bruder und geweihte sachen, auch die Ringl
ein erlaubt, allein nichts von Gold oder Silber
außer des Profeß Rings, von andern Mat-
eri allein alles gebraucht werden.

17. Die Zeit ihres Lebens soll sie die Jüngste und
letzte in der Profession verbleiben.

18. Den Weil allzeit tief über die Augen
herab.

19. Die Ketten am Leib, und Stachlin Halß,
Arm und füeß, und das eiserne Cilicium
oder bußgirtl, ohne außnehmen, außer einer
Krankheit, oder andere Erforderung
der Natur, oder bad.

20. Den Rosenkranz liegend außgespannt im
Refectorio alle tag ein mall, wan es sein kan,
oder an einem andern orth. Hr: 6: 8:

21. Die 3 Ave Maria S: Meinrad zu Ehren
liegend außgespannt auf dem Angesicht.

22. Drey mall S: Maria Magdalena Gebett,
und ein mall das Creütz mit der Zung
auf den boden vor herrn P: Rector

23. Ein blaues bandt mit 12 Messingen Sternlen,
nach der größe, und Länge, und dicken, unser
Lieben Frauen von Einsideln, und die Mieder
zu tragen.

24. Das Strickl und die Mieder S: Joseph
zu Ehren, von herrn Prelaten von S: Peter

25. Das Härine Strickl und das Kreutzl
S: Meinrads Wunden zu Ehren, wegen
der bösen gedanken.

26. Das Eiserne Messer am Halß S: Emeram
so lang sie lebt, und ein Jahr alle tag 5 Vatter
unser und Ave Maria außgespannt diesen
Heiligen zu Ehren.

27. Dises Jahr alle tagzeiten auf blossen khnien zu betten, ausser khrankheit oder schwöche.

28. Alle unser lieben frauen abend nur ein mall wasser und brot, auch also S: Maria Magdalena abend, S: P. Benedicti et S: Meinradi, gewonliche geniessen.

29. Wan die Einsidlerische fasten vollendt, soll sie alle sambstag auf mittag die Collation stehend, auf die nacht khniend einnemmen, und das brot auf die nacht khniend zamblen.

30. Unser lieben frauen der Einsidlen, und S: Meinradi fasten 53. täg, dise letste 15. tag nur ein mall wasser und brot, 15. khleine bröckhle, zu ehren der 15. geheimnussen, zamblen, auf mittag stehend mit ausgestrackten armen ein rosenkranz betten, zu iedem gsatz den boden khüssen.

Auch 60. Disciplin blüetige und eisene für die welt weyht. Wan das opfer auf der reis sey unser lieben frauen psalter S: Bonaventura betten.

Besonderlich 6666. blüetige straich, die letaney vom H: Bluet darunder betten.

Dreissig tausendmall mit dem hals den boden zu khüssen, mit blossen khnien.

Drey und dreissig [illegible] ligend ausgestrackt vor dem hochw: gut, bis auf S: Galli tag abzuzallen.

Dreymall 30 stundt auf dem Cilicium zu schlaffen, also das khein tag khein nacht khein stund gar ausbleibe.

Die 15. letsten täg zu endt meiner fasten, solche straffe auf solche weiss zu [illegible], vil möglich.

Das essen oder Collation solle mit täglicher und bahrer verordnung geschehen aus deme [illegible] solches gemacht wirdt, wird auch eingeben werden zu erhaltung der Natur zu richten, zu zeiten aber [illegible] werden nit zu offt, ob were einer eigenschafft gemess, auch die speissen oder [illegible] sey in der ordnung [illegible].

Die zeit ihres lebens bey tag und nacht in stollen der [illegible] zu tragen, als ein band der barmherzigkheit, und zu ehren der Marter des H: Meinradi.

Alle tag ein buess absonderlich vom beicht vatter begeren, oder von einer beicht [illegible] ~~[illegible]~~ geben auf die zeit des lebens.

So offt das wenigiste ausgelassen wirdt, dem beicht vatter demüetig bekhenen, und umb ein andere buess bitten.

Ordnung der 5. Täg vor Unser lieben Frawen Himelfarth.

Dise 5. Tag solstu zuebringen zu Ehren der 5. Wunden Christi, die du mit deinen Sünden so offt mit ~~deinen~~ Sünd freywillig erneüert hast, auch zu Ehren der H: 5. Buchstaben des ~~Ehren~~ Namens MARIA, durch diss wirstu den Tag Maria Himelfahrt, und deren Octavam beherzigt und ich werde solches auch zu meiner Glori.

Erstlich 5. Tag und Nacht, verbleibe ganz allein eingesperrt in deiner Zellen in scharpffister Buess und Penitenz. welche Niemand soll bekhandt sein allein dir und deinem Beicht Vatter, wie oder warumb der Schlüssel zu deiner Zell soll in des Priesterlichen Hand stehen, weill du dich durch dein Bossheit von der Christlichen Kirchen ausgeschlossen, jetzt aber durch die Buess und Penitenz begerest eingeschlossen zu werden, also gibt Gott den Schlüssel in Priesterlicher Hand, der Macht hat zu schliessen, und zueröffnen.

Zur H: Mess ist befolchen auf den Choren zu gehen.

Die Absolution bey der Beicht empfang ligend auf dem Angesicht, mit ausgestreckten Armen, verbleib also biss du Gott geniessest, alsdan ganz gebogen mit dem leib.

Zu deinem Beicht Vatter zugehen, ist dir auch 1. mall im Tag erlaubt, dein Underricht und Anfechtungen eröffnen.

Wan du auss der Zellen gehest, soll dir ein Zeichen an der Thür geben werden.

Du aber brauche gegen Niemand kein Wort, allein mit deinem Beicht Vatter, die höchste Notdurfft begere durch die Feder von deiner Obrigkheit; Zu ordentlicher Zeit soll man dir das Liecht bringen, auf den Abend, verbleib nie ohne Gebett, bey der Thür soll man dirs Niderzörgen. du lass dich ganz nit sehen.

An deinem Halss hange ein grosse Ketten.

Ehe der Zellen Streiche mache auf den Händen und Füessen alss du gehest.

In der Zellen ausser der gewissen Buessen stehe nie auffrecht, alldieweil nur die des Todts schuldig ist, der Böss mit windtig Ihre Sündige Augen gegen Aufgang zuekehren;

Alle Tag in der frie umb 7. Uhr, Ehre dich mit ~~deinem gemüet~~ demüettigen gebogenen leib gegen dem Aufgang. Nimb das Crucifix. Ruethen, Geissel, und Todtenkopff in die Hand, und begere mit disen Waffen durch kräfftige Buess und Penitenz die besen Geister den ungehundten Tag Ritterlich zubestreiten.

Von 8. biß 9. Uhr zu abendts mache den Anfang.
Diser stundt hat Christus der Herr den Anfang deines
hails gemacht, und dir das gröste liebzaichen geben und
hinderlassen. Lige also diße stundt den Halß auf
baide Achsen, die hand Creüzweiß auf den Ruckhen, Stain
an baiden füessen, Schinand bloß auf den Stain, und bete
die Cron unsers Herrn, betrachte das ienige so er 33.
Jahr vor dich auß lieb gelitten

Von 9. biß 10. Uhr, schau(?) dein andacht brauchen. allein den
Halß über die linckhe Achsel mit den blosen füessen auf
den Stöckhen und Palm blättern stehendt.

Von 10 biß 11 Uhr, ollestu Creüzweiß außgespanter auf
dem boden ligen, under den leib wilde Palmblättern, sonder=
lich an den glidern, so dir und deinem himlischen Vatter bekhandt
sein, an Arm und füessen stein, auf den Ruckhen den Halß.
anstatt des Schlaffs, schiesse 3. mall und ... küsse die
Erden auf den Knien.

Von 11. biß 12. Uhr in Stöckhen eingeschlagen, auch den Kopf
wie du siehest St. das du dich nit bewegen kanst.

Von 12. biß 1. Uhr Schinand bloß, mit außgespanten Armen,
die Stain an füessen, die Mutter zu bitten, zu iedem Vatter
unser. Thue ein Streich mit den Stain auf das Herz.

Von 1. biß 2. Mache ein Disciplin von Mos(?) Kolben 500.
Streich, mit dißen worten. O Gott verzeihe und gedenkhe
nit meiner unerhörten Missethaten.

Von 2. biß 3. Uhr, ollestu widumb, Creüzweiß, auß=
gespanter auf den boden ligen, und den leib wilde Palm=
blättern, sonderlich an den glidern so dir und deinem himl=
Vatter bekhandt sein, an Arm und füeß stain, auf den
Ruckhen den Halß anstatt des Schlaffs, schiess 3 mall und
das küsse die Erden, auf den Knien.

Von 3. biß 4. stehe ohne alles bewögen auf den Stöckhen
und Palm blättern, den Halß über die Achsen, in der
hand den stain, in der andern Crucifix. Ruckhen, Kopf
und Todtenkopf.

Von 4. biß 5. Uhr, wie von 8. biß 9. Nemblich den
Halß auf baide Achsen, die hand Creüzweiß auf den
Ruckhen, die Stain an baid füessen. Schinand bloß auf den
Stain, und bete die Cron unsers Herrn. betrachte das
so er für dich gelitten.

Von 5. biß 6. Uhr bete die Morgen Gebet, und Tag=
zeiten.
Die Erste betrachtung verrichte Schinandt, auf den
blättern und Stainen in der hand haltend das Crucifix.
Ruckhen. Kopf. in der andern hand den Todtenkopf.

Von 7. biß 8. Uhr, verricht die beicht und Communion.

Von selben 9. biß selben 10. die andere betrachtung, den Halß auf den Achslen(?), Stecken und Stain in der hand, ohne=bewegung, also wie hier (?) stundt.

Darauf folgt die Disciplin an handen und armen nach der Stärckh.

Nach disem für das Essen, nehme(?) Nessel(?), Essig und Saltz, reibe die Zunge darmit, mache 50. Creütz mit der Zungen spitz auf den boden, auf den Knien gehendt.

Nach selben unser lieben frauen Psalm Disciplin

Von 11. biß 12. Uhr schreiben

Von 1. biß 2. Uhr, die Disciplin auf die brüst, und den ligendt Rosenkranz

Von 2. biß 3. Uhren, schreiben, under den füessen die blöcher(?) und Stöckh.

Von 3. biß 4. die dritte betrachtung stundt mit den Halß, ein halbe stundt mit gebogenem leib, die andere ~~stundt~~ halbe stundt außgestreckt, auf einem fueß stehendt auf der Stöckh.

Von 4. biß 5. Uhr. Unsers lieben Herren Creütz ligendt

Von 5. biß 6. Uhr Disciplin.
Von 6. biß 7. schreiben.
Von 7. biß 8. seine Gebett und Examen,
Nacht Gebett, sambt 100 Verbeügen(?), wie die hl. Maria Magdalena gebett hat.

Widerumb täglich 100 (?).
Die Uhren mit ein strickh gebunden.
Dises halte (?) ohne verstreichen(?), biß der (?) wirdt, schlaffe bey einer (?) und die Stöckh (?).

Den 7. September.

Alß ich zwischen 6. und 7. Uhr abendts in der Capell, die Raiß Disciplin, unser lieben frawen MARIA von Ein=sidlen gemacht, hat mich an Kuchen zum offten, ein schalter morther windt angeblasen, da doch die fenster noch thür offen gewesen, habe aber nichts geseh[en], hab zu dencken aufgehört, bald wie ein starckhs blosen gethan, darauf mir ein erschröckliches grauß, streit, und widerwillen, wie dises haußwesen schon, das ich sehr hart gestritten, und vermeint, ich müsse darvon ablassen.

Endlich sahe ich zur rechten seiten des Altars, ein grosse liechte und Röte aufgehen, alle weill grosser und weiter bald darauf ein ganz neuen blitz, doch was kunst=lichste schein, also.

Fahre forth in dem streit und werckh, also hab ich ein Disciplin nach einander gemacht, die stim fahret weiter fort mit disen worten.

Nun mehr naiget sich zu endt das hauß werckh, die kosten, durch unsere versprechen.

Am heut hab ich bey der Mueter Gottes, vor dich versprechen, da du meiner nit mer gedachtest, die das einige [illegible] zu zaigen, was an dem heill mangelt, und es zu zaigen, was selbes erstattet.

Bey deiner ganzen Erlösung war ich gegenwertig, durch eines andern versprechen für dich. Es seind wirdt mir diß zu deiner [illegible] fortgang ertheillet, weilen ich es disen [illegible] sehr erlangt, nach dem ich gestritten und verlanget, diß geschicht durch dein Patron Corbinian biß dan ist alles weggewesen.

Kombt doch bald widerumb ein andere stim, doch was lieblicher und milder.

Du hast in die handt deines liechts Vatters ein [illegible]=nuß übergeben, alles darin ist Gott gefellig, allein das und ~~[illegible]~~ schreiben deines Profeß hauß und vor=gesezten mangelt, zu mehrer Ehr der Mueter Gottes, damit dises werckh mit zu grundt gehe, hab ich vor dich versprochen.

Billich dunckt es sich, auf so unerhörte Erlösung und gnaden, das du bey der ganzen welt, laut den Schein, alles herumb schreiben, zu einer danckbarkheit zu Lob und Ehr der Mueter Gottes. Ihr zu einer Pre=sent ein Almuesen zu [illegible] und dem H: Hauß [illegible] dein Heill herzlich zuetragest, weillen dich aber die [illegible] heilige Religions bandt halten, auß sonderer schickhung Gottes, und solches Gott gefellig ist, so er zaige gleich, dein bereiten willen, und beweisen Lieffern.

und gehe zu dessen Erstarrung, zu deiner beywohnendt, sehe auf dein Angesicht, alß ein Reisender, zur rechten Seiten der Mütter der Barmhertzigkeit, zu Ehren der 15. Geheimnuß ihres H: Rosenkrantzes, bete 15. Vatter unser, zu drey Tägen, alle Zeit 5. heraus gezehlte, das under disen 5. Persohnen ein Mann Persohn ein Priester seye, auch disen ein weltliche under deiner bluets befreundten (hat keinen bekandt). damit du grössere weiß, nur gar ein wenig vor der Welt, in der Buß erscheinest, bestes Exempel und Ergernuß ... ablegest, und die danckbarkeit der Mütter Gottes, wan es dir zuläßig wehre, vor der gantzen Welt gern erzeigen woltest.

Dise 15. oder 5. Persohnen, sollen 3 Tag, in wasser und brodt fasten, welches du alß ein geistliches Allmusen, von ihnen samlen wendest, dise Tag sollen sein, der 10. und 11. und auch der 13. diß Monats.

Widerumb bedenckhe, das ich in der gantzen welt allzeit zu gegen, und wer dich alß ein Schutz ~~herr~~ Vatter vorgestellet, also ist mein begehren an dich, Eben 3. fasttag zu samlen alle zeit 9. Persohnen, den 17. 18. und 20. zu Ehren meines Namens, der von dem Namen Maria ersten buchstaben anfangt und herfliesst

Dise 3. Tag in der Mütter Gottes fasten, gemiesse dir 15. bröckhel brodt, auf dem Boden, samlend von 15. Persohnen, under dem Tisch, biß deine hände dir ... , empfange es mit dem Mund in demüthiger Buß in der hand haltend Ruthen und Geißl.

Den 8. diß Monats, zwischen 7. und 8. Uhr in der frie under der H: Communion hat der H: Schutz Vatter Meinrad diß gemeldt.

Am 11. diß Monats zu abendt umb 7 Uhr soltu anfangen in deiner Zellen zu verbleiben, außer der H: Meß, welche dise Tag öffentlichen auf dem Angesicht ligend vor der Kor: Thür sollest anhören, wan es sein kan, zu einer erzeigung deines willens, das du begehrest zu erstatten, alle unehr so du disem H: Opfer angethan, und das du solches so liederlich, ohne alle andacht, mit vilen Sünden angehört hast. Zur Zeit des Essens gehe auch heraus, und verrichte deine geordnete bußwerckh.

Kein Mensch soll zu dir eingehen, allein der das liecht zu geben so offt du es bedarffst.

Mit keinem Menschen red kein wort, es seye dan ein Priester oder beicht Vatter, zu dem gehe so offt es deiner Seelen heil erfordert

Vnder disen 10 Tagen ist erlaubt von deiner vorgesetzten obrikeit schrifftlich die Vorschrifft vorzubringen z. wollen

Dise 10 Tag losse schein streit vorüber ohne ein schrifft buß werckh.

Die selbe Nacht verbleib vor Gott in betrachtung und brüst= lichen strengen übungen und buß ausser des bettes, biß auf den 22. diß Monats, in diser Einsamkeit solst du all die Zeit in Ernstlichen betrachtungen, durch ordnung eines Priesters zu= bringen und alle deine gedanckhen zu JESV wenden, die ein veste Resolution machen, alles so ohne Gott freywillig zuverlassen, und beyseits zusetzen, was sich alle Geister in lüfften und dich proben, den sterckhe streitt stehen dir täglich zu deiner buß und Rainigung vor, Erzaige zur Zeit des streits die beständige Lieben gegen Gott, bleib nicht mit dem Eigensinnigen willen verstockt, dan du bist beschaid fürdig und geschaint zur Sünd vergeben, die bösen Geister werden dir allzeit mehr dan einer andern erschaffenen Creatur einwallen, beschehen zu= setzen dan du auch unaufhörlich will [illegible] in ihren gewalt volgen.

Wegen der Priester deine die Seel kan verbandt ist, solle dein Leiden täglichen opffer, in deme steht dein grosste ge= fahr, in disem werden die bösen Geister iederzeit ein mei= ster auch durch ein guten Schein den betrug des eingang ihres gewalts suchen, und zur Zeit der verwirrung streite Ritterlich beständig.

Dise 10 Tag, gehe allzeit zwischen 3. und 4. Uhr, zu einem [illegible] Gottesbild von einsidlen 50. Schritt auf den Steinen schritte zu [illegible] den boden in beysein deiner obri= keit.

Den 21. diß Monats, soll dir bey einem Meines umbgebung, ausser deinem Gottshauß Maria Einsidlen, nicht eines Priester= lichen Gewalt und Segen mein Namen erhalten werden, du empfange ihn mit vorbereitung, und Erneuerung des Tauffs, welchen du schrifftlichen, durch die Hand deines Beicht Vatters solst ablegen. Disen Namen trage als ein zaichen meines beystandts, deines Schutzvatters, zu einem Schröckhen der bösen Geister, das mir dich verdeutsch zaichen zu deinem heill mit disem Namen.

Umb 10. Uhr zu Mittag solstu ihn empfangen, dan an der Creaturen leib, wie den Gott 4. theill erschaffen, also haben die bösen Geister über die 4. theill an dir gewalt durch dein bosheit und werden solchen iederzeit suchen, also ergib einen ieden theill deines Namens Patron in seinen Schutz zuverwahren, auf dise weiß kan er bey den bösen gewalt erhalten werden, und in den guten Schutz verbleiben, ob schon sich solches mit schweren streiten oder schmertzen nicht iederzeit ablauffen. Ergib es Gott zur buß.

Zu diser Erinnerung soll dich mein diener mit einer Rothen Stollen umbgeben, zu einem Zeichen das dich Gott bindt mit dem bandt seiner unaussprechlichen barmherzigkheit und liebe und zu Ehren meiner Marter.

Alßdan lege die bekhandtnuß in dem handen dessen der auß dem Gottshauß Maria Einsidlen gegenwertig ist hin und ab, und opfere dich disem Gottshauß fürgang lebens auch, und verlaugne den Namen deines Stammhauß oder Eltern, Geschwistern und verwandten.

Empfange auch deine 3. ordens gelübten, und ergib dich vermög der priesterlichen Gewalt, so deiner Seelen sorg tragen, dise allen dich nach Gottes begeren und geheiß fügen, alles bösen Geistern zu handt und verachtung, alß den empfange die hl: Communion.

Den 18. und 19. auch 20. verbleib ganz ohne wasser und brodt, die 10. tag verrichte alle stund bey tag und Nacht 350. bluetige streich, durch dise bueßwerckh und Einsambkheit schauestu erlangen durch mein verbitten alß deines allzeit getrewen beystehers, das du in deiner Zellen vor der verzweiflung jedoch in harten streit behüet werdest, da mit disen die die bösen Geister absonderlich dich sehr werden zusezen, auch das der betrug mit den Zauberstreichen, so sie dir werden zu lösen verlegen, weil übernatürlichen händen welches deiner Seelen schwerstreich sindt, und in deiner beschreibung hart vermeidt werden

Dises zuerhaltung liebe und der Seelen notturfft, und zu deinem heill, hastu den 14. und 21. diß Monats zuerkennen, auß der Barmherzigkheit Gottes

Widerumb sollest du von deinen bluets freünden einen Guldenen Ring erbetten, auch den 21. Gott in dem Hochw: Heiligen zuermahlen, zurückstellung des Ringes, so du Gott geben, und zu deinen besten händlen zurückh gezogen und auß dem Closter geben, diß mustu erzeigen, sonst würdestu an deinem leiben end, zu dessen abstraffung von bösen Geistern sehr angefochten, zur kleinmüthigkheit bewegt.

Alles dein leben soll und würdt mit streiten umbgeben sein, zur straff deiner bosheiten, die Geister werden alles wider dich setzen, aber dein herz soll zu solcher zeit nach Gottes begehren, alle boßhafftige Sündige willen zu nichten machen und mit beständigkheit erzeigen, diß verspricht dir Meinradus dein Schutzvatter in streit Tröster alles ohne verletzung deines beicht vatters, sonst stehestu in gefahr.

Mein Namen trage ohne Schmähen und Schew, gedenckhe was hoffligkheit ich bey dir wahr so offtermahls, und mich deiner annamb, lass dich das loben der Geister nit betrüegen wan sie schon umb dich fliegen.

Namen deinen Namen Niemalß anderst alß ein liebzeichen Meines Gottß Häüß, in worden und schriften, sage alzeit deine 4. Nämen wegen der 4. theill deß leibs, zu verachtung und abzerung der bösen Geister.

Heüte den 8. September zwischen 9. und 10. uhr.

Du solst auch von dem Priester nach der Erneüerung deß Taufß. Kertzen und Teüfel in die hand empfangen, in die Rechte hand ein brinnendeß Liecht, welcheß deiner Lampen zeichen ist, welche deß liecht so sie in H: Tauf empfangen, durch die bosheit und Sünd gantz außgelöscht, wider durch die Barmherzigkeit Gotteß erleücht, und zu einem christlichen leben entzündt würdt, und auf ein Neüeß gegen Gott begerest zu brinen.

Daß heüt disen Schwören müssen ein, die kräfftige Schäfftige ... bueß, zu deiner leben, derselben empfange in die linge hand daß Crucifix. Teüfel und Kertzen

Auf den blossen Händt ein Creütz von Eisen zusammen gedrückt 2 mall und daß Händt mit deinen 4. Nämen. bindte und schliesse dein willen, gedechtnuß und verstandt, daß es zu nichtß anderß willen oder gehen alß zu Gott.

Durch die zusammen drückung disen Stöcken, bedenckhe daß auf solche weiß dein willen mit Gott müesse zusammen gedrückt werden ohne aufhören, solcheß zu erlangen jetzt und inzwischen zum versprechen alß diße Nämen, daß wir durch unseren Schutz die eine Stöcken, alß Nemblich deinen willen an Gott erhalten.

Ferner ist auch disen tag, diß gemelt worden.

Zwischen 7. und 8. uhr abendts, wie auch wider den 10. diß Gedenckhest du mit waß ich dich schon mit dem Ring vermahnet, du solst zuerzeigen dass du begerest, alleß wanß möglich wär, mit buoß zuersetzen, daß wär ein Eisserneß Stöckl, daß schmerzhafft sey an dem halß zu tragen biß sich die Brust Endlich soll eß gelangen, alß dan schliß solcheß mit einem schloss.

An die Stöcken laß hangen ein Creütz und den Leiden Christi dessen Instrumenten, alß Spieß, Schwamm, die 3. Nögel, ein Herz darein die 4. Nämen deiner 4. Patronen sollen gestochen werden.

S: Maria, S: Joannes. S: Meinradi und S: Erentrudis.

Oben an dem Creütz laß machen ein Ring, alsdan an dem Creütz soll schafft schmerzhafft sein.

So offt du dich zu betten legest, trage eß auf deinem Herzen und brust, zu einem zaichen daß du nit mer begerest, die menschliche sachen zu tragen verborgen zwischen deinem herzen, sonder daß H: Creütz und Leiden Christi in dein herz zu trucken, dergestalt alß

ein Sigil setzen und dein Herz damit schliessen mit einem Schlössle, das geschlossen solle sein, das heisst, dass du dein Herz zu aller Sünd offen gelassen, sonst aber verschlossen dein Herz, brust, und halss, mit disem Schloss und Schlüssel, und schliessest dich in die verdienst des leidens Christi, durch disen Schmerzen verstörest dein Herz und brust ganz vor der Sünd, und begehrest damit zu versperren, dass du die Sünd und andere unrechte sachen, auss lieb der Creaturn auf deinem Herzen getragen, und verborgen vor deinen Beichtvättern, auf das du es nit bekennet würdest, also ergibe dich in solches mit willen, damit du dardurch nicht der Gnad Gottes beraubt werdest.

Am 14 September am Fest des H. Creutzes Erhöhung. Ist Ihr folgendts angedeut worden durch unseren allerheiligsten Vatter Benedictum.

Erstlich alle Morgen weil es ein Schau am Freytag, die H. Mess liegend auf dem angesicht zu hören, zu ersetzung, und Erlangung Verzeihung dessen, so sie vor dem Hochw: Guet, und in dessen empfahung begangen, und solches so lang sie lebt.

Widerumb die Absolution in der beicht liegend auf dem angesicht zu empfangen, zu bereu, und ersetzung, das sie solche so oft unwürdig und falscher weiss empfangen, so lang biss Ihr gesagt wird, Es seye genug.

Folgen die Wort unsers H. Vatters Benedicti.
So oft du in Chor auss und eingehest, ob es schon nit der gemain geschicht, so falle vor dem Hochw: Guet nider, küss den boden, bereue den falschen küss, den du Gott so oft durch die unwürdige Communion geben, an disem orth auch vor der Communion.
Die Letaney der Mutter Gottes, so du nach Vollendung des Examen betest, verrichte liegend ausgestreckt auf dem Angesicht, so wohl offentlich als heimlich, bedenck und bereue wie oft du solche andächtig, ohne alle Vorbereitung zur Kirch gangen, damit sie ... dich nur bedacht hast.
Das Tischgebet vor dem Essen verrichte mit ausgestreckten armen, so oft dir ein speiss gegeben wird, küsse den boden, mache das Creutz mit der Zungen, ...

deß überfluß, so du zu unrechten Zeiten und heimlichen orthen dich gebraucht hast, brauche dieses Jahr zu deinem tranckh allezeit den letzten, außer Kranckheit oder anderer Erforderung, zur Züchtigung deines Fleisches und Verbitterung deiner Zungen, die offt hat gesündigt.

Weill[?] und so offt du nicht gewesen bist, gehe auf den Knien zur Mutter Gottes bildnuß under dem Creutz, küsse sie einen[?] [illegible] den boden, mach das Creütz mit der Zungen [illegible] 3 mall ab, und bete jedes mall 15 Ave Maria, in die 15 Geheimnussen, begleite damit diese 5 Tag und alle weill unsere dein opfer und guten willen zur Mutter Gottes, lege dar zu den Vernunft, deine Streit und Anfechtungen, auch diese so dir noch nit bewüst sein, über alles ihr zu regieren, das [illegible] dich der [illegible] [illegible] [illegible] für dich vorstehet, dieweill du in [illegible] ende eingangen diesen Tag, begere ich von dir, So offt du das Tischgebett[?] [illegible] bey der gemain Ver- richtest, Nimm ein [illegible] öffentlich in die hand, erinnere dich und andere, zu was Zill du kommen bist, zeig es auf als ein Zeichen, deiner [illegible] und Nachfolgend, und weiß es mit dem werkh.

Bitte von heut an deinen beicht Vatter täglich umb ein offentliches großes ~~buß~~ werkh und wenigstliches bußwerkh, zu rainigung deiner 5. Sün[den].

Widerumb 5. besönderliche bußwerkh diese 5. Tag von der ganzen gemein, bey beiden [illegible] [illegible], zu einer demüthigen Erkantnuß und erstarung deiner [illegible] [illegible] [illegible] und bösen Exempel, lasse dir [illegible] gegebene [illegible] und bösen Exempel, lasse dir [illegible] bueß zu thuen sein, alles ist Barmherzigkheit, alle deine bußwerkh werden die Zeit deines lebens von bösen [illegible] und deiner Natur hart bestraft werden, auch zu deiner bueß.

Von heut an umbgürte deinen leib zu 3. orthen mit [illegible] stricken, so streng du kannst.

Auf die hüffte mache bey nächtlicher Zeit 300 und 50. streich mit einer [illegible] [illegible], oder [illegible].

Weill[?] noch zeitlich ist, und dich den 20. und 21. [illegible] halten hast, wirst dir den 19. [illegible] 7. und 8. und 9. [illegible] [illegible] in der [illegible], alles [illegible] [illegible] deinem beicht Vatter an, deine Streit und [illegible] der Natur werden sich täglich an dir [illegible].

Dieses Jahr [illegible] [illegible] so offt ein [illegible] deiner Patronen [illegible], oder in deiner [illegible] [illegible] [illegible], enthalte dich von der [illegible], alles [illegible] [illegible] [illegible] werden, zu [illegible] [illegible] deiner [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] gar nit [illegible] [illegible] werden, so [illegible]

begürdt solches ein Disciplin dises Heiligen, also wie an andern
fasttägen, wan dergleichen vor abend darauf fallen, Weil aber
diser Tag außer den gemeinen festtagen in der wochen schon so
soll darumen an Montag die speiß genossen werden.
Lasse dir zu wollen diese meine lehr auf das papier setzen, soll
solches an underschiedlichen orthen vor deinen augen, Namblichen

Mein Kind merkh auf die Gebott deines Maisters
und naige das ohr deines hertzens zu ihm, ihme, Nimme
willig und gern an die Gebott deines frommen Vatters, und
volbring sie mit den werkh, auf das du durch die gehor-
samb wider kommest zu dem, von welchem du durch die unge-
horsamb abgewichen warest.
Morgen wirdt dir dise lehr bösser an tag geben, und an-
zaigt werden.

Den 15. zwischen 8. und 9. Uhr in der früe, seindt folgende
lehren von H. Vatter geschehen.
Dises Creutz hat dir Gott zu ein zaichen seiner
Barmhertzigkeit durch die Menschen gemacht, die er
zu Instrument gemacht und gebraucht, durch dessen
Vorbildung, das das böse feindt Ewigen zuschanden werde,
Gott hat auch gemacht, das der König hat 5. Sol-
gesteinen, der zaichen und zahl meiner H. 5. Wunden der-
bey zu betrachten, damit du deine fehler durch ein
neue vermählung begerest zu verzeihen.
Vöster verwahret ich dich meiner Erst gegebnen lehr, bey eingen
iezo soll es sich erklären.
Zu deiner herrlichen Erlösung, welche ich samb allen gegen-
wertig, Schwinge das zaichen unseres Ewigen hails
und Siegs wegen deiner herrlichen Erlösung über dich,
durch welche wir Menschen den Sig der Ewigen Seligkeit
erlangt. Den feindt gibt dir Gott das zaichen deines
hails und Siegs sichtlich auch in die hand durch sein
ordnung, das du dich mit solchen ganz selbst incorpor-
iren und vereinigen, den streit und ungefechtung wider deine
welt umbgeben, du aber zuvor allzeit hilf bey disem
Sig zaichen, zaichne solches äusserlich mit den 5. Wunden
Christi, Erstlich.
In der rechten hand das Schwerdt der Gerechtigkeit,
In der linckhen hand den fahnen zwing der Barmhertzig-
keit.
Bey den füessen ein angebundne Seel mit stöcken und
Stricken, schwer verwundt.
ober den verwundten hertzen, der das Gerechte aug Gottes
Under den Sig titel INRI dise buchstaben FVT die
wille geschehe.

Zeigt Erklärung meiner lieb gegen dir, zu einer ewig Dankh.
Bey der Rechten hand, fürchte Gott, und liebe in gerechtigkeit,
Zur linckhen hand, setze all dein hoffnung auf Gott, und zweifle
nit an der barmherzigkeit Gottes.
Bey dem Rechten fueß, beraithe dein herz zu streiten wider
den Verbotten Gottes und der H: Gehorsambe.
Bey dem linckhen fueß, laufe jetzt weil du noch zeit des
lebens hast, Ihr lob in die ewigkeit nun zu sehen.
Bey dem herzen des der liebe Christi nicht [illegible],
deine böse gedanckhen gedanckhen [illegible] ohne Christo, und
Eröffne sie deinem geistlichen Vatter.
Zu underist [illegible], binde dein zungen, das tod und
leben stehet in der hand der zungen.
Auf der andern seiten des Creützes zeige die Mutter
den Namen Maria, zur rechten seiten S: Johannes.
Zur linckhen deines gegen geberd.
An dem andern Theill des Creütz den Namen deines
Schutz Vatters Meines Klosters S: Meinrad.
[illegible] S: Erentrudis.
Schließe mein [illegible] in seinem Namen und gewalt deine Sünd,
alle 5. Sünn zu regieren, für das, das zu es den bösen
feindt zu regieren, so lang überlassen. und binde dich also
ganz an das Creütz Christi
Dieses Eröffne deinem beicht Vatter und Vorgesetzten, bey
dem soll es verschlossen bleiben.

Das Creütz trage ohne unterlass auf deinem herzen
[illegible], das die Geister zu schanden stehen, zu ihrer ~~schand~~
schmach, und sehen das dein herz und will jetzt anderst ist
gesinnt sein, und das du dardurch begehrest zu wider-
[illegible], was du einmahlen [illegible] auf deinem herzen ge-
tragen, zu disem Zill hat dises Gott geordnet, zu deren
beschreibung, das Geistlichen schweren [illegible] solle gereichen,
und zum spott der bösen geistern, das sie das [illegible] und
[illegible] deiner fehler dardurch verlieren, mit welchen sie
dir bezeugen in deinem letzten stündlein überlästig zu sein und dich
zu bestreiten.

Den 20. umb 10 Uhr vor Mittag lege es gewisser auf
dein herzen, lasse dich das toben der bösen Geister nit ~~[illegible]~~
erschreckhen.
Heüt aufs nechst zu stärkhung deiner buß, geniesse der
Cronen speiß und wein, was dir geben wirdt, morgen höre
auf und geniesse nichts mer bey dem Essen, biß den 21. nach
der H: Communion. Hoffe in langer in ~~[illegible]~~ Cräftiger
und [illegible] mit deinem opfer zur Mutter Gottes. alles
Eröffne deinem beicht Vatter.

Den 16 September nach der H: Comunion

Sage deiner obrigkeit, das sie dich heut aufs wenigist 3 mall besuche, und also dise 5: Tag hindurch besser Kristen und der klain mietigkeit ... das di zu zeigen werde, zur verschmähung, und ... mit dich zu bringen, damit du den 21. mit mit Eyffer, oder willigem gemüth, was Gott von dir begert solest verrichten könde.

Widerumb, werde sich die besten Kristen bemühen, selbst mir in den kleinisten, ~~...~~ hindern, oder in abzug zu machen.

Also werden sie auch thun mit der fasten biß auf den 21. auf den letzten augenblick, die Schrifft zu zeigen, das sie noch schulden zu gewichen haben dabey, den durch dise 2. stuckh werde ihnen ein grosser gewalt entzogen und genommen.

Deinen Namen sollen also geendert werden, gebrauch den Namen Maria, folge der Namen des H: Joannis in desten Ehr du solchen empfangen hast, der ist der Jungst freundt Maria, und beygestanden in ihrem laid und schmerzen, die andern 2. Namen, sollen von deinem Tauff Vatter geendert werden, dann unser beyhilff behandt ist

Widerumb sollen bey deiner verainigung gegenwertig sein 5. Priester auß Meinem und deinem H: Orden, als Zeugen, du solest billich tragen, deine fehler und böse Exempel vor der ganzen Welt widerlegen, aber durch die barmherzigkeit Gottes und unser fürbit, ist es verwendet in dise sprache, auß deinem Profeß haus sollen gegenwertig sein 15. darunter die so der Mueter Gottes hochverricht.

Alle bit offentlich so gegenwertig, und versprechung, und zu zeugen.

Nimb die H: Regul in die hand, und globe vor den hoch-Wurd. das du aufs neus begerest darunter dich zu=ergeben, und zu streiten biß in todt.

So offt du bey dem Essen oder in Capittel hörest das H: Regul lesen, fahle auf die angesicht, bekhenne von Hertzen deinem Herrn, das du solches freywillig übertretten, veracht und nit gehalten, das ist die groste verachtung, das nit halten, so man hoch schuldig ist.

Was dir solche zu lesen zu solchen Zeiten geschafft wirdt, lese es mit gebogenen khnien in aller Ehrerbietigkeit,

Underweisung zu einer lehr was das H: Regel sey

Disen tag zwischen 5. und 6. Uhr, in Refectorij, under unser lieben Frauen gang dises.

262

Sollt deine bueßwerckh verrichten vor deiner Obrigkheit, alß ob die Müeter Gottes gegenwertig wäre, weilsie ja ihr leibaigen, so stelle dir auch solcher weiß die Müeter Gottes vor, stehe auch zu gemüeth, wie wenig du deine obrigkheiten in obacht genommen, den schuldigen gehorsamb ein erweisen, oder gehabt.

Bekenne den Sambstag abend offentlich deine fehler, bitte in der Ehr der Müeter Gottes deine vorgesetzte, daß sie dir ein offentliches bueßwerckh die Zeit deines lebens auflegen, daß dich Tag und Nacht Erinnere deiner fähler, und wie billich der obrigkheit zu gehorsamen seye; lasse es dir ein angedenckhen, diß bueß werckh, alß obes dir die Müeter Gottes persöhnlich auferlegte, und dich darmit zaichnete, alß ein dochter des hl: Gehorsambs. bey der Erneuerung solle dir obrigkheit, die rechte hand auf deinen linkhen Arm halten, alßwie der Priester welches dir nachher weiter erklert werden.

Das bueß werckh deiner obrigkheit, soll dir von deiner obrigkheit ertheilt werden, vor der hl: Communion in Chor, auch darmit in heiligen Gehorsamb eingeschlossen. Gleicher weiß sollest du auch von dem Priester zu einem Gedenckh zeichen deines Tauffs Erneuerung empfangen, von dem Priester auß den Gottes haus Maria Einsidlen, den die Tauff ware bißhero nit vollkommen, dises bueß werckh und andere begehre nit darumb auf ein andres gutes werckh, weillen sonst ohne dieselbige die priester noch keine Gewalt hetten, solches zu dispensiren, weil solches nit der priesterlich gewalt, so dir ein zeichen der Jungfrau vorschreiben thäte, solches geschicht durch unser sonderbares versprechen, wegen meiner und deiner Religion, Ewig seye dises deinem beicht Vatter, bey deiner Profeß verschlossen bleiben.

Den 17. September, zwischen 10. und 11. Uhr, und zwischen 11. und 12. Uhr, auch zwischen 2. und 3. Uhr, ist folgendts außgesprochen worden.

Den 20. verrichte, bey beeden gemeinen, ein demüetige verzeihung bitt, deines bißhero leben und ergernuß halber. Umb 9. Uhr abendts sollest du von deiner obrigkheit in die Zell eingeschlossen sein, biß morgens zur Tauffs Erneuerung, niemand soll ~~zu~~ dir auß und ein gehen, alß die bereits dich zu sprech.

Die beicht lege vorhero ab. Die Nacht bleibe wachtbar außer des schlafs in gebett, und strengen bueß, und Erforschung zur vorbereitung, dises alles gehört noch zu deiner Profeß und geistlichen wohlfahrt.

Die Einschließung ist ein Zeichen der Göttlichen Barmherzigkeit,
das du solches vilmahlen von deiner obrigkeit ernstlich begehrt
die besten geisteswerke daraus, also hast du mir und dir
vorzusuchen, wegen deiner wohlfahrt.

Den 21. in der frue soll sich die obrigkeit zur H: Meßfeier
außer der gemain, so er solche wie bisher geschehen auf dem
angesicht ligend.

In dieser Einschließung richte dich absonderlich zum gebett
ohne aussprechen Tag und Nacht, dabei ist die Zeit eines Haupt-
streitts zu deiner buß.

Wan du hernach umb 9. Uhr in den Chor kommst, sollest auf
dem angesicht, bekennen dich als ein schwerer Sünder, bitt
umb Verzeihung, Welle so gegenwertig bitte zu zeugen
deines Taufs und Versprechens, und bekennen das solches bis-
her unvollkommen geweßen.

Also den Unterricht vor der Profeß: Tauff ein Glaubens
bekanntnuß.

Darauf erneuere vor dem Priester, den Tauff, wie oben
schon bekandtnis zu thun, welches geschehen soll vor dem
aus dem Gottshaus MARIA Einsidlen, der soll dich fragen
wie dein Namen laut.

Also dan zur Erkenntnuß deiner Verwandlung, und Nach-
folgung deines Patrons Meinradi, soll er den Namen
verändern, wie schon gemelt worden, auch zum Zeichen und
Pfand aller Göttlichen Geister, die sachen müssen, das wir
dich erst mit unserm Namen zeichnen.

Der Priester ist schon bekandt, wie er dich soll segnen
und über dich beten.

Nach diesem soll er dir ein Crucifix in die Hand geben, mit
diesen worten und lehr, als ein Zeichen, das du begehrst
damit deine feind zu schlagen, Ritterlich zu streiten,
und dich ganz und gar dem fahnen des H: Creützes be-
gehrst anzunehmen, in die Christliche Schrancken dich einzu-
verleiben, dan das H: Creütz das wahre Zeichen eines
Christlichen Lebens ist, und ein Trost der besten Geister, bey
denen sollest du leben und sterben.

Desgleichen sollest du Kutten und Gürtel von ihme empfangen,
bis Gott zu einem Zeichen kommen, das Gott begehrt von
dir, du sollest dein leben ~~zuzu~~ zubringen in demüthiger Buß und
Penitenz.

Das brinnende Liecht empfange auch von ihme, wie ebens
Ordnung des Taufs sein soll, empfange es und entzünde
in deinem Herzen, durch deine gute Werck ein solches
Liecht und Feuer in liebe gegen Gott, und behalte dises Herzens
zu einem Zeichen deiner Neuen Erstheit, zu einem recht Christlichen
Lebens, und zu der Religion, in welcher du sollest Erstling aus

die Schwören bäine, endlich in haltung der H: Regl, in der
erstigen, demüthigen bueß, und guetten wercken. Es solle dir auch
ein zeichen sein, das wan entweder der Schwören in sich schliessend, und
umbfangt, also sollestu in eyffrigen begierd alle zeit mit gedan-
ckhen, sinn: und trachten deinen JESVM in deinem herzen
hinein einschliessen, und nit mehr daraus lassen, biß dise
Schwören durch dein lebens lauff außgelassen, also die
werden alle Geister weichen und zu handen stehen müessen.

Nach disen solle dich der Priester mit dem band der barm-
herzigkheit und liebe Rockh mit einer Rockenstoll
umbgeben, welche du solest anbehalten 60. Stund.

Nach ~~solle~~ demselbe die taufts Erneuerung geendet, so überreichte
die bekhandtnuß, so dein beicht vatter gemacht, und er=
Neuerung der H. Profession, alda vor deinem beicht=
vatter das jenige solle gebett werden, was gebettet
wird zur Profession zeit.

Nach solchem übergib die bekhandtnuß der priester schriend
in seine hand, so auß dem Gottshauß Maria Einsidlen gegen=
wertig ist, mit deinen aigenen worten ablösend, zu einer be=
kräfftigung deiner entledigung, und zu erstattung
der underschreibung.

Nach solchem folget die H. Communion, alles so du
in handen ~~vor~~ priester empfangen behalte stets in
handen.

Nach abgelegter bekhandtnuß und Profeß Erneuerung
Raiche allen beysten Geistern die handt und stole des priesters
demüthig die hand, zu deiner angelobung, das du be=
gerest ihnen zu folgen.

desgleichen gegen deinem Obrigkeit.

Alßdan sollen dich 2. Priester in die zellen begleiten,
dich darin schliessen, biß 5. Uhr zu abendts, den schlüssel
solle dein beicht vatter in seinem gewalt behalten, welcher
widrumb auf zu sperren.

biß auf den 26. verbleib in deiner ~~zell~~ Einsamkheit,
als wie dise tag beschehen.

Under der 7. Stunden so dich der beicht vatter einschliessen
werden dir die bösen Geister starckh zuesetzen, und dich zur
widersprechung nöttigen wöllen, endlich zur verlaugnung
meines Namens, Ich als dein Sehlen Vatter werde zu
disen stunden dir beystehen, solle dir auch zu erhaltung
Mein lehr Lobspill werden, Ich werde dir auch in ein und andern
zu liebl. dorl orden, was zu heil deines lebens der Ge=
walt der geister Schwäche thue, der dich anzufechten, und
mehr als jemals under der Stimm einer Creatur und
~~der Stimm~~ beschehen ist, haben sie gewalt, endlich dir in
lüften schwäben, zu deiner bueß, doch werden sie dich nit
berüeren, oder vor andern in schwächen sehen, und in Jahr
zugewisen tagen suchen zu lassen, doch nit lang. Es ver-
ursache dan deine fehler ein anders.

Abwendlich die Verweisung endlich und die Priester denen du umbgeben, oder das du obigen gewalt über dich [illegible] und Reü ~~habest~~ habest.

Oder ohne ihr Vorwissen was empfangen und thün, [illegible] leib.

Oder das du ihnen deine beyfechtungen nit eröffnen wolltest, dergleichen fehler, die wohl nur dir werden angezeigt werden.

Den 21. umb 5. Uhr sollest du leben anheben, und brot, und wass dir die äusser eine warme speiß geben wird genießen, als nie [illegible], die warme 2. speisen fange an den 26. dits.

Alle wochen beim [illegible] tag, die speiß ad Collation, bey der andern gemain [illegible], [illegible] Schwester [illegible], die speiß, das [illegible] gebett nach den Ersten Verrichte [illegible].

Für den Capitl [illegible] die Schuldt, als ein Novitz, [illegible] fehler hör nit an, [illegible] ob den die Vorgesetzte Obrigkeit, so oft du schuldt gesprochen, [illegible] die speiß, wan dir die [illegible] bleiben gestrafft wirdt, solle dich [illegible] Mindesten ort [illegible] nit, [illegible] also deine fehler, so du dich oft an [illegible] ort [illegible] verschuldt [illegible] gemacht hast, solches so lang du lebest.

Bei gespräch und Conversation mit deinen beywohnenden ist [illegible] trost [illegible] so du [illegible], brauche dich alzeit [illegible], freündlich, friedlich, und gegen trost [illegible] gespräch, [illegible] mit trost [illegible] der Creaturen [illegible] leben, ist [illegible] beleidigung.

Niemals versäume Meditiren, täglich ohne Urlaub geben gebrauche dich ein oder 2 mall so öffter in besser gewisse Zeit in gehorsamb der [illegible] betrachtungen, von dieser muss dein leben erhalten und gestärckht werden.

Begib dich wo du kanst auf die geistliche lösung, damit du täglich in der Reiß deiner ~~[illegible]~~ Schwerern streit zu führen hast, und das du der bösen geister [illegible] blossen nit [illegible], alles [illegible] befelcht zu thün, verrichte ohne Verzug, frölich, lieblich, friedlich.

So oft du ein arbeit suchest die deiner Natur [illegible] und beschwerlich ist, und vorschwebt, warte nit auf den befelch, sonder demüthig darumb, thue weil du kanst, lege [illegible] wenigist den guten willen darauf.

Zu allen geistlichen ordnungen [illegible] alle mit begierd, als der Vogel im lufft, [illegible] damit dein [illegible], so du bisher erzeigt.

Von dieser Zeit sollest du [illegible] die deiner [illegible] übergeben sey, von [illegible] abzusprechen, [illegible] den trost begert, das du durch der Meister [illegible] gereinigt werdest.

Alle 4 Zeiten des Jahrs, Reflectire dich 5. Tag in einsamer betrachtung, außer des Gottsdienst und Essenszeit, verbleib verriegelt. das letzte mall wird ich auf den 12 April

Drey mall im Jahr auf das wenigste 15. Tag von allen Leuten abgesündert, also das der 15. Tag der H. Creütz Tag sey.

Jährlichen den Ersten Tag nach unser lieben frauen Himmelfahrt heb an, faste 30. Tag in wasser und brod, wan es dein leibs beschaffenheit zuelest.

Vollführe darmit zur danksagung und gedechtnuß deiner unverdienten Erlösung nach Maria Einsidlen

Verrichte alle Tag ein Disciplin mit den 5. Psalmen unser lieben frauen, und mein Letanaij [illegible] S. Meinradi.

Verrichte auch täglich einen gang zu unser lieben frauen bild auf der Stiegen.

Vor Mittag und Nach Mittag ein stund auf den Stiegen stöcklen zu gehn.

Die letzten 15. Tag die meiste zeit

Im Refectorio vor der gemeindt 15. Ave Maria in die 15. Geheimnuß außgestandt, zu ieden den boden küssen und widergehen.

Im Advent, Neun am Sambstag nur ein mall wasser und brod, es verhindere dan die Natur, solchen gebrauch erstatte einen anderen Sambstag. die Natur muß ich zu erlangerung der bueß erhalten, und in diser Mainung alzeit die Speiß geniessen, wan solches mer Speiß zu underschidlichen zeiten erfordert, solle es dem Priester und obrigkeit übergeben werden, doch fasten Speiß, zu beiden Mahlzeiten diß Jahr. den freitag in der fasten auch also.

Am H. Weinachtstag, und Osterntag, solle ich die Speiß 2. mall im tag geniessen, was die Priester dir befehlen zu geben, doch fasten Speiß.

Alle Tag in der frue lasse das erste sein, stelle dich deinem herrgott, auf ein Neues under der Priester gewalt, die dein Seel regiern und führen.

Thue nichts ohne ihr verwissen, die bösen geister werden darauf laustern, und dich darumb hart bestreiten, dan die hoffen durch sie einen Christen dich in ihren gewalt zubringen und dises würde Ihnen durch ein Verwilligung und Verdienst zu gelegen.

Den 18. September, ist ihr durch des heiligen Meinradi ihres Schutzvatters folgendts bedeütet worden.

Den 22. habe an, und wechsleste geistlicher weiß und zu ruckh, täglich 8. Mill, biß es sich endet und erstreckht auf 60. Mill.

Die Erste Mill habe an zu Morgens, und höre das H: Meßopfer auf dem angesicht ligend, darunder die wohlerhaltliche Schuldigkheit an Pfingstag auf zu bezahlen ist.

Für die 2 meill verrichte vor Mittag einen gang zu Maria Einsidlen, auf den Knien, und bete ligend 12. Ave Maria, in die 12. Stern.

Für die dritte Meill verrichte im Refectorio zu halt ein kurzen Gemeinst, küsse 50. mall den boden, und mache jedes mall das Creüz mit der Zungen, gehe zu ende auf den Knien wider, zu end stehe auf küsse die füess, zu Ehren der dreyen täll, das MARIA ein Jungfrau vor, in, und nach der Geburt ist, deine 3 vorgesetzten obrikheiten, der vierdten mir zu lob deines Schutz vatters.

Die vierdte Meill solle ein Disciplin, darunder bete die tagzeiten von der Unbefleckten Empfängnus Maria, die letaney deines begleiters Meinradi 3. mall durch und neme deinen Herzgeliebten H: Wort, und bekenne, Erwöhlte O Herr etc. welches dich auch wirdt begleiten in deinem schweren Streit, auf diser Raiß zu deinem Nutz.

Die fünffte meill, Sammle das brod von der ganzen Gemein diser tag auf den Knien.

Für den Undterstandt zu Nachts, auf diser Raiß, besueche noch ein mall Maria von Einsidlen, und ihren Sohn, und übergibe dein müede Raiß im Standt der Müeter Gottes, solle dich under ihren Schutz diser Nacht, damit du den andern tag mit ihrer hilff wider fortfahren könnest, bete darauf mit ausgestreckten armen 5. Salve Regina: zu den worten, O Gütige O milde, O süeße Jungfrau MARIA, falle auf dein angesicht nider, beschließe alle 5. mit einer Collecten, Mir zu lob die 3. Ave Maria mit Creüzweis gelegten armen, auf solche weiß, wie es dir bekhandt, und verhoffend kräfftigen Schutz zu Ruh in beständigem Streit.

Deine büeß werckh, so du bey der Gmain zu verrichten ha[st], wan du verschiedentlich weist, das bey der gemain unterschidlich, so nichts als im Chor, in der Zellen, oder wo es sein thüe, allein möcht Nichts, Nichts, laß andere wegen, gehe ehe mit zu Ruehe.

Mit den speisen, soll kein tägliche sonderbare Anordnung geschehen, oder aigenschafft gebraucht werden, die besten Kräuter würden betrueg treiben die gestalt anderer speisen brauchen, sie werden alle Mühl und lust suechen, widrumb was ich dich zu bring[en] dises laß allein deinen beicht Vatter, und deiner Vorgesetzten offenbahren.

Den 19. September. Sontag nach der H: Com-[munion] der H: Meinradus Ihr geistl. Schutz Vatter dises gemel[dt]

Das buß werckh so du gestern verricht, dein schuld bekhent ist zu beiden Theillen gültig und gerecht die Mainung, aber das werckh oder Zaichen ist dir ungültig, dises ist kain Materi zur buß. die Affection zur Muetter Gottes, die unser aller Zuflucht, über unser Recht ist in disem bist gebunden, buß wirst zu weniger Thät: durch die Muetter Gottes, und durch den H: Gehorsamb müessen wir alles dises erhalten, welches unser Herr geben und oft genueg anzaigt, wenig die andern disen gegen gelebt haben, sie in der Glori, die ich alles durch die Muetter Gottes den Sig erlangt haben.

Derowegen biete, das dises werckh zur Ehr Gottes recht gericht werde, und zu deiner Seelen heill, über diß so du ingst hest, hatten die besten Kräfter in stoll, brachten dich auch ... in gefahr

Du sollest wissen, das unser Herr geben, den Ersten buechstaben leucht in deinem ..., mit den Ersten buechstaben des Namens Maria M: Man ..., das negste darauf abermals der buechstaben M: Mörthe ... dein Maisters darin er ... den Ersten ... des H: Gehorsambs ... durch den Namen MARIA, zaigt dir der durch ..., das er allen Gehorsamb, einer Jungen ..., und durch sye Ihren ... übergibt.

Also das Merckh oder Zaichen, so dir die obrigkeit ertheilt soll mit 2. Palm Zweigen eingeschlossen sein, so du der ... als in ... gedrückt.

Also sollest du deinen willen in Gehorsamb mit deiner obrigkeit willen Conformieren und in dem, das obrigkeit wer geschaiden werden sein, biß du durch den H: Gehorsamb und durch beystand der himmlischen Triumphiererin MARIA den Sig erlangest, und weillen wir ihren Namen ... tragen, also ist billich, das man ihr allen gehorsamb erzaige, und disesbist das Erste Palm Zweig

Das ander Palm Zweig so MARIA hat, ist die Jungfrauliche Rainigkeit, dise wirdt mit Palmen geziert und hat unser Herr geben herrlich geziert.

Die H: Demuth, die müess sich drähen und wenden, und der Natur biegen, in den obern willen. Hastu deinen freyen willen, so findet bey dir solche nit statt.

Diese Tugent brauchen vill, drähen es aber nit den guten willen, vill weniger mit dem werckh und mit Zierung, sonder machen ihnen einen strich des Verderbens daraus.

Lehr diss werckh und zaichen, gehe nit zu der Erinnerung.

Die Vorgesetzte sollen in diesen ihr Affection gegen der Müeter Gottes sonderlich erzaigen, ihr Mainung sollen sein, ihr zu ehren, dich als ein dochter des gehorsambs darmit zu zaichen, dardurch alle böse Mörckh zaichen des bösen feindts mit der hand auß zu lesen.

Alle Morgen und zu Nachts, und so offt du in gefahr deiner Zungen stehest, mache in deinem Gaumen mit der Zungen, den ersten buchstaben des Namens MARIA, so werden deine Reden ohne fehl abgehen, mit MARIA anfangen, mit MARIA enden. diese schöne Lehr behalte in deiner gedechtnuss in gehaimb.

Zur anderer Kunden weisen darmit, doch mit allen, den die bösen geister sehen darwid, die Unheill anzurichten, darmit Verachtung daraus komme.

Eröffne es allein dem beicht Vatter und obrigkeit.

Die bösen Geister werden dardurch vill mahl zu schanden, und mit ihrer Versuchung abweichen müessen, diss thue ich den Tauff der Zungen die alle von übel erhaltet, welches unser geistig geben bekhent und sagt: Todt und leben stehet in der hand der Zungen.

Wider das schädliche anfechten der bösen Geister, gib ich dir diese Lehr, mache mit der Zungen oben diesen buchstaben M: welches mit allein das anfechten der bösen Geister verdrückht, sond stost auch alles zu Ruckh, so durch die Zungen eingehet das Herz zu verwirren, welches täglich vill mahlen zugeschehen pflegt, wan du dises Sigil darauf setzest, werden sie sich gewiss nit anderst als in JESU und MARIA Namen eröffnen.

Die 2. Schluss zwing sollen dir auch in gedächtnuss sein, und sich darumb Lammzwisch schliessen, willen Gott gehorsamb werden biss in todt, und in Lammzwisch diesen Sig erhalten.

Die Müeter Gottes MARIA hat unter der Krone ihrer Gehorsamb, in des Vatters willen eingeschlossen, und mit sein willen verändert und vereinigt, und also den Sig erhalten

Den 20. September zwischen 7. und 8. Uhr Vormittag.
Der H: Meinrad auf folgende weiß.

Fragt hostie abermahls abgelegt [verstehe durch die H: beicht.] bey den Fünfhalter Christi, was die keine Seel und trinckht.

durch deren Vorbitt, durch die ~~[illegible]~~ Gebett der Mutter
Gottes: durch dessen Vorsprechen solle morgen dein Tauff Wel-
Schleyer werden, solche bewahre also, als die ihn morgen
durch meine Händ empfangen, ohne dessen Unschuldt schon
schier Christliche Seel in die Glorÿ eingehen, durch dises Er-
neuerung wirdt den bösen geistern bey nächtlicher Zeit ein
grosser gewalt genommen, den du sollst die Zeit deines
lebens selbst leiden also, das sie dich niemahlen beun-
ruhen, ohne dein eigen schuldt, das du den Kirchaltar
selben leichter [illegible] wirst, die 8 schändlichen feinde-
seyn sollen von dir abgetrieben werden, bewahre disen dein
standt, dan so lang du lebst, werden die geister aus Zorn
und Neid, dir solchen bestreiten, und deiner Natur schwach
zusetzen, es solle doch nach deinen Kräfften zu deiner
buss gereichen.

Du sollst auch, zu lob ~~deiner~~ und danksagung deiner
heiligen der Mutter Gottes zu sein und schröcken
zu verjagen böse geister, zu einem zeichen das ~~[illegible]~~
du nit mehr begehrst andere den banden der Liebe zu
leben, und Tag und Nacht in der unschuldigen Reinen,
und auch barmherzigen liebs banden JESU, und MARIA
zu leben, zu streiten und sterben. Ein Rot und weis
Stollen geben werden, die Tauff ist der Tauff der Barm-
herzigkeit.

Daher solle die stollen mit denen dich der Priester
umbgibt, dise 2 farben haben, weis und Roth, weis
das du sollest in der Unschuldt und Reinigkeit gebunden
verbleiben. Roth, das du durch den beistand des
bösen feindts in deinem schweren streiten, dich schon un-
endliche [illegible] lieb, oder [illegible] bestä-
tigen, und allzeit in das bandt der Barmherzigkeit
dich einschreibest.
Niemahls das wenigist zweiflest, endlich an den schluss
deines lebens

Du sollest von dem Priester der dir das liecht, mit
einem Rosen, und weis seiden gedrähten bandt
gleich als die stollen umb deinen Kopff, gebunden wer[den]
mit disen worten:
Ich binde dich aus meiner von Gott gegebenen Priester-
lichen Gewalt, das dein Verstandt, Willen, und
Gedächtnuss forthin zu nichts anders sich mer lende
als zu JESU deinem geliebten, weis und Rosen
Bräutigams.

Mit solchen banden, solen auch beide hend gebunden werden in sepsallen h. Seel, das solche zu nichts anders als Gott zu Ehren, allen bösen geistern zu schanden und völligem abzwing soll gebraucht werden, wende in allen fleiß an, das nichts verabsaumbt oder an disem Act außgelassen werde. wäre grösserer gefahr als bey der ersten -

Nach 7. Stund solle die zellen eröffnet sein, der Schlüssl der obrigkeit übergeben werden, die solle doch ihre verstörung in der zellen verbleiben biß auf den Sontag außer der h. Meß, und der gang zu Maria brünndlein bildnuß. über disen 50. stunden sollen sie 2 mall zur h. Meß gehen, also angethan als in Schrifft, diese stunden solle nichts von dir buß=zeichen bey Tag und Nacht

Das brennende liecht sollest auch zur h. Meß in der hand tragen, das Crucifix, Rosen, und Weichbl, also scheinend vor den höchst: Gut an=hören zu einem zeichen das du begerest in diser stadt vor Gott zu erscheinen, zu [illegible] und buß zu be-kennen, als die Kertzen in deiner hand, und durch solches zeichen, das liecht der christlichen Kirchen mit deinen Sünden niemals zu verdunkhlen, und auch zu löschen, damit es dir vor Gott, an deinem letzten lebens lauff, hell und frölich erfreulich scheine

Den 21. September vor Mittag, zwischen 5. und 6. Uhr, vor der Communion, haben mir die bösen Geister haimlich erschröcklich zugesezt, und den verdruß und widerwillen, wider meine obri=kheiten, bald darauf hör ich: sprich den unwillen, den du hast, zu wahrer demuth, und stoß der bösen Geister deiner obrigkeit auß, als ihrs gethan, hab ich lauter gestritten mit Gottes Gnad.

Under wehrenden Act ist die Stim am öfftisten ge=schehen, also.

Vor frisch und frölichen unerschrockhnen hertzen, die Geister leiden grösseren pein darinen, diß halte für die gröste Gnaden zeit, und von diser stund an bereite dein hertz zum streit, und deine h. Seel, denn sie werden zu jederzeit hart bestritten werden Amen.

Und deiner Natür alles hardt und entsözlich vorkhomen:
dir stelle vor, das du die seeligkheit, durch streit und schmerzen
gewinnest, durch den Seelen streit, und des leibs schmerzen, dene
ewigen freüdtheit eingedenkh des an hend, wie deiner dich gebün
mit den H. Sinnen an des Creüz, meide mit Craft zu widerstehn
was dises leibs bandt deines herr nechste gestorbenn.

Alles so ich dir aufgetragen hab, so lang du unter meiner Schü
bist, brauche und behaltes in deiner gedechtnuß, khome solches
fleißig nach.

So offt du in einen fähler gerathest welcher den Geistern solches
ohne verzug, begere ein schändliche buß, in einer Überwundenheit
schrifft solbsten die buß auß freyen willen.
begere solches sorgen für alle mall, sey allezeit mehr der
buß, als deines lebens erhaltung eingedenkh.
So lang du in der buß und streit verharrest, werd ich
dir zuesehen, und meinen beystandt mittheillen.
In deinen ganzen wandl, erhalte ein fröliches Ruhiges ge=
müeth, gib zuerkhenen, das dich nichts erfreyet, als Gott
dienen, und nichts betriebe, als Gott beleidigen, Suche dein
freüd allzeit allein in Gott, und MARIA, mitten in streit,
und Schmerzen, den dise freid ist vor Gott beständig, alles
anders ist vergenkhlich.

Khein so den Namen MARIA tragt, Nenne leichtlich ohne
denselben, erinner dich allzeit deiner liebsten Mueter.
Zuerhaltung deiner leibs gesundtheit, da dir auch besser ge=
wallt, die buß mit zu rückh gestellt werde, solbstu 4. mall
in Jahr, die 4. Stunden, also ein ganzen leib schwizen, als
sehr gesehen.
Den bluet lasse wenigist 2 mall. oder 3 mall im
lufft, nach wendestu ohne dise stuckh, wie du es nicht
lassest an der buß verhindert, durch Schmerzen und
Khranckheit, den aller welche werden die Geister dir zue
schein, sie wollen dich vor unsern gewalt mit allen vermögen
Es helffe dir den heilt darzue, dises wöllen alles die
beicht vatter, und obrikheiten, Nemblichen die Regel deiner
Schuel.
Es stehen und ~~auß~~ auch noch zu gewissen Zeiten etliche
deiner begangner Sünden vor dir zu beweinen, die du in disem
leben, solbest in die buß ziehen.
Jezt solbstu biß auf den 12. April von deinen geistlichen
Vättern, Nach der Strenigkheit abgestrafft werden
welche wir auch Regiern werden, dich zu straffen, die
bösen Geister werden solche buß rach wunderliche bestra
Zuvor die heundt werden, deinen leib zu reinigen, und
den bluet lufft zuelassen, lasse jezt über 30. tage
mit ~~grossen~~ bestehen, in ehr, in besser, gibe der Natur

erfordert, damit kain sündt an deiner bueß verkürzt werde.

Alle Sambstag gehe auf den Knien zur Muetter Gottes MARIA von Einsidlen bildnuß, bette ihr einen Rosenkranz vor dein Mai dienen gewicht. Alle Sambstag gehe den ganzen Tag auf spitzigen Schuehlen, den unser lieben Frauen leben vermehrte auch dise Stuckh.

So offt du Schmerzen hast, oder in Streit vermainst zu underligen, kumb gieße dich in geheimb, mit disen Rosen und weißen Bandten meines Taufs. Es werden die geister einen Theill fallen lassen.

Dises hab ich dir von Gott zu einem underbaren Zaichen meines Namens und vatterlichen Schutz erbetten, damit du mein beyhilft stets in deinen Handen habest, es braucht den wie schon gemelt dein eigner Schuldt.

Dise Tag empfange fleissig die H: Comunion, andere Zeiten schiebe es nit lang auf, den ohne solche werden deine schwere Streit schwerlich Frucht bringen in disem suche die Stärkh.

Dise 50. Stundt, als dir von mir noch vor bericht erthaillt werden, zu deiner Seelen fortgang, halte dich starkh an der Priesterlichen gewalt, und erhalte gegen ihnen dein Herz offen, wan dich schwere Klainmüetigkheit überfallet, bleibe nicht lang allein, fliehe in geheimb zu deiner Obrigkheit, wan du zu kainen geistlichen Trost khomen, dein Taufs erneuerung und geschribne Offenbarungen, verlaub, trösten khaines werder schrifftlich noch mündtlich ausser deiner geistlichen Vorsteher.

Lasse deine Bekhantnussen nit in andern Handen, als allein deines Beicht Vatters. Den die bösen geister lauern darauf, stets Verwirrung und Argwohn bey andern wider dich anzustöllen, durch welches Mittel sie dich begeren in Verwirrung zu bringen, lass alles bey dir und deinem Beicht Vatter verschlossen verbleiben.

Alles bey disem Act ist giltig und recht abgangen, allein ist nit alles gebett worden so zur Profession gehörig, wie solches mit unserem ~~gebett~~ Vorbicht erstaa, du sollest noch darfür, in bey sein deiner Obrigkheit allein ~~von deiner obrigkheit~~ die Letaney von allen Heiligen, vor der Hoche: Kirch nach der H: Meß betten, Nemblich die Letaney, wie den Profession gebettet wirdt, mit allen zugehörigen gebetten. Das dritte mall zu Ende der 50. Stundten, wan dich der Priester aus dem H: Taufs banden los macht erledigt, sollest du auch, als wie zur H: Meß mit den brinnenden Kherzen und mit allen andern gehen.

Du hast meinen Namen heut, durch mein diener und meinen
Vorgesetzten empfangen, desgleichen von meinem und deinem gegen
geben, mein persönlich waren gegenwertig, alle höllischen
geister zu schröckhen, und zu deinem heill.
Zur hl: Meß, und wan du in Chor gehest soll dich der obrigkheit
begleiten, so dir in Tauff beygestanden, so lang du in disem
bande bleibest.

Den 22. September, empfangt sie dise lehr von [illegible]
hl: Schutz Vatter S: Meinrad.

Im essen und trinckhen Mein Tochter halte dise Maß,
indem in einer weltlich und geistlicher zucht, geniesse die speis
als dir Gott gibt.
bewege den leib nit vill darzu.
Geniesse solche langsamb mit verstandt,
giesse das trinckhen nit gleich under die speiß, welches vill
und täglichen geschicht, sehe auf, beisse [illegible] mit
dem essen die verlangen und sinnliche Natur.
Greiffe in der schüssel nit an das orth, wo dich die Natur
hintreibt, oder lasse dich die speiß bewegen.
So offt du den besten Gustum in essen und trinckhen emp-
findest, breche alsbald ab, lasse nit zu, das dein Natur
der speiß den lust und Appetit mache, sondern Gott, Gott.
Auf solche weiß Mein Tochter verrichte in geheimb durch
heiligkeit, die speiß mit der buß, lasse zu aller zeit die
buß mit lauffen
Auch zur zeit der Recreation, biete die obriste lieb
die speiß.
Wan dich [illegible] auf solche weiß, lobt [illegible] und [illegible]
man aller orthen in der buß leben, und wird die Natur
Gott zu lieb gedemüetiget, und die seel empfanget ein
herrliche Mahlzeit.
Wan der leib verlangt den lust und Apedit zuempfinden,
stosse den löffel in geheimb in mundt, auf solche Maniere er-
mahne ich dich als mein Schutz tochter.
Das also die [illegible] orthen in der Religion brin-
ge die wort gelaubt, die ich meinen diener in den mundt [struck through]
gelegt.
Der böse feindt, hat vor diser buß, die also heimblich,
als lieb findet gegen Gott, eingericht wird, ein grossen
[struck through]. [illegible].
Gott [illegible] darnach [illegible], zeigt ihm das
Exempel seiner liebe, dis ist die rechte [illegible] zucht,
dessen in der hl: Kreuz meldung geschicht, und auf solche
weiß, hat es gehalten unser hl: Vatter.
Sie frölich, [illegible] die buß ein, stille das du andere
auch zu einem guten werckh bewegest.

~~das du andere auch zu ainen guetten~~
Nur zu zeiten ein betten glauben, oder ein Ave Maria auf solche weiß schenkhst du die besten Exempel erstatten, die bey-mainß vorlegen.

Die besten geistreichen, und kräfften von welchen gemainschafft, von der mir vatter mitgeteilten sie alzeit noch größeren und dreyfachen preiß, weillen sie sonst von dir, durch ein anders ein-blasen, willen, verstandt, und die gedechtnuß, zugleich er-langt was sie nur begert

Den 22. nach der H: Comunion.

Wan du die 50. Stunden erfüllest, sollest du vor das Hochw: guet gehen alwo du von des tauffs erneuer-ung gangen bist, das Hochw: guet soll gegenwertig her-auß gesetzt werden, sollen auch 3 Priester dienstordens gegenwertig sein.

So bald du vor das Hochw: guet kommest, sollst auf die Angesicht, sprich was folgt.

Mit demüthiger neigung lob Ehr und preiß, sollte ich meinen Gott und seiner ~~wertigen~~ hochwürdigsten Mueter zu singen, preisen und loben, will ich die barmhertzigkeit Gottes, welche mich wid zu gnaden geboren hat. So offt und vill alß vatter auß der Menschen hertzen gehen, laß Stern dan firmament durch die barmhertzigkeit Gottes sein, die bandt der bösen Geister an mir geöffnet und zertrendt worden, also bitte ich O liebster IESU, du wollest mich mit den banden deiner barmhertzigkeit halten und fieren durch meine geistliche Vätter, alß höllischer Geistern zu spott und schandt, zu deiner Göttlichen Ehr und meiner Selen haill, sollen mich erst durch dein gehaiß, und gewalt lösen meine geistliche Vätter die bandt meiner 5. Sün, in ihrer gewalt nemen, mich fiehren und zu laiten, zu deiner Ehr, welches ich von hertzen be-gere, und alles so ich dir O Gott und meinen geistlichen Vättern, in meiner tauffs erneuerung angelobt, er-neuer ich zu dieser stundt biß in todt, in diesem willen beger ich zu leben, zu streiten, und zu sterben, lieber tausend mall freywillig den todt zu leiden, was sich zu nemen alß ein mall von dir zu weichen, dieses schließ ich in Namen IESU, MARIA und Meinradi.

Nach diesem sollst deinen beicht Vatter zu füessen, der soll mit diesen worten, die das bandt von der handt lösen.

Durch die Priesterlichen gewalt die mir Gott geben, löse ich dich auf, doch das dein verstandt, willen, und gedechtnuß, zu nichts anders gewendt werden, alß zu Gott, ein diener hoffe so lang du lebst.

Eben also sollen die 2. andere Priester thuen, zu den füeßen, welcher ein jeder aines lösen soll, in Namen aller 5. Sün.

Den 19. September ist diß vorüber gangen, auß mangel der Zeit hab ichs später behalten zu schreiben.

Disen tag habe ich verstanden, daß ich disen fehler begangen, daß ich in bestättigung der bueß, mein schuldige lieb und andacht zu der übergebenedeyten Mueter Gottes MARIA nit wenig genueg zuvor thun gehabt, welches mich sehr betrüebt, hab ich sie gebetten, mir disen schuldigen gehorsamb zu erzaigen, wan sie nach der H: Comunion, Ihrem Gebenedeyten Sohn Unsern gegenwertig verwürckht, mit seinen Heiligen vätterlichen Ermahnungen, solle sie mit Creuzweiß gelegten armen über das herz die 3. Ave Maria, zu Ehren der Mueter Gottes Ihrer Jungfreulichen Reinigkheit beten, Nemblich, daß sie ist, Ein Jungfrau vor der Geburt, in und nach der Geburt, damit ich meines fehlers durch Ihre Gnad und Verzeihung erlangen thue, denn sie als ein Barmherzige Mueter nichts abschlagen thue.

Dises Gebett auß gehorsamb hat sie verricht, zwischen 8. und 9. Uhr in Chor under der H: Com: beschaidt dises.

Nach verrichtem gebett zu diser stund, hörte ich baldt die stimb
Der fehler seye nun erstatt worden, halt darauf in wille still.

Hernach, Ein begnadnuß, Underlassung gutes vorzunemmen, hab die glorwürdige 2. Patronen, nemblich den Pflegvatter Joseph, und S: Joannes Ev. mürndt Ihren beystandt, die bildnuß Josephi und Joannes.
Weiter ist nichts gerüert worden.
Auf den abendt zwischen 3. und 4. Uhr, hab ich dise Ave M: abermahls gebet, würde mir zur Antwort geben.
Dise 2. bildnussen sollen zu bequembster Zeit zu werckh gericht werden, von deiner obrigkheit, wan die mittel zu handen sein werden, under diser Zeit solle sie den gueten willen erhalten, und wesentlich den H: Joseph einen dreyfachen ... in seiner Ehr die ... ein tag lassen zuethun, desgleichen auch den H: Joannis ein tag.

Den 20 September dises.
Melde deiner Obrigkheit Vorsteherin, daß sie durch ein lob brueder der Mueter Gottes Maria, Ihr geweyht Gotteshauß, und undergebene, alles was under Ihrer obsorg ist, aufopfere, und Ergebe in Ihren Schutz und gnaden ein Schaz, ob allen Porten und ausgengen des Klosters den Süessen Namen MARIA geschriben seye, mit disen 5. buechstaben beygefüegt, welches die bezeugt Süeßlichste, zeitlichs. A: D: A: G: T: Täglich würdt ein sinnliche bey geistlichen und zeitlichen verwürckht werden.

NB Die bildtnüss unsers Herrn gebett, solle an einem orthen gegenwerdtig sein, mit der hl: Regl, wegen der jenigen, die durch die wordt, oder Ermahnung zum guetten sich nit brauchen lassen, dass sie durch vermahnung unsers Herrn gebessert werden. Es sollen alle Stüblein der Nonnen beygefangen werden, damit man mir ein Seel schier zu einem Closter erwöhlen.

Den 22. Meldte, sie solle ihr hertz und haubt mit dem Namen Maria biß Cörn und krönen, auch ein blüdtigen bueß holtz machen, an einem Rothen bändtl sambt meinem Namen biß den haubt tragen, meiner würde zu Ehren, die Schrifft dessen solle sich nach 2 nach erzeigen.

Wan sie in einem schweren Process stöhet dermahlen ihr handtschrifft müeß ablaugnen lassen, solle sie auf solches blatt in dieser Mainung haimlich an ein orth des blatts mit kleinen buechstaben den Namen MARIA sezen, die wirdt würckhlichen allen verlohrnen Process zu recht bringen.

NB In ihren kinder gebein, ein grosse zucht Closterlicher gebräuch, welche bißhero zu wenig geistlich gewesen, nicht zwar den Menschen zugeschrieben, sondern dem Engel ist zuzuschreiben, geistliche Closterliche gebräuch, wie die Schwester [illegible] wann ein geistliche Seel solle geschickt werden, und gefunden, das sie nit so leichtlich auf den abweg fallen.

NB Ein Seel mit Göttlichen Geistlichen gebräuchen geziert, vergleicht sich einem geistlichen wollaußgemachten und gezierten blumen Garten, den man, zur zierde aufsezt, und allerley köstliche blumen darein stöhet, den befilcht man einer solchen Person ein schöne Tugend zu üben, das Kreuzgemacht, oder was es seye, so verricht sie solche gewiß in höchster zucht und stille, auch mit frölichem gemüeth, also stehen solche Seelen, bereit zur Zier der Religion

NB. Erstlichen soll tragen zur Zeit des Gottsdiensts in der hand, oder halten es vor ihren augen ihr schuldige Pflicht, das ist, das Brevir, eröffnen es aber nit, dabei ein Zeichen eines trägen dienst. die bösen Geister frolockhen, das der Religios so arg ist, das er sein buech nit mag eröffnen, beschauen das sie solche alsbald Distract machen, oder ihre augen anderst wohin wenden. Ein Religios solle keinem empfangen, wan er gewürdigt wirdt, das wort Gottes, und die hl: wordt anzuschauen. Der Schreiber und Predicirens gehet nit auf das aüss ~~gegenwerdig~~ des buechs sonder auf das ~~gegenwerdig~~ in das Innerliche sollen vor augen haben, und vor Gott stehen alsein ehrig wan sie solche nicht bereit machen, mag sie das [illegible]

sehen, also meine Seelen sehet auf die welt, sie werden auch erhitzen, alle gute sinnen und gedanckhen vertreiben, und mich brennend machen.

Den 23. diß Monath, nach der H: Communion.

Sage deiner Liebhabheit, alles was sie will nit ist, ist unannemblich und Gott gefällig. doch beständige Affection und gedanckhen nach MARIA Einsidlen mangeln.

Alle bildnussen der Mutter Gottes zu verehren, aber wer kan sich aldar in beyhilff nit nemen an disen orth, welches die bösen Geister gezwungen wird zu beschauen, als die Mutter Gottes Maria von Einsidlen, also ist es billich, es werde zu des Opfers Einigung Maria von Einsidlen geführt, und ich sehe hand 2. Schlüssel geben, einer der übersich stehe, einer undersich, darbey zeit=lich und christlich verstanden wird.

NB. Durch dise Ehr und Offenbahrung MARIA von Ein=sidlen, werden noch mit Ihrem Gottshauß grössere Gleichförmigkeiten des H: Ordens und der Religion gemacht werden, durch Ihre Vorsprächen, und anderen bey Ihrem lieben Sohn.

Der böse feindt wird allen Vortheil sich brauchen, Nur MARIA von Einsidlen, disen Gnadenorth aus den herzen zu reissen, welches nicht sie begehrt, nach deren Eiffer dises Gottshauß zuvorthails, wird von Tag zu Tag noch gemehrt, und in die hand geben werden.

Widerumb, Mutter doch, das der übergebenedeitisten liebsten Mutter angenemb sein werde, wan man alle Samstag zur Letaney Ihr zu lob und Ehr, offentlichen die Glocken vor der Welt lasse er=schallen, welches bey disem Gottshauß underlassen wird, alle Engel haben ein freud darob, das mütterliche herz erquickhet und eröffnet ihr Gnaden, Es sollen die Glocken in der Meinung, alle liebenden begierden gegen der Mutter Gottes in lieb anzuzünden, so in disem Gottshauß sein Ein=geschlossen, alle so nit würdig sein werden durch ihr Fürbitt würdig gemacht.

NB. Widerumben, Mutter, dein und mein Vatters Mutter Scholastica wirdt an disen orth zu wenig in ob=acht genommen, auch Ihr H: Bildnuß in gantzen Gottshauß über 2 oder 3 malle orthen offentlich nit zusehen.

In allen disen soll bey deinen beywohnenden die ursach und
grund erwogen werden, das die bösen Geister wurden gross freid
zu deiner verwirrung und kleinmüthigkheit an richten;
auch sich aller weltlichen bemühen dich zu entziehen, von deiner
Obrigkheit beywohnung abzuwenden und aus ihren augen
zu ziehen.

Du Ergibe dich Gott und seiner liebsten Mutter zu
lieb, streitt wider alles dis, das hertz wird dan
ein sterkh von ihr empfinden.

Das Lob ambt soll angestöllt werden den 9.
October am S: Dionysii fest ein Samstag.

Den 26. Melte der Hl: Meinrad dis.

Weilen das Lob ambt gehalten wird, soll ausser
und in dem Kloster von 5. personen der hl. Rosen=
kranz gebett werden. ausser das Gottshaus vor
warum, doch mass personen vor dem hochw: Gut
und der Mutter Gottes bildnus so im altar zugegen
stehet, in dem Kloster soll es vor und nach mittag ge-
schehen, jede person soll in ihrem Rosenkranz, ein
ein geheimnuss beherzigen, und disen gebett soll der
Mutter Gottes, das ganze Gottshaus auf ein
neues übergeben und bestätigt werden, und der Mutter
Gottes als einer allgemeinen Schutzfrau, wegen
ihrer treuen sorg diser kleine Zins geben werden,
alle Jahr zu diser Zeit

welcher dienst der Mutter Gottes in ihren augen lieb=
lich und annemblich seine wird.

Soviel du kanst lasse dich darbey brauchen, durch
disen Affect, wird das Gottshaus befestigt werden,
im geistlichen und zeitlichen, und darbey erscheine, was
mit bringt die kleine Affection so Gott und seiner
Mutter erzeigt wird.

Es werden sich aller gewalt und arglistige anschläg
des bösen feinds, im zeitlichen und im geistlichen, legen und
verlieren

NB. Nach mir haben die bösen Geister disen orth und personen
zu zerstört, weil alles welchen die bildnus Maria
auf der stuben Thüren gewesen.

Dis ware ein starker antrieb bey deiner wegzügen.

Den 28. September meldte dis gegen deiner
Obrigkheit, Im allmüssen solle sie auch haben dem
andrebahe, so hochsterlich zum Religion und kloster=
standt seine thun, das allmüssen schen ohne abschlag
in der Ehr der Mutter Gottes zu reichen.

Auch das Priesterliche und Religionsstandt darfes gezwungen werden, allen andern ständen bey disem Gotts hauß vorgezogen werden.

NB: Wolte auch, daß der gehaßte Teüfel gegen Gott und seiner liebsten Mueter nicht bekomme durch die einfahlende Sturmwindt, sonder je lenger je mehr zuenemme.

Wan solches alles zu werckh gericht wirdt, so solle es den Namen bekhomen eines wahren Marianischen Gotts hauß

Wan gebürt besser zu sagen, und zu singen in disem Gotts hauß, als denen Inwohnenden: Causa nostrae laetitiae, die Mueter sey ein Ursach unsers hails, welches sie an die mein Seel als ein beywohnende, will offentlich erweisen. Darumb begert sie, daß Ihres offentlich in disen worten bekhendt, welches wir schon zu 2. mallen vermehrt haben, ich wünsche auß mit lob, disen wort, zu schirme werde es Ihr erfahren, daß sie auch sey ein Ursach unsers hails in zeitlichen.

Tag und Nacht mein Seel bemühe dich, das lob MARIA zugeben, treibe andere mit worten und werckhen, in allen disen werden sich die bösen Geister vermeinen befleissen, solches zuverhindern, andere zu verwillen ~~wider dich~~ darwider bewögen, sogar die die solches vor anstellungen giedt haissen und straffen sollen.

Disen Titel. Ein Ursach unsers Hails. solle under die bildnuß MARIA geschriben werden zu eingang des Closters.

Widerumb soll er auf den Ring gestochen werden, den die ein Abbtissin gibt.

Die Mueter Gottes hat mich zue gelassen, daß deiner Vorsteherin willen zu einer andern Materi des Rings greiffe, über das Silber haben die bösen geister die schwere streit erweckht, und die vorgebracht, solches sey ungiltig und binde nit, derowegen ist billich, daß du allenthalben diser wort Causa nostrae laetitiae, ein Ursach des hails, disen Titel der Mueter Gottes an deiner hand alzeit vor den augen traggest, die alles ordnet zu deinem haile.

Den 5. October Vor under, und nach der H: Com: am fest S: Placidi

Am disem tag bin ich mit Englischen worten, und stimm, disen Ermahnet worden, und ist mir aufgetragen worden, ich solte solches nicht Eröffnen, weile ich aber entschuldigung die gelegenheit in handen habe, were solte außgesprochen werden.

Welche freud nach der Nacht (das under disen lob kombt die 15. Jahr gehen, alß das Kinder: Kind mit Kloster und willigen gemüet der danckbarkeit empfangen.

Das die Meister Frauen in disem Gottshauß, so grosses werck gestifftet, ist geschehen in der liebe gegen ihres geschwinden dienst durch den [illegible] Kreutz gebet, und Meisters, der bey disen zeiten sein undergeben in zu [illegible] stehen, das werck aber Gradificiert der Meister

Weil ein wunderbarliches werck, gedunckt sich ein wunderbarliches loben und dancken, also hat die Ehrwürdige Meister Frauen des ganzen werck gestifftet durch die Disciplin unsers H: Vatters Benedicti, durch seines Ordens gemeßen, sie begert noch durch Ihr Kirchen, die Gottsdienst und seines Ordens [illegible] zu bereiten, durch dises wunderbarliche werck, welches sie sein 1000. [illegible] Kloster [illegible] [illegible].

Das verwunderlichen weiß, von der [illegible] und beschauen der Menschen, biß zu disen Tag, wider das Kloster in die Religion kommen, da [illegible] bey sein [illegible] Christen, [illegible] [illegible] Kloster, oder [illegible] [illegible]

Ein [illegible] [illegible] zu [illegible], [illegible] [illegible] Barmhertzigen anordnung Gottes meines ordens gemeßen.

Die Meister Frauen [illegible] damals [illegible] das werck in ihr Barmhertzige hand [illegible], welche das gemeine [illegible] gegen disen Orden deiner [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible] angesehen, daher ordnet sie auch den Tag des H: Creutzes [illegible] [illegible] [illegible] mit einen neuen Kloster und mit einer Verehrung einer [illegible] [illegible] empfangen.

Es ist geschehen [illegible] [illegible] das [illegible] die [illegible] durch das Creütz [illegible] [illegible], an disen Tag [illegible] von Christo dem Herrn.

Auch zur Vorbereitung, das du zur H: fasten, und an den Tag, wo JESVS. die Creützstraßen mit der [illegible] und Palmen [illegible] ist eingeritten, die das bitter Leiden und H: Creütz [illegible] [illegible] [illegible] wider sein 1000. [illegible] Christen (den sie an heiligen Palm Sontag von der gewalt, der [illegible] [illegible] Christen ist völlig erlöst worden).

Dises werck das du mit zu gemüet [illegible], habe die Meister Frauen 15. ganzer Jahr in [illegible] [illegible], sie begert ihren lieben ~~Gott~~ dienen, durch dise die [illegible] Erhaltung, die 15. Jahr ihres H: [illegible] noch zu belohnen

Auch den Verlohrenen, ein Neüen [illegible] zu machen, ie grösser der Verlust, ie grösser der [illegible].

Derowegen, habe schon vil, Tag und Nacht, trost und
dir beraith zu danckhen.
Es gebiet dir zu disem bundt, ein kleinigsten zusamblen
durch die aufrichtung der bildnuß MARIA mit disem
Titel Causa nostra laetitia, ein ursach unsers freidts.

Widerumb soll bey disem bundt, weil es sein solle,
deines Ordens genossen darbey erscheinen, durch die
Musica von 5. auß disem Orden gezierdt, ihr lob er=
schallen lassen, und solches Regieren, zu erstattung einer
zeichnuß der danckhbarkheit, deines und meines Ordens.

Die Mueter Gottes nacht sich solches bezeugen.
bey dem bundt, soll ihr lob die 12. stern im gsang
erschallen.

Deiner und meiner Orden gebett soll auch ein lebend=
liches lobmitgesprochen werden.

Dises werckh wirdt dich vill schwere anfechtungen
und streitt kosten, an leib und Seel, auch alle so damit
zu schaffen haben, werden mich in disem werckh empfinden, und
leiden, durch antrib der bösen Geister, dich bey den Menschen
dardurch in grosse verachtung zu bringen, ist aber zu
deiner bueß zuegelassen, damit die Warheit ob=
sige, ich hiemit mein versprechen von dir.

An leib und Seel werden sich schmertzen an dir erzaigen,
in disem deinem bevorstehenden streiten, soll sein dein er=
haltung, die scharpffe züchtigung deines leibs.

Brauche zu 2 mallen deinen leib mit scharpffen Dornen,
bey nächtlicher weill, 9. Nächt, auch die füeß, betten
ligent vor dem Kreuz: Bitt ein Rosenkranz, allzeit
einen theill auß dem Psalter, Richte es also an den
füessen, daß es dein leib in schmertzen bissen züchtigen und
erhalte.

Fliehe und betrachte im gemüeth, die unerhörliche Pein
der zeit und ewigkheit zur bueß, welches durch legen
worbei, durch liebe der Religion geschechen.

Alle so sich deiner Seelen annemmen werden mich und
verdrüß leiden, durch den gewalt der Geister.

Durch disen gewalt werden auch täglich deine glider ge=
züchtiget werden, welche von den Menschen augen und
urtheill nicht schändten gezüchtiget werden

Am freitag biß die nacht geniessen mußte, biß auf den
Sontag, bitte dardurch umb stärckh und beystandt in den
bevorstehenden streiten.

alles dises lob lesse Under deine Vorgesezte, und beicht
Vattern, alles andern soll es verschwigen sein, dabeÿ mache
und kein conscienz verachtung der Mueter Gottes und des
Ordenß daraus entstehe, das die Geister heimlich sich selbst
zu Ehren, alles wissend ohne anzaige deiner Vorgesezten
selbst auf der deinen Augen.

Wegen dessen haben die bösen Geister ein grossen gewalt gebraucht, dir die hand von der feder abzuwenden, und das dein Zung sich gegen deinen Beicht Vattern iederzeit aufrecht bewegen, Verrichte 3 mall diser Herrn Creuz, küsse zu iedem Pater noster den boden, mache mit der Zungen das Creuz, zu iedem Ave M. küsse die 5. Wunden deines Crucifix, aus disem bede fleiß, dein entledigung, also will ich mich deiner zu ewigen weiter annemen.

Betrachte die 33. Jahr Christi, und deine 30. Jahr in Sündigen, ob ein zeit und welt zur buß soll verhanden werden, aber Barmherzigkeit hat das Loß gesprochen, strich du entgegen das Loß einer beständigen buß.

Mehren wirdt sich über dich aller bösen Gewalt, du aber mehre allen Gewalt des Eyffers und liebe gegen Gott, und der Religion und zu haltung dessen gegen

Es sollen dir noch etliche fähler nach deinem beständigen Eyffer heut erklärt werden zu verbessern, nichts verhelte deinem Beicht Vatter, dis ist dein gröste fahl brüchen, darauf dich die bösen geister begeren zu stürzen.

Zu buß, erzaige dich lieblich, fröllich, und freidlich

Die Züchtigung deines Leibs, lasse allein bekhandt sein, deinem beicht Vatter, und Vorgesezten, als die beicht.

Den 7. October, zwischen 8. und 9. Uhren.
Malte deiner Oberkeit.

Von dem lob kundt, alles stehen, 5. under der H: Regel streitende Schwestern, meines und deines Ordens, darunter Geister, mit dem Habit angethan, als sie die H: Profess empfangen, zu ieder seiten 2. in 3 Mückhen hinter, Jeder in der rechten hand mit einem weissen brinnenden liecht, mit der Cermoni des Gottes=dienst sich gleich verhaltend, zu lob und Ehr der 15. Geheimnissen, und des H: Namens Maria. durch deren Verbitt und H: Namen vil jener beyde Geister, nit in die flucht, vor dir an dises ort geschlagen wird.

Also gleich wie die 5. Kertzen in der Gnaden hauß brinen, also solle Trost in ewiges danckhsagen und lob aller zu=wachsenden in disem Gottshauß, in ihren herzen gegen der Mutter Gottes brinen.

Durch dise 5. Kertzen, und 5. Verstandte meinet H: Ordens, solle dein Christheit, dem höchsten Gott, und seiner liebsten Mutter, darstellen, dise 5. Tugendten, in ihren under=gebenen, die sie nach bösten fleiß, als lebhafft brinnende Kertzen, erhalten, ohne einigen fehl oder makhl der Übertrettung, brinend bleiben in der haltung. Haltend in der Rechten hand, durch beständigen antrib zur haltung der H: Regl.

Die Erste Kertzen solle sein, bösseren Eifer, andacht, und obacht seiner selbsten gegen der Hoche: Würd, sonderlich denen tägen da man es aussetzet, selbsthalben, auch zu allen Zeiten die Christliche zucht, in gebreuchen besser zu halten, nach dem freundlichen Ermahnen unseres Erzgebots, vor allem still und Ruhe des Herzens, gegen Gott, und in ganzen Gottshauß, derzeit ingedenckh, die Engel bewahren das kostbarliche Bluet in dir an und verehren solches, halte dich ihrer gegenwart würdig. Lobe deinen Gott in ihrem lob, sehe auf ihr Englische zucht und Ehrerbietigkeit, lobe einig allein in herzen mit deme, den du hast verwahret, auß disem folget das die früchten dises Gottes: [illegible] in dir beständig mitwürcken, die bösen geister werden darauß ein schröckhen zu ihrer pein empfangen, an disem tag anderbahr, solle nichts dan ein aufer=bauliches leben gesehen und gehört werden.

Die 2. Kertzen, der H: Gehorsamb wie ihn unser H: Vatter gebotten, Christ und Gott solchen gelobet worden, welcher alzeit solle sein fröhlich, friedlich, ohne verzug. Diß ist das Schwerdt so alle böse Geister in den abgrund schlagt, zu dessen heiliger Absterbung, solle Schein geprediget, gold, und Weihrauch angesehen werden, das ist das erste Gebott Gottes in deinem Herzen. Dein und meines Maisters, durch diß schalten gewissen und lieblichen, bedenckhe das heiliges Gehorsamb, in disem Gebott stehet unser ~~Herz~~ ganzes Herz, beobachte den Gehor=samb der Zungen, deiner gewissen Zeiten zum essen und trinckhen, zum Gebett, alles diß würde an disem orthe, [illegible] Gott, will, liecht, und Reinigkeit, und brinnend dise Kertzen sehr liebliche, auß allen disen heiligen Kertzen [illegible] und [illegible]

fühl, Ordnung, Wachsamkeit, Gutthätigkeiten,
das man zur Schwer gedachten, auf das H: Kreuz werde
Der die voll und Gottes Schutz, deine Lieb und Einigkeit
macht, wider deiner Obrigkeit sich, der Fürste und Fleisch
als die größten Feindt der Seelen.

Die dritte Störgen, Fridlichkeit, Einsamkeit, Geduldigkeit
leben ohne Murren, diese Seelen bringen von Gottes Segen
Rain alß das Creutz, alle Gelegenheit fliehen und meiden
so diese Störgen außlöschen, welches sind, unordentliche Con-
versationen, unnötiges Reden, da allein bringt ~~das wilde~~
und anzündt wirdt das wilde feuer, des Murren und Schweren
besser würde.

Die 4te Störgen. Ist die H: Demuth, wie ich schon durch
Gottes Gewalt gewust, da soll schon gesehen oder böse
Natur angesehen werden. Selbe wird was du uns gedenkst
zu halten.

Die 5te Störgen, beständige, liebreiche Hand in der H:
Ellendigkeit, das ist der grund, worauf die Vollkommen-
heit Gottes ruhet. Die Undgeben, geben in diesen Ge-
ellendigkeit Gott geistlich, wan sie allen verbotenen heim-
lichen Überfluß in Essen und Trinkhen, und allen unnotwendig
~~sachen~~ firwizigen sachen Gott zu lieb, schon beraubt gewust
unterlassen, das H: Kreuz zu gewiß sehen, diß nur
ist das geistliche Ellendigkeit, so du deiner armen dürftigen
Seelen selbst geben, die du schuldig bist, vor allen zu er-
halten, deine liebe gewalt solte dich nit erwerren,
sondern in der hand deiner Vorgesetzten stehen lassen.

Diese 5: Störgen, solten in unserer Hand und
Herbie, Gott, und seiner hochwürdigen Mütter
übergeben werden. Liebe unsere Kreuz Empfangerin,
Meisterin, Erhalterin, und für den ganzen Orden
Streitende, diß hatten S: Benedictus Rupertus:
beede Väter dieses Gottes hauß. Ich alß ein Schutz
und beyschirmer MEINRADUS, und deine 2: H:
Ordens Mütter. S: Scholastica, und S: Erentrud.

Dieses Eröffne deine heilige Vatter, und obri-
Stehl ohne Scheinheiligkeit und forcht, die bösen Geister
werden dir wegen ihres Verlusts, schwer, feindlich:
und schrecklich durch andere hinweg, alles das lob
wirdt dir Schwere Streit überwinden, und Ver-
achtung bey den Menschen, liebe dardurch die
freywillige Verachtung Gottes und der H:
Regel.

Dem Sontag vergleiche mit deinen festen der
Christlichen Kirchen, wie ich schon 2 mall gemelt, auch
zur erhaltung deiner langen buess, gewisse 2 mall in
disen tag 2 warme speisen, weilen solchen vor schein
fasten.
Ergibe dich von tag zu tag mehrer bitlichen schmerzen,
den schin leiden, oder neuen, marter, [?], und fluchts
verpflegen ist in dir, neben villen andern unnenflichen, weilen
das die bösen geister mich Inficirt haben, ob du schon
zum öfftern durch unser verbitt, bist und noch öfters
gereiniget worden, zur fortsetzung deiner buess, so
werden doch täglich zu deiner straff, die geister durch
ihre list, und betrüeg dich wider mit verunreinigen
zu disen gewalt nicht kein Creatur schafft oder
geringt wirdt, derhalben solle die schmerzen vill-
fältiger und unerhörlicher sehr verursachet, wie
dich dein gewissen anklagt, der auch darauf die buess
bestimmung und Barmherzigkeit Gottes unerhörlich
ist, verhoffe du alles auss der barmherzigen Mutter
MARIA schutz [?].
Opffere dich morgen zum neuen streite, so dir doch
als deiner armen Seelen Knecht zu [?] vorstehen,
so dir noch niemalls bewust, wende dich zu schöner
zeit biss den priesterlichen gewalt, kräfftiger als, so
er dich gestelt biss in gewalt der geister, auch so
deiner Seelen zum fortgang [?], suche nicht
der Menschen gunst, übergib alles deinem beichtvatter.
bey dem verschliesse dein handel und wandel, in seinen priester-
lichen gewalt.
Mittwoch den 7. October zwischen 3. und 4. Uhr in der
frue.
Du sollest wissen, das dir heut zu abend von deinem beicht-
vatter was [?] gethan wirdt, dein opffer ist mit Christi
abgelegt worden, der Mutter Gottes und mir, die noch
~~über~~ darauss fliessende hilff und gnad, solle deinen schwachen
herzen, und dir noch bevor stehen, nach deiner beständigen
buess und opffer, zur erhaltung der grossen Kirchenschätze,
kräfftiger ich es, das die bösen geister unter und ober
der Erden, haben alsbald angefangen zu toben, so bald sich
dein beichtvatter auf die reiss begeben hat, da wegen des
gewiss folgenden verlusts, bey deiner Seelen, wegen des
gewalts der sie zu dir, so lange jahr vorher gehabt
wegen deines unvollkommenen geists und sündigen nachstande-
lungen.
Also toben sie, das sie dein beichtvatter wegen deiner
[?] das schändliche [?] haben und weichst und ver-
mögst, des zu 4 mahlen 5000. böse geister, das schändt

unachtbarlichen weiß gezeiniget, die Lobendten in
Kirchen, wider ihr wegen deiner Seelen, die sie an ihnen be-
gehen zu Rechen, und zuverhindern, dabei geschehen
zu meinem Gottshauß, mit den opfer mit Ehren, alle
doch biß gerechten Volck Gottes, und wehren verschandtniß
in was gewaldt den vorgelegen, ist, der Schaden an einen
Jungen Dienstknaben entzeigt worden, nur in gar wenig
Cronigs, den ich strafen mit meinem Schwert zuzogen, schwinge
auch zum öfftern, alle besen Geistern zu handen und Gott.
Mein Dir Psalm, über diesen Priester, und alle so bey ihm
wären.

Den 9. October zwischen 4. und 5. Uhr abendts.

Diese 15. Punckten, biß der H: Regel zu beobachten,
mit vorgestellet, die allein das Gottshauß zu zieren ge-
melt worden, wegen der lieb und Ehr so es seit der
Mutter Gottes erzeigt, und wegen der ganzen H:
Religion, deren dieser orth einverleibet ist.

1. Melde deine Schrifft. In das bethauß
soll man mit aller Geistlichen zucht eingehen, auf, das
man auch mit guten Exempeln zuerscheinen gebe, das sie
der gegenwarth Gottes aller orthen ingedenck sein, wie
es die H: Regel befilchet. Einer soll den andern mit
Ehrerbiedung grüssen, gegen Gott in guten Eyffer.

2. Die Religiosen sollen allein ihren Mundt eröffnen,
wan sie stehen vor Gottes angesicht da sie sprechen, Domine
labia mea aperies: also das, soll sich nit allein der Mundt
sondern das Herz dessen gutte begierden eröffnen Gott
zu loben, damit warhafftig Mundt und Herz zugleich
einstimmen.

3. beobachte da sie also verdrossen, bey dem Lob Gottes
stehen, das sie mit verdrieß ~~bey Lob Gottes stehen~~ das
Brevir in den handen halten, da sie zu ihrer gedancken,
wie werden sie den Jüngsten tag das bericht
vor Gott verantworten, diese bese ihrer, werden alle
andere werckh nach sich ziehen. Ist auch das gewisse zeichen
das, das herz voller verdrieß vor Gottsdienst, deme
zu ihrer schand, sich gegen Gott zuerheben.

4. Sündigen das sie der H: H: Dreyfaltigkeit das
lob oder Gloria Patri mit zu weniger demuth
geben, einer schlechten Sündtigen Creatur, so zu ver-
geben gehört, wird die demuth nur erzeigt,
bedenckhe doch die Barmherzigkeit Gottes des Vatters
der neigt sich der zu deiner Erlösung seinen Sohn zu
geben. der Sohn neigt sich willig in demuth zu
Erden, der H: Geist umbschattet dich mit seiner
Gnad in H: Tauff.

5. Sündiget die Schwester so in Gottes dienst Corigiert werden, geschicht nicht zu hitzig, schärffer der bestraffenden Natur Passion, oder Vergessenheit, und nicht ansehen der Person, daraus entstehet nicht Mund und Hertzen, ein laster des Murrens.

6ter Sündiget, zu den Vorgesetzten Obrigkeiten, soll man nicht auf die Schwester, oder deren übelgeneigte Natur sehen, sondern allein Acht haben, die Statt Christi in ihnen betrachten, sonst niemahls ein Richter deren ~~[illegible]~~, durch dieses laster geschicht viel, alß ob du mit Pilato Bößliche Urtheill über Christum sprechest.

7. Sündiget. Wahre Demuth. Der Orden soll nicht auf ansehen des Standts oder deren Freyheiten gesucht werden, schwerer weiß, wegen schlechter Freundschafft soll man die Religion bewegt werden, der böste Standt ist in den guten Schätzen des Hertzens.

8ter Sündiget. Den Habit, oder Ordenß Kleid, nach empfangener Profession schämen, bösser als den andern Reichen, alß nach erforderung dessen spruch: Ein Gelübdt, ein Regel, ein Profession, ein Schätzer und Habit soll sich an allen erzeigen, an dessen Veränderung hat unser H: Vatter ein grosses Mißfallen, ein iede Person soll ihren Habit von Anfang biß zum Endt tragen, ein altes Habit eines andern Reichen, ein anders Kamber wegen ansehen der Person bedeüttet unseren Meister, der doch der Minder solches wiedriger tragt.

9ter Sündiget, Das Essen und Trinckhen, soll nach des Besatz Verbott von der Obrigkeit der gantzen Versamblung gesegnet werden, man soll ihr solches reichen, das es nicht den unvernünfftigen Vieh gleich genossen werde.

10. Sündiget. Nicht schlechter Freid erzeigen. Diß Nur nicht denen, deren eigene Natur darzu Neiget, sondern nicht allen gleich, welches dieses Volck nicht den Obrigkeiten zubeobachten geschicht. Denn Gebott und Gehorsamb wegen einer Person, so sich gegen dir nicht Neigt, verdrießen.

11ter Sündiget, die Sorg des Zeitlichen den Geistlichen Niemahls vorziehen, alles der Obsorg Gottes beständig übergeben, der liebe Christi nichts vorziehen, Gott wircket in seinen [illegible].

12ter Sündiget, Nichts soll das Hauß den Namen eines Klosters tragen, vielweniger die Inwohner

den Nahmen eines Religiosen, wo die Zung nit
bewahret wirdt, alda ist schon einer Ruhe des
herzens, dise versamblung oder Closter ist auf
das Sandt gebauet, oder befestiget, ein solcher wirdt
ein ungezaumbte Zung stürmet, Machet unruhig
das gantze Hauß, warumb? Keiner hält sein
Zung in verwahr, dise versamblung ist auf schon
felsen gegründet, die Zung solle sonsten stehen, als
ein unbeweglicher felsen allein in lob Gottes, und
außerbauung des Negsten sich bewegendt.

13. Stunden. Die Zucht und Christliche Sitten
unter den Religiosen soll sein, und sich vergleichen
mehr den Engelischen als Menschlichen, Nichts so
der Welt gleich, soll in worten oder geberden
an ihnen erscheinen, in disem stehet die verhinderung
der Christlichen Sitten, das durch solche nur wunder
zum Closter nit geistlicher Zucht kommen, wo
die wort und wercken gehört werden, die Erschei-
nung frecher weltlicher Sitten sindt und bringen
der Seelen, und der Hl. Religion schwere und schäd-
liche Macul, die S. Sinn einer verlobten Jungfrau
sollen in der Zucht gebunden sein, sich niemahls röffen,
allein mit außerbauung seines Neben Menschen, die
Jungfrauen, sindt Richter über die Unterweisung Per-
sohnen, deren Christliche Sitten, zierde, solche mit
bösen begierden und feur an, brennen schwerlich ver-
derbt die Armen Seelen.

14ter Stunden. In den Anbefohlenen Gehorsamb
mit sein eignen Nutzen, der Natur bösen begierden
und gelüsten nachgehen, wegen Essen und trinckhen,
diser gehorsamet seinem fleisch und bösen begierden,
die Gott angenembiste Fasten stehet, in verge-
ssung, unterdruckhung der bösen begierden,
und gelüsten.

15. Stunden. falsch verlasset der einige, Vatter
und Mueter, der da begehrt und verlanget,
solche nur ein mall zu sehen, sich frölicher in
weltlicher beywohnung der persohnen erzeigt,
als in Gehorsamb einer mit beywohnenden,
wer disen so die Ein...theil des herzens der
Welt anhangt, erzeigt sich in Closter in der
Persohn, das herz ist in der Welt, die wort der
Hl: Regl bringen Unterricht, der Creaturen

Leiden, und der welt betrug entzogen, aber vor,
verschreib den Namen, mit standt der welt und mit
der Religion zu.

Diser Sünden Malle deines heiligen Vatters und Ober=
theil, zum fortgang deines Nagsten, Ihr sie selbst
mit weisen einen grossen gewalt der bösen geister
in bestreitung deines Ordens standt erfahren, siehe
mit an der Menschen gunst, sondern betrachte, das
billich durch diese deine gegebene Ergernüß, und
unwirdige gemeinschaft der H: Religion erstört
werde, durch die gedult, so du in disen zu üben hast.

Zu Ein zeichen deines beständigen Eifers gegen der Mutter
Gottes und ihres H: Rosenkranz, solle dein Ober=
theil ihren leib umbgürten mit einen strick mit 15.
Knöpfen, wobey solle das Erste band mit dem
Ehrensatzes der H: Vatter und Religion der Mutter
Gottes Verbundtens beobachtet werden, also solle sie
ihr undergebene und geweyhtes Gottes haus der Mutter
Gottes beständig ohne wankhel überlassen, ob es
schon hart bestritten wirdt.
Diß solle ein zeichen sein auf das heilige werckh und lob
zu Erbauung des H: Ordens.

Kein Creatur solle der Mündisten deines Ordens ge=
meltes in der Ehrerbietung vorgezogen werden, sonst
niemahls beobachtet werden, und vill schwerer der=
durch geschehen, Ein jeder gedencke wie er die Religi=
on schön zieren und erheben, mit seinem guten
Exempl und frommen leben, sonsten sein beschwehrung
und gefährlich bey einem jeden gemessen, weltliches
geschwätz, solle als schlangen gifft gemieden werden.

Den 30. October, Sambstag.

Erzöhlen deine Oberhaupt, das heut vor Endigung des
Kirchen Gottsdienst, oder Sonnen Nidergang sie 15.
armen dürftigen, jeden 15. pfennig geraichen solle
zu einer allmosen, solle darbey einen jeden auftra=
gen werden ein Rosenkranz von einem geheimnuß
des psalters zu betten.

Widmung Morgens als am Sontag den 31. October, zu
Ehren des H: Geists, der Ursprung alles trosts und aller
Gnaden ist, sollen 7. armen versehen jeden 12. pfennig
geben werden, jede sprechen, soll ehrenwehrts 50. Ave
Maria sprechen, auß disen soll folgen der heil des
Herzens und der Seelen trost und erhöhung der be=
trübnuß, die Nahrung daraus fliessende gnaden, werd

sich in der Zeit selbst erklären, solches hab ich nit wollen
andeüten in abwesenheit meines herrn beichtvatters, habe
also biß nach Mittag umb 1. Uhr verschwigen, under dessen
bin ich zwischen 2. und 3. Uhr, 2 mahl schon wol krankh
worden, verhalltest du diß noch länger(?), so verhalt die
Frau Priorin auch auß Barmhertzigkeit, die hilff und
Gnad deiner vorstehenden herrn Priestern, weil auch sie
in noch schwerern zustandt deines Leibs gerathen, das du
das hernach folgende höchst schwerlich zu bett zu bringen
müest.

Als bald erzaigt er sich, und ist ein grosses Feur in meinen
Leib, hin und her geschossen, das es weder auch an mir er-
griffen habe, so bald ich es meiner Obrigkheit eröffnet,
so hat solches nachgelassen. Der böse feindt droht
mir als bald, er wölle dises Frauenkloster(?) verhindern,
auch mich die zuekünfftige Nacht schreien machen, welches
auch geschehen, des zu 4 mallen, der böse Geist sich ab-
scheüchlicher gestalt sehen lassen, hat sich gegen mir auffge-
laint, als wölle er mich erwürgen(?), haben sich auch hingegen
in mir die Malefiz erschröcklich bewegt, also das
ich die ganze Nacht schier nicht in Ruhe haben könden.

Widerumb drohet er mir, der böse feindt, daher
alle Schafften wölle bestreiten, so ich mir werde zu
schaffen haben, Er wolle ich, die Schafften von Kost,
und von der Wochbanckh vertreiben, Er wölle die
Schrifften wider sie schlagen, da ich begehe täglich
vill Sünden, gibe grosse Ärgernuß, ich seye in meinem
gewissen schuldig, das ich mich von den Schafften abhalte,
den durch mich geschehen, sehe ich ein Verzeich der andern
Dorlen(?) in grossen Schaaren, und ihren Nutzen(?) und Kost
entrathen müessen, allen deren Verlust, werde ich
erstatten müessen, und mir der durch mich fein
gemacht werde, daß der Verlust meiner Seelen
schon nit mehr widerbracht werden, ich solle auch diß
zu einem zeichen annemmen, daß Gott mich nit sein
Augen under meine nit gehorsamen bey geistlichen Orden
nit möge brauchen, willen also ein Verloren ich sey,
daher folge die Straff meiner [illegible].

Nach solchem soll der beicht Vatter alle 5. Zün mit dem
H. Creüz bezaichnen, Im Namen Gott des Vatters, und
des Sohns [und des H. Geists] durch sein mildiste Barm=
herzigkheit, wölle dir den Geruch verzeihen, was du
mit dem Verstandt, willen und Gedächtnuss gesündiget,
wölle dich sterkhen und laiten zu seinem dienst.
Also solle zu allen 5. Sünnen geschehen, der und Priester
solle eben also alle 5. Zün bringen, und mit dem H.
Creüz bezaichnen, mit dem Namen MARIA.
Der dritte Priester auch also durch den H. Namen
Benedictus.
Letzlich widerumb der beicht Vatter, mit dem Namen
Meinradi.
Alss den solle auf die Knye sich, mit beistehenden
Armen, alss dan solle die letaney, wie bei der
Professión geschickht geben werden, von den Priestern,
welche nechst meller gemanglet sambt allen beystehenden
Collect. Nach dem sich der beicht Vatter solle bringen
und diser Act nemit End.

Welches alles ist geschehen an S. Ruperti abend, umb
7. Uhr Nach Mittag, In gegenwarth Ihr Hochw. des
Herrn Prelaten, des Priors, der beicht Vatter, sittig
Gottes dan zu stehen. Herr P. Udalricus Prior
von S. Peter, P. Celestin, und P. Wilhelbm von
S. Emeram

Den 23. diss Under der H. Comunion: diss auss
Gottes befelch trägst du die Kötten an deinen Halss,
als einer mit Sünden gebundter des Welts verschulter,
die sich eingeschlossen auf sicher beschitz in der gewalt der
bösen Geister, an welcher Kötten, die in die 30. Jahr gleich-
sam gelegen, welches dir ein Zeichen, soll sein der lebenlang
zu einer buess, und gedenkh Zeichen deiner verschuldens.
Nun mehr aber bringen wir nach deiner Eiffer und be-
standigen buess, dass du die Kötten an Halss verandrest,
das Zeichen so dir Gott damit gezeigt, soll bey dir
Ewig verbleiben, allein will Gott dir die ~~gedechtnuss~~ ge-
dechtnuss seiner lieben Muetter und H. Rosenkranz
auch darzu binden.
Also soll dise Kötten haben 50. Glider, so offt ein Namen der
heiligen folgen, so offt 5. Glider, der erste heilig zur
Rechten bezaicht der H. Rupertus ist der Erste
der ander S. Corbinianus, der dritte S. Amandus
der vierte S. Vital. der 5te der H. Aemilianus
welche fünff heilige Väthern wie fernach gemeldt
worden, durch Ihr 5. Schmerzlichen Geheimnüssen, sollen
vor dich vorgesprochen und deinen Vollkhommen leiht.

Also sollest du dan zur heiligen danckhsagung ihre Na-
mens an solchen tagen, auch also zugleich, das sie durch ihr
fürsprechen die schweren sünden der versuchungen so dir
noch tragen deines himmelsfahrens tauffs zu vergessen-
heit gelöst und hindertrunden, und dich mit ihrer vorbitt umb-
fangen, und eingeschlossen, bewegen auch jetzt dich mit ein-
andächtigem gedächtnus deines tauffs und namens wiederschaffen
zu bitten, und zu ergreiffen, das du sollest gedencken, das du
sogar von deinen heiligen patronen geschenckt und ver-
schlossen ob geheime sicher, das du dich widrigst zu
anderen dingen wendest, oder einen andern der Creatur
Namen in deiner gedächtnus tragest.

Derowegen sollest du dich eher deines Habits zieren, mit
150 Ave Maria, 5 mal dein Ehrl mit 3 buchstaben
Maria leibeigen [M: L: A:] in der mitten mit einem
Schlüssel schließen, alle morgen und nacht mit diesen wort
dich MARIA befehlen.

O MARIA dir, und in dich schließ ich mich ganz leibeigen, dir
dir bin ich gefangen, geschenckt und gebunden, lasse auf mi
aller unwürdigste verlangen und bandt der sünden, schließe mich in
allen verdienst des H: Habits, und meiner H: Religion von
welcher diß bandt herkommet, also würst du durch hülff dein
und meines gegen gebets gebunden

Den Schlüssel lege allzeit zur mutter gottes MARIA
Einsidlen bildnus so du in händen tragest, die geister werden
darauf scharff zu zeigen, das du schon sollest mich legen und
verachtung und dich machen, sage und gibe zur antwort.
Ich bin MARIA gebunden, Meinrado geschenckt durch Ma
Morgen soll dir zur haltung meiner und deiner H: Re-
ligion für Patron werden, durch Ruperto, des gleichen den 29. Se-
ptember fest des H: Michaelis

Den 5. october S: Placidi fest. den 6. S: leonardi fest
Den 16. October S: Galli
Den 11. November, S: Martini tag.
Den 21. November unser lieben frauen opfferung
Den 8. December MARIA Empfängnus.
Den 25. December H: Weinachtstag
Den 27. diß S: Joannis Evangelisten fest.

Und zwar oder dreymal nach deiner beständigen
buß und beichten, sollen dir noch mehr fächer die dir in
haltung des gehorsam und andern mehr gaben und sollest bösen
und deinen leib darumb züchtigen und straffen.

Vo zu Morgens frue die Sonn den Tag aufgehet, so erhöbe dein Herzen zu Gott und zum streit, gedencke ob schon dir dein streit, wan sich dein streit endet, so wirdt die Sonn deines lebens undergehen, und ihren lauff verbringen.

Ihre Verdienst und schwere Anfechtungen, alle die sey die Reichtumb deiner Münz, mit denen du deine schulden bezallest.

Das unerhörlich grosse war der verlust deiner Seelen, der verlust deines lebens.

Schaffe darumben Andern besonderlich, so sie mallen die brust frey auf dich zu streng.

Alles, Alles, ohne, ohne Zahl [illegible] Barmherzigkeit

Alle so sich deiner Seelen annemen, die mir zu lob, denen will ich mich auch annemen.

Alles diss solstu ohne verdruss, so bald du schafst zu werckh richten.

Das zaichen der Seelen soll vor deiner obrigkeit vor der Vorsteherin dir geben werden, und die letaney deiner heiligen andechtig gebettet werden.

Auch den 23. September under der beschliessung.

Der hl: Rupertus batte ohne unterlass zur volkommenheit deines geistes erneuerung zu erlangen bey der Mutter Gottes, durch das heiligiste Geheimnuss unsers Seligmachers am ölberg, er opfert für dich seinen grosse Mühe und Blutschweiss, so er zu besserung und heill der Seelen hat begirig vergossen.

Desgleichen strengte vor dich vor der hl: Corbinianus durch die Geisslung Christi, erhaltend diss geheimnuss zu ehren seinen unschuldigen leib deglich. bey disem Geheimnuss solstu auch alzeit sein [illegible] wiewoll bisshero unwissend gewest.

Der hl Aemilianus batte vor dich durch das Geheimnuss der hl: Krönung Christi, zu welchem er in seinen lebzeiten sonderbare andacht getragen und solche verrichtet.

Der hl: Vital batte vor dich, durch das Geheimnuss der hl: Creuztragung Christi, welches geheimnuss er teglich verehrt mit strengen buesswerckh.

Durch das 5te Geheimnuss der hl: Amandus, der sich begierd und liebe zum Creuz trage, der Creuzigung Christi, welches geheimnuss er zu ehren sonderbar gestellt wurde, durch seine Schrifften, und mit harter Züchtigung alle freytag.

Ihre schenkt die Erlangung, mit vollkommener geistes erneuerung, und durch das [illegible] der Mutter Gottes. Die hat dich mit ihrer mütterlichen

Verbiss vor Gott Gebraucht, und solches erhalten, zu welch
die auch will andere Mehrere Eyfriges Vorsprechen bey
der nämlichen Gottes gehabt.

Die besten Geister haben zur Zeit deines [illegible] auf
beständig gelebt, sich wegen des Vollkommen täglich
eines grossen Gewalts gebraucht.

Täglich erzeige die Dankbarkeit gegen deinen Patron.

Den 24. September wird under der H: Com:
den Fest S: Ruperti, hat diser H: Vatter und
sonderbarer Patron dich gewählt.

Mein Vorsprechen, und beystand habe ich dir ohne aufstand
zum öfftisten erzeigt, wie dir solches der Schutz Vater
Meinradus von mir zugewiesen erklärt hat.

bewahre deinen Reinen stand, also du selben von Gott
empfangen, mache stündlich die Reinigung, oder
erforschung, zu was der Verstand, willen und Ge-
dächtnuß zihlet, wo er sich diese stund hat aufge-
halten.

Stelle zu disem End vor deine Augen, so offt du in
der Zellen bist, und worbey sehen zu beständiges
Ehrwacht, das Anzeigen auf die stund. gedenck
und betrachte in deinem Herzen. Das Göttliche Aug
ist ein Ehrwacht der Knaben und (Sonnenzeiger),
welche beständig gehen, und über den Menschen ohne
stillstand.

Eben also sollest mir dieses ... in deinem Reinen Eifer
ohne stillstand, in Geistlicher bueß gegen Gott
leuchten.

Den Zeiger halte in deiner betrachtung für den
Finger deines Regel Maisters, der dir weiset
in seiner Regel auf dein wort.

Bäuchtet die weilen Ehrwacht zeit zu loben habest.
Er begert schier andern lauff von einem undergebenen,
als die gieng wacht. Eyffer, die Geistliche ohne still-
stand ~~Gebet~~ geschaltner Gebett und Segen.

Sey und mein Vatter, ordnet alle seine Gebott, nach
der Ehrwacht, welches zum öfftern sonderbar dir er-
befilcht.

Den hand und wand seines lebens soll auch zu aller
Zeit bewachen.

Bessere Wacht, wie stecht er seine Augen gericht
stets auf das Göttliche Ehrwacht, mit herzen und

zaiget das ur ohne stillstandt; und mein gedanckh
an solchen Gloggen schlägen, also sollen forthin deine gedanckhen
wandt, und werckh ohne stillstandt, als die vor augen habende
Uhrwerckh laufften zu deinem Trost, weill du noch in deiner
zeit das lebens hast.

Richte dein herz und Mainung morgens in der H. Commun,
dahin, das du dis ehrliche Uhrwerckh, auch das so du von
deiner vorgesetzten obrigkheit empfangen, und erlaubt
oder sich bewegen sollen, allein in dieser Mainung, das du
begerest, und wünschest von herzen, also offt Trost von
deiner Sünden und verzeihung zu bitten, sooft so offt zu
widrigkheiten, allen bösen geistern zu widerstehen, also offt
einen neuen Eyffer zu schöpfen, die Regl und Gehorsamb
auf das fleissigiste nach zu leben; also offt begere
auch in deinem Trost zu lieb zu streiten, allen wider
Ihme ist zuwiderlauffen, zuwiderdamen, allen eingebungen
begegnen, der bösen geister, und deiner Natur die ganze
leben solle ohne aufhören von herzen die Sünd wid-
rüeffen.

Also richte die Mainung auf das Uhrwerckh, wan
du es andersleuten weckhest, wanden dich die bösen-
geister in die Ruhe ziehen, alle stunden, welches
aufmerkhen, bey tag und nacht sich bemühen solches
zu verhindern.

Eben also richte die Mainung, besonderlich zur widerruff-
ung, was du auf deinem herzen getragen, wie dich dein
gewissen darumben anklagt.

bitte und demüetige dich, und bis nach stets lauffendes
Uhrwerckh, welches es zu einer steten widerrueffung,
doch vor den Menschen verborgen, und dienen auch zu schadt
und stöss allen bösen geistern, und zur befürderung deiner
Ruhe, es solle so offt und lauffen, als du es begerest zu be-
mühen.

Die böse geister werden von dir durch dise zeichen sein hinweg gejagen,
gleich also die ganze leben, streit und beschäfftigung in das Uhrwerckh,
und vermainge es mit Trost, das du begerest die lieb auch mit
Ehrlichen zeichen; und deinen beständigen streit zu bekhräfftigen,
so offt das Uhrwerckh lauft, also wird auch die geister lauffen
und dich und loben.

Du aber verharre als stets lauffendes Uhr gegen Trost,
gedenckh der zaiger das Uhrwerckhs zaigt alle augenblickh
die zeit stund, welches doch nach deinem Eyffer und bueß zu
deiner freindschafft werdt wird.

Dieses richte ohne verdruss zu werckh mit Trost und
dir allen verschlossen deine vorgesetzte bis und das
werckh, die Mainung und gute begierden, so du in dir

Uhrwerckh in nichts, bring zu stehen, Examinier ob keine
Fehler in der hl: Communion, ob es dir schwer wirdt
kommen, geschicht alles auß der gewalt der Geister, die Uhr
Vatter Meinradus wirdt dir in der hl: Com: die Uhr
richten und verklären, bereite dich mit Ziffer darzu die
Zeichen und Ziffer solle von deinen Vättern zu deiner Ord
Erhaltung und fortgang gemacht sein weil die Schaft lauff
mit der verschlossnen Uhrwerckh alle stundt in kleinem lauff
werckh mit lauffen, nur zur erzaigung deines willens.

Den 25. September. under und nach der hl: Com: auch under der Disciplin.

Nun zaiget sich die Einsame und Beschränkung der Endt
schrecklich vor der Menschen Augen, in deinem Hertzen aber
verbleibe Einsamb, du seyest wo du wollest, so gehe doch
mit deinen gedanckhen und gemüeth niemals auß deiner
Kammer, Refectier dich alle stundt, so offt du die Uhr=
werckh ansichst, ob du niemandt bey deinen selbst gemacht
hast, ob du die liebe in streit, alwo dir die gerechte
Sonne der Zaiger hindertreibt ein streit hast erzaigt.
Ergibe dich in dieser Comunion und richte deiner
Seelen Schrötter in das Uhrwerckh, den Zaiger laß
sein die Verstandt.

Die lauffende Uhr Rechen, die stete Vereinigung
deines willens mit dem Göttlichen, der beistandt
bey Tag und Nacht mueß zu Gott lauffen, der fort=
gang und ohne Ursach von Gott geloffen in die Sündt,
in die gewalt der bösen Geister. In die böse gelegenheit
von einer Sündt in die andere.

Die gedechtnuß soll in dem Uhrwerckh bey der Zahl der
stunden oder Ziffer zu verstehen sein, an alle stundt so
offt du zehlest, die Rechnung mit deiner gedechtnuß
machen, wie offt du vor deinem Gott gewichen, ein streit
underlegen. Die gedechtnuß mer zur Creatur als zu
Gott gewendt.

Was nun auß disen dreyen bricht, ist das gantz Uhr=
werckh gebrochen. Namblich Gottes willen, die hl: Regl
und gesatz, ist also in einem Puncten alles verlohren, die
Handlung und lauff deines Lebens ist verwirret.

Durch disen Puncten brechen, weil das Göttliche
Uhrwerckh zerbrochen ist, daß sie endlich erlangen
ein fehlbarer lauffer stundt, da kein Zaiger mer ver=
handen, die gerechte Sonne fürt auf solchen zu treiben.

Das gebrochene Uhrwerckh die hl: Regl schlegt an zu
leuten, wie dich zu klagen und auß zu lauffen. Es ist
zu spat. Die Uhr ist auß.

Mein Seel, dis sicher sündlichen bey deinem schmerzh zu,
gemüt in der barmherzigkeit deines herzens behalte die ehr=
liche zeichen deiner Neu beschwerung und Zaigst.

Widerumb sag ich dir den zeiger deiner schmerzh zu ein
Exempel deiner stätts stehet, und allein von der Sonnen getriben
wirdt, also soll mein [illegible] sündt in streitt stehen, nichts soll
dich wenden, noch treiben, von dem beständigen streitt, ob
andere ob der die köstliche gerechte Sonnen und dir hindert.

bedencke wie lange Jahr du stehst ohne einiges verwenden
gestanden, sonst in der Sünd in der gewalt der bösengeister,
da billich die gerechte köstliche Sonnen, deinen zeiger
deinen bösen willen, hätte sollen wenden und stossen in den ab=
grundt der verdamnuß, aber barmherzigkeit hat bey
dir über die gerechtigkeit gesiegt, dich zu Ruhe zu
Ihme gezogen und gewendt.

Billich mein Seel sollest du [illegible] alle kräften zu
schauen dises beständigen willen, und richtest dein leben in
ein schmerzh, das du in streitt, in strenger buß und
Observanz deiner hl: Regl wollest beständig bleiben,
dich nichts von Creutz lassen abwenden, wan schon die gerechte
Sonnen sich wirdt verbergen finster und dunckhl über
dich wirdt aufgehen, so siehe doch du beständig auf Creutz,
halte dein willen, den zeiger in die gerechte Sonnen Creutz.

Die bösen Geister werden aller orthen die Creaturn
zu deiner sünd richten, zu deinem streitt, zu deiner verachte=
ung, spott und schmach. alle so sich deiner bemühen, die
werden [illegible] sich in gedult üben, alle so bis her in
freud und lieb zu dir gehalt, die werden das gesicht von
dir abwenden, sich deiner nit mehr annemmen, spotten und ver=
lachen. die alles übel reden. dis ist die zeit des schnitts,
Nach diser finstern wolcken. werden wir sehen den hellen
Tag.

Zu diser zeit treibe mit deinem beständigen willen,
Ernstlichen streitt. schaue vor das hochw: Guot, zeige
dein schmerzh zwar empfindliche zeichen: doch herzlichen
fried und vernunften sagen.

Seel [illegible] Gott der barmherzigkeit, von anfang
der Erschaffung, sey dir alle meine böse und guete
willen, gedancken, wort, und werckh beraist. das böse
verfluche ich, das guete bestettige ich und allzeit.

Dir werden bey Seel und leib streitt zuestehen. alles,
vellet. biß barmherzigkeit zu deinem [illegible]
dem du noch nit gewaist hast. die bösengeister werden

sich leibs geniesen wird die festen speiß bewirken, daß die von
deinen bezwohnenden die speiß so dir erlaubt, ent-
zogen werden, dich kleinmütig zu machen, in ihren gewalt
zu bringen, du seye ~~durch~~ meines Vaters beystandts und
Ermahnens belehrs ingedenckh.

So offt ein solch Gedächtnuß der Mutter Gottes gehalten
wirdt, werde ich dir mein Ermahnen nach deinem beständigen
Streit, Leib und Seel noch weiter erklären.

Zu einer Speiß so du geniessest, brauche zum öfftisten
mir zu Ehren, die Schwere der Erden, verbiete, liebe
und derer mer, doch wenn geschehen, zu Hand und Stoß
der bösen geister, gieße auch ein öll darauf zu
meiner gedächtnuß, dieser Speiß hab ich mich gebraucht
solches Tröster alles deines beicht Vatter und obrigkeit
von deinem Streit und Anfechtungen, öffter schwer gesagt,
als den Priester und vorstehenden Regenten, obrigkeit,
es würde dir sonst gefahr durch die bösen geister
schaden.

Vor und under der H: Communion den 26. dito.

Betrachte und siehe underschidl woll zu gemüeth, deine 3.
Religions gelübt, darunder will sünden sind, die man mit
achtet, sie billich und recht verstehet, dardurch diese deine
Gelübt schwerlich gebrochen werden, und nit mer gebessert.
will man solche fähler fürsichtig und gering achtet.

Alle dingen das woll in dem Mundt, Ich bin arm leider
abgang.

Ist nit genug, bist nit arm, will du nit genug achtest
was du versprochen, das ist schon bewust was man das
gerechten Mueß so dein Natur geliebet zu haben.

Ich gib dir mein Tochter einen fähler zu beobachten.

Nichts gib hin von dir in deinem Namen, sage Niemals, Ich
gib auch das, sondern gebrauche dir Wort: Auß gehorsam,
in gehorsamb ~~meiner~~ OB mit Erlaubnuß meiner Superioren
gib ich das.

Ein Religioß solle nichts in seinem Namen hingeben, oder em-
pfangen, als ob es sein wäre oder gehöre.

Das Wort. Mein. Meide als den grösten betrug des
bösen feindts, er suchet auch ein Eingang dardurch,
sagt nit was zu geben, sage diß Wort: Mein Vorsteher
hat es erlaubt zu geben.

Von Speiß oder Tranckh, und sehe dich Niemals was
hinzugeben in deinem Namen, Ja zu dem grösten Almußen
nit.

Alle ~~alle~~ so in den Klöstern leben, sollen ihre Speiß und
Tranckh mit andacht als ein almusen geniessen,
sehet auch schon zu, das allmusen von seinem Mundt

wöth zu nemen, und es einen andern zu weichen, der nit in dem Gottes hauss versamlet seye. das werckh ist an ihme selbst löblich, und Gott gefellig, wan es geschicht von dem Abbrauch der gantzen Versamblung in gemain, von dener so nit gemessen wirdt, Thaine nichts nach seinen belieben, oder willen, oder in seinem aigenen Namen.

Weilen solcher weiss beschaffen der Abbrauch erst ein löbliches werckh und geschmach, weill es mit dem H: Gehorsamb vereiniget wirdt, und der aigen willen verlaugnet. dan wan es mit aigenem willen allein geniessen wirdt, so straicht der böse feindt mer Theill den aigenen willen darauff. den Thuestu es disen personen zu lieb, den du deinen Abbrauch in deinem Namen raichest, begerst dir ein Namen der Edlen Ehr zu machen, und legst auss deinen aigenen willen zuuil darauff, welcher solche gab vor den augen Gottes und ungerecht machet, derowegen underfange dich gar niemalß in deiner sach mit deinem willen was hindanzugeben, oder beizu-nemen in deinem Namen, den die bösen Geister werden dir darauf bedrang mit einlegen, gegen den personen, gebrauche dich der wort, alß ich dir hab geordnet, so werden sich die personen under deinen ansprachen verlieren.

Zu nichts brauche dz wörtlein. Mein, allein Mein Gott. oder in lob und Ehr Gottes und seiner Heiligen.

Befleisse dich iederzeit wie du hast verschlossen zu sein, zur H: Allmuessen, doch nit in deinem Namen, dan bey disen Zeiten sollet schon lange Jahr das gantze Gottes hauss. solches mit zu theillen gegen den armen und bedürfftigen, sonderlich Christlich, soll es von tag zu tag zue, und nicht abnemen, nicht dem werth oder grösse der gab ansehen, sondern die person Christi, der sich öffters under solchen personen ver-borgen ist.

Souil möglich ist, sollestu diss Jahr teglichen, 1 oder 2 mall von einem Priester gesegnet werden, oder über den andern tag, wegen der lufft geister, so dir ie lenger ie mer zu-setzen werden, das ein schröcken der geister müesste zu deiner straff und bues, und zu minderung deines streits leiden, weillen du die ermahnungen Gottes so offt bosshaffter weiss nit gehör geben, auch verstatten das du in mitten deiner feindt und schweren streit, begerest dir gemüeth und sinn von Gott zu halten, dan alles an dir muess geraint werden, als das Gold in feuer.

Morgen verrichte vor der gemain, 9. mall 9. Ave Maria, stehendt mit aussgestrekten armen, dem grossen Erzfürsten Michael zu Ehren, das er dein Vorfechter in streit seye. wider höllischen gewalt legen. Thue es 9. mall den bach.

Vermeide auf Mittag nichts biss die Nacht wasser und brot. und was zu Thainer speiss gesucht.

Den gewalt so die bösen geister nach dir anlegen, und noch gesuchen wirdt, lasse dich nit betrüeben, erweise dich ge-wissen, wo du gelassen. beobachte die zeit des verdienens in streit.

Den 29. hörte sie zwischen 8. und 9. Uhr frühe was wenigs zü-
nemen, sprach und verbal, sollen deinen leib also in Kleider umb-
geben, weilen nit vor schämen kanst, lasse keinen verdruss nit ein-
lauffen.

Dir ist bewust was massen du dich mit dem Ring versehlt hast
darwegen, weill du selbes abgestossen und offentlich verläügnet
hast, so gewinnen die bösen geister darumb, dass du dich Gott und
dem Gottes hauss verunehrt hast, und begehren deinen leib in andere
zeichen zu machen. dass nun sehe dass die andern ihren gewalt
eingebüsst gewesen. Zu deren gewalt verstörung, sollest du zu
Ehren der 7. Schmerzen MARIA an Samstag 7.
solche tage, dich selbst läutere reinigen, da sie ihren ihren
lieben Sohn. der todt war, leben mueste, und du sollest
zu 7. bildnussen MARIA auff den Knien gehen,
darunter betten die 7. Ave Maria, und an beden Seiten
und sie bestättig 7. mall selbst läutere reinigen, ihren
deinen gewalt so du leider von den bösen geistern ~~übergeben~~
übergeben, sie bitten dass sie keine bösen zeichen an dir zue=
lasse. dies wirdt den gewalt schwächen.

Am ersten Samstag sollest du von deiner Vorgesetzten,
dem ganzen Gottes hauss, vor der Mutter Gottes
bildnuss gezaichnet werden mit einem Ring, was Materi
er seye, und wie sie angetriben wirdt zu thun. doch soll
solches alles in beicht bey beiden theillen verschlossen
bleiben, weill es dir gewissen bewahret, solcher Ring
soll auch von einem priester gesegnet werden.
Hüete dich niemahls auss deinem Zorn, auss deinem eigenen
antrieb oder lust, darauss kan dir grosser schaden
entstehen.

Den 26. September. auch 27.
Disen folgenden stunden hat sie nit melden wollen,
auss underschidlichen Respecten, weillen dergleichen
fähler, vill in unseren Klöstern gefunden werden. sie
ist aber disen tag so fröhlich und der schlaumüetig=
keit angefochten worden, sie könnte für ihre sünden
nit genug thun, dass sie vermeint, sie müesse ihr
das leben nemen, oder auf des bösen feindts seiten
sich wenden, hat also nirgendts keinen trost können
finden, hat woll vermerckht, dass der böse feind
ein grosseren gewalt hab, hat aber auch disen stunden
nit gedacht, dass sie mit disen versuchungen solches
verursache. dan, es ist ihr [illegible] den 26. [illegible]
worden. wie folget.

Du soltest wissen, das du die Armuth nit ge-
nugsamb haltest, wan du dich des grossen Mangeln
nicht enthaltest. Will sie in einer welt, in schwere sein
gefallen, die dir würden Zeügnuß geben, wan ihr mundt
sich dürffte eröffnen, das sie dises Gelübd gantz zertrendt
und zerbrochen, mit einen alten Rockh, mit den aller-
schlechtisten gewandt, will werden auch gefunden, die
in das Closter des Münsters fehlen würden, wan man
sie eines alten Rockhs solte berauben, verbergen solten,
das man dergleichen nit hinweg nemmen solt.
Ist eben souil als wan es das Gelübdbruch
wer. dis macht den Christen ein sträfliche Ärgerung
sie spotten der Religiosen, das sie ein solches fundament
in ihrem Orden haben, das sie ihren versprochenen Gelübd
gottsförchtes Gelübd umb ein alten fetzen brechen,
besser wär es er hette solches niemahls verlobt.
Er solle auch den Nahmen der Religion nit tragen.
Alles so der Religios nit zu leib täglich braucht, solle
nit in der Zell, sondern in der gemein behalten werden,

Mit allein mein Seel beobachte diß das du dein
versprochen und Gelübd der H: Armuth in allen solchen über-
trettest, sondern zu 3. mallen gedenckhe dein Gott versprochnes
Gelübd, der H: Keuschheit und Gehorsamb.
Dan wo bleibt dermahlen Zeichen und Aufsicht der H: Regel, was
thuet der außgestreckte H: finger unsers gegebenen? wo deutet er
hin im Ersten anfang?
Merckh auf die stim deines Meisters.
Also übertrettet man in einem alten fetzen der ein stock der
bösen Geister ist, die H: Armuth und Gehorsamb, den man
Gott versprochen, zugleich die ordnung der H: Regel, das Ver-
bott der Vorsteher
Mit der bösen Natur Antrib streittet man des Vorstehers
willen, das er den Religiosen meist weicht.
Ach wie, wie viel sein, mit disen bösen banden gebunden worden
und nit mer darauß kommen, und werden zu ihrer schandt an
jenem tag bekhennen müssen, das sie die Rüstzeüg guter werckh
nit gebraucht haben, und nit gedacht die grösten werckh, und alles ist
in dem begriffen, das du mein Seel dein willen in Gottes willen er-
gebest. Gott hat dich nach seinem willen in die H: Religion be-
ruffen ihme zu dienen, dein versprechen zu halten, die H: Regel
diß ist dein Zill und endt, und sein H: willen zu dem er dich
beruffen, diß ist das gröste werckh.
In dem werckh und übergebung des willens unsers Seligmachers
ist gestanden, und hat bracht unser gantze Erlösung, alsbald
der heilland seinen willen, seinem himmlischen Vatter übergeben, am
ölberg in blutschwitzung, und entsetzung der Natur, ist die
frucht unserer Erlösung vor augen gewesen

So baldt ein ordens persohn anfangt, Tag und Nacht
in stetten streitt und entzörung der Natur, die keuschheit zu ob=
servieren und sich entschliesset solche eyffrig zu halten, alsdan
ist er würdig in die Religion gezehlt zu werden, und verhofft sich
ein Erlösung der bösen Passionen und begierlichkeiten, alss
den besten theil von den banden des ewigen todts, ein stein
Stern der Religion.

Auss unserem eigenen willen, haben wir die erste Sündt begangen,
durch dessen verlaugnung und beobachtung unseres vorstehers
stünden wir widerumb schon zu deme, von deme wir abge=
wichen waren, von ungehorsamb zum gehorsamb.

Will nicht die sich ihres ordens gelobnuss schämen auss antrib ihrer
natur, was muss sehen was unanemblicheit Reinheit, hin=
weg disen bösen antrib des bösen feindts.

Billich soll sich unser herz geben schämen, da ihme der ge=
creützigte finger Gottes, stündtlich auf den lauen dienst seiner
undergebenen zeiget, der doch ein ganz, sich aller orthen,
und stündtlich ermanet, die leben zu beobachten, den todt täglich
vor augen haben, der liebe Christi nichts fürziehen, Gott auss
ganzem herzen lieben.

Ach verstockhte herzen, legt weg den namen Religiosi, weyl
ihr nit also lebt, das gerechte aug Gottes wirdt ihnen
schön verdunckhlen.

Will glauben ihnen geliebten, nur alles den geboten ihres maisters,
was sie ~~recht~~ geliebt erkhennen sie für nothwendig zu haben, wan
sie aber das ohr ihres herzens, zu der stim ihres maisters, zu
den ermahnungen ihrer vorsteheren öffnen werden sie notwendig
finden, das einig so sie geliebt ihrer bösen natur zu entziehen.
Ein Religiosus soll keinen andern namen haben, als Mortificatio
den soll er in allen orthen offen zu erkhennen geben.

Mortificatio soll in den clösteren Klaid, speiss und wohnung,
wie die geheiss und befelch meiner dochter, höre auch in diser schnur
und bandt der strengen Mortification, mit willen, verstandt und
gedechtnuss, mit den 5: Sinnen.

Durch dise bandt werden deine keuschheit gebundten fest ge=
halten, ohne zertrennung.

Durch dis wierstu die handlung deines lebens aller orthen
vor dem fahl bewahren.

Diese nit wie andere leben, thuen sie beständig, bestreitten ihr ver=
standtnuss, ihren ... bis fuss sie mit fridlichen, lieb
und freundlich doch auf das jenig geist haltendten worden.
Soll dein trost und leben, nichts in eyfferiger haltung der h: Regl.

Die Innwohnendten in den clösteren sollen nit glauben, das sie
ihr narung allain haben und behalten, weyl grosser herrn stifftung
ein zeitliches, sonder auss dem hinderlassenen testament und erb=
theill unserer ~~clösters~~ h: Regl. Zu deme sollen alle ihr

Nehrung und Underhaltung suechen, nit in geistlichen oder
Christlichen, der armen Seelen zugierden.

Examiniere dich, wie du bishero deiner Seelen Narung gesuecht, ob du nit vilmehr mehr begert und verlangt hast, den leib als die Seel zu erhalten, was den leib gelustet dem bist du Tag und Nacht nachgangen, deiner armen Seelen Erb=Theill, deines himmlischen Vatters, hast du boßhaftig schlechter ver= auf die Seiten gesezt, dich der daraus fliessenden Gnaden be=raubt, izt ist die Zeit der barmherzigkheit, in deren du durch gehorsambs dises erlangen, das Verlohrene Erbthaill, so du durch dein aigenen willen hast Verlohren, ob deiner Natur schon unmöglich scheint.

Bedenckhe und halte die Vätterliche lehr deines himmlischen Vatters vor augen, der sagt, was der Natur unmöglich scheint, wirdt durch die hand Gottes möglich gemacht, auf dises Wort stelle deine geistlichen streit, so würst du allen orthen den Victoria auf deiner Zungen tragen.

Den 28. September. Under und Nach der H: Com=munion Vorhero gegen den Tag.

Betrachte und siehe zu gemüeth, die grosse gaben und Wolthaten, so du von dem H: Erzengel Michael empfangen, der gegen Gott vor dich gestanden, in dem gerechten Urthaill so über dich ergangen, da du noch miessen under der gewalt und beherschung der bösen geister waren, die dir aus gerechtigkheit solten das leben nemen. da diser barmherzige himmelfürst das Urtheil den Klagen der Geister wie dich zu ruckh gestossen.

Erzaige also nun gar ein wenig die danckhbarkheit gemüeth gegen Ihme an disem seinem H: Festtag, ge=niesse heut nichts, als die H: Communion, lobe und danckhe ohne Underlass disen himmelfürsten, das er sich deiner angenomen, bitte das er in dem letsten streit, auf solche weis vor Gott für dich stehe und allen höl=lischen gewalt von dir, in deinem letsten Stundt von dir treib.

Stelle dich heut nacht zur Metten, als disen himmel=fürsten das lob gesprochen wirdt, mit blossen füessen auf den spizigen Stöckhen vor das Hochw: Guet und rechtwöllen händen: zum Te Deum laudamus mit aus=gespannen armen, biss die Metten vollendet wirdt.

Quis laudes sage disem grossen himmelsfürsten mit lob und danckhsagung zu füessen, biss du bezeugest, also verbleibe bis ganz zu End, und diser Freud zu danckhen

bistu an deiner starckhe zu wenig, ersetze nur diß be-
reüthes hertz undt guthen willen.

Den 29. September, Jn: und nach der Comunion
Sie [?] opfferst zu einer ewigen danckhsagung, und gedächtnuß
dess H: Himmelfürsten und Ertz Engels Michaelis.
dich sambt den heiligen Creützweiß mit einen weißen seiden
strickh umb gürten über die brust. worauff geweicht [?] ein
9. schnüerl. zu [?] an Leibstrang zu hangen.

Sollest auch tragen auf dem hertzen ein schild von Eisen. auf der einen
seithen schwertzkhel sticken, auf der andern seithen dise wort
S. Michael Archangele, Victoria.

Bitte darmit disen Himmelfürsten, daß er von Gott mit seiner
vorbitt erlangen wölle aufzuheben [?], daß du nicht mehr, was du offt
dieser orthen unaufhörlich dich verschuldet hast, wie dich die geisten [?]
an klagt. bindte dich auch darmit in einer schutz und bewahrung
zu widerstandt, allen höllischen geistern haubt und spoor [?].

Abermahls verrichte in nach 9. nächt stehe also wie die verflossene
nacht. bete mit außgestrekhten armen, 3 mall 9. vatter unser
Heüdt bey einer kost zu Mittag gehe hinaus zu esse [?] auf den
knien, bete 9. Ave Maria speise zu ende die speiß. bis
die vergangenheit umb das brodt und trinckhen, auf solche weiß,
bier und solle auch die erste speiß. speise ihr mit demuth in
der betrachtung als speiste disen Himmelfürsten zu tisch
seiner speiß.

Die andere speiß, nemble auf solche weiß von der vorge-
hörten, und nach 2. mall 9. sprechen, richte alle mühe dein
Hertz zu einer demüethigen, schuldigen danckhsagung disem
Himmel fürsten

Sobald sehe zu erlangung der Victoria und seines bey-
standts in deinen streiten. sehe alle sontag nachts. auf
solche weiß, solang als dreymall 9. vatter unser zu beten,
und das Te Deum laudamus. auß. du weist die hilff eigen-
thumlich sicher, zur zeit deiner schweren streit, sonderlich wider
das fleisch.

Jmer zu essen mache auch (wochentlich 3 mall 9. bluetige
streich mit der geißl.

Dem H: Hieronimo zur danckhsagung seiner beyhilff in
deiner grossen noth, geniesse heüt auff nacht gar nichts
Morgen zu Mittag esse, schlage mit einen stein welches
so offt an die brust als er sehe gebet auf erden mit disen
worthen.

Jn Gott, durch vorbitt des H: Hieronimi, erbarme dich
meiner bey jüngsten ~~tag~~ gericht - diß 73. mall.

Dieses thue auch noch 6 andere mall zu deiner gelegenheit bis das er dir in der buß ein beständigen eyffer erwerbe, und verzeihung erlange, was du unrechts und häßliches gethan hast.

Widerumb zu Verehrung und erzeigung deiner höchsten schuldigkeit, halte den Vorabend deines H. Schutzengels, geniesse nichts als zu abendts wasser und brod.

Mache mit der zungen 100 Creutz, küsse den boden, bete allzeit kniendt ein Ave Maria bis deinem H. Schutzengel umb verzeihung das du seinen H. Ermahnungen, so offt zuwider gehandelt. bitte das er zu aller zeit dir beystehe, deine 5. Sinn hüete und leite in streit bey tag und nacht.

Die übrige zeit bleibe vor einem bildt knien, auf dem angesicht liegend, mit demüthiger verzeihung bis deinem beyschlaffen, deines [illegible]

Dieses verrichte 3. mahlzeiten, unterlasse keine zeit noch ort, seiner zu zuruoffen, und bußwercken, die ganze octava sieh deinem beicht vatter alle tag umb ein bußwerckh zu ehren

Den 5. october. zwischen 3. und 4. Uhr Nachmittag wirdt ihr dieses gemeldt.

begere und verlange nicht zu wissen, was, oder wie weiß dir deine Sünden werden verziehen. bedenckhe und seye zu gemüeth, wie offt dir die göttlich stimm zur buß geruoffen hat. du hast solcher stimm durch deinen geistlichen vatter nit gehör geben, also wirdt dir dieser trost nit, entzogen buß gerechten urtheil gottes. die buß soll allein durch hoffnung geschehen werden.

beysse auch die ohren, auf solche weiß, wende sie ab von den gesprächen, und worten, so dir ein lust und freud bringen, oder dem leib ergötzlichen trost bringen, wende deine ohren allein zu den worten und gesprächen, so dich zu der buß, zur haltung deines herzens, zur demuetigung und stärckh in streit dir dienen, also thue sie auch nach dem göttlichen wollgefallen. der stein soll hoffnung werden.

Ersuche deinen beicht vatter umb ein buß werckh in der ehr der H. Pellagia, das sie dich führe in beständiger buß, biß an dein endt

Den 7. october under der H. Comunion.

Von deinen armen, welche dich schwerlich gesündiget, ist die buß zu statt geringe, schlage solche auch in das hären Silicium, auch die schultern, so du nit zu lob trägst, beiden Müeten darumb, so strenge du kanst, das es dir schmerzen bringe. damit also alles MARIA deine verwundeten glieder verbinden und zugegen ein gürtel und die arme, so stark der minigen, mit 33. glieder, das dreyzigste glied all sin der namen MARIA. Leib. Aigen, zu ehren des allers

Maria, in die Stuffel der hand, mache an ein jedes 25.
Kreützel, daß es zu beeden Theillen 50. mache.

Widerumb Eröffne deinem Beicht Vatter beytracht [illegible] möglich deine glider, mit denen du so [illegible] , daß du sündigest, wann man selbst in die buß legt.

Wirst solches nach ein mahl mit [illegible] Cilicium, alle Tag 4 stund, auch in stundt bey der nacht so du buß [illegible].

Under dein angesicht, so du dich bey der Nacht umbwendest, lege auch ein Cilicium von pferdts haaren, [illegible] auch an solchen ein wenig buß, zu handlen [illegible] alle bößen Geister wegen der Schweren Sünden, so du darmit begangen, dises Eröffne allein deinem Beicht Vatter.

Dises Jahr [illegible] dich mit Andern niemallen zur Taffel, da es die Noth erfordert, wo fleisch gespeist wirdt, es seye dan die obrigkeit zugegen, und ordne es dein beicht Vatter daß die geister begehren durch beraubung dieser fleisch speiß [illegible] zu [illegible], sie werden dises Jahr allerley gelegenheit suchen.

Widerumb wisse, daß zu [illegible], die bösen Geister seind bezwungen worden, zu bekhennen, daß sie jämmerlich und schrecklich dich bey ihrem gewalt nit gelassen haben, und dich an Seel und leib nach schwerer geplagt haben, sonderlich die zwei Nächt, als das Rosenfarbe [illegible] in [illegible] in deiner Zell gestanden, wan solches nit geschehen wäre, hetten sie dich jämmerlich und schrecklich dich widerumb in ihren gewalt bekhommen durch schweren streitt.

Die Mutter Gottes wäre allezeit bey ihrem lieben Sohn, als die Geister selbst bekhendt, und diß nach 6. Zeichen, seye der Sig deiner Erlösung, so bezeugt die Mutter Gottes an heüt, die [illegible] an disem Tag der welt zu Trost, ein großen Sig erhalten bey ihrem Sohn wider den Erbfeindt, du solst das zeichen des [illegible] offentlich an dir tragen, [illegible] das [illegible], solle auch daran gezeigt werden die Sünder, wie sie [illegible] worden.

Zu lob und Ehr dises Geheimnuß solstu diß Jahr alle Pfinztag, allzeit das brodt, das Trinckhen, und die übrige speiß [illegible] der gegenwärtigen obrigkeit [illegible] 12. mahl [illegible].

Die obrigkeit solle dir zur gedächtnuß dises h: Geheimnuß das brodt theillen, über das Trinckhen das Creüz machen so du deine speisen genossen, [illegible] ihnen [illegible] die [illegible], als den [illegible] dises Geheimnuß zu deinem heill gewürckht gehabt hat, solchen Tag trage allezeit [illegible] vor deine augen, dises Geheimnuß und Sig zaichen der Erhaltung, zu handlen [illegible] als

bösen geistern, die durch dessen ~~Gewaldt~~ gezwungen sein, ihnen ihren gewalt verlihen, das sie sich in dir verhalten haben.

Widerumb selbigen tag, bitte auch zu Ehren dises Geheimnuss deines beicht Vatter, umb ein buess, so lang du lebest lasse dir angelegen sein, dessen Verehrung und schuldige danckbarkheit.

Diss ermahnet dich der Schutz Vatter Meinradus durch den Sig, so die Mueter Gottes hat erhalten, ist dir auch dise Gnad ertheilt worden.

Den 9. october zwischen 8. und 10. Uhr Vor Mittag.

Alles so der Mueter Gottes zu lob geschicht, durchdringt das ~~Herz~~ Göttliche ~~Herz~~ Marth, alle bande Naigen sich gegen des Menschen Eyffer ~~geschicht~~ herzlicher lieb so sich iederzeit eyfferig erzaigt, nichts böses verbleibt ungestrafft, und nichts guets unbelohnet.

Ich hab ~~mich~~ zum öfftern vorgesprochen für dich bey Gott und meiner liebsten Mueter, auch zu erwellen, nicht meiner Vorsprach übergeben gewalt, das jenige so dich in den Gewalt der bösen Geister gebunden gehalten, aus seiner gewalt in meine hend genomen in den gewalt meines dieners, auss meiner Rechthaus der dein Seel fürchtet, geben und gestelt.

Das ich mich deiner annimb, geschieht darumb, das ich in deiner Religion, will mir zu lob Erbaute Gottshäuser, bewahren und erhalten, und ihren Eyffer und fleissiger haltung ihres gehen.

Widerumb stunde ich neben meinem diener, der eben an den orth under die H: Religion gesprochen, wo mein Gebain Ruhen und verehret werden.

Von disem allen nimb ich mich deiner an, weil deine besessenheit mehr den etwas ungemeint und unerhörlich gross waren, die gleichwoll die liebste Mueter, die ich beschauen, die Schön aller Schönen, zu sein, die Ziert aller Zierden, niemals verlangnet hast, Zu disem sehet dir unerhörliche bekehrung und Verwunderung, billich singt man heut: Ein Ursach deiner Hails, deiner Freid, deines Trosts, sie zaigt ihr demueth. Ihr barmherzigkeit gegen den 5. brinnenden Hörzen, und Säulen, welche die Kirchen Erleuchten, sie werden auch selbe zu stellen in den al-

sichtigen Augen Gottes, der durch sie begert, auch von
dir Welt vorzustellen, das nach Ihr gelehrter diener
Benedictus mit einem sonderbahren Eyffer und Begirdt
Nun brinnendte Hörtzen in seinen orden. Ihr und Ihrn
lieben Sohn, vorstöllet, alß diese in der Religion neü ge-
pflantzte Zweig, namblich die 5. Knaben.
Bette so dich dein S. Heil. Vatter Meinradus durch sein
und meine Vorsprüche vermahnen würdt, kräfftig ohne
Verzug deinen Beichtvattern, auch deme, der dinem
Gottshauß gebiettende hand ob halt, sonst werden die
bösen Geister, gewalt, an dir brauchen dörffen.
Bedenckhe das du so lange Jahr in der Religion warest,
in offendlichen stille Klag voller bösen Geister, bösen Be-
girden und Naigung, darauß nichts gesehen und gehört
würdet, dan böse Exempel und Ergernuß.
Jetzt aber begert Gott, durch unsere Vorsprüch, das
du selbst werdest und sie, durch die Rainigkheit und Buß
in brinnendte Hörtzen, in haltung deiner H: Regel, der-
durch auch andere mögen erbauet werden, von den bösen
zu den guten sich bekheren, die du vor in finsternuß geführt
soltest durch dein eyffrige Buß und bestendigkheit, und mit
deinen guten Exempel erleucht werden. Diß hero S. Dionysii

Den 9. october zwischen 3. und 4. Uhr im Chor under
der Vesper.

Betrachte und sihe zu gemüeth deine fähler, und übertrettung
deiner Regel, und bedenckhe auch was du in deinem schweren El-
lendt, für verfluechten standt, von den gerechten Gott, so
lange Jahr hero hast erhalten worden. Welches zaichen wir
in deiner wunderbarlichen Entledigung haben vor Gottes Augen
alß Vorsprecher und bürgen deiner armen Sehlen dargestöllt,
namblichen unser H: Creütz, welches wir Gott vor dich, durch
unser gegebene haltung haben dargestreckht, welches auch die bösen
Geister zu besehen, zu Ihrem spott, zu verhönung des Eyffers
in der Religion sindt durch den himmelfürsten S: Michaeli be-
zwungen worden, welcher vor und hernach, albey vorsprecher
unsers Ergabts, das ein verlobter Sohn oder Tochter, nichts
solle und Ihm vor Gott entschuldigen, und gerecht machen, als die
haltung unsers Vorsprechens und H: Creütz, dises ist das gewicht
der gerechten Wag, mit deme muß diser himmelfürst, unser
leben, handel und wandel außwögen, welches die Geister auf
des feyrenden Geistes gewalt bekhent, das diser himmelfürst, allein
so außmessen und deinen Creütz, vor Gottes Augen gegenwertig
waren, habe er ihnen ihre werckh, handl, und wandl, und leben
an Ihrem letsten laüff außgewögen.
Wir haben dich zu wall, und sündern bey, alß Advocaten, den
letsten Gerichts tag, den das Gerechte urthaill wehrn; das

die bösen Geister stunden in an Clagen deiner bosheiten wider dich auf, nichts wahre zugegen zu deiner Rechtfertigung, als die barmherzige Mutter Gottes, die unser aller Schutz und fürsprecherin ist, die bey Ihrem einigen Sohn zuwegen gebracht, das mir unsere verbrechen, unsers Herzen Eyffers vor dich vorgestöllt.

Jeder legte auf, zu Ehren des Passions Christi seiner heiligen 5. Wunden, die 5. vollkommene Tugenden, auf welchen die ganze Religion stünde und feste wäre.

Die Erste wahr, der H: Gehorsamb, aus disen fliesst die ganze Menschliche Erlösung

Die Andere Tugendt, die daraus fliessende Gnaden, die guten Eÿfferigen wachsamkeit der H: Regel, die Verläug=nung unsers willens, gleichförmigkeit mit dem Göttlichen willen, und herrlichen Tugendt, zu welchen unser liebster Vatter und Meister, nach laut des vierdten Capitels, uns vermahnet und antreibt.

Die dritte Tugend, vornemb, stölleten wir dar, alle von Gottes wegen verlassungen, der zeitlichen Ehren, Reichthumb, ja, alles so nach ausweis des 33. Cap: von uns begehrt wirdt, In disen stehet die Evangel: Nachfolg da der Herr sagt: Verlasset alles, und folget mir nach, übergebet so gar eures Leibs gewalt, under die strenge Eÿfferige haltung des Herzen, in buss und Penitez. Eurer Vorstehern.

Die vierdte Tugend, vornemb stölleten wir dar, die selbst demüthige underwerffung unserer selbsten, durch welches alle hoffärtige Geister zu schanden, und zu Nichts geschlagen werden, Nemblich, durch die Eÿfferige haltung des 7. Cap:

Die fünffte Tugend, des gleichen legten wir auf, des 72. Cap: in welchen ist das wahre als Contrafet eines Religiosen.

Als wahre durch dis und unsere heilbringen, von Gott durch Ihre Vorbitten freÿgeboten, wir olten vor dich aus unseren Herzen in die Wunden Christi, dise 5. Capitl opffern, und den himel fürsten auf die Waag legen, zu deiner Rechtfertigung, dan dise 5. Cap: glanzen in deren Eÿfferigen haltung, als die Stern im firmament, was finster ist erleichten sie, was schwend, sicheren, und leiten sie zu werken in den hölfen und Stain wegen Christi, durch dises gewicht haben wir die gute wag schalen, die vor deinen welchen lähr stunde, der bösen vorgezogen, und den barmherzigen Gott, zu ein barmherzigen urthaill be=wögt.

Bedenckhe ob zu aller zeit, gille allein nach der Volkommen Be-
haltung dises Crantz, durch diß gewicht werden allein, alle
deine schwere Sündt, und freywillige begangen, überwogen,
und vor Gottes augen gerecht gemacht, alle andern guete
werkh, werden hinzugelegt und von Gott angesehen, doch zu ge-
ring geacht, ohne das Crantz, die wag gerecht zu machen,
die fleissige haltung diser 5. Cap: in denen das ganze
Crantz bestehet, überwiegt alles. durch diß erlangen wir,
das der Sigfahnen Christi, seiner heiligen 5. Wunden
über unß geschwungen wirdt, welches geschehen, da und wir
Vatter, und Cranzgeber, den weg durch Kreuzes und Er-
lösung zugesandt und verachtung der bösen Geister,
und zu Ehren der Religion, hat er solchen über dich
geschwungen.

Vor hat dich zur gedächtnuß der Leibeigenschafft seiner Mutter
durch die vorstehende Obrigkeit geschenket mit einem Ring.
An iezo aber begert die Mutter Gottes, das du solches von
Ihr durch deinen beicht Vatter geschenket werden, Ihren liebsten
Sohn zu Ehren, mit dem Sig Zaichen, mit deme er dich von der
Lasten sehl der Sünd, ergst aber von der gewalt so vieler
bösen Geister entledigt hat.

Du sollest tragen offentlich mit zwayen Fahnen ein-
geschlossen die 5. Wunden Christi, als Stern formiert,
die 5. Capitl, jedes mit einem buchstaben angezaigt, durch
welche die wag halten Erfüllet, und die barmherzigkheit
Erlanget hast, nicht durch die verdienst oder haltung, son-
dern so vor dich vorgesprochen haben. bey den wunden
sollt auch sein das buchl unser H: Regl, darauf die buch-
staben. G: A: K: Gehorsamb, Armuet, Keuschheit.
diß zu einem Zaichen, das sie vordenst sprechen. alles müsse
gerecht fertiget werden, durch fleissige haltung Ihres Crantz
und geheimen Gelübden, und wan er schon alle guete werkh, so
geschehen sein und zu geschehen pflegen, verricht hete, und doch
sie gegen mit vor allen dingen beobachtet hette, so sein alle seine
werkh gering vor den augen Gottes, sie ob sie schon under
unserem Sigfahnen mit geschenket ~~von~~ oder gezählt werden.
Das zaichen so du tragst soll in form eines Schildes sein, wie
ob die bösen Geister zu ihnen stoss haben, bekhennen müssen, in die
mitte die figur des heiligsten Creutz Lamb welches wir stündlich
Crist den fahnen des Guldenen Crantz buchl. Auch soll der
Namen MARIA darauf sein, und das wort Obedientia also
du sehest auf den blatt hast, auch die 2 Lorber zweig, da wir
tragen solche in unseren handen
Ob Sünden auch mit ihren fahnen vill tausend böse Geister gegen-
wertig, und mit ihren buch, das voll deiner begangen worden,
das also die Wag nichts anders als voll deiner begangen
widerlegen, allein unser Guldenes Regl buchl überwiegt alles

Beweill du siehest das in disen allein die heill und Erhaltung stehet, so streite tag und nacht, in fleissiger, geschwinder, frölicher, und Eiffriger haltung deines H: Kreüz, damit du würdig werdest, das mit und dir H: Kreüz Maister in den lesten tag deines lebens [illegible] fahren über dich schwinge, und dich [illegible] zölle.

Lasse dich das bösen feindts verfüehrische list nit betriegen, Er schwingt den fahnen zu seinem gewinn, und deinem verderben. Die bösen geister brauchen sich sonderlich, dich auf ein mahl zu bestreiten, mit der Verdruss und widerwillen, wie das H: Kreüz, das sie bringen dich zur Kleinmüthigkeit und verachtung dessen zu bringen.

Alle Stund solle dein Examen in über dessen haltung.

Stelle auf deinem [illegible] glas [illegible], [illegible] allgemainen [illegible], deinem H: Vatter [illegible] Kreüz anbefohlen vor den Untergang zubewachen, auch die darauf folgende wacht seiner Discipl in [illegible] lesten tag, auf seiner weg [illegible] Kreütz [illegible]. Er soll auch zugleich mit seiner Engelischen lieb und Eiffer, als die Stern hell und klar, und [illegible] vor dem [illegible] Kreütz.

Er solle gemahlen werden, in brauner [illegible] farb, die Klaidung, haubt, und brust, gleich mit [illegible] als in [illegible], in der Rechten hand die wag, auf beeden schallen in ordentlich [illegible], eine mit [illegible], die andere aber nichts als die H: Regl in der hand [illegible], darauf [illegible] G: A: K: [illegible] der beeden schallen vor [illegible].

Disers halte vor deinem Examen stets vor deinen Augen, weil du nur [illegible], frag dich alle stund umb dessen haltung. Alle solche werk werden [illegible] als die Stern. lege es in die Wunden Christi, als wie vor dich [illegible], deren [illegible] soll auf dem haubt [illegible] der [illegible]. [illegible] in der linken hand ein langes [illegible].

Also ist er gestanden in den tag deiner Erlösung, gegen seine 1000 bösen geistern, und wie [illegible], also hat er sie mit dem H: Kreüz zu schanden gemacht.

Gehorsambe stets das du mit deinem leben, die 5. [illegible] mit [illegible], oder [illegible] vor Kreütz [illegible]. Diss ist das liecht des lebens, wie die H: Regl sagt. Der H: Gehorsamb hat die ganze welt zum leben gebracht, [illegible] an [illegible] des H: Creüz. er war gehorsamb biss in den todt. [illegible] wöllen zur [illegible] liechts [illegible]. Niemahls soll dis liecht durch die aigene [illegible] oder [illegible], allein soll es an brennen der [illegible] deiner obrigkeit, du aber [illegible] und bewahre solches [illegible] auslöschen, das es dir zu allen zeit leichte.

freiwillige beschliessung gewalthen will, in die finsternuß

Der ander Berg, die 12. Stäpfel der demuth, in deren der
ganze grundt eines geistlichen lebens bestehet. diser solle der
Erste Berg sein, welcher ganzen in Christo zu unserem Exempel, als
er nach in den jungfräulichen leib verschlossen war, der höchste
Herr hat sich herunder gelassen. dises ist der rechte und wahre
grundt der demuth: die den grundt in unseren herzen verschlossen
beschliesst, nicht in äusserlichen werkhen, sondern in den innern menschen
seine grundtlichen leichten, das er sich zu allen sündt und orthen,
verächtlich, unwürdig und nichts schäzet. der demüthig
suechet allen orthen, das schlechtist, auf das er zu kurz
khomme, nicht sagen dich demüthig, wan du es nit ge-
dult hast überwindest. die demuth muess von herzen selbst
entspringen.

Der dritte Berg, dabey die strenge erfordert geistliche
und beschwerliche werkh, in denen ein Religios solle
tag und nacht sein. diser Berg ist 33. Jahr von Christo
unserem vorgangen, das ganze leben soll und muess nach dissem
Exempel sein, gueten werkh. Seine landen solle sein verzicht,
denn als welches das hl. Creuz zeigt, in diesem steht die
Todt und Leben, haltest du solches, so bist du selbst ~~in dem~~
das leicht des lebens, überwältigst du solches, so gibst dir
selbst die finsternuss und den Todt in die hand

Der vierte Berg, ist die vollkommene verschmähung deines
aigenen willens, in schwären so fröhlich als in leichten, soll diser
Berg geschehen, Mueter under der schweiß vergossen Christi
am Ölberg in schwerem khampf, in disem stehet das vollkommene
leben, die beständigkeit einer verlobten seel, da nit den
herzen nichts besizt, als in gemain nichts aigens nach jhren
~~gesezten~~ verlangen, in grossem abgang. In harten schweiß
Mangel leiden, da nichts zu finden, das aigen ist. dis ist die
rechte demuth, durch dise seine tugend entgehen wir dem
höllischen feur, den alldort ist das ewig brinnen, das aigen thun
des aigenen willens, der täglich viel in die höll schickt.
Trachte nach der unzertrennlichen demuth, die deine böse
begierden löscht, die gleich dem höllischen feur sein.

Der 5. Berg ist das 72. Capitel, dis ist die wahre ab-
bildung eines Religiosen, in stets brinnender eifer, der
Herr soll nit allein seine leichten, sondern allen so mit uns
seine wohnen, wan es andere nit einen bösen eifer verdienet
hat, soll er nit einen recht vollkommenen eifer für andere
erleuchten, dis ist der rechte und vollkommene eifer, durch und
andere zu erhaltung des herzens antreibest, und bewiesest.

Diß alles ist dir von deinem Beichtvatter zur erleichterung gezeigt. Wölle dir einmal betrachtung derselben, aller orth, wie ich dein so lang gesuchtes kloster finden, der dich und andere selb zu dem abgrund geführt, daraus gleichfals, alles ohne beystandt, manche seind die fröhlich vermitelst eines klosters, beständig fröhlicher, doch ernsthaffter haltung deiner hl. Regel (alle buchstaben dieser hl. Regel) werden in deinem kloster die bösen geister bestreiten an dir, liget an dir selbst die beständigkeit, dringe und lauffe, umb zu geniessen dich mit dem band der lieb, so wirstu das erlangen so dir in ewigkeit nutz ist seyn.

Den 11. October. zwischen 8. und 9. uhr in chor hörte ich diese wort.

Umb das zeichen des Kreutz, welches deine beichtvatter demüetig bitten, der dich als eine ungerechte person wolle vermit zeichnen, auch im namen MARIA und der ganzen heilig. Religion, welches tragen offentlich dir, doch auf den blatt oder zeichen des gehorsambs, so dürffen deiner obrigkeit solch empfangen.

Nur nachgelassen, schau ob mit werde, den freitag nechste alles zu recht.

Darauf habe ich die 5. wunden in form der sonn offentlich, und absonderlich auf dem blatt tragen sollen.

weilen aber mein oberkeit, auß gewissen ursachen, wegen anderer darauß entstehenden sorgen und mißgunst bedenckhen gehabt, und sie bestet mit dem hl. Meinrad, umb veränderung dieses auch gebetten, von welchen ich doch ganz nichts gewist, ist zu diesem stuckh (als ein ~~...~~) widerumb von verhoffen, wie ich auch dise weiß, in chor under dem ambt, als ich im chor ligend auf dem angesicht den rosenkhranz gebet, mit ernstlichen doch lieblichen worten bedeutet worden, wie oben gemeldt.

Ich und auß Gehorsamb meines Geistlichen Herrn Vatters, schreibe ich das beschribene nach zu beschreiben, allein zur erhaltung und trostes meines erblichen standts, den ~~xx~~ 12 october.

Als ich heut communicirt, und nach der hl. Com: nicht gefunden auf meines herrn beicht vatters befelch gedacht, hörte ich diese stim in chor, sey getröst, laß dich die bösen geister nit irrmachen sollen, ich hab mich in solchen versuchung gezeigt, gleichwol solches von dir ganz lieblich seind, verrichte deinen gehorsamb, deines beicht vatters stimm, vereinigt auch zu meinem lob, die ... alle nach heilliger gewonheit auch zu meinem lob, ... deinen beständigen ... stand und ... ich aber so ... ich ... zeigte. hl. Meinradus

der du sonsten in der ewigen Glory, zu dir möchst ich
in gehorsamb meines beicht Vatters, dein sein schädliches
verfluechtes herz bekhandt, das nichts begert, als dich zu
ehren und zu lieben, dir nicht bekhandt die manigfaltigen
betrüeg, so der böse feindt viel Jahr an mir geübt, und
villeicht mich in deiner gestalt auch begert zu betriegen,
also begere ich zu erhalten auch deiner Mueter Ehre
und Glory nicht, wie dein gestalt vor feuer auf zu steigen,
und aller welt zu [illegible], begere allein allen gehorsamb
meiner geistlichen Vätter nach zu kommen, in welchen ich die
wahre bewerung Christi erkhenne.

Darauf sprach ich alsbald zu [illegible] [illegible], ver-
fluechter sey der dich selbst [illegible]. Es bedarf
[illegible] [illegible], alles gehör so in deinem ohr [illegible],
ist auf [illegible], du bist [illegible] [illegible] [illegible] betriegen, gedenckh
an die verbrachte Jahr, in denen du in [illegible] gewalt warst,
ob ein [illegible] zu erdenckhen, oder ob ein erschaffne Creatur
[illegible] gefunden werde, die dir in der bosheit gleiche, du hast dich
mit dem höllischen geister selbst freywillig vereinigt und
gleichförmig gemacht, und bist so verblendt und [illegible]
[illegible] [illegible] mehr, [illegible] dis geschworen der welt
[illegible] zu, bringst [illegible] und [illegible] [illegible] in gefahr, den
leib durch [illegible] und fasten und beten [illegible].
Jetzt ist es erhört worden, das ein solche seel alle ein anders
gestalt [illegible], sey auch [illegible] deiner bosheit gleich gefunden
worden, so lang die welt wird stehen, und du darfst [illegible] so
[illegible] [illegible] als die heiligen mit dir [illegible], du [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] solches, [illegible] [illegible], [illegible] und
mit deinem [illegible] und [illegible] geschworen erlangt.
Also sprach der böse Geist.

[illegible] [illegible], so du in deinen Ohren hörst ist alles [illegible]
[illegible], wir [illegible] dich, wie du dir [illegible] auch so
fleissig gehalten, stossen dich vor, und mit dem du es alls
in [illegible] oder auf [illegible] bey andern, und bey den [illegible],
selbst bey [illegible], machst dir woll ein [illegible] [illegible],
[illegible], [illegible] [illegible] es [illegible] es dir [illegible] gebraucht, und
[illegible] für ein [illegible] leben du [illegible], so lang du in [illegible]
gestöckht, ich will dich mit [illegible] auch [illegible] machen, ich
[illegible] [illegible], die [illegible] [illegible] und [illegible] geschworen mit [illegible]-
hörst, will alle so [illegible] dich [illegible] [illegible], wider dich [illegible]
will dich woll machen die [illegible] halten, bist so [illegible]
und bildest dir ein, es werde [illegible] in [illegible] orden, die [illegible]
[illegible] [illegible] bosheit. [illegible] [illegible] [illegible], ich will alles [illegible]
zu deiner selbst eignen schandt, [illegible] und verachtung bey
den Menschen [illegible].

Wan das gschwärz vor den Raben und wolf schwarz wern, so hete ich gewalt was verund zu thun. diß halbe für ein gewisse zeichen. wir brauchen dich für ein werckzeug durch diß gschwärz. das wir dich und andere leuthen in verwirrung und unruhe zu sezen. das muest ich bekhenen, ich werde gezwungen, so offt du auß steigest, wie dich der Pfaff angelobet, du derffest khein gschwärz der unschuldigung vorn sezen, geschicht es doch nur gegen uns, du thuest uns mit deinen geschrey und sachen, All, wenigen den heiligen.

Disen tag vor 10. Uhr, vor Müettag ~~[illegible]~~ in der Zellen
diß, wie folgt.

Zu Erhaltung des Sigs in deinen bevorstehenden ~~streit~~ gefährlichen streiten, so gehe morgens frie, und wan sich die Müettags zeit endet, vor das Hochw: Gueth, und es im Tag, das es zu 5. mallen geschehe, bete auf den knyen fist ligendt bis gestandt, zu lob des Hochw: Gueth im Altar, und zu danckbarkheit der 5. Wunden Christi, durch die du von den bösen Geistern, und durch das Rosenfarbe Bluet im Altar, von den bösen Geistern bist gereiniget worden, jedesmall 5. Vatter unser und 5. Ave Maria, schliesse dich in die Krafft des gegenwertigen Hochw: Gueth, und in die Hl: 5. Wunden, bete instendig darbey in deinen schweren Anfechtungen deren Krafft mögest geniessen, das solche wollen zu aller Zeit das zeichen deines Sigs verbleiben, wan alles dich verlassen würdt. suche da den Zueflucht, und trost, solches Continuirlich solches 15. Tag.

Alle deine Sünd, schuld, und wandl würdt heut bestriten werden, schaue in allen den gehorsamb deines Geistl. Vatters nach, und mir gedenckst mit [illegible] herzen, welches schwer an dir erzaigen würdt, den Geistern und [illegible] sezt dir diese 15. Tag absonderlich vor.

Oder du verlangest Trost zu finden, wird sich die Verachtung erzaigen, und du nit geheilt werden, lauff also den zu den Hochw. Gueth, lasß dich nit in die verzweiflung bringen. dis suchen die bösen Geister.

Under disen Worten hab ich dreymall auf die Rechte Seiten, nach befelch meines Geistl. Vatters auß gespiren, aber die Pein ist fortgefahren.

Ich sagte diese wordt, Was Gott begert, bin ich willig zu verrichten. zu seiner Ehr, und erhaltung meiner Seelen, allein, allein ohne vorwissen meines Geistl. Vatters, und [illegible] einer gehorsamb, ohne ich nichts zu verrichten, auß Gottes ordnung bin ich under dessen gewalt gestelt.

Alß ich nach mittag anhebte zu schreiben, wobei mir mein
Herr beicht vatter befohlen, habe ich ein gantzen leib schmertzen
gelitten, und augenblicklich ein solche hitz und durst, alß ob
ein feür in mir brinnete, auch ein solchen gewalt der mich
getrieben mir auß der zellen zu gehen, so werden mir aller
aller schmertzen und schmertzen vergehen, ich hab gäntzlich ver-
meint, ich könnte nit mer bleiben, ich müeste weg weiter
gehen.

Under dem schreiben sind mir auch die augen verdunckhlet
worden, alß ob mir ein nebl vorzüge, bald erhebt sich
ein schmertzen in meiner hand, also daß ich mit allerley ver-
drüß schwerlich zu schreiben gehabt. der böse feind meldet
auch, er werde gezwungen, daß er bey meinen schrifften vill
geweichen habe, da denn ich selbst versprechen, ich thüe bey
andern streit und vergeblich verüersachen, daß ich alle will
bey der feder hielte, andere losspreche ein schweres urtheil
sich ermahnt, ob ich also die leib des geistes betrachte,
er wölle mein schreiben offenbahr machen, daß andere
auf die gebote meiner vorgesetzten und obern nichts
mer werde halten, weill sie es mir auß meinem geschwätz
thün, wer dardurch andere in gefahr ihrer seligkeit
stürtzen werden, werde es kostbar mir fordern, also sagte
er daß ich da betrogen werde, ich solte von dem schreiben und
schwätzen aufhören, so werde ich alle tag selben ruhe und besser
nutz in meinem leben haben, ob ligt auch mein eigne seligkeit
daran, weil so würde ich die verachtung bedaure so dar-
auß erfolgen würde nit außstehen, und mich in die verzweif-
lung bringen.

Den 13. October.

Alß ich zwischen 2. und 3. uhren, gegen tag, nach der mutter
wort geschrieben, so mir von der H. Regl außgesprochen worden,
hab ich biß verächtlich gesehen, daß ich die feder zu recht in die
tinten eingedunckht, so bald ich sie auf das papier gebracht
ist die feder voll hellest leichtwasser gewesen, daß es
herauß gestrichen ist, so bald ich das H: Creutz gemacht,
hat es aufgehört, und widerumb mit tinten geloffen. alß
wie sonst allzeit. So offt ich hab angefangen zu schreiben
hat sich in mir ein solcher gewalt, und widerwillen erhebt, daß
ich nit anderst vermeint, ich müeste mir alsbald selbsten das
leben nemmen, oder ein mall, ich müeste alles so ich zu meinem
buch und leib weg hinweg werffen, auch daß ich mich nit
hab gewalt erhalten, daß ich nit heimblich zu andern
oder an solche orth bin gangen, heimblich weg zu gehen,
zu den Ehrw. Chor[illegible] Herr. ist mir die kosten

verschonen, hab auch vor hunger in unerdenklichen schmerzen
und betrüb den leib gelitten, daß ich deswegen nit in kleiner be-
trübnuß bin gestürzt worden.

Ich habe es auch ~~probire~~ probiert, als ich den erschröcklichen
widerwillen wid das schreiben, und den betrübten gewalt zu ver-
zweiflen, auch zum öfftern das Messer vor den augen gesehen,
hab ich aufgehört zu schreiben, und hab was anders gearbeitet,
alsbald hat der gewalt was weniges nachgelassen, der böse
geist meldt auch, sichst du wie du betrogen wirst, der den dir
dir das schreiben anbefohlen, [illegible] dich durch dis noch in weit grössern
schaden, der [illegible] hat in müssfallen daran, weil ich dir sag ist
wahr, den ich thue dieses nit gern offenbahren, ich werd darzu
gezwungen, du siechst und erfahrst es nit genug, das du
under andern verbieten, [illegible] solchen gewalt leidest
mir derffen nit, [illegible] last es nit also zue, dieweill solche
werckh ihm gefällig, und andere auch nit darduch beladen,
oder getrucket werden, aus deinem schreiben schmeltz das andere
schwerlich betrüebt und gezwungen werden. Ich hab einen gewissen
verboth, dis muss ich dir bekhennen, wolt es aber schon
[illegible], du schaust dir in disen allein selbsten, das alles zu
ruehe gestöllt werde, dan wir du hörst schon gestern mehr,
du seyest betrogen worden, so werden sie in andern sachen deines
leibs mit ihrem ja [illegible], und strenge gegen dir auch nach-
lassen, du wirst als dan von deinen beywohnenden, von tag
zu tag mehr geliebt werden, den durch dis nimbst du mir
den gewalt, daß ich andere wid dich nit mehr derf aufhetzen,
das ich dir dis [illegible] muss, geschicht aus [illegible] ge-
walt und deiner fürsprecher die mich zwingen.

So offt ich wid dis geschwätz [illegible] gestritten, oder das
H. Creutz gemacht, hat es nachgelassen, aber zu und-
schidlichen mallen widumb schon, als ich desswegen in vil
[illegible] zweifl, und allerley verwirrte gedankhen geraten
hört ich dise liebliche Stim. Erschwinge dein hertz zu
[illegible], widerstreit, gib kheinen glauben, dein gefahr seind
gross an dir, Ich habe also bald auch wider disen
aus gestritten, und den weichbrunnen gebraucht, ist aber nit gewichen,
dem bösen feind hab ich darauf zu [illegible] lang nit mehr ge-
hört. Die andere seine [illegible] zu [illegible] und seiner
werthen ~~Mutter~~ lob. Erofne es ohne scheuch deinem
beicht Vatter, folge in allen seinen ordnungen, es gereicht
mir zu grösserer ~~Ehr~~ ~~Gottes~~ und deiner seelen heill, ob
schon die bösen Geister schwären gewalt, und betrüebnuß bey
dir ~~[illegible]~~ verursachen, du hast deinen [illegible] darinnen völlig
freywillig, und zu deinem selbst schaden betrüebt, gedulte also
fröhlich dise betrüebnuß, deinem [illegible] zu lieb, denn es bestandt
der [illegible] gilt nach deinen beständigen [illegible].

J: M: C: M:

A: R: Herren Pater
Ignatio Traimer, der S.
Ameron: profes: C

J: M: C: M:

Weillen durch der allmechtige, mir schwerigsten Sünderin, auch so villen
Jahren, einen Wünschlichen, mein Vatterissen, zu entdöckhen, und meinen
Herren, beicht Vatter, auch den so villen, und allen besten, Müssteren, zu entledigen
sein mir, zeitlichen (welches ich zu Gott meines lebens vor Gott und, dem nechsten
zu bekhennen, auch verpflichte:) zu disen Werck, die Mittel verlihen, und der beste
freundt sich recht und doch auch zu einem Orden, soll ~~zu bringen~~, aber meinen Herren beicht
Vatter, wegen, seiner vill feltigen, geistlichen mühewaltung in verrichten bedenckhen,
Vatter zu bringen, ~~hab ich andern~~ bemüehet hab ich, und schreibe, meinen geistlichen Herren Vatter
als A: R: Herren P: Ignatio Traimer, der S. Ameron profes, auf sein begeren, (den
meinen, ich leider,) unverhofften bescheiden, leben Mit den Herren: Comissarius als
Herren Herren Prelathen, der S: Peter Bauer, Sen: und Herren: P: Rector, wie auch
Herren Herren Prelathen, der S: Ameron, und seinen, Herren, bruedern Herren Prelathen, zu
... soll, so benanter Herr, beicht Vatter, Vermainte meinen Vatter, heil dardurch zu befürdern
zu confirmiren auch sonderlichen die H: Sacrament, ich leider groste sünderin, verirrt, und die Marter
zu entdöckhen beschreib:
freundliche bekenntnuss ... gethan, solche selbsten zu büessen, verwilliget, zu entdöckhen beschreib:
ich als, wir, oben diese Herren, erlaubnis, ich andere schreibe, mit meiner eigen handtschrifft
doch bitt ich umb der liebe Jesu wegen, ihr hochwürdigen Herren Herren Prelathen sie wöllen diese
Mein schändliche aufrechte bekhantnuss bey ihnen verschlossen sein und wöllen sich an Meiner entsezlichen
Unwerthen ... und, besserung entgegnen, ich will und begere mit gottes gnadt, und guet hilff Meiner höch
würdigen geistlichen, Herren Vatter in bitt ... zu leben und zu sterben, C

Mertz Ao 1667

Maria Johanna Manuela ... unwürdigste profes
in Closter Neuburg

16 Junij 1667. Sorori Meinradæ more solito ad Sextum punctum expiandum dictatæ sunt pœnitentiæ in adiecta schedulâ con-scriptæ. Quæsitum fuit ab adm. R^dis P. Con-fessario, utrum iuxta has pœnitentias, quas quidem durante hoc pœnitentiæ statu iam omnes aliquando, et sæpius sustinuit (sola decimâ tertiâ exceptâ, quæ est, ut loris bubalis verberetur) cum ipsa procedere deberet, an vero Eminentissimi Principis super hoc negotio data commissio pœnitentias has mitigare, et in alias permutare velit?

Salvo meliori iudicio, nobis infra scriptis visum fuit, prædictas pœnitentias non esse commutandas, sed secundum tenorem dictatæ omninò cum prælutâ Sorore procedendum.

Supponimus enim, et velut hactenus ita adhuc piè credimus, illam qualem-cunque dictationem ac præscriptionem pœnitentiarū verè à DEO esse.

Movemur adhoc, quia satis evidenter constat, et dictationem seu inspirationem harū pœnitentiarū et earundem executionem seu præstationem ab altiore quadam vi procedere: certè tā gravia sufferre iunctis insuper quotidianis alijs frequentissimis ordinarijs flagellatis, nbq (quæ per extraordinaria illa dictata nihil impediuntur) gravibq ieiunijs, ac vigilijs, humanas vires longissimè excedit; ipsa quoque dictatio seu inspiratio supra naturam ē; absolutâ enim earum pœnitentiarū dictatione ac scriptione, etsi diversimodè de his examinetur, & variè interrogetur, penitus nihil scit, quid scripserit, ita quidem, ut cum ad executionem pœnitentiarū procedendū sit, horreat, & obstupescat, et multis adhortationibq induci debeat ad eas sustinendas.

Nihilominus tamen in ipsa executione si vel minima circumstantia præscriptæ pœnitentiæ non observetur, statim ipsi inspiratur, non omnia, ut dictata sunt observari, et quamvis ipsa, quid omissum sit, planè nesciat, defectum tamen, esse omissum ex dictatis constat. Hæc sanè omnia simul iuncta satis probant supra naturam esse, quæ sic fiunt. Quod porrò non à dæmone, sed à DEO procedant, magno nobis argumento est, quod inprimis ex parte ipsius pœnitentis omnes secutæ effectus (quantum quidem et extrinsecus animadverti, et ex P. Confessarij relatione haberi potest) boni, et ad interioris hominis plenam conversionem accomodatissimi fuerint. Deinde quod pœnitentiæ dictatæ ipsis delictis mirabiliter correspondeant, et penè quo ad singulas circumstantias inhonoratione

Deo illatam referre ac resarcire videantur. Denique quod quaecunque circa paenitentes aguntur, fiant absque ullius gloriae vel laudis suspicione, in summa humilitate, contemptu, submissione, obedientia, rigore etc. sine omni curiositate, sed curiosa mentione de statu aliorum hominum, vel aerum, sed solummodo quae propriam emendationem spectant: cum daemonis operatione et deceptione ("?") plerumque modo procedant.

Cum igitur ex dictis nobis persuadeamus totum istud a DEo esse, nihil immutandum putamus nec DEi dispositioni quicquam opponendum, cum praesertim pie confidamus ex tam extraordinario paenitendi modo DEum ad multorum salutem et aedificationem tandem magnum aliquod bonum eliciturum. Accedit, quod aliquando intermissa aut ab ipsa, ex taedio neglecta, aut non patienter suscepta paenitentia, interior status mox notabiliter deterior fuerit redditus. Denique, cum statim ab initio huius paenitentialis processus, deinde rursus auditis et a nobis dictis gravibus debitis indiciis sit, permittendas esse eas paenitentias, et confidendo de adiutorio DEi, putamus non nisi ob novas urgentissimas causas ab eo iudicio recedendum, ne ipsae etiam moniales et inconstantia nos accusent, et totum processum, ac quidquid hactenus gestum est, vilipendant, et in contemptum potius, quam melioris vitae incitamentum trahant.

Neque his obstat primo, quod caeterae moniales, si hae paenitentiae continuentur, graviter perturbentur, et murmurent, quia nimirum et Rma Dna Abbatissa, et Rdi P. Confessarii necessario sibi auxilio destituantur, et sic dum uni omne tempus impenditur, reliqua negligantur etc. Ex his saltem liquet paenitentias dictatas ipsam monialium communitatem non perturbare, sed tantum quod praedictae personae, utpote cum ipsa paenitente semper occupatae, ipsarum necessitatibus subtrahantur.

Et quidem, quod Rmam Dnam Abbatissam attinet, videtur satis iusta esse praetensio, ac proinde ordinandum, ut alia monialis v. g. Dna de Trautmanstorf, aut Dna Iustina de Wolkenstain, quae penitus sine officio est, neque choro necessaria, et ad praestandum hoc charitatis officium prompta, semper intersit, cum paenitentiae executioni mandantur. Rma Dna abbatissa non aliter, quam quantum negotia alia permittunt, intersit. P. Confessarium quod spectat, animadvertimus, non nisi a quatuor aut omnino quinque monialibus eam esse querelam, cum caeterae omnes fateantur P. Confessarium sibi neque ad frequentes quidem ac pene quotidianas extraordinarias

confessiones, neq; si vocetur ad solatium, aut consilium deesse, Exercitia quoq; spiritualia, etsi non semper, constituto aliâ tempore praescribere. Tam leve porrò quomodum, ut non semper ad diem Professionis dentur Exercitia (aliquando enim plures exercitanda convenirent, quibus simul P. Confessarius non sufficeret) utiq; patienter ut ferant, admonendae erunt, ut hinc etiam misera succurrat P. Confessarius exemplo summi Pastoris, qui relictis nonaginta novem. Tres verò aut quatuor illas Moniales semper in hoc puncto, quòd nimirum neq; Confessarij neq; Rma abbatissa ad sua deponenda copiam habere possint, querulas et ante hac fuisse et esse, per se constat, nihil enim illis frequentius, quàm hanc aut illam Monialem apud Rmam abbatissam aut Confessarium esse, se satis non audiri, audita tamen sine fructu aut emendatione, idem nihilominus semper ingeminant. Putamus proinde propter inanes, imò etiam malitiosas querelas hanc nihil circa Sororem Meinradam immutandum, praesertim quòd hae ipsarum querelae notoriè et demonstrabiliter partim ex invidia erga Sororem Meinradam, quam quidem vehementibus verbis inculcat alijs tribus Dna Benedicta; partim ex alijs suspicionibus contra P. Confessarium, quas egregiè fovet Dna Martha, procedant; adeoq; dehortandae potius erunt, quàm ut propter has aliam nobis antea nunquam tentatam viam, atq; adeo periculosa methodo cum Sorore Meinrada procedendum statuamus; praesertim cum aliquando insinuatum Sorori Meinradae dicatur, propter murmura, et perturbationes Monialium omnem poenitentiam debitam in purgatorium differendam, et ibidem luendam, grave tamen hinc Monasterio oritur dum malum, de cujus quidem insinuationis fide alij iudicent.

Neq; obstat 2do, quòd Dnae Benedictae sint poenitentiae commutatae, alia certè prorsus hujus et alterius est causa. In primis enim diversissima est hujus et alterius peccatorum natura ratio, et ~~tanta~~ tamen similes semper ‡ petijt poenitentias, quod primitus statim suspectum fuit. Deinde post liberationem ab obsessione daemonis Dnam Benedictam multa simulatè egisse tam in dictatione talium poenitentiarum, quàm in sui quasi daemoniaca concussione coram Rmo Dno Visitatore, Illma abbatissa, et P. Confessario certam habemus notitiam, ut non immeritò aliter procedendum fuerit, ubi scilicet dictationem illam à Deo esse non crederimus.

‡ quas nimirum Sor. Meinrada exercere audivit,

Salvo igitur meliore &c. opinamur omninò continuandas esse praedictas poenitentias, neq. faciendam permutationem, quae fortasse nisi à Summo Ecclesiae Capite (saltem si putemus poenitentias illas verè à Deo per p.tam Memoratam dictari, et non meram deceptionem esse) fieri omninò non poterit.

Ita sentio Amandus Abbas S. Petri [illegible]

Consentit Michaël Abbas Buran[illegible]

Approbat Romanus Abbas Sconensis [illegible]

#

Adm Rde in Xto P.

Ignati.

Puncta transmissa, sicut singula subscripsi, et mea intentione apposui; ipso vero inter nobis subscri-bantur; sed an sint singuli Rmo D. Ducang viennae, nec nomine ante Menses Leomensi ab ultimam poenitentiam difficile erit; quod talem heremita sunt; sed gratia divina nihil impossibile; et quae mea sunt fuit opio, cum ipse ad humiliationem poenitenti eccreta sunt, ut arbitror, damnum vafritiam iubesse posse. Cum simile reservari loco remitto.

et permaneo

Adm R. P. V.

addictissimus

E. S. Petrovjbby.
10. Septemb.

Ferdinandus ab ~~Hui~~

295

Adm. Reverende Magnifice et Clarissime
P. Rector, Domine plurimum observande:

Legi et relegi accepta scripta et litteras, et non longe superant tenuem meum intellectum, et praesentem Dei omnipotentiam cognoscam alii variare, solummodo exclamare licet: O quam mirabilia sunt opera tua Deus, quam suavis et propitius es invocantibus nomen tuum! Tu dives in misericordia, munificus in gratia, magnificus in iustitia, excelsus in bonitate: gratis respicis humiles, iuste iudicas innocentes, et misericorditer salvas peccatores! Itaque ob rationes allatas pro mea persona consentio, ut Soror Illuminata poenitentias a bono et excelso spiritu dictatas in Dei nomine peragat, quam diu vires adsunt. Deus qui dat velle, dabit posse. Interim saltem usque dum Capitulum generale et Archiepiscopus noster coram Ratisbonae aut Salisburgi in Capitulo formetur, et iudicium eius desuper acquiratur. Cum Actiae semper bonus subsecutus sit, speramus et hac vice bonum et tandem finem optimum sortiemur. Lacrymae tam ardentes sani nil mali permittunt. R. P. Visitator toto tempore quo Collegii visitationi interfuit, experientiam acquirere potuit tali modo, ut non semper dubius esse deberet. Ita respondere et me plurimum commendare, una omnia scripta et litteras remittere volui. Bonae 30. Julij 1669

Adm. R. P. tis Dom. V. rae

Rogo has p. P. Oddonem mitti. P. Rasi ... Olim pro defuncto S. Pontifice in tota Archidioecesi celebratae sunt exequiae, iam nihil mandatur. Forsan Purgatorium extinctum!

Servus paratissimus

M. Abbas

Adm Reverendo et Clarissimo Dno
P. Alphonso Stadlmayr SS. Th. Doctori,
Eminentissimi Cardinalis et Archiepi
Salisb. Consiliario Intimo, et Universitatis
Rectori Magnifico Domino et Patrono
suo plurimum Observando et Amando.

Pro Collegiimo.

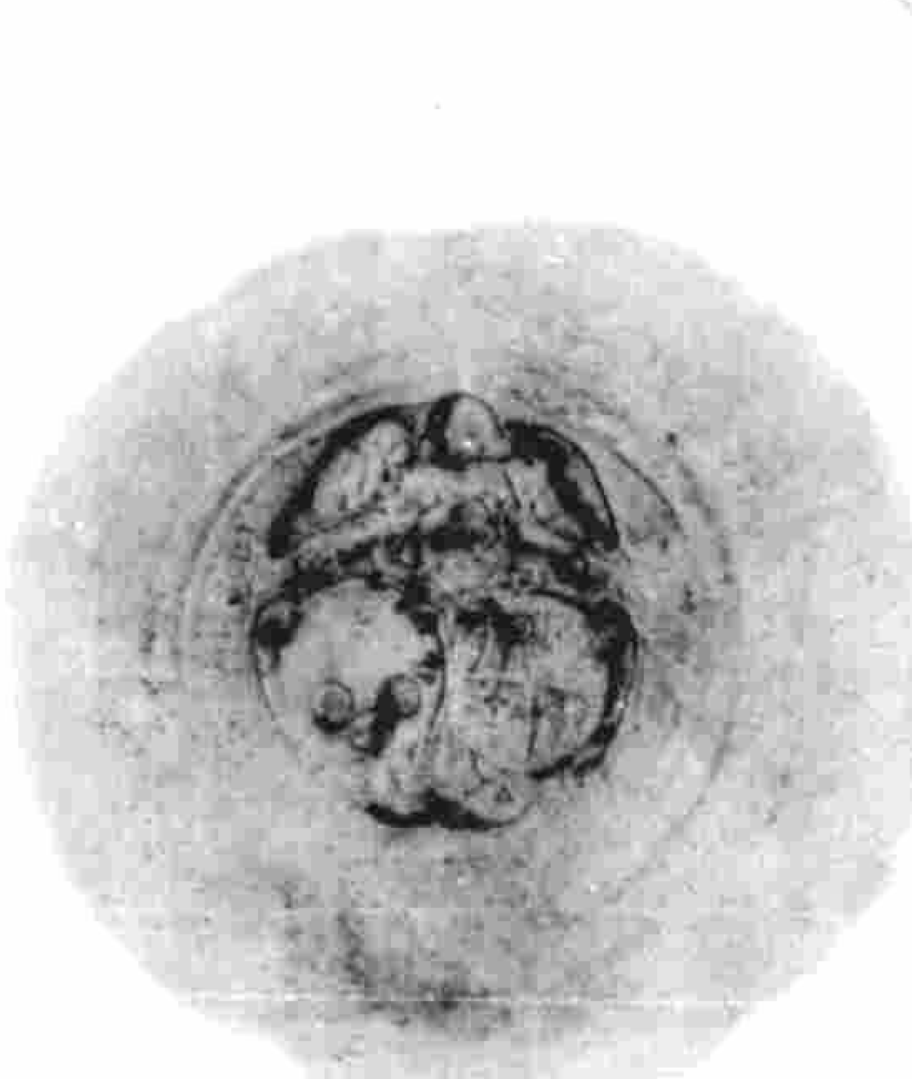
von der Johanna Mauranda Jänggin seindt neben
andern Maleficien diversa mode et forma
cum et sine tempore partium, welche allein
bewusst überwiesen und theils wegen ex
causis realibus zu deduciern, was und was
gestohlen sollen: sondern auch in festo S. Nicolai
in Unsern Herrn Prälaten und S. Petrum, Herrn
Patris Rectoris und andern geistlichen Convent
frauen und herrschaften dann Schilling frein bey
dritthalbhundert cum praecedentibus partibus doloribus
wie solche sich bey actis selbsten gebührend erzeigen;
ex Utero confessgebracht, welchen Herrn Doctor
Steiner Carl: und ... und Freiburg intra
mensalis abdominis circa Regionem Uteri ex
ploriert haben. Zu dessen bekräfftigung diser Attestation
aufgetragen und fürderlich wollen.

Salzburg den 8 Juni.

Augustin ... m. p.
... Physicus

Wür Maria Joanna Francisca von Gottes Gnaden Abbtissin, Maria Josepha Priorin und der ganze Conuent des Adelichen Stüffts Nunberg, gelegen in dem Erzstüfft und haubt Statt Salzburg, bezeugen zu Khrafft diß: Nach deme sich ein Zeit hero in besagten unseren Closter befunden mit zwayen unseren Geistlichen mitglidern, solche und also gefehrlichen sachen begeben und zugetragen, daß wür genandten Creaturen, auß Ihren Elenden standt Zu helffen, und alle Khonfftige etwan grössere gefahren Zuuerhüeten, nit allein Gott den allgemainen helffer, sondern auch unsere geystliche vorsteher, Seelsorger, und beicht Vätter umb hilf und Assistenz an zu Rueffen gezwungen worden; Under andern welche gesagte Armselige geschöpff auf den Rechten weeg zu bringen, und darauf zuerhalten sich möglichist beflissen, ist auch gewesen der wohl Ehrwürdig Herr P. Ignatius Trauner Conventual auß dem berüembten Ihrer Päbstl. Heyl: und dem H: Römischen Reich unmittelbar underworffenen Closter S: Emerami in Regenspurg, dermahlen Ordinari beicht Vatter und Senior, welcher zu vorderist Göttlicher Gnad (als welche in disem ganzen Verlauff wunderbarlich und augenscheinlich gewürckht.) dan mit beständiger hoffnung in Gott, auch mit Rath und Pflegung der hochfürstl. hierzue verordneten Comissarien, ohne deren vorwissen und guetachten er Niemahlen etwas vorgenommen, und letztlichen unausseczlichen, Embsigen fleiß, und bemüehung,

Das ganze gefährliche werckh, so mit gemelten
Unseren mitschwestern vorbeygangen, darunn
wür auch allzeit selbsten oder durch andere Con-
vent Frauen, so offt Unsere geistliche Mutter
vorgemelten ellenden Creaturen hilff zuleisten,
in die Clausur zugehen vonnöthen gewesen bey-
gewohnet, und nichts anders als allen fleiß,
Mühe, und Arbeith zu Unserem trost und all-
er auferbauung gespüret, letstlich zu dem
lang erwünschten ende also glückhlich und
woll bringen helffen, das Sie nit allein dise
Zeügnus, wegen in die 6. Jahr der threü ge-
laisten gaistlichen hilff, so Unserm lieben Closter
Nunberg bey Tag und Nacht, in Austheillung
der geistl: Exercitien beicht hören und heillig-
en obbenandter herr P. Ignatius erweisen
sondern neben schuldigisten danckh, grosses
Lob und Ruehm verdienet hat. Gegeben
in Salzburg auf dem Nunberg den 24 Au-
gusti Anno 1669.



Maria Johanna Franzisca Abbtissin.

Maria Ignatia Priorin.

Und ganz Convent.

Graues et arduæ Causæ, præsertim si publicæ, et per
magna pericula, & curas, ad bonum finem impendiis perductæ, non tantum
testemo, sed merito suo laudem poscunt. Quarum ex numero illas fuisse
difficillimas, & de altiore consilio, ac ope, quas in nostra Archidiœcesi, &
Urbe Salisburgensi per aliquot annos, in hæc usq; tempora, præcipuè circa unam
Monialem, Nobilissimum atq; Religiosissimum Partenopæum Nunbergense sustinuit,
in comperto est. Eas verò Adm. Rdum atq; Doctissimum Patrem Ignatium
Trauner eiusdem loci Confessarium & Seniorem, primum adiuuante Dei gratiâ (quæ
toto in hoc diuturno opere, tam mirabilibus, quam manifestis eluxit indicijs) inde,
fatigatâ insuper curâ, & constanti in Deum fiduciâ, tandem per aduersa
& obstantia superâsse, atq; ad bonum finem fœliciter perduxisse, nos
infra scripti, atq; ab Eminentissimo Cardinale Principe, & Archiepiscopo
ad hoc magni momenti negotium deputati, tanquam omnium rerum conscij, re-
ligiosè, & fideliter attestamur. Salisburgi Mensis Augusti, Anno
Millesimo Sexcentesimo sexagesimo nono.

Amandus Abbas S. Petri m.p.

Romanus Seonensis abb. et Visitator m.p.

Michael Abbas Burghus. m.p.

Alphonsus Rector m.p.

Benevolo Lectori salutem.

Ego infra scriptus notum facio, quod ab initio huius anni currentis in celeberrimo S. Erentrudis Monialium Monrio, Nunberg dicto, extraordinarius Confessarius constitutus in illo arduo negotio, quod cum duabus obsessis monialibus agebatur, ordinario Confessario adm. Rdo et Relig.mo P. Ignatio Trauner Professo ad S. Emeramum Ratisbonae, exorcizanti semper praesens adstiterim, omnia diligenter observaverim, multos de hac materia tractantes authores consuluerim, et postquam tam antecedentia, quam consequentia multis combinavi, aliter iudicare non potui, quam mirabilia DEi hic se manifestare voluisse, duas illas Moniales verè obsessas, et possessas à malignis spiritibus, & denique in Mense Julio DEi gratiâ per merita & intercessionem B.mae Virg. & aliorum Sanctorum liberatas fuisse, nullas imposturas, aut illusionem diabolicam, aut humanam me deprehendisse: et hunc animi mei sensum, dum vixero, tenebo, et defendam, liberatio enim harum personarum maximè honorem misericordissimi DEi, et sanctorum eius concernit, quem si defendere contra malignantia absentium iudicia omitterem, aut negligerem, peccati me reum existimarem. In cuius rei testimonium hanc chartam propriâ manu subscriptam et Conventus sigillo munitam exhibere volui. Salisburgi ad S. Petrum 16 Novembris. Ao. 1666.

P. Udalricus Freyberger
Prior S. Petri m. propriâ

In Nomine Domini. Amen.

In causâ duarum à Dæmone obsessarum Monialium Celeberrimi Monasterij S. Erentrudis vulgo Nunberg dicti, Nos infrascripti ab Eminentissimo Principe & Archiepiscopo Salisburgensi &c: ad hoc specialiter deputati Comissarij, qui adhibitis à Rdo Rdo P. Ignatio Trauner Professo ad S. Emeramum Ratisbonæ, Sacerdote & Ordinario prædicti Monasterij Confessario & Seniore, Exorcismis, & coniunctim omnes, & separatim singuli, sæpiùs interfuimus, adhibitâ diligenti curâ, ac observatis observandis, ne impostura, aut quæcunque fallacia intercederet; testamur ad laudem & honorem Dei prædictas Moniales per merita & intercessionem Bmæ Virginis & aliorum Sanctorum, & approbatos ab Ecclesia Exorcismos à prædicto P. Confessario efficaciter adhibitos, verè ab obsidentibus Dæmonibus liberatas esse, & multa indubiaque Dei Magnalia intercessisse. Judicamus nihilominus prædictis Monialibus in Bono confirmandis, plenè instruendis ac conservandis Eundem P. Confessarium utilissimum, & ad aliquod saltem tempus necessarium fore. In cuius rei fidem, apposito Monasterij S. Petri sigillo, propriâ manu subscripsimus. Salisburgi. 25. Aprilis. Anno Domini 1667.

Amandus Abbas S. Petri Salisburgi m.p.

Romanus Abbas Leon: et p. t. Visitator m.p.

Michaël Abbas S. Michaël Beuren m.p.

P. Alphonsus Rector m.p.



S. DOROTHEA

12. Alle Nacht ohne Krankheit, oder der Natur er-forderung, In der Nacht aufstehen, die Gebete zu verrichten.

13. Unser Lieben Frauen [Maria] von Einsidlen bild, und das Crucifix [illegible] es ein Ehr bey dir tragen.

14. Alle Tag ein gewisse Disciplin, bleibt es ein Tag auß, soll es ein andern ersetzt werden.

15. Die H. Communion in den Zellen, wie es ietzt geordnet, Es ordne oder setze dan der Beicht-vatter was anders durch ein guet achten.

16. Die Cordon und geweichte sachen, auch die Ringl sein erlaubt, allein nichts von Gold oder Silber, Außer des Profeß Ringls, von andrer Materi sey alles gebraucht werden.

17. Die Zeit Ihres Lebens soll sie die Jüngiste und letzte in der Profession verbleiben.

18. Den Weill allzeit tieff über die Augen herab.

19. Die Kötten am Leib, und Strickhals halb, Armen und Füeß, und das eiserne Cilicium oder Bußgürtl, ohne aufhören, außer man Krankheit, oder anderer Erforderung der Natur, oder Bad.

20. Den Rosenkranz ligend außgespanndt im Refectorio alle Tag ein mall, wan es sein kan, oder an einem andern orth. [illegible]

21. Die 3. Ave Maria S. Meinrad zu Ehren ligend außgespanndt auf dem Angesicht.

22. Drey mall S. Maria Magdalena Gebett, und ein mall das Creüz mit der Zung auf den boden vor dem P. Rector

23. Ein blaues band mit 12. Messingen Sternlen, nach der größe, und Länge, und dicken, Unser Lieben Frauen von Einsidlen, und die Mütter zu tragen.

24. Das Bräitl und die Mütter S. Josephs zu Ehren, von dem Herrn Prelaten von S. Peter

25. Das [illegible] Bräitl und das Haubt S. Meinradts Wunden zu Ehren, wegen der bösen gedanken.

26. Das eiserne Messerl [illegible] S. Emeram so lang sie lebt, und ein jedes alle Tag 5. Vatter Unser und Ave Maria außgespanndt disen Heiligen zu Ehren.

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Bericht über die Exorcisierung der Schwester Maria Joanna Erntraut Töberin im Kloster Nonberg 1666 - BSB Cgm 1703

Nonnberg 1666

Cgm 1703#Mikroform
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00004436-3
BSB-Hss Cgm 1703